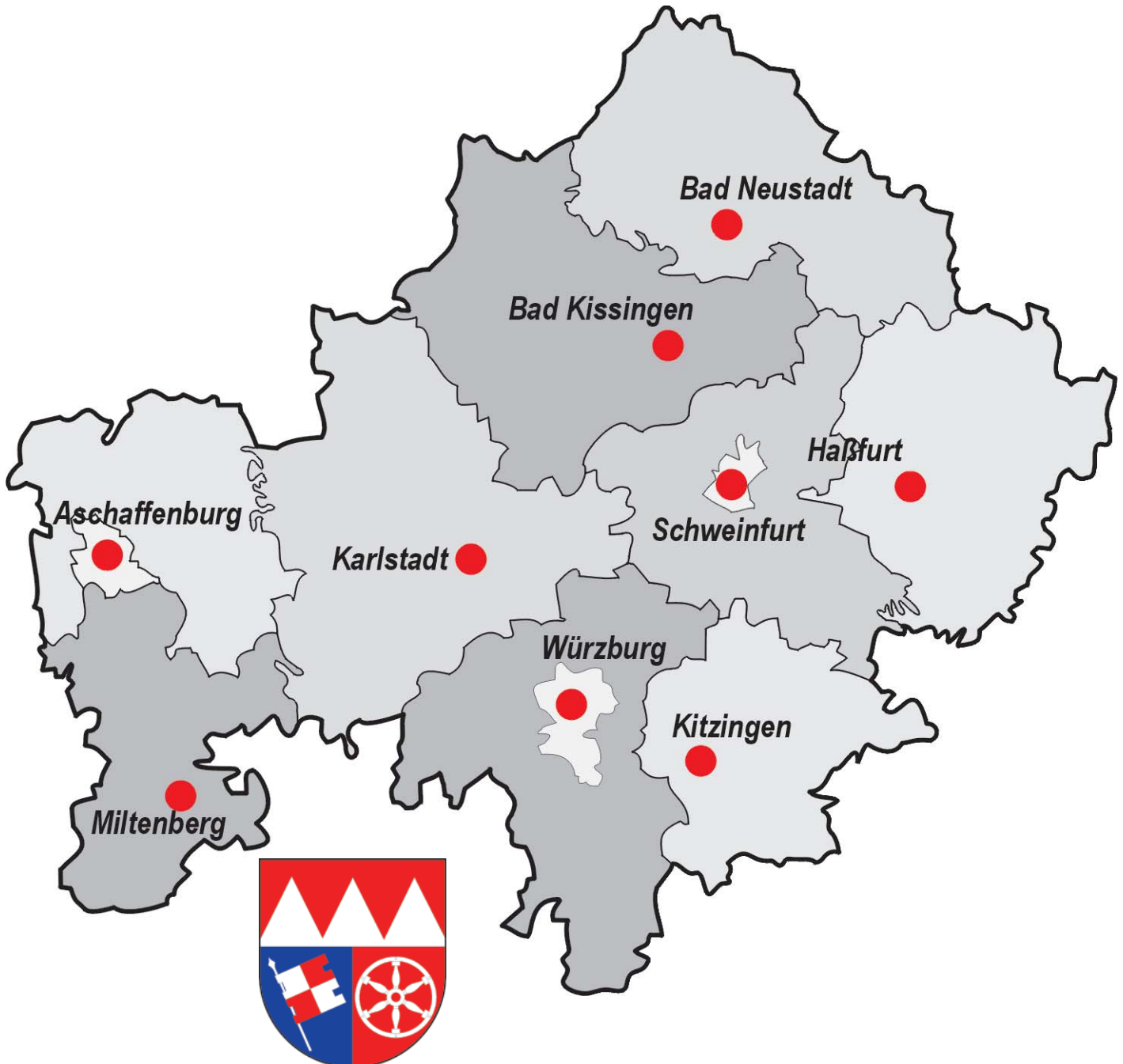




# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



1

Würzburg, 2. Januar 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule zur Lernförderung in Miltenberg ..... 3  
 Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 4

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Stellenbesetzung;  
 Einsatzwünsche und Vorsprachen bei der Regierung von Unterfranken ..... 7  
 Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II 2008 (LPO II)..... 8  
 Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter 2008..... 9  
 Zweite Prüfung der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2008..... 9

**Nichtamtlicher Teil**

Schulverein Main-Spessart e. V., Lohr a. Main  
 Ausschreibung der Stelle des stellvertretenden Schulleiters/der stellvertretenden Schulleiterin der St. Nikolaus-Schule ..... 10  
 Caritas-Schulen gGmbH, Würzburg  
 Ausschreibung der Stelle des/der stellvertretenden Schulleiters/in an der St. Martin-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Riedenberg..... 10  
 Marienverein Würzburg e.V.  
 Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Maria-Stern-Schule zur Sprachförderung in Würzburg ..... 11  
 Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Würzburg  
 Ausschreibung der Stelle einer weiteren Sonderschulkonrektorin/eines weiteren Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A 14 am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Würzburg-Heuchelhof ..... 11  
 Paul-Gerhardt-Schule Kahl  
 Stellenausschreibungen ..... 12  
 Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V. .... 12  
 CARE-LINE Verlag  
 „Schülerfirmen schafft Chancen für die Berufswelt“ ..... 12  
 Museum am Dom in Würzburg  
 „Auf der Suche – Bernd Schwarzer“  
 Verlängerung der Ausstellung..... 13  
 INNKOMM Institut für innovative Kommunikation  
 Anti-Stress-Programm für Lehrer ..... 13  
 MEDIENHINWEISE ..... 14

## Stellenausschreibungen

---

### **Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors**

An der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule zur Lernförderung in Miltenberg ist zum 1. August 2008 die Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A 14 zu besetzen.

An der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule werden gegenwärtig 180 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen unterrichtet. Von den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten werden ca. 50 Schülerinnen und Schüler an den umliegenden Grund- und Hauptschulen gefördert. Auch die mobilen sonderpädagogischen Hilfen unterstützen die Arbeit an benachbarten Kindergärten. Zur Schule gehören weiterhin eine Stütz- und Förderklasse für Schülerinnen und Schüler der Grundschulstufe mit einem besonderen Förderbedarf im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung sowie eine SVE-Gruppe.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Beförderung kann erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Die Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten verlängert sich in der Regel durch den Wechsel von Funktionsinhabern in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor nach A 14 verfügen.

Erwartet werden von den Bewerberinnen/Bewerbern insbesondere:

- selbständige, eigenverantwortliche und kooperative Mitarbeit in der Schulleitung
- Erfahrungen in allen Förderstufen der Schule zur Lernförderung, des MSD, aber auch ausgewiesene Kompetenz in der pädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sozial-emotionalen Problemen
- Fachlichkeit in der Zusammenarbeit mit Kollegium, Erziehungsberechtigten und außerschulischen Partnern
- Sicherheit im Einsatz moderner Kommunikationstechniken in Verwaltung und Unterricht (auch Stundenplangestaltung und Organisation der Unterrichtvertretung)

- Profiliertes Mitgestalten des laufenden Schulentwicklungsprozesses
- eine engagierte Persönlichkeit mit pädagogischer Kompetenz, Durchsetzungsvermögen und Humor.

Die Bewerbungsunterlagen sind auf dem Dienstweg bis zum **15. Februar 2008** bei der **Regierung von Unterfranken** einzureichen.

---

**Volksschule**


---

Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

---

**Rektor/Rektorin**


---

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Pestalozzi-VS Aschaffenburg (H) Matthäusstraße 18 63743 Aschaffenburg Tel.: 06021/970119 Fax: 06021/970119 Pestalozzi-HS-Aschaffenburg@gmx.de	Schülerzahl: 249 Klassenzahl: 12	AB	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
VS Zeil a. Main/ Sand a. Main (G) Schulring 1 97475 Zeil a. Main Tel.: 09524/94992 Fax: 09524/94997 gszeil@freenet.de	Schülerzahl: 327 Klassenzahl: 13	HAS	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Rudolf-von-Scherenberg-VS Dettelbach (G+H) Georg-Graber-Straße 2 97338 Dettelbach Tel.: 09324/2534 Fax: 09324/903489 vs-dettelbach@t-online.de	Schülerzahl: 432 Klassenzahl: 20	KT	A14	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm
VS Mönchberg (G) Schulstraße 2 63933 Mönchberg Tel.: 09374/415 Fax: 09374/902619 verwaltung@vs-moenchberg.de	Schülerzahl: 192 Klassenzahl: 8	MIL	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Dr.-Ernst-Hellmut-Vits-VS Erlenbach (G) Dr.-Vits-Straße 63906 Erlenbach a. Main Tel.: 09372/99060 Fax: 09372/990620 Dr.Vits-Schule@t-online.de	Schülerzahl: 455 Klassenzahl: 19	MIL	A14	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung - musische, insbesondere musikalische Kompetenzen (Schule mit ausgeprägtem <u>musikalischem Profil</u> )
Barbarossa-VS Erlenbach (H) Elsfelder Straße 63906 Erlenbach a. Main Tel.: 09372/944083 Fax: 09372/944084 schule@vs-erl.de	Schülerzahl: 290 Klassenzahl: 13	MIL	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung

## Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken Nr. 1/08

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Georg-Keimel-VS Elsenfeld (H) Mühlweg 31 63820 Elsenfeld Tel.: 06022/509800 Fax: 06022/509801 vs-elsfeld@t-online.de	Schülerzahl: 376 Klassenzahl: 15	MIL	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
VS Mellrichstadt (G) Friedenstraße 22 97638 Mellrichstadt Tel.: 09776/277 Fax: 09776/7413 grundschule-mellrichstadt@t-online.de	Schülerzahl: 283 Klassenzahl: 12	NES	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Frieden-VS Schweinfurt (H) Ludwigstraße 5 97421 Schweinfurt Tel.: 09721/51833 Fax: 09721/51830 Friedenschule@t-online.de	Schülerzahl: 492 Klassenzahl: 22	SW	A14	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
Auen-VS Schweinfurt (H) Friedhofstraße 35 97421 Schweinfurt Tel.: 09721/51971 Fax: 09721/51970 auenschule.sw@t-online.de	Schülerzahl: 282 Klassenzahl: 12	SW	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
VS Schwebheim (G) Schulstraße 20 97525 Schwebheim Tel.: 09723/912322 Fax: 09723/912332 grundschule@schwebheim.de	Schülerzahl: 123 Klassenzahl: 7	SW-L	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Maintalblick-VS Schonungen (H) An der Tann 6 97453 Schonungen Tel.: 09721/59270 Fax: 09721/58097 hs-schonungen@t-online.de	Schülerzahl: 137 Klassenzahl: 9	SW-L	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
VS Würzburg-Stadtmitte (G) Hofstraße 16 97070 Würzburg Tel.: 0931/572821 Fax: 0931/572821 grundschule-stadtmitte@wuerzburg.de	Schülerzahl: 187 Klassenzahl: 8	WÜ	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung - Schülerzahl nicht gesichert

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Leidersbach (G+H) Staudenweg 31 63849 Leidersbach Tel.: 06028/7431 Fax: 06028/995530 sekretariat@vs-leidersbach.de	Schülerzahl: 339 Klassenzahl: 16	MIL	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm
Dr.-Ernst-Hellmut-Vits-VS Erlenbach (G) Dr.-Vits-Straße 63906 Erlenbach a. Main Tel.: 09372/99060 Fax: 09372/990620 Dr.Vits-Schule@t-online.de	Schülerzahl: 455 Klassenzahl: 19	MIL	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung - musische, insbesondere musikalische Kompetenzen (Schule mit ausgeprägtem musikalischen Profil)

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

### Termin e :

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	24.01.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	30.01.2008
bei der Regierung:	01.02.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Stellenbesetzung; Einsatzwünsche und Vorsprachen bei der Regierung

Bek. vom 14.12.2007 Nr. 4-5142.00-12/07

1. Im Rahmen der Klassenbildung werden immer wieder Stellen frei, die aus terminlichen Gründen nicht mehr zur Ausschreibung gelangen können. Den planmäßigen Lehrern, die aus dringenden Gründen den Einsatz an einem anderen Dienstort anstreben, wird deshalb anheim gestellt, sich mit ihren Stellenwünschen schriftlich über ihr zuständiges Staatliches Schulamt an die Regierung von Unterfranken zu wenden.

Vordrucke hierfür sind an den Staatlichen Schulämtern erhältlich oder können im Internet (<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>) abgerufen werden:

- **Versetzung innerhalb des Schulamtsbereichs**
- **Versetzung innerhalb Unterfrankens.**

Über Versetzungen innerhalb des bisher zuständigen Schulamtes entscheidet das Schulamt in **eigener Zuständigkeit**. Diese Anträge sind in einfacher Ausfertigung nur beim Staatlichen Schulamt einzureichen.

Alle Versetzungs- und Zuweisungsgesuche innerhalb des Regierungsbezirks sind

- a) für **Lehrkräfte an Volksschulen** über die Schulleitung **beim zuständigen Schulamt**

- b) für **Lehrkräfte an Förderschulen bei der Schulleitung**

bis spätestens **18. April 2008** einzureichen.

Die Schulleitung (der Förderschule) übermittelt der Regierung die Anträge gesammelt bis zum **25. April 2008**. Das Schulamt trägt ebenfalls alle notwendigen Daten bis zum **25. April 2008** in SVS ein und übermittelt der Regierung zu diesem Datum die Anträge. In begründeten Ausnahmefällen können Gesuche um Versetzung bzw. Zuweisung an andere Schulen noch bis **16. Mai 2008** über das Schulamt nachgereicht werden. Gesuche, die nach den vorstehend genannten Terminen eingehen, können für das Schuljahr **2008/2009** in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Gesuche sind auf dem Dienstweg **zweifach** vorzulegen. Eine Ausfertigung verbleibt beim Staatlichen Schulamt, bzw. bei der Schulleitung (der Förderschule).

2. Lehramtsanwärter, Studienreferendare, Fachlehreranwärter und Förderlehreranwärter können **in besonders begründeten Fällen** Einsatzwünsche für das Schuljahr **2008/2009** auf dem Dienstweg äußern.
3. Lehramtsanwärter, Fachlehreranwärter und Förderlehreranwärter, die **2008** ihre Zweite Lehramtsprüfung ablegen, können ebenfalls Einsatzwünsche abgeben, die jedoch nur im Falle der Anstellung berücksichtigt werden können. Einsatzentscheidungen müssen in erster

Linie **nach dienstlichen Notwendigkeiten** erfolgen. Persönliche Einsatzwünsche können daher nur dann berücksichtigt werden, wenn die dienstlichen Verhältnisse dies auch zulassen. Sofern die Gesuche mit Familienzusammenführung begründet werden, muss ihnen eine amtliche Bestätigung des Einwohnermeldeamtes über den Wohnsitz des Ehegatten und eine Bescheinigung des Arbeitgebers des Ehegatten, dass er sich in ungekündigter Stellung befindet, beigegeben werden. Ebenso haben die Anwärterinnen und Anwärter die Möglichkeit, ihre Gründe darzulegen, die bei einer evtl. Anstellung für einen Verbleib im Regierungsbezirk Unterfranken sprechen. Bei bevorstehender Eheschließung ist daneben eine entsprechende Bestätigung des Standesamtes erforderlich. Wegen der Vielzahl der Anträge muss die Eheschließung bis **spätestens 1. Juni 2008** bei der Regierung durch Heiratsurkunde nachgewiesen sein.

Vordrucke für Einsatzwünsche sind an den Staatlichen Schulämtern erhältlich oder können im Internet (<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>) abgerufen werden. Die Formblätter sind auf dem Dienstweg über Seminar und Schulamt in zweifacher Ausfertigung bis zum **8. Mai 2008** bei der Regierung von Unterfranken vorzulegen. Entstehende Nachteile aus eventuell nicht vollständig ausgefüllten Einsatzwünschen oder/und nicht beigelegten bzw. nicht fristgerecht nachgereichten Belegen gehen zu Lasten des Antragstellers.

- Allen Lehrkräften wird empfohlen, zwischenzeitlich noch eintretende Familienstands- und Wohnsitzänderungen in ihrem eigenen Interesse rechtzeitig auf dem Dienstweg der Regierung anzuzeigen.
- Auskünfte über Stellenbesetzungen, Versetzungen in andere Regierungsbezirke und über den Einsatz von Lehramtsanwärtern können im Rahmen der Klassenbildung für das Schuljahr **2008/2009** erst nach der endgültigen Stellenzuteilung und der Zuweisung der Lehramtsbewerber durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gegeben werden.

**Die Regierung bittet im Interesse einer zügigen Bearbeitung und damit im Interesse aller Antragstellerinnen/Antragsteller dringend, von zusätzlichen Vorsprachen oder telefonischen Nachfragen abzusehen.**

Portsch er  
Abteilungsleiter

## **Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II 2008 (LPO II)**

Bek. v. 19.11.2007 Nr. 40.2-5195.00-17/2007

### **Staatliche Schulämter Seminarleiterinnen und Seminarleiter Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer Schulleitungen**

#### **A**

Das Kolloquium der Zweiten Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen 2008 nach der Lehramtsprüfungsordnung II wird in der Woche vom 31. März bis 4. April 2008 durchgeführt (siehe Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Unterfranken Nr. 4/2007, Seite 122; Bek. des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.01.2007 Az.: IV.4-5 S 7154-4.2013).

Die Einzeltermine und die Prüfungsorte werden gemäß § 15 Abs. 2 LPO II den Prüfungsteilnehmern und Prüfungsteilnehmerinnen spätestens 14 Tage vorher bekannt gegeben.

#### **B**

Die **mündliche Prüfung** findet vom 13. bis 16. Mai 2008 statt. Die Einzeltermine werden gemäß § 15 Abs. 2 LPO II den Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern spätestens 14 Tage vorher bekannt gegeben.

#### **Prüfungsgebäude:**

Gustav-Walle-Volksschule,  
Schwabenstraße 12, 97078 Würzburg

#### **C**

#### **Zur besonderen Beachtung wird auf Folgendes hingewiesen:**

- Bei jedem Prüfungsteil hat jeder Prüfungsteilnehmer und jede Prüfungsteilnehmerin seinen/ihren **Personalausweis** vorzulegen.
- Wer durch Krankheit an der vollständigen oder teilweisen Ablegung der schriftlichen oder mündlichen Prüfung verhindert ist, hat dies durch Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses unverzüglich nachzuweisen, das auch eine Aussage über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Wiedereintritts der Prüfungsfähigkeit enthalten muss (§ 12 Abs. 2 Satz 1 LPO II). Dieses Zeugnis ist der Regierung - Prüfungsleitung - vorzulegen.
- Die Reisekosten sind unmittelbar nach



Abschluss der Prüfung mit dem vorgeschriebenen Reisekostenformblatt zu beantragen.

4. **Der Zutritt zu den Prüfungsräumen (auch zu den Vorräumen) ist nur den Prüfungsteilnehmern und Prüfungsteilnehmerinnen gestattet**, nicht deren Angehörigen und Begleitpersonen.

**Die Schulleitungen werden gebeten, diesen Schulanzeiger den Prüfungsteilnehmern und Prüfungsteilnehmerinnen unmittelbar gegen Unterschriftsnachweis zuzuleiten.**

D u s e l  
Ltd. Regierungsschuldirektor  
Prüfungsleiter

**Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter 2008**

Bek. v. 19.11.2007 Nr. 40.2-5196.00-13/2007

**Staatliche Schulämter**

**Seminarleiterinnen und Seminarleiter der Fachlehrer**

**Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer**

**Schulleitungen**

**A**

Der schriftliche Teil der Anstellungsprüfung der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter findet

am **17. März 2008 von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr** statt.

**Prüfungsgebäude:**

Regierung von Unterfranken  
Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Prüfungsraum: Die Prüfungsräume werden im Foyer der Regierung durch Aushang bekanntgegeben.

Die Auslosung der Arbeitsplätze beginnt um 8.00 Uhr im Prüfungsraum.

Jeder Prüfungsteilnehmer und jede Prüfungsteilnehmerin hat hierfür seinen/ihren Personalausweis vorzulegen.

Schreibpapier wird zur Verfügung gestellt.

Mobiltelefone müssen ausgeschaltet und im Prüfungsraum abgegeben werden.

**B**

Die **mündliche Prüfung** findet vom 13. bis 16. Mai 2008 statt. Die Einzeltermine werden gemäß § 11 Abs. 3 FPO II den Prüfungsteilnehmern und Prüfungsteilnehmerinnen spätestens 14 Tage vorher bekannt gegeben.

**Prüfungsgebäude:**

Gustav-Walle-Volksschule  
Schwabenstraße 12, 97078 Würzburg

**C**

Bei Verhinderung durch Krankheit ist unverzüglich ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen, das auch eine Aussage über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Wiedereintritts der Prüfungsfähigkeit enthalten muss.

**Die Schulleitungen werden gebeten, diesen Schulanzeiger gegen Unterschriftsnachweis den Fachlehreranwärtinnen und Fachlehreranwärterinnen zuzuleiten.**

D u s e l  
Ltd. Regierungsschuldirektor  
Prüfungsleiter

**Zweite Prüfung der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2008**

Bek. v. 19.11.2007 Nr. 40.2-5197.00-7/2007

**Staatliche Schulämter**

**Seminarleiterin der Förderlehrerinnen und Förderlehrer**

**Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer**

**Schulleitungen**

Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung der Förderlehrer und Förderlehrerinnen findet am

**17. und 18. März 2008 in den Räumen der Regierung von Unterfranken statt.**

**Prüfungsraum am 17. März 2008:**

**Großer Sitzungssaal, 1. Stock, Zi.-Nr. 109**

**Prüfungsraum am 18. März 2008:**

**Kleiner Sitzungssaal, 1. Stock, Zi.-Nr. 101**

Die Prüfung beginnt jeweils um 8.30 Uhr und dauert 2 Stunden 30 Minuten.

Die Auslosung der Arbeitsplätze beginnt um 8.00 Uhr.

Jeder Prüfungsteilnehmer und jede Prüfungsteilnehmerin hat hierfür seinen/ihren Personalausweis vorzulegen.

Schreibpapier wird zur Verfügung gestellt.

Mobiltelefone müssen ausgeschaltet und im Prüfungsraum abgegeben werden.

Bei Verhinderung durch Krankheit ist unverzüglich ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen, das auch eine Aussage über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Wiedereintritts der Prüfungsfähigkeit enthalten muss.

## Nichtamtlicher Teil

---

### Schulverein Main-Spessart e. V., Lohr a. Main

#### Ausschreibung der Stelle des stellvertretenden Schulleiters/der stellvertretenden Schulleiterin der St. Nikolaus-Schule

Der Schulverein Main-Spessart e. V. ist privater Träger des St. Nikolaus-Förderzentrums – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – im Landkreis Main-Spessart.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der behinderte, insbesondere der geistig behinderte Mensch in all seinen Lebensphasen.

Wir suchen zum **1. August 2008** für das Leitungsteam unseres Förderzentrums eine Sonderschulkonrektorin/ einen Sonderschulkonrektor.

Zurzeit werden an der Schule 99 SchülerInnen in 11 Klassen, unterteilt in Grundschul-, Hauptschul- und Werkstufe, sowie 14 Kinder in 2 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert. Das Förderzentrum befindet sich an 2 Schulstandorten. Am Schulsitz in Marktheidenfeld werden 5 Klassen und am weiteren Schulort in Lohr-Wombach werden 6 Klassen mit jeweils einer Gruppe der SVE geführt.

Die Stelle wird hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrkräfte können unserer privaten Schule zugeordnet werden.

Von einem Bewerber/einer Bewerberin erwarten wir

- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung
- mehrjährige Erfahrung in der Unterrichtspraxis
- Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- kommunikative und soziale Kompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern und dem Kollegium
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität
- die Bereitschaft zu enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Träger der Schule.

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Handlungs- und Gestaltungsspielräume
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima

- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **29. Februar 2008** an:

Vorsitzenden des Schulvereins Main-Spessart e.V.  
Ekkehard Auth  
Bachstraße 34  
97816 Lohr-Wombach  
Tel.: 09352/87603

### Caritas-Schulen gGmbH, Würzburg

#### Ausschreibung der Stelle des/der stellvertretenden Schulleiters/in an der St. Martin-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Riedenberg

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der St. Martin-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Riedenberg, die Stelle der stellvertretenden Schulleiterin/ des stellvertretenden Schulleiters neu zu besetzen.

Das Sonderpädagogische Förderzentrum besteht aus der Stammschule mit 5 Grundschulklassen, davon eine Außenklasse, 4 Hauptschulklassen und 3 SVE-Gruppen. Die Einrichtung wird zur Zeit von insgesamt 130 Kindern besucht.

Als Bewerber kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht.

Von den Bewerbern werden insbesondere erwartet:

- mehrjährige schulpraktische Erfahrungen in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern (u. a. Förderstufen I/ II, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst, Sprachheilpädagogik)
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischem Denken und Handeln
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation

- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm
- Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Organisationstalent
- Wertschätzender Umgang mit Schülern, Eltern und Kollegium

Bei entsprechender Bewährung ist durch die Regierung von Unterfranken eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/ zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **29.02.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH**, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

### **Marienverein Würzburg e. V.**

#### **Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Maria-Stern-Schule zur Sprachförderung in Würzburg**

An der Maria-Stern-Schule zur Sprachförderung in Würzburg ist zum 1. August 2008 die Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors (ständiger Stellvertreter) der Besoldungsgruppe A 14 (+AZ) zu besetzen. Privater Schulträger ist der Marienverein Würzburg e. V., Franz-Ludwig-Str. 18, 97072 Würzburg

Gegenwärtig werden an der Maria-Stern-Schule 206 Kinder in der Schulvorbereitenden Einrichtung unterwiesen. Davon besuchen 153 Vorschulkinder die angeschlossene Sondertagesstätte. In der Schule werden 228 Kinder in 16 Klassen unterrichtet. Davon besuchen 153 Kinder die angeschlossene Sondertagesstätte. Von den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten werden Schülerinnen und Schüler an den Grund- und Hauptschulen der Stadt und des Landkreises Würzburg gefördert. Es gibt mittlerweile 4 Kooperationsklassen. Die sonderpädagogischen Hilfen betreuen Kinder in den Kindergärten der Stadt und des Landkreises Würzburg. In der Frühförderung werden gegenwärtig 34 Kinder betreut.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor A 14 (+Z) verfügen.

Außerdem werden erwartet:

- mehrjährige Erfahrung in diversen sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- Erfahrungen und Kompetenz im Bereich Integration und Kooperation
- Erfahrung und Bereitschaft zu intensiver Kooperation mit Erziehungsberechtigten und externen Partnern
- Engagement, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Organisationstalent und Flexibilität

- Bereitschaft im Schulleitungsteam selbständige Aufgaben zu übernehmen
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schule
- Interesse zur Weiterentwicklung des QM-Systems
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Einrichtung
- Kooperative und kommunikative Personalführung
- Fundierte EDV-Kenntnisse
- Die Bereitschaft zur Ausbildung als Administrator (Betreuung der sehr umfangreichen Hard- und Software)
- Eine hohe Identifikation mit dem Auftrag der Sprachheilschule (Schule zur individuellen Sprachförderung), dem Leitbild des katholischen Trägers und entsprechendes Engagement für die Gesamteinrichtung

Wir bieten:

- Ein engagiertes, professionelles und qualifiziertes Mitarbeiterteam
- Die GelegenheitsaktivamGestaltungsprozess der Einrichtung zu beteiligen
- Mitarbeit in einer Einrichtung mit Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO
- Eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe im Leitungsteam

Bewerbungen mit entsprechenden Anlagen sind bis spätestens **15.02.2008** an den **Marienverein Würzburg e.V.**, Franz-Ludwig-Str. 18, 97072 Würzburg, Tel.: 0931/8006-227 zu richten.

### **Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V., Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle einer weiteren Sonderschulkonrektorin/eines weiteren Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A14 am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Würzburg-Heuchelhof**

Im Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Würzburg-Heuchelhof, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum Schuljahr 2008/2009 die Stelle einer weiteren Sonderschulkonrektorin/eines weiteren Sonderschulkonrektors zu besetzen.

Zurzeit werden im Förderzentrum ca. 280 SVE- und Schulkinder in 34 Gruppen und Klassen unterrichtet. Im Rahmen des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes werden ca. 50 Schüler in unterschiedlichen Schulen betreut. Des Weiteren ist dem Förderzentrum die Beratungsstelle ELECOK für den Regierungsbezirk Unterfranken angegliedert.

Die Schule arbeitet im integrativen Konzept eng mit der heilpädagogischen Tagesstätte und mit dem Internat zusammen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Sie wird in der Besoldungsgruppe

A 14 ausgewiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor verfügen. Staatliche Lehrkräfte können unserem privaten und staatlich anerkannten Förderzentrum zugeordnet werden.

Von einer Bewerberin/einem Bewerber erwarten wir

- die Mitgliedschaft in einer christlichen Glaubensgemeinschaft
- langjährige Erfahrungen vor allem im angegebenen Förderschwerpunkt
- Kreativität zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben
- Diagnose- und Beratungskompetenz
- kommunikative und soziale Kompetenz in der Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Kollegium und den verschiedenen Abteilungen im Rahmen des integrativen Konzeptes
- Organisationstalent und Flexibilität
- Bereitschaft im Schulleitungsteam in Teilbereichen selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten
- sicheren Umgang mit elektronischen Medien (Word, Excel, Schulverwaltungsprogramm)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 29. Februar 2008 an:

Vorsitzender Hans Schöbel  
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.  
Hans Schöbel, Vorsitzender  
Berner Straße 10  
97084 Würzburg-Heuchelhof

### **Paul-Gerhardt-Schule Kahl**

Die Paul-Gerhardt-Schule Kahl hat zum Schuljahr 2008/2009 folgende Stellen zu vergeben:

#### **1 Lehrkraft für die Hauptschule:**

Gewünschte Fächer: Mathematik, Deutsch, Englisch, Musik, PCB, Sport

#### **1 Fachlehrkraft m/t für die Hauptschule**

#### **1 Lehrkraft für die Grundschule (ab 07.01.2008!):**

Gewünschte Fächer: Mathematik, Deutsch, Musik, Kunst

#### **1 Lehrkraft für den Fachbereich Sport:**

Sportunterricht Grundschule/Hauptschule/Wirtschaftsschule

Sportangebote im Freizeitbereich/Nachmittag

Wir wünschen uns Lehrkräfte, die das Ziel haben, die Schüler fachlich und pädagogisch zu fördern und ihnen engagiert den christlichen Glauben vorleben.

Bayerische Beamte können sich unter fortlaufenden Bezügen zuordnen lassen.

Bewerbungen bzw. Anfragen bitte an folgende Adresse  
Paul-Gerhardt-Schule Kahl  
Hr. Witzmann  
Freigerichter Str. 12

63796 Kahl am Main  
Tel: 06188-911210  
pgs@paul-gerhardt-schule-kahl.de  
www.paul-gerhardt-schule-kahl.de

### **Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.**

Das Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V. bietet auch im ersten Halbjahr 2008 wieder eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten für Lehrkräfte an.

Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.  
Bavariaring 37  
80336 München  
Tel.: 089/721001-46  
Fax: 089/721001-99  
verwaltung@biwak.bllv.de  
www.biwak.bllv.de

### **CARE-LINE Verlag**

**„Schülerfirmen schafft Chancen für die Berufswelt“**

#### **Projekt und Wettbewerb**

##### Das Bildungspaket

Das schul- und fächerübergreifende Projekt „Schülerfirmen schafft Chancen für die Berufswelt“ bietet Schülern die Möglichkeit, die für das spätere Berufsleben wichtigen Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu trainieren und dabei Wirtschaftszusammenhänge realitätsnah und handlungsorientiert kennen zu lernen. Um die Vorbereitung auf den Unterricht zu erleichtern, wurde ein praxis-orientierter Leitfaden zur Installation von Schülerfirmen für Lehrkräfte mit Kopiervorlagen für Schüler entwickelt.

##### Wettbewerb

Die Karstadt Warenhaus GmbH will besonders hohes Engagement und Einsatz von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Lehrkräften gebührend würdigen. Dafür wird das Unterrichtsprojekt von einem bundesweiten Wettbewerb begleitet. Als Wettbewerbsbeiträge werden die Schülerfirmen aufgerufen, ihre Business-Pläne bis 20. Juni 2008 an den CARE-LINE Verlag zu schicken. Eine Jury wählt nach Sichtung der eingegangenen Unterlagen die Preisträger aus. Die besten Schülerfirmen erhalten von Karstadt Laptops für die Schulen.

##### Jugend-Comic

*Schule aus – mach was draus!*

Schulen, die sich zum Wettbewerb bis 20. Februar 2008 anmelden, erhalten kostenlos den 64-seitigen Jugend-Comic „Schule aus – mach was draus!“. In dem Comic dreht sich alles um die Themen Berufsorientierung, Berufsfindung und Bewerbung. Trendige Zeichnungen und Texte machen es den Jugendlichen leicht, sich mit den Protagonisten Mira, Sven, Ali und Flo zu identifizieren. Jedes Kapitel enthält Infoseiten mit jeder Menge Tipps und Strategien.

Pressekontakt:

CARE-LINE Verlag und Projektagentur  
Ilse Häusler  
Telefon: (089) 74 55 51-15  
E-Mail: [i-haeusler@care-line.de](mailto:i-haeusler@care-line.de)

---

**Museum am Dom in Würzburg**

„Auf der Suche – Bernd Schwarzer“

**Verlängerung der Ausstellung**

Dauer: bis 02. März 2008

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Museum am Dom  
Kiliansplatz 1  
97070 Würzburg

Für weitere Informationen:

Tel.: 0931-386 65 600  
Fax: 0931-386 65 609

Internet: [www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de)

**INNKOMM Institut für innovative Kommunikation**

**Anti-Stress-Programm für Lehrer**

**Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages**

- **Termin:** 06.03.2008, 09.30 bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Haus Benedikt  
St.- Benedikt-Straße 1/3  
97072 Würzburg

**Anmeldeschluss:** 15.02.2008

- **Termin:** 05.04.2008, 09.30 bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Kilianeum  
Raum 347, Etage 2b  
Ottostraße 1  
97070 Würzburg

**Anmeldeschluss:** 19.03.2008

Viele Lehr- und Führungskräfte klagen in ihrem Schulalltag über Stressoren im Leistungs- und Beziehungsbereich, verschiedenartigen Anforderungen und sind besonders auf der Beziehungsebene herausgefordert, ja oft überfordert. Dieses Defizit trägt u. a. entscheidend zur Entstehung von Stress und Burnout bei.

**Inhalte:**

- Stressbelastungen im schulischen Alltag mit kurz- und langfristig wirksamen Strategien begegnen
- Massage- und Wahrnehmungsübungen
- Entspannungsübungen und Strategien zur Problemanalyse u. a. auch für Schüler- und Elterngruppen
- Die wichtigsten Anti-Stress-Tipps für den Schulalltag kurz und bündig

**Kosten:** Seminargebühr € 121,00 bzw. € 46,00\*

\*Bei Förderung (80 %) durch die Krankenkasse bleibt ein Eigenanteil von € 46,00. Der Kurs wird von den meisten Ersatzkassen als Präventionsmaßnahme bezuschusst!

Weitere Informationen unter der Homepage:  
[www.inkomm.de](http://www.inkomm.de).

**Schriftliche Anmeldung:**

INNKOMM! Institut für innovative Kommunikation  
Leitung: Larissa I. Oschmann  
Tel: 0931/8049100  
Fax: 0931/7849100  
E-Mail: [info@innkomm.de](mailto:info@innkomm.de)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Praxis Schule 5 - 10**“ (2007/Nr. 6)

Konstruktive Konfliktbearbeitung und Mediation in der Schule (Zeidlewitz-Müller/Becker) – Konflikte in der Klasse mediativ bearbeiten (Rosenkranz) – „Reden statt schlagen“ – ein Mediationsangebot in den Pausen (Mai-Schröder/Zörkler/Findeklee) – Die Kunst, Konflikte produktiv zu lösen (Altenburg-van Dieken) – Schüler coachen Schüler - Selbstwirksamkeit oder Selbstüberschätzung? (Wildfeuer) – Mediation als Interventionsmöglichkeit bei Mobbing (Tschechne/Bock) – Ein Verständnis von Machtmissbrauch entwickeln (Luick) – Liebe oder Stalking? (Reuter) – Informationen und Bücher

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (2007/Nr. 12)

Geometrie für Lehrende und Lernende (Bobrowski) – Rechnen braucht Geometrie (Jansen) – Geometrische Phänomene (Eichler) – Würfelkörper konstruieren (Steinau) – Schöne Muster herstellen (Klunter/Raudies) – Mut für den kleinen Elefanten! (Freudenberger-Lötz) – Prädikat wertvoll (Krumtscheid/Tödter) – Ein Lächeln wirkt in Farbe anders als in Schwarz-Weiß (Kraus) – Ein Fest der Bücher (Dörnhoff) – Steinzeit in der Schweiz (Kübler) – Informationen und Bücher

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„**Schulverwaltung**“ (2007/Nr. 11)

(Neue) Medien in der Schule (Bofinger) – Worauf kann die Sonderpädagogik ihre Legitimation begründen? (Teil I) (Schor) – Spielerische Präventionsarbeit (Hillenbrand/Pütz) – Lehrgesundheit in Bayern (Seiser) – Verdeckte Armut im Schulalltag (Roth) – Qualitätssicherung an Schulen Teil III (Meyer) – Von »Spielkindergarten« und »Paukschule« zum gemeinsamen »Es darf gelernt werden!« (Fell) – Abwege und Umwege in der Schülerunfallversicherung (Dirmaichner) – Die Krone der Fachoberschule: FOS 13 (Dietrich) – Informationen und Bücher

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„**Schulverwaltung**“ (2007/Nr. 12)

Die Wahlpflichtfächergruppenwahl an der R6 (Hartl) – Worauf kann die Sonderpädagogik ihre Legitimation begründen? (Teil II) (Schor) – Medienpädagogik/Mediendidaktik (Zieroff) – Kooperation zwischen

Hauptschulen und Förderschulen (Karl) – Schulleitung und Kommunikation: das Transforgespräch (Bartz) – Elternarbeit am Gymnasium – Möglichkeiten und Chancen einer konstruktiven Zusammenarbeit (Loos) – Raum und Zeit öffnen (Roth/Busse-Roth) – Qualitätssicherung an Schulen – Teil IV (Meier) – Der »besonders gefährliche Schulweg« im Rahmen der Schülerbeförderung (Dirmaichner) – Informationen und Bücher

### Beratung

Schnebel Stefanie

**Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule**

Beltz Verlag, Weinheim und Basel, [www.beltz.de](http://www.beltz.de), 176 Seiten mit Grafiken, broschiert, ISBN 978-3-407-25472-6, 19,90 €

Beraten zählt zu den wesentlichen Grundaufgaben von Lehrkräften. Gleichzeitig gehören gerade Beratungsgespräche für Lehrerinnen und Lehrer zu den belastendsten beruflichen Situationen. Hierfür fühlen sie sich nicht ausgebildet und häufig nicht kompetent.

Der vorliegende Band gibt Hilfestellung für den Ausbau der beraterischen Kompetenz mit folgenden Schwerpunkten an:

- Auseinandersetzung mit dem Beratungsbegriff und den Besonderheiten schulischer Beratung
- Pädagogische und psychologische Beratungstheorien als Basis und in ihrer Bedeutung für schulische Beratung
- Felder und Aufgaben schulischer Beratung
- Grundlagen professionellen Beratungshandelns

Das leicht zu lesende Buch bietet - speziell auf den schulischen Beratungsbereich zugeschnitten - neben einer fundierten theoretischen Information auch hilfreiches Praxismaterial an und ist somit als grundlegender Studientext für Lehrkräfte aller Schularten und angehende Lehrerinnen und Lehrer empfehlenswert.

### Dienstrecht

**Dienstrecht in Bayern II  
Neues Tarifrecht**

**Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst**

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust, fortgeführt von Manfred Rothbrust

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 110. Lieferung, inkl. CD-Rom, Rechtsstand: November 2007, ISBN 978-3-556-03020-2, 36,90 €

Diese Lieferung enthält neben einigen Hinweisen

zu Rundschreiben des KAV Bayern inzwischen erfolgte Änderungen des Kündigungsschutzgesetzes, des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes, des Einkommensteuergesetzes sowie der Sozialgesetzbücher III, V und VI.

In die Sammlung neu aufgenommen wurden außerdem der Tarifvertrag für die Versorgungsbetriebe (TV-V), der Bezirkstarifvertrag zu § 10 TV-V über Erschwerniszuschläge sowie die Bildschirmarbeitsplatzverordnung. Der Tarifvertrag über Bildschirmarbeitsplätze wurde herausgenommen, weil

### Dienstrecht in Bayern I

**Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung**

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 142. Lieferung, Rechtsstand: 1. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-30100-5, 33,44 €

Mit der 142. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Besoldungserhöhungen um 3 v. H. und Änderungen im Bereich des nebenamtlichen Unterrichts sowie der Beurteilungen und den Leistungsbericht für Lehrkräfte im Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

### Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern

**Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften**

Herausgegeben von Peter Schramm, Dr. Josef Hoyer und Anton Moser

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 37. Lieferung, Rechtsstand: 15. Oktober 2007, ISBN 9-783-556-00483-8, 51,00 €

Mit der 37. Lieferung wird die Sammlung auf dem Stand der Veröffentlichungen vom 15. Oktober 2007 aktualisiert. Berücksichtigt werden neben weiteren Aktualisierungen u. a. die neuen Schulordnungen für das Gymnasium und für die Realschule, die umfangreiche Änderung des BayEUG vom 24. Juli 2007 sowie die Änderungen der Allgemeinen Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaats Bayern (AGO).

Neu in das Werk aufgenommen werden die Führungskräftestandards in der bayerischen Staatsverwaltung (Kennzahl 24.34). Daneben wurden Kommentierungen einzelner LDO-Bestimmungen überarbeitet.

Der 37. Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht II“ bei.

## Förderschule

### Förderschulen in Bayern

#### Sonderpädagogische Förderung

#### Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnau und Erhard Karl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 69. Lieferung, Rechtsstand: 1. September 2007, ISBN 978-3-556-20003-2, 48,00 €

Die 69. Lieferung enthält die auf dem Änderungsgesetz vom 24. Juli 2007 beruhende Neufassung des BayEUG (Kennzahl 10.00). Darüber hinaus wurden grundlegende Hinweise zu Errichtung bzw. Genehmigung von Außenklassen (Kennzahl 65.30) sowie zur Weiterentwicklung der Kooperationsklassen (Kennzahl 65.45) aufgenommen.

## Grundschule

Weidemann/Geist/Scholtes/Attenbrunner

### Kannst du das?

#### Fit für den Übertritt in Realschule und Gymnasium

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsp.de](http://www.oldenbourg-bsp.de), 264 Seiten, broschiert, vierfarbig, ISBN 978-3-486-00540-0, 13,80 €

„Kannst du das?“ wurde komplett neu erarbeitet und fasst die wesentlichen Lerninhalte aus den Fächern Deutsch und Mathematik der 4. Klasse Grundschule zusammen. Damit ist es eine wertvolle Hilfe bei der Vorbereitung auf den Übertritt in Realschule oder Gymnasium in Bayern.

#### Aus dem Inhalt:

- Deutsch: Sprachuntersuchung, Rechtschreibung, Texte verfassen, Leseverständnis
- Mathematik: Zahlen, Rechnen, Rechnen mit Größen, Sachaufgaben, Geometrie
- Zahlreiche Beispiele
- Tipps zur Arbeitsweise und zur Selbstkontrolle
- Musterlösungen zu allen Aufgaben

## Kinderliteratur

### Schule ist klasse!

#### Die schönsten Schulgeschichten

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 160 Seiten, Hardcover, Sammelband, 18,0 x 24,5 cm, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-7855-4281-1, 10,00 €

Zahlenzauber und Buchstabenhexerei: Was ist bloß im Klassenzimmer los? Wenn Wörter durch die Luft tanzen, ist die kleine Buchstabenhexe Leni nicht

weit. Und Diabolo macht es teuflischen Spaß, Jans Rechenaufgaben durcheinander zu wirbeln. Aber erst wenn Luzi Lustig, die beste Lehrerin von allen, vor der Klasse steht, wird die Schulstunde zu einem echten Abenteuer.

Philipps Carolin

### Ein Fremder wird mein Freund

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 152 Seiten, kartoniert, ab 9 Jahren, ISBN 978-3-401-02737-1, 5,50 €

Als die zehnjährige Mai-Linh eines Tages nach Hause kommt, steht Reisfresser in großen roten Buchstaben quer über der Wohnungstür. Wer kann das gewesen sein? Sofort verdächtigt sie den blonden Dennis, der ihr seine Abneigung deutlich gezeigt hat. Zusammen mit ihrer farbigen Freundin Cindy macht sich Mai-Linh auf die Suche nach dem wahren Täter. Nachvollziehbar und auch mit Blick auf die Motivation der Täterseite erzählt die Autorin von Hass, Freundschaft und Toleranz. Mit Unterrichtserarbeitung für den Einsatz ab der 4. Klasse.

## Lehrpläne

### Lehrplan für die bayerische Hauptschule

#### Jahrgangsstufen 5 und 6

##### Texte/Kommentare/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolph-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 28. Lieferung, Rechtsstand: 22. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-26350-1, 24,00 €

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentierung zum Fachprofil Arbeit-Wirtschaft-Technik sowie die Kommentierungen zum Fachlehrplan Evangelische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 6 und zum Fachlehrplan Englisch für die Jahrgangsstufe 5.

### Lehrplan für die Grundschule in Bayern

#### Jahrgangsstufen 1 bis 4

##### Texte/Kommentare/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 36. Lieferung, Rechtsstand: 15. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-63100-3, 24,00 €

Die Lieferung enthält die Kommentierung des Fachlehrplans Werken/Textiles Gestalten für die Jahrgangsstufe 3 und 4.

### Lehrplan für die bayerische Hauptschule

#### Jahrgangsstufen 7 bis 9

##### Texte/Kommentare/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 54. Lieferung, Rechtsstand: 22. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-26371-6, 34,00 €

Die Lieferung enthält die Kommentierung des Fachprofils Arbeit-Wirtschaft-Technik sowie des Fachlehrplans Evangelische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 8.

## Schulrecht

### Die Schulordnung der Volksschule in Bayern

#### Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und die Volksschulordnung (VSO)

##### CD-ROM

Bearbeitet von Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Gerhart Mahler

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 11. Ausgabe, Rechtsstand: 1. September 2007, ISBN 978-3-556-00853-9, 49,00 €

Folgende Themen und Verordnungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geändert:

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Die Änderungen in der Gymnasialordnung
- Die seit dem Schuljahr 2007-2008 geltende neue Realschulordnung

Die CD-Rom „Schulordnung der Volksschule in Bayern“ bietet neben ausführlichen Kommentierungen zur VSO und der für die Volksschule relevanten Passagen aus dem BayEUG weitere Vorteile, um die täglichen Arbeitsabläufe zu erleichtern:

- Alle relevanten Verordnungen und Gesetze zur Volksschule in Bayern
- Praktische Suchoptionen (z.B. Gesetze, Verordnungen, Richtlinien)

### Bayerisches Schulrecht

#### Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS)

##### CD-ROM

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 23. Ausgabe, Rechtsstand: 1. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-00680-1, 59,00 €

Folgende Themen und Verordnungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geändert:

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Die seit 18. Juli 2007 geltende vollständig neu gefasste Realschulordnung



- Die seit dem Schuljahr 2007/2008 geltende Gymnasialschulordnung
- Bayerisches Lehrerbildungsgesetz

Außerdem wurden folgende Verordnungen und Vorschriften aktualisiert:

- Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik
- Durchführung des Art. 10 a des Finanzausgleichsgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs
- Medienpäd.-informationstechn. Beratung in Bayern

### Die Schulordnung der Volksschule

#### **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)**

##### **Loseblatt-Kommentar**

Herausgegeben von Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser und Gerhart Mahler

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 87. Lieferung, Rechtsstand: 1. Oktober 2007, ISBN 978-3-556-20002-5, 31,00 €

Mit der 87. Lieferung wird eine Reihe von Kommentierungen aktualisiert, insbesondere zu Art. 35 Abs. 1 BayEUG (Schulpflicht), zu § 9 Abs. 4 VSO (M-Kurse) und zu § 11 Abs. 1 VSO (Zweisprachige Klassen). Ferner sind enthalten Erläuterungen zu Art. 51 Abs. 5 BayEUG (Lehrmittel – Urheberrecht).

In Folge gesetzlicher Änderungen bzw. Ergänzungen sind die Erläuterungen zu Art. 52 Abs. 2 BayEUG (Benotung, Leistungsbewertung, einschließlich der Kommentierungen zu §§ 17 Abs. 4-6 und 18 VSO), zu Art. 52 Abs. 3 BayEUG (Zeugnisse), zu Art. 86 BayEUG (Schulische Ordnungsmaßnahmen) und zu Art. 111 Abs. 4 BayEUG (Leistungsvergleiche) überarbeitet.

### Das Schulrecht in Bayern

#### **Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von Wolfgang Kiesl und Dr. Helmut Stahl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 132. Lieferung, Rechtsstand: 1. September 2007, ISBN 978-3-556-20013-1, 34,00 €

Mit dieser Lieferung wird die angekündigte umfangreiche Änderung des BayEUG aufgenommen, die einen vollständigen Austausch der Kennzahl 10.00 erfordert. Auf den neuesten Stand gebracht wurden das FAG, die Durchführungsverordnung zu Art. 10 a FAG und Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs, die Bek über die Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern und Schulen sowie das Bayer. Beamten-gesetz.

Neu aufgenommen wurden die Bek über den Übertritt vom Gymnasium in Real- oder Wirtschaftsschule und über die Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit.

### Die Schulordnung der Volksschule

#### **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)**

##### **Loseblatt-Kommentar**

Herausgegeben von Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser und Gerhart Mahler

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 88. Lieferung, Rechtsstand: 1. November 2007, ISBN 978-3-556-20002-5, 31,00 €

Die 88. Lieferung bringt Neubearbeitungen der Erläuterungen zu Art. 23 BayEUG (Schulen für Kranke, Hausunterricht), Kennzahl 20.02, zu Art. 56 Abs. 5 BayEUG (sog. Handyverbot), Kennzahl 20.07, und zu Art. 63 BayEUG mit § 58 VSO (Schülerzeitung), Kennzahl 20.09, die die entsprechenden Gesetzesänderungen berücksichtigen.

Überarbeitet sind daneben vor allem die Erläuterungen zu Art. 45 Abs. 1 BayEUG (Kennzahl 20.05), da der Gesetzgeber hier die Verbindlichkeit der KMK-Bildungsstandards festgelegt hat, und zum Datenschutz im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets bei Art. 85 Abs. 2 BayEUG, Kennzahl 20.14.

### Schulsport

#### **Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außerunterrichtlichen Schulsport**

Herausgegeben von Ewald Wutz und Dr. Harald Vorleuter

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 21. Lieferung, Rechtsstand: 1. November 2007, ISBN 978-3-556-00623-8, 30,00 €

Der Schwerpunkt dieser Lieferung liegt in einer umfassenden Darstellung des Schulsports in den verschiedenen beruflichen Schultypen. Der Leser erhält einen kompakten Einblick in die Besonderheiten der beruflichen Schulen in Bayern und erfährt, welche Rolle Sportunterricht und Schulsport hier spielen. Des Weiteren wird für die Schulleiter der weiterführenden Schulen dargestellt, welche Möglichkeiten es angesichts des aktuellen Lehrerkräftemangels gibt, freiberufliche und außerbayerische Lehrkräfte für den Sportunterricht zu gewinnen.

Schließlich runden die Themen Sport im Rahmen von Schülerwanderungen und Studienfahrten, Koedukation im Sportunterricht, Ganztagschulen (wird in der nächsten Lieferung vervollständigt) sowie ein aktueller Überblick über die DIN-Normen und GUV-Richtlinien bei Sportbauten und Großgeräten das Werk ab.

**Schulverwaltung**

**Aktenplan für Registraturen der Schulen in Bayern**

**Aktenführung und -verwaltung, Aktenpläne A und B, ausführliches Stichwort-Abc der Aktenbetreffe und Aktenplanstellen**

**CD-ROM**

Bearbeitet von Horst Gehringer

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolph-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 7. Ausgabe, Rechtsstand: 1. Oktober 2007, ISBN 3-556-00954-4, 39,00 €

In diesem Werk sind die Aktenpläne A und B enthalten, zu beachtende Vorschriften bei der Schriftgutablage und wertvolle Anleitungen und Hinweise. Die CD-ROM bietet die Vorteile eines elektronischen Produkts, wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, die Möglichkeit, Notizen und Lesezeichen einzufügen, Kopier- und Druckfunktionen u. v. m.

**Schul-Computer**

**EDV-Handbuch für die Schulverwaltung**

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiberger, Klaus Halden und Hans Hofer

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 59. Lieferung, Rechtsstand: 1. September 2007, ISBN 978-3-556-26800-1, 35,00 €

Diese Lieferung enthält neben aktualisierter Datensatzübersichten beruflicher Schulen, von Volksschulen und Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung eine Reihe kleinerer Fortschreibungen der Abschnitte zur Datenpflege, der definierbaren Listen, der Abschlussprüfungen und der Datensatzbeschreibung.

**Schulfinanzierung in Bayern**

**Finanzhilfen im Bildungsbereich**

Herausgegeben von Dr. Andreas Meyer; früher herausgegeben von Hanns-Günter Kellner

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 28. Lieferung, Rechtsstand: 1. November 2007, ISBN 978-3-556-20201-2, 32,00 €, inkl. CD-ROM

Die vorliegende Ergänzungslieferung nimmt die Änderungen bei der Verordnung zur Ausführung des BaySchFG (AVBaySchFG) zum Anlass, auch die Einführung zur AVBaySchFG zu überarbeiten.

Als Neuerung wird die KMBek zur Förderung offener Ganztagschulen aufgenommen. Da die KMBek zur Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung (MIB) keine unmittelbare Bedeutung für die Schulfinanzierung besitzt und auf Grund eines Neuerlasses in der bisherigen Form überholt ist (jetzt: KMBek vom 26.06.2007, KWMBi I S. 282), wird sie aus der Sammlung entfernt.



---

Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

---



# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**2**

Würzburg, 29. Januar 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung einer Referentenstelle .....	23
Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin der schulpyschologischen Beratung im Landkreis Miltenberg .....	23
Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors .....	24
Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen .....	25

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Modellprojekt „Gebundene Ganztagsgrundschulen“ .....	26
Bayerischer Musikplan; hier: Richtlinien zur individuellen Förderung musikalisch besonders begabter Jugendlicher aus Landesmitteln .....	27
Änderung der Ferienordnung und schulfreien Samstage für das Schuljahr 2008/2009 .....	29
Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2008 in Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) und Kurzschrift .....	29
Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung .....	29

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Änderung der Bekanntmachung zum Vollzug der Bayerischen Beihilfeverordnung (BayBhV) .....	30
---	----

**Nichtamtlicher Teil**

Caritas-Schulen gGmbH Würzburg Ausschreibung der Stelle der ständigen Schulleiterstellvertreterin/des ständigen Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach .....	31
Caritas-Schulen gGmbH Würzburg Ausschreibung der Stelle einer weiteren Schulleiterstellvertreterin/eines weiteren Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach .....	31
Caritas-Schulen gGmbH Würzburg Ausschreibung der Stelle der ständigen Schulleiterin/des ständigen Schulleiters an der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Haßfurt .....	32
Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V., Bad Neustadt a. d. Saale Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Herbert-Meder-Schule, Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V. ....	32
Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse Kinder: Hautpflege im Winter besonders wichtig .....	33
Internationale Schulmusikwochen Leo Rinderer 2008 .....	33
Evangelisch-Lutherisches Dekanat Würzburg Regionaler Lehrertag 2008 für Lehrkräfte im evangelischen Religionsunterricht an Grund-, Haupt- und Förderschulen .....	33
Städt. Schulmuseum Lohr a. Main Wie eine Stadt gleichgeschaltet wurde – Lohr a. Main im Jahr 1933 Sonderausstellung vom 17. Februar bis 9. November 2008 .....	34
Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät, Sommertheater Pustebume .....	34
MEDIENHINWEISE .....	35
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN .....	44

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung einer Referentenstelle

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Januar 2008  
Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.132 017

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschulrat der BesGr. A 14) für das Sachgebiet 40.1 „Volksschulen – Erziehung, Unterricht, Qualitätssicherung“ an der Regierung von Unterfranken wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Unterfranken obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Anliegen der Grund- und Hauptschule
- Aufbau schulamtsübergreifender Evaluationsteams und deren fachliche Begleitung
- Fortbildung und Supervision der Schulaufsichtsbeamten
- Schulamtsübergreifende Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit Förderschule und Berufsschule
- Ganztagsbetreuungsangebote
- Mitwirkung bei der Errichtung und Genehmigung von privaten Volksschulen
- Angelegenheiten des Schulsports einschließlich der Schulsportwettbewerbe, der Lehrerfortbildung für den Sportunterricht und des Sportstättenbaues.

Da die Tätigkeitsschwerpunkte der ausgeschriebenen Referentenstelle im Bereich des Schulsports liegen, sind Bewerberinnen/Bewerber mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung erwünscht. Die Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten sowie ein

Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben werden vorausgesetzt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

gez. E r h a r d  
Ministerialdirektor

### Zusatz der Regierung von Unterfranken:

Die Gesuche sind bis zum **29.02.2008** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes
- ggf. zusätzliche Unterlagen des/der Bewerbers/Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

### **Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin der schulpsychologischen Beratung im Landkreis Miltenberg**

Die Regierung von Unterfranken schreibt die Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Miltenberg zur Bewerbung aus. Die Besetzung der Stelle soll zum 1. August 2008 erfolgen.

Für die Bewerbung in Betracht kommen Lehrer/Lehrerinnen an Grundschulen oder an Hauptschulen mit einem Erweiterungsstudium der Schulpsychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums (Ernennung zum Beratungsrektor/zur Beratungsrektorin der BesGr A 12 + AZ)

bzw. Lehrer/Lehrerinnen an Grundschulen oder Hauptschulen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie von mindestens 4 Semestern (Ernennung zum Beratungsrektor/zur Beratungsrektorin der BesGr. A 13).

Voraussetzung für die Beförderung in das Amt eines Beratungsrektors der BesGr. A 12 + AZ bzw. A 13 ist in der aktuellen dienstlichen Beurteilung mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“ (BG).

Die Bewerber sollen Erfahrungen in der schulpsychologischen Tätigkeit haben.

**Termine:**

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **25.02.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **03.03.2008**  
bei der Regierung: **10.03.2008**

**Ausschreibung der Stelle  
einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors**

An der Fröbel-Schule zur Lernförderung Aschaffenburg ist zum 1. August 2008 die Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A 14 zu besetzen. Zurzeit werden an der Schule 179 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen unterrichtet. In der Außenstelle Gailbach besuchen 33 Kinder in 3 Gruppen die schulvorbereitende Einrichtung. Von den Mobilien Sonderpädagogischen Diensten werden ca. 110 Schülerinnen und Schüler an den städtischen Grund- und Hauptschulen, auch in 4 Kooperationsklassen, gefördert. Die angeschlossene kommunale Tagesstätte betreut 54 Schülerinnen und Schüler in 6 Gruppen.

Die Beförderung kann erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Die Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten verlängert sich in der Regel durch den Wechsel von Funktionsinhabern in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor nach A 14 verfügen.

Von den Bewerbern/Bewerberinnen werden insbesondere erwartet:

- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität, Organisationstalent
- Bereitschaft, im Schulleitungsteam selbstständige Aufgaben zu übernehmen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen und bei Fortbildungsveranstaltungen
- Bereitschaft und Fähigkeit zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schule, Willen und Geschick, innovative Gedanken aufzunehmen, konzeptionell zu verarbeiten und der Weiterentwicklung der Schule wesentliche Impulse zu geben
- Sicherheit im Einsatz der modernen Kommunikationstechniken in Unterricht und Verwaltung, umfangreiche EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramm, Textverarbeitung usw.)
- Erfahrung und Bereitschaft zu intensiver Kooperation mit Erziehungsberechtigten und externen Partnern
- Langjährige Erfahrungen in allen Förderstufen der Schule zur Lernförderung, Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- Erfahrungen im Bereich Integration und Kooperation
- Erfahrungen im MSD
- Erfahrung in der Planung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen und von Projekten

Die Bewerbungsunterlagen sind auf dem Dienstweg bis zum **7. März 2008** bei der **Regierung von Unterfranken** einzureichen.



---

**Volksschule**


---

**Im unterfränkischen Schuldienst wird vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstelle zur Bewerbung ausgeschrieben:**

<b>Rektor/Rektorin</b>
------------------------

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Albrecht-Dürer-VS Haßfurt (H) Dürerweg 22 97437 Haßfurt Tel.: 09521/944426 Fax: 09521/944425 sekretariat- hs@schulzentrum- hassfurt.de	Schülerzahl: 393 Klassenzahl: 20	HAS	A14	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung - Schülerzahlen nicht gesichert

**Zusatz der Regierung:**

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

#### Termine:

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	25.02.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	03.03.2008
bei der Regierung:	10.03.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBI S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

2230.1.1.1.2.4-UK

### Modellprojekt „Gebundene Ganztagsgrundschulen“

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. November 2007 Az.: III.5-5 S 7369.1-4.108 660

#### 1. Ziele

Ausgehend von der Erfahrung, dass eine möglichst früh einsetzende Förderung der Kinder in der Regel von besonderer Effektivität ist, fördert das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Modellprojekt „Gebundene Ganztagsgrundschule“ an 40 staatlichen Grundschulen in Bayern.

Ziel ist es, insbesondere unterstützende Formen der Sprachförderung – auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund – zu entwickeln.

Neben der Sprachkompetenz sollen insbesondere auch das Lern- und Arbeitsverhalten, die Sozialkompetenz sowie die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und das interkulturelle Lernen gefördert werden.

#### 2. Pädagogische Umsetzung

- 2.1 Jede der 40 gebundenen Ganztagsgrundschulen hat individuell auf die Bedürfnisse ihrer Schülerschaft hin ein pädagogisches Ganztagskonzept mit entsprechenden

Förderschwerpunkten erarbeitet. Der Pflichtunterricht ist in der Regel auf Vormittag und Nachmittag verteilt, die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang zueinander.

- 2.2 Die gebundene Ganztagsform bietet einen adäquaten Rahmen für zusätzliche Förderung, Rhythmisierung des Unterrichts, projektorientierte Unterrichtsmethoden. Phasen des Unterrichts wechseln mit Erholungsphasen und Freizeitangeboten insbesondere aus den Bereichen Sport, Musik, musisch-ästhetische Gestaltung, kulturelle Bildung.

- 2.3 Ziel ist es, dass der Schulalltag in einem dem Alter entsprechenden Wechsel von Arbeit und Entspannung, von Anleitung und eigenverantwortlichem Tun organisiert wird.

Erwünscht sind dabei ausdrücklich die Öffnung der Schule zu ihrem Umfeld und die Zusammenarbeit mit externen Partnern und Kräften.

#### 3. Rahmenbedingungen

- 3.1 Das Modellprojekt ist zeitlich nicht terminiert.
- 3.2 Pro Schule kann ein gebundener Ganztagszug (Jahrgangsstufe 1 mit 4) grundsätzlich in vier aufeinander folgenden Schuljahren aufgebaut werden.
- 3.3 Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus fördert die gebundenen Ganztagsklassen

mit zehn zusätzlichen Lehrerwochenstunden und Mitteln in Höhe von 3.000,00 € (für den Einsatz externer Kräfte) pro Klasse und Schuljahr.

- 3.4 Das Staatsministerium der Finanzen fördert bauliche Investitionen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Ganztagsklassen nach Art. 10 FAG. Die hierfür geltenden förderrechtlichen Bestimmungen sind anzuwenden.
- 3.5 Pädagogisch und wissenschaftlich begleitet werden die Modellschulen in den ersten vier Jahren durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.
- 3.6 Die Anmeldung eines Schülers/einer Schülerin für die gebundene Ganztagsklasse gilt für ein Schuljahr. Ein Wechsel in die Regelklasse kann am Schuljahresende von den Eltern beantragt werden. Frei werdende Plätze können dann neu besetzt werden.

#### 4. Teilnehmer am Modellprojekt

##### 4.1 OBERBAYERN

Grundschule Rosenheim-Happing  
 Grundschule an der Ungernerstraße,  
 Ingolstadt  
 Volksschule Poing, Landkreis Ebersberg  
 Volksschule Germering an der Kirchenstraße,  
 Landkreis Fürstenfeldbruck  
 Grundschule an der Baumgartenstraße in  
 Holzkirchen, Landkreis Miesbach  
 Grundschule Taufkirchen an der Vils, Land-  
 kreis Erding  
 Volksschule Neubiberg, Landkreis München  
 Grundschule an der Lessingstraße, Ingol-  
 stadt  
 Grundschule an der Walliser Straße, Mün-  
 chen  
 Grundschule an der Grafinger Straße, Mün-  
 chen  
 Ludwig-Thoma-Grundschule, Traunstein  
 Grundschule an der Paulcke-Straße, Mün-  
 chen  
 Erich-Kästner-Volksschule, Höhenkirchen-  
 Siegersbrunn, Landkreis München  
 Grundschule Ampfing, Landkreis Mühldorf

##### 4.2 NIEDERBAYERN

Grundschule St. Nikola, Landshut  
 Grundschule an der Angermühle, Deggendorf

##### 4.3 OBERFRANKEN

Obere Volksschule Kulmbach  
 Sophien-Volksschule, Hof  
 Martin-Volksschule, Forchheim  
 Gangolf-Volksschule, Bamberg  
 Lucas-Cranach-Volksschule, Kronach  
 Melchior-Franck-Volksschule, Coburg

##### 4.4 MITTELFRANKEN

Grundschule Rosenstraße, Fürth  
 Konrad-Groß-Schule, Nürnberg  
 Grundschule Insel Schütt, Nürnberg

##### 4.5 UNTERFRANKEN

Gustav-Walle-Grundschule, Würzburg  
 Kolping-Grundschule, Aschaffenburg  
 Friedrich-Rückert-Volksschule, Schweinfurt  
 Mozart-Volksschule Eisenfeld, Landkreis  
 Miltenberg  
 Ascapha-Schule Mainaschaff, Landkreis  
 Aschaffenburg-Land

##### 4.6 SCHWABEN

Volksschule an der Stadtmitte, Neu-Ulm  
 Volksschule an der Sutt, Kempten  
 Grundschule Augsburg-Herrenbach  
 Bürgermeister-Engelhart-Schule, Senden,  
 Landkreis Neu-Ulm  
 Volksschule Kempten (Allgäu) am  
 Haubenschloß

##### 4.7 OBERPfalz

Barbaraschule, Amberg  
 Gerhardinger-Volksschule, Weiden  
 Jahn-Volksschule, Sulzbach-Rosenberg,  
 Landkreis Amberg-Sulzbach  
 Volksschule Tegernheim, Landkreis Regens-  
 burg

E r h a r d  
 Ministerialdirektor

(KWMBI I 2007 S. 427)

2245-WFK

**Bayerischer Musikplan;  
 hier: Richtlinien zur individuellen Förderung  
 musikalisch besonders begabter Jugendli-  
 cher aus Landesmitteln**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministe-  
 riums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom  
 20. November 2007 Az.: XII/6-K 1524.1.1-12b/32 770

Nachstehend wird die Neufassung der Richtlinien zur  
 individuellen Förderung musikalisch besonders be-  
 gabter Jugendlicher aus Landesmitteln bekannt  
 gegeben.

#### 1. **Allgemeines**

Das Bayerische Staatsministerium für Wissen-  
 schaft, Forschung und Kunst gewährt nach  
 Maßgabe dieser Richtlinien und der allgemei-  
 nen haushaltsrechtlichen Bestimmungen  
 (insbesondere der Verwaltungsvorschriften zu

Art. 44 Bayerische Haushaltsordnung) im Wege der Festbetragsfinanzierung Zuwendungen zur gezielten Förderung musikalisch herausragend begabter Jugendlicher, soweit Eigenmittel und sonstige Förderungsmöglichkeiten nicht ausreichen.

Die Förderung erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

## 2. Begünstigter Personenkreis

2.1 Musikalisch besonders begabte Jugendliche, die in Bayern seit mindestens einem Jahr wohnen, können insbesondere dann durch staatliche Beihilfen gefördert werden, wenn sie durch die Lage des elterlichen Wohnortes oder aufgrund anderer Umstände gehindert wären, ihre musikalische Begabung weiter zu entwickeln.

2.2 Es muss eine besondere musikalische Begabung nachgewiesen werden durch

a) hervorragende Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Jugend musiziert, Mindestanforderung 1. Preis Regionalwettbewerb, 2. Preis Landeswettbewerb oder vergleichbare Wettbewerbe)

b) oder zwei qualifizierte Fachgutachten, wovon eines von einer unabhängigen Stelle sein muss, z. B. vom Leiter bzw. der Leiterin oder des Dozenten bzw. der Dozentin eines Landesorchesters, an einer Hochschule, Konservatorium oder einer vergleichbaren musikalischen Berufsausbildungsstätte.

2.3 Es muss ein Nachweis geführt werden, dass eine staatliche Förderung unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Erziehungsberechtigten und des Jugendlichen notwendig ist, um die musikalische Begabung weiterentwickeln zu können.

## 3. Förderungsgrundsätze

3.1 Staatliche Beihilfen zur individuellen Begabtenförderung können zur Deckung tatsächlich entstehender Kosten für eine zeitlich befristete und sachlich festgelegte Maßnahme bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres gewährt werden. Die Förderung endet mit der Aufnahme an einer Ausbildungsstätte, die zu einem für einen Musikberuf qualifizierenden Abschluss hinführt.

3.2 Die Förderung kann in Unterrichtsstipendien, Zuschüssen zu Fahrtkosten zum Besuch des Musikunterrichts oder Beihilfen zur Instrumentenbeschaffung bestehen. Die Mittel können auch zur Beschaffung von Studienmaterial und zur Teilnahme an Fortbildungskursen gewährt werden.

3.3 Die Förderung setzt voraus, dass ein kontinuierlich angelegter Instrumental- oder Vokalunterricht bei entsprechend qualifizierten Musikern gegeben ist.

3.4 Die staatlichen Beihilfen werden gewährt:

a) bis zu 75,- Euro (EUR) als monatliche Unterrichtsbeihilfe,

b) bis zu 75,- Euro (EUR) monatlich für erhöhte Aufwendungen, die in Verbindung mit dem Unterricht auftreten, z. B. für Fahrtkosten,

c) in der Regel bis zu 20 v. H. der Beschaffungskosten eines für die Förderung der musikalischen Entwicklung notwendigen Instrumentes; eine Förderung unter 250,- Euro (EUR) (Zuschuss) unterbleibt,

d) bis zu 50 v. H. der Kosten besonderer Fortbildungsmaßnahmen.

## 4. Verfahren

4.1 Die Gesuche der volljährigen Jugendlichen und die Gesuche der Erziehungsberechtigten für Minderjährige sind bis zum 1. Mai eines jeden Jahres einzureichen bei der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH, Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktobberdorf.

4.2 Die Gesuche sollen enthalten:

a) den Antrag unter Bezeichnung der Maßnahme, die gefördert werden soll (das Antragsformblatt erhalten Sie bei der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH oder im Internet unter [www.bmr-begabtenfoerderung.de](http://www.bmr-begabtenfoerderung.de)),

b) den Nachweis der besonderen musikalischen Begabung (entsprechend 2.2),

c) einen Nachweis der sozialen Gegebenheiten, die eine Förderung rechtfertigen (entsprechend Ziffer 2.3),

d) einen Lebenslauf des Jugendlichen, der auch den musikalischen Werdegang ersehen lässt.

4.3 Die Zuständigkeit für die Verteilung der Fördermittel nach den Richtlinien ist der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH übertragen worden. Das Präsidium des Bayerischen Musikrates beruft einen Begabtenförderungsausschuss. Dieser entscheidet über die Verteilung der staatlichen Beihilfen im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen der verfügbaren Mittel nach pflichtgemäßem Ermessen.

4.4 Die zweckentsprechende Verwendung ist vom Empfänger der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH nachzuweisen. Diese erstellt darüber den Verwendungsnachweis gegenüber dem

Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

- 4.5 Die wiederholte Förderungswürdigkeit und -bedürftigkeit ist im jährlichen Abstand zu überprüfen. Die Bayerischer Musikrat Projekt GmbH behält sich vor, geförderte junge Menschen in ihrem Werdegang zu beobachten und diesen gegebenenfalls zu prüfen.
5. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst kann im Benehmen mit der Bayerischer Musikrat Projekt GmbH Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen zulassen.
6. **Schlussbestimmung**  
Die Richtlinien treten am 1. Januar 2008 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 26. November 2003 (KWMBI I S. 537) außer Kraft.

Dr. Friedrich Wilhelm R o t h e n p i e l e r  
Ministerialdirektor  
(KWMBI I S. 428)

---

### **Änderung der Ferienordnung und schulfreien Samstage für das Schuljahr 2008/2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 27. November 2007 Az.: III.4-5 S 4407-6.52 388

Unter Bezugnahme auf Nrn. 1.1 und 2 der Bekanntmachung von 15. Juli 2006 (KWMBeibl S. 174\*, StAnz Nr. 31) wird folgende Änderung der Ferienordnung bekannt gegeben:

Unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage sind folgende Tage unterrichtsfrei:

#### **Allerheiligen 2008:**

Erster Ferientag: 3. November 2008  
Letzter Ferientag: 7. November 2008

Als Ausgleich für die unterrichtsfreie Woche um Allerheiligen soll am Samstag, den 22. November 2008 verbindlich an allen Schulen in Bayern ein „Gesundheitstag“ (Gesundheit und Bewegung) durchgeführt werden. Genauere Informationen hierzu gehen den Schulen gesondert zu. Alle übrigen Regelungen der Bekanntmachung vom 15. Juli 2006 zur Ferienordnung des Schuljahres 2008/09 bleiben von dieser Änderung unberührt.

Siegfried S c h n e i d e r  
Staatsminister

(StAnz Nr. 50/2007  
KWMBeibl 2007 S. 270)

### **Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2008 in Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Text- organisation (Autorenkorrektur - Kategorie 1 und 2) und Kurzschrift**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 27. November 2007 Az.: V.2-5 S 4306.3.15-6.121 780

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2008 in Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) und Kurzschrift wird in der Zeit vom 14. bis 25. April 2008 an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe und Kaufmännische Assistenten/Assistentinnen
- Berufsschulen
- Hauptschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen. Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e.V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg (Tel.: 0941 47804, Fax: 0941 42447, E-Mail: info@bayerischerstenografenverband.de, Internet: www.bayerischerstenografenverband.de).

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(KWMBeibl 2007 S. 270)

---

### **Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom 2. Januar 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im Dezember 2007 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 11, mit den Beiträgen: „Ausländer in Bayern“, „Sterblichkeit und Todesursachen in Bayern im Jahr 2006“, „Bemerkenswertes zu Geldgeschäften und die Anfänge des Versicherungswesens“, sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.

- Querschnittsveröffentlichung
  - Statistisches Jahrbuch für Bayern 2007 (50. Jahrgang, Buch und CD-ROM)
  - Kreisdaten 2007 (Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch für Bayern 2007)
- 15 Statistische Berichte aus den Bereichen: Bildung, Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Handwerk, Wohnungswesen, Bautätigkeit, Außenhandel, Straßen- und Schienenverkehr, Schiffsverkehr, Preise und Preisindizes.

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 001/2007/24/Z (im

Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Dr. Peter Bauer  
Präsident

(StAnz Nr. 2/2008)

## Hinweise und Bekanntmachungen

---

2030.8.3-F

**Änderung der Bekanntmachung  
zum Vollzug der  
Bayerischen Beihilfeverordnung  
(BayBhV)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 19. Dezember 2007  
Az.: 25-P 1820-1075-41379/07

Weigert  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 1/2008)

## Nichtamtlicher Teil

---

### **Caritas-Schulen gGmbH Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle der ständigen Schulleiterstellvertreterin/ des ständigen Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach**

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach die Stelle der ständigen Schulleiterstellvertreterin/des ständigen Schulleiterstellvertreters neu zu besetzen. Der Dr. Albert-Liebmann-Schule ist jeweils eine Abteilung der Schule zur Erziehungshilfe (2 Klassen) mit integrierter Heilpädagogischer Tagesstätte in Kleinostheim und der Schule für Kranke (2 Klassen) am Klinikum Aschaffenburg angeschlossen.

Die Schule zur Sprachförderung besteht aus der Stammschule in Hösbach und 9 Außenstellen mit insgesamt 26 Grundschulklassen und 20 SVE-Gruppen. Den Schulstandorten in Hösbach und Haibach ist jeweils eine Tagesstätte angelagert. Die Einrichtung wird zur Zeit von insgesamt 576 Kindern besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht, die über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor verfügen.

Von den Bewerber/innen werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern,
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung, Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischem Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit und Organisationstalent,
- EDV Kenntnisse.

Bei entsprechender Bewährung ist eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z durch die Regierung von Unterfranken vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **07.03.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den

Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

### **Caritas-Schulen gGmbH Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle einer weiteren Schulleiterstellvertreterin/ eines weiteren Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach**

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach die Stelle der ständigen Schulleiterstellvertreterin/des ständigen Schulleiterstellvertreters neu zu besetzen. Der Dr. Albert-Liebmann-Schule ist jeweils eine Abteilung der Schule zur Erziehungshilfe (2 Klassen) mit integrierter Heilpädagogischer Tagesstätte in Kleinostheim und der Schule für Kranke (2 Klassen) am Klinikum Aschaffenburg angeschlossen.

Die Schule zur Sprachförderung besteht aus der Stammschule in Hösbach und 9 Außenstellen mit insgesamt 26 Grundschulklassen und 20 SVE-Gruppen. Den Schulstandorten in Hösbach und Haibach ist jeweils eine Tagesstätte angelagert. Die Einrichtung wird zur Zeit von insgesamt 576 Kindern besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht, die über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor verfügen.

Von den Bewerber/innen werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern,
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung, Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischem Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit und Organisationstalent,
- EDV Kenntnisse.

Bei entsprechender Bewährung ist eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z durch die Regierung von Unterfranken vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **07.03.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

---

**Caritas-Schulen gGmbH Würzburg**  
**Ausschreibung der Stelle**  
**der ständigen Schulleiterin/des ständigen**  
**Schulleiters an der Franz-Ludwig-von-Erthal-**  
**Schule, Sonderpädagogisches**  
**Förderzentrum Haßfurt**

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Haßfurt, die Stelle der ständigen Schulleiterin/des ständigen Schulleiters neu zu besetzen. Das Sonderpädagogische Förderzentrum besteht aus zwei Standorten in Haßfurt mit 10 Grundschul- und 5 Hauptschulklassen sowie 7 SVE-Gruppen. Zusätzlich ist eine Tagesstätte eingerichtet. Die Schule wird zur Zeit von 270 Kindern und Jugendlichen besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht.

Von den Bewerbern werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in den Bereichen emotionale und soziale Entwicklung und im Förderschwerpunkt Lernen (vorzugsweise in der Oberstufe),
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischen Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Organisationstalent,
- EDV Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm.

Bei entsprechender Bewährung ist eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z durch die Regierung von Unterfranken vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **07.03.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

---

**Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.,**  
**Bad Neustadt a. d. Saale**  
**Ausschreibung der Stelle**  
**einer Sonderschulkonrektorin/eines**  
**Sonderschulkonrektors an der**  
**Herbert-Meder-Schule, Förderzentrum**  
**Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der**  
**Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.**

Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist privater Träger eines Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Unsleben. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der behinderte, insbesondere der geistig behinderte Mensch in all seinen Lebensphasen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Leitungsteam unseres Förderzentrums **eine stellvertretende Schulleiterin / einen stellvertretenden Schulleiter**.

Zur Zeit werden an der Schule 78 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen, unterteilt in Grundschul-, Hauptschul- und Werkstufe, sowie 16 Kinder in 2 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert.

Die Stelle wird hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrkräfte können unserer privaten Schule zugeordnet werden.

Von einer Bewerberin/einem Bewerber erwarten wir

- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Erfahrung in der Unterrichtspraxis
- Vorerfahrung in Leitungsaufgaben und in der Personalführung, z.B. durch Mitarbeit in Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen
- Willen und Geschick, innovative Gedanken aufzunehmen, konzeptionell zu verarbeiten und somit der Weiterentwicklung des Förderzentrums wesentliche Impulse geben zu können
- Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- kommunikative und soziale Kompetenz im Umgang mit Eltern und dem Kollegium
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität



- Bereitschaft zu enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Träger
- Kompetenz in Kommunikation, Beratung und Organisation
- Klarheit und Sicherheit in Entscheidungsprozessen
- Umgang mit elektronischen Medien (z.B. EDV-Kenntnisse)

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **29. Februar 2008** an

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.  
An der Stadthalle 3  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

## **Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband**

### **Bayerische Landesunfallkasse**

#### **Kinder: Hautpflege im Winter besonders wichtig**

Zarte Kinderhaut braucht im Winter besonders viel Pflege, denn Kinderhaut ist deutlich dünner als die Haut Erwachsener. Der natürliche Schutzmechanismus der Haut ist noch in der Entwicklung begriffen und erst mit der Pubertät vollständig ausgebildet. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin.

#### **Allzweckcremes reichen aus**

Einfache Allzweckcremes reichen meistens für die Hautpflege aus, wenn das Kind ansonsten keine Probleme mit seiner Haut hat. Eltern sollten aber darauf achten, dass die Creme fetthaltig ist und zum Beispiel Panthenol, Wollwachs (Lanolin) oder natürliche Öle enthält. Eine ausgesprochene Feuchtigkeitscreme ist dagegen weniger geeignet: Sie kann wegen ihres hohen Wassergehalts auf der Haut gefrieren. Tipp: Beim Eincremen und Einfetten die Lippen nicht vergessen!

#### **Vollbäder reduzieren**

Kinder sollten im Winter maximal ein bis zwei Mal pro Woche duschen oder ein Vollbad nehmen. Eine rückfettende Seife ist dafür ideal. Häufigeres Waschen kann zu trockener Haut führen, die unangenehm spannt. Nach dem Duschen oder Baden ist die Zeit fürs Eincremen gekommen: Kinder ab drei Jahren können das übrigens auch schon ganz gut alleine und lernen so spielerisch ihre Haut selbst zu pflegen.

#### **Trinkmenge steigern**

Im Winter dürrstet nicht nur die Haut, sondern der ganze Körper nach Flüssigkeit, da Kälte und trockene Luft ihm über die Atmung Flüssigkeit entziehen. Deshalb ist gerade im Winter ausreichendes Trinken angesagt – zum Beispiel ein warmer Früchtetee.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089/36093-119

Fax: 089/36093-379

Weitere Infos rund um den Hautschutz gibt es unter:

[www.2m2-haut.de](http://www.2m2-haut.de)

## **Internationale Schulmusikwochen Leo Rinderer 2008**

Wie jedes Jahr finden auch in diesem Sommer die Internationalen Schulmusikwochen Leo Rinderer in Salzburg statt.

Termine der Kurse:

A-Kurs für Lehrer der 6-10jährigen vom 06.08. bis 14.08.2008

B-Kurs für Lehrer der 10-18jährigen vom 14.08. bis 22.08.2008

Gesamtthema der Veranstaltung:

Beiträge zur Didaktik und Methodik des zeitgemäßen Musikunterrichts. In Vorträgen und Workshops werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikerzieherischen Schulpraxis berücksichtigt. Der Kursbeitrag beträgt 260 € inkl. einem Sonderkurs, für Studenten gilt ein ermäßigter Beitrag von 170 € inkl. einem Sonderkurs.

Das detaillierte Programm kann im Internet unter [www.schulmusk-rinderer.at](http://www.schulmusk-rinderer.at) eingesehen werden, die Anmeldung kann ebenfalls unter dieser Webadresse vorgenommen werden.

Programm und Anmeldung auch bei der Kursleiterin:  
Christine Rinderer-Frisch

Höhenstraße 118

A-6020 Innsbruck

Tel. und Fax: 0043-512-292440

e-mail: [info@schulmusik-rinderer.at](mailto:info@schulmusik-rinderer.at)

## **Evangelisch-lutherisches Dekanat Würzburg**

### **Regionaler Lehrtag 2008 für Lehrkräfte im evang. Religionsunterricht an Grund-, Haupt- und Förderschulen**

#### **Termin:**

3. April 2008, 8.30 Uhr – 16.00 Uhr

#### **Ort:**

Gemeindezentrum der Thomasgemeinde  
Schiestlstraße 54  
97080 Würzburg

**Thema:**

„Bewegter Religionsunterricht“

Der Bewegte Religionsunterricht bietet Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit

- mit religiösen Themen und Fragen umzugehen,
- sie in leiblichen Handlungsvollzügen zu untersuchen,
- verschiedene räumliche und geistige Perspektiven zu gewinnen,
- zu deuten und zu werten
- und sich eigener Standpunktmöglichkeiten gewahr zu werden.

Die Referentin Frau Elisabeth Buck, Dipl.-Musiklehrerin, arbeitet mit Praxisbeispielen, die im Religionsunterricht erprobt sind und durchsetzt die Veranstaltung mit den theoretischen Grundlagen für ihren Ansatz.

**Verantwortlich:**

Regine Räder, Schulbeauftragte, Dipl. Religionspädagogin

**Teilnehmerkreis:**

- Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Hauptschulen sowie an Schulen zur individuellen Lernförderung aus den Schulamtsbezirken Würzburg-Stadt, Würzburg-Land, Main-Spessart und Kitzingen
- Religionspädagoginnen und -pädagogen
- Katechetinnen und Katecheten

**Anmeldung:**

- Staatliche Lehrkräfte über die Schulämter an das

Büro der Schulbeauftragten  
im Evang.-Luth. Dekanat Würzburg  
Friedrich-Ebert-Ring 27 c  
97072 Würzburg  
Tel.: 0931/80499980

- Kirchliche Lehrkräfte direkt an das Büro der Schulbeauftragten

**Anmeldeschluss:** 13. März 2008

Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung wird erwartet.

**Städt. Schulmuseum Lohr a. Main**

**Wie eine Stadt gleichgeschaltet wurde – Lohr a. Main im Jahr 1933**

**Sonderausstellung vom 17. Februar bis 9. November 2008**

Ort: Städt. Schulmuseum Lohr a. Main  
Stadtteil Sendelbach  
Sendelbacher Str. 21  
97816 Lohr am Main

Mit der Sonderausstellung zeigt das Lohrer Schulmuseum wie die „schwarze Stadt“ gleichgeschaltet wur-

de. Die Ausstellung hat eine außerordentlich exemplarische Aussagekraft. Ähnlich wie Lohr wurden damals die deutschen Städte und Dörfer der braunen Ideologie angepasst. Die Masse der Deutschen, noch erzogen im mit rassistisch-antisemitischen Vorurteilen angereicherten Untertanengeist der Kaiserzeit (1871-1918), war den professionellen NS-Propagandisten und deren skrupellosen Methoden in keiner Weise gewachsen und übernahm oft kritik- und gedankenlos deren Wertmaßstäbe und Vorgaben.

Wahlplakate, großformatige Fotos, Dokumente, Zeitungsinserate und zeittypische Gegenstände ermöglichen dem Besucher ein objektiv-anschauliches Bild von den politischen Vorgängen in einer typischen Kleinstadt vor 75 Jahren. Eine ideale Ergänzung findet der Museumsbesucher in der ständigen Ausstellung mit dem Zeitrahmen von 1789 bis 1989 und den Schwerpunkten Kaiserreich (1871-1918) und Drittes Reich (1933-1945).

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen:  
14:00 – 16:00 Uhr

Gruppen können nach vorheriger Absprache außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen. Am Eröffnungstag der Sonderausstellung, am 17. Februar 2008, ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen:

Tel.: 09359 / 317 oder 09352 / 4960  
Internet: [www.lohr.de/schulmuseum](http://www.lohr.de/schulmuseum)

**Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Sommertheater Pustebume**

Das Sommertheater Pustebume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Folgende Veranstaltungen werden angeboten:

**Lehrerfortbildungen Theater/Tanz**

Die offenen Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden als Wochenendveranstaltungen angeboten. Ein Wochenende umfasst 12 Unterrichtsstunden und kostet 85,00 €.

Ort: Pustebume  
Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater  
Hoferstr. 1 - 5  
50825 Köln  
oder:  
Kursraum  
Ansgarplatz  
50825 Köln

Programm (April 2008 bis September 2008):

05./06.04.08 Trommeln bis die Schule bebt  
05./06.04.08 Videoclip-Dancing für die Schule

- |              |   |              |  |
|--------------|---|--------------|--|
| 12./13.04.08 | Schwarzlichttheater - Grundkurs   | 23./24.08.08 | Schauspielkurs für spielfreudige Pädagogen                                   |
| 12./13.04.08 | Rhythm is it  | 06./07.09.08 | Trommeln bis die Schule bebt II - Aufbaufortbildung                          |
| 19./20.04.08 | Nicht von Pappe und völlig von der Rolle – Psychomotorik mit Alltagsmaterialien | 06./07.09.08 | Komm, wir spielen Sprache! Psychomotorische Förderung von Stimme und Sprache |
| 26./27.04.08 | Trommeln als Liedbegleitung   | 13./14.09.08 | Mit Tanz und Gestaltung gegen Verhaltensauffälligkeiten                      |
| 26./27.04.08 | Clowntheater  | 20./21.09.08 | Mathe in Bewegung – Zahlen, Mengen und Formen lernen mit allen Sinnen        |
| 17./18.05.08 | Trommeln und Stomp  | 20./21.09.08 | Erzähltheater – Eine Einführung in das Geschichtenerzählen                   |
| 17./18.05.08 | Dance like stars on MTV   |              |  |
| 07./08.06.08 | Stomp – Theater f. d. Sinne – Rhythmus f. d. Körper                             |              |  |
| 14./15.06.08 | „Wackelpeter und Zappelphilip“ – Zum psychomotorischen Umgang mit DHS           |              |  |
| 21./22.06.08 | Miró – Bewegte Bilder schwarzgelichtet  |              |  |
| 21./22.06.08 | Streetdance   |              |  |
| 16./17.08.08 | Experimentelles Schattentheater   |              |  |
| 16./17.08.08 | Salsa   |              |  |
| 23./24.08.08 | Zum psychomotorischen Umgang mit Aggressionen                                   |              |  |

Auskunft, Nachfragen, Anmeldungen:  
Sommertheater Pusteblume  
Hosterstraße 1 – 5  
50825 Köln  
Tel.: 02 21/5 50 15 44  
Fax: 02 21/5 50 44 92  
E-Mail: [info@pusteblume-online.de](mailto:info@pusteblume-online.de)  
Internet: [www.pusteblume-online.de](http://www.pusteblume-online.de)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (2008/Nr. 1)

Instrumente zur Selbstevaluation (Granzer) – Ländersachen (Granzer) – Einfach professionell (Clemens-Baudisch) – Fragen Sie doch die Eltern (Fritz) – Do it yourself (Winkelmann) – Mit dem Ergebnis fängt die Arbeit an (Berger/Giesler) – Wie gelingt es besser? (Böhme) – Die Widerständigen (Wendt) – Wie macht's Milch? (Paul/Wöhrmann) – Kleines Milchlexikon (Paul/Wöhrmann) – Ohne Reibung kein Glanz (Letschert/Letschert-Grabbe) – Lügt der Spiegel? (Ganter) – Informationen und Bücher

„**Praxis Grundschule**“ (2008/Nr. 1)

Bewegungsspiele in einer bewegten Schule (Petzold) – Stolpersteine (Petzold) – Bewegtes Lernen in den Klassen 1 bis 4 (Obier) – Familiensportfest (Petzold) – Bewegungsspiele zur Entspannung (Müller) – Bewe-

gungsspiele zur Auflockerung (Müller) – Die Millionenbuch-Werkstatt (Wichmann) – Der Igel (Hanneforth) – Irish Blessings (Wiggermann) – Informationen und Bücher

*Friedrich Verlag, Seelze*

„**Lernchancen**“ (2007/Nr. 60)

Einstieg in den Ausstieg (Heckt/Wendt) – Wenn Kinder nicht mehr zur Schule kommen (Ricking) – Tim im Baumhaus (Tscheuschner) – Doppelbelastung für Max (Hinne) – Zufriedene Kunden zahlen sich aus (Tabeling/Ricking) – Präventionsprogramme gegen Dropout (Hennemann/Hillenbrand) – Dennis in der Fernschule (Heckner) – Eltern als Partner?! (Kiy/Schultz) – Von Anfang an gemeinsam (Thimm) – Verlässliche Strukturen (Menges/Mohr) – Schulverweigerer (Plasse) – Entlassung wegen Leistungsmängeln (Wenger) – Informationen und Bücher

„**Ganztags Schule machen**“

**Verändertes Leben und Lernen in der Schule** (2007/Nr. 1)

Ganztags Schule machen unterstützt alle, die ihre Schule durch den Aufbau eines Ganztagsbetriebs verändern möchten und diejenigen, die an Ganztagschulen stetig an der Verbesserung der Schulqualität ar-

beiten: Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer und das gesamte pädagogische Personal.

In jedem Heft erfahren Sie Aktuelles über Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und die Gestaltung von Angeboten. „Ganztags Schule machen“ bietet Ihnen nicht nur Anregungen und Hilfen für die pädagogische Organisation des Ganztags, sondern auch wertvolle Tipps für die Ausgestaltung und Umsetzung im Alltag. Profitieren Sie vom Erfahrungsschatz erfolgreicher Kollegen an Ganztagschulen und erfahren Sie das Wichtigste aus der aktuellen Forschung!

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

**„Schulmagazin 5 – 10“**

(2008/Nr. 1 – Thema: Heterogenität als Chance)

Gleichheit und Ungleichheit (Wenning) – Förderung lernschwacher Schüler (Wellenreuther) – »Über den Wolken« (Ohnacker) – Mein Gruselgedicht (Müller) – »Sehr geehrte Damen und Herren« (Eberle-Weiss) – Teamprobe: Gleichungen lösen (Amend) – »Dear Mr. President« (Anderl-Schott) – Schule 1946 (Acham) – Ist unser Blut nur roter Saft? (Jacob) – Komplementärfarben (Müller-Busch) – Sprunghocke in der Kastengasse (Neumerkel) – Uhr aus Materialmix (Weiß) – Wechselseitiges Lehren und Lernen (Hepting) – Suchen im Internet (Kolk-Albrecht) – Informationen und Bücher

**„Grundschulmagazin“ (2008/Nr. 1)**

Kleine Ingenieure (Mammes) – Rutschen oder rollen? (Beneš) – »Hilfe für den Suppen-Kasper!« (Lühken/Peper-Bienzeisler) – Einfache Maschinen bauen (Menger) – Wir bauen ein Periskop (Aquila) – Mit Windmühlen Windenergie gewinnen (Jäkel) – Die Batterie (Klose) – Erzählen und Zuhören (Claussen) – Umgang mit Medien in der Grundschule – Teil 1 (Metzger) – »Power-Hour« - Bewegung und Rhythmus nonstop (Schalkhäuser) – Aus klein mach groß: Viertklässler vergrößern Comics (Hell) – Informationen und Bücher

**„Fördermagazin“ (2008/Nr. 1)**

Unterricht mit dem Jahresbuch (Moosecker) – Das bewegte »M, m« (Wefringhaus) – »Bildwörter« (Plötz) – Zehn Zappelfinger hast du immer! (Schmitt-Dietrich) – Einkauf im Supermarkt (Stephan) – »Der kleine Angsthase« (Seehaus) – My Day (Schlichting) – Der Schneemann (Worm) – Informationen und Bücher

*Aulis Verlag Deubner, Köln*

**„SACHE-WORT-ZAHL“ (2007/Nr. 90)**

Thema: Jung und Alt

Alt und Jung (Tippelt) – Älter und jünger (Pfeffer) – -Alt und Jung – Generationen im Dialog (Gebauer) – Wir lesen vor – Zuhören macht Kinder schlau! (Ackermann/Wolf) – Erzähl mir was, ich hör' gern zu (Claussen) –

Unser Schulhaus (Schneeweiß) – Ich bin jung und du bist alt (Leibold-Lang/Zukunft) – Fördern statt aussondern (Fischer) – Zusammenbauen reicht nicht (Risel) – Forscher Ferien (Demuth/Efler-Mikat/Kleinert/Kuchnowski) – Informationen und Bücher

**„SACHE-WORT-ZAHL“ (2008/Nr. 91)**

Thema: Fastnacht – Fasching – Karneval

Fastnacht, Fasching, Karneval (Fischer) – Die Maske (Gohl-Völker) – Eiertonmasken (Gohl-Völker) – Fasching – Fastnacht – Karneval (Berkenhoff) – Sommerkarneval in der Slowakei, Ungarn und Rumänien (Szabó/Hegedüs) – Die Rolle des „Faschingsprojektes“ bei der Entwicklung von Tanz und Bewegung (Mizerák) – Karneval feiern mit Grundschulern (Messer) – Loben – ja! Aber wie (Meiers) – Lehrerkompetenzen im Sachunterricht (Fischer) – Stabmagnete – leicht hergestellt! (Wiesner/Heran-Dörr) – Informationen und Bücher

*Verlag Frankenbund, Würzburg*

**„Frankenland“ (2007/Nr. 6)**

Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege

Die Frauenklöster im mittelalterlichen Bistum Würzburg (Petersen) – Kaiserin Kunigunde und Kaiser Heinrich II. (Dengler-Schreiber) – Die Kleidung der Diakonissen – Geschichte, Bedeutung und Stellenwert (Gillmeister-Geisenhof) – Die Frau im katholischen Milieu einer fränkischen Kleinstadt an der Schwelle zur Moderne (Feuerbach) – Erfolgreiche Kissingner Unternehmerinnen – dank Witwenprivileg (Eberth) – „Die zweideutige Krone eines gelehrten Frauenzimmers“ Frauen zwischen Berufstätigkeit und Hausarbeit an der Schwelle vom 18. ins 19. Jahrhundert (Bennewitz) – Kulturpreis des Frankenbundes 2007 für Walter Tausendpfund (Wirz) – Bodo Zimmermann – Ein schlesischer Holzschneider in Franken (Otremba) – Max Dauthendey und seine vier „russischen Schwestern“ – Altes Foto aus Amerika bereichert Dokumentenschatz der Max Dauthendey-Gesellschaft (Roßdeutscher) – „10. Oberfränkischer Mundart-Theater-Tag“ am 23. September 2007 im Brauereimuseum Kulmbach (Tausendpfund) – Fränkisch: Wu i ner mei Haa hi ho? Hochdeutsch: Wo ich nur meine Hacke hin(getan) habe? (Diller/Wolpert) – Mechanische „Mertel-Krippe“ in Leutenbach (Schramm) – Trockene Füße für Gartenbesucher und Obstbäume – Bayerische Schlösserverwaltung saniert historische Entwässerungskanäle im Hofgarten Veitshöchheim (Jung) – Radwandern auf den Spuren der Kelten in der östlichen Rhön (Heinke)

Wolters Kluwer Deutschland, Kronach

„Schulverwaltung“ (Nr. 1/2008)

Gewaltprävention in der Schule 2008 (Hanke) – Gesundheitserziehung (Reisenweber/Bucher/Zieroff) – Schul- und Unterrichtsklima (Eder) – Perspektiven für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Weigl/Rogge) – Die Förderberufsschulen (Bräunig) – Modell Landshut – ein ESF-Projekt »macht Schule« (Glatzel) – Schulleitung und Kommunikation: Beurteilungs- und Feedbackgespräche (Bartz) – Kostenübernahme für den Einsatz eines Integrationshelfers (Dirnaicher) – Babylonische Sprach(ver)wirrungen in der sonderpädagogischen Terminologie (Schor) – Informationen und Bücher

### Arbeit/Wirtschaft/Technik

Krause Kurt

#### Die Schülerfirma

CARE-LINE Verlag und Projektagentur GmbH, Neu-ried, [www.care-line-verlag.de](http://www.care-line-verlag.de), 109 Seiten, gebunden, DIN A4, geeignet für 7. – 10. Jahrgangsstufe, inkl. CD-ROM, ISBN 978-3-932849-59-6, 25,80 €

In der Schule soll man für das Leben lernen, dazu gehört nicht zuletzt die Berufswelt. Egal, ob die Schüler später als Auszubildende in Unternehmen arbeiten oder ein Studium aufnehmen: Grundkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge und Abläufe sind gerade in unserer Zeit von immer größerer Bedeutung.

„Die Schüler-Firma“ bietet Material für ein umfangreiches Projekt, das – basierend auf den konkreten Erfahrungen der Autoren – Unterricht und praktisches wirtschaftliches Handeln verbindet. Es soll die ökonomische Handlungskompetenz der Schüler stärken und sie spielerisch Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Integrationsfähigkeit und Eigenverantwortung einüben lassen. „Die Schüler-Firma“ lässt sich problemlos in den Unterricht integrieren, da alle Materialien fächerübergreifend einsetzbar sind.

#### Aus dem Inhalt:

Die Schüler einer Klasse gründen eine GmbH, die beispielsweise ein Schülercafé führt, eine Fahrradwerkstatt eröffnet oder ähnliches. Der Lehrer betreut und begleitet das Projekt in verschiedenen Fächern durch das Schuljahr.

Zahlreiche Arbeitsblätter, Kopiervorlagen und Checklisten erleichtern sowohl die Organisation des Projekts, als auch die Anbindung an den täglichen Unterricht. Die beiliegende CD-ROM enthält alle Arbeitsblätter und Vorlagen als Word-Dateien, um eine schnelle und flexible Anpassung an den jeweiligen Unterrichtsbedarf zu ermöglichen.

### Denken/Lernen/Konzentrieren

Binder Petra

#### Kopftraining

##### So bringen Sie ihr Gehirn in Schwung

Kneipp-Verlag GmbH, Leoben/Österreich, [www.kneippverlag.com](http://www.kneippverlag.com), 128 Seiten, Softcover mit Klappen, durchgehend farbig, 16,5 x 23,5 cm, ISBN 978-3-7088-0414-9, 14,90 €

Stundenlanges aufmerksames Arbeiten, vernetztes Denken und Zusammenhänge glasklar erkennen – diese Fähigkeiten werden oft als Selbstverständlichkeit hingenommen. Doch was ist eigentlich die Gegenleistung an unser Denkorgan, um es für diese hohen Anforderungen fit zu halten? Oft gar nichts.

Dabei reichen schon wenige Minuten täglich aus, um die geistige Leistungsfähigkeit zu steigern und um auch im fortschreitenden Alter noch geistig fit zu sein.

Das Fitnessstraining für unsere „grauen Zellen“ beschränkt sich aber keinesfalls auf das sture Auswendiglernen von Zahlenkolonnen oder das Lösen kniffliger Rätsel. Auch geht es dabei nicht um das möglichst schnelle Finden von Lösungen, sondern um das Nachdenken, Überlegen, Entscheiden, Betrachten verschiedener Gesichtspunkte, das Erfahren von Neuem, das Hinterfragen von Bekanntem und das Überdenken von Gewohntem. Viele abwechslungsreiche Übungen helfen bei den ersten Trainingseinheiten. Wer sein Gehirn regelmäßig trainiert, wird nicht nur klüger, sondern verbessert damit auch seine Konzentrationsfähigkeit und beugt Vergesslichkeit vor.

#### Aus dem Inhalt:

- Neue Eindrücke verarbeiten, besser erinnern
- Länger konzentrieren, schneller reagieren
- Rascher entscheiden, kreativer denken
- Neue Interessen wecken, Aktivitäten steigern
- Vergesslichkeit vorbeugen

### Deutsch - Grundschule

Arndt Ursula

#### Literatur-Werkstatt: „Elmar“

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 67 Seiten, Papphefter, von 6 bis 8 Jahren, ISBN 978-3-86072-606-8, 18,50 €

Der kleine Elefant Elmar ist anders als die anderen Elefanten. Er ist bunt gescheckt und damit ganz und gar nicht elefantenhaft. Doch gerade das macht ihn so beliebt. Denn Elmar sieht nicht nur bunt und fröhlich aus - er ist es auch. Und mit seiner guten Laune und

seiner Fröhlichkeit bringt er die Elefantenherde und alle anderen Tiere im Urwald ganz schön auf Trab. So abwechslungsreich und fröhlich wie Elmars Leben im Urwald ist auch diese Literatur-Werkstatt.

Die Kinder schreiben Elmar-Geschichten und Steckbriefe zu seinen Freunden, weben Elefanten-Muster, erfinden Bildergeschichten, basteln Finger- und Stabpuppen oder rechnen ganz nach Elefanten-Art. Schon nach kurzer Zeit werden die Arbeitsergebnisse der Kinder den Klassenraum in einen Urwald voller Elefanten verwandeln. Eine elefantöse Werkstatt die jeden zum Elmar-Fan werden lässt!

Winter Gisela

### **Wörterbuch für die Grundschule**

#### **Knobel- und Sachaufgaben**

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schönigh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.westermann.de](http://www.westermann.de), Druck B, 175 Seiten, broschiert, Ausgabe Bayern, ISBN 978-3-14-120590-4, 9,50 €

Einfaches Nachschlagen für alle Kinder durch

- die zwei Wörterverzeichnisse für Klasse 2 und Klasse 3/4
- die farbliche Differenzierung nach Wortarten in Klasse 2
- die zahlreichen Erklärungen zur Bedeutung, verwandten Wörtern und alternativen Schreibweisen in Klasse 3/4
- das aufgedruckte, übersichtliche Register
- das Format, denn das Wörterbuch bleibt an jeder Stelle aufgeschlagen liegen

Mit der neuen Kartei - dem Stationentraining - wird das Nachschlagen effektiv und motivierend trainiert. Verschiedene Themenbereiche üben einzelne Aspekte des Nachschlagens, die Karten ermöglichen ein selbstständiges Arbeiten und Kontrollieren. Das Begleitheft ergänzt die Kartei um weitere Unterrichtsideen und zahlreichen Kopiervorlagen. Besonders geeignet für offene Unterrichtsphasen, aber auch für den Förderunterricht!

Harms Petra

### **Literatur-Werkstatt: „Die kleine Raupe Nimmersatt“**

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 56 Seiten, Papphefter, Din A4, von 6 bis 8 Jahre(-n), Bestellnummer 2955, ISBN 978-3-86072-955-7, 17,50 €

Diese Literatur-Werkstatt bezieht sich auf das Kinderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle. Die kleine Raupe Nimmersatt gehört zu den Bilderbuch-Klassikern in jedem Kinderzimmer. Immer wieder fiebern die Kinder mit, wenn langsam aus der kleinen Raupe ein wunderschöner Schmetterling wird. Die kleine Raupe frisst und frisst ...

Sowohl die ergänzenden Hintergrundinfos, wie z.B. aus dem Ei ein Schmetterling wird, als auch die Lesehilfen und Schreibenanlässe eignen sich hervorragend für die altersgemischte Schuleingangsstufe. Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen, Spiele und das Rechnen mit einer Zahlenraupe sorgen für ein vielschichtiges Büchererlebnis. So wird die kleine Raupe Nimmersatt bereits nach einigen Schulwochen für die Kinder zu einem echten Lese Genuss!

Holzbach/Giesel

### **Rätsel, Reime, Ringelnattern**

#### **Zur Arbeit mit dem „Grundwortschatz“**

Verlag für pädagogische Medien (vpm), Seelze, [www.vpmonline.de](http://www.vpmonline.de), 48 Seiten, broschiert, Bestellnummer 364, ISBN 978-3-923566-64-6, 4,30 €

Dieser Vorkurs zum Wörterbuch will Kindern zeigen, dass Nachschlagen für sie Gewinn bringend ist. Er enthält motivierende Rätsel und Sprachspiele und unterstützt die Kinder darin, zu Benutzern von Wörterbüchern zu werden.

Ihre Schüler lernen hier:

- Tiernamen nach dem ABC zu ordnen
- Tiernamen einem Grundwort zuzuordnen: „Vor- und Nachnamen“ der Tiere
- zusammengesetzte Substantive zu bilden: „Von Eistieren und Murmelbären“
- Wörter zu gliedern: „Tiere zum Weitersagen“
- Rechtschreibung zu prüfen: „Welche Tiere sind falsch geschrieben?“
- mit Bedeutungen zu spielen: „Grillt eine Grille?“
- Namen in Frage zu stellen: „Was ist ein Dreckspatz oder eine Vogelspinne?“

McKee David

### **Das große Elmar-Buch**

Thienemann-Verlag, Stuttgart, [www.thienemann.de](http://www.thienemann.de), 176 Seiten, ISBN 3-522-43508-7, 19,90 €

Sechs auf einen Streich! Abenteuer satt mit Elmar, dem bunt karierten Elefanten erleben.

Elmar sorgt immer für Überraschungen. Und sechs Elmar-Geschichten in einem dicken Buch garantieren lang anhaltenden Lesespaß. Ob Elmar über Nacht die Elefantenherde bunt anmalt, seinen Vetter Willi sucht oder die Elefantenjäger austrickst – mit Elmar hat Langeweile keine Chance!

Helmig/Haberstock

### Kosmo & Klax

#### Alle Geschichten zum Erleben

Mixtvision Verlag, München, [www.mixtvision-verlag.de](http://www.mixtvision-verlag.de), ab 3 Jahren, 2 CDs mit Booklet, Gesamtspielzeit ca. 109 Minuten, 32 Geschichten und 6 Lieder, ISBN 978-3-939435-17-4, 14,90 €, Buch und Erlebniskartenbox im Schuber, ca. 144 Seiten, ISBN 978-3-939435-16-7, 19,90 €

Kosmo, das Eichhörnchen und der kleine rote Ball Klax entdecken die Welt. Mit ihren besten Freunden erleben sie aufregende und turbulente Abenteuer. Es ist die Geschichte einer großen Freundschaft.

Die Illustrationen sind farbenfroh und einfach ansprechend. Es gibt in dem Buch viel zu entdecken und die begleitenden Erlebniskarten regen zum Experimentieren, Spielen und ganz nebenbei auch zum Lernen an und fördern neben der Kreativität auch das Miteinander.

Alle Erlebnissgeschichten von Kosmo & Klax gibt es auch als Hörbuch auf Doppel-CD.

Sprecher: Annette Frier und Alexandra Helmig.

### Englisch - weiterführende Schulen

Hamm/Wunsch

### Trainingsheft Quali Englisch

#### Mit Audio-CD

Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart, [www.klett.de](http://www.klett.de), 80 Seiten, Din A4, broschiert, mit zahlr. Illustrationen, ISBN 978-3-12-582650-2, 11,95 €

Dieses Buch ist eine Hilfe zur gezielten Vorbereitung auf die neuen Aufgabenformate der mündlichen und schriftlichen Prüfung für den qualifizierenden Hauptschulabschluss in Bayern.

- Mit vielen nützlichen Lerntipps.
- Mit ausführlichen Lösungen.
- Mit Audio-CD und abgedruckten Hörverstehenstexten.

### Förderschule

Seidel Christa

### Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung

#### Praxisbezogene Anwendung in Diagnostik, Beratung, Förderung und Therapie

Journal Verlag GmbH, Lienz in Osttirol, [www.journalverlag.com](http://www.journalverlag.com) oder [www.christa-seidel.de](http://www.christa-seidel.de), 889 Seiten, Broschur, mit über 250 farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-902128-30-0, 48,00 €

Psychologin Dr. Christa Seidel legt mit diesem Buch eine umfassende, theoretisch fundierte Darstellung der entwicklungspsychologischen Grundlagen des kindlichen Zeichenprozesses vor. Ihre neu entwickelten Leitlinien stellen ein integratives Interpretationsmodell der Kinderzeichnung auf 4 Entwicklungsstufen in 8 Beobachtungsbereichen dar.

Praktische Anleitungen zur individuellen Diagnostik, Beratung, Förderung und Therapie und einem strukturierten Beobachtungsbogen und Beispiele erfolgreicher Langzeit-Therapien sollen allen Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten, aber auch Eltern, die ihre Kinder besser verstehen wollen, ein hilfreicher Wegweiser sein.

### Ganztagsschule - Mittagsbetreuung

Höhmann/Holtappels (Hrsg.)

### Ganztagsschule gestalten

#### Konzeption Praxis Impulse

Kallmeyer Verlag, Seelze-Velber, [www.friedrichonline.de](http://www.friedrichonline.de), 247 Seiten, 16 x 23 cm, broschiert, ISBN 978-3-7800-4198-2, 17,90 €

In diesem eindringlichen Plädoyer für die Schaffung von mehr Ganztagsschulen finden Sie viele nützliche Anregungen und Hilfen für den Aufbau einer Ganztagschule.

Nach PISA ist eines klar geworden: Besonders der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg macht Veränderungen in der deutschen Schullandschaft notwendig! Die Ganztagschule bietet Möglichkeiten, den Schulalltag zeitlich anders zu organisieren und damit lern- und kindmäßiger zu werden; weg vom starren Studentakt, im Wechsel von Anspannung und Entspannung, Ruhe und Bewegung, Lernarbeit und Spiel.

Mit dem Blick auf andere Nationen können wir davon ausgehen, dass die Ganztagschule die Förderung von einzelnen Schülern intensiviert, Lernchancen optimiert und die Entwicklung von Talenten und Stärken bei allen Schülerinnen und Schülern fördert.

Das Buch zeigt Step by Step, wie der Weg hin zur Ganztagschule aussehen kann und beleuchtet alle Aspekte, die es dabei zu bedenken gibt, z. B.

- sinnvolle Freizeit-Organisation
- effiziente Hausaufgabenhilfe
- notwendige Umbaumaßnahmen
- Einrichtung einer Mensa, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen
- Schulung des Personals

Nutzen Sie den Fragenkatalog am Ende jedes Beitrags als Checkliste für Ihr Vorhaben oder zur Evaluation Ihrer derzeitigen Schulsituation. Musterstundenpläne und Internetadressen runden den Service ab.

### Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde

Brunner/Herweg (Hrsg.)

#### Gestalten des Mittelalters

#### Ein Lexikon historischer und literarischer Personen

Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, [www.kroener-verlag.de](http://www.kroener-verlag.de), 504 Seiten, Leinen, 73 Abbildungen, 17,4 x 10,8 cm, ISBN 978-3-520-35201-9, 26,00 €

Gestalten wie Tristan und Artus mit seinen Rittern der Tafelrunde, Hagen und Kriemhild, Tannhäuser und Walther von der Vogelweide oder Jeanne d'Arc und Richard Löwenherz prägen unsere Vorstellung vom Mittelalter. Als Sujet zahlloser Erzählungen und künstlerischer Gestaltungen sind sie im Reservoir kultureller Anspielungen und Assoziationen lebendig geblieben, so vage ihre Umrisse gelegentlich sein mögen. Die Konturen der einzelnen Gestalten zeichnet der vorliegende Band nach.

Die 218 Artikel schildern, ausgehend von den erhaltenen Quellen, die wichtigsten Merkmale und Lebensstationen, verfolgen die Entwicklung des Stoffs innerhalb der Literatur des Mittelalters und bieten abschließend einen Überblick über das Fortleben in den verschiedenen künstlerischen Medien der Neuzeit. Mit rund siebzig Abbildungen und detaillierten Hinweisen auf Ausgaben und Übersetzungen sowie den wichtigsten Beiträgen der Forschung.

### Grundschule

Jung Heike

#### Kinder lernen Waldtiere kennen

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 138 Seiten, DIN A4, Pb. (mit vierfarbigen Abb.), 4 bis 8 Jahre, Bestell-Nr. 60244, ISBN 978-3-8346-0244-2, 17,50 €

Mit diesem Buch können Kinder 15 Waldtiere kennen lernen, die ihnen manchmal nur dem Namen nach bekannt sind. Ältere Kinder informieren sich mit einem Steckbrief, z. B. über Ameise, Eichhörnchen, Hirsch, Specht oder Wildschwein. Für jüngere Kinder sind die Tierinformationen in einer Sachgeschichte altersgemäß aufbereitet. Beim Quiz zu jedem Waldtier können natürlich alle mitmachen, auch Nichtleser. Abgestimmt auf die Inhalte der Texte, gibt es in diesem Band über vierzig Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsangebote. So findet das Lernen nicht nur mit dem Kopf statt.

#### Cornu

#### Die neue Dimension der Wahrnehmungsspiele

Friedrich Verlags Service, [www.friedrich-verlag.de](http://www.friedrich-verlag.de), Spiel, ab 5 Jahren, für 3 – 6 Spieler, ISBN 978-3-7800-3329-1/113329, 22,50 €

Wer hört heraus, welche Gegenstände sich im Füllhorn befinden? Vier Karten, die bis zu sechs Gegenstände in verschiedenen Kombinationen zeigen, werden vom Stapel aufgedeckt. Ein Spieler sucht sich in Gedanken eine davon aus und befüllt danach das Horn. Durch Bewegen des geschlossenen Horns und konzentriertes Horchen versucht nun der Spieler neben ihm herauszufinden, womit das Horn befüllt wurde. Dabei werden ein feines Gespür und ein gutes Gehör gefordert und gefördert.

Errät der Spieler, welche Gegenstände sich im Füllhorn befinden, erhält er die Karte. Danach wird das Horn weitergegeben. Gewonnen hat schließlich derjenige, der zuerst fünf Karten erraten hat.

#### „Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!“

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

#### Inhalt:

Comic: Einer für alle – Rabenschlau: Wäscht sich der Waschbär auch hinter den Ohren? – Lexikon: Eisbrecher – ABC-Malspaß: Rabenstarke Begegnungen – Ri-Ra-Ratespaß: Rategeschichte, Bunte Rätselseiten – Leseraben-Kochschule: Lustige Scherzkekse – Rabenstarke Witze – Winter-Buchstaben-Poster – Das Leseraben-ABC – Leserätsel: Kleine Ritter haben's schwer – Buchstaben-Mandala – Leseraben-Bastelspaß: Buchstaben-Brillen – Leseraben-Geschichte: Der sprechende Schneemann – Rabenpost und Lösungen.



**Heimat- und Sachunterricht**

Hansen/Lubig-Fohsel/Meißner

**Rund um Kinder in aller Welt**

**Unterwegs mit Wunderbär**

**Kopiervorlagen für den Unterricht in der Grundschule**

Cornelsen Verlag, Berlin, [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de), 63 Seiten, kartoniert, A4, 2. – 4. Schuljahr, ISBN 987-3-06-081542-5, 20,00 €

Arbeitsblätter zum globalen Lernen: Auf Reisen mit Tobs Wunderbär erfahren die Schüler/innen, was es bedeutet, ein Kind woanders auf der Erde zu sein und entdecken Parallelen und Unterschiede zu sich selbst.

Anhand von vielfältigen Arbeitsblättern beschäftigen sie sich mit sechs Ländern und den Themen Ernährung, Wasserversorgung, Kinderarbeit, Zerstörung des Regenwaldes, Gesundheit/Hygiene, Wohnen. Rund um Kinder in aller Welt ist in Kooperation mit dem „Wunderbär“-Projekt von UNICEF entstanden.

Merzinger Anna

**Sachunterricht kreativ im 3. Schuljahr**

**Oldenbourg Kopiervorlagen Band 123**

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 64 Seiten, A4, zahlr. Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, Heftmappe, ISBN 978-3-486-00406-9, 17,80 €

Wie funktioniert unsere Atmung? Welche Aufgaben übernimmt ein Klassenrat? Und wie orientiert man sich ohne Kompass? Über 66 kopierfähige Handlungskarten fordern die Kinder auf, sich forschend und entdeckend wesentliche Lerninhalte des Sachunterrichts im 3. Schuljahr anzueignen. Die vier Begleitfiguren Felix Adlerblick, Bastian Tüffel, Sammy Joker und Elena Einstein führen durch den Band und regen zum Informieren, Experimentieren, Bauen und Spielen an.

Lernzielangaben und didaktisch-methodische Hinweise ergänzen den Band.

Merzinger Anna

**Sachunterricht kreativ im 4. Schuljahr**

**Oldenbourg Kopiervorlagen Band 124**

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 64 Seiten, A4, zahlr. Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, Heftmappe, ISBN 978-3-486-00407-6, 17,80 €

Von Kastanienschaumbädern, Kartoffel-Kleber und Trendscouts: Diese und weitere Themen werden anschaulich auf Handlungskarten präsentiert. Zahlreiche Experimente, Bau- und Spielanleitungen regen die

Kinder an, ihre Lebenswelt differenzierter wahrzunehmen, zu begreifen und zu werten. Dabei stehen sowohl naturwissenschaftlich-technische als auch sozial- und kulturwissenschaftliche Aspekte im Blickpunkt.

Alle Materialien lassen sich kopieren und werden von didaktisch-methodischen Hinweisen ergänzt.

**Jugendliteratur**

Bardola Nicola

**Lies doch Mal!**

**Die 50 besten Kinder- und Jugendbücher 2008**

Omnibus Verlag, München, [www.omnibus-verlag.de](http://www.omnibus-verlag.de), 224 Seiten, Broschur, Illustrationen von S. Hein, 12,5 x 18,3 cm, ab 10 Jahren, ISBN 978-3-570-21843-3, 5,95 €

Was hat sich auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt in den vergangenen zwölf Monaten getan? Was gibt es Neues zu entdecken? Versiert setzt der Buchexperte Nicola Bardola seinen beliebten Lektürekanon fort und stellt die jeweils zehn besten Bilder-, Kinder-, Jugend-, Sach- und Hörbücher der Buchsaison 2007 vor. Eine Auswahlhilfe für alle Käufer aktueller Kinder- und Jugendliteratur.

Inhalt:

- Kritische und umfassende Einzelrezensionen
- Mit Leseempfehlungen von Buchhändlern und Buchexperten

**Kindergarten - Vorschule**

Gerlach Christine

**Frühling**

**Die Kinder-Lernwerkstatt**

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 58 Seiten, DIN A4, Pb., zweifarbig, 3 bis 6 Jahre, Bestell-Nr. 60245, ISBN 978-3-8346-0245-9, 14,50 €

Die Bildungspläne fordern strukturierte Lernangebote mit festgelegten Lernzielen. Mit der Kinder-Lernwerkstatt Frühling erhalten ErzieherInnen und LehrerInnen das Futter für die Neugier der Kinder in Form von Projekten. Die strukturierten Angebote engen die Kinder nicht ein, lassen sie unbeschwert Kind sein und fördern sie ganzheitlich.

Die Kinder lernen erste Frühblüher kennen, erfahren, wie heimische Vögel ihre Nester bauen, welche Osterbräuche es gibt und wo der Unterschied zwischen einem Hasen und einem Kaninchen liegt.

Hintergrundinformationen zum jeweiligen Thema, Materiallisten und Umsetzungshilfen erleichtern die Vorbereitung. Zu den Projekten und Werkstatt-Aktivitäten gibt es Kopiervorlagen für die Hand der Kinder. Mit Anregungen für Familienzentren und engagierte Eltern.

B o s t e l m a n n Antje

### **Das Portfolio-Konzept für Kita und Kindergärten**

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 129 Seiten, DIN A4, Pb., vierfarbig, 3 bis 6 Jahre, Bestell-Nr. 60199, ISBN 978-3-8346-0199-5, 19,50 €

Jedes Kind lernt anders. Dennoch gelten für alle Kinder schon im Kindergarten die gleichen Bildungsvorgaben. Mit diesem Portfoliokonzept gelingt es, für jedes Kind eigene Ziele zu setzen, Lernprozesse zu beobachten und in der Portfoliomappe zu würdigen. Portfolioarbeit, so berichten die AutorInnen, macht Kinder zu stärkeren und selbstbewussteren Lernern.

Das Buch stellt neben Tipps für die Gestaltung von Zielplansitzungen, Monatsplansitzungen und modernen Planungsmethoden, wie dem Lotusplan, vor allem detailliert vor, wie ein gutes Portfolio aufgebaut ist und welche Ich-Blätter und Dokumentationsbögen es enthalten sollte. Anhand vieler Praxisberichte wird gezeigt, wie Sie das Portfolio als Grundlage für Bildungsinterviews, Elterngespräche und –hospitationen nutzen können. Mit einer Checkliste „So wird man Portfolio-Kindergarten“ sowie vielen, sofort einsetzbaren Muster-Portfolioblättern!

## Kinderliteratur

H ä r t l i n g Peter

### **Sofie macht Geschichten**

Beltz Verlag, Weinheim und Basel, [www.beltz.de](http://www.beltz.de), 64 Seiten, broschiert, Illustrationen von J. Bauer, ISBN 978-3-407-78028-7, 5,90 €

Sofie ist fast sieben Jahre alt und geht in die erste Klasse. Sie ist ein lebhaftes Mädchen und nicht auf den Mund gefallen: Sie sagt spontan ihre Meinung, und wenn sie sich ärgert, kann sie auch ganz schön maulen. Ihre Geschichten erzählen vom Alltag: von der Aufregung um Klemens, vom Streit mit ihrem Freund Olli oder wie es gehen kann, wenn man ganz allein Pudding kocht.

Das Buch ist besonders für Leseanfänger geeignet, da jede Geschichte nur eine Seite lang ist.

A u e r Oskar

### **Optimus und Pessimus**

#### **Streit im Zauberbezirk 7**

Verlag Heinrich Vogel, München, [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de), 80 Seiten, Softcover, vierfarbig, Illustrationen von S. Gagel, 13,0 x 19,5 cm, Bestellnr. 19267, ISBN 978-3-574-19267-8, 6,50 €

Die Geschichte von dem guten Zauberer Optimus und seinem bösen Zauberkollegen Pessimus, die in einen Streit geraten, ist als Ganzschrift für die 2. und 3. Jahrgangsstufe geeignet.

Arbeitsaufträge nach den Kapiteln fördern insbesondere das Textverständnis und die Lesefertigkeit. Darüber hinaus werden Gefahrensituationen im Straßenverkehr für 2./3.-Klässler ohne erhobenen Zeigefinger thematisiert, so dass sich das Buch auch zur Verkehrserziehung eignet.

C a r l e Eric

### **Die kleine Raupe Nimmersatt**

Gerstenberg Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim, [www.gerstenberg-verlag.de](http://www.gerstenberg-verlag.de), 26 Seiten, Pappbilderbuch mit Lochstanzung, durchgehend farbig, 21 x 29 cm, ISBN 978-8067-4231-2, 19,00 €

Die kleine Raupe schlüpft aus dem Ei und hat nur noch Fressen im Sinn. Eine Woche lang frisst sie sich durch allerlei Obst und Süßigkeiten und hinterlässt Fraßspuren auf den Buchseiten. Dann baut sie sich einen Kokon und entpuppt sich als farbenprächtiger Schmetterling. Spielerisch kann das Kind mitzählen und lernt die Wochentage kennen. Die farbenfrohen, collageähnlichen Bilder und der kurze, humorvolle Text sind bereits für kleine Kinder gut zu begreifen.

## Musik

### **Musik, die schlau macht**

#### **Das kleine 1x1 als Rap**

#### **Reihe: Junge Dichter und Denker**

#### **2 CDs**

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.schroedel.de](http://www.schroedel.de), ISBN 978-3-507-02541-7, 19,00 €

Wer Mathematik einmal anders vermitteln möchte, für den sind die „Jungen Dichter und Denker“ das Richtige: Da wird das kleine Einmaleins zum Popsong. Die jungen Musiker von „JDD“ verbinden klassische Schulthemen mit der aktuellen Jugendkultur. Sie schaffen so einen alternativen Zugang, der nicht nur motiviert, sondern auch das Lernen unterstützt. Reime helfen beim Verinnerlichen der Themen während

Rhythmus und Melodie über Motorik und Gehör zwei weitere Lernkanäle ansprechen.

Professionellen Beistand erhalten die „Jungen Dichter und Denker“ dabei von ihrem Freund und Mentor Thomas D (Die Fantastischen Vier). Das Einmaleins flutscht mit dem richtigen Beat ohne Umwege in die Köpfe.“

Alle Werke der Reihe sind so konzipiert, dass sie auch von nicht musikalisch vorgebildeten Lehrkräften eingesetzt werden können. Es handelt sich bei allen Werken der Reihe um 2 Musik-CD's inklusive Karaoke-Versionen und einem Booklet mit Songtexten. Ideal in Unterricht und Freizeit integrierbar, verschaffen die Produktionen den Kindern Spaß, Abwechslung und Lernerfolg.

### Pädagogik

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

#### **Vorbilder bilden – Gesellschaftliches Engagement als Bildungsziel**

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de), 292 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-89204-943-2, 32,00 €

Gesellschaftliches Engagement ist ein zentrales Thema für jede demokratische Gesellschaft, die durch Individualisierung, Globalisierung und eine zunehmende Komplexität in allen Lebensbereichen geprägt ist. Das Engagement von Kindern und Jugendlichen zu fördern, ist dabei besonders wichtig. Es unterstützt die individuelle Entwicklung und legt die Grundlage für eine lebendige Demokratie.

Frühe Engagementförderung kann allerdings nicht allein den Familien zugeschrieben werden. Vor allem sind Kindertagesstätten und Schulen hier in der Pflicht. Mit dem Ausbau des Ganztagsangebots entdecken viele Schulen bereits die Chancen von Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen in der Kommune und der Verknüpfung von Unterricht mit Bildungsprozessen, die sich im Kontext gesellschaftlichen Engagements vollziehen.

Diese Publikation zeigt die Potenziale früher Engagementförderung für die Einzelnen und die Gesamtgesellschaft auf und skizziert die bestehenden Rahmenbedingungen in Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und Verbänden. Ein Blick auf andere Länder und ihre Engagementpolitik sowie Beispiele aus der Praxis im In- und Ausland geben Anregungen für eine Diskussion in Deutschland und zeigen erste Handlungsoptionen auf.

### Religion

K r a u s Stefanie

#### **Die Weltreligionen kinderleicht verstehen**

Kohl Verlag, Kerpen, [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de), 64 Seiten, Broschur, DIN A4, bis 8. Schuljahr, 58 Kopiervorlagen, Artikelnr. 10707, ISBN 978-3-86632-707-2, 14,80 €

In dieser Lernwerkstatt werden unsere fünf großen Weltreligionen Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum und Christentum anschaulich und verständlich erklärt. Jedes Kapitel zu einer der Weltreligionen ist in folgende drei Themenbereiche gegliedert:

1. Geschichte, Hintergrund, Glauben
2. Typische Feste
3. Bräuche, Riten, Symbole und Besonderheiten

Jeder Themenbereich wird mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Übungsteil mit zahlreichen Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben vertieft. Dies dient der Festigung des Gelernten. Anhand eines Abschlussstes wird der gesamte Lernstoff noch einmal überprüft; somit lassen sich eventuell auftretende Wissenslücken anschließend noch einmal gezielt nacharbeiten und beseitigen.

### Schulrecht

#### **Berufliches Schulwesen in Bayern**

**Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen**

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 126. Lieferung, Rechtsstand: 1. Oktober 2007, inkl. CD-ROM, ISBN 978-3-556-20040-7, 63,00 €

Diese Lieferung enthält die zu diesem Schuljahr in Kraft getretenen Änderungen der Schulordnungen für die Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe, für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege und für Pflegeberufe, die neu gefasste Bekanntmachung über die medienpädagogisch-informationstechnische Beratung und die Änderung der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen.

Sonstiges

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

**Lehrer unter Druck**

**Arbeitsplatz Schule: zwischen Sokrates und Sozialarbeit**

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de), 276 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-89204-924-1, 20,00 €

Das Buch beschreibt differenziert und praxisnah die Situation eines ganzen Berufsstandes: der Lehrer. In einer reformbedürftigen Umgebung setzen sie den Bildungsauftrag von Schule tagtäglich um. Die Erwartungen, was sie dabei zu leisten haben, sind ebenso

vielfältig wie hoch. Im Fokus von Medien, Öffentlichkeit und Politik sollen Lehrer ihre Schüler für eine multikulturelle, globale und mobile Gesellschaft befähigen. Mitten im System Schule sind sie dabei die am leichtesten fassbaren Adressaten für Kritik von außen. Druck auf die Schule bedeutet deshalb immer auch Druck auf die Lehrer.

In der vorliegenden Publikation berichten Lehrer und Schulleiter von ihren Erfahrungen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers. Bildungsexperten aus dem In- und Ausland zeigen mögliche Lösungsansätze für schulische Entwicklung in einer sich immer schneller wandelnden Gesellschaft. Schüler-, Eltern- und Gewerkschaftsvertreter formulieren ihre Sicht auf den gesamten Bildungssektor, in dem Unterrichtsmethoden ebenso wie Lehreraus- und -fortbildung schon lange nicht mehr den veränderten Anforderungen genügen.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

### [www.historisches-lexikon-bayerns.de](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de)

Das Historische Lexikon Bayerns ist ein wissenschaftliches Online-Lexikon zur bayerischen Geschichte. Es wird kontinuierlich ausgebaut.

Was will das Historische Lexikon Bayerns?

Das Historische Lexikon Bayerns stellt wissenschaftlich fundierte Informationen zur Geschichte Bayerns im Internet zur Verfügung. Es wendet sich an die wissenschaftliche Öffentlichkeit, aber auch an Journalisten, Heimatforscher, Geschichtswerkstätten, Lehrer und Schüler. Um die Möglichkeiten des Internets optimal zu nutzen, steht den Autoren für die Eingabe der Artikel eine benutzerfreundliche Eingabemaske zur Verfügung.

Das Angebot umfasst:

- Artikel zu Sachthemen der bayerischen Geschichte. Als Einstiegsinfo dient ein „Abstract“, das die wichtigsten Informationen zusammenfasst. Daran schließt sich der Artikel an, der den Gegenstand ausführlicher darstellt. Stichworte, für die es im Internet bereits zuverlässige Informationen gibt, sind nur mit einem Abstract vertreten.
- Wichtige Dokumente zur bayerischen Geschichte (Texte, Karten, Bilder, Tondokumente),
- Literaturempfehlungen und Quellenhinweise sowie
- Links zu internen und externen Online-Angeboten.

### [www.bildungsklick.de](http://www.bildungsklick.de)

bildungsklick.de ist das Portal für Bildungsinformationen im deutschsprachigen Raum. Es informiert zeitnah und umfassend mit aktuellen Bildungsnews, Hintergrundberichten, Themenschwerpunkten und Presseinformationen. Aktualität, Dokumentation, intelligente Suchroutinen und die Bündelung von Bildungsinformationen an einem Ort sind die Stärken dieses Portals. Die Meldungen und Artikel sind in 6 Ressorts gegliedert und meist auch einem oder mehreren der etwa hundert Topics zugeordnet. Dies macht die Fülle von Informationen leichter navigierbar und erleichtert das Auffinden verwandter Informationen.

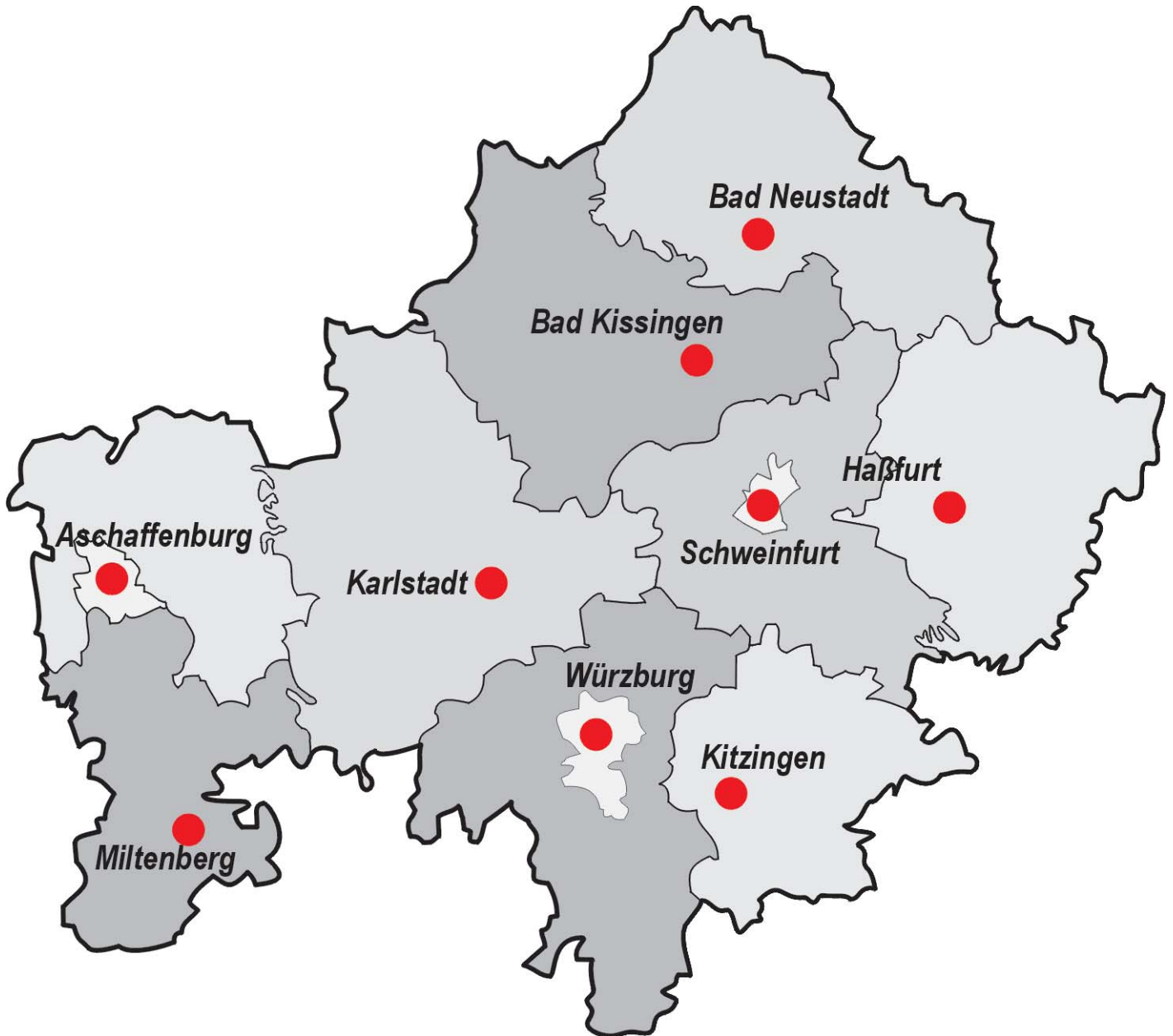
Im täglichen Newsletter werden alle wichtigen Bildungsnachrichten des Tages zusammengefasst, die neuen Inhalte können auch laufend über die zahlreichen RSS-Feeds abgerufen werden.

bildungsklick.de ist eine sehr gute Adresse, wenn es um die digitale Verbreitung von Presseinformationen rund um das Thema Bildung geht. Verlage und Unternehmen aus der Branche veröffentlichen hier ihre Pressemitteilungen.



# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**3**

Würzburg, 3. März 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung von Schulratsstellen.....	47
2. Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Informatik am Staatlichen Schulamt im Landkreis Main-Spessart.....	48
Ausschreibung der Stelle einer Leiterin/eines Leiters eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik .....	48
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen - Staatliche Berufsschule I Aschaffenburg.....	49
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen - Staatliche Berufsschule III Aschaffenburg.....	49
Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen.....	50

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Tagung für Praktikumslehrkräfte „Beratung – Chance und Pflicht im Praktikum“.....	51
Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülern in einem Beiblatt zum Zeugnis.....	51
Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2008 bis Juli 2009 .....	52
Zweite Staatsprüfung 2009 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II .....	54
Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen.....	55
Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen.....	56
Auswahlverfahren für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes für das Einstellungsjahr 2009 .....	58
Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer.....	62
Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke (Änderung der im SchAnz Nr. 12/2007 veröffentlichten Wartezeiten .....	62
Zweite Staatsprüfungen 2009 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II .....	63
Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung .....	65
Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer 2009.....	65
Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Unterfranken .....	65
Besetzung von Lehrerstellen an Förderschulen in Unterfranken .....	69

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Verfassungstreue im öffentlichen Dienst .....	72
Steuerliche Behandlung von Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen und Trennungsgeldern aus öffentlichen Kassen .....	72

**Nichtamtlicher Teil**

BLLV Unterfranken	
Fit statt ausgebrannt! – Gesund bleiben im Lehrerberuf, BLLV-Gesundheitstag Unterfranken.....	72
Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte – Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht.....	73

Universität Würzburg – Zentrum für Lehrerbildung Texte lesen und verstehen, Zweite Würzburger Tagung zur Förderung der Lesekompetenz .....	73
Caritas-Schulen gGmbH Würzburg Ausschreibung der Stelle der ständigen Stellvertreterin/des ständigen Stellvertreters des Schulleiters an der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Haßfurt.....	74
Caritas-Schulen gGmbH Würzburg Ausschreibung der Stelle einer weiteren Schulleiterstellvertreterin/eines weiteren Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach .....	74
Schulverein Main-Spessart e.V. Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulrektorin/eines Sonderschulrektors am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, des Schulvereins Main-Spessart e.V. ....	75
Sammlungsaufruf für die Schullandheimsammlung 2008 .....	76
Johann Wilhelm Klein-Akademie Würzburg Neuer Kompaktkurs Legasthenie/LRS .....	76
Regionale Arbeitsgruppe des Grundschulverbandes .....	76
Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse Das schmeckt Kindern – Tipps für ein gesundes Pausenbrot.....	77
Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse Kommunalwahlen 2008 .....	77
Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse Kinder in Tagespflege sind gesetzlich unfallversichert .....	77
Landesfachtagung 2008 der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV .....	78
29. Würzburger Lehrer- und Erzieherstag des BLLV „Schule in Bewegung bringen“ .....	78
Bezirksjugendring Unterfranken des Bayerischen Jugendrings, KdöR Bezirksjugendring-Jahresprogramm 2008.....	79
GEW-Unterfranken/Kreisverband Würzburg „ganztags“ – Praktische Beispiele aus Schule, Schulsozialarbeit und Elementarbereich .....	79
Stiftung Regensburger Domspatzen Regensburger Domspatz werden!.....	80
<b>MEDIENHINWEISE</b> .....	81
<b>INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN</b> .....	87

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Februar 2008 Az. IV.3-5 P 7001.1.1-4.12 351

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Kitzingen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen

nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

gez. K u f n e r  
Ministerialdirigent

**Zusatz der Regierung von Unterfranken:**

Die Gesuche sind bis zum **28.03.2008** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes
- ggf. zusätzliche Unterlagen des/der Bewerbers/Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

**2. Ausschreibung der Stelle  
eines Fachberaters/einer Fachberaterin  
für Informatik am Staatlichen Schulamt im  
Landkreis Main-Spessart**

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Main-Spessart ist – befristet auf 3 Jahre – eine weitere Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Informatik zu besetzen.

Sie ist zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die

Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

**Ausschreibung der Stelle  
einer Leiterin/eines Leiters eines  
Studienseminars der sonderpädagogischen  
Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik**

Im Regierungsbezirk Unterfranken ist zum Schuljahr 2008/2009 die Stelle der Leiterin/des Leiters eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik zu besetzen. Die Seminarschule wird in der Region II verortet.

Für die Bewerbung kommen Personen aus der Laufbahn der Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen im Bereich der Förderschwerpunkte Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung in Frage.

Neben den laufbahnrechtlichen Voraussetzungen werden von den Bewerberinnen und Bewerbern erwartet:

- schulpraktische Erfahrungen in den verschiedenen sonderpädagogischen Aufgabengebieten,
- umfassende Kenntnisse in Sonderpädagogik und in sonderpädagogischer Psychologie,
- Fähigkeit und Bereitschaft zum innovativen sonderpädagogischen Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Erwachsenenführung, Beratung und Kommunikation,
- Begeisterungsfähigkeit und
- Organisationstalent

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Sie wird in der Besoldungsgruppe A 13 + AZ ausgewiesen. Nach entsprechender Bewährung und der Bereitstellung einer Haushaltsstelle der Besoldungsgruppe A 14 + AZ ist eine Beförderung zur Seminarrektorin/ zum Seminarrektor vorgesehen.

Bewerbungen sind bis spätestens 17. März 2008 auf dem Dienstweg bei der Regierung von Unterfranken, Peterplatz 9, 97070 Würzburg einzureichen. Den Bewerbungsunterlagen ist ein Lebenslauf beizufügen, der insbesondere auf die sonderpädagogische Ausbildung und auf den beruflichen Werdegang Bezug nimmt.



## Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

### Staatliche Berufsschule I Aschaffenburg

An der Staatlichen Berufsschule I Aschaffenburg ist die Stelle eines „**Mitarbeiters in der Schulleitung**“ zu besetzen. Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Schule 2230 Schüler in den Berufsfeldern Metall-, Elektro-, Holz- und Farbtechnik unterrichtet. Auch Klassen des Berufsvorbereitungsjahres und Jungarbeiter ohne Ausbildungsvertrag werden in Aschaffenburg beschult. An die Berufsschule angegliedert sind eine staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (135 Schüler) sowie eine kommunale Fachschule für Elektrotechnik (50 Schüler).

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Der zukünftige Funktionsinhaber sollte kommunikationsfähig sein und verwaltungstechnische Kompetenzen besitzen.

Es wird erwartet, dass der/die künftige Funktionsinhaber/in seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in der unmittelbaren Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens **4 Wochen nach der Veröffentlichung im Schulanzeiger** zusammen mit einer Stellungnahme des Schulleiters auf dem Dienstweg bei der **Regierung von Unterfranken** einzureichen.

Die Schulleitungen werden gebeten, die Ausschreibung den Lehrkräften in geeigneter Form bekanntzugeben.

## Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

### Staatliche Berufsschule III Aschaffenburg

An der Staatlichen Berufsschule III Aschaffenburg und den dazugehörigen Berufsfachschulen ist die Stelle eines „**Mitarbeiters in der Schulleitung**“ zu besetzen. Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Schule 1220 Schüler in den Berufsfeldern Ernährung und Gastronomie, Textiltechnik sowie Körperpflege unterrichtet. Auch Klassen des Berufsvorbereitungsjahres und Jungarbeiter ohne Ausbildungsvertrag werden am Berufsbildungszentrum beschult. In den angeschlossenen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege erhalten ca. 500 Schüler eine qualifizierte Berufsausbildung.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Der zukünftige Funktionsinhaber sollte kommunikationsfähig sein und verwaltungstechnische Kompetenzen besitzen.

Es wird erwartet, dass der/die künftige Funktionsinhaber/in seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in der unmittelbaren Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens **4 Wochen nach der Veröffentlichung im Schulanzeiger** zusammen mit einer Stellungnahme des Schulleiters auf dem Dienstweg bei der **Regierung von Unterfranken** einzureichen.

Die Schulleitungen werden gebeten, die Ausschreibung den Lehrkräften in geeigneter Form bekanntzugeben.

**Volksschule**

Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstelle zur Bewerbung ausgeschrieben:

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Maroldsweisach (G) Schulstraße 1 96126 Maroldweisach Tel.: 09532/1635 Fax: 09532/1062 info@grundschule-maroldsweisach.de	Schülerzahl: 230 Klassenzahl: 9	HAS	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten,

Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

#### Ter m i n e :

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.03.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	20.03.2008
bei der Regierung:	28.03.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

---

### Tagung für Praktikumslehrkräfte „Beratung - Chance und Pflicht im Praktikum“

Alle Lehrkräfte der Grund- und Hauptschulen, die mit der Ausbildung Studierender betraut sind, sind eingeladen, an dieser Tagung teilzunehmen.

Den Praktika während des Studiums kommen vielfältige Funktionen zu. So sollen die Studierenden einerseits frühzeitig in die der Grund-, Haupt- und Förderschule als auch in die der einzelnen Unterrichtsfächer eingeführt werden sowie einen gründlichen Einblick in das Berufsbild des Lehrers und dessen Aufgaben bekommen. In der eigenen Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen sollen die Studierenden nicht nur Wissen und Können aufbauen, sondern auch Kriterien erhalten, die sie in die Lage versetzen, die eigene Berufswahl im Hinblick auf die individuelle Neigung und Eignung nochmals kritisch zu reflektieren. Gespräche mit der jeweiligen Praktikumslehrkraft sollen dabei gezielt Beratung in dieser Frage geben. Damit kommt allen an der Lehrerausbildung Beteiligten, vor allem aber den Praktikumslehrkräften in dieser ersten Lehrerbildungsphase neben der pädagogischen und didaktisch-methodischen Begleitung und Anleitung der Studierenden noch eine weitere wichtige Funktion zu – die der Beratung.

Die Tagung „Beratung – Chance und Pflicht im Praktikum“ – die den Auftakt einer dreisäuligen Fortbildungsoffensive der Regierung von Unterfranken in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Würzburg (ZfL) bildet – richtet sich daher an alle mit der Ausbildung der Studierenden betrauten Lehrkräfte und bietet Einblick in aktuelle schulpädagogische und fachdidaktische Beratungsansätze und in daraus abgeleitete spe-

zifische Beratungskriterien, um die Zielorientierung in dieser wichtigen Aufgabe zu erleichtern.

**Die Tagung findet am Mittwoch, den 12.03.2008 von 14.00 - 17.45 Uhr in der Universität am Wittelsbacherplatz 1 statt. Neben dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Miller, Wiesloch, zu „Das Beratungsgespräch im Praktikum als Entwicklungschance“ bieten wir Ihnen einstündige Workshops zu fachdidaktischen und pädagogischen Aspekten der Beratung. Praktikumslehrkräfte erhalten eine Arbeitshilfe in Form eines Leitfadens.**

Weitere Infos und online Anmeldung ab 31. Januar 2008 auf der Website des Zentrums für Lehrerfortbildung [www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de).

---

### 2230.1.1.3-UK

#### Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülern in einem Beiblatt zum Zeugnis

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. November 2007 Az.: III.3-S 4400-6.100 380

Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gemeinschaft. Sie anzuregen und zu fördern gehört auch zu den erzieherischen Aufgaben der Schule.

Dies geschieht nicht zuletzt durch das ausdrücklich anerkannte gute Beispiel Gleichaltriger. Daher wurde erstmals 1994/95 die Möglichkeit geschaffen, ehrenamtliche Tätigkeit von Schülern in einem Beiblatt zum Jahreszeugnis zu würdigen.

Für eine Würdigung kommen in Frage:

Ehrenamtlicher Einsatz

- im sozialen und karitativen Bereich,
- im kulturellen Bereich,
- im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz,
- in der freien Jugendarbeit,
- im Sport.

Durch die Würdigung einer solchen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennütziger, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden, nicht eine besondere Geschäftigkeit oder Betriebsamkeit.

#### Verfahren

Die Erziehungsberechtigten oder – bei Volljährigkeit – die Schülerin bzw. der Schüler, die eine Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wünschen, reichen spätestens bis zum 1. Juli bei der Schule ein Formblatt ein, das von der jeweiligen Organisation in eigener Verantwortung auszufüllen ist. Das Formblatt kann von der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) (Schule > Recht > Bekanntmachungen) heruntergeladen werden.

Die Bescheinigung wird nach Entscheidung des Schulleiters Jahreszeugnissen und Abschlusszeugnissen als Beiblatt beigelegt. Das Original ist mit dem Schulstempel zu versehen, eine Kopie ist zum Schülerakt zu nehmen.

Die Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 2007 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 21. November 2000 (KWMBI I S. 525) aufgehoben.

Erhard  
Ministerialdirektor

(KWMBI 2008 S. 2)

---

### **Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2008 bis Juli 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. Dezember 2007 Az.: IV.4-5 P 7160.1-4.128 615

#### **Ziel und Adressaten des Fernstudiums**

Das Fernstudium wendet sich an Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern,

die die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für „Kath. Religionslehre“ bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines sog. „Nicht-vertieften Fachs“ im Lehramtsstudium.

#### **Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen**

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene 2. Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30 Teilnehmer/-innen beschränkt**.

Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall über die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayerischen (Erz-) Diözesen erteilt.

#### **Kursbeginn und -dauer**

Der Kurs beginnt am 1. April 2008 und erstreckt sich über 15 Monate.

#### **Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums**

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im RU, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

#### **Studientag zur Einführung**

Etwa nach dem Studium der ersten 5 Lehrbriefe ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium – auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
- Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxiselement (z. B. eine für den RU spezifische U-Form)
- Theologie heute

Der Studientag findet am **Samstag, den 14. Juni 2008 von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr in Freising** statt.

Ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine Informationsveranstaltung statt.

### Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn ([www.ilf-gars.de](http://www.ilf-gars.de)) mit Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. Sie findet von **Montag, den 10. November 2008, 12 Uhr, bis Freitag, den 14. November 2008, 13 Uhr, in Gars am Inn** statt.

Das Thema lautet: **Das Kirchenjahr im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen – auch in der Schule.**

Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer/-innen Gegenstand der Woche ist.

Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten.

Die Fahrtkosten werden erstattet.

**Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist verpflichtend** und Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

### Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5 bis 10 Hospitationsstunden durch eine(n) von der diözesanen Schulabteilung benannte(n) Betreuungslehrer/-in angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

### Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 Lehrbriefe (je ca. 60 bis 80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ (GK = Grundkurs; AK = Aufbaukurs; PK = Pastoraltheologischer Kurs; RK = Religionspädagogisch-katechetischer Kurs) sowie einen Studienführer. Die Erarbeitung der Lehrbriefe bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lernprozesses. Die Materialien werden in folgendem Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket direkt an die Teilnehmer/-innen ausgeliefert:

#### 1. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2008

Studienführer/Einführungslehrbrief Grundkurs

RK LB 2a Unsere Welt als Herausforderung des Glaubens (Code-Nr. 02.02.03)

RK LB 2n Glauben-Lernen in der Welt von heute (Code-Nr. 02.03.03)

GK LB 11 Die Geschichte Gottes mit Israel im Alten Testament

AK LB 4 Israels Gotteserfahrung im Zeugnis des Alten Testaments

RK LB 19 Religionsunterricht in der Grundschule\*)

#### 2. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Juli 2008

GK LB 5 Das Christuszeugnis des Neuen Testaments GK LB

GK LB 8 Was die historisch-kritische Methode über Jesus von Nazaret zu sagen hat

GK LB 7 Das Evangelium von Jesu Tod. Jesus der Christus und Heiland – Botschaft von damals, Botschaft für heute

RK LB 14 Die Bibel im Religionsunterricht

#### 3. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Oktober 2008

GK LB 13 Der christliche Schöpfungsglaube und seine Bedeutung

GK LB 15 Die Hoffnung auf Vollendung

GK LB 18 Lehrende Kirche – lernende Kirche

PB LB 19 Gestaltung von Liturgie

RK LB 20 Religionsunterricht in der Sekundarstufe I\*)

#### 4. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Januar 2009

GK LB 20 Sakramente, die zum Christsein befähigen: Taufe, Firmung, Eucharistie

AK LB 18 Chancen zum Leben: Buße und Bußsakrament

GK LB 23 Handeln aus christlicher Verantwortung

RK LB 13 Ethische Erziehung im Religionsunterricht

AK LB 21 Diakonie in Kirche und Gesellschaft

#### 5. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2009

GK LB 15 Das Evangelium Christi in der Geschichte der Kirche

GK LB 4 Christentum und Weltreligion – im Dialog über Gott und den Menschen

RK LB 11 Religionspädagogik/Theologie/Kirche und der Religionsunterricht

RK LB 24 Heute Religionslehrer/-in und Katechet/-in sein

\*) Studierende im Förderschul- bzw. Sonderschulbereich können RK LB 19 und 20 austauschen gegen

- RK LB 22 Religionsunterricht in Sonderschulen – Integrativer Religionsunterricht
- RK LB 26 Sonder- und integrationspädagogische Zugänge zum Religionsunterricht

### Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung **Ende Juni/Anfang Juli 2009** findet an **1 bis 2 zentralen Ort(en)** eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 von „Theologie im Fernkurs“ beauftragten Prüfer/-innen sowie einem weiteren von den bayerischen diözesanen Schulabteilungen beauftragten Mitglied. Die Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ sofern alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

### Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **über den staatlichen Dienstweg ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen**. Nach einem Zulassungsgespräch mit der diözesanen Ausbildungsleitung wird zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Studierenden jeweils ein Fernunterrichtsvertrag – mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmeldeformular - abgeschlossen.

- **Anmeldeschluss bei der diözesanen Schulabteilung (!) ist der 31. Januar 2008**. Das anschließend ausgegebene Anmeldeformular muss von den Studierenden und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und **bis spätestens 31. März 2008 „Theologie im Fernkurs“** zugestellt werden.
- Die Studiengebühren betragen **320,00 €** je Teilnehmer/-in und werden durch die Teilnehmer/-innen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.
- Die Studiengebühren werden - in der Regel nach erfolgreichem Abschluss des Fernstudiums - zu 50 % von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

### Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene

2. Ausbildungsphase angeboten in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

(KWMBeibl 2008 S. 2)

---

### Zweite Staatsprüfung 2009 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. Januar 2008 Az.: IV.8-5 S 8154-4.131 111

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2009 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2007 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
  - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 12. Februar bis 30. Mai 2009
  - das Kolloquium in der Zeit vom 20. bis 30. April 2009
  - die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 25. bis 30. Mai 2009In begründeten Fällen, wie z. B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.

5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2007 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2009 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannte II).

Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelaufgaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.

6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2009 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.

- 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen

- falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **bis zum 1. Juli 2008**
- falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

- 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.

7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

(StAnz Nr. 3/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 10)

### Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. Januar 2008 Az.: IV.4-5 P 7100.17-4.130 484

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahre 2008 einen Lehrgang für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf (Allgäu)  
2. August (Beginn 18.00 Uhr)  
bis 8. August 2008 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte bestimmt, die die Zweite Lehramtsprüfung bereits abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Haftung, Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden.

Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z.B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet.

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht.

Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können

in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

**Für den Aufenthalt in der Jugendherberge entstehen den Teilnehmern Kosten in Höhe von 110.-- € pro Person.** Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche.

Fahrtkosten können **nicht erstattet** werden.

Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen bis spätestens

### 30. Juni 2008

beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstraße 5, 81679 München melden.

**Tel.: 089/92 20 98-26 oder Fax: 089/92 20 98 40 oder e-mail: [eleonore.rueprich@djh-bayern.de](mailto:eleonore.rueprich@djh-bayern.de).** Bitte Anmeldeformular anfordern oder direkt über das Internet unter: [www.jugendherberge.de/lvb/bayern/schulen/klassenfahrten/lehrer/index.shtml.de](http://www.jugendherberge.de/lvb/bayern/schulen/klassenfahrten/lehrer/index.shtml.de) holen.

Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung zu vermerken, ob sie Erstteilnehmer sind oder bereits an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l  
Ministerialdirigentin

(KWMBeibl 2008 S. 10)

---

### **Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 21. Januar 2008, Az.: IV.8-5 P 8031.1.1-4.403

1. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet in den Jahren 2008 bis 2010 einen weiteren Lehrgang zur berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung

für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Förderschulen:

### **Lehrgang 39 in Heilsbronn/Mfr.**

Der Lehrgang befasst sich insbesondere mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten **geistige Entwicklung** (KMBek vom 7. Juni 1999, KWMBI I S. 191) und **körperliche und motorische Entwicklung** (KMBek vom 23. Juli 1998, KWMBI I S. 405).

2. Der Lehrgang ist vorgesehen für Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe, das über keine heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung verfügt. Er wendet sich vor allem an Personal in den Schulvorbereitenden Einrichtungen und in den Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (einschließlich Mobiler Sonderpädagogischer Hilfe in den interdisziplinär arbeitenden Frühförderstellen und in Kindergärten/Familien sowie ggf. Mobiler Sonderpädagogischer Dienste). Der Lehrgang steht sowohl für staatliches wie auch für privat angestelltes Personal offen, auch dann, wenn Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe nur mit reduziertem Stundenmaß schulisch eingesetzt ist.

Mit der Ausschreibung zum Lehrgang Nr. 39 sollen vor allem Personen angesprochen werden, die bereits mehrere Jahre ihren Dienst als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen versehen und aus dienstlichen oder privaten Gründen noch keine Gelegenheit hatten, an einer berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung teilzunehmen. Die Bewerber sollten sich mindestens drei Jahre lang im staatlichen oder privaten Förderschuldienst bewährt haben.

3. Kriterium für die Auswahl der etwa 30 Teilnehmer ist die Dauer der bisherigen Tätigkeit im staatlichen oder privaten Förderschuldienst, ggf. auch das Lebensalter. Je Förderschule können sich zwar mehrere Teilnehmer bewerben, bei der Auswahl kann jedoch aus unterrichtsorganisatorischen Gründen nur eine Person berücksichtigt werden.
4. Die Ausbildung beginnt am 29. September 2008 (1. Lehrgangswochen 29.09. bis 02.10.2008) und erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre. Sie wird sowohl in 17 Wochenkursen als auch an Einzeltagen durchgeführt. Inhaltlich ist sie schwerpunktmäßig auf die sonderpädagogischen Einsatzfelder dieses Personenkreises und auf die jeweiligen sonderpädagogischen



Förderschwerpunkte bezogen. Sie umfasst etwa 640 Stunden einschließlich der schulpraktischen Ausbildung und schließt mit einer Prüfung ab. Der letzte Ausbildungsabschnitt findet voraussichtlich vom 12. bis 16. Juli 2010 statt.

Nach der erfolgreichen Ausbildung können die Erzieher die Berufsbezeichnung „Heilpädagogische(r) Förderlehrer(in)“ führen (Art. 60 Abs. 2 BayEUG).

5. Die Ausbildung ist gebührenfrei. Nichtstaatliche Teilnehmer haben im Falle der auswärtigen Unterbringung während der Wochenkurse für die anfallenden Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Falls die privaten Schulträger diese Kosten übernehmen, können ihnen die Auslagen als notwendiger Schulaufwand ersetzt werden (vgl. KMS vom 3. Mai 1971 Nr. III A 8-4/24 075).
6. Gesuche um Zulassung zur Ausbildung sind auf dem Dienstweg bis **1. Mai 2008** an die zuständige Regierung zu richten. Dem Gesuch ist eine Lebenslaufdarstellung beizugeben, aus der die berufliche Ausbildung und die bisherige berufliche Verwendung zu ersehen sind.
7. Die Zulassung erfolgt in jedem Fall unter der Bedingung, dass der Teilnehmer die Ausbildung zu Ende führt und nicht vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in seiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen oder nichtstaatlichen Förderschuldienst innerhalb des Freistaates Bayern ausscheidet.

Dem Zulassungsgesuch ist deshalb außerdem

- bei staatlichen Bewerbern eine persönliche schriftliche Erklärung nach **Anlage 1**
- bei nichtstaatlichen Bewerbern eine schriftliche Erklärung des privaten Schulträgers nach **Anlage 2**

beizufügen.

Den privaten Schulträgern wird deshalb empfohlen, sich ihrerseits vom Bewerber eine auf sie lautende Verpflichtungserklärung entsprechend Anlage 1 geben zu lassen, in der „Freistaat Bayern“ durch die Bezeichnung des Schulträgers zu ersetzen ist.

Das Staatsministerium kann im Einzelfall auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn diese eine besondere Härte bedeuten würde.

8. Die Organisation der Lehrgänge obliegt

der Regierung von Mittelfranken. Über die Zulassung zum Lehrgang und über nähere Einzelheiten der Durchführung werden die Bewerber rechtzeitig zum Ende des Schuljahres 2007/2008 über die Regierungen unterrichtet.

9. Staatlich anerkannte Erzieher an Förderschulen ohne heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung, die Interesse an einer Zusatzausbildung haben, jedoch aus persönlichen oder organisatorischen Gründen an dem ausgeschriebenen Lehrgang nicht teilnehmen können oder eine Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilpädagogen/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin anstreben, werden auf Folgendes hingewiesen:

Es ist möglich, Fachakademien für Heilpädagogik auch in berufsbegleitender Form zu besuchen und den Abschluss der Fachakademie zu erreichen („Staatlich anerkannter Heilpädagoge“/„Staatlich anerkannte Heilpädagogin“). Die berufsbegleitende Form der Ausbildung dauert vier Jahre. Mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde kann eine dreijährige Teilzeitausbildung durchgeführt werden, wenn dies dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Bewerber entspricht; ein daneben bestehendes Beschäftigungsverhältnis darf nicht mehr als zwei Drittel der regulären wöchentlichen Arbeitszeit im öffentlichen Dienst umfassen.

Mit dem Abschluss der Fachakademie stehen den Absolventen über den Bereich der Förderschulen hinaus alle Tätigkeitsfelder der Heilpädagogen offen. Bei einer Prüfungsgesamtnote „sehr gut“ im Abschlusszeugnis der Fachakademie und einer mit „sehr gut“ bestandenen staatlichen Ergänzungsprüfung erhalten die Absolventen die fachgebundene Hochschulreife und können nach § 4 Nr. 2 der Qualifikationsverordnung (QualV) vom 2. November 2007 (GVBl S. 767) u. a. das Studium für das Lehramt an Sonderschulen/Lehramt für Sonderpädagogik aufnehmen. Sie können ebenso wie die Absolventen der staatlichen berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung nach ihrer heilpädagogischen Ausbildung entsprechend den TV-L Richtlinien höhergruppiert werden.

Interessenten für diesen Weg der Zusatzausbildung setzen sich mit einer Fachakademie für Heilpädagogik (Standorte: Augsburg, Hof, Feucht, Markt Indersdorf, München, Regensburg, Schwarzenbruck/Mfr., Würzburg) in Verbindung und erhalten dort

nähere Informationen über Möglichkeiten, Inhalte, Formen, Wege und Kosten der berufsbegleitenden Form der Ausbildung.

Erhard  
Ministerialdirektor

**Anlage 1**

.....  
(Zu- und Vorname)

Berufsbegleitende sonderpädagogische  
Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2008 bis 2010

**Erklärung**

1. Ich verpflichte mich unwiderruflich, die mir während des Sonderurlaubs belassene Vergütung (Bruttobetrag) sowie die gewährten Reisekosten an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, wenn ich während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in meiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen, privaten oder kommunalen Förderschuldienst innerhalb des Freistaats Bayern ausscheide.

Ich habe dann bei einem Ausscheiden während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der belassenen Vergütung und der erhaltenen Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Breche ich – ohne aus dem Förderschuldienst auszuscheiden – diese Zusatzausbildung ab, bin ich zur Rückzahlung der Vergütung und der Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....  
(Ort und Datum) (Unterschrift)

**Anlage 2**

.....  
(Name und Anschrift des Schulträgers)

Berufsbegleitende sonderpädagogische  
Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2008 bis 2010

**Erklärung**

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns unwiderruflich, die mir/uns gemäß Art. 33 Abs. 1 BaySchFG geleistete Personalaufwandsvergütung mit Ausnahme des Versorgungszuschlags in der Höhe des Anteils an den Freistaat zurückzuzahlen, der den Zeiten der Teilnahme

von Herrn/Frau ..... an den Wochenkursen und Einzeltagen dieser Zusatzausbildung entspricht, wenn Herr/Frau ..... während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung aus dem Förderschuldienst bei mir/uns ausscheidet und nicht in den staatlichen oder kommunalen bayerischen Förderschuldienst eintritt.

Es sind dann bei einem Ausscheiden von Herrn/Frau ..... während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Bricht Herr/Frau ..... – ohne aus dem Förderschuldienst bei mir/uns auszuscheiden – diese Zusatzausbildung ab, bin ich/sind wir zur Rückzahlung des auf die Zeiten seiner/ihrer Teilnahme an den bis dahin durchgeführten Wochenkursen und Einzeltagen entfallenden Anteils der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....  
(Ort und Datum) (Unterschrift und Stempel)  
(StAnz Nr. 5/2008)

**Auswahlverfahren  
für die Einstellung in  
Laufbahnen des mittleren  
nichttechnischen Dienstes  
für das Einstellungsjahr 2009**

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses vom 24. Januar 2008 Az.: L 3 M09/PR-2

Die Einstellung in eine Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes beim Freistaat Bayern sowie bei einer Gemeinde, einem Gemeindeverband (Landkreis, Bezirk) und einer sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts setzt die Teilnahme an einem zentralen Auswahlverfahren voraus. Dabei handelt es sich um eine zweiteilige schriftliche Auswahlprüfung (Deutsch und Allgemeine Kenntnisse). Außerdem

werden bestimmte Schulnoten berücksichtigt.

I.

## Allgemeine Hinweise zum Auswahlverfahren

### 1. Zulassungsvoraussetzungen

Zum Auswahlverfahren werden Bewerber zugelassen, die

- Deutsche/r im Sinn des Art. 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen oder diese bis zum Einstellungstermin erwerben und
- mindestens den qualifizierenden Abschluss einer Hauptschule oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als mittleren Schulabschluss anerkannten Bildungsstand bereits erworben haben oder voraussichtlich bis spätestens zum Einstellungstermin erwerben werden.

Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben grundsätzlich die gleichen Einstellungschancen wie deutsche Staatsangehörige. In einigen wenigen Fachbereichen dürfen jedoch nur Deutsche im Sinn des Art. 116 GG in ein Beamtenverhältnis berufen werden, wenn die Aufgaben dies erfordern (Art. 39 Abs. 4 EG-Vertrag, Art. 9 Abs. 2 BayBG).

### 2. Anmeldung

Bewerber, die am Auswahlverfahren für den mittleren nichttechnischen Dienst für das Einstellungsjahr 2009 teilnehmen möchten, müssen **bis spätestens 9. Mai 2008** beim Bayerischen Landespersonalausschuss – Geschäftsstelle –, Postfach 22 14 41, 80504 München die Zulassung beantragen.

#### Bewerber für staatliche Verwaltungen:

Bewerber, die eine Einstellung bei einer staatlichen Verwaltung anstreben, können sich online über die Internetseite [www.lpa.bayern.de](http://www.lpa.bayern.de) anmelden. Die zusätzliche Einreichung von Unterlagen ist nur in den unter Abschnitt I.3 genannten Fällen erforderlich. Bewerber, die keine Möglichkeit zur Online-Anmeldung haben, erhalten bei den Einstellungsbehörden, bei den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit und bei der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses ein Antragsformular.

#### Bewerber für nichtstaatliche Verwaltungen:

Die Bewerbung für eine Einstellung bei einer Gemeinde, einem Gemeindeverband (Landkreis, Bezirk) oder einer sonstigen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffent-

lichen Rechts ist grundsätzlich ebenfalls über den Online-Antrag auf der Internetseite des Landespersonalausschusses möglich. In einigen wenigen Fällen ist die Bewerbung unmittelbarentsprechenden Einstellungsbehörde erforderlich. Bei diesen Behörden ist hierfür ein gesondertes Antragsformular erhältlich.

### 3. Unterlagen

Für die Anmeldung zum Auswahlverfahren müssen grundsätzlich keine weiteren Unterlagen vorgelegt werden.

Nur in folgenden Fällen sind zusätzlich die aufgeführten Nachweise einzureichen:

- Bei **ausländischem Schulabschluss**: Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle, das anerkannte Zeugnis und ggf. eine beglaubigte Übersetzung
- Wenn ein Nachteilsausgleich bei der Prüfung auf Grund von **Schwerbehinderung** beantragt wird: Beleg über Grad und Art der Behinderung

### 4. Bestätigung der Anmeldung

Eine schriftliche Eingangsbestätigung erhalten die Bewerber Anfang Juni 2008. Der endgültige Prüfungstermin und der Prüfungsort werden etwa zwei Wochen vor der Auswahlprüfung mit der Einladung (= Zulassungsbescheid) bekannt gegeben.

### 5. Prüfung

#### Termin:

Die Auswahlprüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst findet voraussichtlich am 14. Juli 2008 vormittags statt. Diese Prüfung dient sowohl für die Einstellung bei staatlichen als auch bei nichtstaatlichen Verwaltungen.

#### Ort:

Die Prüfung wird bayernweit an verschiedenen Prüfungsorten abgehalten. Der Wunschprüfungsort kann bei der Anmeldung aus einem Verzeichnis der vorgesehenen Prüfungsorte ausgewählt werden. Bei der Auswahl ist der Bewerber weder an Landkreis noch an Regierungsbezirksgrenzen gebunden. Es sollte der Ort ausgewählt werden, der am einfachsten zu erreichen ist. Falls an dem gewünschten Ort mangels weiterer Bewerber keine Prüfung abgehalten wird, erfolgt eine Zuteilung zum nächstgelegenen Prüfungsort. Über den endgültigen Prüfungsort werden die Bewerber in der Einladung etwa zwei Wochen vor der Prüfung unterrichtet. Fahrtkosten und andere Auslagen (z. B. Übernachtungskosten) können nicht erstattet werden.

Prüfungsinhalt:

Die Prüfung testet logisch-schlussfolgerndes Denken, Fähigkeiten zur Textgestaltung sowie Textverständnis, Grammatik und Rechtschreibung. Außerdem werden Fragen zur grundlegenden Allgemeinbildung, insbesondere in den Bereichen Erdkunde, Geschichte (Schwerpunkt 20. und 21. Jahrhundert), Wirtschaft und Recht (Grundlagen) sowie staatsbürgerliche Kenntnisse gestellt.

Wiederholung:

Für die Auswahlprüfung gibt es keinen Wiederholungstermin. Bewerber, die an der Prüfung am 14. Juli 2008 nicht teilnehmen, können im Jahr 2009 nicht eingestellt werden.

Nachteilsausgleich:

Schwerbehinderten Menschen und ihnen Gleichgestellten kann entsprechend der nachgewiesenen Prüfungsbehinderung nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) in der Fassung vom 24. März 1992 (GVBI S. 47 BayRS 2030-2-10-F) auf Antrag ein Nachteilsausgleich (z. B. Verlängerung der Arbeitszeit) bei der Prüfung gewährt werden.

Rechtsgrundlage:

Die Durchführung des Auswahlverfahrens erfolgt entsprechend der Verordnung zur Regelung der besonderen Auswahlverfahren für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienstes (AVfV) vom 8. Februar 2000 in der Fassung vom 11. August 2003 (GVBI S. 611 BayRS 2038-3-1-2-F).

**6. Nachweis der Schulnoten**

In die Gesamtnote des Auswahlverfahrens fließt eine Durchschnittsnote aus zwei Schulnoten (Deutsch und Mathematik oder Rechnungswesen) ein. Wenn der Bewerber den geforderten Schulabschluss bereits besitzt, sind hierfür die Noten des Abschlusszeugnisses maßgebend. Ist dies nicht der Fall, sind die Noten des letzten vor dem Termin der Auswahlprüfung erteilten Zeugnisses entscheidend.

Zum Nachweis der Schulnoten erhalten die Teilnehmer am Prüfungstag ein Formblatt, mit dem die Schule die maßgeblichen Schulnoten bescheinigt. Die Schulnoten müssen der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses bis zu dem im Formblatt genannten Termin vorliegen, da ansonsten der Ausschluss vom Auswahlverfahren erfolgt.

**7. Ergebnis/Zeugnis**

Sobald die Schulnoten und die Ergebnisse der Auswahlprüfung vorliegen, erhält bis etwa Ende September 2008 jeder Teilnehmer, der das Auswahlverfahren mit Erfolg abgeschlossen hat, ein Prüfungszeugnis mit der von ihm erreichten Platzziffer und Gesamtnote. Das Verfahren ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die erzielte Gesamtnote nicht schlechter als 4,0 ist. Bei der Berechnung der Gesamtnote zählen die Note der Auswahlprüfung zweifach und die Durchschnittsnote der einzubeziehenden Schulnoten einfach. Ist die Gesamtnote schlechter als 4,0 ergeht eine Mitteilung, dass das Auswahlverfahren nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.

**8. Einstellung**

Zusammen mit dem Zeugnis erhalten die Teilnehmer eine Mitteilung, ob und ggf. welcher staatlichen Verwaltung sie zugewiesen werden können. Bei Bewerbungen für den mittleren Archivdienst, den mittleren Bibliotheksdienst oder nichtstaatlichen Verwaltungen unterrichtet die Einstellungsbehörde die Teilnehmer in eigener Zuständigkeit darüber, ob die erreichte Platzziffer für eine Einstellung ausreicht.

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren entsteht kein Anspruch auf Einstellung. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

**9. Eingliederungsberechtigte Soldaten auf Zeit**

Soldaten auf Zeit mit einer Verpflichtungszeit von mindestens zwölf Jahren, die vor dem Ausscheiden aus der Bundeswehr einen Eingliederungs- oder Zulassungsschein beantragen (Bewerber auf eine Vorbehaltsstelle), richten ihren Antrag auf Zulassung zum Auswahlverfahren bis **spätestens 9. Mai 2008** ausschließlich über den zuständigen Berufsförderungsdienst an die Vormerkstelle des Freistaates Bayern beim Landesamt für Steuern – Dienststelle Nürnberg –, Krelingstraße 50, 90408 Nürnberg (Tel. 0911/991-1818). Maßgebend ist der Tag des Eingangs beim zuständigen Berufsförderungsdienst. Dieser leitet den Antrag dann umgehend an die Vormerkstelle weiter. Eine Online-Anmeldung ist in diesem Fall nicht möglich.

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens erhalten die Vorbehaltsstellenbewerber von der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses ein Zeugnis. Gleichzeitig wird die Vormerkstelle über das Ergebnis informiert. Diese teilt dann den im Wettbewerb

mit den anderen eingliederungsberechtigten Soldaten erreichten Ranglistenplatz mit und informiert, ob und zu welcher Verwaltung eine Zuweisung erfolgen kann. Die Teilnahme am Auswahlverfahren als Bewerber auf eine Vorbehaltstelle und gleichzeitig als regulärer Bewerber ist nicht möglich, wenn die Behörden, bei denen eine Anstellung angestrebt wird, dem Stellenvorbehalt unterliegen.

II.

**Bedarf der staatlichen Verwaltungen,  
Höchstaltersgrenzen**

Die nachstehenden staatlichen Verwaltungen haben für das Einstellungsjahr 2009 folgenden voraussichtlichen Nachwuchsbedarf für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes gemeldet:

**1. Staatsministerium des Innern**

Allgemeine Innere Verwaltung:

Oberbayern	6
Niederbayern	2
Oberpfalz	1
Oberfranken	2
Mittelfranken	2
Unterfranken	5
Schwaben	7
	<b>25</b>

Polizeiverwaltung:

Polizeipräsidium Oberbayern	4
Polizeiverwaltungsamt Straubing	2
	<b>6</b>

**2. Staatsministerium der Justiz**

Justizverwaltung:

Oberlandesgerichtsbezirk München	16
Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg	5
Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg	13
	<b>34</b>

Der Bedarf im Oberlandesgerichtsbezirk München besteht in erster Linie bei den Justizbehörden in München. Bewerber aus anderen Regierungsbezirken müssen nach der Anstellungsprüfung mit einer längerfristigen Verwendung in München rechnen.

**3. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Hochschulverwaltung:

Fachhochschule München	1
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	2
	<b>3</b>

Staatliche Bibliotheken (Bibliotheksdienst):

Bayernweit	<b>10</b>
------------	-----------

Staatliche Archive:

Bayernweit	<b>6</b>
------------	----------

**4. Staatsministerium der Finanzen**

Steuerverwaltung:

Oberbayern	44
Niederbayern	11
Oberpfalz	6
Oberfranken	6
Mittelfranken	10
Unterfranken	8
Schwaben	15
	<b>100</b>

Sämtliche Bewerber für die Steuerverwaltung müssen unabhängig von ihrer Regierungsbezirkszugehörigkeit nach Abschluss der Ausbildung mit einer Verwendung in München rechnen.

Staatsfinanzverwaltung:

Dienststelle Bayreuth	4
Dienststelle Würzburg	4
	<b>8</b>

**5. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten**

Staatsforstverwaltung:

Überwiegend Südbayern **10**

**6. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Sozialverwaltung (Arbeitsgerichte):

Oberbayern	6
Oberpfalz	1
Oberfranken	1
Mittelfranken	1
Unterfranken	1
Schwaben	1
	<b>11</b>

Sozialverwaltung (Zentrum Bayern Familie und Soziales):

Oberbayern	1
Niederbayern	3
Oberpfalz	2
Oberfranken	3
	<b>9</b>

Dr. Rainer Scholle  
Generalsekretär  
(StAnz Nr. 6/2008)

**Anstellungsprüfung  
(II. Lehramtsprüfung) 2009  
der Fachlehrer**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28. Januar 2008 Az.: IV.3-5 S 7170-4.107 921

Die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer an allgemeinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung wird nach der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfungen (II. Lehramtsprüfungen) der Fachlehrer – FPO II – vom 12. Dezember 1996 (KWMBI I 1997 S. 50), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2005 (KWMBI I 2006 S. 32), in den sieben Regierungsbezirken des Freistaates Bayern durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2008/2009 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 2 Abs. 1 FPO II).
2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **10. April 2008 bis 9. Oktober 2008**. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei dem Seminarleiter/der Seminarleiterin einzureichen. Dieser/Diese meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
  - 3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **2. Februar 2009 bis 29. Mai 2009** statt.  
Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.
  - 3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am 6. April 2009 statt.
  - 3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom 2. Juni 2009 bis 5. Juni 2009 statt.
  - 3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2009, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der 3. August 2009 festgelegt.
  - 3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter 3.1 bis 3.4 genannten Prüfungszeitraum statt.

4. Zur Anstellungsprüfung 2009 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben.
  - 4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
    - 4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **14. Juli 2008**
    - 4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses**
  - 4.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 6/2008)

**Wiederbesetzung von Stellen von  
Funktionsinhabern im Bereich der  
Volksschulen sowie der Förderschulen  
und Schulen für Kranke  
(Änderung der im SchAnz Nr. 12/2007  
veröffentlichten Wartezeiten)**

KMS vom 30.01.2008 Az. IV.6-5 P7001-4.5589

Mit Schreiben vom 18.12.2007 Az. 23-P1414-003-47416/07 hat das Staatsministerium der Finanzen Informationen zur stufenweise Verkürzung der zwölfmonatigen haushaltsgesetzlichen Wiederbesetzungssperre auf drei Monate gegeben. Die Regelungen aus dem FMS vom 18.12.2008 traten zum 01.01.2008 in Kraft.

Die Verkürzung der Wiederbesetzungssperre hat Auswirkungen auf die mit KMS vom 31.10.2007 Az. IVk.6-5P7001-4.117 067 bekanntgegebenen Wartezeiten für die Wiederbesetzung von Funktionsstellen, dem die Meldungen der Regierungen zum Ausscheiden von Funktionsinhabern im Zeitraum vom 01.09.2006 bis zum Ablauf des 31.08.2007 zugrunde lagen. Neben dem (unveränderten) Wert für die zusätzliche Sperre aus der

Inanspruchnahme von Altersteilzeit wird für die haushaltsgesetzliche Wiederbesetzungssperre ein sich aus der stufenweise Verkürzung ergebender Wert von 9 Monaten zugrunde gelegt.

### 1.1 Volksschulen

#### Wartezeit für die Beförderung zum

Rektor BesGr. A 14

insgesamt 17 Monate (9 + 8 Monate)

Rektor BesGr. A 13 + AZ

insgesamt 17 Monate (9 + 8 Monate)

Rektor BesGr. A 13

insgesamt 15 Monate (9 + 6 Monate)

Rektor BesGr. A 12 + AZ

insgesamt 17 Monate (9 + 8 Monate)

Konrektor BesGr. A 13

insgesamt 14 Monate (9 + 5 Monate)

Konrektor BesGr. A 12 + AZ

insgesamt 16 Monate (9 + 7 Monate)

2. Konrektor BesGr. A 12 + AZ

insgesamt 16 Monate (9 + 7 Monate)

Seminarrektor BesGr. A 14

insgesamt 15 Monate (9 + 6 Monate)

Beratungsrektor BesGr. A 14 als

Schulpsychologe

insgesamt 15 Monate (9 + 6 Monate)

Beratungsrektor BesGr. A 13 als qualifizierter Beratungslehrer

insgesamt 17 Monate (9 + 8 Monate)

### 1.2 Förderschulen und Schulen für Kranke

Wartezeit für die Beförderung zum

Sonderschulrektor BesGr. A 15

insgesamt 16 Monate (9 + 7 Monate)

Sonderschulrektor BesGr. A 14+AZ

insgesamt 16 Monate (9 + 7 Monate)

Sonderschulrektor BesGr. A 14

insgesamt 13 Monate (9 + 4 Monate)

Sonderschulkonrektor BesGr. A 14+AZ

insgesamt 16 Monate (9 + 7 Monate)

Sonderschulkonrektor BesGr. A 14

insgesamt 12 Monate (9 + 3 Monate)

2. Sonderschulkonrektor BesGr. A 14

insgesamt 12 Monate (9 + 3 Monate)

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ, zum Beratungsrektor der BesGr. A 14, zum Studiendirektor A 15 + AZ und Studiendirektor A 15 wird im Einzelfall entschieden.

1.3 Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, bemisst sich die Beförderungswartezeit nach

den im FMS vom 18.12.2007 dargestellten Stufen für die Verkürzung der gesetzlichen Wiederbesetzungssperre.

### 2. Hinweise

2.1 Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben aber die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber **in diesem Rahmen** anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).

2.2 Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können.

Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gestiegener Schülerzahlen erstmalig zu besetzen sind.

Beispiel: Die Volksschule A hatte im Schuljahr 2005/06 175 Schüler. Der dortige Schulleiter D ist Rektor der BesGr. A 13. Im Schuljahr 2006/07 hat die Schule A 190 Schüler (nachhaltig gesichert). Der Schulleiter D kann ohne die unter Nr. 1.1 genannte Wartezeit zum Rektor der BesGr. A 13+AZ befördert werden. Zudem kann an dieser Schule erstmals die Stelle eines Konrektors der BesGr. A 12+AZ besetzt werden. Hier richtet sich die Beförderungswartezeit nach der Festlegung in Nr. 1.1 dieses Schreibens für die Gruppe der Konrektoren der BesGr. A 12+AZ.

H a h n

Leitender Ministerialrat

### Zweite Staatsprüfungen 2009 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. Januar 2008 Az.: IV.4-5 S 7154-4.5043

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen 2009 für diejeni-

gen Lehramtsanwärter, die im September 2007 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind, nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK).

Ferner sind zu den Zweiten Staatsprüfungen die Bewerber zugelassen, die auf Grund einer Verlängerung oder Verkürzung ihres Vorbereitungsdienstes diesen Prüfungen zugewiesen sind, und die Bewerber, die zur Wiederholung der Prüfung wegen Nichtbestehens in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind.

Zu den Zweiten Staatsprüfungen können auf Antrag Bewerber zugelassen werden, die sich diesen Prüfungen zur Notenverbesserung unterziehen wollen.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die Prüfungen werden nach der Lehramtsprüfungsordnung II an den jeweiligen Schulorten der Prüfungsteilnehmer (Einzel- und Doppellehrprobe) und an ausgewählten Orten in den jeweiligen Regierungsbezirken (Kolloquium) durchgeführt. Die mündlichen Prüfungen finden in Augsburg, Bayreuth, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg statt.
2. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
  - 2.1 Einzellehrprobe und Doppellehrprobe in der Zeit vom 2. Februar 2009 bis 29. Mai 2009. Hinweis: Die Reihenfolge Einzellehrprobe – Doppellehrprobe ist bei jedem Prüfungsteilnehmer einzuhalten. Daneben ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Einzel- und der Doppellehrprobe eingeräumt wird.
  - 2.2 das Kolloquium in der Zeit vom 23. März 2009 bis 15. Mai 2009
  - 2.3 die mündliche Prüfung in der Zeit vom 2. Juni 2009 bis 5. Juni 2009 In begründeten Fällen (z. B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
3. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen zu beachten. Die Themenvergabe erfolgt in der Zeit vom 10. April 2008 bis zum 9. Oktober 2008.
4. Lehramtsanwärter, die den Vorbereitungsdienst im September 2007 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 23. Januar 2009 ablegen, können auch die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit den Zweiten Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zu den unter Nummer 2.1 (Einzellehrprobe) und Nummer 2.3 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen. Die Lehramtsanwärter haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.
5. Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zur Notenverbesserung nach § 11 LPO II:  
Zur Zweiten Staatsprüfung 2009 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben.
  - 5.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
    - 5.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis 14. Juli 2008
    - 5.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.  
Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
  - 5.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 2. und 3. (falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
6. Gesuche von Schwerbehinderten und Gleichgestellten um Gewährung von Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung in der Fassung vom 24. März 1992 (GVBl S. 47, BayRS 2030-2-10-F) sind mit den ein-



schlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 7/2008)

---

**Veröffentlichungen  
des Bayerischen Landesamts  
für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 1. Februar 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im Januar 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 12 u. a. mit den Beiträgen: „Das eGovernment-Projekt , Amtliche Schuldaten ASD‘ aus fachlicher Sicht“, „Historisches zum Zins und ein Querschnitt zum geometrischen Wachstum“, sowie „Aktuelle Kurzmeldungen aus der amtlichen Statistik“ und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.
- 26 Statistische Berichte aus den Bereichen:  
*Bevölkerung; Gewerbeanzeigen; Produzierendes Gewerbe, Handwerk; Baugewerbe; Bautätigkeit; Handel, Gastgewerbe; Verkehr; Schiffsverkehr; Gemeindefinanzen; Schulden und Personal; Preise und Preisindizes*

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 10/2008/24/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Dr. Peter B a u e r  
Präsident  
(StAnz Nr. 6/2008)

**Anstellungsprüfung (II. Prüfung)  
der Förderlehrer 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 1. Februar 2008 Az.: IV.3-5 S 7175-4.2573

1. Die Anstellungsprüfung 2009 wird nach der Ordnung der Zweiten Prüfung der Förderlehrer (Förderlehrerprüfungsordnung II – FöIPO II) vom 22. Januar 1974 (GVBl S. 47), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1995 (GVBl S. 661, ber. 1996 S. 50), durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.
2. Die Meldungen zur Prüfung sind bis 15. Januar 2009 mit den gemäß § 4 Abs. 2 der Förderlehrerprüfungsordnung II erforderlichen Unterlagen an die zuständige Regierung zu richten.
3. Zur Prüfung wird nach § 5 Abs. 1 der Förderlehrerprüfungsordnung II zugelassen, wer
  - a) die Einstellungsprüfung (Förderlehrerprüfung) bestanden hat,
  - b) im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes steht,
  - c) am Seminar der Förderlehreranwärter regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen hat und mindestens ausreichende praktische Leistungen im Vorbereitungsdienst aufweisen kann,
  - d) die Meldefrist eingehalten hat.
4. Der schulpraktische Teil der Prüfung beginnt am 2. Februar 2009. Die mündliche Prüfung wird jeweils im Anschluss an die schulpraktische Prüfung durchgeführt.
5. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am 6. und 7. April 2009 statt.

B e r g g r e e n - M e r k e l  
Ministerialdirigentin  
(StAnz Nr. 7/2008)

---

**Besetzung von Lehrerstellen  
an Volksschulen in Unterfranken**

Bekanntmachung vom 21. Februar 2008 Nr. 40.2-5142.00-5/08

Im Vollzug der Bekanntmachung vom 26.11.2004 Nr. 501-0302.01-1/04 schreibt die Regierung von Unterfranken die von den Schulleitungen vorgeschlagenen Stellen aus.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte, die im laufenden Schuljahr in Unterfranken fest angestellt sind (keine Lehramtsanwärter, keine Wartelistenbewerber, keine Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag).

1. Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschrieben L/FL/FöL-Stellen" mit allen erforderlichen Angaben an das eigene Schulumt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulumt der angestrebten Schule weiter. Insbesondere bei Fachlehrern m/t sind die dienstlichen Belange der abgebenden Schule zu würdigen.
2. Das Schulumt übergibt alle eingegangenen Bewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.
3. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulumt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag in Tabellenform vor. Das aufnehmende Schulumt legt diesen nach Rücksprache mit dem abgebenden Schulumt zusammen mit dem Bewerbungsschreiben der ausgewählten Lehrkraft der Regierung zum Vollzug vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

**Termine:**

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulumt:	14.03.2008
Weiterleitung an das Zielschulumt:	20.03.2008
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung:	31.03.2008
Vorschlag der Schulleitung an das Schulumt:	25.04.2008
Meldung an die Regierung (siehe Punkt 3):	02.05.2008
Zusagen/Absagen an Bewerber durch Schulleitung:	09.05.2008

Formblätter sind im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de) oder bei den Staatlichen Schulamtern erhältlich.

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

**Tabelle „Stellenausschreibungen“  
zur Bekanntmachung vom 21.02.2008  
Nr. 40.2-5142.00-5/08 folgt auf Seite 67**

## Stellenausschreibungen im Bereich der Volksschulen

Schulamt	Planstelle	Stunden- umfang (von...bis)	Schule	Anforderungsprofil
Haßberge	Lin (H)	28	Georg-Göpfert-Volksschule (Hauptschule) Schulstraße 6 97483 Eltmann Tel.: 09522/94290 Fax: 09522/9429-22 <a href="mailto:hs.eltmann@t-online.de">hs.eltmann@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sport (weiblich)</li> <li>– Kath. Religion</li> <li>– Einsatz in M-Klassen und Ganztags-klassen</li> </ul>
Haßberge	L/Lin (H)	28	Volksschule Zeil – Sand a. M. (Hauptschule) Schulring 1 97475 Zeil a. M. Tel.: 09524/94995 Fax: 09524/94997 <a href="mailto:hszeil@freenet.de">hszeil@freenet.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitung einer Ganztagsklasse (gebundene Ganztags-schule)</li> <li>– Kath. Religion</li> <li>– Bereitschaft in einem „Tandem-Team“ zu unterrichten</li> </ul>
Haßberge	L/Lin (H)	20-28	Volksschule Hofheim i. Ufr. (Hauptschule) Johannisstraße 32 97461 Hofheim i. Ufr. Tel.: 09523/1559 Fax: 09523/6149 <a href="mailto:hs-hofheim@t-online.de">hs-hofheim@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Musik</li> <li>– Chor- und Instrumental- unterricht</li> <li>– Mitarbeit in einer Ganztagsklasse</li> </ul>
Kitzingen	Lin (H)	25-28	Rudolf-von-Scherenberg-Volksschule (Grund-und Hauptschule) Georg-Graber-Straße 2 97337 Dettelbach Tel.: 09324/2534 Fax: 09324/903489 <a href="mailto:vs-dettelbach@t-online.de">vs-dettelbach@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Englisch</li> <li>– Sport (weiblich)</li> </ul>
Kitzingen	L/Lin (H)	22-27	Dr. Karlheinz-Spielmann-Volksschule (Grund- und Hauptschule) Valentin-Arnold-Str. 6 97346 Iphofen Tel.: 09323/5041 Fax: 09323/80999 <a href="mailto:vs.iphofen@t-online.de">vs.iphofen@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ev. Religion</li> </ul>
Kitzingen	L/Lin (H)	28	Volksschule Kitzingen – Siedlung (Hauptschule) Danziger Straße 1 97318 Kitzingen Tel.: 09321/9305010 Fax: 09321/9305020 <a href="mailto:hks-schulleitung@t-online.de">hks-schulleitung@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitung einer Ganztagsklasse</li> <li>– Einsatz vorrangig in 5.-6. Jg.</li> </ul>
Kitzingen	L/Lin (H)	24-28	Volksschule Marktbreit (Hauptschule) Karl-Zimmermann-Straße 1 97340 Marktbreit Tel.: 09332/8266 Fax: 09332/4640 <a href="mailto:hsmarktbreit@t-online.de">hsmarktbreit@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fundierte EDV- Kenntnisse</li> <li>– Systembetreuung</li> <li>– Betreuung der Homepage</li> </ul>

Schulamt	Planstelle	Stunden- umfang (von...bis)	Schule	Anforderungsprofil
Kitzingen	L/Lin (H)	22-28	Nikolaus-Fey-Volksschule Wiesentheid (Grund- und Hauptschule) Eisenbergring 1 97351 Wiesentheid Tel.: 09383/97160 Fax: 09383/971629 <a href="mailto:vs-wiesentheid@t-online.de">vs-wiesentheid@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenleitung im 7.-10. Jg.</li> <li>– PCB und Mathematik im 7.-10. Jg., auch in M-Klassen</li> <li>– Informatik</li> </ul>
Kitzingen	FL/FLin (m/t)	30	Nikolaus-Fey-Volksschule Wiesentheid (Grund- und Hauptschule) Eisenbergring 1 97351 Wiesentheid Tel.: 09383/97160 Fax: 09383/971629 <a href="mailto:vs-wiesentheid@t-online.de">vs-wiesentheid@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– GtB und KtB in 7.-10. Jg.</li> <li>– möglichst Erfahrung in M-Klassen</li> <li>– Buchführung</li> </ul>
Main-Spessart	FL/FLin (m/t)	20-30	Volksschule Gemünden - Verbandsschule - (H) Hofweg 4 97737 Gemünden am Main Tel.: 09351/8881 Fax: 09351/8657 <a href="mailto:hs.gemuenden@t-online.de">hs.gemuenden@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– GtB, CAD-Kenntnisse (solid Edge)</li> <li>– Jahrgangsstufen 7-10</li> <li>– Erfahrungen in M-Klassen</li> </ul>
Miltenberg	L/Lin (G)	18-23	Hans-Memling-Volksschule (Grundschule) Neue Schulstraße 20 63853 Mömlingen Tel.: 06022/681410 Fax: 06022/681412 <a href="mailto:schulleitungvsmoemlingen@t-online.de">schulleitungvsmoemlingen@t-online.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sport (Schwimmen)</li> <li>– Englisch</li> <li>– Ev. Religion</li> </ul>
Stadt Würzburg	Fl/Flin (H)	27-30	Volksschule Würzburg-Heuchelhof (Hauptschule) Berner Straße 3 97084 Würzburg Tel.: 0931/600970 Fax: 0931/6009750 <a href="mailto:hsheuchelhof@wuerzburg.de">hsheuchelhof@wuerzburg.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– GtB mit CAD-Erfahrung</li> <li>– KtB</li> <li>– Mitarbeit im Ganztagsbereich</li> <li>– Betreuung der Werkräume</li> <li>– Sport (weiblich) als Zusatzqualifikation</li> </ul>

### Besetzung von Lehrstellen an Förderschulen in Unterfranken

Die Regierung von Unterfranken schreibt die von den Leitungen der Förderschulen vorgeschlagenen Stellen aus.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an verbeamtete und unbefristet angestellte Lehrkräfte (keine Lehramtsanwärter, keine Wartelistenbewerber, keine Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag).

Es wird gebeten, das Folgende zu beachten:

1. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschriebenen L/FL/FöL-Stellen" mit allen erforderlichen Angaben an **ihre Schulleitung**.
2. Diese leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an die **Leitung der angestrebten Schule** weiter.
3. Die Leitung der angestrebten Schule erarbeitet aufgrund der eingegangenen Bewerbungen einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung nimmt Kontakt mit den Bewerbern auf und macht sich in einem persönlichen **Gespräch** ein abschließendes Bild.
4. Die Leiter von privaten Förderschulen nehmen Rücksprache mit dem **privaten Schulträger** und holen dessen Einverständniserklärung ein.
5. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.
6. Die Schulleitung legt der **Regierung** einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Die Leiter der privaten Förderschule legen die Einverständniserklärung des Bewerbers bei.

### Termine:

Abgabe der Bewerbung an die eigene Schulleitung: 02.05.2008

Weiterleitung an die Leitung der angestrebten Schule: 09.05.2008

Besetzungsvorschlag der Schulleitung mit Begründung an die Regierung: 20.06.2008

Formblätter sind im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de) erhältlich.

P o r t s c h e r  
Abteilungsdirektor

**Tabelle „Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen“ zur Bekanntmachung „Besetzung von Lehrstellen an Förderschulen in Unterfranken“ folgt auf Seite 70**

**Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen**

Landkreis/ Stadt	Planstelle	Stunden- Umfang (von .. bis)	Schule	Anforderungsprofil
Landkreis Aschaffenburg	SoL/in (L)	möglichst 27	Dr. Albert-Liebmann-Schule Abteilung zur Erziehungshilfe <u>Einsatzort Kleinostheim</u> Schöllkrippener Straße 56 63768 Hösbach Tel.: 06021/56288 Fax: 06021/570688 liebmann.schule.hoesbach@t- online.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfahrungen im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung</li> <li>– Einsatz Grundschulstufe</li> <li>– Teamfähigkeit Voraussetzung</li> <li>– Aufgeschlossenheit für neue Lernformen und neue schulische Konzepte</li> <li>– Musische Fähigkeiten</li> <li>– PC-Kenntnisse</li> </ul>
Landkreis Aschaffenburg	SoL/in (L)	möglichst 27	Dr. Albert-Liebmann-Schule Abteilung Schule für Kranke <u>Einsatzort Klinikum Aschaffenburg</u> Schöllkrippener Straße 56 63768 Hösbach Tel.: 06021/56288 Fax: 06021/570688 liebmann.schule.hoesbach@t- online.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfahrungen im Umgang mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen</li> <li>– Einsatz vorwiegend Hauptschulstufe</li> <li>– Erfahrung mit individuellen Lernangeboten</li> <li>– Empathie und Teamfähigkeit Voraussetzung</li> <li>– PC-Kenntnisse</li> </ul>
Landkreis Aschaffenburg	SoL/in	möglichst 27	Hahnenkamm-Schule zur Lernförderung Schwedenstr. 2 63755 Alzenau Tel.: 06023/9176-0 Fax: 06023/9176-20 E-mail: <a href="mailto:huth@hahnenkammschule.de">huth@hahnenkammschule.de</a> <a href="http://www.hahnenkammschule.de">www.hahnenkammschule.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz in der Förderstufe IV</li> <li>– Bereitschaft zur Umsetzung neuer Unterrichtskonzepte und –methoden (SDKWKI-BLO)</li> <li>– Erfahrung mit individualisierenden Unterrichtsverfahren</li> <li>– Handwerkliches Geschick</li> <li>– Erfahrungen mit berufl. Eingliederung</li> <li>– Missio Canonica erwünscht</li> </ul>
Landkreis Aschaffenburg	SoL/in	möglichst 27	Hahnenkamm-Schule zur Lernförderung Schwedenstr. 2 63755 Alzenau Tel.: 06023/9176-0 Fax: 06023/9176-20 <a href="mailto:huth@hahnenkammschule.de">huth@hahnenkammschule.de</a> <a href="http://www.hahnenkammschule.de">www.hahnenkammschule.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz in der Diagnose-/ Förderklasse oder in der Förderstufe II</li> <li>– Befähigung zum Sportunterricht</li> <li>– Teamfähigkeit und Bereitschaft, neue Entwicklungen im Förderschulbereich umzusetzen</li> <li>– Erfahrungen im Förderschwerpunkt emotionale/soziale Entwicklung</li> <li>– Missio Canonica erwünscht</li> </ul>
Landkreis Bad Kissingen	SoL/in (L)	möglichst 27	Saaletal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Kapellenstraße 10 97688 Bad Kissingen Tel.: 0971/61184 <a href="mailto:sfz@saaletal-schule.de">sfz@saaletal-schule.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III/IV</li> <li>– Mitarbeit im MSD</li> <li>– gute EDV-Kenntnisse</li> <li>– Befähigung zum Sport- und Schwimmunterricht</li> <li>– Bereitschaft zu engagierter Mitarbeit im Bereich der inneren Schulentwicklung</li> </ul>

Landkreis Bad Kissingen	SoL/in	möglichst 27	St.Martin-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Birkenweg 1 97792 Riedenberg Tel.: 09749/71197 <a href="mailto:schulleitung@smsried.de">schulleitung@smsried.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sonderpädagogische Erfahrungen in den Bereichen Lernen sowie sozial-emotionale Entwicklung</li> <li>– Bereitschaft zur Mitarbeit in einem innovativ tätigen Lehrerteam</li> <li>– Mitwirken an der konzeptionellen Umsetzung und Weiterentwicklung vorhandener integrativer Konzepte in den Bereichen Erziehen und Lernen</li> <li>– Mitarbeit beim Aufbau eines Konzepts im Umgang mit Kindern und Jugendlichen in Krisen</li> <li>– Führen einer Außenklasse in der örtlichen Grundschule (fakultativ)</li> <li>– Mut beim Beschreiten neuer Wege</li> </ul>
Landkreis Bad Kissingen	SoL/in	möglichst 27	St.Martin-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Birkenweg 1 97792 Riedenberg Tel.: 09749/71197 <a href="mailto:schulleitung@smsried.de">schulleitung@smsried.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sonderpädagogische Erfahrungen im Bereich Sprache</li> <li>– Bereitschaft zur Mitarbeit in einem innovativ tätigen Team in SVE und Grundstufe</li> <li>– Mitwirken an der Umsetzung bzw. Weiterentwicklung vorhandener Konzepte im Sprachbereich</li> <li>– Mitarbeit beim Aufbau eines Gesamtkonzepts Sprachförderung</li> <li>– Führen einer Klasse der Grundstufe</li> <li>– Mitarbeit in MSD und mSH</li> </ul>

## Hinweise auf Bekanntmachungen

---

2030.3-I

### **Verfassungstreue im öffentlichen Dienst**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 29. November 2007  
Az.: ID6-0331-2

Schuster  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 51/52/2007)

20324-F

### **Steuerliche Behandlung von Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen und Trennungsgeldern aus öffentlichen Kassen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 8. Februar 2008  
Az.: 24/34-P 1700-087-43583/07

Weigert  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 7/2008)

## Nichtamtlicher Teil

---

### **BLLV Unterfranken Fit statt ausgebrannt! Gesund bleiben im Lehrerberuf BLLV-Gesundheitstag Unterfranken**

#### Termin

Donnerstag, 24. April 2008,  
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

#### Ort

Hotel-Gasthof „Letzter Hieb“  
Frankenstraße 1  
97737 Gemünden-Langenprozelten  
Tel.: 09351/97110, Fax: 09351/971133

#### Programm

09:00 Uhr

Begrüßung

*Alexander Veit*

Kommunikationstrainer/Pantomime/Regisseur  
Präsenz und Persönlichkeit im Lehrerberuf:  
Gesundheit schützen durch wirkungsvolles Auftreten

10:30 Uhr Kaffeepause  
11:00 Uhr Arbeits- und Gesprächskreise  
13:00 Uhr Mittagspause  
14:00 Uhr Arbeits- und Gesprächskreise  
16:00 Uhr Ende

#### Arbeits- und Gesprächskreise

Bei Stimme bleiben

AK 1a: 11:00 bis 13:00 Uhr

AK 1b: 14:00 bis 16:00 Uhr

Bitte Decke und bequeme Kleidung mitbringen

Identität durch Achtsamkeit und Körpererleben

AK 2a: 11:00 bis 13:00 Uhr

AK 2b: 14:00 bis 16:00 Uhr

Bitte Decke und bequeme Kleidung mitbringen

Körpersprache im Unterricht

AK 3a: 11:00 bis 13:00 Uhr

AK 3b: 14:00 bis 16:00 Uhr

Souveränität im Gespräch mit Eltern

AK 4a: 11:00 bis 13:00 Uhr

AK 4b: 14:00 bis 16:00 Uhr



#### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühren am BLLV-Gesundheitstag betragen 25,00 €, für BLLV-Mitglieder 10,00 €, für Versicherte bei der Bayerischen Beamtenkrankenkasse 10,00 €. Sind Sie Mitglied beim BLLV und bei der Bayerischen Beamtenkrankenkasse, so ist die Teilnahme für Sie kostenlos. Dazu benötigen wir jedoch Ihre Versicherungsnummer. Bitte bringen Sie aus diesem Grunde Ihre Versicherungskarte mit.

#### Anerkennung als Fortbildung

Sie erhalten bei der Einschreibung eine Teilnahmebestätigung. Die Teilnahme am BLLV-Gesundheitstag wird als eine die regionale Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

#### Anreise

PKW: Anfahrtskizze unter [www.zum-letzten-hieb.de](http://www.zum-letzten-hieb.de)  
Bahn: Der Bahnhof in Langenprozelten ist ca. 600 m von der Tagungsstätte entfernt.

#### Anmeldung

BLLV-Gesundheitstag Unterfranken  
z. H. Wolfgang Wittmann  
von-Münster-Straße 6  
97517 Rannungen  
oder per Fax: 09738/1645  
Online-Anmeldung: [www.bllv.de/gesundheitsstage](http://www.bllv.de/gesundheitsstage)  
Anmeldeschluss: 18. April 2008

### **Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik**

#### **Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte – Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht**

#### **Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Würzburg**

**Donnerstag, 03. April 2008, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr**

#### Ort:

Informatikgebäude der Universität Würzburg am Hubland

#### Lageplan:

[www.informatik.uni-wuerzburg.de/lageplan/uebersicht.html](http://www.informatik.uni-wuerzburg.de/lageplan/uebersicht.html)

#### Anmeldung:

[www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de);

#### Kosten:

7,50 € für Nichtmitglieder; 5 € für Mitglieder des ZFL

#### Programm:

13:30 – 13:45 Uhr

Begrüßung und kurze Einführung in den Tagesablauf (Zuse-Hörsaal)

Einteilung der Workshops

Die Einteilung der Workshops erfolgt vor Ort. Sie werden an zwei verschiedenen Workshops teilnehmen.

13:45 - 14:00 Uhr

Einführung:

„Lernumgebungen: Begründung & Ziele“

14:00 - 15:45 Uhr

1. Workshop-Phase (Seminarräume)

15:45 - 16:15 Uhr

Kaffeepause (Mathematikgebäude)

16:15 – 17:45 Uhr

2. Workshop-Phase (Seminarräume)

17:45 – 18:00 Uhr

Abschlussrunde im Plenum (Zuse-Hörsaal)

#### Workshops:

##### **1 Dr. Elmar Hengartner**

Mehr Unterrichtserfolg mit Lernumgebungen

Die mathematischen Fähigkeiten einer Klasse streuen – gemessen an Lehrplanziele – oft über Schuljahre. Und ihre Denkwege sind so vielfältig wie die Darstellungsweisen, wenn ihnen Spielraum für eigenes Entdecken gewährt wird. Notwendig ist eine Öffnung des Unterrichts durch Lernumgebungen: Das sind reichhaltige Aufgaben, welche vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung anbieten, einfachere und anspruchsvollere. Das Niveau bestimmen die Kinder selbst. Im Workshop werden Beispiele aus dem Schweizer Projekt „Lernumgebungen“ vorgestellt.

##### **2 Ueli Hirt**

„Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte: Aufgabenbeispiele und Hinweise zur Gestaltung des Mathematikunterrichts mit heterogenen Lerngruppen (1. bzw. 2. bis 4. Schuljahr)

Im Workshop lernen Sie eine Lernumgebung durch eigenes Tun kennen. Davon ausgehend werden Hinweise zur Gestaltung des Mathematikunterrichts mit Lernumgebungen vorgestellt und diskutiert. Konkretisiert werden die Ausführungen durch einen Einblick in den Unterricht mit einer Videosequenz und durch weitere Lernumgebungen. Es werden je eine Lernumgebung zur Arithmetik, zur Geometrie und zum Sachrechnen (1.-4. Schuljahr) vorgestellt.

##### **3 Beat Wälti**

„Beurteilungskonzept dem Unterricht anpassen“

Im Workshop wird kurz ein Beurteilungsprojekt vorgestellt, in dem die Kinder nicht aufgrund von Testergebnissen, sondern quasi «während ihres Lernprozesses» beurteilt werden. Wir bearbeiten zwei Lernumgebungen (Kl. 2 und Kl. 4) und diskutieren Erwartungen, die wir im Rahmen dieser Lernumgebungen an alle bzw. bloß an einige Kinder stellen können und überlegen uns, wie die Arbeit an Lernumgebungen in das Beurteilungskonzept integriert werden könnte.

### **Universität Würzburg Zentrum für Lehrerbildung**

#### **Texte lesen und verstehen**

**Mit Prof. Andreas Gold und dem Autor Paul Maar**

#### **Zweite Würzburger Tagung zur Förderung der Lesekompetenz**

**Mittwoch, 09. April 2008, 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr**

Lehrkräfte aller Schularten und alle Interessierten sind

in den Toscana-Saal der Würzburger Residenz eingeladen.

Prof. Andreas Gold, Pädagogischer Psychologe von der Universität Frankfurt, ist renommierter Experte für die Forschung im Bereich Leseförderung durch Lesestrategien. Das von ihm entwickelte Unterrichtsprogramm „Wir werden Textdetektive“ vermittelt systematisch Lesestrategien im Rahmen des regulären Deutschunterrichts. Eine der wichtigsten Aufgaben von Schule und Unterricht ist die Herausbildung der texterschließenden Lesekompetenz im Sinne einer aktiven und eigenständigen Auseinandersetzung mit Geschriebenem. Erfolgreiche Leser/-innen kennen und nutzen Lesestrategien und sie wissen, wie, wann und warum sie solche Strategien einsetzen sollten. Sie sind lern- und lesemotiviert, vertrauen ihren Lesefähigkeiten und gehen deshalb zuversichtlich an eine neue Leseaufgabe heran. Wird solcherart kompetent und erfolgreich gelesen, dann entwickeln sich auch die Lesefreude und das Leseinteresse positiv.

Lesefreude provoziert seit Jahrzehnten der Bamberger Kinderbuchautor Paul Maar bei Leser/-innen jedes Alters. Paul Maar spricht zunächst theoretisch über das Erzählen und Lesen und stützt sich dabei auf sein Buch „Vom Lesen und Schreiben. Reden und Aufsätze zur Kinderliteratur“ (Oettinger, 2007). Zum Abschluss der Tagung liest der Autor eine Geschichte aus der Anthologie „Früher war auch mal heute“. Die Geschichte „Hans hat den Ball“ handelt von seiner eigenen Lesesozialisation und ist gleichzeitig die Geschichte eines traumatisierten (Mit-) Schülers.

#### Teilnehmergebühr:

5 €, für Mitglieder des Fördervereins Lehrerbildung und Studierende kostenlos

#### Information und Anmeldung:

www.zfl.uni-wuerzburg.de  
zfl@uni-wuerzburg.de  
Tel.: 0931/8884862

#### Veranstaltungsort:

Toscana-Saal in der Würzburger Residenz

#### Programm

14.00 Uhr – 14:15 Uhr

Begrüßung  
Prof. Ulrich Sinn, Vizepräsident der Universität Würzburg  
Prof. Margareta Götz, Leiterin der Abt. Bildungsforschung des ZfL

14:15 Uhr – 15:15 Uhr

Vortrag:  
Prof. Dr. Andreas Gold, Institut für Psychologie Universität Frankfurt  
„Wir werden Textdetektive“. Mit Lesestrategien zur Lesekompetenz

15:15 Uhr – 15:45 Uhr

Pause

15:45 Uhr – 16:00 Uhr

Lesung: Siegerinnen des Vorlesewettbewerbs

16:00 – 17:15 Uhr

Paul Maar, Bamberg  
Vortrag: Über das Erzählen und Lesen  
Lesung aus „Früher war auch mal heute“

### **Caritas-Schulen gGmbH Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle der ständigen Stellvertreterin/des ständigen Stellvertreters des Schulleiters an der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Haßfurt**

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Haßfurt, die Stelle der ständigen Stellvertreterin/des ständigen Stellvertreters des Schulleiters neu zu besetzen. Das Sonderpädagogische Förderzentrum besteht aus zwei Standorten in Haßfurt mit 10 Grundschul- und 5 Hauptschulklassen sowie 7 SVE-Gruppen. Zusätzlich ist eine Tagesstätte eingerichtet. Die Schule wird zur Zeit von 270 Kindern und Jugendlichen besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht.

Von den Bewerbern werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in den Bereichen emotionale und soziale Entwicklung und im Förderschwerpunkt Lernen (vorzugsweise in der Oberstufe),
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischen Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Organisations-talent,
- EDV Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm.

Bei entsprechender Bewährung ist eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z durch die Regierung von Unterfranken vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **14.03.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

### **Caritas-Schulen gGmbH Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle einer weiteren Schulleiterstellvertreterin/ eines weiteren Schulleiterstellvertreters an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach**

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an der Dr. Albert-Liebmann-Schule zur Sprachförderung in Hösbach die Stelle einer weiteren Schulleiterstellvertreterin/eines

weiteren Schulleiterstellvertreter neu zu besetzen. Der Dr. Albert-Liebmann-Schule ist jeweils eine Abteilung der Schule zur Erziehungshilfe (2 Klassen) mit integrierter Heilpädagogischer Tagesstätte in Kleinostheim und der Schule für Kranke (2 Klassen) am Klinikum Aschaffenburg angeschlossen.

Die Schule zur Sprachförderung besteht aus der Stammschule in Hösbach und 9 Außenstellen mit insgesamt 26 Grundschulklassen und 20 SVE-Gruppen. Den Schulstandorten in Hösbach und Haibach ist jeweils eine Tagesstätte angelagert. Die Einrichtung wird zur Zeit von insgesamt 576 Kindern besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht, die über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor verfügen.

Von den Bewerber/innen werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern,
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischem Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit und Organisationstalent,
- EDV Kenntnisse.

Bei entsprechender Bewährung ist eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A 14 durch die Regierung von Unterfranken vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **14.03.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen gGmbH, Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

### **Schulverein Main-Spessart e. V.**

#### **Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulrektorin/eines Sonderschulrektors am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, des Schulvereins Main-Spessart e.V.**

Der Schulverein Main-Spessart e. V., ist privater Träger des St. Nikolaus-Förderzentrums – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – im Landkreis Main-Spessart.

Zurzeit werden an der Schule 101 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen, unterteilt in Grundschul-, Hauptschul- und Berufschulstufe, sowie 14 Kinder in 2 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert.

Das Förderzentrum befindet sich an 2 Schulstandorten. Am Schulsitz in Marktheidenfeld werden 5 Klassen und am weiteren Schulort in Lohr-Wombach werden 6 Klassen mit jeweils einer Gruppe der SVE geführt.

Wir suchen zum 1. August 2008 für das Leitungsteam unseres Förderzentrums

#### **eine Schulleiterin / einen Schulleiter.**

Die Stelle wird hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrkräfte können unserer privaten Schule zugeordnet werden. Bei entsprechender Bewährung ist durch die Regierung von Unterfranken eine Beförderung zur Sonderschulrektorin/zum Sonderschulrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z vorgesehen.

Von einer Bewerberin/einem Bewerber erwarten wir

- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
- mehrjährige Erfahrung in der Unterrichtspraxis,
- Vorerfahrung in Leitungsaufgaben und in der Personalführung z. B. durch Mitarbeit in Arbeitskreisen und bei Fortbildungsveranstaltungen,
- Willen und Geschick, innovative Gedanken aufzunehmen, konzeptionell zu verarbeiten und somit der Weiterentwicklung des Förderzentrums wesentliche Impulse geben zu können,
- Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben,
- Kommunikative und soziale Kompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern und dem Kollegium,
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität,
- die Bereitschaft zu enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Träger (Vorstand) sowie den Leitungspersonen der anderen Bereiche (Verwaltung, Frühförderung, Tagesstätte),
- Kompetenz in Kommunikation, Beratung und Organisation,
- Klarheit und Sicherheit in Entscheidungsprozessen,
- Umgang mit elektronischen Medien (z. B. EDV-Kenntnisse).

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit,
- Handlungs- und Gestaltungsspielräume,
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima,
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Zur Information:

Da auch die Stelle des stellvertretenden Schulleiters an unserem Förderzentrum ausgeschrieben ist, wird ein ganz neues Team zu Beginn des Schuljahres 2008 / 09 die Schulleitung übernehmen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **4. April 2008** an den

**Schulverein Main-Spessart e. V.**  
**Bachstraße 34**  
**97816 Lohr-Wombach**  
**Tel. (0 93 52) 8 76 03**

### **Sammlungsaufwurf für die Schullandheimsammlung 2008**

Das Schullandheimwerk Unterfranken (SWU) ist eine Einrichtung, die von engagierten unterfränkischen Lehrkräften gegründet wurde, die auf diese Weise den Schullandheimgedanken weitertragen wollen. Das Schullandheimwerk fördert besonders die ganzheitliche und projektorientierte Arbeit, die im Schulalltag oft nicht so realisiert werden kann. Seine aktiven Mitglieder arbeiten in allen acht unterfränkischen Schullandheimen ehrenamtlich im Vorstand, in Heimbeiräten und Arbeitsgemeinschaften. Sie entwickeln die Schwerpunkte in den einzelnen Häusern in enger Zusammenarbeit mit der Universität und dem wissenschaftlichen Beirat.

Im vergangenen Jahr wurden von den unterfränkischen Schülerinnen und Schülern 102.631,03 € für das Schullandheimwerk gesammelt. Dafür bedanken wir uns im Namen des Schullandheimwerkes bei den Kindern, den Lehrkräften und den Schulleitungen sehr herzlich.

Das Geld floss direkt in die pädagogische Arbeit der SWU-Heime in Unterfranken. So wurde die Wasserschule in Hobbach eröffnet, das Projekt Franziskusweg der Diözese Würzburg an der Thüringer Hütte fertig gestellt, ein Spielplatz am Bauersberg errichtet und mehrere Fortbildungsveranstaltungen angeboten wie das Hobbach-Symposium „Hör mal“, „Abenteuer Geologie“ und „Lernen für Europa“.

Die Eröffnung der Wasserschule in Hobbach war ein großer Erfolg. Es stieß bei den Schulklassen sofort auf breite Akzeptanz. Die Anlage einer Streuobstwiese mit alten Obstsorten wird ein weiteres Modul dieses wertvollen Projektes.

Der Franziskusweg bietet mit seinen 17 Stationen des Sonnengesangs die Möglichkeit einer ganz besonderen Naturerfahrung. Er ist eine gelungene Symbiose aus herrlicher Natur, Impulsen auf Tafeln und menschlicher Arbeit, ganz im Geiste des heiligen Franziskus.

Die Fortbildung auf regionaler Ebene hat durch die Unterstützung der Regierung von Unterfranken ein hohes Niveau erreicht und findet bei den Lehrkräften aller Schularten eine außerordentlich große Akzeptanz.

Das Hobbach-Symposium war in diesem Jahr von der Zusammenarbeit zwischen SWU und dem Bayerischen Rundfunk geprägt. Die Aktion „Hör mal – Zuhören und Erzählen lernen“ brachte faszinierende Ergebnisse in den Arbeitsgruppen.

Weitere pädagogische Hilfen und umfassende Informationen über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr bietet der jährlich mit den Sammlungsunterlagen versandte Schullandheimreport. Neben wichtigen allgemeinen Daten liefert er praktische Hilfen für die Durchführung von Schullandheimaufenthalten. Jede Schule erhält ein Exemplar kostenlos.

In der neu gestalteten Homepage <http://www.swu-online.de> stellt das Schullandheimwerk alle Häuser mit ihren Schwerpunkten vor.

Schullandheimarbeit ist in Bayern ein Gemeinschaftswerk. Erbringen alle Beteiligten ihre Leistung, ist die Zukunft

der Schullandheime gesichert. Bricht auch nur eine Gruppe weg, ist das Gemeinschaftswerk gefährdet. Deshalb möchten wir hier noch einmal an alle Kolleginnen und Kollegen appellieren:

Sichern Sie mit der aktiven Teilnahme an der Schullandheimsammlung 2008 die Qualität der unterfränkischen Schullandheime. Die Sammlung findet vom 3. bis 9. März 2008 statt.

Allen sammelnden Schulen und Klassen gilt schon jetzt unser Dank.

gez.  
Dr. Paul Beinhofer  
Regierungspräsident

gez.  
Rudolf Gampl  
1. Vorsitzender des SWU

### **Johann Wilhelm Klein-Akademie Würzburg Neuer Kompaktkurs Legasthenie/ LRS Start Mai 2008**

Seit 2001 bietet die Johann-Wilhelm-Klein-Akademie, Würzburg, „Interdisziplinäre Kurse LRS“ für Pädagogen und Schulpsychologen, Ärzte, Logopädinnen/ Logopäden sowie Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten an. Da diese Kurse auf ein großes Interesse stoßen, wurde ein Kompaktkurs zu diesem Thema konzipiert. Er startet im Mai, umfasst 40 Unterrichtsstunden an drei Wochenenden und kostet 498€.

Der Kurs unter der Leitung von Dr. Wolfgang Lenhard thematisiert den Schriftspracherwerb bei nicht betroffenen Kindern und vermittelt Wissen über:

- Präventionsmöglichkeiten
- Standardisierte psychologisch-pädagogische Testverfahren
- Symptomatik und Ursachen der Legasthenie
- Möglichkeiten zur schulischen und außerschulischen Legasthenietherapie

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.jwk-akademie.de](http://www.jwk-akademie.de), Pädagogik/ Sonderpädagogik, Legasthenie LS02

### **Regionale Arbeitsgruppe des Grundschulverbandes**

Am 30. November 2007 gründeten neun Grundschullehrkräfte aus drei verschiedenen Schulamtsbezirken unter dem Dach des Grundschulverbandes - Arbeitskreis Grundschule e.V. eine regionale Arbeitsgruppe Unterfranken.

Der Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule e.V. setzt sich für die Weiterentwicklung der Grundschule ein. Er bietet vielfältige Unterstützungshilfen für die praktische Arbeit und einen Rahmen für das Engagement von Lehrkräften für eine kindgerechte Grundschule.

Weitere Informationen über Ziele, Aktivitäten und Projekte des Verbandes sind auf der Homepage unter <http://www.grundschulverband.de> nachzulesen.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich für das nächste Treffen bei der Mönchberg-Volksschule (GuH), Würzburg anmelden unter der Telefonnummer 0931/73784.

---

**Bayerischer  
Gemeindeunfallversicherungsverband  
Das schmeckt Kindern  
Tipps für ein gesundes Pausenbrot**

Ein gesundes Pausenbrot für die Kinder muss sein. Doch in vielen Familien fehlt dafür morgens die Zeit und so wandern Schokoriegel, Eistee und der Euro für den Kiosk in den Ranzen.

Das geht zwar schnell, gesund ist es aber nicht. Denn Süßigkeiten, zuckerhaltige Getränke oder Chips machen nicht nur dick, sie bringen auch nur einen schnell wieder verpuffenden Energieschub. Ausreichend Energie, Vitamine und Mineralstoffe für Pause, Unterricht und Sport liefert dagegen ein ausgewogenes Pausenfrühstück mit Gemüsestreifen, Obst, Vollkornbrot und Joghurt oder Milch.

**Brotdose am Vorabend vorbereiten**

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse raten Eltern, das Pausenbrot für ihre Kinder so weit wie möglich schon am Vorabend vorzubereiten. Mit einer Birne, Mandarine oder Banane kann zum Beispiel das Thema Obst schon erledigt werden. Karottenstreifen oder Gurkenscheiben überstehen eine Nacht im Kühlschrank und wandern morgens einfach in die Pausendose. Rosinen, Sonnenblumenkerne, getrocknetes Obst oder Nüsse als süß-knackiger Snack können schon in der Frühstücksbox übernachten. Joghurt oder ein Früchtequark und Vollkornbrot komplettieren am Morgen das Programm. Gesunde Durstlöscher dazu sind Mineralwässer oder Fruchtschorlen.

**Kinder packen ihre Frühstücksdose mit**

Wenn Kinder mitbestimmen können, was auf das Pausenbrot kommt, landet es auch nicht mehr im Papierkorb. Vielmehr haben Kinder Spaß daran, sich aus gesunden Zutaten selbst ein leckeres Essen zusammenzustellen. Ein gute Basis sind dabei Vollkorn- oder Knäckebrot, fettarme Wurst oder magerer Käse, dazu als Garnierung knackige Salatblätter, Weintrauben, Gurken oder Radieschen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:  
Ulrike Renner-Helfmann  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 089/36093-119  
Fax: 089/36093-379  
E-Mail: presse@bayerguvv.de

**Bayerischer  
Gemeindeunfallversicherungsverband  
Bayerische Landesunfallkasse  
Kommunalwahlen 2008**

**Ehrenamtliche Wahlhelfer sind gesetzlich unfallversichert**

Am 2. März 2008 finden die bayerischen Kommunalwahlen in kreisfreien Städten, Gemeinden und Landkreisen statt. Wieder werden zahlreiche Helfer ehrenamtlich dafür sorgen, dass die Wahlergebnisse schnell vorliegen. Gut, dass die Wahlhelfer während dessen beim Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) gesetzlich unfallversichert sind. So hat das ehrenamtliche Engagement im Falle eines Unfalls zumindest keine negativen finanziellen Folgen für die Betroffenen.

„Die Wahlhelfer sind automatisch und kostenlos gesetzlich unfallversichert. Denn wer sich für die Allgemeinheit besonders einsetzt, soll auch besonders geschützt sein“, bekräftigt Elmar Lederer, Geschäftsführer des Bayer. GUVV. Die Beiträge finanziert die öffentliche Hand. Die Wahlhelfer sind während ihrer Tätigkeit, aber auch auf den Wegen hin und zurück versichert.

Insgesamt waren im Jahr 2006 ungefähr 734.000 Ehrenamtliche beim Bayer. GUVV versichert. Dazu zählen neben Wahlhelfern auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, Elternvertreter in Schulen, Schülerlotsen und kommunale Mandatsträger wie Gemeinde- oder Stadtratsmitglieder.

Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt nach einem Unfall die Kosten für die ambulante und stationäre Heilbehandlung, alle Arznei- und Heilmittel sowie sonstige notwendige Rehabilitationsmaßnahmen. Dem behandelnden Arzt sollte mitgeteilt werden, dass sich der Unfall bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit ereignet hat; die Praxisgebühr entfällt in diesem Zusammenhang.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de) oder bei unserem Service Center Reha und Entschädigung, Tel.: 089/3 60 93-440.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:  
Ulrike Renner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 089/36093-119  
Fax: 089/36093-379  
E-Mail: presse@bayerguvv.de

---

**Bayerischer  
Gemeindeunfallversicherungsverband  
Bayerische Landesunfallkasse**

**Kinder in Tagespflege sind gesetzlich unfallversichert**

Die Tagespflege etabliert sich zunehmend als Alternative und Ergänzung zu Krippe, Kindergarten und Schule. Auch in Bayern werden immer mehr Kinder von Tagesmüttern und -vätern betreut. Das spiegeln die Zahlen der bei der Bayerischen Landesunfallkasse gesetzlich unfallversicherten Kinder wider: Waren es im Jahr 2005 rund 2350 Kinder, stieg diese Zahl im Jahr 2006 auf 7000 Kinder an.

„Eltern sollten unbedingt wissen, dass ihre Kinder bei der Tagesmutter gesetzlich unfallversichert sind“, erläutert Elmar Lederer, Geschäftsführer der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK). „Aber: Das zuständige Jugendamt muss die Betreuung vermitteln und bestätigen haben, dass die Betreuungsperson geeignet ist (nach SGB VIII, § 23)“. Das gilt unabhängig davon, ob das Jugendamt Betreuungskosten übernimmt.

Der Versicherungsschutz gilt während der Betreuungszeit für den direkten Weg zur Betreuungsperson und zurück sowie für Unternehmungen wie beispielsweise Ausflüge oder Spielplatzbesuche. Auch wenn die Tagesmutter in den Haushalt der Familie kommt, sind die Kinder während der Betreuungszeit gesetzlich unfallversichert.

Leichtere Unfälle wie eine kleine Schürfwunde, die keinen Arztbesuch erforderlich machen, sollte die Betreuungsperson in einem Unfallbuch vermerken. So ist im Fall von Komplikationen der Unfall dokumentiert. Muss nach einem Unfall ein Arzt hinzugezogen werden, muss die Betreuungsperson eine Unfallanzeige bei der Bayer. LUK machen. Vordrucke sind unter [www.bayer-luk.de](http://www.bayer-luk.de) erhältlich oder können telefonisch angefordert beim Service Center Reha und Entschädigung (Tel.: 089/3 60 93-440).

Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt nach einem Unfall die Kosten für die ambulante und stationäre Heilbehandlung, alle Arznei- und Heilmittel sowie sonstige notwendige Rehabilitationsmaßnahmen. Die Praxisgebühr entfällt. Kosten für die Eltern entstehen keine, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung trägt der Freistaat Bayern.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:  
Ulrike Renner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 089/36093-119  
Fax: 089/36093-379  
E-Mail: [presse@bayerguvv.de](mailto:presse@bayerguvv.de)

### Landesfachtagung 2008 der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV

Die Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV findet in diesem Jahr am 18. und 19. April in Parsberg i. d. Oberpfalz, Hauptschule im Schulzentrum statt.

Programm der Landesfachtagung:

#### Freitag

16.00 Uhr Und sie können doch etwas!  
Ergebnisse des Englischunterrichts in der Grundschule, Gedanken zum Übergang, Zusammenarbeit GS mit weiterführenden Schulen  
(Gaby Krista, FBin; Sonja Sonnauer, Rin; Wolfgang Judenmann, StD; Katja Bartenschlager, FBin)

16.30 Uhr Fremdsprachenunterricht/Unterricht bilingual in den Kindergärten  
(Jochen Vatter, FG-Leiter)

19.00 Uhr Sitzung der Bezirksreferenten/innen der Landesfachgruppe

#### Samstag

08.30 Uhr Eröffnung der Verlagsausstellung

08.45 Uhr Begrüßung  
(Fachgruppenleiter Jochen Vatter)

09.15 Uhr Hauptreferat:  
Der Paradigmenwechsel – eine kritische Würdigung des Status quo (Prof. Dr. Heiner Böttger, Kath. Universität Eichstätt, Vorsitzender des BIG-Kreises)

10.15 Uhr What is „correct“ English?“ What’s it got to do with „native speakers“?  
(Dr. Robert Pfarr)

11.15 Uhr Sekundarstufe:  
Lernen und Lehren nach dem „Multiple Intelligence“ – Konzept nach Howard Gardner  
(Emma Niklas, FBin)

Hauptschule:  
Modularisierung im EU der Hauptschule  
(Hella Tinis, FBin, ISB)

Grundschule Englisch:  
Dialogarbeit in der GS  
(Angelika Ixmeier, FBin, Rin)

#### 12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Hauptschule:  
„Englisch-Quali, (aber) mit Qualitätssiegel“. Neue Aufgabenformate von Klasse 7 bis 9  
(Wolfgang Hamm, FB)

Sekundarstufe:  
Rock Songs in the classroom  
(Killen McNeil, FB)

Sekundarstufe:  
E-Twinning zwischen HS Roth und Gymnasium Ratiborz  
(Waltraud Ziegler, FBin)

Grundschule/Förderschule/Kiga:  
That’s it – Spielend Englisch lernen  
(Susanne Schurig, Tina Kresse, Englischlehrerinnen, Stuttgart)

14.45 Uhr Grundschule Englisch:  
Handlungsorientierung im EU der GS  
(Prof. Dr. Isabel Vollmuth)

Hauptschule:  
Hörverstehen  
(Katja Bartenschlager, FBin)

Alle Schularten:  
„Scottish County Dances  
(Hedwig Mandl, FBin)

Anmeldungen unbedingt beim Fachgruppenleiter unter Angabe der gewählten Veranstaltung bis 10. April: [jochenvatter@web.de](mailto:jochenvatter@web.de) oder Tel./Fax: 09492/1060. Die Tagungsgebühr entfällt.

### 29. Würzburger Lehrer- und Erzieherstag des BLLV

#### „Schule in Bewegung bringen“

Am 08. März 2008 veranstaltet der BLLV in der Hauptschule Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 3, den 29. Würzburger Lehrer- und Erzieherstag.

Programm:

- 09.30 Uhr Verlagsausstellung  
9.30 – 15.00 Uhr Kinderbetreuung durch ABJ-Mitarbeiter/-innen  
10.00 Uhr Eröffnung  
10.15 Uhr „Bayerische Schulpolitik - Bewegung pur!?, Gerhard Bleß, BLLV-Bezirksvorsitzender  
Bewegte Schule – Rhythmisierung und Bewegung als Lernhilfe“, Rudi Lütgheharm, Melle  
12.30 Uhr Mittagspause  
Imbiss, Verlagsausstellung  
13.30 – 15.00 Uhr Workshops

Liste der Workshops:

- Rudi Lütgheharm  
„Die bewegte Schule“ (alle)  
Eva Rosenberger  
Neueste Dekorationstechniken mit Flüssigglasuren (FL Fö + G + H)  
Dr. Sigel  
Leseförderung für alle Kompetenzstufen - Lesestrategien – Lesemotivation – Übungsmaterialien  
Winfried Schroedel  
Schüler anders wahrnehmen lernen (Fö + G + H)  
Otto Lang  
Der Lernbereich Bewegung und Mechanik im Fach WTG 6. Jgst. (H + FL EG/mt)  
Ute Kempf  
English in action – songs, games, rythmes. Handlungsorientierter Anfangsunterricht (G + H5/6)  
Kai Feser / Klaus Emmert  
Wir für euch – Hilfen fürs Kolloquium (LAA Fö + G + H)  
Horst Kern  
Miteinander Sport treiben – sich aufeinander verlassen können – praktische Beispiele zu den sozialen Aspekten des Sportunterrichts (Fö + G + H)  
Wilfried Griebel  
Resilienz – die Widerstandsfähigkeit von Kindern stärken (KiTa/KiGa + Fö + G)  
Camilia Kloos  
Mit Freude quer durch alle Deutschbereiche (G 2/4 Kl.)  
Ursula Busley  
Ins Finale der Hauptschule – Den Qualifizierenden Hauptschulabschluss langfristig vorbereiten (H 7. - 9. Kl.)  
Dr. Peter Schmidt  
Geometrie in der Grundschule – Raumerfahrungen, Flächen- und Körperformen (Fö + G)  
Gudrun Thöne  
Nachhaltiges Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule – Ideen und Anregungen, die geforderten mathematischen Kompetenzen zu vermitteln (G 1./2. Kl.)  
Oliver Hergesell / Ulrich Schmidt  
Individuelle Förderung im Tastschreiben – Diagnose und Übungsvorschläge über e-Learning (FL mt)

Dr. Petra Weingart  
Lernen durch die Künste – Vermittlung kognitiver Lerninhalte durch künstlerische Methoden (alle)

**Bezirksjugendring Unterfranken  
des Bayerischen Jugendrings, KdöR  
Bezirksjugendring-Jahresprogramm 2008**

**Bildungsprogramm für die unterfränkische Jugendarbeit**

Medienpädagogik als eine große Herausforderung in der Jugendarbeit wird im neuen Jahresprogramm 2008 des Bezirksjugendringes deutlich, welches jetzt erschienen ist. Die neuen Medien und die mit Ihnen verbundenen Diskussionen (Handyverbot, Killerspiel Diskussion usw.) haben dieses Thema nun zum Schwerpunkt werden lassen. Von Handy bis Homepage, Video bis Radio, Fachberatung und Fachtagungen reichen die Fortbildungen in diesem Bereich.

Höhepunkt ist sicherlich der bayernweite Videowettbewerb JuFinale vom 30. Mai bis 01. Juni im Cineworld, Mainfrankenpark/Dettelbach.

Darüber hinaus finden sich wieder zahlreiche Seminare, Fortbildungen, Fachtagungen, Aktionen und Projekte in allen Bereichen der Jugendarbeit, die der Bezirksjugendring Unterfranken in seinem Jahresprogramm 2008 für alle Verantwortliche in der Jugendarbeit bereithält, um ehren- und hauptamtliche MultiplikatorInnen zu fördern.

Ergänzt wird das Bildungsprogramm durch die Angebote der Jugendbildungsstätte Unterfranken in Würzburg, die vor allem im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit auf über 20 Seiten in dem Wendeheft ihre Angebote vorstellt.

Das Programm sowie nähere Informationen sind erhältlich beim:

Bezirksjugendring Unterfranken  
Berner Str. 14  
97084 Würzburg  
Tel.: 0931/60060500  
Fax: 0931/60060550  
E-Mail: [bezjr@jugend-unterfranken.de](mailto:bezjr@jugend-unterfranken.de)  
Internet: [www.jugend-unterfranken.de](http://www.jugend-unterfranken.de)

**GEW-Unterfranken/Kreisverband Würzburg  
„ganztags“**

**Praktische Beispiele aus Schule, Schulsozialarbeit und Elementarbereich**

**Samstag, 05. April 2008**

Tagungsort:

Hauptschule Ochsenfurt  
Fabrikstr. 1  
97199 Ochsenfurt

Programm:

ab 10.00 Uhr

Einlass  
Ausstellung der Schülerfirma Team Factory,  
Hauptschule Ochsenfurt

10:30 - 12:00 Uhr

Hauptreferat:  
*Ludwig Würfl*  
Ganztagschule – Erfahrungen und Perspektiven  
auf dem Weg zu „Eine Schule für alle“

12:00 - 12:45 Uhr

Mittagspause

12:45 - 14:15 Uhr

Workshops 1 - 4

14:30 – 16:00 Uhr

Workshops 5 - 7

Workshops:

1 *Ludwig Würfl*

Mit der Ganztagschule zu „Eine Schule für alle“?

Was sind die wesentlichen Elemente einer Schule für alle und wie und mit wem kommen wir vom heutigen (bayerischen) gegliederten Schulwesen der (sozialen) Auslese dort hin?

2 *Leonhard Blaum*

Ganztagschule – die Rettung in der Bildungspolitik?

Ein Bericht über die Praxis der Grundschule Würzburg-Heuchelhof, die schon 33 Jahre als Ganztagschule arbeitet.

3 *Christiane Weyel und Jochen Röder*

Lieber spät als nie!“

Die Schule zur Lernförderung in Bayern auf dem Weg zur Ganztagschule.

4 *Jürgen Seelig*

Der Weg zur Ganztagschule – und seine Möglichkeiten und Grenzen

Der Schulleiter der HS Stein, einer fast durchwegs zweizügigen Hauptschule, beschreibt den Einstieg in den Ganztagsbetrieb.

5 *Dominik Jessen*

Praxis-Konzept im Ganztag

Der Referent zeigt eine Umsetzung der vertieften Berufsorientierung in der Hauptschule im Rahmen der gebundenen Ganztagschule.

6 *Jonas Lanig*

Ganztags Schule oder Ganztagschule?

Durch die Einführung des G8 wurde das Gymnasium zu einer „Ganztagschule wider Willen“. Jetzt kommt es darauf an, dieses Schulmodell konzeptionell nachzubessern.

7 *Praxisteam Ochsenfurt*

Konzept der Ganztagsbetreuung durch die AWO an der Hauptschule Ochsenfurt

Die Betreuer erläutern Theorie und Praxis ihrer Arbeit vor Ort im Schülercafe der Hauptschule.

Kosten:

Tagungsgebühr inkl. Mittagessen: 10 €

Studierende, Referendare, arbeitslose oder beurlaubte Lehrkräfte sowie GEW-Mitglieder: 5 €

Bestätigungen für diese eintägige Fortbildungsveranstaltung werden ausgestellt.

Anmeldung:

GEW

Rudolf Brandenstein

Fuchsstadter Str. 17

97286 Winterhausen

Tel.: 09333/522

Fax: 09333/903127

E-Mail: [gew@brandenstein.de](mailto:gew@brandenstein.de)

Internet: [www.gew-unterfranken.de/](http://www.gew-unterfranken.de/)

Die Anmeldung kann auch über FIBS erfolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen und die Workshop-Nummer an.

**Stiftung Regensburger Domspatzen  
Regensburger Domspatz werden!**

**Der Chor**

Die Regensburger Domspatzen - der weltberühmte Knabenchor der Kathedrale St. Peter in Regensburg – nehmen zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 musikalisch und schulisch begabte Buben auf. Einem Domspatz werden neben vielen unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine gute schulische Ausbildung und Erziehung geboten.

**Das Musikgymnasium**

Das Musikgymnasium ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges musikalisches Gymnasium mit der Sprachenfolge Englisch/Latein bzw. Latein/Englisch; zusätzlich ist Französisch möglich. Instrumentalunterricht ist von Anfang an Teil der Ausbildung.

**Das Internat**

Das Internat bietet neben Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher vielfältige Freizeitmöglichkeiten, ein stabiles Umfeld und eine das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortlichkeit fördernde Erziehung.

Kontakt und Informationen:

Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen

Reichsstr. 22

93055 Regensburg

Tel.: 0941/7962-241 (Sekretariat)

E-Mail: [musikgymnasium@domspatzen.de](mailto:musikgymnasium@domspatzen.de)

Internet: [www.domspatzen.de](http://www.domspatzen.de)

**Die Tages- und Internatsgrundschule**

Die Tages- und Internatsgrundschule bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift und Informationen:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen

Tages- und Internatsgrundschule

Klosterstr. 10

93188 Pielenhofen bei Regensburg

Tel.: 09409/1021

E-Mail: [stiftung-pielenhofen@t-online.de](mailto:stiftung-pielenhofen@t-online.de)

Internet: [www.domspatzen-pielenhofen.de](http://www.domspatzen-pielenhofen.de)



## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Luchterhand Verlag, Neuwied*

„**Pädagogische Führung**“ (Nr. 4/2007)

Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung

Schulführung im Wandel (Brockmeyer) – Erfahrungen des Wandels – ein Praxisgespräch (Brockmeyer) – Schulführung als Beruf (Mielke) – Schulleiterin oder Schulleiter? – ein attraktiver Beruf? (Frenzel-Früh) – Schulführungskräfte sind Mangelware (Beckmann) – Zwischen Kooperation, Konkurrenz und Profilierung (Boldt) – Elemente einer zielführenden Aus- und Fortbildung von Schulführungskräften (Rolff) – Auswahlverfahren für Schulführungskräfte und ihre Bewährung (Roediger/Gibitz) – Wie sieht der Schulleiteralltag aus? (Brockmeyer) – Autonome Schule in Südtirol (Tutzer) – Schulführung im Schulverband (Watschinger) – Mit einem guten Unterstützungssystem geht es besser (Ladurner) – Geld sparen oder Kompetenz verlagern? (Hell) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„**Fördermagazin**“ (Nr. 2/2008)

Ressourcenorientierte Diagnostik (Baulig) – Namenwörter (Schmitt-Dietrich) – Redensarten und ihre Entstehung (Goerlitz) – Achsensymmetrie (Hartmann) – Trugbilder (Stephan) – Unser Schulspiel (Burscheidt) – »Ruck-Zuck« (Wolff) – Wandschmuck (Worm) – Mit dem Willen Berge versetzen (Balster) – Informationen und Bücher

### Denken/Lernen/Konzentrieren

#### Nachtgespenster

##### Ein Konzentrations- und Merkspiel

Friedrich Verlags Service, [www.friedrich-verlag.de](http://www.friedrich-verlag.de), Spiel, ab 5 Jahren, für 2 – 4 Spieler, ISBN 978-3-7800-3313-013313, 12,90 €

Immer wenn es Nacht wird, kommen die kleinen Gespenster. Aber wo haben sie sich versteckt? Dauern huschen sie umher und tauschen ihre Plätze. Jeder Spieler, der zwei Gespenster findet, die die gleichen Farben haben, wie sie die Würfel zeigen, bekommt als Belohnung einen Stern. Wer zuerst drei Sterne gesammelt hat, hat gewonnen.

Ein spannendes Memospiel, mit dem die Kinder ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit trainieren können.

### Deutsch - Grundschule

Naegele/Valtin (Hrsg.)

#### Das schaffe ich! Lese- und Rechtschreib-Schwierigkeiten überwinden

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.schroedel.de](http://www.schroedel.de), Broschur

Basisheft

ISBN 978-3-507-06060-9, 5,95€

Handreichungen Basisheft

ISBN 978-3-507-06061-6, 6,50 €

Arbeitsheft A

ISBN 978-3-507-06050-0, 8,75€

Arbeitsheft B

ISBN 978-3-507-06052-4, 8,75€

„Das schaffe ich!“ hilft Kindern mit Problemen beim Schriftspracherwerb. Schrittweise erlangen sie mit systematischen Aufgaben eine kognitive Klarheit in Bezug auf die Schriftsprache, grundlegende grammatikalische Kompetenzen und geeignete Übungsstrategien. Der Aufbau der Hefte orientiert sich am Stufenmodell.

Im **Basisheft** werden die Kinder angeregt, sich für Schrift und Sprache in ihrer Umwelt zu interessieren. Es eignet sich für Kindergarten/Vorschule und zur Differenzierung am Schulanfang.

Das **Heft A** ist für Kinder, denen grundsätzliche Einsichten in unser Schriftsystem fehlen und die sich eigene, unpassende Hypothesen angeeignet haben. Ziel ist die Kenntnis grundlegender sprachlicher Einheiten und der Phonem-Graphem-Zuordnung bei relativ lautgetreuer Schreibung.

**Heft B** ist für Kinder im 2./3. Schuljahr konzipiert, die zwar das alphabetische System erfasst haben, aber bislang nur stockend lesen und beim Schreiben noch nicht die vollständige Lautanalyse beherrschen.

Knoll Carla

#### Das Lernbuch: Lesen 2 + 3

##### Texte bearbeiten und besser verstehen

Lernbuch Verlag, Seelze-Velber,

[www.lernbuchverlag.de](http://www.lernbuchverlag.de), 127 Seiten, Spiralbindung mit Umschlagklappe, Farbdruck, DIN A4, Bestell-Nr. 562143, ISBN 978-3-617-62143-1, 14,90 €

Lesen ist und bleibt eine wichtige Schlüsselkompetenz. Dabei geht es vor allem darum, das Gelesene zu verstehen. Das Lernbuch: Lesen 2+3 ist ein Lesearbeitsbuch, mit dem die Schüler genaues Lesen üben und Strategien der Texterarbeitung erlernen.

Das Lernbuch: Lesen 2+3 bietet den Schülern einen ersten Einblick in vier ausgewählte Lesestrategien, die im Lernbuch als Werkzeuge bezeichnet werden. Sie lernen, wie sie einen Text in Abschnitte einteilen, Fragen zu einem Text beantworten, Wichtiges herausfinden und Zusammenhänge erkennen können. Die Kinder bearbeiten alle Aufgaben direkt im Buch, indem sie hineinschreiben, malen, kleben, etwas ankreuzen oder Tabellen ausfüllen. Um die Lernenden zu motivieren, ent-

hält das Lernbuch Texte, die den Kinderinteressen entsprechen und die in Textlänge und Schwierigkeitsgrad ihrem Lernstand angemessen sind.

Der Lehrerkommentar gibt Ihnen Anregungen zur Arbeit mit dem Lernbuch und der Audio-CD und enthält Lernstandserhebungsbögen sowie einen LesePASS für die Hand der Kinder. Der Lösungsband (inkl. Lehrerkommentar, ISBN: 978-3-617-62146-2, 19,90 €) bietet den Kindern Orientierung und Beispiellösungen zum Vergleichen. So können sie ihre Ergebnisse selbst kontrollieren und nehmen ihren Lernprozess in die Hand. Die Audio-CD (ISBN: 978-3-617-62144-8, 14 €) bietet Ihnen 22 Höraufgaben und Texte aus dem Lernbuch.

Kohl/Quast

### **Das neue lustige Lesetraining für Anfänger ... und für Kinder, die sich schwer tun!**

Kohl Verlag, Kerpen, [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de), 62 Seiten, Broschur, DIN A4, 58 Kopiervorlagen, Bestell-Nr. 10652, ISBN 978-3-86632-652-1, 14,80 €

Dieses neu erschienene Lesetraining richtet sich an die Leseanfänger und Kinder, die sich bei ihren Leseversuchen noch schwer tun. Die Übungen ermöglichen leichtes, sinnerfassendes Lesen. Sie beinhalten einfache Silbenübungen zu jedem Buchstaben und vielen Lautverbindungen und ermöglichen das Lesen erster Sätze bis hin zu kleinen Geschichten. Mit Lösungen zur Selbstkontrolle!

Dieterich/Kraus

### **Durch das ABC mit Clown Babu Ein Buch zum Mitmalen, Lesen und Verstehen**

Kohl Verlag, Kerpen, [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de), 59 Seiten, Broschur, DIN A4, 53 Kopiervorlagen, Bestell-Nr. 10702, ISBN 978-3-86632-702-1, 14,80 €

Diese ABC-Werkstatt enthält zu jedem einzelnen Buchstaben eine Ausmalvorlage mit dem ansprechenden und witzigen Clown Babu. Dieser stellt den Schülern jeden einzelnen Buchstaben in Verbindung mit typischen Gegenständen vor. Nebenbei werden Wörter und ganz leichte erste Leseübungen eingestreut. Diese lassen sich auch zu ersten kurzen Diktaten verwenden. Das Heft lässt sich besonders gut als Auflockerung und Ergänzung zum Fibelwerk einsetzen. Den Schülern, die sich beim Erlernen des ABC schwer tun, bietet Clown Babu eine hilfreiche Unterstützung!

Papa Moll

### **Geschichten zum Schmunzeln**

SCHUBI Lernmedien GmbH, Braunschweig, [www.schubi.de](http://www.schubi.de), 22 Geschichten mit je 5 – 9 Bildern, insgesamt 149 Karten, 10 x 9,2 cm, mit Anleitung, 1. bis 4. Schuljahr, Nr. 12050, 32,00 €

Jeder kennt ihn, jeder mag ihn – Papa Moll, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden.!

Er, seine Familie und der Dackel Tschips sind die Helden dieser heiteren Bildfolgen zum Erzählen, Nachspielen und Aufschreiben.

Bellinda

### **Ostergeschichten**

Reihe: **Schmökerbären 3. Lesestufe**

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 96 Seiten, Hardcover, Illustrationen von J. Möhring., 14,8 x 19,8 cm, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-8112-3074-3, 5,95 €

Der Osterhase hat die Nase voll: Sein Leben ist ihm viel zu anstrengend! Kurzerhand beschließt er in den Urlaub zu fahren. Doch wer soll nun die Eier ausliefern? Ob Ostern in diesem Jahr ausfallen muss? Auch bei Julia und Kai geht es drunter und drüber: Im Garten ihrer Großeltern soll es ein Ostermonster geben! Und schon bald sind die beiden dem seltsamen Wesen auf der Spur...

## Fachkunde

Latz/Brombach/Eichenauer/Gehling/Kudick/  
Simon/Sprenger/Wiegand

### **Fleischerei heute**

#### **Grund- und Fachstufe in Lernfeldern**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 580 Seiten, gebunden, mehrfarbig, 19 x 26 cm, ISBN 978-3-582-01410-8, 42,60 €

Das Lehrbuch vermittelt die gesamte Fachkunde der dreijährigen Berufsausbildung zur Fleischerin/zum Fleischer. Der Bereich der Dienstleistung wird verstärkt einbezogen und somit seinen Stellenwert im Rahmenlehrplan gerecht. Daher und aufgrund des identischen ersten Ausbildungsjahres im Lehrplan für die Fachverkäufer/-innen ist das Lehrbuch auch für die Verkäuferinnen-Ausbildung geeignet.

Die Inhalte des Buches sind lehrplangerecht in 13 Lernfelder gegliedert. Im anschließenden blau hervorgehobenen Wissensspeicher können lernfeldübergreifende Themen nachgeschlagen werden.

Das „Lernen in vollständigen Handlungen“ wurde in den Mittelpunkt der Methodik gestellt. Zahlreiche Abbildungen dienen der Veranschaulichung des umfangreichen Fachwissens.

## Förderschule

### **Förderschulen in Bayern**

#### **Sonderpädagogische Förderung**

#### **Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen**

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnau und Erhard Karl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 70. Lieferung, Rechtsstand: 1. Januar 2008, ISBN 978-3-556-20003-2, 48,00 €

Im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Änderung des BayEUG vom 24. Juli 2007 (GVBl. S. 533) sind zahlreiche Kommentierungen anzupassen. Außerdem sind

mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 einige neue Ausführungsvorschriften in Kraft getreten. Kennzahl 32.15 enthält neu die Zeugnisse für die Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung.

### Gesundheitserziehung

Brügge mann Ingrid

#### Über Milchpiraten und Limokönige - Ernährungs- und Bewegungskartei für den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule

aid infodienst, Bonn, [www.aid.de](http://www.aid.de), Medienpaket, 64 Karteikarten, Bestellnummer 3926, ISBN 978-3-8308-0660, 34,50 €

Kinder sollten schon früh ihren eigenen gesunden Lebensstil entwickeln. Die Kartei bietet eine Vielzahl an erlebnisorientierten Spielen, Übungen und Aufgaben, mit deren Hilfe Kinder lernen, ihr Ess- und Bewegungsverhalten selbstbestimmt zu gestalten. Insgesamt 64 Karten gliedern sich in fünf thematische Einzelprojekte, die gezielt ausgewählt und in die pädagogische Arbeit mit Grund- und Vorschulkindern eingebunden werden können.

Gemeinsam mit den Fachinformationen und 39 Kopiervorlagen in dem Begleitheft ist ein vielfältiger Einsatz möglich. Im Vordergrund steht dabei weniger das „Was-ist-gesund?“ als das Spüren, Ausprobieren und das gemeinsame Tun in der Gruppe.

### Kinderliteratur

von Vogel Maja

#### Zauberhafte Elfenfreundin

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 40 Seiten, Hardcover, 18,0 x 24,5 cm, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-7855-5731-0, 7,90 €

Lea wünscht sich so sehr eine Freundin! Eigentlich hat sie ja schon eine. Doch Ina wohnt jetzt in einer anderen Stadt. Lea fürchtet, das langweiligste Wochenende ihres Lebens verbringen zu müssen, als sie plötzlich märchenhaften Besuch bekommt: Eine kleine Elfe flattert aus einer Keksdose und erobert Leas Herz im Sturm.

Eine kleine Geschichte mit kurzen Kapiteln und großer Fabelschrift.

Illustrationen von Betina Gotzen-Beek.

Cöster Annette

#### Zwei Ponys machen doppelt Spaß

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 40 Seiten, Hardcover, 18,0 x 24,5 cm, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-7855-4917-9, 7,90 €

Die Stute Shecki hat ein Fohlen! Ein ziemlich freches sogar! Die Zwillinge Joschi und Lilli einigen sich schnell auf einen Namen für das kleine Pony: Hexe, natürlich! Denn in einem Moment trabt es auf seinen schmutzigen Hufen ins Badezimmer und im nächsten Moment liegt es ganz unschuldig auf der Wiese. Kann das kleine

Pony an zwei Plätzen gleichzeitig sein? Das wäre doch wirklich Hexerei, oder?

Eine kleine Geschichte mit kurzen Kapiteln und großer Fabelschrift.

Illustrationen von Irmgard Paule

Schami Rafik

#### Sie liebt ausgerechnet Bobo ...

Steinbach sprechende Bücher, Schwäbisch-Hall, [www.sprechendebuecher.de](http://www.sprechendebuecher.de), CD, ab 4 Jahre, ungekürzte Autorenlesung mit Musik, ca. 55 Minuten, ISBN 978-3-88698-317-9, 12,99 €

Zunächst ist Susu, die Maus, ziemlich empört, denn Bobo, der Elefant, versperrt ihr mit seinem Rüssel den Zugang zum Mauseloch. Dann aber kommen die beiden ins Gespräch. Bobo ist fasziniert von Susus Mut, und die Maus traut ihren spitzen Ohren nicht, wenn Bobo in die Schatzkiste seiner Geschichten greift.

Das ungleiche Paar verliebt sich. Nach einer kurzen Zeit des Glücks bemerken beide immer stärker den Hohn und Spott ihrer Umgebung. Und auch das Kuschneln will nicht klappen. Wie sich umarmen, wenn man sein Gegenüber dabei zerquetscht? Und wie kann man das Küssen genießen, wenn der Tod durch Ertrinken droht? Entschlossen, ihr Glück festzuhalten, machen sich beide unabhängig voneinander auf zur Zauberblume, die Wünsche erfüllt. Bobo will seine Susu besser verstehen und wünscht sich ein Leben als Maus. Und Susu muss endlich die Welt aus Bobos Augen sehen und bittet darum, als Elefant leben zu dürfen. Die Ironie des Schicksals zeigt Groß und Klein, dass manchmal ein Blick durch die Brille des anderen genügt, um ihn zu verstehen.

### Mathematik - Grundschule

Grassmann Marianne (Hrsg.)

#### Knobeln mit Einstein

#### Aufgaben für leistungsstarke Kinder

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.schroedel.de](http://www.schroedel.de), Kopiervorlagen, Broschur, ISBN 978-3-507-75232-0 (Klassenstufe 1 und 2), ISBN 978-3-507-75233-7 (Klassenstufe 3 und 4), je 16,00 €

Die zusammengestellten Arbeitsblätter sind vorrangig zur Förderung von leistungsstärkerer Grundschulkindern gedacht, können aber auch für alle Kinder im Unterricht zur Verfügung gestellt werden.

Bei den Aufgaben geht es darum, die Kinder anzuregen nach Mustern und Strukturen zu suchen, selbstständig Muster und Strukturen zu erzeugen und dabei ihr mathematisches Wissen und ihre mathematischen genau wie ihre allgemeinen kognitiven Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Berücksichtigt werden z.B. Eigenschaften von Zahlen und das Experimentieren mit Zahlen und Rechenoperationen, um auf diesem Wege tiefere Einsichten in Beziehungen zwischen Zahlen und Rechenoperationen zu gewinnen.

Hatt/Ihn-Huber/Kobr/Kobr/Plankl/Pütz

## Mathe-Stars 2

### Knobel- und Sachaufgaben

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 64 Seiten, geheftet, vierfarbig, 16,5 x 24 cm, ISBN 978-3-486-00151-8, 5,00 €

Die neuen Mathetrainer sichern die Rechenfertigkeiten und mathematischen Kompetenzen und liefern Übungen zu allen wichtigen Lehrplan-Inhalten.

Die »Mathe-Stars« sind lehrwerksunabhängig und kommen überall dort zum Einsatz, wo ergänzendes Übungsmaterial benötigt wird. Die Schüler können alle Aufgaben vollständig selbstständig bearbeiten. Das integrierte Lösungsheft ermöglicht ihnen dabei eine komplette Selbstkontrolle.

Die neuen Ergänzungsbände mit Knobel- und Sachaufgaben üben speziell den kompetenten Umgang mit Sachaufgaben sowie Denk- und Knobelaufgaben. Auf den Seiten werden genau die Strategien trainiert, die für das eigenständige und erfolgreiche Lösen komplexerer Problemstellungen erforderlich sind.

Das neue Heft »Kleine Mathe-Stars« kann schon im Kindergarten oder als Fördermaterial in der Grundschule eingesetzt werden. Das selbstständige Training einer Einheit wird mit einem Sternensticker belohnt. Einfach Aufgabe lösen – kontrollieren – Stern einkleben – fertig!

## Musik

K ü n t z e l Bettina (Hrsg.)

### Tanzen und tanzen lernen

#### Reihe: Kolibri Spezial

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.schroedel.de](http://www.schroedel.de)

Heft

broschiert, 64 Seiten, mit Abbildungen und Noten, ISBN 978-3-507-02716-9, 12,50 €

Audio CD

ISBN 978-3-507-02717-6, 23,00 €

Das Heft enthält Tänze und Tanzbausteine für Klassen 1-4 bzw. 1-6. Auf eine genaue Zuordnung wurde verzichtet, da Lehrer und Lehrerinnen in den künstlerischen Fächern sehr unterschiedlich unterrichten. Stattdessen sind im Inhaltsverzeichnis die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Tänze angegeben.

Wie in allen Kolibri-Materialien steht die Musik an erster Stelle. Und wie immer wurde Wert darauf gelegt, dass die Musik dem aktuellen Hörbewusstsein entspricht und eine Energie ausstrahlt, die Kinder anspricht und mitreißt. Dementsprechend werden ausschließlich Musikstücke als Tanzmusik verwendet, die aktuell auf dem europäischen Plattenmarkt zu finden sind.

Tanzbeschreibungen zu lesen fällt vielen Menschen aus verständlichen Gründen schwer. Die Übertragung des Geschriebenen auf Bewegungen des eigenen Körpers erscheint immer wieder als umständlich, anstrengend und wenig Erfolg versprechend. Aus diesem Grund wurden die Tanzbewegungen in sehr einfacher Sprache für die Hand der Schüler und Schülerinnen verfasst.

Wenn alle gemeinsam an der Tanzausübung arbeiten, werden mehrere Lernziele erreicht. Neben Bewegung und Koordination schulen die Kinder auch das Hören von Musik sowie das Leseverständnis (durch die Übersetzung von Text in Bewegung).

## Pädagogik

P a l m o w s k i Winfried

### Nichts ist ohne Kontext

#### Systematische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“

verlag modernes lernen, Dortmund, [www.verlag-modernes-lernen.de](http://www.verlag-modernes-lernen.de), 224 Seiten, broschiert, 16 x 23 cm, ISBN 978-3-8080-0602, 19,50 €

Systemische Sichtweisen bieten den Pädagogen wertvolle und hilfreiche Handlungsmöglichkeiten, insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen, die als schwierig erlebt werden. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen hier die Beziehungsmuster und Spielregeln, die das Verhalten der beteiligten Personen bestimmen. Spielregeln zwischen Menschen lassen sich leichter verändern, als die Menschen selbst. Insofern stellt die systemische Sichtweise eine nützliche Ergänzung der Konzepte einer Pädagogik bei schwierigen Kindern und Jugendlichen dar.

Dieses Buch bietet eine leicht lesbare Einführung in systemische Sichtweisen in pädagogischen Kontexten und behält dabei immer die Bedeutung für Praxis und für veränderte Praxis im Auge. Wenn man neben seiner "wahren" Wirklichkeit die zusätzliche Existenz "möglicher Wirklichkeiten und wirklicher Möglichkeiten" akzeptiert, wird man auch schnell erkennen, dass hier zusätzliche Handlungspotentiale darauf warten, erfunden zu werden.

Insofern wendet sich dieses Buch an alle Praktiker, die nach einer Erweiterung ihrer Denk- und Handlungsmöglichkeiten in problematisch empfundenen pädagogischen Situationen suchen.

S p e c k Otto

### Hirnforschung und Erziehung

#### Eine pädagogische Auseinandersetzung mit neurobiologischen Erkenntnissen

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de), 192 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-497-01959-5, 19,90 €

Legen die Libet-Experimente wirklich den Abschied vom alten Menschenbild nahe? Sollten nun die Pädagogen einpacken mit ihren klassischen Überzeugungen wie der des „Freien Willens“? Ist Erziehung zur Mündigkeit, zur Verantwortung eine Illusion? Lassen sich Begriffe wie Lob und Schuld noch anwenden? Darf ein Kind überhaupt noch für etwas verantwortlich gemacht werden?

Spannend ist die Auseinandersetzung darüber, welche neurobiologischen Ergebnisse die Pädagogik integrieren muss – faszinierend aber auch, wie die Hirnforschung z. T. uraltes erzieherisches Wissen empirisch neu bestätigt. Otto Speck, einer der bedeutend-

sten Heilpädagogen unserer Zeit, gibt Impulse für eine pädagogische Debatte, die gerade erst begonnen hat. Dieses Buch ist ein Muss für jeden Pädagogen, der den Imperativ der Aufklärung ernst nimmt!

Weber Sylvia

### **Linkshändige Kinder richtig fördern Mit vielen praktischen Tipps**

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de), 128 Seiten, kartoniert, mit zahlreichen Fotos und Abbildungen, ISBN 978-3-497-01964-9, 12,90 €

Wenn ein Kind die linke Hand bevorzugt nutzt oder auch beide Hände abwechselnd, sind die Eltern oft verunsichert. Linkshändigkeit bei Kindern ist zwar heute nicht mehr verpönt, doch gerade während der ersten Lebensjahre und bis ins Grundschulalter stellen sich den Eltern unzählige praktische Fragen: Wie mache ich das mit links? Eine Schleife binden, den Computer bedienen, Musikinstrumente benutzen, und vor allem mit links unverkrampft schreiben?

Sylvia Weber, die ihre Linkshändigkeit erst als Erwachsene entdeckte, kennt die Fragen und Sorgen der Eltern. Sie beschreibt wichtige Grundlagen zum Verständnis der Händigkeit, erklärt, woran Eltern die Händigkeit ihres Kindes früh erkennen können. Und sie gibt hilfreiche Tipps, wie Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen die natürliche Bevorzugung der linken Hand sinnvoll unterstützen können.

## Religion/Ethik

Günzel-Horatz/Holzhausen

### **Jeden Tag von Gott behütet Feste und Bräuche im Kirchenjahr**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 88 Seiten, Halbleinen, durchgehend farbig illustriert von E. Holzhausen, ab 7 Jahren, ISBN 978-3-401-06159-7, 12,95 €

Der Weiße Sonntag ist für jedes Kommunionkind der höchste Feiertag im Kirchenjahr! Doch es gibt natürlich noch viel mehr kirchliche Feste und Feiertage. Renate Günzel-Horatz hat bekannte und weniger bekannte Feiertage zusammengetragen und erklärt die Geschichte, die Bedeutung und die Bräuche dieser Feste.

All das erlebt und erfährt der Leser zusammen mit Lena, die davon erzählt, wie sie selbst mit ihrer Familie das Jahr verbringt. Ein Gang durch das Kirchenjahr mit all seinen Gedenk- und Feiertagen, den Festen und Bräuchen. Geschichten, Lieder, Gebete, Basteleien und jede Menge Wissenswertes: Ein Buch zum Immerwieder-Lesen für Groß und Klein. Das ideale Geschenk auch für Kommunionkinder.

### **Bibel-Quiz**

#### **192 Fragen und Antworten zum Alten und Neuen Testament**

Kaufmann Verlag, Lahr, [www.kaufmann-verlag.de](http://www.kaufmann-verlag.de), Spiralbindung, durchgehend farbig illustriert von Stefan Heß, 7 x 14,5 cm, ISBN 978-3-7806-2610-3, 6,95 €

Welches Ereignis feiern die Christen in aller Welt an Ostern? Mit welchem Satz beginnt die Bibel? Wer hat, wie die Bibel berichtet, das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt? Dieser kleine Ringbuch-Block bietet 192 Fragen und Antworten zum Alten und Neuen Testament - in drei Schwierigkeitsstufen! Dieses Quiz lässt sich allein oder mit mehreren Personen spielen.

Schwikart Georg

### **Jesus-Quiz**

#### **129 Fragen und Antworten zu Leben und Botschaft**

Kaufmann Verlag, Lahr, [www.kaufmann-verlag.de](http://www.kaufmann-verlag.de), Spiralbindung, durchgehend farbig illustriert von Stefan Heß, 7 x 14,5 cm, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-7806-2682-0, 6,95 €

Wie hieß der Engel, der Maria die Geburt eines Kindes ankündigte? In welcher Sprache sprach Jesus zu seinen Landsleuten? Woran erinnern sich die Christen am „Gründonnerstag“?

Das Quiz bietet zu jeder Frage drei Antwortmöglichkeiten. Die Antwortseite gibt kurze weiterführende Erklärungen. Allein oder mit mehreren Mitspielern kann man so sein Wissen über Jesus und seine Botschaft spielerisch erweitern.

Schupp Renate

### **Meine Kinderbibel**

Kaufmann Verlag, Lahr, [www.kaufmann-verlag.de](http://www.kaufmann-verlag.de), 247 Seiten, gebunden, illustriert von J. Ignjatovic, ab 4 Jahren, ISBN 978-3-7806-2690-5, 19,95 €

Die wichtigsten Bibelgeschichten für Kindergarten- und Grundschulkindern.

- Großzügige, bilderbuchartige Doppelseitengestaltung
- Illustrationen, symbolisch verdichtet und phantasievoll ausgeschmückt
- Prägnant, einfühlsam und kindgemäß erzählt
- Leicht lesbare, kurze Textzeilen
- Altes und Neues Testament in ausgewogenem Verhältnis
- Eingebettet in eine kleine Rahmengeschichte

Die Texte der Bibelgeschichten sind kurz und leicht lesbar - geeignet für Erstleser und zum Vorlesen für kleine Kinder. Die Illustrationen von Johanna Ignjatovic sind fantasievoll, großzügig und bilderbuchartig.

Schulrecht

**Das Schulrecht in Bayern**

**Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel und Dr. Helmut Stahl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolph-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 133. Lieferung, Rechtsstand: 1. Dezember 2007, ISBN 3-556-20013-1, 35,00 €

Mit dieser Lieferung wird die Neukommentierung (Abschnitt 11) der im Juli 2007 geänderten Artikel des BayEUG begonnen. Auf den neuesten Stand gebracht werden u.a. die Bek zur medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung, zur pädagogischen Betreuung von Schulklassen im Bayer. Landtag und zum Informationstag „Lernort Staatsregierung“ sowie die Verordnung zur Berufsbezeichnung der Lehrkräfte an Ersatzschulen, die Leistungsstufenverordnung und die Leistungsprämien- und Leistungszulagenverordnung.

**Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)**

**Schul- und Dienstrecht für Lehrer**

Herausgegeben von Otto Wenger

Verlag J. Maiß GmbH, München, [www.maiss.de](http://www.maiss.de), Loseblattwerk zur Fortsetzung (enthält 61. Erg.-Lfg.), Rechtsstand: 1. Dezember 2007, ca. 2.400 Seiten, Verlagsnr. 1834, Druckversion 72,00 €/CD-Version 80,00 €, nur 61. Erg.-Lfg.: Druckversion 26,50 €/CD-Version 33,50 €

Diese Ergänzungslieferung mit 152 Seiten umfasst insbesondere folgende neue oder wesentlich geänderte Vorschriften:

- Urheberrechtsgesetz
- Rechtsbehelfsbelehrungen
- Schulklasse im Bayerischen Landtag
- Lernort Staatsregierung
- Fotokopieren an Schulen
- Modellprojekt „Gebundene Ganztagschulen“
- Schulpflicht für Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- Sonderpädagogische Förderzentren
- Hausaufgabenhilfe-Richtlinie
- Zulassungs- und Ausbildungsordnung (R,G,B)
- Verassungstreue im öffentlichen Dienst
- Beförderungswartezeiten
- Reisekostenvergütung bei Klassenfahrten
- Gesamtkonzept Lehrergesundheit
- Sachschadenersatz, Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung
- Ersatz von Sachschäden/private Fahrzeuge
- Dienstliche Beurteilung und Leistungsbericht

Ferner wurden einige sonstige Vorschriften, die Schnellübersicht, die Gesamtinhaltsübersicht, das Stichwortverzeichnis und das KMS-Verzeichnis aktualisiert.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

---

### [www.authenrieths.de](http://www.authenrieths.de)

Unterrichtsentwürfe, Unterrichtsmaterial, Sachanalysen, Kopiervorlagen, Lehrmaterialien, Unterrichtseinheiten, Unterrichtstipps, Arbeitsblätter

Diese „WWW-Fachbibliothek“ enthält mehr als 2008 kommentierte und nach Fächern sortierte Internetadressen für Lehrer, Schüler und Referendare, die für die Arbeit in der (Haupt-) Schule, zum Thema Jugendhilfe und zum „privaten Stöbern“ geeignet sind. Es sind Verweise auf vermutlich hunderttausende Seiten Text, zu Arbeitsblättern, Unterrichtsentwürfen, didaktischem und methodischem Material sowie zu Tipps für den Unterricht in den Themenbereichen Schule, Unterricht, Bildung, Lehrer, Lehrerberuf, Mathematik, Deutsch, Biologie, Erdkunde, Musik, Kunst, Pädagogik, Lernen, Erziehungshilfe, Sonderpädagogik u. v. a. m.

### [www.flimmo.tv](http://www.flimmo.tv)

Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind.

Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

FLIMMO erscheint dreimal pro Jahr auch als Broschüre. Institutionen können FLIMMO zur Weitergabe an Eltern und Erziehende kostenlos bestellen.

---

Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

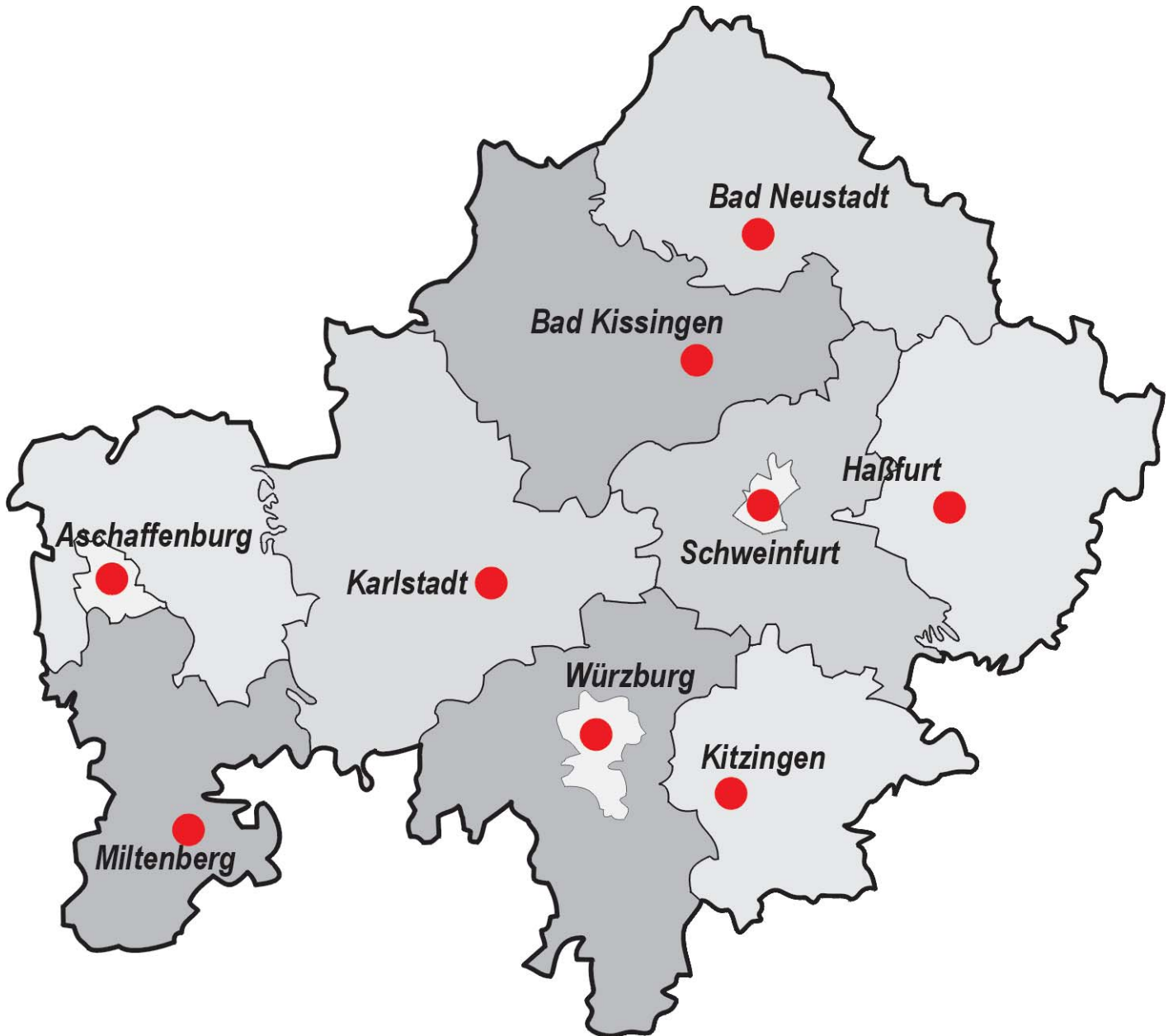
---





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**4**

Würzburg, 1. April 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Stellenausschreibung Seminar für das Lehramt an Grundschulen.....	91
Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors zur Ausbildung von Lehrerinnen/Lehrern an Grund- schulen im Schulamtsbezirk Haßberge .....	91
Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin der schulpsychologischen Bera- tung in der Stadt und im Landkreis Würzburg .....	92
Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Gewerblich-technischen Bereich an den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Schweinfurt und im Landkreis Schweinfurt .....	92
Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen.....	93

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen/Anstellungs- prüfungen für Fachlehrer/-innen und Förderlehrer/-innen 2008 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen .....	96
Medieninitiative 2008.....	96
Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager durch Schulklassen .....	97
Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.) der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau zu einer Son- dermaßnahme für den Erwerb der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen zum September 2008.....	98
Zulassung von Diplomphysikern (Univ.) und Diplommathematikern (Univ.) mit Nebenfach Physik oder Informatik zu einer Sondermaßnahme für den Unterrichtseinsatz an beruflichen Schulen (FOS/BOS) zum September 2008 .....	98
Auswahlverfahren für die Einstellung als Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes (Ein- stellungsjahr 2009) .....	99
Seminar der Förderlehrer .....	100
Aufnahme in die öffentlichen und privaten zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen für das Schul- jahr 2009/2010.....	100
Bayerische Landesausstellung 2008 „Adel in Bayern – Ritter, Grafen, Industriearbeiter“ .....	101
Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung .....	101
Besetzung von Lehrerstellen an Förderschulen in Unterfranken .....	102

**Nichtamtlicher Teil**

St.-Notker-Schule Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Deggendorf Stellenausschreibung .....	103
Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. Stellenausschreibung .....	104
Montessori-Schule Würzburg Private Montessori-Volksschule (Grund- und Hauptschule) der Montessori-Fördergemeinschaft Würzburg e. V. Stellenausschreibung .....	104
Museum am Dom in Würzburg „Jehuda Bacon – der mit dem Leben weiterwandert“ – Ausstellung .....	104

Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg	
Astronomische Unterrichtsveranstaltungen für Grund- und Hauptschulen März bis Juli 2008 .....	105
Neue Dauerausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg	
„... wo Steine die Herzen erweichen“ .....	105
Agenturen für Arbeit in Unterfranken	
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	
Girls' Day – Mädchenzukunftstag .....	105
SchulKinoWoche Bayern .....	106
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.	
„Bücherwege – Vom Verlag zum Leser“ mit erster Kinder- und Jugendbuchmesse in Unterfranken .....	106
MEDIENHINWEISE .....	107
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN .....	112

## Stellenausschreibungen

### Stellenausschreibung

#### Seminar für das Lehramt an Grundschulen

Im Regierungsbezirk Unterfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/als Leiter eines Studienseminars (Besoldungsgruppe A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Grundschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Bewerberinnen/Bewerber sollen angemessene Erfahrungen als Seminarrektorin/Seminarrektor in der Führung eines Grundschulseminars nachweisen können.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektorin/Seminarrektor der Besoldungsgruppe A 14 als Leiterin/Leiter eines Studienseminars gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektorinnen und Seminarrektoren der Besoldungsgruppe A 13+ Z in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ erfüllen.

Von der Bewerberin/dem Bewerber wird die Übernahme von Koordinationsaufgaben im Bereich „Beziehungspflege und Kommunikation in Unterricht und Schulleben“ erwartet.

Zum Beispiel:

- Sichtung entsprechender Fachliteratur und praxisnahe Erprobung der Anregungen
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Darstellung der Thematik in der Lehreraus- und -fortbildung auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene

- Koordination der Arbeit mindestens zweier Seminarbezirke

Die Ernennung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt gemäß der haushaltsrechtlichen Vorschriften.

Termin zur Vorlage der Gesuche:

Beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers 18. April 2008

Bei der Regierung von  
Unterfranken 25. April 2008

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

#### Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors zur Ausbildung von Lehrerinnen/Lehrern an Grundschulen im Schulamtsbezirk Haßberge

Im Schulamtsbezirk Haßberge – je nach Bedarf auch in angrenzenden Gebieten – ist vorbehaltlich der Entwicklung der Anzahl der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter und der Zuweisung von Planstellen die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin kommen grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern und För-

derlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke – KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5 P 7010.1-4.19 125“ – erfüllen.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt.

Die Bewerberinnen bzw. Bewerber müssen aktuelle schultheoretische Kenntnisse sowie gesicherte und innovative unterrichtspraktische Erfahrungen in der Grundschularbeit nachweisen. Sie sollen über ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement verfügen und Vertrautheit mit Moderationsmethoden sowie besondere Fähigkeiten im Bereich der Personalführung besitzen (z. B. Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung als Praktikums- oder Betreuungslehrer, Multiplikatortätigkeit für den neuen Lehrplan, Referententätigkeit allgemein, Veröffentlichungen fachlicher Art, Schulentwicklungsmoderation, Schulleitertätigkeit, Erwachsenenbildung allgemein).

Insgesamt werden ein hohes Berufsethos, Professionalität und Aufgeschlossenheit für Schul- und Seminarentwicklungsprozesse erwartet.

Eine methodisch-didaktische Ausbildung für das Fach Englisch in der Grundschule ist wünschenswert.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf beizufügen, der u. a. auch Auskunft über die eigene pädagogische Ausbildung, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art gibt.

Termine:

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **18.04.2008**

bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **25.04.2008**

bei der Regierung  
von Unterfranken: **30.04.2008**

#### **Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin der schulpsychologischen Beratung in der Stadt und im Landkreis Würzburg**

Die Regierung von Unterfranken schreibt die Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Würzburg zur Bewerbung aus. Die Besetzung der Stelle soll zum 1. August 2008 erfolgen.

Für die Bewerbung in Betracht kommen Lehrer/Lehrerinnen an Grundschulen oder an Haupt-

schulen mit einem Erweiterungsstudium der Schulpsychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums (Ernennung zum Beratungsrektor/zur Beratungsrektorin der BesGr A 12 + AZ) bzw. Lehrer/Lehrerinnen an Grundschulen oder Hauptschulen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie von mindestens 4 Semestern (Ernennung zum Beratungsrektor/zur Beratungsrektorin der BesGr. A 13).

Voraussetzung für die Beförderung in das Amt eines Beratungsrektors der BesGr. A 12 + AZ bzw. A 13 ist in der aktuellen dienstlichen Beurteilung mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“ (BG).

Die Bewerber sollen Erfahrungen in der schulpsychologischen Tätigkeit haben.

#### **Termine:**

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **17.04.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **23.04.2008**  
bei der Regierung: **29.04.2008**

#### **Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Gewerblich-technischen Bereich an den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Schweinfurt und im Landkreis Schweinfurt**

An den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Schweinfurt und im Landkreis Schweinfurt ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Gewerblich-technischen Bereich zu besetzen.

Sie ist zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Be-

kanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

**Termine:**

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **17.04.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **23.04.2008**  
bei der Regierung: **29.04.2008**

---

**Volksschule**

---

**Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:**

---

**Rektor/Rektorin**

---

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Oberaurach (G) Am Sportzentrum 4 97514 Oberaurach-Tros- senfurt Tel.: 09522/328 Fax: 09522/950837 gs.oberaurach@gmx.de	Schülerzahl:184 Klassenzahl: 8	HAS	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm - Grundschulerfahrung
VS Buchbrunn (G+H) Schulstraße 10 97320 Buchbrunn Tel.:09321/6639 Fax: 09321/6143 Verbandsschule- Buchbrunn@t-online.de	Schülerzahl: 334 Klassenzahl: 15	KT	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm
VS Gemünden a. Main (G) Hofweg 4 97737 Gemünden a. Main Tel.: 09351/3535 Fax: 09351/601649 gsgemuenden@t-online.de	Schülerzahl: 198 Klassenzahl: 9	MSP	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm - Grundschulerfahrung - Schülerzahlen nicht gesi- chert

## Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken Nr. 4/08

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Bad Königshofen-Untereißfeld (G+H) Untereißfeld Nr. 103 97631 Bad Königshofen i. Grabfeld Tel.: 09763/262 Fax: 09763/1357 info@vs-unteressfeld.de	Schülerzahl: 147 Klassenzahl: 11	NES	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Friedrich-Rückert-VS (G+H) Schulstraße 1 97488 Stadtlauringen Tel.: 09724/2235 Fax: 09724/9381 schule@stadtlauringen.de	Schülerzahl: 303 Klassenzahl: 15	SW-L	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm
VS Schwebheim (G) Schulstraße 20 97525 Schwebheim Tel.: 09723/91322 Fax: 09723/91332 grundschule@schwebheim.de	Schülerzahl: 123 Klassenzahl: 7	SW-L	A13	- 2. Ausschreibung - Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Dr. Valentin-Engelhardt-VS (G) Schweinfurter Straße 9 97505 Geldersheim Tel.: 09721/84147 Fax: 09721/83197 Volksschule. geldersheim@t-online.de	Schülerzahl: 96 Klassenzahl: 4	SW-L	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung

### Konrektor/Konrektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Frieden-VS Schweinfurt (H) Ludwigstraße 5 97421 Schweinfurt Tel.: 09721/51833 Fax: 09721/51830 friedenschule@t-online.de	Schülerzahl: 492 Klassenzahl: 22	SW	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

### Ter m i n e :

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	17.04.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	23.04.2008
bei der Regierung:	29.04.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

---

### Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen/Anstellungsprüfungen für Fachlehrer/-innen und Förderlehrer/-innen 2008

#### Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

Bek. vom 05.03.2008 Nr. 40.2–5195.00–03/08

Gemäß KMS vom 02.07.1984 Nr. III A 6–4/174 930/83 können Prüfungsteilnehmer/-innen nach Abschluss der Zweiten Prüfungen Einsicht in ihre bewerteten Prüfungsunterlagen nehmen.

**Termine** für die Einsichtnahmen:

**Montag, 28.07.2008 und  
Mittwoch, 30.07.2008  
von 15.00 - 16.00 Uhr  
im Großen Sitzungssaal  
Zimmer-Nr. 109/I. Stock (Hauptgebäude)  
Regierung von Unterfranken  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg**

Vor der Einsichtnahme hat jede/r Prüfungsteilnehmer/-in seinen/ihren Personalausweis vorzulegen.

D u s e l  
Ltd. Regierungsschuldirektor  
(Prüfungsleiter)

---

### Medieninitiative 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. Januar 2008 Az.: III.4-5 S 1356-5.4875

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung veranstaltet im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Bernd Sibler vier regionale Fortbildungsmaßnahmen zum Thema „Medien in der Schule“.

Die Tagungen richten sich an interessierte Lehrkräfte, Schulleiter und Multiplikatoren aus den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Pro Veranstaltung stehen etwa 50 Plätze zur Verfügung.

#### Programm

Das Programm aller Veranstaltungen beinhaltet Impulsreferate zu aktuellen Themen aus den Bereichen der Mediendidaktik, der Medienerziehung sowie des Medienrechts. Die Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungs-

lehrkräfte („MiB“), Landesbeauftragte für den Computereinsatz im Fachunterricht, Vertreter des FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie der kommunalen Medienzentren werden für individuelle Beratung zur Verfügung stehen.

Jeder Teilnehmer wird an zwei thematisch unterschiedlichen Workshops teilnehmen können, die von den Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräften, Leitern der kommunalen Medienzentren und dem FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht geleitet werden. Die Tagungen enden jeweils mit einem abschließenden Erfahrungsaustausch zum Thema.

Das genaue Programm der Einzelveranstaltungen kann unter folgendem Link eingesehen werden: <http://alp.dillingen.de/medieninitiative2008>

Folgende **Termine** sind für die Fachtagungen in den einzelnen Bezirken vorgesehen:

#### Niederbayern/Oberpfalz

Freitag, 4. April 2008  
Comenius-Gymnasium Deggendorf  
Jahnstraße 8  
94469 Deggendorf  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Oberfranken/Unterfranken

Donnerstag, 19. Juni 2008  
Clavius-Gymnasium Bamberg  
Kapuzinerstraße 29  
96047 Bamberg  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Oberbayern

Freitag, 20. Juni 2008  
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht,  
Bavariafilmpfad 3  
82031 Grünwald  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

#### Schwaben/Mittelfranken

Donnerstag, 24. Juli 2008  
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6 – 7  
89407 Dillingen  
Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr.

Die Anmeldung zu den Lehrerfortbildungen anerkannten Veranstaltungen erfolgt über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung



(FIBS: <http://fortbildung.schule.bayern.de/>).

Ansprechpartner für die Tagungen ist Herr IR Johannes Philipp, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (Tel.: 089/2186-2414; EMail: [j.philipp@alp.dillingen.de](mailto:j.philipp@alp.dillingen.de); Internet: [www.alp.dillingen.de](http://www.alp.dillingen.de)).

Die Teilnahme an den Tagungen wird den in Frage kommenden Lehrkräften empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden. Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen. Die Abrechnung der Reisekosten erfolgt über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBeibl 2008 S. 25\*)

2230.1.1.1.1.1-UK

### **Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager durch Schulklassen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. Januar 2008 Az.: LZ-5-03303-0

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit gewährt für Besuche von bayerischen Schulklassen – Haupt- oder Förderschulen ab 8., alle anderen Schularten ab 9. Jahrgangsstufe – zu den KZ-Gedenkstätten Dachau (einschließlich der Außenlager Kaufering) und Flossenbürg einen Zuschuss nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen im Rahmen der vorhandenen Mittel:

#### **1. Bedingungen der Bewilligung**

- 1.1 Die Höhe des Zuschusses beträgt je angefangene 60 teilnehmende Schüler 1 € pro Entfernungskilometer zur näher gelegenen Gedenkstätte, unabhängig davon, welche der beiden Gedenkstätten besucht wird. Dies gilt nicht bei mehrtägigen Veranstaltungen des Jugendgästehauses Dachau. Bei Mehrtagesfahrten z. B. im Rahmen von Schullandheimaufenthalten oder Klassenfahrten wird nur die Entfernung vom Aufenthaltsort zur Gedenkstätte berücksichtigt.
- 1.2 Zuschüsse von dritter Stelle sind bei der Zuschussgewährung zu berücksichtigen.

- 1.3 Der Besuch muss vorher für Dachau beim Effner-Gymnasium Dachau, für Flossenbürg direkt bei der Gedenkstätte angemeldet werden.

#### **2. Antragstellung**

- 2.1 Für den Zuschussantrag soll das auf der Internetseite der Landeszentrale abrufbare Formblatt verwendet werden.
- 2.2 Der Antrag muss enthalten:
  - Zahl der Schüler, Bezeichnung der Klassen, benutzte Verkehrsmittel
  - das Programm der gesamten Fahrt mit Datum der Hin- und Rückfahrt sowie Angabe des Abfahrtsortes und der tatsächlichen Fahrtkosten
  - Bestätigung der zuständigen Lehrkraft, dass die Schüler auf den Besuch der KZ-Gedenkstätte gründlich vorbereitet wurden und Angabe über die Art der Vorbereitung (z. B. Filme, Unterrichtsmaterialien, Schülerarbeiten usw.)
  - Erklärung darüber, ob und in welcher Höhe für diese Fahrt bei welcher anderen Stelle ein Zuschuss beantragt beziehungsweise bewilligt worden ist
  - die Kontonummer mit Bankleitzahl und Name des Kontoinhabers. Es ist möglichst eine gleich bleibende Kontoverbindung der Schule zu verwenden; nur ausnahmsweise erfolgt die Zahlung auf das Konto der Lehrkraft.
  - Bestätigung, dass an der Schule zur Überprüfung bereitliegen:
    - ein Schülerbericht über die Fahrt
    - die Originalrechnung und der Zahlungsnachweis über die Fahrtkosten
- 2.3 Jede Schulklasse meldet sich unmittelbar nach Eintreffen bei der Gedenkstättenverwaltung an, um organisatorische Fragen abzustimmen (z. B. Reservierung für die Filmvorführung). Dabei ist von der Gedenkstätte auf dem Antrag der Besuch zu bestätigen. Eine nachträgliche Bestätigung der Gedenkstätte ist nicht möglich! Ohne die Bestätigung kann keine Bewilligung erfolgen.
- 2.4 Spätestens einen Monat nach der Fahrt ist der vollständig ausgefüllte, von der Schulleitung unterschriebene und von der Gedenkstätte bestätigte Antrag an die Landeszentrale zu übersenden. Sofern dieser Zeitpunkt in bayerische Schulferien fällt, muss die Übersendung in der ersten Schulwoche

danach erfolgen. Verspätet eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

### 3. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt am 15. März 2008 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. Mai 2001 (KWMBI I S. 200), geändert durch Bekanntmachung vom 28. August 2002 (KWMBI I S. 293), aufgehoben. Bereits nach der bisherigen Regelung bewilligte Anträge bleiben bestandskräftig.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBI 2008 S. 28)

---

**Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.)  
der Fachrichtungen  
Elektrotechnik und Maschinenbau  
zu einer Sondermaßnahme für den  
Erwerb der Befähigung  
für das Lehramt an beruflichen Schulen  
zum September 2008**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. Januar 2008 Az.: VII.2-5 S 9008-7.21711

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften in den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik an beruflichen Schulen werden gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz bis zu 35 Personen zu einer am 16. September 2008 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomingenieure (Univ.) der Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik zugelassen.

Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV-L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, unter Feststellung der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung mit der Note gut oder besser

bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Die Bewerbungen sind bis spätestens 4. April 2008** an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat VII.2, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Anschreiben eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf. Es werden auch Angaben darüber benötigt, in welchem Regierungsbezirk und an welchem Standort ein Unterrichtseinsatz angestrebt wird.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: [www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)

Erhard  
Ministerialdirektor

(StAnz 2008 Nr. 6,  
KWMBEibl 2008 S. 28\*)

---

**Zulassung von Diplomphysikern (Univ.)  
und Diplommathematikern (Univ.)  
mit Nebenfach Physik oder Informatik  
zu einer Sondermaßnahme für den  
Unterrichtseinsatz  
an beruflichen Schulen (FOS/BOS)  
zum September 2008**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. Januar 2008 Az.: VII.2-5 S 9008-7.21711

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften für den Unterrichtseinsatz an Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden bis zu 30 Personen zu einer am 16. September 2008 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomphysiker (Univ.) und Diplommathematiker (Univ.) mit Nebenfach Physik oder Informatik gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz zugelassen.

Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV-L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung mit der Note gut oder besser bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Die Bewerbungen sind bis spätestens 4. April 2008** an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. VII.6, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Bewerbungsformular (abrufbar unter:

[www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)) eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

[www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/](http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/)

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(StAnz 2008 Nr. 6,  
KWMBeibl 2008 S. 28\*)

---

### **Auswahlverfahren für die Einstellung als Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes (Einstellungsjahr 2009)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2008 Az.: II.3-5 P 1132.1-1.9879

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses hat mit Bekanntmachung vom 24. Januar 2008 (veröffentlicht im Bayer. Staatsanzeiger Nr. 6) die Durchführung des Auswahlverfahrens für die Einstellung in Laufbahnen des mittleren nichttechnischen Dienstes im Jahr 2009 ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Auswahlverfahrens ist eine Prüfung abzugeben, die voraussichtlich am 14. Juli 2008 stattfinden wird.

Zum Auswahlverfahren werden Bewerber zugelassen, die

1. Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen oder diese bis zum Einstellungstermin erwerben
2. und mindestens den qualifizierenden Abschluss einer Hauptschule oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzen bzw. bis spätestens zum Einstellungstermin voraussichtlich erwerben.

Bewerber, die an einer Einstellung als Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes bei den staatlichen und nichtstaatlichen Verwaltungen interessiert sind, können bis zum 9. Mai 2008 bei der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses, Postfach 22 14 41, 80504 München, die Zulassung zum Auswahlverfahren beantragen. Dies ist einfach und papierlos über den Online-Antrag auf der Internetseite

[www.lpa.bayern.de](http://www.lpa.bayern.de)

möglich. Dort sind zudem alle Einzelheiten über den Ablauf des Auswahlverfahrens und die Einstellungsbehörden abrufbar.

Das Ergebnis der Auswahlprüfung wird mit den Schulnoten der Fächer Deutsch und Mathematik oder Rechnungswesen zu einer Gesamtnote verrechnet. Für die Bestätigung der Noten erhalten die Prüfungsteilnehmer am Prüfungstag ein Formblatt, anhand dessen die Schulen die einzubeziehenden Noten über eine spezielle Eingabemaske auf der Internetseite des Landespersonalausschusses übermitteln können.

Die Schulen werden gebeten, die in Betracht kommenden Schüler auf das Auswahlverfahren und den Bewerbungstermin aufmerksam zu machen. Sie werden ferner gebeten, den Prüfungstag von schriftlichen Leistungsfeststellungen freizuhalten.

Insbesondere **Schülern mit Schwerbehinderung** werden im öffentlichen Dienst gute Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten geboten. Die Schulen werden deshalb aufgefordert, gezielt auch schwerbehinderte Schüler auf das Auswahlverfahren hinzuweisen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 28\*)

### Seminar der Förderlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Februar 2008 Az.: IV.3-5 S 7121-4.2579

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. Februar 2006 (KWMBEibl S. 47\*) zum Rahmenprogramm für den Vorbereitungsdienst gilt bis auf weiteres.

K u f n e r

Ministerialdirigent

(KWMBEibl 2008 S. 43\*)

---

### Aufnahme in die öffentlichen und privaten zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen für das Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. Februar 2008 Az.: VII.4-5 S 9201-4-7.1332

#### 1. Aufnahmeverfahren

1.1 Die Aufnahme in die zwei-, drei- und vierstufige Wirtschaftsschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und nach Abschnitt II der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).

1.2 Die Anmeldung von Hauptschülern zur Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet in der Zeit vom **23. März bis 3. April 2009** statt.

Die Anmeldefrist für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule endet am **7. August 2009**.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Wirtschaftsschule in allen anderen Fällen werden von den Wirtschaftsschulen bis **7. August 2009** entgegengenommen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An den öffentlichen Wirtschaftsschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

1.3 Die Schüler sind bei der Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen.

1.4 Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1.4.1 das Original des Geburtsscheines oder der Geburtsurkunde  
und

1.4.2 für die drei- und vierstufige Wirtschaftsschule das Original des Übertrittszeugnisses der Hauptschule oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen bzw.

1.4.3 für die zweistufige Wirtschaftsschule das Original des Zeugnisses über den qualifizierenden Hauptschulabschluss oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen. Die Anmeldung kann auch mit dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums erfolgen.

#### 2. Probeunterricht und Aufnahmeprüfung (drei- und vierstufige Wirtschaftsschule)

Soweit notwendig, wird für die Schüler ein Probeunterricht durchgeführt.

2.1 Der Probeunterricht für die Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet zu folgenden Terminen statt:

2.1.1 am **4., 5. und 6. Mai 2009** für Schüler der Hauptschule,

2.1.2 am **9., 10. und 11. September 2009** für die übrigen Schüler und in begründeten Ausnahmefällen auch für Schüler der Hauptschule.

2.2 Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in höhere Jahrgangsstufen wird in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien durchgeführt.

Den Zeitplan bestimmt der Schulleiter.

2.3 Schüler, die bereits am Probeunterricht einer Wirtschaftsschule teilgenommen haben, dürfen den Probeunterricht im selben Kalenderjahr nicht wiederholen.

#### 3. Meldungen durch Schulen

3.1 Sämtliche Wirtschaftsschulen berichten dem Staatsministerium auf elektronischem Weg über das Ergebnis des Probeunterrichts. Die genaue Vorgehensweise und die Terminvorgabe für diese Online-Erhebung werden per KMS bekannt gegeben.

3.2 Die Formblätter 1 und 2 zur Ermittlung des Gesamtbedarfs an Lehrerwochenstunden

an Wirtschaftsschulen sind mit den endgültigen Schüler- und Klassenzahlen von den staatlichen und nichtstaatlichen Wirtschaftsschulen **bis spätestens 25. September 2009** in zweifacher Fertigung an die Regierungen zu senden.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 10/2008)

---

**Bayerische Landesausstellung 2008  
„Adel in Bayern – Ritter, Grafen,  
Industriebarone“**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. Februar 2008 Az.: VI.4-5 S 4433-6.13 157

Die jährlich stattfindenden Landesausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte leisten seit langem einen wertvollen Beitrag zur Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit Geschichte, Kunst und Kultur ihrer bayerischen Heimat und damit auch zur Wahrung und Förderung der bayerischen Identität.

Vom 26. April bis 5. Oktober 2008 wird im Lokschuppen Rosenheim und auf Schloss Hohenaschau (bei Rosenheim) die Bayerische Landesausstellung 2008 mit dem Titel „Adel in Bayern – Ritter, Grafen, Industriebarone“ zu sehen sein. Die Ausstellung führt hinein in ritterliche und adelige Welten: Einst bestimmte weitgehend der Adel das politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben. Er besaß Privilegien und besondere Rechte, ihm gehörte der größte Teil an Grund und Boden, er wirkte an einflussreichen Stellen in der Politik, hatte wichtige militärische Positionen inne und besetzte höchste kirchliche Ämter. Diese Sonderstellung behielt der Adel über Jahrhunderte. Erst die Verfassung des Freistaats Bayern vom 14. August 1919 bestimmte: „Der bayerische Adel ist aufgehoben.“ Seither ist der Adelstitel nur mehr Teil des Namens. Um die Welt des Adels im Rahmen der Landesausstellung 2008 lebendig werden zu lassen, haben Museen, Bibliotheken, Archive und private Sammlungen aus dem In- und Ausland hochwertige Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt.

Die Bayerische Landesausstellung 2008 spricht zentrale fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben an und weist zahlreiche Bezüge zu den Lehrplänen der verschiedenen Schularten und Fächer auf. Dazu werden Führungen und museumspädagogische

Programme für Schulklassen aller Altersstufen angeboten.

Lehrkräfte können sich mittels des Informationsportals ([www.adel.hdbg.de](http://www.adel.hdbg.de)) näher über das Thema informieren.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet. Schüler und Schulklassen erhalten ermäßigten Eintritt. Sonderführungen können vorab vereinbart werden.

Detaillierte Informationen sind unter folgenden Adressen erhältlich:

Internet: [www.adel.hdbg.de](http://www.adel.hdbg.de)  
Netzpost: [pressestelle@hdbg.bayern.de](mailto:pressestelle@hdbg.bayern.de)  
Telefon/Fax: Tel. 0821/3295-123;  
Fax: 0821/3295-220.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBeibl 2008 S. 43\*)

---

**Veröffentlichungen  
des Bayerischen Landesamts  
für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 3. März 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im Februar 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERNINZAHLEN, Heft 01 mit den Beiträgen: „Mikrozensus 2008 im Januar gestartet“, „Demographischer Wandel in Bayern“, „GENESIS-Online Bayern“, „Neues Verbundprogramm zur Berechnung der Verbraucherpreisstatistik“, „Der Fremdenverkehr in Bayern 2006“, „Strafverfolgungsstatistik in Bayern 2006“, „Ein Blick in die Historie der Wahrscheinlichkeitsrechnung“ sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.
- Querschnittsveröffentlichung: Gemeindedaten 2007 (Buch, CD-ROM, Paket)
- Gemeinschaftsveröffentlichungen: Demografischer Wandel in Deutschland, H. 1, 2007

Gemeindeverzeichnis für alle Gemein-den Deutschlands, CD-ROM

Die Landtagswahl von A bis Z: 16. Landtagswahl in Bayern am 28. September 2008  
Kreiszahlen: ausgewählte Regionaldaten für Deutschland. Ausg. 2007  
Regionalstatistischer Datenkatalog des Bundes und der Länder. Stand: Januar 2008

- 22 Statistische Berichte aus den Bereichen *Bevölkerung; Bildung; Wahlen; Land- und Forstwirtschaft; Gewerbeanzeigen; Produzierendes Gewerbe, Handwerk; Bautätigkeit; Handel, Fremdenverkehr, Gastgewerbe; Verkehr; Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern; Preise und Preisindizes.*

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 25/2008/24/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Tel. 089/2119-205, Fax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Tel. -255, Fax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Dr. Peter Bauer  
Präsident  
(StAnz Nr. 10/2008)

### Besetzung von Lehrerstellen an Förderschulen in Unterfranken

Die Regierung von Unterfranken schreibt die von den Leitungen der Förderschulen vorgeschlagenen Stellen aus.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an verbeamtete und unbefristet angestellte Lehrkräfte (keine Lehramtsanwärter, keine Wartelistenbewerber, keine Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag).

Es wird gebeten, das Folgende zu beachten:

1. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschriebenen L/FL/FöL-Stellen" mit allen erforderlichen Angaben an **ihre Schulleitung**.

2. Diese leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an die **Leitung der angestrebten Schule** weiter.
3. Die Leitung der angestrebten Schule erarbeitet aufgrund der eingegangenen Bewerbungen einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung nimmt Kontakt mit den Bewerbern auf und macht sich in einem persönlichen **Gespräch** ein abschließendes Bild.
4. Die Leiter von privaten Förderschulen nehmen Rücksprache mit dem **privaten Schulträger** und holen dessen Einverständniserklärung ein.
5. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.
6. Die Schulleitung legt der **Regierung** einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Die Leiter der privaten Förderschule legen die Einverständniserklärung des Bewerbers bei.

#### Termine:

Abgabe der Bewerbung an die eigene Schulleitung:	<b>02.05.2008</b>
Weiterleitung an die Leitung der angestrebten Schule:	<b>09.05.2008</b>
Besetzungsvorschlag der Schulleitung mit Begründung an die Regierung:	<b>20.06.2008</b>

Formblätter sind im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de) erhältlich.

Portschner  
Abteilungsleiter

**Tabelle „Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen“ zur Bekanntmachung „Besetzung von Lehrerstellen an Förderschulen in Unterfranken“ folgt auf Seite 103**

**Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen**

Landkreis/ Stadt	Planstelle	Stunden- Umfang (von .. bis)	Schule	Anforderungsprofil
Landkreis Rhön-Grabfeld	SoLin/SoL	möglichst 27	Irena-Sendler-Schule Sonderpädagogisches Förder- zentrum Brendweg 2, 97618 Hohenroth Tel: 09771/636010 Email: info@sfz-hohenroth.de	Diagnose- und Förderklassen Förderschwerpunkt Sprachbehin- dertenpädagogik, Befähigung zum Sportunterricht, musische Fähig- keiten, Teamfähigkeit
Landkreis Rhön-Grabfeld	SoLin/SoL	möglichst 27	Dr.-Alfred-Hauser-Schule zur Lernförderung Ritter-von-Halt-Str. Tel. 09777/745 E-Mail: SIL-Ostheim@web.de	Förderschwerpunkt Lernen oder soziale und emotionale Erziehung Förderstufe IV (Arbeitsschwerpunkt: Berufsvor- bereitung) evt. Einsatz im MSD
Landkreis Rhön-Grabfeld	SoLin/SoL	möglichst 27	Dr.-Alfred-Hauser-Schule zur Lernförderung Ritter-von-Halt-Str. Tel. 09777/745 E-Mail: SIL-Ostheim@web.de	Förderschwerpunkt Lernen oder Sprache Einsatz/Erfahrung in Diagnose- und Förderklassen oder Unterstufe evt. Einsatz im MSD

**Nichtamtlicher Teil****St.-Notker-Schule  
Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt  
geistige Entwicklung Deggendorf**

Die Lebenshilfe Deggendorf e. V. sucht ab dem Schuljahr 2008/09 für die St.-Notker-Schule eine/n

**Schulleiter/in**  
BesGr. A 14 AZ

Die St.-Notker-Schule ist ein privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie der dazu gehörenden Schulvorbereitenden Einrichtung.

Die Schule umfasst zurzeit 12 Klassen mit insgesamt 105 Schülern/innen, zudem 3 SVE-Gruppen mit insgesamt 22 Kindern.

**Von den Bewerberinnen/Bewerbern wird erwartet:**

- die beamtenrechtliche Voraussetzung für eine Beförderung zum Sonderschulrektor
- Erfahrung in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung
- Befähigung zur kollegialen Führung von Personal und Teams

- EDV-Grundlagenkenntnisse für Schulverwaltungsaufgaben
- Zusammenarbeit mit den Eltern, Betriebsrat, kooperierenden Behörden, Ärzten und Therapeuten
- Loyalität gegenüber dem privaten Schulträger

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

**Die Bewerbungen sind bis 15.05.2008 an den privaten Schulträger zu richten:**

Lebenshilfe Deggendorf e. V.  
Max-Peinkofer-Str. 12  
94469 Deggendorf

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:  
Eine Kopie der Bewerbung ist zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zordnung zur Dienstleistung beim privaten Träger über die Schulleitung an die Regierung von Niederbayern zu senden.

### **Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.**

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. 2700 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.

Für die **Berufsschule im Berufsbildungswerk St. Franziskus in Abensberg**, eine Einrichtung zur Ausbildung Jugendlicher mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Metall, Elektro, Holz, Gartenbau, Farbe, Bau mit berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, Eingangsdiagnostik etc., suchen wir zum SJ 2008/2009 die/den **weitere/n**

**stellvertretende/n Schulleiter/in**  
mit Lehramt für berufliche Schulen  
(BesGr. A 14)

Die Berufsschule führt zurzeit 52 Klassen mit 450 SchülerInnen. Der Schulbetrieb steht im engen Zusammenhang mit der Ausbildung im Berufsbildungswerk.

#### **Wir erwarten von Ihnen:**

- ausgezeichnete fachliche und pädagogische Kenntnisse
- Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen in der Berufsorientierungsphase (z.B. BVJ)
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsstärke
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie.

Sie haben Interesse an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger und benachbarten Einrichtungen.

Die Anstellung zur/zum stv. Schulleiter/-in kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

#### **Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 2. Mai 2008 an:**

Katholische Jugendfürsorge  
Herrn Peter Wichelmann  
Orleansstraße 2 a  
93055 Regensburg  
Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60  
Fax: (09 41) 7 98 87-1 57  
[www.bbw-abensberg.de](http://www.bbw-abensberg.de)

Weitere Informationen: [www.kjf-regensburg.de](http://www.kjf-regensburg.de)

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte: Bitte senden Sie eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleitung beim privaten Träger über die Schulleitung an die Regierung von Niederbayern.

### **Montessori-Schule Würzburg Private Montessori-Volksschule (Grund- und Hauptschule) der Montessori-Fördergemeinschaft Würzburg e. V.**

#### **Stellenausschreibung**

Die private Montessori-Volksschule in Würzburg sucht zum Schuljahr 2008/2009 einen/eine

#### **Hauptschullehrer/in (Vollzeit oder Teilzeit)**

als Klasseleitung für eine jahrgangsgemischte Klasse 7-9.

#### **Sie/Er sollte**

- die Lehrbefähigung für die Hauptschule besitzen
- eine Montessori-Ausbildung haben oder die Bereitschaft, diese schnellstmöglich zu erwerben
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit mitbringen

**Bevorzugte Qualifikation:** Englisch, PCB

Verbeamtete Lehrkräfte können unter fortlaufenden Bezügen zugeordnet werden.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche, aussagekräftige Bewerbung an:

Montessori-Fördergemeinschaft Würzburg e. V.  
Kloster Oberzell 16  
97299 Zell  
Tel.: 0931 4675-378

E-mail: [montessori-schule@t-online.de](mailto:montessori-schule@t-online.de)

### **Museum am Dom in Würzburg**

**„Jehuda Bacon – der mit dem Leben weiterwandert“**

#### **Ausstellung**

**Dauer:** 15.03.2008 – 12.5.2008

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag – Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr  
ab 01. April: 10:00 - 18:00 Uhr

**Ort:** Museum am Dom  
Kiliansplatz 1  
97070 Würzburg

#### **Für weitere Informationen:**

Tel: 0931-386 65 600  
Fax: 0931-386 65 609

Internet: [www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de)



## Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg Astronomische Unterrichtsveranstaltungen für Grund- und Hauptschulen

März bis Juli 2008

Ort: Nicolaus-Copernicus-Planetarium  
Am Plärrer 41  
90429 Nürnberg

Anmeldung:  
(mind. 2 - 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin)  
Tel.: 09 11/9 29 65 53 (Mo - Do 08.30 - 13.00 Uhr)  
Fax: 09 11/9 29 65 54  
E-Mail: [planetarium@stadt.nuernberg.de](mailto:planetarium@stadt.nuernberg.de)

Programmangebot:

### Unsere erste Sternennacht

1./2. Jahrgangsstufe

Di, 08.04.08 / Mo, 28.04.08 / Di, 27.05.08 / Mi,  
11.06.08 / Di, 24.06.08 / Mi, 16.07.08 / Mo, 28.07.08  
jeweils 09.00 Uhr und 10.30 Uhr

### Das Sternenzelt

(Live-Vortrag)

3. Jahrgangsstufe

Do, 24.04.08 / Do, 05.06.08 / Do, 17.07.08  
jeweils 09.00 und 10.15 Uhr

### Wir reisen zum Mond und zu den Planeten

3./4. Jahrgangsstufe

Do, 17.04.08 / Di, 06.05.08 / Do, 29.05.08 / Di,  
10.06.08 / Mo, 30.06.08 / Mi, 09.07.08 / Di, 29.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

### Schattenspiele im All: Mondphasen und Finsternisse

5./6. Jahrgangsstufe

Di, 01.04.08 / Mi, 07.05.08 / Do, 19.06.08 / Di,  
15.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

### Mit Professor Photon durchs Weltall

5./6. Jahrgangsstufe

Mi, 23.04.08 / Mi, 04.06.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

### 500 Jahre nach Behaim: Blauer Planet im Visier

7. - 9. Jahrgangsstufe

Di, 15.04.08 / Mo, 02.06.08 / 18.06.08 / Di, 01.07..08. /  
Mi, 23.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

### Gefangen in Zeit und Raum

8. Jgst. - Oberstufe

Di, 29.04.08 / Do, 10.07.08 / Di, 22.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

Dauer der Veranstaltungen:

ca. 50 Minuten

Beschreibungen der Programme:

im Internet unter [www.planetarium-nuernberg.de](http://www.planetarium-nuernberg.de)  
oder auf Anfrage per Fax

Eintrittsgelder:

pro Schüler 3,00 €, Aufsichtspersonal frei, weitere Begleitpersonen je 4,80 €

## Neue Dauerausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg „...wo Steine die Herzen erweichen“

Figuren aus dem Rokokogarten in Veitshöchheim

Ab 9. April 2008

Ausstellung zum 300. Geburtstag von Ferdinand Tietz (1708 bis 1777).

Für den Skulpturenschmuck des Hofgartens in Veitshöchheim engagierte Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim den Bildhauer Ferdinand Tietz. Dieser bevölkerte den Garten zwischen 1765 und 1768 mit Herscharen steinerner Bildwerke, die das Rokoko von seiner heitersten Seite zeigen.

Seit 1927 wurden diese Originalskulpturen durch Kopien ersetzt. 32 von ihnen gelangten ins Mainfränkische Museum Würzburg. Ihre ungeheuer Raffinesse zeigt das Können von Ferdinand Tietz auf höchstem Niveau.

Ferdinand Tietz wurde 1708 in Böhmen geboren, arbeitete in Wien, Würzburg, Trier und Bamberg, wo er 1777 verstarb. Das Mainfränkische Museum nimmt seinen 300.sten Geburtstag zum Anlass, die Veitshöchheimer Skulpturen neu zu präsentieren. Heckenkulissen, helles Himmelslicht und Seeansichten geben den Bildwerken ihr Gartenambiente zurück und lassen den Museumsbesuch zu einem Ausflug ins Grüne werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr  
(montags ist das Museum geschlossen)

Für weitere Informationen:

Museumssekretariat, Tel.: 0931/20594-0  
Internet: [www.Mainfraenkisches-Museum.de](http://www.Mainfraenkisches-Museum.de)

## Agenturen für Arbeit in Unterfranken Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

24. April 2008

Am 24. April 2008 öffnen Unternehmen, Werkstätten, Betriebe, Büros, Forschungszentren, Hochschulen und Fachhochschulen wieder ihre Türen für Schülerinnen der Klassen fünf bis zehn.

Da Berufsfindung und Berufsorientierung einen immer größeren Stellenwert auch innerhalb der Schulen bekommen, ist der Girls' Day eine gute Gelegenheit für Mädchen, Einblicke in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen.

Warum ein Zukunftstag für Mädchen?

Schließen Mädchen die Schulausbildung ab, haben sie im Durchschnitt bessere Abschlüsse als ihre männlichen Mitschüler vorzuweisen. Wählen sie eine Berufsausbildung oder ein Studienfach, treffen sie jedoch häufig ihre Auswahl aus einem begrenzten Spektrum „typischer Frauenberufe und -studiengänge“.

Was passiert am Girls' Day?

Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen ermöglichen am 24. April 2008 Schülerinnen Einblicke in Berufsfelder, die diese nur selten in Betracht

ziehen. Durch persönliche Gespräche mit Beschäftigten, durch Besichtigungen, Experimente, Diskussionsrunden und praktische Erfahrungen entdecken die Mädchen, wie interessant und spannend beispielsweise die Arbeit einer Informatikkauffrau, einer Biophysikerin oder einer Elektrotechnikerin sein kann.

Ziele des Girls' Day sind vor allem die Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und die Förderung der Kontaktaufnahme zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

### Wie können sich Schulen am Girls' Day beteiligen?

Alle Instanzen, die bei der Berufswahlentscheidung von Mädchen eine wichtige Rolle spielen, können zum Erfolg des Girls' Day beitragen. Über die Schulen ist es möglich alle Mädchen anzusprechen. Seit langem werden dort vielfältige Unterrichtskonzepte zum Thema geschlechtsspezifische Berufsorientierung eingesetzt – in diesem Rahmen kann der Girls' Day ein wertvolles Projekt sein.

### Wie können sich Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer über den Girls' Day informieren?

Angaben zu den Girls' Day-Veranstaltungen, den Aktionen regionaler Arbeitskreise und Informationen speziell für Lehrkräfte finden sich im Internetauftritt der bundesweiten Koordinierungsstelle unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de). Kostenloses Informationsmaterial kann direkt im Internet bestellt werden oder bei folgender Adresse:

Bundesweite Koordinierungsstelle  
Girls' Day – Mädchen Zukunftstag  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521/1067357  
Fax: 0521/1067377  
[info@girls-day.de](mailto:info@girls-day.de)

### Wie können Schulleitungen und Lehrkräfte die Mädchen unterstützen?

Ermöglichen Sie Schülerinnen die Teilnahme an Veranstaltungen, stimmen sie einer Freistellung vom Unterricht zu und planen Sie keine Klassenarbeiten für den 24. April 2008. Informieren Sie Mädchen über interessante Girls' Day-Veranstaltungen in Ihrer Region. Unterstützung erhalten Sie hierzu auch bei der Berufsberatung und der Beauftragten für Chancengleichheit in den regionalen Agenturen für Arbeit oder bei den regionalen Arbeitskreisen. Weitere Informationen zu den regionalen Arbeitskreisen finden Sie unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de), Rubrik Arbeitskreise.

Von Seiten der Regierung von Unterfranken besteht Einverständnis damit, dass die Schulleitungen Maßnahmen zum Girls' Day zur schulischen Veranstaltung erklären und die beteiligten Mädchen von der Teilnahme am Unterricht befreien.

## SchulKinoWoche Bayern

Vom **14. bis 18. April 2008** findet in Bayern erstmals die landesweite SchulKinoWoche statt.

Bei der SchulKinoWoche Bayern wird das Kino zum Klassenzimmer!

85 Filmtheater öffnen an fünf Vormittagen ihre Kinosäle exklusiv für schulische Bildungszwecke.

Allen Schularten und Jahrgangsstufen wird ein facettenreiches Programm aus Filmen, Lehrerfortbildungen und Sonderveranstaltungen geboten:

- Das Filmprogramm ist speziell auf den Einsatz im Unterricht abgestimmt und umfasst aktuelle Spielfilme, Dokumentarfilme und Filmklassiker. Es ist gegliedert nach Fächern, Altersempfehlungen und lehrplanrelevanten Themen. Mit Hilfe von pädagogischen Begleitmaterial können alle Filme im Unterricht optimal vor- und nachbereitet werden.
- Projektbegleitende Fortbildungen unterstützen Lehrkräfte anhand von Filmbeispielen und Lernmaterialien beim effizienten Einsatz von Film im Unterricht.
- In Kinoseminaren gehen Filmemacher, Schauspieler und Medienprofis mit Schülerinnen und Schülern auf filmische Entdeckungsreisen.

Weitere Informationen zur SchulKinoWoche Bayern 2008, zu den teilnehmenden Städten und Kinos, zum Filmprogramm vor Ort, zu den Sonderveranstaltungen sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Website: [www.schulkinowoche-bayern.de](http://www.schulkinowoche-bayern.de).

Die SchulKinoWoche Bayern wird veranstaltet von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Die Organisation und Koordination der SchulKinoWoche Bayern erfolgt durch das ISB im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Unterstützt wird das Projekt von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem MedienCampus Bayern e. V., der Bavaria Filmstadt, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien sowie von zahlreichen lokalen und regionalen

---

## Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.

### „Bücherwege – Vom Verlag zum Leser“

#### mit erster Kinder- und Jugendbuchmesse in Unterfranken

##### Tagungs- und Messeort:

Divino in Nordheim  
Landgasse 33  
97334 Nordheim

##### Programmpunkte vom 28. bis 31. Mai 2008:

##### 1. Kinder- und Jugendbuchmesse

Für die erste Kinder- und Jugendbuchmesse in Unterfranken haben sich bereits ca. 30 Verlage mit ihren Frühjahrsnovitäten angemeldet. Passend zu ihrem Verlagsprogramm werden Autorenlesungen und Workshops für Kindergärten, Schulen und Familien angeboten.

Unkostenbeitrag:

Schüler 2 €, Erwachsene 4 €

## 2. Frühjahrstagung

„Bücherwege – Vom Verlag zum Leser“

Die Frühjahrstagung 2008 der Akademie steht unter dem Motto „Bücherwege – Vom Verlag zum Leser“. Auf der Tagung werden im Kontext der Messe Fachvorträge und Workshops für alle Buchinteressenten und Buchliebhaber, Bibliothekare, Buchhändler, Lehrer und Pädagogen angeboten.

Seminarbeitrag:

Erwachsene 85 €

Schüler/ Studenten/ Behinderte 45 €

### Workshops:

- 1 Prof. Peter Conrady und Nicole Hartmann  
„Zum Lesen verlocken“ (Arena-Verlag)
- 2 Renate Paßmann-Lange  
„Jugendbücher des Deutschen  
Jugendliteraturpreises 2007“ (Arbeitskreis für  
Kinder- und Jugendliteratur)
- 3 Dr. Hannelore Daubert  
„Moderne Kinder- und Jugendliteratur im  
Unterricht“ (dtv junior)
- 4 Lothar Sand  
„Vom Vorlesen zum Zuhören“.  
(Leseförderungsprojekte des Börsenvereins des  
Deutschen Buchhandels)
- 5 Dr. Sabine Jörg  
„Begegnungen zwischen Schüler und  
Autoren: Persönliche Erfahrungen und die  
Vermittlungsanstrengungen des Bödecker-Kreises“  
(Bödecker-Kreis)

6 Michael Schober und Regina Schwarz  
„Das etwas andere ABC?“ – Witziges  
Schulschimpfwörterbuch (Esslinger)

7 Dr. Gudrun Sulzenbacher  
„Wie entsteht ein Buch?“ (Folio)

### Anmeldung:

Geschäftsstelle in Volkach

Schelfenstraße 1

97332 Volkach

Tel.: 09381/4355

Fax: 09381/716232

E-Mail: info@akademie-kjl.de

Internet: www.akademie-kjl.de

Ihre Anmeldung kann erst nach Eingang der Tagungsgebühr auf unser Konto Nr. 43228337 bei der Sparkasse Mainfranken Volkach (BLZ: 790 500 00) berücksichtigt werden. Der Eingang der Gebühr kann nur dann richtig verbucht werden, wenn der Name des Tagungsteilnehmers angegeben wird.

### Hinweis für Lehrerinnen und Lehrer:

Für die Tagung 2008 wird – wie jedes Jahr – beim Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus wieder die Anerkennung als staatliche Lehrerfortbildung für Lehrkräfte aller Schularten, die das Fach Deutsch unterrichten, erbeten.

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

Westermann Verlag, Braunschweig

„**Grundschule**“ (Nr. 3/2008)

Die Entdeckung des Phänomenalen (Klinger) – Phänomen und Wissenschaft (Klinger) – Wer nicht fragt, ... (Holder) – Mit dem Fahrrad durchs Nass (Heintz) – Ordnung in der Vielfalt (Klinger) – Mit Pelz und Federhut (Kallfelz) – Wie passt die Sonne durch ein Loch? (Schlichting) – Vom Back- und Brausepulver (Heinzerling) – Auf Tauchstation (Fromme) – Warum friert Eisbär Lars nicht? (Stetzenbach) – Bonbons aus dem Reagenzglas (Kuchnowski/Bünder) – Aktuell. Interessant. Mit Tiefgang (Klinger/Riedl) – Wiese? Weshalb? Warum? (Heckt) – Schokoküsse für die Mathematik (Grüssing) – Wie gut ist gut genug? (Danielson) – Sprechen. Zuhören. Schreiben? Lesen? (Doyé) – Informationen und Bücher

Westermann Verlag, Braunschweig

„**Praxis Grundschule**“ (Nr. 2/2008)

Sommer, die im Unterricht vernachlässigte Jahreszeit (Schüller) – Stolpersteine (Schüller) – Wie poetisch ist der Sommer? (Neumann-Riedel) – Sonne – Licht und Wärme als Quelle des Lebens (Schaub) – Was machst du in den Sommerferien? (Schwandt) – Die Schönheit des Sommers entdecken (Wiedenroth-Gabler) – Welche Farben hat der Sommer? (Dieck) – Sommer in der Musik (Brünger) – Den Faden verloren? (Adler) – Kennenlernen und bewusstes Hören von klassischer Musik (Witzel) – Was haben Steinzeitmenschen gegessen? (Köglmaier-Horn) – Informationen und Bücher

Oldenbourg/Prögel Verlag, München

„**Schulmagazin 5 – 10**“

(Nr. 3/2008 – Thema: Ernährungsprobleme)

Fast Food & Fertiggerichte (Thiemann/Petermann) – Was tun bei Essstörungen? (Jansen) – Schokolade – die süße Verführung?! (Kersten) – Animal quiz (Anderl-Schott) – Reinigung der Hotel-Pyramide (Ottmann) – Gesunde Ernährung (Kreth) – Kennst du deine Knochen? (Brönnner) – Warum sind Zecken so gefährlich? (Schwarz) – Auf zu neuen Ufern (Seufert) – Bibel und Koran im Vergleich (Stephan) – In der Schreibstube

(Brenner) – Faktoren für die Lehrergesundheit (Bönsch)  
– Bits & Bites im Geografieunterricht (Wagner) –  
Informationen und Bücher

„**Grundschulmagazin**“ (Nr. 2/2008)

Lesen ist verstehen (Spinner) – Leseförderung durch  
Sprachförderung (Altenburg) – Lesen ist verstehen  
– von Anfang an (Hoyer) – »Wir sind Lesepiraten!«  
(Goj) – Verständnisbarriere (Kuchenreuther/Michalek) –  
Das Leben einer Eiche (Pfeiffer) – Fit for fun (Arends/  
Meister-Wolf/Sterl-Klemm) – Umgang mit Medien in  
der Grundschule – Teil 2 (Metzger) – Die »Rose von  
Jericho« (Stamm) – »Glotzer« - aufregende Porträts  
(Jiresch-Stechele) – Informationen und Bücher

Verlag Frankenbund, Würzburg

„**Frankenland**“ (Nr. 1/2008)

Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege  
Die Hexenverfolgungen im Hochstift Würzburg  
(Bräutigam) – „... wenn ich nur Hosen angehabt hät-  
te!“ – Die Frauen der Schweinfurter Malerfamilie Geiger  
(Schneider) – Die Familie Hohenlohe-Schillingsfürst in  
Höxter und Corvey. Zur Geschichte des Herzöglichen  
Hauses Ratibor und Corvey (Tiggesbäumker) – Der  
Kaulberg – der siebte Bamberger Hügel (Jakob) –  
Fränkische Ruhsteine und Steintische im Landkreis  
Forchheim (Voit) – Kirche oder nur kirchliche  
Gemeinschaft? Zur Aktualität eines neuen Buches von  
Wolfgang Brückner über lutherische Bekenntnisbilder  
des 16. – 18. Jahrhunderts (Heller) – Ein fränkischer  
Abenteurer – Ernst von Bibra bereiste 1849/1850  
Südamerika (von Papp) – Eine Gedenkstätte für den  
Hitlerattentäter Claus Philipp Maria Schenk Graf von  
Stauffenberg in Bamberg? (Jakob) – Denkmal für die  
Opfer der Shoa in der Gemeinde Estenfeld (Schwierz) –  
MainPop fördert Jugend- und Populärmusik – erfolgrei-  
che Initiative für die Breitenkultur (von Papp) – 20 Jahre  
Sinfonisches Blasorchester Mittelfranken (Heinsch)

Wolters Kluwer Deutschland, Kronach

„**Schulverwaltung**“ (Nr. 2/2008)

ProjektABS–Azubis Begleiten Schülerinnen und Schüler  
(Bauer-Stiasny) – Zukunft der Förderschulen in Bayern  
(Albert/Baron/Wölfl) – Schul- und Unterrichtsklima Teil II  
(Eder) – Motivation und Mitarbeiterführung (Seitz) –  
Schulleitung im Zeitalter der Beschleunigung (Warwas)  
– Das hält die Schule nicht aus (Seisenberger) –  
Schulgeldersatz für den Besuch einer Privatschule  
(Neburg) – Alle Jahre wieder: OECD-Studie »Education  
at a Glance 2007« (Möller) – 30 Jahre Schulverwaltung  
– Die Jahre 1978 bis 1984 (Kaiser) – 30 Jahre  
Schulverwaltung – Die Jahre 1985 bis 1996 (Kaiser/  
Knauss) – 30 Jahre Schulverwaltung – Die Jahre 1996  
bis 2008 (Wittmann/Meinel) – Bildungspolitik Bayern –  
Ein Rückblick (Wittmann/Meinel) – Informationen und  
Bücher

„**Schulverwaltung**“ (Nr. 3/2008)

Wege der Kooperation zwischen Hauptschule und  
Förderschule (Krück/Weigl) – Aus Fremden werden  
Freunde (Ziegler) – Übergang (Haupt-)Schule–Beruf

im lokalen Netzwerk (Bronnenmeyer) – Staatliche  
Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls  
(Nolte) – Ordnungen in der Klassengemeinschaft  
(Hahn) – Schulleitung und Kommunikation: das Ent-  
wicklungsgespräch zur Laufbahnberatung (Kloft/Seibert)  
– Beschwerdemanagement (Voigt) – Schulleitung  
als Gegenstand von Forschung und Qualifizierung  
(Seitz) – Passgenaue Lernmaterialien für Schulen,  
Schulleitungen und pädagogische Führungskräfte  
(Peters) – Das Gastschul(finanzierungs)recht ist verfas-  
sungsgemäß (Dirnacher) – Informationen und Bücher

**Denken/Lernen/Konzentration**

**Denkspiele für Rätselfans**

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 128 Seiten, bro-  
schiert, glänz. laminiert, 15 x 17 cm, ab 8 Jahren, ISBN  
978-3-8112-3109-2, 3,95 €

Für Rätselreunde! In diesem Buch finden Kinder viele  
knifflige Aufgaben, um das Denken auf Trab zu halten:  
Suchbilder, Knobelkuchen, Kreuzworträtsel, Sudoku,  
Zahlenpyramiden und Vieles mehr. Hier ist nicht nur  
Spaß vorprogrammiert, auch Konzentrationsvermögen  
und logisches Denken werden trainiert. Aber Vorsicht:  
wer einmal damit angefangen hat, kann so schnell nicht  
wieder aufhören...

F r o r a t h Günter

**Die schönsten Fadenspiele**

moses. Verlag GmbH, Kempen, [www.moses-verlag.de](http://www.moses-verlag.de),  
48 Seiten, Broschur, 18,5 x 23 cm, ab 6 Jahren, mit bei-  
liegender Kordel, ISBN 978-3-89777-114-7, 8,95 €

Fadenspiele machen einfach Spaß! Ob allein oder zu  
zweit, in diesem Buch finden Kinder viele „Klassiker“  
und natürlich auch Spiele, die sie bestimmt noch nicht  
kennen. Faszinierend, wie aus einer einfachen Kordel  
originelle und lustige Figuren entstehen. Und das alles  
ist ganz leicht zu verstehen, denn die Spiele werden  
Schritt für Schritt mit anschaulichen Bildern erklärt.

von K e s s e l Carola

**Die schönsten Kartenspiele**

moses. Verlag GmbH, Kempen, [www.moses-verlag.de](http://www.moses-verlag.de),  
48 Seiten, Broschur, 18,5 x 23 cm, ab 6 Jahren, mit Kar-  
tenspiel, ISBN 978-3-89777-271-7, 8,95 €

Kartenspiele machen einfach Spaß! Ob zu zweit, mit  
Freunden oder mit der ganzen Familie, in diesem Buch  
finden Kinder viele „Kartenspiel-Klassiker“ und natürlich  
auch jede Menge Spiele, die sie bestimmt noch nicht  
kennen. Im Buch zu finden sind:

- Einfache Spiele
- Schnelle Spiele für schlaue Köpfe
- Aufgepasst und mitgezählt
- Schummeln und mogeln
- Spiele für Fortgeschrittene
- Kartentricks

von K e s s e l Carola

### Die schönsten Würfelspiele

moses. Verlag GmbH, Kempen, [www.moses-verlag.de](http://www.moses-verlag.de), 48 Seiten, Boschur, 18,5 x 23 cm, ab 6 Jahren, mit sechs bunten Holzwürfeln im Säckchen, ISBN 978-3-89777-332-5, 8,95 €

Würfelspiele machen einfach Spaß! Ob zu zweit, mit Freunden oder mit der ganzen Familie, in diesem Buch finden Kinder „Klassiker“ und auch viele neue Spiele, die sie bestimmt noch nicht kennen. Einfache Spiele, schnelle Spiele für zwischendurch, Spiele für Könner, Spiele für Schummler und sogar Würfel- Zauberktricks werden Schritt für Schritt anschaulich erklärt.

## Deutsch – Grundschule

Klein/Oberbanscheidt

### Lesetraining 1. Klasse

#### Motivierende Übungen zum Lesen lernen

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.westermann.de](http://www.westermann.de), 33 Seiten, broschiert, mit zahlreichen Illustrationen, ISBN 978-3-89414-821-8, 5,70 €

Dieses Heft beinhaltet Übungsreihen, in denen die verschiedenen Aspekte des Lesens geübt werden. Leseschwache Kinder finden in dem Material genauso die ihrem Leistungsstand entsprechenden Übungen wie auch Kinder, denen die Lesetechnik selbst kein Hindernis mehr ist. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler weder über- noch unterfordert und die Lesemotivation bleibt stets erhalten. Viele lustige Texte steigern die Freude am Lesen.

B i r k h o l z Renate

### Der feuerrote Hund Oder das ABC hat Urlaub

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.reihehanser.de](http://www.reihehanser.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 112 Seiten, broschiert, Illustrationen von H. Müller, ab 5 Jahre, ISBN 987-3-423-62335-3, 7,95 €

Von der dicken Dame D und ihren 25 eigenwilligen Kollegen – Das Buch ist ein idealer Begleiter auf dem Weg zum Lesenlernen.

Eigentlich ist es ja schon schlimm genug, wenn man als Hund ein leuchtend rotes Fell hat, aber der kleine rote Hund hat auch keinen Namen! Und wer könnte ihm da wohl helfen? Klar, das ABC! Also macht sich der kleine rote Hund auf, die Buchstaben zu suchen. Das Alphabet wohnt in der ABC-Straße - in einer Druckerei.

Da die moderne Technik die Buchstaben nicht mehr brauchte, wurden sie in einen Schrank gesperrt. Außer Rand und Band vor Freude, dass sie doch noch nicht zum alten Eisen gehören, sind sie froh, dem kleinen roten Kerlchen helfen zu können. Ballo soll er heißen, entscheiden die Buchstaben. Aber wer glaubte, damit würden sich die Buchstaben zufrieden geben, weiß nichts über das Alphabet. Einmal losgelassen sind sie nicht mehr so leicht einzufangen. Wer hätte auch ahnen kön-

nen, dass das D schon immer mal einen Stadtbummel hatte machen wollen oder dass das Y ein Scherzkeks ist oder dass das W viel lieber ein M gewesen wäre und dass das I ständig Angst hat, übersehen zu werden. Die alte Druckmaschine hat es nicht leicht, alle 26 im Morgengrauen wieder in den Schrank zu bekommen. Aber, stopp, es sind ja nur 25 Buchstaben. Hat das R tatsächlich seinen Traum wahr gemacht und ist nach Afrika durchgebrannt?

Na, das wird ja ein interessantes Rätselraten, wenn die Postkarte kommt. Da will Ballo natürlich dabei sein und verspricht wiederzukommen. Aber jetzt muss er schnell in den Park in sein Versteck unter den Büschen, bevor die Kindergartenkinder zum Spielplatz wollen und nichts lieber tun, als hinter einem kleinen roten Wuschelhund herzulaufen.

## Deutsch – weiterführende Schulen

R u d o l p h Beate

### topfit Deutsch

#### Lesekompetenz 1 für die Jahrgangsstufen 5/6

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 104 + 17 Seiten, Broschur, Din A4, ISBN 978-3-486-00431-1, 8,65 €

Die Hefte „Lesekompetenz 1-3“ der Reihe »topfit Deutsch« bieten Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz durch das Trainieren verschiedener Lesestrategien zu erweitern und zu vertiefen. Die Lesestrategien werden pro Heft an literarischen und an Sachtexten trainiert.

Die Hefte 2 und 3 (also für die Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10) trainieren darüber hinaus das schriftliche Zusammenfassen von Texten, z.B. die Inhaltsangaben.

Gesamtübungen am Ende jeder Einheit vertiefen und sichern die gelernten Phänomene. Die Gesamtübungen folgen im Aufbau und in den Aufgabenformaten der Konzeption der zentralen Lernstandstests bzw. Vergleichsarbeiten und umfassen ca. 2-4 Seiten. Ein heraustrennbarer Lösungsteil kann zur Selbstkontrolle herangezogen werden.

Die Hefte sind für die Verwendung im Unterricht konzipiert und sind lehrwerksunabhängig aufgebaut. Sie können als begleitendes Zusatzmaterial zu dem in der Schule eingeführten Lehrwerk, aber z.B. auch für Hausaufgaben oder für die Vorbereitung von Klassenarbeiten/Schulaufgaben genutzt werden.

S c h a p p e r t Christoph

### Das kleine Literaturlexikon

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 144 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-486-00436-6, 9,95 €

»Das kleine Literaturlexikon ist das ideale Buch zum schnellen Nachschlagen für Schüler/-innen im 5.–10. Schuljahr. Literarische Fachbegriffe sind von A-Z geordnet. Das Lexikon enthält neben der eigentlichen Begriffsdefinition jeweils Beispiele

le und, wo nötig, Funktion und Anwendungsbe-  
reich (z.B. rhetorisches Stilmittel) des Begriffes.  
Durch sein eindeutiges Verweissystem und die unkom-  
plizierte Sprache eignet sich das Lexikon bestens für  
die Arbeit zu Hause.

## Dienstrecht

### Dienstrecht in Bayern I

**Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besol-  
dungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbah-  
nen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinar-  
recht, Reise- und Umzugskosten, Fürsorgeleistun-  
gen, Versorgung**

Herausgegeben von Alfred Hartinger, Christian Hege-  
mer und Mathias Hiebel

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 143. Lieferung, Rechtsstand: 1. Ja-  
nuar 2008, inkl. CD-ROM „Adressmanager Öffentl.  
DienstR 1/2008, ISBN 978-3-556-30100-5, 48,84 €

Mit der 143. Ergänzungslieferung wird die Sammlung  
weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind  
Änderungen in Folge der Kompetenzverlagerung auf  
die Länder insbesondere im Bayerischen Beamtengesetz  
(Kennzahl 12.10), im Bayerischen Besoldungsgesetz  
(Kennzahl 51.51) und im BayBVAnpG 2007/2008  
(Kennzahl 51.51a) und die Neuaufnahme der Verwal-  
tungsvorschriften zur Bayerischen Beihilfeverordnung.

## Fachkunde

Berkefeld/Frie

### Gesundheit und Pflege - Basiskompetenzen

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 336 Seiten, Broschur, mehrfarbig,  
17 x 24 cm, ISBN 978-3-582-04580-5, 28,80 €

Das Buch richtet sich insbesondere an Schülerinnen  
und Schüler der Berufsfachschulen im Sozial-  
und Gesundheitswesen. Ziel ist der Erwerb grundlegen-  
der Kompetenzen im Umgang mit kranken Menschen,  
Säuglingen und Kleinkindern, alten Menschen und  
Menschen mit Behinderungen.

Jedes Thema wird mit einem Fallbeispiel eröffnet.  
Innerhalb der Kapitel wird durchgängig der Bezug zur  
pflegerischen Praxis in den späteren Berufsfeldern  
hergestellt. Das Wissen wird mit zahlreichen  
Wiederholungsaufgaben und Handlungsaufträgen ge-  
festigt. Jedes Kapitel schließt mit einem Forum ab, das  
eine weiterführende Problemstellung aufgreift.

Lutz Brigitte / Simon Margarete

### Hausreinigung und Textilpflege

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 176 Seiten, Broschur, vierfar-  
big mit zahlreichen Abbildungen und Fotos, A4, ISBN  
978-3-582-04298-9, 19,80 €

Für die Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin/zum  
Hauswirtschaftshelfer sowie zur Servicekraft wird in  
diesem klar strukturierten Arbeitsbuch das Basiswissen  
vermittelt. Die einzelnen Arbeitsabläufe werden syste-  
matisch und fachgerecht für den Privathaushalt und den  
Dienstleistungsbetrieb aufgeführt.

Die Konzeption des Buches ermöglicht den  
Auszubildenden, theoretisch dargestellte Sachverhalte  
in die Praxis umzusetzen. Einzelne Arbeitsprozesse  
werden anschaulich in der Seitenspalte dargestellt.  
Kurze, leicht verständliche Sätze und entsprechend  
den Lernfeldern ausgewählte Themen zeichnen dieses  
Buch besonders aus.

## Gesundheitserziehung

Salbert Ursula

### Das Körper-Entdeckungsbuch

**Vielfältige Spiele, Experimente, Geschichten und  
kindgerechte Infos zur Entwicklung des Körper-  
und Gesundheitsbewusstseins**

Ökotopia Verlag, Münster, [www.oekotopia-verlag.de](http://www.oekotopia-verlag.de),  
ca. 125 Seiten, broschiert, zahlreiche s/w Illustrati-  
onen, 21 x 27 cm, 4-10 Jahre; Bestellnummer 20474,  
ISBN 978-3-86702-032-9, 17,90 €

Immer mehr Kinder haben Wahrnehmungsstörungen  
bzw. Koordinationsschwierigkeiten oder leiden unter  
Übergewicht - kurz: Es fehlt ein aufmerksamer und  
sorgsamer Zugang zum eigenen Körper.

An dieser Basis setzt die Autorin mit ihrem Buch an:  
Kinder erkunden auf vielfältige Weise ihren Körper mit  
allen Sinnen, lernen seine Funktionen zu verstehen  
und seine Bedürfnisse und Grenzen zu erspüren. Was  
können meine Arme und Hände? Wie funktioniert mein  
Herz? Warum werde ich manchmal krank? Wieso sind  
Knochen hart und Muskeln weich? In zahlreichen Spie-  
len, Experimenten, kindgerechten Informationen und  
Geschichten werden diese Fragen aufgegriffen: Es geht  
um Themen wie Körperbau, Muskeln, Skelett, Organe,  
Gesundheit, Krankheit und Heilung.

Detaillierte Hintergrundinformationen und sachgerechte  
Illustrationen unterstützen Erzieher/innen und Pädago-  
gen/innen dabei, die Kinder kompetent zu begleiten.  
Vielfältige Körpererfahrungen machen Zusammenhän-  
ge für Kinder konkret nachvollziehbar und ermöglichen  
so eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung von An-  
fang an!

**Grundschule**

Müller Heiner

**LÜK-Set 1. Klasse**

**Mathe-Übungen, Erstes Lesen für Schulanfänger**

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, Karton, [www.westermann.de](http://www.westermann.de), ISBN 978-3-89414-640-5, 26,95 €

Der Mathestoff des ersten Schuljahres kann mit dem Mathekurs zu Hause spielerisch und selbstkontrollierend geübt werden. Die inhaltliche Vielfalt mit Ergänzungsaufgaben, Umkehr- und Tauschaufgaben sowie Rechnen mit Geld, Schüttelboxen oder am Zahlenstrahl im Zahlenraum bis 20 motiviert die Kinder, eigenverantwortlich mit Freude zu üben.

Motivierende Leseaufgaben ab Klasse 1 mit Reimwörtern, Lesetafeln, Ratespielen, Unsinnsätzen und das Beantworten einfacher Fragen fördern den Aufbau erfolgreicher Lesestrategien nach neuestem sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Super Bandolo Set 7: Die Uhr und die Zeit**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 30 Karten, Laminierte Pappe, durchgehend farbig illustriert, mit Lösungsschnur, ab 5 Jahren, ISBN 978-3-401-07469-6, 9,95 €

Bandolo ist ein Lern- und Beschäftigungsspiel, bei dem das Kind systematisch zuordnen, vergleichen, zählen und Gegensätze suchen lernt. Für Schulanfänger und Grundschüler.

**Kinderliteratur**

Kalwitzki Sabine

**Zottel tanzt Ballett**

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 40 Seiten, Hardcover, 18,0 x 24,5 cm, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-7855-4011-4, 7,90 €

Ballett ist einfach das Allergrößte! Das findet jedenfalls Nina, die schon fleißig für ihren ersten großen Auftritt übt. Aber auch in ihrem kleinen Hund Zottel steckt ein begnadeter Tänzer und der süße Frechdachs kann gar nicht genug bekommen von Spitzenschuhen und rosa Tutu. Da dauert es nicht lange, und bei den kleinen Balerinas geht es drunter und drüber ...

Illustrationen von Betina Gotzen-Beek

King – Smith Dick

**Wolfgang Amadeus Maus**

Verlag Aktive Musik, Dortmund, [www.igel-records.de](http://www.igel-records.de), CD, 70 Min., ab 6 Jahren, ISBN 978-3-89353-209-4, 12,95 €

Können Mäuse singen? Im Haus von Mrs. Honeybee, die leidenschaftlich gerne Klavier spielt, lebt eine große Mäusefamilie. Der Kleinste im Wurf ist Wolfgang Amadeus Maus. Er liebt Musik und lauscht jeden Tag dem Spiel von Mrs. Honeybee. Bald kann er Melodien nachsingen. Mrs. Honeybee ist begeistert. Sie werden Freunde und musizieren zusammen. Als Mrs. Honeybee eines Tages stürzt und dringend Hilfe braucht, weiß Wolfgang Amadeus Maus, dass es jetzt allein auf ihn ankommt ...1,4

Sprecher: Hubert Mulzer

**Lesefix Wissensbox Piraten**

**Ratekrimi und Quizkarten**

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 144 Seiten, Paperback, 13 x 18,5 cm, 64 Karten, teilw. farbig, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-8112-3097-2, 9,95 €

- ein spannender Ratekrimi mit Sachinformationen
- Kartenspiel mit 64 Quizfragen zum Thema Piraten
- mit vielen Erklärungen und anschaulichen Illustrationen

Was war ein Seedrachen? Warum malten die Piraten Totenköpfe auf ihre Flaggen? Und wozu diente eigentlich ein Enterhaken?

Je ein spannender Ratekrimi entführt die Kinder in die aufregende Welt der Seeräuber und Schatzkarten. Sie lösen den kniffligen Fall, und erfahren außerdem viele erstaunliche Dinge über das Leben der Piraten. Im beiliegenden Kartenspiel können die Kinder ihr Piratenwissen testen – allein oder zusammen mit ihren Freunden. Viel Spaß beim Lesen, Raten und Spielen!

**Mathematik – Grundschule**

Meier S.

**Lustige Rechenbilder**

**Illustrierte Rechenaufgaben für Schulanfänger**

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig, [www.westermann.de](http://www.westermann.de), 33 Seiten, broschiert, mit zahlreichen Illustrationen, ISBN 978-3-89414-571-2, 5,70 €

Dieses Heft enthält umfangreiche Übungsreihen für das mündliche Grundrechnen im ersten Schuljahr. Die Zusammenstellung der Aufgaben orientiert sich an der gängigen Rechendidaktik. Das gesamte Trainingsmaterial ist in motivierende „Rechenbilder“ eingebettet, die der Altersgruppe entsprechen und die Kinder motivieren.

Die sachkundlichen Themen bieten sich zusätzlich zum Rechenstoff für Unterrichtsgespräche an. Auf diese Weise ist das Heft mehrfachnutzbar.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

---

### [www.langenscheidt-unterrichtsportal.de](http://www.langenscheidt-unterrichtsportal.de)

Unter „[www.langenscheidt-unterrichtsportal.de](http://www.langenscheidt-unterrichtsportal.de)“ startet die Langenscheidt KG, München, ihr neues Unterrichtsportal für Lehrer und Lernende. Das Herzstück des neuen Angebotes bilden die rund 30 Langenscheidt-Lehrwerke zu den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Japanisch und Deutsch als Fremdsprache, kurz DaF. Die ständige Erweiterung und Ergänzung des Portals um relevante Sprachangebote und im engen Dialog mit den Nutzern ist selbstverständlich eingeplant.

Um der Fülle des angebotenen Materials gerecht zu werden, wurde es den jeweiligen Interessengruppen (Erwachsene, Kinder, Beruf usw.) zugeordnet und die dahinterliegenden Themen-Websites wie beispielsweise „Berliner Platz“ oder „English Network“ mit einem eigenen „Look- & Feel-Charakter“ ausgestattet. Die Inhalte der Themen-Websites sind in die drei Bereiche: „Übersicht“, „Lehren“, „Lernen“ gruppiert und die Navigation ist auf ein übersichtliches Minimum reduziert. Die nutzeraktiven Elemente wie internetbasierte Tests, Online-Projekte oder Übungen verknüpfen dabei Off- und Online-Lehren bzw. -Lernen.

In der Summe umfasst das Unterrichts-Portal rund 1500 Web-Seiten, die mit einer Vielzahl von praktischen Übungen, Alltags-Anwendungen und aktuellen Informationen aufwarten. Ob Lesen, Hören, Sprechen, Schrei-

ben, Singen, Spielen oder (Selbst-)Testen- für alle Lehr- und Lernformen stehen entsprechende Inhalte und Werkzeuge zur Verfügung. Die Vernetzung der Website zu den lehrwerksrelevanten Titeln der Verlagsgruppe sorgt für die nötige Tiefe und Breite des Angebots. Höchste Präferenz sind dem Dialog und Service eingeräumt. So erhalten zum Beispiel registrierte Lehrer Zugang zu den Lösungsschlüsseln, weiteren Arbeitsmaterialien, sie können ihre Lern-Vorschläge hochladen und/oder in den Foren zur Diskussion stellen.

### [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

Das Internet-ABC bietet Kindern und Eltern das Handwerkszeug für einen sicheren und kompetenten Umgang mit Computer und World Wide Web. Wer eine eigene Homepage bauen, seine Kinder vor jugendgefährdenden Inhalten im Netz schützen oder einfach nur einen Fachbegriff aus der Computerwelt nachschlagen will, findet unter [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) leicht verständliche und umfassende Informationen.

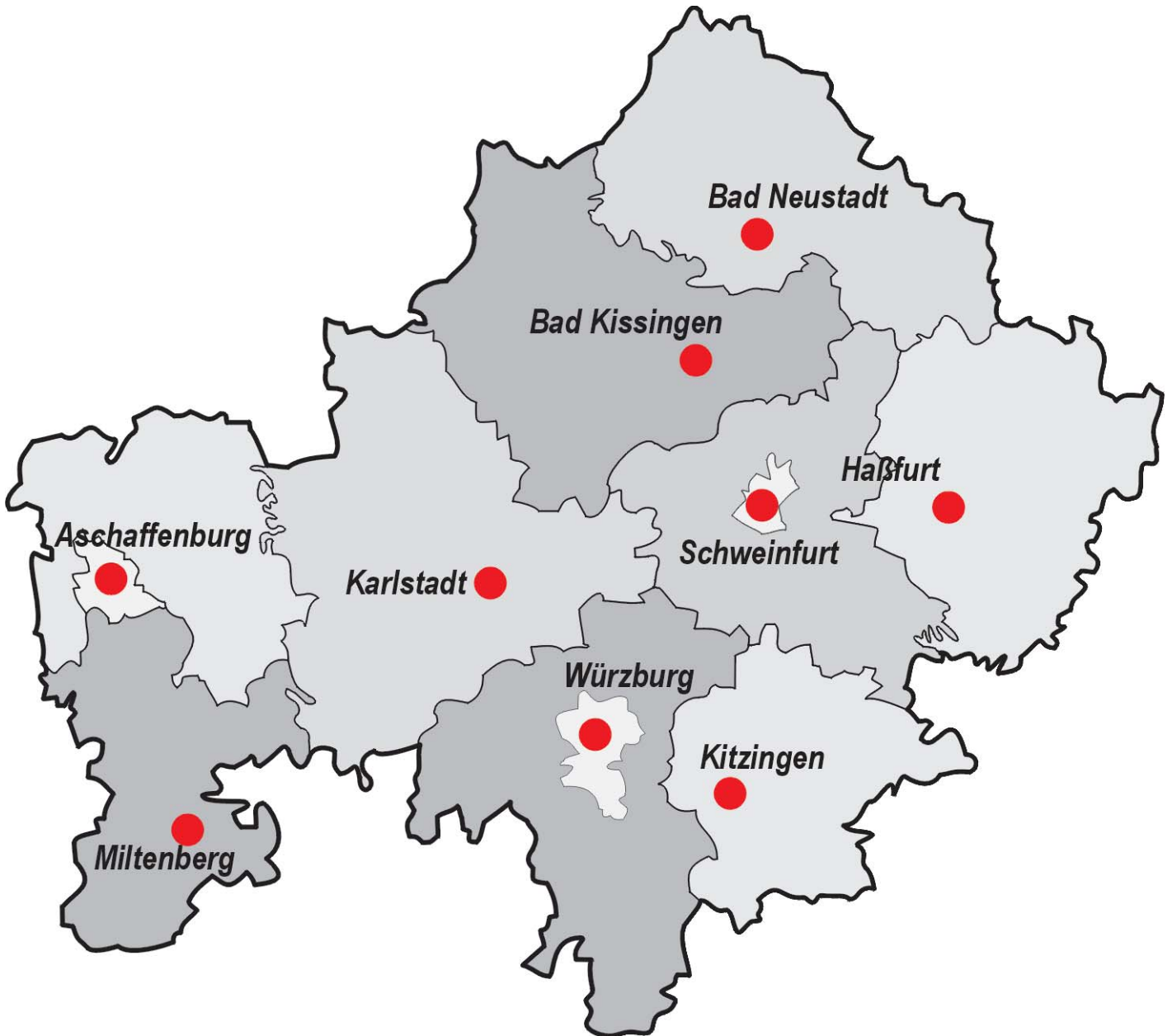
Die Website ist neutral, sicher und absolut werbefrei. Herausgeber der Website ist der gemeinnützige Verein Internet-ABC e.V. Dem Verein gehören unter anderem die Landesmedienanstalten aus 12 Bundesländern an.





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**5**

Würzburg, 29. April 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Ernährung und Gestaltung beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Würzburg..... 115  
 Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 115  
 Besetzung von Lehrerstellen an Förderschulen in Unterfranken ..... 118

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke ..... 119  
 Hospitation bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien im Herbst 2008 ..... 122  
 Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule sowie der Hauptschulstufe an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und an Schulen für Kranke 2009 ..... 123  
 Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2009/2010..... 125  
 Anmeldung der Entlassschüler/-innen der Volksschulen und Förderschulen zum Berufsschulbesuch für das Schuljahr 2008/2009..... 126  
 Änderung der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010 ..... 127  
 Woche des Waldes und Tag des Baumes 2008 ..... 127

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Änderung der Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern ..... 128  
 Verordnung zur Änderung der Studienordnung für das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern und der Verordnung über die Zulassung und Ausbildung von Fachlehrern ..... 128

**Nichtamtlicher Teil**

Caritas-Schulen gGmbH Würzburg  
 Ausschreibung der Stelle des/der ständigen Vertreters/in der Schulleiterin an der St. Kilian-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Marktheidenfeld - Lohr ..... 129  
 Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.  
 Ausschreibung der Stelle eines Schulleiters/einer Schulleiterin..... 129  
 Frankenbund  
 Volksmusik? Gebrauchsmusik? – Eine fränkische Standortbestimmung  
 Fränkisches Seminar am 31. Mai und 1. Juni 2008 ..... 129  
 Bezirksjugendring Unterfranken des Bayerischen Jugendrings, KdöR  
 Bayerisches Kinderfilmfest „KiFinale“..... 130  
 Spessartmuseum Lohr am Main  
 Herren über Wald und Stadt – Die Grafen von Rieneck und Spessart  
 Sonderausstellung vom 18. März bis 25. Mai 2008..... 130  
 Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e. V. (GEE)  
 „Scheitern – Tabu der Moderne?“  
 Studentagung im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn..... 131  
 Landesvolkshochschule Wies  
 Werken und Gestalten für Fachlehrer ..... 131  
 Beißt der? – Sicherheitstraining Kind und Hund  
 Training für Zweitklässler im richtigen Umgang mit Hunden – Tagesseminar für Lehrer ..... 132

Bode-Schule Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH München Lehrgänge 2008 .....	133
Deutsche Stiftung Denkmalschutz „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ .....	133
MEDIENHINWEISE .....	133
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN .....	139

## Stellenausschreibungen

### **Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Ernährung und Gestaltung beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Würzburg**

Beim Staatlichen Schulämtern in der Stadt Würzburg ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Ernährung und Gestaltung zu besetzen.

Sie ist zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung

über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

#### **Termine:**

Vorlage des Gesuchs beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	<b>09.05.2008</b>
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	<b>16.05.2008</b>
bei der Regierung:	<b>23.05.2008</b>

---

### Volksschule

---

**Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:**

---

#### Rektor/Rektorin

---

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Glattbach (G+H) Am Scharfen Eck 3 63864 Glattbach Tel.: 06021/410930 Fax: 06021/410931 VSGlattbach@t-online.de	Schülerzahl: 207 Klassenzahl: 11	AB-L	A13+AZ	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm</li> <li>- Grundschulerfahrung</li> <li>- Schülerzahlen nicht gesichert</li> </ul>

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Walther-Volksschule Würzburg (G) Winterhäuser Str. 1 97084 Würzburg Tel.: 0931/2058140 Fax: 0931/2058150 walther-grundschule@wuerzburg.de	Schülerzahl: 184 Klassenzahl: 9	WÜ	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung - Schülerzahlen nicht gesichert

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Marktbreit (G) Fleischmannstr. 3 a 97340 Marktbreit Tel.: 09332/9535 Fax: 09332/4658 gs.marktbreit@t-online.de	Schülerzahl: 298 Klassenzahl: 12	KT	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
VS Schweinfurter Rhön Üchtelhausen (G+H) Schulstr. 1 97532 Üchtelhausen Tel.: 09720/1370 Fax: 09720/218 verwaltung@schule.uechtelhausen.de	Schülerzahl: 226 Klassenzahl: 13	SW-L	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Adalbert-Stifter-VS Würzburg-Zellerau (G) Friedrichstr. 9 97082 Würzburg Tel.: 0931/2058214 Fax: 0931/2058220 adalbert-stifter-grundschule@wuerzburg.de	Schülerzahl: 208 Klassenzahl: 10	WÜ	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

### Ter m i n e :

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	09.05.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	16.05.2008
bei der Regierung:	23.05.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

**Besetzung von Lehrstellen an Förderschulen in Unterfranken**

Die Regierung von Unterfranken schreibt die von den Leitungen der Förderschulen vorgeschlagenen Stellen aus.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an verbeamtete und unbefristet angestellte Lehrkräfte (keine Lehramtsanwärter, keine Wartelistenbewerber, keine Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag).

Es wird gebeten, das Folgende zu beachten:

1. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschriebenem L/FL/FöL-Stellen" mit allen erforderlichen Angaben an **ihre Schulleitung**.
2. Diese leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an die **Leitung der angestrebten Schule** weiter.
3. Die Leitung der angestrebten Schule erarbeitet aufgrund der eingegangenen Bewerbungen einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung nimmt Kontakt mit den Bewerbern auf und macht sich in einem persönlichen **Gespräch** ein abschließendes Bild.
4. Die Leiter von privaten Förderschulen nehmen Rücksprache mit dem **privaten Schulträger** und holen dessen Einverständniserklärung ein.

5. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.
6. Die Schulleitung legt der **Regierung** einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Die Leiter der privaten Förderschule legen die Einverständniserklärung des Bewerbers bei.

**Termine:**

Abgabe der Bewerbung an die eigene Schulleitung: **09.05.2008**

Weiterleitung an die Leitung der angestrebten Schule: **30.05.2008**

Besetzungsvorschlag der Schulleitung mit Begründung an die Regierung: **20.06.2008**

Formblätter sind im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de) erhältlich.

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

**Tabelle „Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen“ zur Bekanntmachung „Besetzung von Lehrstellen an Förderschulen in Unterfranken“ siehe unten**

**Stellenausschreibungen im Bereich der Förderschulen**

Landkreis/ Stadt	Planstelle	Stunden- Umfang	Schule	Anforderungsprofil
Miltenberg	SoL/in	27	Elsava-Schule zur Erziehungshilfe Kloster Himmelthal 63820 Eisenfeld Tel.: 09374/902810 E-Mail: verwaltung@elsava-schule.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und/oder Lernen</li> <li>– Unterricht und Erziehung in den Jahrgangsstufen 5 – 9 (jahrgangsgem. Gruppen)</li> <li>– Teamfähigkeit</li> <li>– Aufgeschlossenheit für neue schulische Konzepte</li> <li>– Bereitschaft zur Mitarbeit im Bereich der inneren Schulentwicklung</li> </ul>

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 5. März 2008  
Az.: IV.2-IV.7-5 S 7501(2009)-4.3 763

A) Volksschulen:

#### 1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (GVBl S. 516, ber. S. 917), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. September 2005 (GVBl S. 479), des KMS vom 15. April 2004 Az.: IV.2-5 S 7413-4.29 427 (Buchführung) sowie des KMS vom 18. Juli 2006 Az.: IV.2-5 S 7501 (2007)-4.70 028 durchzuführen.

#### 2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen gilt folgender Zeitplan:

**Montag, 29. Juni 2009:**

**Englisch**  
(§ 31 Abs. 7 Nr. 3 VSO)

- A. Listening Comprehension
- B. Use of English
- C. Reading Comprehension
- D. Text Production

8.30 Uhr: 90 Minuten Arbeitszeit

**Dienstag, 30. Juni 2009:**

**Deutsch**  
(§ 31 Abs. 7 Nr. 1 VSO)

- A. Rechtschreibung
- B. Schriftlicher Sprachgebrauch

8.30 Uhr: 180 Minuten Arbeitszeit

**Deutsch als Zweitsprache**  
(§ 1 Abs. 2 und Abs. 7 Nr. 3 VSO)

- A. Lückendiktat und Spracharbeit
- B. Textarbeit

8.30 Uhr: 90 Minuten Arbeitszeit

**Mittwoch, 1. Juli 2009:**

**Mathematik**  
(§ 31 Abs. 7 Nr. 2 VSO)

8.30 Uhr: 100 Minuten Arbeitszeit

**Donnerstag, 2. Juli 2009:**

**Arbeit-Wirtschaft-Technik**  
(§ 31 Abs. 7 Nr. 4 VSO bzw. § 36 Abs. 5 VSO)

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

**Wirtschaft und Recht**  
**Betriebswirtschaft**  
(§ 36 Abs. 5 VSO)

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

**Freitag, 3. Juli 2009**

**Physik/Chemie/Biologie**  
**Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde**  
(§ 31 Abs. 7 Nr. 5 VSO)

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

**Muttersprache**  
(§ 31 Abs. 2 und Abs. 7 Nr. 1 VSO)

8.30 Uhr: 180 Minuten Arbeitszeit

#### 3. Zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“:

Die zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ ist in zwei zeitlich getrennte Teile untergliedert. Das Lückendiktat und die weiteren Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik folgen aufeinander und bilden den Prüfungsteil **A Spracharbeit**. Dieser Teil ist in den ersten 30 Minuten zu absolvieren. Die Verwendung von Wörterbüchern ist dabei nicht gestattet. Der Text und die sich auf ihn beziehenden Aufgaben schließen sich als Prüfungsteil **B Textarbeit** an. Für diesen Teil stehen 60 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung. Rechtschriftliche Wörterbücher, auch zweisprachige Wörterbücher dürfen dabei verwendet werden. Zwischen den beiden Prüfungsteilen ist eine Pause von 10 Minuten vorgesehen.

#### 4. Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 und 4:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 4 VSO legt die Schule nach Maßgabe des § 31 Abs. 7 Nr. 6 bis 13 VSO fest.

#### 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (§ 31 Abs. 5 VSO) erfolgt durch die jeweilige Schule.

Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 31 Abs. 6 und 7 Nr. 4 VSO.

Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht beziehungsweise Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule werden vom Staatsministerium gestellt (§ 36 Abs. 5 VSO).

#### **6. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:**

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **9. März 2009** die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

#### **7. Meldung der Ergebnisse:**

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

#### **8. Nachholtermin:**

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschieden verhindert ist, an der gesamten Prüfung teilzunehmen, kann sie in der Zeit vom 28. September bis 2. Oktober 2009 nachholen (§ 35 Abs. 2 VSO). Die Staatlichen Schulämter bestimmen die Schulen, an denen die besondere Leistungsfeststellung nachgeholt wird. Die Aufgaben stellt ein vom Staatlichen Schulamt eingesetztes Lehrerteam.

#### **9. Einzelprüfung in Englisch:**

Nach § 31 Abs. 4 VSO können Hauptschüler, nach § 36 Abs. 6 VSO Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Einzelprüfung) teilnehmen. Die Anmeldung der Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie der Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, erfolgt gemäß § 36 Abs. 2 VSO bis zum 2. März 2009 an der Hauptschule, in deren Sprengel die Bewerber ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

#### **B) Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung**

##### **1. Rechtsgrundlage:**

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 an Volksschulen zur

sonderpädagogischen Förderung ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F) vom 13. Juli 2005 (GVBl S. 384, ber. S. 466) sowie des Schreibens vom 18. Juli 2006, KMS Az.: IV.2-5 S 7501 (2007)-4.70 028 (Qualifizierender Hauptschulabschluss ab dem Schuljahr 2006/2007), durchzuführen.

##### **2. Zeitplan:**

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind die Termine der Volksschulen die Grundlage (vgl. Buchstabe A Nr. 2) und gelten die in § 48 Abs. 8 Satz 1 VSO-F festgelegten Arbeitszeiten, wobei gemäß § 37 VSO-F die Bearbeitungszeit für einzelne Schüler entsprechend ihres besonders ausgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarfs um bis zu 50 v. H. der vorgesehenen Zeit verlängert werden kann. Die Entscheidung über die Verlängerung trifft die Feststellungskommission.

##### **Montag, 29. Juni 2009:**

###### **Englisch**

**(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 3 VSO-F)**

8.30 Uhr: 90 Minuten Arbeitszeit

###### **Deutsche Gebärdensprache**

**(§ 48 Abs. 2 und Abs. 8 Satz 1 Nr. 4 VSO-F)**

30 + 15 Minuten Arbeitszeit

##### **Dienstag, 30. Juni 2009:**

###### **Deutsch**

**(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 1 VSO-F)**

8.30 Uhr: 180 Minuten Arbeitszeit

###### **Deutsch als Zweitsprache**

**(§ 48 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 8 Satz 1 Nr. 3 VSO-F)**

8.30 Uhr: 90 Minuten Arbeitszeit

##### **Mittwoch, 1. Juli 2009:**

###### **Mathematik**

**(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 VSO-F)**

8.30 Uhr: 100 Minuten Arbeitszeit

##### **Donnerstag, 2. Juli 2009:**

###### **Arbeit-Wirtschaft-Technik**

**(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 5 VSO-F)**

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

###### **Wirtschaft und Recht, Betriebswirtschaft**

**(§ 53 Abs. 4 VSO-F)**

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit



**Freitag, 3. Juli 2009:**

**Physik/Chemie/Biologie,  
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde  
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 6 VSO-F)**

8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

**nichtdeutsche Muttersprache  
(§ 48 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 8 Satz 1  
Nr. 1 VSO-F)**

8.30 Uhr: 180 Minuten Arbeitszeit

**3. Zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als  
Zweitsprache“:**

Die zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ ist in zwei zeitlich getrennte Teile untergliedert. Das Lückendiktat und die weiteren Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik folgen aufeinander und bilden den Prüfungsteil **A Spracharbeit**. Dieser Teil ist in den ersten 30 Minuten zu absolvieren. Die Verwendung von Wörterbüchern ist dabei nicht gestattet. Der Text und die sich auf ihn beziehenden Aufgaben schließen sich als Prüfungsteil **B Textarbeit** an. Für diesen Teil stehen 60 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung. Rechtschriftliche Wörterbücher, auch zweisprachige Wörterbücher dürfen dabei verwendet werden. Zwischen den beiden Prüfungsteilen ist eine Pause von 10 Minuten vorgesehen.

**4. Deutsche Gebärdensprache:**

Teilnehmer mit dem Förderschwerpunkt Hören können an Stelle des Faches Englisch das Fach Deutsche Gebärdensprache wählen, wenn sie das Fach Deutsche Gebärdensprache besucht haben. Die Arbeitszeit beträgt im Fach Deutsche Gebärdensprache im schriftlich/praktischen Teil 30 Minuten, im mündlich/kommunikativen Teil für jeden Teilnehmer je 15 Minuten. Die Prüfung ist parallel zur Prüfung im Fach Englisch durchzuführen. Im mündlich/kommunikativen Teil der Leistungsfeststellung im Fach Deutsche Gebärdensprache können mehrere Teilnehmer zusammengefasst werden. Es wird auf § 8 Abs. 2, Abs. 4 Satz 1 Nr. 3, Abs. 8 Satz 1 Nr. 4 und Abs. 9 VSO-F verwiesen.

**5. Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nrn. 3  
und 4 VSO-F:**

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nr. 4 VSO-F legt die Schule nach Maßgabe des § 48 Abs. 8 Nr. 7 bis 14 VSO-F fest. Bezüglich der Prüfungsteile

wird auf § 48 Abs. 4 Nr. 4 verwiesen.

**6. Arbeit-Wirtschaft-Technik:**

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 48 Abs. 7 und Abs. 8 Satz 1 Nr. 5 VSO-F. Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht bzw. Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule oder einer entsprechenden Schule zur sonderpädagogischen Förderung werden vom Staatsministerium gestellt (§ 53 Abs. 4 VSO-F).

**7. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:**

Meldeschluss für die voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung ist der **9. März 2009**. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

**8. Meldung der Ergebnisse:**

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

**9. Nachholtermin:**

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschieden verhindert ist, an der gesamten Leistungsfeststellung teilzunehmen, kann diese in der Zeit vom **28. September bis 2. Oktober 2009** nachholen (§ 52 VSO-F in Verbindung mit § 35 VSO). Die Aufgaben stellt die Feststellungskommission.

**10. Einzelprüfung in Englisch:**

Nach § 48 Abs. 5 VSO-F können Schüler einer Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung, die in der Jahrgangsstufe 9 auf der Grundlage eines Lehrplans unterrichtet werden, der dem Anforderungsniveau des Lehrplans der Hauptschule entspricht, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Prüfung nur in einem Fach) teilnehmen. Ebenso können nach § 53 Abs. 5 VSO-F Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der Einzelprüfung in Englisch teilnehmen. Die Anmeldung hat gemäß § 53 Abs. 2 VSO-F bis zum **2. März 2009** an der Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Hauptschule zu erfolgen, in deren Sprengel der Bewerber seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

C) Schulen für Kranke

Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule besucht haben und sich zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen in der Schule für Kranke befinden, können gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Errichtung und den Betrieb sowie Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (Krankenhausschulordnung – KraSO) vom 1. Juli 1999 (GVBl S. 288) an der besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses teilnehmen. Es gelten entsprechend der Schulart der Stammschule die Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen (VSO) bzw. der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F). Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule nicht besucht haben, können die Prüfung nach den Bestimmungen über die Prüfung für andere Bewerber ablegen (§ 15 Abs. 1 Satz 2 KraSO). Nach § 15 Abs. 3 KraSO wird die Prüfung im Krankenhaus abgehalten. Der Prüfungsausschuss kann die Prüfungszeiten verlängern oder die Formen der Prüfung ändern, wenn dies aus krankheitsbedingten Gründen erforderlich ist.

K u f n e r  
Ministerialdirigent

(KWMBeibl 2008 S. 62\*,  
StAnz 2008 Nr. 12)

---

**Hospitation bayerischer Lehrkräfte  
an Schulen in Großbritannien  
im Herbst 2008**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. März 2008  
Az.: I.6-5 P 4045.V1/2/2

Im Herbst 2008 kann wieder eine begrenzte Zahl bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien hospitulieren.

Als Termin wurde der Zeitraum vom **10. bis 28. November 2008** festgelegt.

Durch den zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalt an einer britischen Schule soll bayerischen Lehrkräften die Möglichkeit geboten werden, das Schulwesen des anderen Landes kennen zu lernen. Durch den direkten persönlichen Kontakt zu den britischen Kolleginnen und Kollegen sollen E-Mail-Kontakte, Schülerbriefwechsel, Lehreraustausche und Schulpartnerschaften angeregt oder vertieft werden. Gleichzeitig soll der Deutschunterricht

an britischen Schulen durch die Anwesenheit einer Lehrkraft mit muttersprachlicher Kompetenz bzw. einer authentischen Quelle für deutsche Landeskunde, Geschichte, Kultur, aktuelles Tagesgeschehen etc. gefördert und Vorurteilen entgegengewirkt werden.

Über die Dauer der Hospitation entscheiden die Gastschulen entsprechend ihren Möglichkeiten.

Es gelten folgende Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erforderlich ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen sowie die Lehrbefähigung für das Fach Englisch. Bewerben können sich Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, Grund- und Hauptschulen sowie beruflichen Schulen.

Falls mehr Bewerbungen vorliegen als Plätze zur Verfügung stehen, werden vorrangig Lehrkräfte mit Multiplikatorfunktion ausgewählt.

Das Programm schließt eine Begleitung durch Familienangehörige während der Hospitation aus.

2. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer. Im Allgemeinen wird die bayerische Lehrkraft für die Dauer der Hospitation als paying guest in einer Familie oder Pension untergebracht und gepflegt. Die Kosten dafür liegen z. Zt. bei ca. 100 £ pro Woche.
3. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule selbst getragen werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Sonderurlaub unter Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn in Aussicht gestellt. Staatlichen Lehrkräften kann auf Antrag vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus – soweit entsprechende Mittel zur Verfügung stehen – ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.
4. Auf Grund der relativ geringen Anzahl an zur Verfügung stehenden Gastschulen können individuelle Ortswünsche nicht berücksichtigt werden. Es muss damit gerechnet werden, dass einige Schulen in ländlichen Regionen mit mangelhafter Verkehrsanbindung liegen. Im Meldebogen sollte daher unbedingt vermerkt werden, ob eine Anreise per Auto möglich ist.  
  
Es wird jeweils nur eine deutsche Lehrkraft an eine britische Schule vermittelt.
5. Der Pädagogische Austauschdienst erbittet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Erfahrungsbericht über den Hospitationsaufenthalt und behält sich

vor, einzelne Berichte zu vervielfältigen und zukünftigen Programmteilnehmern zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen.

Interessensbekundungen für eine Teilnahme am Hospitationsprogramm im Herbst 2008 sind **auf dem Dienstweg bis spätestens 9. Mai 2008** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Ref. I.6) zu richten. Lehrkräfte, bei denen der Dienstweg über das jeweils zuständige Schulamt bzw. die jeweilige Regierung führt, werden gebeten, ihre Interessensbekundungen entsprechend **rechtzeitig** in Umlauf zu setzen. Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden mit einem gesonderten Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Die Entscheidung über eine Vermittlung wird dann vom Pädagogischen Austauschdienst in Bonn im Benehmen mit den britischen Behörden getroffen.

Die Vermittlungschancen für die deutschen Bewerberinnen und Bewerber erhöhen sich beträchtlich, wenn diese dem PAD bereits aufnahmebereite britische Hospitationsschulen benennen können.

Auf Grund dieser Angaben kann die auf britischer Seite zuständige nationale Stelle UK-German Connection umgehend Kontakt zur betreffenden britischen Schulleitung aufnehmen und diese um eine schriftliche Bestätigung bitten.

Potentielle britische Gastschulen können sich auf der Webseite von UK-German Connection ([www.ukgermanconnection.org](http://www.ukgermanconnection.org)) unter der Rubrik Host a teacher from Germany über das Hospitationsprogramm informieren.

Ist die Bewerbung erfolgreich, so ist beim Staatsministerium umgehend ein **Antrag auf Beurlaubung** unter Fortzahlung der Leistungen des Dienstherrn und gegebenenfalls ein Antrag auf Reisekostenzuschuss zu stellen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 13/2008)

**Abschlussprüfung  
zum mittleren Schulabschluss der  
Hauptschule sowie der  
Hauptschulstufe an Volksschulen  
zur sonderpädagogischen Förderung  
und an Schulen für Kranke 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. März 2008 Az.: IV.2-S 7503(2009)-4.3 762

A)

**Hauptschule**

**1. Rechtsgrundlage**

Die Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule 2009 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (GVBl S. 516, ber. S. 917), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. September 2005 (GVBl S. 479) sowie des KMS vom 23. Juli 2007 Az.: VI-2-5 S 7503 (2008)-4.67 563 durchzuführen. Rechtsänderungen bleiben vorbehalten.

**2. Zeitplan**

Für die **schriftliche** Abschlussprüfung gilt folgender Zeitplan:

**Montag, 22. Juni 2009**

– Deutsch:

A. Rechtschreiben I:

Modifiziertes Diktat

8.30 bis 8.45 Uhr

Rechtschreiben II:

Rechtschreibstrategien

8.50 bis 9.05 Uhr

B. Schriftlicher Sprachgebrauch:

Textarbeit

9.15 bis 12.05 Uhr

**Dienstag, 23. Juni 2009**

– Englisch:

Teil A Listening Comprehension

8.30 bis 8.45 Uhr

Teil B Reading Comprehension

Teil C Mediation

Teil D Text Production

8.50 bis 10.15 Uhr

Teil E Use of English

10.20 bis 10.40 Uhr

– Muttersprache:

8.30 bis 10.30 Uhr

**Mittwoch, 24. Juni 2009**

– Mathematik:

8.30 bis 11.00 Uhr

**Donnerstag, 25. Juni 2009**

- Arbeit – Wirtschaft – Technik:  
8.30 bis 9.30 Uhr

Die Prüfungszeiten für die arbeitspraktischen Fächer für Hauptschüler sowie für die nicht zentral geprüften Fächer für andere Bewerber nach § 40a VSO legen die Schulen nach den Gegebenheiten vor Ort selbst fest.

**3. Fernprüfung in der nichtdeutschen Muttersprache**

Das Fernprüfverfahren wird im Schuljahr 2008/09 bei Bedarf für folgende Sprachen durchgeführt: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Chinesisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Spanisch, Thailändisch, Tschechisch, Türkisch und Vietnamesisch.

Die Termine für die Fernprüfung sind:

1. Zwischenprüfung:  
Donnerstag, 22. Januar 2009

2. Zwischenprüfung:  
Mittwoch, 25. März 2009

Abschlussprüfung:  
Dienstag, 23. Juni 2009

**4. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer**

Die Regierungen werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **10. November 2008** die Zahl der Teilnehmer am Fernprüfverfahren zu melden. Die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der Abschlussprüfung benötigt das Staatsministerium bis zum **9. März 2009**. Hierzu ergehen gesonderte Schreiben.

**5. Meldung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

**6. Termine: Anmeldung für den Eintritt in die 10. Klasse**

Für Schüler aus Regelklassen der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, die zum Schuljahr 2009/10 in die 10. Klasse der Hauptschule eintreten wollen, sind die Anmeldetermine am Freitag, **24. Juli 2009**, und am Montag, **27. Juli 2009**. Die gegebenenfalls notwendige Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, **28. Juli 2009**, und bei Bedarf am Mittwoch, **29. Juli 2009**, statt.

**7. Nachholtermin**

Wer infolge eines nicht von ihm zu vertretenden Grundes an der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule ganz oder teilweise nicht teilnehmen konnte, kann die Prüfung oder die fehlenden Teile der Prüfung in der Zeit vom **21. bis 24. September 2009** nachholen.

Die Aufgaben für Deutsch, Englisch, nichtdeutsche Muttersprache und Mathematik werden bei Bedarf nach schriftlicher Anforderung vom Staatsministerium zugesandt. Die Anforderung wird ggf. bis zum **1. August 2009** erbeten. Die Aufgaben in den übrigen Fächern stellt die Schule selbst.

B)

**Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung**

**1. Rechtsgrundlage**

Die Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschulstufe an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung 2009 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F) vom 13. Juli 2005 (GVBl S. 384, ber. S. 466) sowie des KMS vom 8. August 2007 AZ.: IV.7-5 S 8503(2008)-4.81 507 durchzuführen.

**2. Zeitplan**

Für die **schriftlichen** Leistungsfeststellungen sind die Termine der Volksschule die Grundlage (vgl. Buchstabe A Nr. 2). Es gelten die in § 54 Abs. 6 VSO-F festgelegten Arbeitszeiten, wobei gemäß § 37 VSO-F die Bearbeitungszeit für einzelne Schüler entsprechend ihres besonders ausgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarfs um bis zu 50 v. H. der vorgesehenen Zeit verlängert werden kann. Die Entscheidung über die Verlängerung trifft die Feststellungskommission.

**Montag, 22. Juni 2009**

- Deutsch:  
8.30 Uhr: 200 Minuten

**Dienstag, 23. Juni 2009**

- Englisch:  
8.30 Uhr: 120 Minuten
- nichtdeutsche Muttersprache:  
8.30 Uhr: 120 Minuten

**Mittwoch, 24. Juni 2009**

- Mathematik:  
8.30 Uhr: 150 Minuten

**Donnerstag, 25. Juni 2009**

– Arbeit – Wirtschaft – Technik:

8.30 Uhr: 60 Minuten

Die Prüfungszeiten für die arbeitspraktischen Fächer für die Förderschüler sowie für die nicht zentral geprüften Fächer für andere Bewerber nach § 58 VSO-F legen die Schulen nach den Gegebenheiten vor Ort selbst fest.

### 3. **Deutsche Gebärdensprache**

Die Abschlussprüfung im Fach Englisch wird auf Antrag bei Schülern, die die Deutsche Gebärdensprache verwenden, durch eine Prüfung in Deutscher Gebärdensprache ersetzt, wenn der Antrag bei der Aufnahme in die 10. Jahrgangsstufe gestellt und genehmigt worden ist (§ 54 Abs. 2 VSO-F). Die Abschlussprüfung im Fach Deutsche Gebärdensprache umfasst im schriftlich/praktischen Teil 45 Minuten und im mündlich/kommunikativen Teil 15 Minuten. Die Prüfung ist parallel zur Prüfung im Fach Englisch durchzuführen. Die Aufgaben werden durch die Schule erstellt (vgl. § 54 Abs. 4 Satz 1 VSO-F). Bei der mündlich/kommunikativen Prüfung können mehrere Teilnehmer zusammengefasst werden (§ 54 Abs. 7 VSO-F).

### 4. **Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer**

Die Regierungen werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **9. März 2009** die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der Abschlussprüfung zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

### 5. **Nachholtermin**

Wer infolge eines nicht von ihm zu vertretenden Grundes an der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschulstufe an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung ganz oder teilweise nicht teilnehmen konnte, kann die Prüfung oder die fehlenden Teile der Prüfung in der Zeit vom **21. bis 24. September 2009** nachholen. Die Aufgaben für Deutsch, Englisch, nichtdeutsche Muttersprache und Mathematik werden bei Bedarf nach schriftlicher Anforderung vom Staatsministerium zugesandt. Die Anforderung wird gegebenenfalls bis zum **1. August 2009** erbeten. Die Aufgaben in den übrigen Fächern stellt die Schule selbst.

C)

### **Schulen für Kranke**

Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule besucht haben und sich zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen in der Schule für Kranke befinden, können gemäß § 15 Abs. 1

Satz 1 der Verordnung über die Errichtung und den Betrieb sowie Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (Krankenhausschulordnung – KraSO) vom 1. Juli 1999 (GVBl S. 288) an der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss teilnehmen. Es gelten entsprechend der Schulart der Stammschule die Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen (VSO) bzw. der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F). Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule nicht besucht haben, können die Prüfung nach den Bestimmungen über die Prüfung für andere Bewerber ablegen (§ 15 Abs. 1 Satz 2 KraSO). Nach § 15 Abs. 3 KraSO wird die Prüfung im Krankenhaus abgehalten. Der Prüfungsausschuss kann die Prüfungszeiten verlängern oder die Formen der Prüfung ändern, wenn dies aus krankheitsbedingten Gründen erforderlich ist.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 14/2008)

---

### **Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2009/2010**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. März 2008 Az.: V.2-5 S 6301-5.18 364

1. Die Aufnahme in die Realschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und den Bestimmungen der Schulordnung für die Realschulen (RSO).

#### **2. Anmeldung**

Die Schüler sind bei der Realschule anzumelden, in die sie aufgenommen werden sollen. Anzumelden sind

a) Schüler der Grund- bzw. Hauptschule, die in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule aufgenommen werden wollen, in der Zeit vom 11. Mai bis 15. Mai 2009;

b) Schüler der Hauptschule, die in höhere Jahrgangsstufen der Realschule aufgenommen werden wollen, und Schüler des Gymnasiums, die in die Jahrgangsstufe 6 oder eine höhere Jahrgangsstufe der Realschule aufgenommen werden wollen, bis 1. August 2008; eine Voranmeldung zum

Termin nach Buchst. a) wird empfohlen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An Orten mit mehreren öffentlichen Realschulen wird ein gemeinsamer Termin vereinbart.

An den staatlichen Realschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Realschulen ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen

- a) das Original des Übertrittszeugnisses der Volksschule bzw. die Originale der Zeugnisse von früher besuchten Schulen,
- b) das Original des Geburtsscheins oder der Geburtsurkunde,
- c) ggf. der Nachweis über die Erziehungsberechtigung und
- d) ggf. die Bescheinigung über eine Teilleistungsstörung.

### 3. Probeunterricht

Der Probeunterricht (soweit einer erforderlich ist) für die Aufnahme in die Realschule findet zu folgenden Terminen statt:

- a) für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule am 25./26. und 27. Mai 2009 für Schüler der Grund- bzw. Hauptschule,
  - b) in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien für begründete Ausnahmefälle an mindestens zwei Tagen.
4. Der Probeunterricht kann für mehrere benachbarte Realschulen gemeinsam durchgeführt werden; der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufgaben werden zentral gestellt.
  5. Die Realschulen berichten dem Staatsministerium bis spätestens **19. Juni 2009** auf elektronischem Weg über das Ergebnis des Probeunterrichts.
  6. Die vorläufige Unterrichtsübersicht ist von den staatlichen Realschulen bis spätestens **15. Mai 2009** dem Staatsministerium in einfacher Fertigung zu übersenden.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 14/2008)

### Anmeldung der Entlassschüler/-innen der Volksschulen und Förderschulen zum Berufsschulbesuch für das Schuljahr 2008/2009

Bek. vom 25.03.2008 Nr. 4–5023.00–2/08

Nach § 4 BSO sollen die Anmeldungen (Einschreibungen) zum Besuch der Berufsschule bis zum letzten Ferientag abgeschlossen sein, so dass in allen Klassen unverzüglich mit dem stundenplanmäßigen Unterricht begonnen werden kann. Neueinschreibungen können gegen Ende des vorausgehenden Schuljahres unter Einschaltung der zu diesem Zeitpunkt besuchten Schule vorgenommen werden.

Zum Vollzug dieser Bestimmungen werden für das Schuljahr 2008/2009 die Anmeldungen der Entlassschüler/-innen aus den Volksschulen und Förderschulen zum Besuch der Berufsschulen im Regierungsbezirk Unterfranken wiederum einheitlich geregelt. Bei der Anmeldung ist wie folgt zu verfahren:

1. Die Leitungen der Berufsschulen werden gebeten, im Laufe des Monats Juli 2008 mit den in ihrem Schulsprengel liegenden Hauptschulen und Förderschulen wegen der Anmeldung Verbindung aufzunehmen und ihnen mitzuteilen, welche Entlassschüler/-innen sich je nach dem Ausbildungsberuf und dem Schulsprengel bei der betreffenden Berufsschule anmelden müssen.

Eine Übersicht über die bestehenden Fachsprengel der Berufsschulen ist bei den Berufsschulen einzusehen.

2. Die Anmeldungen erfolgen mit einem Anmeldebogen. Die zuständigen Berufsschulen übersenden den Leitungen der Hauptschulen und Förderschulen bis zum **4. Juli 2008** die zur Einschreibung benötigten Anmeldebogen in der erforderlichen Zahl.
3. In den Volksschulen und Förderschulen werden die Anmeldebogen **in der Woche vom 7. Juli bis 11. Juli 2008** an die Entlassschüler/-innen ausgegeben und ausgefüllt. Die Klassenleiter/-innen besprechen mit den Schülern/Schülerinnen das ordnungsgemäße Ausfüllen der Anmeldebogen. Dabei sind genaue und zuverlässige Angaben über den künftigen Ausbildungsberuf und die Anschrift der Ausbildungsstätte besonders wichtig. Alle Entlassschüler/-innen, auch die ohne Ausbildungsberuf und Arbeitsplatz, müssen den Anmeldebogen ausfüllen.

Das Ausfüllen des Anmeldebogens soll unter Mitwirkung der Schule und der Erziehungsberechtigten erfolgen. Vor der Weiter-

gabe überprüft der/die Klassenleiter/-in die ausgefüllten Anmeldebogen und veranlasst erforderlichenfalls ihre Vervollständigung und Berichtigung.

Die Leitungen der Förderschulen werden gebeten, die Entlassschüler/-innen und deren Erziehungsberechtigte darauf hinzuweisen, den Anmeldeunterlagen das Gutachten gemäß § 18 Abs. 2 SVSO beizufügen.

4. Die Leitungen der Hauptschulen und der Förderschulen leiten die ausgefüllten und überprüften Anmeldebogen bis zum **18. Juli 2008** den zuständigen Berufsschulen zu.

5. Die bei den Berufsschulen eingehenden Anmeldungen sind umgehend zu ordnen. Fehlgeleitete Anmeldebogen (Nichtbeachtung des zuständigen Schulortes bzw. Fachsprengels) werden von der Leitung der Berufsschule spätestens bis zum **25. Juli 2008** der zuständigen Berufsschule weitergeleitet.

Die Leitungen der Berufsschulen werden gebeten, die Gutachten gemäß § 18 Abs. 2 SVSO für Entlassschüler/-innen von Förderschulen auszuwerten und im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die entsprechenden Fördermaßnahmen einzurichten.

6. Der Unterrichtsbeginn für alle in die Berufsschule übertretenden Entlassschüler/-innen der Volksschulen und Förderschulen und nähere Einzelheiten über das Einschreibeverfahren sind den amtlichen Bekanntmachungen der zuständigen Berufsschulen in der örtlichen Presse zu entnehmen.

7. Am ersten Berufsschultag legen die neu aufgenommenen Berufsschüler/-innen dem/der Klassenleiter/-in der Berufsschule gemäß § 3 Abs. 2 VSO und § 18 Abs. 1 SVSO die Abmeldebescheinigungen der Volksschulen und Förderschulen vor.

8. Die aufnehmende Berufsschule muss **innerhalb eines Monats** nach Beginn des Unterrichts von der abgebenden Volksschule und Förderschule den Schülerbogen anfordern. Auf die Einhaltung dieser Frist gemäß § 3 Abs. 2 VSO und § 18 Abs. 1 SVSO wird nachdrücklich hingewiesen. Die Leiter/-innen der Berufsschulen werden gebeten, für den fristgerechten Vollzug dieser Bestimmung Sorge zu tragen.

9. Die Leitungen der Volksschulen und Förderschulen übersenden nach Anforderung durch die Berufsschulen umgehend die Schülerbogen. Als Anlage ist diesen lediglich die Anforderungskarte der Berufsschule beizugeben.

Die Leitungen der Volksschulen, Förderschulen und Berufsschulen werden dringend gebeten, das verbindlich festgelegte Anmeldeverfahren zuverlässig durchzuführen und die angegebenen Termine einzuhalten.

Die Schulämter werden gebeten, die betreffenden Schulen umgehend zu informieren.

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

---

### Änderung der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. März 2008  
Az.: III.4-5 S 4407-6.10 673

Die Termine der unterrichtsfreien Tage um Allerheiligen und der Weihnachtsferien im Schuljahr 2009/2010, veröffentlicht unter Nr. 1 der Bekanntmachung vom 30. August 2006 (KWMBeibl S. 207\*, StAnz Nr. 37), geändert durch Bekanntmachung vom 15. November 2006 (KWMBeibl S. 282\*, StAnz Nr. 49), werden wie folgt geändert:

#### Allerheiligen 2009:

Erster Ferientag: 2. November 2009  
Letzter Ferientag: 7. November 2009

#### Weihnachtsferien 2009/2010:

Erster Ferientag: 24. Dezember 2009  
Letzter Ferientag: 5. Januar 2010

Alle anderen Termine bleiben unverändert.

Siegfried S c h n e i d e r  
Staatsminister

(StAnz Nr. 15/2008)

---

### Woche des Waldes und Tag des Baumes 2008

Gemeinsame Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten vom 27. März 2008  
Az.: VI.8-5 S 4430.3-6.24 567

Die Schulen werden gebeten, den Schülerinnen und Schülern auch in diesem Jahr die Bedeutung des Waldes und seiner Bewirtschaftung verstärkt nahe zu bringen. Ergänzend zum Unterricht können die ökologischen, ökonomischen und so-

zialen Leistungen des Waldes für Mensch und Gesellschaft dabei besonders einprägsam bei Waldführungen mit dem zuständigen Förster vermittelt werden.

In der Forstwirtschaft ist nachhaltige Nutzung der Naturgüter seit langem Grundprinzip. Deshalb steht die „Woche des Waldes 2008“ unter dem Motto

**„Wald und Wasser –  
Schätze der Natur“.**

Dazu werden von den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten bayernweit Veranstaltungen in der Zeit vom 31. Mai 2008 bis 8. Juni 2008 durchgeführt.

Aktionen sollen im gegenseitigen Benehmen zwischen Schulen und zuständigen Ämtern für Landwirtschaft und Forsten vereinbart werden. Nähere Informationen und Adressen: [www.forst.bayern.de](http://www.forst.bayern.de)

Der Aktionsrahmen zum „Tag des Baumes 2008“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) steht unter dem Motto:

**„Wald – ‚Regenmacher‘ und  
Wasserspeicher“.**

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e. V., Ludwigstraße 2,

80539 München (Telefon 089/284394, Telefax 089/281964, E-Mail: [sdwbayern@t-online.de](mailto:sdwbayern@t-online.de), Internet: [www.sdw.de](http://www.sdw.de)), stellt Merkblätter zu dieser Thematik zur Verfügung, die ab April 2008 für schulische Zwecke gegen eine Klassensatzpauschale angefordert werden können. Über die Verteilung der Merkblätter an die Schülerinnen und Schüler, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus befürwortet wird, entscheidet die Schulleiterin bzw. der Schulleiter (§ 4 Abs. 2 GSO, § 110 Abs. 1 RSO, § 69 Abs. 1 VSO und entsprechende Paragraphen der Schulordnungen der übrigen Schularten).

Eine weitere Möglichkeit, beide Aktionen zu unterstützen, ist die Kampagne „Plant for the Planet“. Weitere Informationen sind unter <http://www.plant-for-the-planet.de> zu finden.

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus**

E r h a r d  
Ministerialdirektor

**Bayerisches Staatsministerium  
für Landwirtschaft und Forsten**

W i n d i s c h  
Ministerialdirigent  
(StAnz Nr. 15/2008)

## Hinweise auf Bekanntmachungen

---

**2030.3-UK**

**Änderung der Dienstordnung für Lehrkräfte  
an staatlichen Schulen in Bayern**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2008 Az.: II.5-5 P 4011.1-6.105 833

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(KWMBI 2008 S. 35)

**2038-3-4-8-7-UK, 2038-3-4-8-9-UK**

**Verordnung  
zur Änderung der  
Studienordnung für das Staatsinstitut  
für die Ausbildung von Fachlehrern  
und der Verordnung über  
die Zulassung und Ausbildung von  
Fachlehrern**

vom 27. Februar 2008 (GVBl S. 73)

Siegfried S c h n e i d e r  
Staatsminister  
(KWMBI 2008 S. 44)



## Nichtamtlicher Teil

### Caritas-Schulen gGmbH Würzburg

#### Ausschreibung der Stelle des/der ständigen Vertreters/in der Schulleiterin an der St. Kilian-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Marktheidenfeld - Lohr

An der St. Kilian-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Marktheidenfeld - Lohr, ist zum Schuljahr 2008/2009 die Stelle des/der ständigen Vertreters/in der Schulleiterin zu besetzen. Die St. Kilian-Schule besteht aus 11 Grundschul- und 6 Hauptschulklassen sowie 6 SVE-Gruppen an 7 Standorten. Zusätzlich ist eine Tagesstätte mit 5 Gruppen eingerichtet. Die Einrichtung wird zur Zeit von 279 Kindern/Jugendlichen besucht.

Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrer/innen mit beruflichen Erfahrungen aus den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung in Betracht.

Von den Bewerbern werden insbesondere erwartet:

- Schulpraktische Erfahrungen in den Bereichen emotionale und soziale Entwicklung und im Förderschwerpunkt Lernen (vorzugsweise in der Oberstufe),
- Kenntnisse der Sonderpädagogik und der sonderpädagogischen Psychologie,
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für eine christliche Werteerziehung,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem sonderpädagogischen Denken und Handeln,
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung und Kommunikation,
- Erfahrungen in der Schulentwicklung,
- Begeisterungsfähigkeit und Organisationstalent,

Bei entsprechender Bewährung ist durch die Regierung von Unterfranken eine Beförderung zum/zur Sonderschulkonrektor/in der Besoldungsgruppe A 14 + Z vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum **30.05.2008** an den Schulträger, **Caritas-Schulen GmbH, Franzisknergasse 3, 97070 Würzburg** zu richten. In den Bewerbungsunterlagen ist ausführlich auf den Nachweis der o. g. Qualifikationen und Voraussetzungen einzugehen.

### Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. 2700 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.

Das Kinderzentrum St. Vincent ist eine differenzierte Einrichtung der Erziehungshilfe und betreut in unterschiedlichen Hilfeformen ca. 130 Kinder/Jugendliche und junge Volljährige. Für unsere Schule

zur Erziehungshilfe suchen wir um Schuljahr 2008/2009 die/den

#### Schulleiter/in

mit Lehramt für Förderschulen oder vergleichbare Qualifikation.

Die Berufsschule führt zurzeit 8 Klassen mit 65 Schüler/-innen. Der Schulbetrieb steht im engen Zusammenhang mit der Erziehungsarbeit der Gesamteinrichtung bzw. anderen Hilfen zur Erziehung.

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikation; Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe vorteilhaft
- Kompetenz in der Personalführung und Verwaltungskennnisse
- wertschätzenden Umgang mit hilfeschenden Menschen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen eine besondere Herausforderung. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen in Schule und Gesamteinrichtung. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie in Ihrer Aufgabe.

Haben Sie Interesse an einer gestaltenden Weiterentwicklung der St. Vincent Schule in Abstimmung mit den Perspektiven der Gesamteinrichtung? Dann bewerben Sie sich.

Die Anstellung zum/zur Schulleiter/-in kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Die Regierungen bitten darum, die Bewerbung auf diese Funktionsstelle auch gegenüber der Regierung anzuzeigen.

#### Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 2. Juni 2008 an:

Katholische Jugendfürsorge  
Herrn Peter Wichelmann  
Orleansstraße 2 a  
93055 Regensburg  
Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60  
Fax: (09 41) 7 98 87-1 57  
[www.kjf-regensburg.de](http://www.kjf-regensburg.de) oder  
[www.vincent-regensburg.de](http://www.vincent-regensburg.de)

### Frankenbund

#### Volksmusik? Gebrauchsmusik? – Eine fränkische Standortbestimmung

Fränkisches Seminar am 31. Mai und 1. Juni 2008

Veranstaltungsort: Frankenkademie Schloss Schney

Ein Seminartitel mit gleich zwei Fragezeichen heißt, dass es beim diesjährigen Seminar des

FRANKENBUNDES darum geht, Altes; vermeintlich Bekanntes zu hinterfragen und Neues zu entdecken. Konkret wollen wir uns die aktuelle Musiklandschaft Frankens und ihre Geschichte ansehen und uns besonders mit der Volksmusik auseinandersetzen. Unter der Leitung der Bezirksheimatpfleger von Ober- und Unterfranken, Prof. Dr. Günter Dippold und Prof. Dr. Klaus Reder, werden Referenten aus verschiedenen Arbeitsbereichen unser Thema beleuchten.

Samstag, 31. Mai 2008

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Begrüßung durch den 2. Bundesvorsitzenden des FRANKENBUNDES, Dipl.-Ing. Heribert Haas, Präsident des Amtes für Ländliche Entwicklung in Oberfranken, die Leiter des Seminars, Prof. Dr. Günter Dippold und Prof. Dr. Klaus Reder
- 13.45 Uhr Prof. Dr. Dippold: „*Gebrauchsmusik in der frühneuzeitlichen Stadt: die Türmer*“
- 14.30 Uhr Dr. Armin Griebel, Leiter der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik: „*Zur Geschichte der Volksmusikpflege in Franken*“
- 15.15 Uhr Aussprache und Kaffee
- 16.15 Uhr Dr. Birgit Speckle, Bezirksheimatpflege Unterfranken: „*Volksmusik und Gebrauchsmusik in der Kulturarbeit und Heimatpflege*“
- 17.00 Uhr Aussprache, anschließendes Abendessen und gemütliches Beisammensein mit dem Freien Fränkischen Bierorchester

Sonntag, 1. Juni 2008

- 9.00 Uhr Jürgen Gahn, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft fränkische Volksmusik, Bezirk Oberfranken: „*Volksmusik heute – eine Bestandsaufnahme*“
- 9.45 Uhr Aussprache
- 10.00 Uhr Heidi Christ M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik: „*Geistliche Lieder aus Franken – Gott auf fränkisch loben*“
- 10.45 Uhr Dr. Guido Fackler, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde an der Universität Würzburg: „*Volksmusik? Kunstmusik? Populärmusik? – Die musikalische Landschaft Würzburgs*“
- 11.30 Uhr Aussprache und anschließend Mittagessen

Kosten: Teilnahme, Übernachtung und Verpflegung p. P. im Einzelzimmer 85,00 € / pro Paar im DZ 150,00 €

Die Anmeldung erfolgt über die Bundesgeschäftsstelle des FRANKENBUNDES e.V., Hofstraße 3, 97070 Würzburg, Tel./Fax: 0931-56712 oder [bundesgeschaeftsstelle@frankenbund.de](mailto:bundesgeschaeftsstelle@frankenbund.de)

**Bezirksjugendring Unterfranken  
des Bayerischen Jugendrings, KdÖR  
Bayerisches Kinderfilmfest „KiFinale“**

**Termin:** 30. Mai 2008 9.00 Uhr – 12.00 Uhr  
für Kinder der 2. – 6. Jgst.

**Ort:** Mainfrankenpark bei Würzburg

Hiermit möchten wir Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen zu einem Kinder-Medien-Highlight in der Nähe ihrer Schule einladen. Am 30. Mai findet das Bayerische Kinderfilmfest die KiFinale, im Mainfrankenpark bei Würzburg statt, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Unterfranken. Dieser würde auch bei dem Transport der Klasse dorthin behilflich sein.

An diesem Tag stellen junge Filmemacher und Filmemacherinnen (bis 12 Jahre) aus ganz Bayern ihre Werke dem Publikum vor.

Eingebunden in ein 90-minütiges Filmprogramm werden die schönsten, spannendsten und witzigsten Filme von bayerischen Kinderfilmgruppen im Cineworld im Mainfrankenpark in Dettelbach gezeigt.

Anschließend können die Kinder der Klassen in verschiedenen Workshops z.B. die Trickmöglichkeiten der Blue-Box kennenlernen. Hier wird die so oft geforderte Medienerziehung ganz praktisch erlebbar.

Kosten: 1,50 € pro Schüler

Anmeldung und Information:

Bezirksjugendring Unterfranken

Berner Str. 14

97084 Würzburg

Tel.: 0931/60060500

Fax: 0931/60060550

E-Mail: [bezjr@jugend-unterfranken.de](mailto:bezjr@jugend-unterfranken.de)

Internet: [www.jugend-unterfranken.de](http://www.jugend-unterfranken.de)

weitere Infos: [www.kifinale.de](http://www.kifinale.de)

**Spessartmuseum Lohr am Main**

**Herrn über Wald und Stadt – Die Grafen von Rieneck und Spessart**

**Sonderausstellung vom 18. März bis 25. Mai 2008**

Ort: Spessartmuseum Lohr am Main

Schlossplatz 1

97816 Lohr am Main

Die Grafen von Rieneck waren eines der wichtigsten fränkischen Adelsgeschlechter des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. Durch geschickte Handelspolitik knüpften sie Verbindungen in ganz Europa. Angehörige des Geschlechts finden sich daher auch in Ahnenreihen heutiger adeliger „Promis“, wie z.B. der Fürstin Gloria von Turn und Taxis, des spanischen Königs Juan Carlos oder des englischen Thronfolgers Prinz Charles.

Die Sonderausstellung *Herrn über Wald und Stadt – Die Grafen von Rieneck im Spessart* entstand anlässlich des 675jährigen Stadtjubiläums von Lohr am Main, der Hauptstadt des Herrschaftsbereichs der Rienecker bis zu deren Aussterben 1559.

Die Ausstellung mit zahlreichen bisher nicht gezeigten archäologischen Funden und „Pretiosen“ aus dem Bereich der Sach- und Schriftkultur führt beispielhaft Aufstieg und Fall im Spiel um die Macht und die

Entstehung eines bürgerlichen Gemeinwesens vor. Außer den großen Aktionen der Politik werden auch das religiöse und das Alltagsleben von Adel und „Volk“ gezeigt.

Das Spessartmuseum lädt ein zum Ausflug in eine Geschichte, die heute in vielem exotisch erscheint, und in der doch Grundlagen der Moderne geschaffen wurden.

**Öffnungszeiten:** Dienstag - Samstag: 10 - 16 Uhr  
Sonntag und Feiertag: 10 - 17 Uhr

Für weitere Informationen:

Tel.: 09352/2061

Fax: 09352/1409

Internet: [www.spessartmuseum.de](http://www.spessartmuseum.de)

## Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e. V. (GEE)

„Scheitern – Tabu der Moderne?“

### Studientagung im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn

30./31. Mai 2008

Niemand möchte scheitern, und doch passiert es uns immer wieder; tagtägliche Niederlagen, die uns belasten und überwunden werden wollen. Die Erfahrung zu scheitern ist eine zutiefst menschliche Grunderfahrung. Biblische Geschichten setzen sich damit auseinander, und auch in Kunst, Literatur und Musik findet das Thema vielfältigen Ausdruck. Bei uns selber hingegen versuchen wir solche negativen Erfahrungen zu verdrängen.

Wir wollen üben, das Scheitern wahrzunehmen, hinzusehen und damit umgehen zu lernen. Die Tagungsangebote geben uns dazu Anregungen: kollegiale Beratung, kreativer Ausdruck, Märchen und auch Hilfen aus der Arbeitsmedizin. Ebenso trägt die theologische Arbeit dazu bei.

**Ort:** Religionspädagogisches Zentrum  
Abteigasse 7  
91560 Heilsbronn  
Tel.: 09872/509-0  
Fax: 09872/509-114

#### **Programm:**

#### **Freitag, 30.05.2008**

- 15.00 Uhr Kaffee
- 15.30 Uhr Begrüßung
- 16.00 Uhr Scheitern in Literatur, Musik, Kunst und der Bibel wahrnehmen, Standpunkte beziehen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Fortführen des Nachmittags mit Abendandacht  
danach gemütliches Beisammensein

#### **Samstag, 05.05.2007**

- 08.00 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Morgenandacht
- 09.15 Uhr Scheitern in der Schule/theologisch: Was muss ich wissen und tun? (Frau Dr. Baierlein)

- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Schulseelsorge (Frau D. Baierlein)
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Mit Scheitern umgehen - Workshops
  1. Scheitern annehmen – kreativer Ausdruck
  2. Scheitern angehen – kollegiale Beratung
  3. Scheitern überwinden – Märchen erleben
  4. Gesundheit pflegen – Arbeitsmedizinische Hilfen
- 15.30 Uhr Abschluss und Reisesegen
- 16.00 Uhr Ende der Tagung

#### **Kosten:**

Mitglieder des Landesarbeitskreises der GEE:	kostenlos
GEE-Mitglieder:	35 €
Studenten/Lehramtsanwärter:	25 €
sonstige Teilnehmer:	45 €

In der Gebühr sind Kosten für Unterkunft, Verpflegung (ausgenommen Getränke) und die Referenten enthalten.

#### **Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich bis spätestens 05.05.2008 bei der GEE-Geschäftsstelle an:

Geschäftsstelle der GEE  
Jutta Kern  
Ringstr. 24 a  
90556 Wachendorf  
Tel. und Fax: 09103/715401  
E-Mail: [ju\\_kern@t-online.de](mailto:ju_kern@t-online.de)

Ihre Anmeldung ist bindend. Eine Bestätigung erfolgt nicht.

## Landesvolkshochschule Wies

### Werken und Gestalten für Fachlehrer

**Termine:** 17.10.2008 – 19.10.2008

07.11.2008 – 09.11.2008

Das Ziel des Kurses ist die Unterstützung der Fachlehrer E/G in ihrer Arbeit durch

- die Herstellung anspruchsvoller, aber im Unterricht erprobter Werkstücke, im Ganztageskurs ( aus den Bereichen: versch. Spiele aus Holz (u. a. Bereich Mechanik), Mosaik, bildhaftes Filzen und Hohlkörper aus Ton) und in den Workshops: Individuelles Malen in der Grundschule, Falten von Schachteln, Dotpainting, Filzschmuck
- landkreis-übergreifenden Ideenaustausch für Werkstücke zum Thema „Schulhausgestaltung im Frühjahr“
- Vorträge.

Diese Fortbildung wurde bisher vom Kultusministerium als eine „die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme im Rahmen der überregionalen Fortbildungsverpflichtung“ anerkannt. Dienstbefreiung für Freitag ist daher möglich!

Kosten der Fortbildung für 2 Tage Vollpension incl. Kursgebühr 170,- € im Doppelzimmer, im EZ 186,- € für Studierende 140,- €

Fordern Sie bitte nähere Informationen bei

Brigitte Wintergerst  
Kaspar-Weber-Str. 21  
86929 Penzing  
Fax: 08191/8328  
Mail: [brigitte.wintergerst@gmx.de](mailto:brigitte.wintergerst@gmx.de)

### **Beißt der? – Sicherheitstraining Kind und Hund**

#### **Training für Zweitklässler im richtigen Umgang mit Hunden - Tagesseminar für Lehrer**

**Termin:** 13.08.2008 von 9.15 Uhr bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Altenerding

Ziel des Projektes ist es, Zweitklässler sowie deren Eltern theoretisch und praktisch darin zu schulen, wie Kinder gefahrlos sowohl mit dem eigenen als auch mit fremden Hunden, z.B. auf dem Schulweg, umgehen können, denn Verletzungen mit Hunden lassen sich fast immer vermeiden.

Im praktischen Training üben die Kinder erst im Rollenspiel, dann – auf freiwilliger Basis – mit den Hunden, wie sie sich vor Gefährdung und Angriffen schützen können.

Die speziell ausgebildeten Training-Teams, ein Lehrer sowie ein Hundeführer, gehen zwei Mal in jede Klasse, am 1. Tag übernimmt der Präventions-Lehrer die Einführung und übt mit den Kindern die Sicherheitsübungen ohne Hund. Am zweiten Tag wird er von einem Hundeführer unterstützt.

Im folgenden Seminar werden die Präventions-Teams ausgebildet, es ist erwünscht, dass die Teilnehmer aktiv in ihren und Umgebungsschulen den Präventionsunterricht durchführen.

**Kosten:** Frühbucherrabatt bis 10.05.08: 114,90€  
nach dem 10.05.08 129,90€

**Anmeldeschluss:** 30.04.2008

**Anmeldung und Information:**

Dr. Hildegard Jung  
Tel.: 089 / 369 771  
Fax: 089 / 36 196 938  
Email: [hg.jung@web.de](mailto:hg.jung@web.de)  
oder [www.schulhunde.de](http://www.schulhunde.de)

### **Bode-Schule Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH München**

#### **Lehrgänge 2008**

Die Bode-Schule veranstaltet Fortbildungslehrgänge für Lehrkräfte aller Schularten und Übungsleiter der Vereine in den Bereichen Gymnastik, Fitness und Tanz mit vielseitigen Anregungen zur Weitergabe gymnastischer Bewegungsformen an Schüler- und Vereinsgruppen.

#### Thema: Nordic Walking Trainer

Werden Sie zertifizierter Nordic Walking Trainer  
München – Samstag-Lehrgang am 03. 05. 2008  
München – Sonntag-Lehrgang am 04.05.2008

Sie bekommen das nötige Fachwissen und jede Menge Praxis, um Nordic Walken und als zertifizierter Trainer professionell Nordic Walking Kurse leiten zu können.

Leitung: Matthias Haul (Diplomsportwissenschaftler)

#### Thema: Gewaltprävention mit Jungs und Männern

Von der Gewaltprävention zur Tanzchoreographie mit Elementen der Selbstverteidigung

München – Samstag-Lehrgang am 21.06.2008

Sie lernen auf körperliche Gewalt mit körperlicher Gestaltung präventiv einzuwirken. Nutzen Sie die „rohen Kräfte“ für einen tänzerischen Schulauftritt. Zeigen Sie, wie Energien sinnvoll genutzt werden können.

Leitung: Andreas Eisele, Fritz Kinzel

#### Thema: Rhythmus und Kreistanz

Bewegung und Rhythmus in der Gruppe

München – Samstag-Lehrgang am 05.07.2008

Lehrkräfte und Kursleiter lernen mit verschiedenen Taktarten und deren Rhythmen umzugehen und diese vielfältig in ihren Unterricht einzubauen. In der Auseinandersetzung mit Kreistanz – eine der ältesten Tanzformen – üben wir uns in der Entwicklung eigener Tänze im Kreis.

Leitung: Traudi Förschner

#### Thema: Get fit mit Gymnastik und Tanz

Überlingen am Bodensee – 5-tägiger Lehrgang vom 28.07.2008 bis 01.08.2008

Ganz im Zeichen von Gymnastik, Tanz und Entspannung steht der traditionsreiche Überlinger Kurs. Sie erhalten zahlreiche Anregungen zum eigenen Training sowie zur Weitergabe an ihre Übungsgruppen.

Leitung: Kathrin Niekerke

Co-Trainerin: Sabrina Weindl

#### Thema: Entspannung für Kinder

Energien sinnvoll nutzen

München – Samstag-Lehrgang am 25.10.2008

Lehrkräfte und Erzieher/innen an Grundschulen und Kindergärten erhalten fundierte und praxisbezogene Übungen für kindgerechte Entspannungsformen.

Leitung: Kathrin Niekerke

#### Thema: Moderne Tanzpädagogik

Eigene Choreographien für zeitgenössischen Tanz gestalten

München – Samstag-Lehrgang am 15.11.2008

Schritt für Schritt werden Sie an die eigenständige Gestaltung zeitgenössischer Tanzchoreographien herangeführt.

Leitung: Johanna Feichtinger

#### Thema: Tanzkunst in der Schule - Berufsbegleitende Weiterbildung für kreativ-künstlerischen Tanz

Die Fakultät für Sportwissenschaft der TU München bietet eine Weiterbildung mit Zertifikat an, in die langjährige Erfahrungen im methodisch-didaktischen Be-

reich des Tanzens und der fachliche Hintergrund der Bewegungswissenschaften und der Sportpädagogik einfließen. Damit wird die hohe Qualität eines Abschlusszertifikats sichergestellt.

Einzelne Termine finden Sie auch unter [www.tanzkunst-in-der-schule.de](http://www.tanzkunst-in-der-schule.de)

**Weitere Informationen und Ausschreibungen mit allen Einzelheiten über das Sekretariat:**

Bode-Schule, Tizianstraße 106 A, 80638 München, [www.bode-bund.de](http://www.bode-bund.de)

## Deutsche Stiftung Denkmalschutz

„denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“

**Bewerbungszeitraum für das Schulförderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz läuft**

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ruft Schulen aus ganz Deutschland zur Teilnahme an der Aktion „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ auf. Ziel der Initiative ist es, Schüler für den Denkmalschutzgedanken zu begeistern und bei ihnen ein Bewusstsein ihrer Verantwortung für die gebaute Umwelt zu entwickeln.

Im Rahmen „denkmal aktiv“ führen Schulteams, die aus Schülern, Lehrern und externen Beratern bestehen, Projekte zu Denkmälern in ihrer Region durch. In der Zusammenarbeit mit den externen fachlichen Partnern (Mitarbeitern von Denkmalbehörden, Restauratoren,

Architekten oder Gartenfachleuten) bietet sich den Schulteams die Chance, Denkmalschutz live zu erleben. Im Rahmen der Antragstellung unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Kontaktherstellung zu den externen fachlichen Partnern, die die Projektarbeit an den Schulen – auf Wunsch gemeinsam mit den Lehrkräften – umsetzen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz berät die Teilnehmer innerhalb des Projektzeitraums z.B. in Fragen der Projektplanung und –durchführung, darüber hinaus organisiert sie die Teilnehmertreffen mit fachlichen Workshops. Außerdem stellt sie den Schulen hochwertige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die den Einstieg in die Thematik erleichtern und vielfältige Bezüge zu einzelnen Fächern aufzeigen.

Für die Teilnahme am Schulprogramm können sich Schulen aller Art (außer Grundschulen) in Schulverbänden von drei bis sechs Schulen sowie als einzelne Schule bewerben.

Ausgewählte Schulen werden auch finanziell gefördert.

**Bewerbungsschluss: 18. Mai 2008**

Ausschreibungsunterlagen und Informationen:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Stichwort „denkmal aktiv“

Koblenzer Str. 75

53177 Bonn

Tel.: 0228/95738-987

Fax: 0228/36885-947

E-Mail: [schule@denkmalschutz.de](mailto:schule@denkmalschutz.de)

Internet: [www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (Nr. 4/2008)

Standards, keine Standardaufgaben! (Granzer/Walther) – Die länderübergreifenden Mathematikstandards – Auf die Dosis kommt es an (Granzer/Waack/Wittmann) – Denken, rechnen, reden (Selter) – Eine unbekannt große Größe? (Peter-Koop) – Wie sicher ist wahrscheinlich? (Hasemann/Mirwald) – Mit Ecken und Kanten (Wollring) – Zum Kaffee bei Schneewittchen (Rasch) – Mehr als nur Malnehmen (Wittmann/Müller) – Vom Interview zur Förderung (Katzenbach) – Weiter so! (Heckt) – Ein Einschulungstest. Und dann? (Füssenich) – In der Wurzel steckt die Kraft (Druyen/Kremers) – Ist das schon „Schreiben“? (Menzel) – Informationen und Bücher

*Friedrich Verlag, Seelze*

„**Lernchancen**“ (Nr. 61/62/2008)

Üben und wiederholen im Mathematikunterricht (Haselbeck) – Keine Angst vor großen Zahlen! (Herrmann) – Wie übt man Bruchrechnen? (Bauer) – Bruchgarderobe, Zauberquadrat und Co. (Bauer) – „Für mich war das Üben wie ein Spiel!“ (Meyer) – Prozentrechnen – (k)ein buch mit sieben Siegeln? (Friedl) – Besser büffeln (Waasmaier) – Wie übt man Textaufgaben? (Engin) – Sonderpädagogischer Förderbedarf (Wenger) – Internet und Lernförderung (Bannach) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„**Schulmagazin 5 – 10**“

(Nr. 4/2008 – Thema: Individuelles Fördern)

Individuelles Fördern (Kretschmann) – Mit wenig Last, etwas List und viel Lust (Klenck/Schneider) – »Nis Randers« (Schaeffer) – »Das sind schätzungsweise ...« (Trieb) – At the toys shop (Winkler-Theiß) – Armut und Unterdrückung (Bär/Sinterhauf) – Insekten an

blühenden Pflanzen (Graf/Graf) – Deutschlands Mittelgebirge (Mensch) – Samuel will nach Europa (Girscht) – Arbeitsprozesse unter der Lupe (Heyne) – Soziometrische Tests (Klenck/Schneider) – Bits & Bytes im Geografieunterricht (Wagner) – Informationen und Bücher

„Fördermagazin“ (Nr. 4/2008)

Schulentwicklung an Förderschulen (Koddenbrock) – Lesen einer Bildergeschichte (Golz) – Die große Verwandtschaft (Worm) – Das Einmaleins mit 7 (Witzel) – »Meckern erlaubt« (Memmert) – Abraham, Sara und die Nomaden (Linhard) – Astronautentraining (Ramberg) – Räucherbilder (Wojtulek) – Informationen und Bücher

*Aulis Verlag Deubner, Köln*

„SACHE-WORT-ZAHL“ (Nr. 92/2008 –  
Thema: Zählen – Messen – Rechnen)

Förderung eines frühen Verständnisses für die fundamentale Idee des Stellenwertprinzips (Hahn/Möller) – „Pfiifige“ Rechnungen (Meiers) – Viertklässler bauen einen römischen Handabakus (Wesseling) – Karten lesen – eine Frage des Maßstabes (Sauerborn) – Zu Aufgaben der Kombinatorik (Möller/Wesseling) – „Brave“ Raben – Poesie im Dienst der Erziehung? (Wittstruck) – „Ich mach' das so! Wie machst du das eigentlich? (Hellmich) – Physik und Chemie im Sachunterricht (Nerdel/Schröder/Hoffmann) – Informationen und Bücher

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„Schulverwaltung“ (Nr. 4/2008)

Teamarbeit im Kollegium (Seitz) – Legasthenie in der bayerischen Realschule (Sitzmann/Kerscher) – Prävention und Intervention bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (Röpert) – Kalligrafie im Zeitalter von sms (Friederix) – Qualitätsentwicklung und –sicherung sonderpäd. Arbeit – Ein Unterstützungsinstrument (Jókay/Lotter/Gockner/Kimmel/Weigl) – Beanspruchung des Lehrerberufs (Zieroff/Zieroff) – Neue Kolleginnen und Kollegen kommen an die Schule (Bartz) – Vorrücken auf Probe – ein Instrument eigenverantwortlichen schulischen Handelns (Steinbach) – Schulische Ordnungsmaßnahme »Entlassung von der Schule« (Butz) – didacta 2008 (Kalb/Höflinger) – Die Förderschulen 2008 – gut aufgestellt (Karl) – Informationen und Bücher

## Deutsch – Grundschule

### Lerntrainer

#### Deutsch 3. Schuljahr

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 64 Seiten, Broschur, glänz. laminiert, 21,0 x 29,7 cm, ISBN 978-3-8112-3083-5, 5,95 €

- Der komplette Deutsch-Lernstoff für das 3. Schuljahr zum Wiederholen und Vertiefen

- Abwechslungsreiche Übungen aus den Bereichen Rechtschreiben, Grammatik und Aufsatz
- Wiederholungsseiten am Ende jeder Lerneinheit
- Lernwörter-Liste
- Selbstständiges Lernen durch beigefügten Lösungsteil
- Abgestimmt auf die Lehrpläne in Deutschland, Österreich und der Schweiz

### N a h r g a n g Frauke

#### Sophie wird Prinzessin

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), Block, 80 Seiten, zahlreiche farbige Illustrationen von Christoph Schöne, ISBN 978-3-401-41440-9, 3,95 €

Mit Paul und Sophie wird Lesenlernen zum spannenden Abenteuer. Dabei können Kinder eine Menge entdecken und selbst mitmachen: Auf jeder Seite setzen sie den Sinn eines kurzen Textes sofort um: Das Bild dazu muss entsprechend aus- oder fertiggemalt werden. Auf der Rückseite kann das Ergebnis kontrolliert werden.

## Didaktik

*Esslinger-Hinz Ilona u.a.*

### Guter Unterricht als Planungsaufgabe

#### Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Grundlegung unterrichtlicher Basiskompetenzen (mit CD-ROM)

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de), 1. Auflage, 220 Seiten; Broschur, ISBN 978-3-7815-1548-2, 19,90 €

Das vorliegende Buch stellt die Planung, Analyse und Auswertung von Unterricht auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse gut verständlich und umfassend dar. Es wendet sich dementsprechend an ein breit gefächertes Publikum, angefangen von Studierenden über Referendare und Lehrkräfte, bis hin zu allen mit Lehrerausbildung Befassten.

Deklariert als Studienbuch ist das Werk zum Selbststudium ebenso geeignet, wie als Arbeitsbuch für Gruppen oder Seminare. Eine gelungene Verbindung von theoretischen Grundlagen – hier wird teilweise auf Originaltexte zurückgegriffen – und konsequenten Praxisbezügen bekräftigt die Notwendigkeit einer theoriebasierten Unterrichtsplanung. Deren relevante Elemente werden systematisch abgehandelt und anhand von aussagekräftigen Beispielen konkretisiert. Beobachtungsvorschläge für Praktika oder kollegiale Hospitationen sowie Reflexionsaufgaben bieten gute Anknüpfungspunkte für persönliche berufsbiografische Analysen in der Auseinandersetzung mit den einzelnen Kapiteln.

Eine beigefügte CD-Rom mit weiterführenden Texten, kurzen Unterrichtsvideos sowie dem Beispiel einer vollständigen Unterrichtsvorbereitung ergänzt in sehr sinnvoller Weise das ausgesprochen lesenswerte Buch.

**Dienstrecht**

**Dienstrecht in Bayern II**

**111. Ergänzungslieferung**

**Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst**

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust, fortgeführt von Manfred Rothbrust

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 111. Lieferung, 50,12 €

Mit dieser Ausgabe wurden die inzwischen erfolgten Änderungen zum Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung, des Tarifvertrages Altersvorsorge Kommunal und des Tarifvertrags zur Bewertung der Personalunterkünfte in das Werk eingearbeitet. Ferner wurden die in Kraft getretenen Änderungen des Einkommensteuergesetzes, der Sozialversicherungsentgeltverordnung, des Arbeitszeitgesetzes und des Arbeitsgerichtsgesetzes berücksichtigt.

**Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern**

**Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften**

Herausgegeben von Peter Schramm, Dr. Josef Hoyer und Anton Moser

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 38. Lieferung, Rechtsstand: 18. Februar 2008, inkl. CD-ROM „Adressmanager für die Schule“, ISBN 978-3-556-00483-8, 37,00 €

Berücksichtigt sind die Änderungen des Mehrarbeitsrechts, die der bayerische Gesetzgeber auch auf Grund der durch die Föderalismusreform rückübertragenen Kompetenz vornahm.

Die Verwaltungsvorschriften zur Nebentätigkeit werden als wichtige Hilfe neu in die Sammlung aufgenommen, daneben die Hinweise für den laufenden Beurteilungszeitraum zur dienstlichen Beurteilung und Leistungsbewertung an Volksschulen und an Förderschulen sowie die KMBek zur Schulwegsicherheit.

**Entspannungsübungen**

**B a u e r Michael (Frater)**

**Die Seele läuft mit  
CD-Hörbuch**

steinbach sprechende bücher, Schwäbisch Hall / BUCH CONTACT, Freiburg, [www.sprechendebuecher.de](http://www.sprechendebuecher.de), 1CD, 75 Minuten, ISBN 978-3-88698-613-2, 14,99 €

Das Hörbuch ist eine meditative Laufschule für Fitness und innere Harmonie. Zu laufen ist ein Urzustand des Menschen – und sein Laufstil ist ein unbestechlicher Anzeiger seines Seelenzustandes. Frater Michael

Bauer, Benediktinermönch, entwickelte aus den spirituellen Prinzipien seines Ordens und aus östlichen Meditationslehren eine völlig neue, ganzheitliche Laufschule.

Der Autor: Frater Michael Bauer ist Mönch im Benediktinerkloster St. Paul, Kärnten. Seit vielen Jahren praktiziert er traditionelle christliche und asiatische Meditationsformen. Als begeisterter Läufer entwickelte er eine einzigartige Verbindung zwischen Ausdauertraining und spiritueller Praxis, die in diesem Hörbuch erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird.

**Fachkunde**

**K a p e l l e Norbert**

**Business IT**

**Betriebswirtschaftliche Fachqualifikation für IT-Berufe**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 256 Seiten, gebunden, vierfarbig, zahlreiche Bilder, 19 x 26 cm, ISBN 978-3-582-03637-7, 22,80 €

Aufbauend auf die Kernqualifikationen des Bandes Take IT erweitert dieses Buch die betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse. Es berücksichtigt die Erfordernisse der Lernfelder mit ökonomischen Schwerpunkten der Lehrpläne für die kaufmännischen und technischen IT-Berufe. Die Kapitel werden jeweils durch eine betriebliche Situation eingeleitet und durch Fragen abgerundet, die als Denkanstoß bzw. Diskussionsgrundlage dienen können. Zudem werden einzelne Aspekte durch vertiefende Exkurse ergänzt.

Die Inhalte sind klar strukturiert, leicht verständlich und werden durch ein übersichtliches Layout unterstützt. Viele Beispiele erleichtern die Anwendbarkeit des vermittelten Wissens im späteren Berufsalltag. Das Buch lässt sich sowohl unterrichtsbegleitend als auch zum Selbststudium nutzen.

**Engler/Franz/Lauterbach/Preißler/Schatz/  
Spanneberg/Weidner**

**Elektrotechnik**

**Band 1: Lernaufträge zu den Lernfeldern 1-4**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 80 Seiten, Broschur, mehrfarbig, mit zahlreichen Abbildungen, A4, ISBN 978-3-582-36572-9, 9,60 €

**Band 2: Lernaufträge zu den Lernfeldern 5-12**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 156 Seiten, Broschur, mehrfarbig, mit zahlreichen Abbildungen, A4, ISBN 978-3-582-36574-3, 16,80 €

Die beruflichen Handlungssituationen eines Elektrikers sind in Handlungsfelder zusammengefasst. Für den Elektriker der Energie- und Gebäudetechnik bedeutet das zum Beispiel das Planen, Errichten, Prüfen, Inbetriebnehmen und Instandhalten elektrischer Anlagen.

scher Anlagen in Wohn- und Zweckbauten, für die Fachrichtung Betriebstechnik zusätzlich das Betreiben dieser Anlagen.

Die Aufgaben sind – überwiegend als Arbeitsaufträge – so formuliert, dass sich mit deren Lösung Schritt für Schritt die Fachkompetenz entwickelt.

Da die Informationen über die verschiedenen technischen Objekte nur in Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung gegeben werden, sind sie natürlich unvollständig. Die Lernaufträge stellen somit lediglich eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Lehr- und Lernmedien dar.

## Fördermaßnahmen

### Begabungen entfalten

#### Hochbegabte in der Schule individuell fördern

Akademiebericht für Lehrer, Beratungslehrer, Schulpsychologen und pädagogische Führungskräfte

Erscheinungsjahr 2007, 183 Seiten, 22,00 € mit CD-ROM

Anregungen für das Erkennen und für die Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher in der Schule

#### Aus dem Inhalt:

- Grundsätzliches zum Thema Hochbegabung
- die Identifikation von Hochbegabten
- Fragen und Erfahrungen mit Diagnostik, Beratung und Fortbildung
- Beispiele schulischer Konzepte aus Deutschland, der Schweiz und Österreich
- Praxisbeispiele aus der Grundschule und dem Sekundarbereich, wie Schüler begabungsgerecht gefördert werden können

Alle Kinder und Jugendliche haben Anspruch darauf, individuell und ihrer Begabung gemäß best möglich gefördert zu werden. Es ist die Aufgabe der Schule, diese individuellen Begabungen zu erkennen, Lernmöglichkeiten zu schaffen und sie zur Entfaltung zu bringen.

Die Schule sollte Talentschmiede, die Lehrerinnen und Lehrer sollten Talentförderer sein.

Diese Gedanken liegen dem Akademiebericht mit CD-ROM zu Grunde, der im Rahmen des internationalen Kongresses „Begabungen entfalten – Hochbegabte in der Schule individuell fördern“ am 16./17. November 2007 an der Akademie Dillingen entstand.

#### Bestellmöglichkeit:

[www.alp.dillingen.de/publikationen/suche.html](http://www.alp.dillingen.de/publikationen/suche.html)

Bestellnummer 429

## Grundschule

### „Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!“

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, Nr. 2/2008, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

#### Inhalt:

**Lesen:** Comic: Der böse Staubsauger – Leseraben-Lexikon: Osterglocke – Rabenstarke Witze – Leseraben-Geschichte: Die Tulpen-Wette **Rätseln:** Lustige Eiersuche – Rabenstarkes Eier-Puzzle – Die falsche Fährte – Bunte Rätselseiten **Malen:** ABC-Malspaß: Detektivischer Spürsinn – Buchstaben-Mandala **Selber Machen:** Leseraben-Bastelspaß: Lustige ABC-Eier – Leseraben-Schreibwettbewerb und Lösungen **Rabenschlau:** Warum sind Flamingos rosa? **Leseraben-Kochschule:** Rabenstarke Wackel-Eier **Zum Sammeln:** Das Leseraben-ABC

## Kinderliteratur

J a e k e l Franziska / R a u d i e s Christine

### Schulgeschichten

#### Schmökerbär

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 96 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Hardcover, glänz. laminiert, 14,8 x 19,8 cm, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-8112-2992-1, 5,95 €

Spannende Geschichten in Großdruckschrift

Timo und Olaf können ihr Glück kaum fassen: Auf dem Dachboden ihrer Schule haben Sie eine echte Schatzkarte gefunden. Ob im Schulhaus tatsächlich irgendwo ein Schatz versteckt ist? Mara hingegen ist traurig. Ihre Lieblingslehrerin unterrichtet nicht mehr an ihrer Schule. Und die neue Lehrerin ist bestimmt ganz blöd. Doch dann überrascht sie die Klasse mit einer ganz besonderen Idee ...

M a a r Paul

### Die vergessene Tür

Verlag Aktive Musik, Dortmund, [www.igel-records.de](http://www.igel-records.de), CD, 40 Min., ab 6 Jahren, ISBN 978-3-89353-838-6, 12,95 €

Die Geschichte begann an einem ganz normalen Tag, in einer ganz normalen Familie, bei einem ganz normalen Mittagessen. Der ganz normale Tag war ein Freitag. Die ganz normale Familie war die Familie Gutbrod. Da fällt Markus ein geheimnisvoller Schlüssel mitten in den Spinat. Der Schlüssel passt zu einer Tür auf dem Dachboden, die er noch nie vorher gesehen hat. Hinter dieser Tür verbirgt sich eine Zauberwelt, in der Markus, Steffi und ihr Vater ganz unglaubliche Abenteuer erleben ...



Maar Paul

### Der verborgene Schatz

Verlag Aktive Musik, Dortmund, [www.igel-records.de](http://www.igel-records.de), CD, 69 Min., ab 6 Jahren, ISBN 978-3-89353-966-6, 12,95 €

In einer Zeit lange vor dieser lebt in einer orientalischen Stadt ein Kaufmann. Muhar der Kleine wird er genannt, denn so wohlhabend wie Muhar der Große ist er nicht. Und Yasmina, in die Muhar unsterblich verliebt ist, zieht daher die Gunst des reichen Muhar vor. Doch eines Tages träumt Muhar der Kleine von einem Schatz, den er in Elsada, einer Stadt weit im Norden, finden wird. Kehrt er von dort als reicher Mann zurück, wird er sicherlich die Liebe Yasminas gewinnen! Und so macht Muhar sich auf den langen Weg nach Elsada.

Dierks Martina

### Siri, die Montagsfee – Der Zauberspiegel

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 1 CD im Schuber, Spielzeit 70 Minuten, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-401-28915-1, 9,95 €

Endlich hat Siri, die Montagsfee, Urlaub! Auf ihre Reise ins Kalenderblatt vom Tal der gelben Rosen freut sie sich schon seit wer weiß wie vielen Feenjahren ... Ja, wäre da nicht dieser eine Wunsch, den Siri völlig vergessen hat und den sie vorher noch erfüllen muss: ihren Wunschkandidaten Max zum Helden zu machen. Mittendrin taucht auch noch die Sonntagsfee Gina Gold mit einem Auftrag auf. Siri soll im Sommerland auf einer Auktion einen Zauberspiegel ersteigern. Wie Siri das doch noch alles unter einen Zauber-Hut bringt, davon erzählt dieses neue Abenteuer. Auf der Jagd nach dem geheimnisvollen Spiegel begegnet Siri nicht nur fliegenden Räufern und dem achten Zwerg aus dem Märchen Schneewittchen, sondern Max kommt noch ganz unversehens zu einer wahrhaft heldenhaften Rolle!

## Kommunikationstechniken

Bischoff Irena

### Körpersprache und Gestik trainieren

#### Auftreten in beruflichen Situationen. Ein Arbeitshandbuch

Beltz Verlag, Weinheim und Basel, [www.beltz.de](http://www.beltz.de), 1. Auflage, 180 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-407-36435-7, 29,90 €

Der gezielte Einsatz der Körpersprache erhöht die Effektivität der Kommunikation in hohem Maße. Dies gilt für Präsentationen vor Gruppen ebenso, wie für Gespräche.

Das Arbeitshandbuch wendet sich an Seminarleiter, Moderatoren, Pädagogen und Coaches und bietet, abgestimmt auf ausgewählte berufsspezifische Kommunikationssituationen, Vorschläge zum Training von Mimik, Gestik, Körperhaltung und Bewegung.

Die Anleitungen sind ausgesprochen detailliert und somit gut nachvollziehbar; zahlreiche aussagekräftige Abbildungen tragen zu weitem Konkretisierung bei.

Auf immer wiederkehrende Defizite wird aufmerksam gemacht, Tipps zu deren Behebung werden gegeben. Somit bietet das Buch eine Fundgrube zur Schulung bzw. Optimierung der Körpersprache. Es wird zur Lektüre für den o.g. Personenkreis nachdrücklich empfohlen.

## Kunsterziehung

Heyl Thomas

### Phantasie und Forschergeist

#### Mit Kindern künstlerische Wege entdecken

Kösel-Verlag, München, [www.koesel.de](http://www.koesel.de), 1. Auflage 2008, 160 Seiten, durchgeh. 4 farb. mit zahlr. Fotos, Broschur, ISBN 978-3-466-30799-9, 19,95 €

Phantasie und Forschergeist bestimmen den kindlichen Zugang zur Welt. Doch in der Schule wird kreatives Verhalten wenig gefördert. Vor diesem Hintergrund wurde vor 30 Jahren die „Schule der Phantasie“ für Kinder im Grundschulalter gegründet. Im Mittelpunkt steht der selbstgesteuerte schöpferische Prozess des Kindes.

Thomas Heyl veranschaulicht mit zahlreichen Beispielen und Farbfotos die Prinzipien des zugrunde liegenden kunstpädagogischen Ansatzes. Er gibt Anregungen zur Einrichtung eines Kurses und Inspirationen für den Kunstunterricht an Regelschulen. Denn: Schule braucht Phantasie!

## Lehrpläne

### Lehrplan für die bayerische Hauptschule

#### Jahrgangsstufen 7 bis 9

##### Texte/Kommentare/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 55. Lieferung, Rechtsstand: 7. Februar 2008, ISBN 978-3-556-26371-6, 29,00 €

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentare des Fachprofils Deutsch sowie des Fachlehrplans Mathematik für die Jahrgangsstufe 9.

### Lehrplan für die bayerische Hauptschule

#### Jahrgangsstufen 5 bis 6

##### Texte/Kommentare/Handreichungen

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 29. Lieferung, Rechtsstand: 7. Februar 2008, ISBN 978-3-556-26350-1, 36,00 €

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentare zum Fachprofil Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde sowie den Kommentar zum Fachlehrplan Englisch für die Jahrgangsstufe 6.

**Mathematik – Grundschule**

**Lerntrainer**

**Mathematik 3. Schuljahr**

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 64 Seiten, Broschur, glänz. laminiert, 21,0 x 29,7 cm, ISBN 978-3-8112-3084-3, 5,95 €

- Der komplette Mathematik-Lernstoff für das 3. Schuljahr zum Wiederholen und Vertiefen
- Abwechslungsreiche Übungen aus den Bereichen Grundrechenarten, Sachrechnen und Geometrie
- Wiederholungsseiten am Ende jeder Lerneinheit
- Übersicht mit Rechenzeichen, Maßeinheiten und Einmaleins-Tabelle
- Selbständiges Lernen durch beigefügten Lösungsteil
- Abgestimmt auf die Lehrpläne in Deutschland, Österreich und der Schweiz

**Musik**

Addison Richard

**Musik**

**Grundlagen für 6- bis 10-Jährige**

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 141 Seiten, Paperback, 16,0 x 23,0 cm, von 6 bis 10 Jahren, ISBN 978-3-8346-0316-6, 15,80 €

Musik hören ist schön – noch schöner ist es, wenn man sie selbst machen kann. Dazu braucht man ein gutes Gehör, ästhetisches Bewusstsein und Erfahrung im Umgang mit den unterschiedlichsten Klängen. Mit diesen Spielen, Übungen und Aktivitäten legen Sie den Grundstein dafür, ein Gefühl für Musik zu entwickeln und später selbst einmal ein Instrument spielen zu können. Spielerisch gehen die Kinder auf musikalische Entdeckungsreise in den Themenbereichen Rhythmus, Hörschulung, Umgang mit Instrumenten, Musik und Bewegung, Singen und Stimmschulung, Noten und Formprinzipien der Musik.

Alle Ideen der einzelnen Themenbereiche sind übersichtlich in drei Schwierigkeitsstufen sortiert, so dass Sie Ihren Musikunterricht auf den individuellen Lernstand der Schüler abstimmen können. Mit Kopiervorlagen zu Liedern, Rhythmen und zur Einführung ins Notenlesen.

Lindner Heidi

**Bewegung mit Musik macht Kinder stark**

**Fantasievolle Bewegungs- und Vorführideen rund um die Hits von Rolf Zuckowski**

Ökotopia Verlag, Münster, [www.oekotopia-verlag.de](http://www.oekotopia-verlag.de), ca. 112 Seiten, broschiert, zahlreiche s/w Illustrationen, 19 x 25,5 cm, Bestellnummer 20467, ISBN 978-3-86702-027-5, 16,90 €

Entsprechende CD, 4-farbig, Jewelcase, Bestellnummer 10467, ISBN 978-3-86702-028-2, 14,90 €

Eine Kindergruppe in Bewegung zu bringen wird ganz einfach mit beliebten Liedern von Rolf Zuckowski und vielen Spielideen, die Kinder motivieren, mit viel Spaß zu üben und am Ende andere mit einer Vorführung zu begeistern.

„Links und Rechts“ macht den Kindern beide Körperseiten bewusst, „Es macht Spaß“ und „Mami, jetzt trimm ich dich fit“ vermitteln Spielideen für Zuhause und bei „Ich bin sauer“ geht es nicht nur um Emotionen.

Zu Instrumentalaufnahmen bekannter Rolf-Zuckowski-Lieder, die besonders für kleine Kindersritte geeignet sind „Herzlich willkommen“ zum Gehen ... oder „Als ich ein Baby war“ zum Hüpfen und Springen werden die für die Entwicklung der Kinder so wichtigen motorischen Grundfähigkeiten gefördert.

**Pädagogik**

Eilger-Rüttgardt Sieglind Luise

**Geschichte der Sonderpädagogik**

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) oder [www.utb.de](http://www.utb.de), ca. 381 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-8252-8362-9, 29,90 €

Ausgehend von Fragen der Gegenwart rollt diese Einführung in die Geschichte der Sonderpädagogik die wichtigsten Etappen chronologisch auf: von der Zeit der Aufklärung über das 19. und 20. Jahrhundert bis hin zu gegenwärtigen Trends in Theorie und Praxis der pädagogischen Hilfesysteme für behinderte und benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Die Widersprüche moderner Pädagogik werden entfaltet an ihrer Spezialdisziplin Sonderpädagogik. Unterschiedliche theoretische Ansätze wie Ideen-, Sozial-, Institutions- und Alltagsgeschichte finden dabei Berücksichtigung.

**Schulrecht**

**Bayerisches Schulrecht**

**Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS)**

**CD-ROM**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 24. Ausgabe, Rechtsstand: 15. Januar 2008, ISBN 978-3-556-00680-1, 59,00 €

Diese digitale Sammlung enthält die schulrechtlichen Grundlagen für das bayerische Schulwesen. An Themenfeldern sind insbesondere zu nennen: Schulfinanzierung, schulartübergreifende Regelungen, Unterricht, allgemein bildende Schulen, Berufs bildende Schulen, Aus- und Fortbildung, besonders Dienstrecht der Lehrkräfte und Berufsbildungsrecht.

## Das Schulrecht in Bayern

### Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel und Dr. Helmut Stahl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 134. Lieferung, Rechtsstand: 15. Februar 2008, ISBN 978-3-556-20013-1, 39,00 €, mit CD-ROM

Mit dieser Lieferung wird im Gesetzestext die neueste Änderung des BayEUG durch das Gesundheitsschutzgesetz vom 20.12.2007 berücksichtigt. Im Kommentarteil sind alle Änderungen durch das vorhergehende Gesetz eingearbeitet. Neu aufgenommen wurde die Bek zu Rechtsbehelfsbelehrungen bei Verwaltungsakten. Im Übrigen wurden die Bek der Ferienordnung für das Schuljahr 2008/09 und zur Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülern neu gefasst. Die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ liegt bei.

## Schulverwaltung

### Schul-Computer

#### EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiburger, Klaus Halden und Hans Hofer

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 60. Lieferung, Rechtsstand: 1. Februar 2008, ISBN 978-3-556-26800-1, 23,00 €

Diese Lieferung enthält u.a. Fortschreibungen der Abschnitte zur Zeugniserstellung und zur Planung zum nächsten Schuljahr.

Das Werk wird zukünftig auch zum neuen Schulverwaltungsprogramm Hilfestellungen geben.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

### [www.projekte.isb.bayern.de/ medienzuordnung](http://www.projekte.isb.bayern.de/medienzuordnung)

Im Fachprofil Deutsch weist der Lehrplan für die Grundschulen in Bayern auf den Stellenwert des Medieneinsatzes hin.

In Bereichen, in denen Primärerfahrungen und originale Begegnungen nicht oder nur eingeschränkt möglich sind, ist der Einsatz von Medien im Sinne von Sekundärerfahrungen geboten.

Auch leistet ... „der Deutschunterricht bei der Auseinandersetzung mit Druck-, Hör- und Bildmedien sowie elektronischen Medien einen besonderen Beitrag zur Medienerziehung. Die Schüler sollen lernen, Medien für sich sinnvoll zu nutzen, aber auch kritisch mit ihnen umzugehen.“ (Lehrplan für die Grundschulen in Bayern, 2000, S.26)

Diese Internetseite bietet zu den Fächern Deutsch und Heimat- und Sachunterricht der Jahrgangsstufen 1-4 Medienhinweise.

Beim Anklicken der Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufe öffnen sich die Unterpunkte. Über diese ist eine Auflistung der passenden audiovisuellen (AV) Medien sowie Lernsoftware mit entsprechender Mediensignatur und Kurzbeschreibung aufrufbar.

Darüber hinaus können lernzielübergreifende Lernsoftware und Internetseiten abgefragt werden.

### [www.klicktipps.de](http://www.klicktipps.de)

Es gibt viele gute Seiten für Kinder. Sie werden mit großem Engagement in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und gepflegt. Kinder kennen diese Internetseiten leider kaum. Sie surfen oft auf Seiten, die für Erwachsene gemacht sind. Die Adressen erfahren sie über das Fernsehen, auf dem Schulhof oder durch direkte Eingabe des gesuchten Themas in die Adressleiste. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie auf Seiten landen, die für sie ungeeignet sind.

#### Vorteile von Klicktipp

- Kinder werden auf Seiten geführt, die informieren und Spaß machen: Spiele, Sport, Freizeit, Politik und mehr.
- Kinder kommen zu Wort, wie ihnen die Internetseiten gefallen.
- Kinder lernen „ihr“ Internet sicher und kompetent zu beherrschen.
- Klicktipp macht gute Kinderseiten sichtbar; erstellt selbst keine eigenen Inhalte
- Durchsetzung des Informationsrechts von Kindern im Internet und mehr Rücksicht von Kindern im Internet.

---

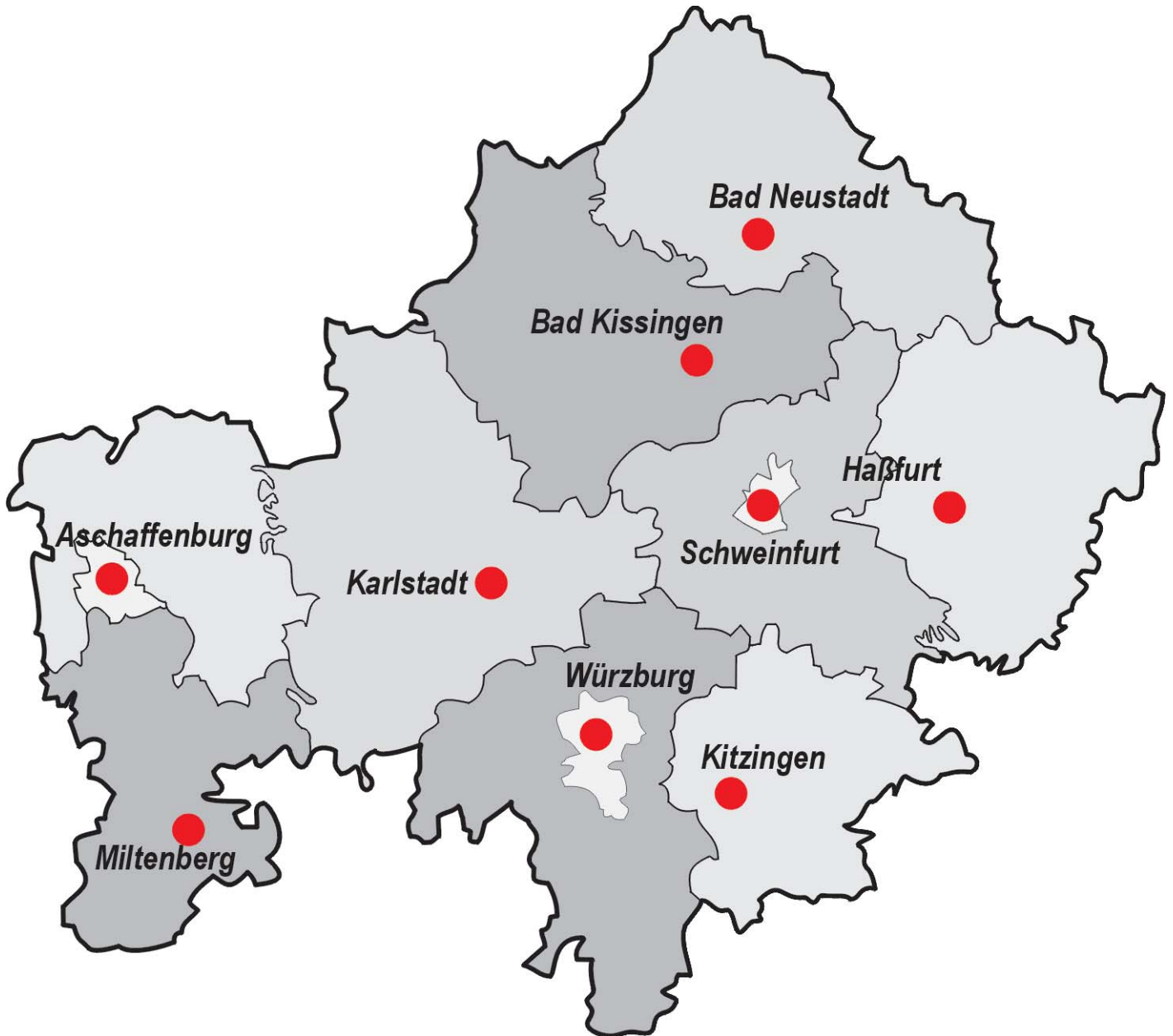
Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

---



# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**6**

Würzburg, 2. Juni 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung Staatlichen Schulamt in der Stadt Würzburg.....	143
Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für Sport am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt.....	143
Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters für Sport am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt.....	143
Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen.....	144

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Schriftliche Hausarbeit zur Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehrer/-innen und zu den Zweiten Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen; Rückgabe.....	146
Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien nach der Lehramtsprüfungsordnung I im Frühjahr 2009.....	146
Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen; Erster Prüfungsabschnitt des Fachs Sport und sportpraktische Prüfungen im Rahmen der Didaktik der Grundschule beziehungsweise der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule im Frühjahr 2009 .....	147
Abschlussprüfung 2009 an Fachakademien für Sozialpädagogik.....	148
31. Filmtage bayerischer Schulen 2008 vom 10. bis 12. Oktober 2008.....	149
Aufnahme in die Berufliche Oberschule (Fachoberschule und Berufsoberschule) zum Schuljahr 2009/2010 ...	151
Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2009/2010 .....	152
Übertragung des Amtes Fachlehrer der BesGr. A 11 an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke im Jahr 2008 .....	152
Ernennung von Sonderschullehrern zu Sonderschuloberlehrern der BesGr A 13 + AZ nach Fußnote 6 zu BesGr. 13 BayBesO im Jahr 2008.....	152
Übertragung des Amtes Förderlehrer der BesGr. A 10 an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke im Jahr 2008 .....	153
Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung .....	153
Stiftung Bildungspakt Bayern Innere Schulentwicklung, Innovationswettbewerb i.s.i. 2007/2008 .....	154

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Berufliche Schulen mit überregionalem Einzugsbereich .....	154
--	-----

**Nichtamtlicher Teil**

Dauerausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg „... wo Steine die Herzen erweichen“ .....	154
Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg Astronomische Unterrichtsveranstaltungen für Grund- und Hauptschulen .....	155
Museum am Dom in Würzburg „Verlorene Himmelsräume“ – Würzburger Kirchen vor 1945“ .....	155
MEDIENHINWEISE .....	156
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN .....	160

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung am Staatlichen Schulamt in der Stadt Würzburg

Am Staatlichen Schulamt in der Stadt Würzburg ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung zu besetzen.

Sie ist zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

#### Termine:

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **13.06.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **18.06.2008**  
bei der Regierung: **24.06.2008**

### Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für Sport am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt

Die Stelle einer Fachberaterin für Sport beim Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt ist ab 1. August 2008 zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich

1. Lehrerinnen an Grundschulen und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen können und sich in angemessener Weise an der Staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht beteiligt haben.
2. Fachlehrerinnen mit der Fächerverbindung Sport

Ein Tätigkeitsschwerpunkt der neuen Fachberaterin wird die Beratung in speziellen Fragen des Sportunterrichts der Mädchen sowie die Lehrerfortbildung für den Sportunterricht sein. Erwartet wird auch die Bereitschaft zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“.

Lehrerinnen und Fachlehrerinnen mit Teilzeitbeschäftigung sowie Schulleiterinnen und Seminarrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberaterinnen bestellt werden.

Fachberater werden für die Dauer von drei Jahren in stets widerruflicher Weise bestellt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrerinnen wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt.

#### Termine:

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **13.06.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **18.06.2008**  
bei der Regierung: **24.06.2008**

### Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters für Sport am Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt

Die Stelle eines Fachberaters für Sport beim Staatlichen Schulamt in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt ist ab 1. August 2008 zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich

1. Lehrer an Grundschulen und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen können und sich in angemessener Weise an der Staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht beteiligt haben.

2. Fachlehrer mit der Fächerverbindung Sport

Ein Tätigkeitsschwerpunkt des neuen Fachberaters wird die Beratung in speziellen Fragen des Sportunterrichts der Jungen sowie die Lehrerfortbildung für den Sportunterricht sein. Erwartet wird auch die Bereitschaft zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“.

Lehrer und Fachlehrer mit Teilzeitbeschäftigung sowie Schulleiter und Seminarrektoren können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Fachberater werden für die Dauer von drei Jahren in stets widerruflicher Weise bestellt. Sie erhalten

für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt.

**Termine:**

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **13.06.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **18.06.2008**  
bei der Regierung: **24.06.2008**

---

**Volksschule**

---

**Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:**

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Volksschule Buchbrunn (G+H) Schulstraße 10 97320 Buchbrunn Tel.: 09321/6639 Fax: 09321/6143 Verbandsschule- Buchbrunn@t-online.de	Schülerzahl: 334 Klassenzahl: 15	KT	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm - Grundschulerfahrung
Barbarossa-Volksschule Erlenbach (H) Elsenfelder Straße 93906 Erlenbach a. Main Tel.: 09372/944083 Fax: 09372/944084 schule@vs-erl.de	Schülerzahl: 290 Klassenzahl: 13	MIL	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm - Hauptschulerfahrung



Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Hans-Memling-Volksschule Mömlingen (G+H) Neue Schulstraße 20 63853 Mömlingen Tel.: 06022/681410 Fax: 06022/681412 SchulleitungVSMoem- lingen@t-online.de	Schülerzahl: 223 Klassenzahl: 10	MIL	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungs- programm - Schülerzahlen nicht gesi- chert

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

**Ter m i n e :**

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	13.06.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	18.06.2008
bei der Regierung:	24.06.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

---

### **Schriftliche Hausarbeit zur Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehrer/-innen und zu den Zweiten Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen; Rückgabe**

Bek. vom 17.04.2008 Nr. 40.2–5195.00–09/08

Auf Grund der Aktenaussonderung bei der Regierung von Unterfranken besteht die Möglichkeit, dass die Hausarbeiten des Prüfungsjahrganges 2005 den Verfassern zurückgegeben werden.

Auf Antrag können die oben genannten Hausarbeiten in der Zeit vom **15. September bis 26. September 2008** bei der Regierung von Unterfranken (Zimmer-Nr. 301 bei Herrn Röder) von den Verfassern abgeholt werden.

Entsprechende schriftliche Anträge können bis **5. September 2008** gestellt werden:

Postanschrift:  
Regierung von Unterfranken  
Sg. 40.2/Herr Röder  
Peterplatz 9  
97070 Würzburg  
E-Mail: [uwe.roeder@reg-ufr.bayern.de](mailto:uwe.roeder@reg-ufr.bayern.de)

D u s e l  
Ltd. Regierungsschuldirektor  
(Prüfungsleiter)

---

### **Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien nach der Lehramtsprüfungsordnung I im Frühjahr 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. März 2008  
Az.: III.8-5 S 4051 – PRA.20 973

1. Im Frühjahr 2009 werden Erste Staats-

prüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien in Bayern nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2002 (GVBl S. 429) in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg abgehalten.

Die Erste Staatsprüfung im Doppelfach Kunsterziehung für das Lehramt an Gymnasien findet im Frühjahr 2009 nur an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg statt.

2. Der **schriftliche** Teil der Prüfung findet voraussichtlich vom 9. Februar bis 9. April 2009 statt.
3. Die **praktischen** Prüfungen in den Fächern Musik und Kunsterziehung finden voraussichtlich vom 9. Februar bis 19. Juni 2009 statt.
4. Die **mündlichen** Prüfungen werden voraussichtlich innerhalb folgender Zeiträume durchgeführt:

#### Studienbegleitender Leistungsnachweis:

Falls diese Einzelprüfung zu einem gesonderten Termin vor der Ersten Staatsprüfung im zugehörigen Fach abgelegt wird, vom 9. Februar bis 19. Juni 2009, falls diese Prüfung zum selben Termin abgelegt wird wie die Erste Staatsprüfung im zugehörigen Fach, vom 14. April bis 19. Juni 2009.

#### Fach Erziehungswissenschaften:

Falls dieses Fach zu einem gesonderten Termin vor der Ersten Staatsprüfung in der Fächerverbindung abgelegt wird, vom 23. Februar bis 19. Juni 2009, falls dieses Fach zum selben Termin wie die Erste Staatsprüfung in der Fächerverbindung ab-

gelegt wird, vom 14. April bis 19. Juni 2009.

Fächer der gewählten Fächerverbindung:

Fach I (1. Prüfungszeitraum)  
vom 14. April bis 13. Mai 2009

Fach II (2. Prüfungszeitraum)  
vom 14. Mai bis 19. Juni 2009

Soweit Besonderheiten an der jeweiligen Universität dies erfordern, kann die Leitung der Außenstelle des Prüfungsamtes hiervon abweichende, innerhalb des Gesamtprüfungszeitraums liegende Termine festlegen.

Der Prüfungsteilnehmer gibt im Zulassungsgesuch an, welches Fach seiner Fächerverbindung er im ersten und welches Fach er im zweiten Prüfungszeitraum ablegen möchte. Diesem Wunsch wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei großer Kandidatenzahl oder aus wichtigen organisatorischen Gründen kann die Einteilung aber auch abweichend von den geäußerten Wünschen erfolgen.

5. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist bis spätestens **1. August 2008** persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Außenstelle des Prüfungsamts am Universitätsort einzureichen. Anträge auf Zulassung zu einer Wiederholungsprüfung bzw. Anträge auf Zulassung zum studienbegleitenden Leistungsnachweis sind zur gleichen Zeit und in gleicher Weise zu stellen. Kandidaten, die die Erste Staatsprüfung bzw. die staatliche Zwischenprüfung im Herbst 2008 nicht bestehen, können sich noch innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu einer Wiederholungsprüfung im Frühjahr 2009 anmelden.

Entsprechendes gilt für Prüfungsteilnehmer, die sich zum Zweck der Notenverbesserung einer Wiederholungsprüfung unterziehen wollen.

Die Meldeformblätter sind ab 2. Juni 2008 bei der Außenstelle des Prüfungsamts erhältlich.

6. Die in § 21 Abs. 3 und § 32 LPO I genannten Unterlagen sind grundsätzlich bei der Meldung lückenlos vorzulegen.
7. Die Studien- und Prüfungsnachweise, die erst nach Meldeschluss erworben werden, sind sofort nach Erhalt, spätestens jedoch bis zum 6. Februar 2009 unter Vorlage des Schreibens über die bedingte Zulassung bei der zuständigen Außenstelle des Prüfungsamts nachzureichen.

Studien- und Prüfungsnachweise, die vor Meldeschluss erworben wurden, können nach dem 1. August 2008 nicht mehr angenommen werden. In diesen Fällen ist die Zulassung zur Prüfung zu versagen.

8. Soweit die LPO I vorsieht, dass für bestimmte mündliche Einzelprüfungen Schwerpunkte, Spezialgebiete, vertiefte Kenntnisse oder spezielle Kenntnisse benannt werden können, hat sich der Prüfungsteilnehmer wegen der erforderlichen Angaben spätestens vier Wochen vor Beginn des Zeitraums für die mündlichen Prüfungen mit der vom örtlichen Prüfungsleiter bestimmten, an der Außenstelle durch Aushang bekanntgegebenen Stelle in Verbindung zu setzen (§ 21 Abs. 2 Satz 4 LPO I).
9. Teilnehmer an den staatlichen Weiterbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Prüfung in „Qualifikation als Beratungslehrkraft“, „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ und „Medienpädagogik“ haben den Antrag auf Zulassung zu diesen Prüfungen bis zu dem unter Nr. 5 genannten Meldetermin persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen einzureichen.
10. Schwerbehinderten und Gleichgestellten kann ein Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung gewährt werden. Anträge sind rechtzeitig mit den entsprechenden Nachweisen an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 17/2008)

**Erste Staatsprüfung  
für ein Lehramt an öffentlichen Schulen;  
Erster Prüfungsabschnitt des Fachs  
Sport und sportpraktische Prüfungen  
im Rahmen der Didaktik  
der Grundschule beziehungsweise  
der Didaktiken einer Fächergruppe  
der Hauptschule  
im Frühjahr 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 3. April 2008  
Az: III.8-5 S 4060-PRA.20974

1. Im Frühjahr 2009 werden die Prüfungen im

Rahmen des Ersten Prüfungsabschnitts des Unterrichtsfachs beziehungsweise des vertieft studierten Fachs Sport und die sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Didaktik der Grundschule beziehungsweise der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2002 (GVBl S. 429) abgehalten.

2. Die Prüfungen beginnen am Ende des Wintersemesters 2008/2009. Die genauen Termine werden rechtzeitig von den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten festgesetzt und bekanntgegeben. Die sportpraktischen Prüfungen können im Ganzen oder in den einzelnen Sportarten abgelegt werden.
3. Die Zulassung zum Ersten Prüfungsabschnitt und zu den sportpraktischen Prüfungen ist **bis spätestens 10. Dezember 2008** bei den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten schriftlich zu beantragen. Für die Rechtzeitigkeit der Meldung ist der Eingang bei der zuständigen Stelle maßgeblich.
4. Die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen für den Ersten Prüfungsabschnitt ergeben sich aus § 61 beziehungsweise § 88 LPO I. Die Zulassung zu den sportpraktischen Prüfungen setzt in jeder Sportart den Nachweis der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme an den fachdidaktischen Veranstaltungen (Theorie und Praxis) voraus (§ 40 Abs. 1 beziehungsweise § 42 Abs. 1 LPO I).
5. Die Studien- und Prüfungsnachweise, die erst nach Meldeschluss erworben werden, sind sofort nach Erhalt, jedoch vor Beginn der Prüfungen, spätestens zu dem Termin nachzureichen, der von den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten festgesetzt und bekanntgegeben wird.

Studien- und Prüfungsnachweise, die vor Meldeschluss erworben wurden, können nach dem 10. Dezember 2008 nicht mehr angenommen werden. In diesen Fällen ist die Zulassung zur Prüfung zu versagen.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 17/2008)

### Abschlussprüfung 2009 an Fachakademien für Sozialpädagogik

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. April 2008  
Az.: VII.5-5 S 9500.6-8-7.27 527

1. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie nach der Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik (FakOSozPäd).
2. Studierende öffentlicher und staatlich anerkannter Fachakademien für Sozialpädagogik haben in den folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten:
  - Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik
  - Theologie/Religionspädagogik (nach Konfession) oder Literatur- und Medienpädagogik.

Die mündliche Abschlussprüfung erstreckt sich über den gesamten Unterrichtsstoff des Fachs Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung (Prüfungszeit 30 Minuten).

3. Andere Bewerber (Bewerber, die keiner Fachakademie für Sozialpädagogik angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 37 FakOSozPäd an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 38 FakOSozPäd erfüllen.

Andere Bewerber haben im Rahmen der Abschlussprüfung dieselben schriftlichen (vgl. Nr. 2) Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Sozialkunde/Soziologie, Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung, Ökologie/Gesundheitserziehung, Recht und Organisation, Deutsch sowie Theologie/Religionspädagogik oder Literatur- und Medienpädagogik schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten zu bearbeiten. Im Fach Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung ist eine mündliche Prüfung von in der Regel 30 Minuten Dauer und in den Fächern Kunst- und Werkerziehung sowie Musik- und Bewegungserziehung eine praktische und mündliche Prüfung abzulegen (§ 37 Abs. 3 FakOSozPäd).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist **bis spätestens 1. März 2009** bei der Schule zu beantragen.

Dem Antrag sind die in § 38 Abs. 3 FakOSozPäd genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

4. Der **schriftliche Teil** der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Sozialpädagogik findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

Tag: Dienstag, 16. Juni 2009

Fach: Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik  
Bearbeitungszeit: 240 Minuten

Tag: Donnerstag, 18. Juni 2009

Fach: Theologie/Religionspädagogik  
nach Konfession oder Literatur- und  
Medienpädagogik

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

5. Der **mündliche Teil** der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 30 FakOSozPäd, der praktische und mündliche Teil für andere Bewerber nach § 37 Abs. 3 FakOSozPäd.

E r h a r d

Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 16/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 82)

### **31. Filmtage bayerischer Schulen 2008 vom 10. bis 12. Oktober 2008**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. April 2008  
Az.: III.2- 5 P 4160.6-6.35 217

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die 31. Filmtage bayerischer Schulen als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller bzw. der jeweils betroffenen Schularten an.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesehenen Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden **Informationen des Veranstalters** (in gekürzter Form) bekannt gegeben:

#### **31. Filmtage bayerischer Schulen 2008**

In diesem Jahr werden zum 31. Mal die *Filmtage bayerischer Schulen* veranstaltet, die ein Forum für schulische Filmgruppen und eine medienpädagogische Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung

für Studienreferendare, Lehramtsanwärter und alle interessierten Lehrkräfte bilden.

Die 31. *Filmtage* finden vom **10. bis 12. Oktober 2008 erstmals nicht mehr in Marktheidenfeld, sondern in Gerbrunn (Lkr. Würzburg)** statt.

Beginn: Freitag, 10. Oktober, 14.00 Uhr

Ende: Sonntag, 12. Oktober, 13.00 Uhr

Veranstalter sind die Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Theater und Film an den Schulen Bayerns sowie der Verein Drehort-Schule e. V.

Ausrichtende Schule ist die

**Volksschule Gerbrunn,**

Eichendorffstraße 1, 97218 Gerbrunn

Telefon: (0931) 70 71 00,

Telefax: (0931) 70 24 56,

E-Mail: [filmtage@vs-gerbrunn.de](mailto:filmtage@vs-gerbrunn.de)

Veranstaltungsort ist dieschulnahe Mehrzweckhalle Gerbrunn, Stefan-Krämer-Straße 22, 97218 Gerbrunn.

Die Leitung der *Filmtage* obliegt dem Gerbrunner Lehrer **Thomas Schulz** (Organisation Gerbrunn) und OStR **Frank Wiesenack** (landesweite Koordination).

Durch die Vorführung, Erläuterung und Diskussion der Filme sollen sich die Mitglieder der Filmgruppen gegenseitig kennenlernen und anregen. Als Anerkennung und Förderung der weiteren Filmarbeit werden Preise vergeben. Außerdem dienen besondere Filme und Workshops der Aus- bzw. Fortbildung der Teilnehmer. Wie schon in den letzten Jahren können die *Filmtage bayerischer Schulen* als **Ausbildungsveranstaltung von Referendaren und Lehramtsanwärtern** besucht werden, um hier die ganze Bandbreite medienpraktischer Arbeit in Augenschein zu nehmen und sowohl erste Versuche als auch ausgereifte Produktionen kennenzulernen.

**Die Teams, deren Filme zur Vorführung bei den Filmtagen ausgewählt worden sind, melden sich bis spätestens Freitag, 26. September 2008 bei der Volksschule Gerbrunn an.** Nähere Informationen über den Ablauf der *Filmtage* und die Unterbringungsmöglichkeiten sind ebenfalls dort einzuholen.

Es besteht Einverständnis damit, dass Lehrern und Schülern der ausgewählten Filmgruppen am Freitag, 10. Oktober 2008 Beurlaubung vom Unterricht zur Teilnahme an den *Filmtagen* gewährt wird. Diese Teilnahme kann für die einzelnen Filmgruppen auch zur – nicht verbindlichen – Schulveranstaltung erklärt werden. Die Teilnahme minderjähriger Schüler, soweit sie einer Schule außerhalb des Veranstaltungsortes angehören, be-

darf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Die Schulleitungen tragen dafür Sorge, dass alle Gruppen (auch volljährige Schüler) von einer für sie verantwortlichen Lehrkraft begleitet werden, der die Aufsichts- und Fürsorgepflicht obliegt.

Die eingeladenen Gruppen verpflichten sich zur Teilnahme an allen Veranstaltungen während des Festivals und zur Beachtung der Hausordnung der gastgebenden Schule.

Es besteht ferner Einverständnis, dass Teilnehmern an der Aus-/ Fortbildungsveranstaltung Beurlaubung vom Unterricht gewährt wird, sofern es der Schulbetrieb erlaubt.

Die Teilnehmer entrichten (unabhängig von der Verweildauer und den tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen) einen pauschalen **Unkostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person** und erhalten damit die Möglichkeit der Unterbringung im Schulhaus bzw. in der schulnahen Mehrzweckhalle Gerbrunn (Isomatte und Schlafsack sind mitzubringen) und die Berechtigung zur Teilnahme an der Gruppenverpflegung. Reisekosten können nicht erstattet werden. **Interessenten melden sich spätestens bis zum Freitag, 26. September 2008 an der VS Gerbrunn an.** Die Zahl der Teilnehmer für die Aus-/Fortbildungsveranstaltung ist auf 30 begrenzt.

#### Teilnahme von Schulfilmgruppen am Festival:

Teilnahmeberechtigt sind Schüler aller bayerischen Schulen und Lehrer, die sie beraten. Zu den *Filmtagen* eingeladen werden die Filmteams (maximal 5 Schüler pro Film), deren Filme zugelassen wurden.

Eingesandt werden können Videofilme in den Formaten MiniDV, DV, Digital 8 oder Video-DVD (nicht akzeptiert werden: Daten-DVDs, Video-CDs und S-Video-CDs), die von einem Schüler oder einer Schulfilmgruppe allein oder unter Leitung eines Lehrers der betreffenden Schule selbständig erdacht, gefilmt und vorführfertig bearbeitet wurden.

Die Filme müssen bis spätestens Freitag, **1. August 2008** (Poststempel) unter folgender Adresse an die Vorjury (nicht an die Volksschule Gerbrunn!) gesandt werden:

**StD Günter Frenzel,  
Camerloher-Gymnasium Freising,  
Wippenhauser Straße 51, 85354 Freising.**

Für Schäden oder Verlust während des Transports trägt der Einsender das Risiko. Nach Abschluss der *Filmtage* können die eingesandten Filme wieder abgeholt werden.

Die Themen sind freigestellt, es können z. B. witzige, spannende oder problemorientierte Spielfilme,

Trickfilme, Experimentalfilme oder Unterrichtsfilme sein. Der Schwerpunkt kann auf inhaltlicher Mitteilung oder ästhetischer Gestaltung liegen.

Die **bayerischen Sparkassen** haben anlässlich des 30. Jubiläums der Filmtage einen **einmaligen Sonderpreis** gestiftet, der auf den 31. Filmtagen 2008 verliehen wird. Ausgezeichnet wird ein Schülerfilm, der sich in besonders gelungener Weise mit dem Thema „Geld und Sparkassen“ auseinandersetzt. Der Film greift die Themen Geld und Sparkasse so auf, dass bei Jugendlichen (15 bis 25 Jahre) ein Interesse an der Beschäftigung mit den Themen entsteht. Die Bearbeitung des Themas ist frei, der Film darf also witzig, spannend, eher nachdenklich oder dokumentarisch-informativ sein. Er sollte eine maximale Länge von 3 Minuten haben. Wer sich für diesen Sparkassensonderpreis bewerben möchte, schreibt auf sein Begleitformular zum Film das Stichwort „Geld“ dazu. Der Film läuft dann zusätzlich gleichberechtigt im „normalen“ Wettbewerb, das heißt, im besten Falle kann dieser Film zwei Preise gewinnen: einen der „traditionellen“ Förderpreise und zusätzlich den einmaligen Jubiläumssonderpreis der bayerischen Sparkassen. Im Übrigen gelten die gleichen Teilnahmebedingungen und der gleiche Anmeldeschluss (1. August 2008) wie für den Hauptwettbewerb.

#### Auswahl:

Die Vorjury, die aus Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft und Schülern besteht, wird aus den eingeschickten Filmen ein Festivalprogramm erstellen, das zum einen aus den nominierten Wettbewerbsbeiträgen („Hauptprogramm“) besteht, zum anderen aber auch die nicht nominierten Filme umfasst, die im Themenprogramm „Horizonte“ gezeigt werden und für die während der *Filmtage* ein medienpädagogisches Angebot eingerichtet wird, das auch für alle übrigen Teilnehmer offen ist. Sollte die Zahl der eingereichten Filme die Struktur des Festivals überfordern, kann die Vorjury Filme ablehnen. Die Entscheidungen der Vorjury und der Wettbewerbsjury sind nicht anfechtbar.

Die Autoren der ausgewählten Filme werden spätestens bis zum 19. September 2008 benachrichtigt. Filme von Gruppen, die nicht persönlich bei den *Filmtagen* anwesend sind, können nicht in das Programm genommen werden.

Die Wettbewerbsjury, die aus den nominierten Filmen die Preisträger auswählt, besteht aus Repräsentanten der Veranstalter, aus schulischen oder professionellen Filmemachern und aus Vertretern der Medien. Sie wird von den Veranstaltern berufen. Der Film des Publikums

wird von der Gesamtzahl der Festivalteilnehmer aus allen Beiträgen (Hauptprogramm und Horizonte) gewählt.

Begleitzettel:

Auf jedem Filmspeichermedium (nicht nur auf der Schutzhülle) müssen Name und Adresse des Einsenders, der Filmtitel sowie der Vermerk angegeben werden, ob es sich bei der Einsendung um einen Entwurf oder um ein Vorführband handelt. (Es besteht die Möglichkeit, nachbearbeitete Vorführfassungen bis Freitag, 26. September 2008 nachzureichen.) Zusätzlich muss für jeden Film ein Begleitzettel nach folgendem Muster beigelegt werden (Formblatt auch als PDF-Datei von der Internet-Seite herunterzuladen):

- Name, Anschrift und Telefonnummer der Schule:
- Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse (ohne E-Mail-Adresse wird die Anmeldung nicht berücksichtigt) des Filmgruppenbetreuers oder einer sicheren Vertretung, welche die Benachrichtigung entgegennehmen kann:
- Angaben zum Filmteam (Anzahl und Alter der Mitwirkenden):
- Titel des Films:
- Genre (Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilm):
- ggf. Stichwort „Geld“ für die Teilnahme am Sparkassensonderwettbewerb
- Entstehungsjahr:
- Kurze Projektbeschreibung (ca. 3 Sätze über Aussageabsicht, Gestaltung oder Anliegen, die in der Diskussion angesprochen werden sollten):
- Produktionskosten:
- Format/Videosystem (akzeptiert werden MiniDV, DV, Digital 8 und Video-DVD; nicht akzeptiert werden Daten-DVDs, Video-CDs, S-Video-CDs):
- Laufzeit:
- Color oder Sw:
- vertont oder unvertont:
- Ort, Datum:
- Unterschrift des Einsenders:

Mit der Einsendung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.

Weitere Informationen unter:  
[www.drehort-schule-ev.de](http://www.drehort-schule-ev.de)

K u f n e r  
Ministerialdirigent  
(KWMBeibl 2008 S. 94)

**Aufnahme in die Berufliche Oberschule  
(Fachoberschule und Berufsoberschule)  
zum Schuljahr 2009/2010**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 21. April 2008  
Az.: VII.6-5 S 9610-6-7.29 918

1. Die Anmeldungen für den Eintritt in öffentliche Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden in der Zeit vom 9. bis 20. März 2009 entgegengenommen.
2. Der Anmeldezeitraum gilt auch für die Vorklasse und den Vorkurs der Berufsoberschule und die Klassen in Teilzeitform.
3. Die Aufnahmeprüfung für die Ausbildungsrichtung Gestaltung findet am Mittwoch, den 25. März 2009 statt.
4. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Berufsoberschule, die einen mittleren Schulabschluss und die notwendige berufliche Vorbildung nachweisen, jedoch die Eignungsvoraussetzungen nicht erfüllen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
5. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Fachoberschule, die im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss in einem der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik keine Note nachweisen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
6. Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die Vorklasse für Bewerber, die die notwendige berufliche Vorbildung, jedoch keinen mittleren Schulabschluss nachweisen, findet am Mittwoch, den 29. Juli 2009 statt.
7. Die Aufnahmevoraussetzungen sowie die einzureichenden Unterlagen ergeben sich aus der Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern.
8. Weitergehende Informationen erteilen die Fachoberschulen und Berufsoberschulen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 97,  
StAnz Nr. 18/2008)

**Termine für die Anmeldung  
an den Gymnasien  
für das Schuljahr 2009/2010**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 21. April 2008  
Az.: VI-S 5 302-6.14 621

1. Neuanmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in achtjähriger Form und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien vom 11. bis 15. Mai 2009 entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht, und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden, oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächst gelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 25. bis 27. Mai 2009 statt und wird im schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien statt; dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan

selbst.

5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach den §§ 26 bis 27 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO neu) sowie nach § 5 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) in der jeweils gültigen Fassung.

Erhard  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 Nr. 96,  
StAnz Nr. 18/2008)

---

**Übertragung des Amtes Fachlehrer der  
BesGr. A 11 an Volksschulen,  
Förderschulen und Schulen für Kranke im  
Jahr 2008**

KMS vom 28.04.2008 Az. IV.6-5 P  
7010.1-4.42 752

Die Regierungen werden ermächtigt, folgenden Fachlehrern der BesGr. A 10 das Amt eines Fachlehrers der BesGr. A 11 zu übertragen:

Fachlehrer, die zum **Erhebungszeitpunkt 1. Januar 2008**

1. eine Dienstzeit (§ 13 LbV) von **mehr als 3 Jahren** abgeleistet und in der letzten dienstlichen Beurteilung die Bewertungsstufe „**Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt (BG)**“ erreicht haben,
2. eine Dienstzeit (§ 13 LbV) von **mehr als 12,5 Jahren** abgeleistet und in der letzten dienstlichen Beurteilung die Bewertungsstufe „**Leistung, die die Anforderungen übersteigt (UB)**“ erreicht haben.

**Diese Richtlinien gelten auch für gewerbliche Fachlehrer an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung.**

Dr. Wittmann  
Ministerialdirigent

---

**Ernennung von Sonderschullehrern  
zu Sonderschuloberlehrern  
der BesGr. A 13 + AZ nach Fußnote 6  
zu BesGr. 13 BayBesO im Jahr 2008**

KMS vom 28.04.2008 Az. IV.9-5 P  
8010.1-4.42 753

Die Regierungen werden ermächtigt, folgende Sonderschullehrer der BesGr. A 13 zu Sonderschullehrern der BesGr. A 13 + AZ zu er-



nennen:

Sonderschullehrer, die zum **Erhebungszeitpunkt 1. Januar 2008**

1. eine Dienstzeit (§ 13 LbV) von **mehr als 11,5 Jahren** abgeleistet und in der letzten dienstlichen Beurteilung die Bewertungsstufe „**Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt (BG)**“ erreicht haben,
2. eine Dienstzeit (§ 13 LbV) von **mehr als 18 Jahren** abgeleistet und in der letzten dienstlichen Beurteilung die Bewertungsstufe „**Leistung, die die Anforderungen übersteigt (UB)**“ erreicht haben.

S c h w a b  
Ministerialrätin

---

**Übertragung des Amtes Förderlehrer der  
BesGr. A 10 an Volksschulen,  
Förderschulen und Schulen für Kranke im  
Jahr 2008**

KMS vom 29.04.2008 Az. IV.6-5 P  
7010.1-4.42 754

Die Regierungen werden ermächtigt, folgenden Förderlehrern der BesGr. A 9 das Amt eines Förderlehrers der BesGr. A 10 zu übertragen:

Förderlehrer, die zum **Erhebungszeitpunkt 1. Januar 2008** eine Dienstzeit (§ 13 LbV) von **mehr als 18 Jahren** abgeleistet und in der letzten dienstlichen Beurteilung die Bewertungsstufe „**Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt (BG)**“ erreicht haben.

Dr. Wittmann  
Ministerialdirigent

---

**Veröffentlichungen  
des Bayerischen Landesamts  
für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 2. Mai 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im April 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 02 mit den Beiträgen: „Bayern bei der Bundespressekonferenz zum Zensus“, „Historischer Abriss ausge-

wählter Rechentechniken“ sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 03 mit den Beiträgen: „Weitere Haushalte für die EVS 2008 gesucht“, „Die Gemeinde- und Landkreisschlüsselzuweisungen im Jahr 2008“, „Rechengerate – eine Skizze der Entwicklung“ sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.
- Gemeinschaftsveröffentlichungen
  - Demografischer Wandel in Deutschland, H. 2, 2008
- Verzeichnisse
  - Zweckverbände in Bayern 2008,
  - Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Bayern 2006
  - Veröffentlichungsverzeichnis 2008
- 25 Statistische Berichte aus den Bereichen:  
*Bevölkerung; Hochschulen; Wahlen; Land- und Forstwirtschaft; Gewerbeanzeigen; Insolvenzen; Produzierendes Gewerbe, Handwerk; Bautätigkeit; Handel, Fremdenverkehr, Gastgewerbe; Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern; Preise und Preisindizes; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung*

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 49/2008/23/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Dr. Peter B a u e r  
Präsident  
(StAnz Nr. 19/2008)

### **Stiftung Bildungspakt Bayern**

#### **Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb i.s.i. 2007/08**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 07.05.2008

Die Stiftung Bildungspakt Bayern schreibt zum siebten Mal den Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb i.s.i. aus. Einsendeschluss für die Bewerbungen der Schulen aller Schularten ist der 6. November 2008.

Mit dem i.s.i. werden Schulen ausgezeichnet, denen es gelungen ist, die Qualität von Unterricht und Erziehung in einem konsequenten Prozess nachhaltig zu verbessern, oder die begonnen haben, an ihrer Schule einen derartigen Prozess in Gang zu setzen. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen auch in diesem Jahr die Qualität des Unterrichts

und der Erziehung sowie die Qualitätssicherung. Honoriert werden langfristig angelegte Ziele und systematische Verbesserungsprozesse. Das dauerhafte Engagement aller am Schulleben Beteiligten soll Anerkennung finden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schulen in Bayern. In jeder Schulart gibt es drei Preise, die mit 5.000, 4.000 und 3.000 Euro dotiert sind. Erstmals wird zusätzlich der „Selbständigen i.s.i.“ verliehen, der vom Bund der Selbständigen in Bayern gestiftet wurde.

Weitere Informationen und das Teilnahmeformular finden Sie im Internet unter [www.bildungspakt-bayern.de](http://www.bildungspakt-bayern.de). Eine Ausschreibungsbroschüre wird jeder Schule im Mai zugesandt.

P ö t k e  
Ministerialrätin

## **Hinweise auf Bekanntmachungen**

---

### **2230.7-UK**

#### **Berufliche Schulen mit überregionalem Einzugsbereich**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. März 2008 Az.: VII.7-5 H 9001.1-7.430

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(KWMBI 2008 S. 54,  
StAnz Nr. 14/2008)

## **Nichtamtlicher Teil**

---

### **Dauerausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg**

„...wo Steine die Herzen erweichen“

**Figuren aus dem Rokokogarten in Veitshöchheim**

**Ab 9. April 2008**

Ausstellung zum 300. Geburtstag von Ferdinand Tietz (1708 bis 1777).

Für den Skulpturenschmuck des Hofgartens in Veitshöchheim engagierte Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim den Bildhauer Ferdinand Tietz. Dieser bevölkerte den Garten zwischen 1765 und 1768 mit

Herscharen steinerner Bildwerke, die das Rokoko von seiner heitersten Seite zeigen.

Seit 1927 wurden diese Originalskulpturen durch Kopien ersetzt. 32 von ihnen gelangten ins Mainfränkische Museum Würzburg. Ihre ungeheuer Raffinesse zeigt das Können von Ferdinand Tietz auf höchstem Niveau.

Ferdinand Tietz wurde 1708 in Böhmen geboren, arbeitete in Wien, Würzburg, Trier und Bamberg, wo er 1777 verstarb. Das Mainfränkische Museum nimmt seinen 300.sten Geburtstag zum Anlass, die Veitshöchheimer Skulpturen neu zu präsentieren. Heckenkulissen, helles Himmelslicht und Seeansichten

geben den Bildwerken ihr Gartenambiente zurück und lassen den Museumsbesuch zu einem Ausflug ins Grüne werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr  
(Montag ist das Museum geschlossen)

Für weitere Informationen:

Museumssekretariat, Tel.: 0931/20594-0  
Internet: [www.Mainfraenkisches-Museum.de](http://www.Mainfraenkisches-Museum.de)

---

**Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg**  
**Astronomische Unterrichtsveranstaltungen**  
**für Grund- und Hauptschulen**

**Mai bis Juli 2008**

Ort: Nicolaus-Copernicus-Planetarium  
Am Plärrer 41  
90429 Nürnberg

Anmeldung:

(mind. 2 - 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin)  
Tel.: 09 11/9 29 65 53 (Mo - Do 08.30 - 13.00 Uhr)  
Fax: 09 11/9 29 65 54  
E-Mail: [info@planetarium-nuernberg.de](mailto:info@planetarium-nuernberg.de)  
Sekretariat: Mo.-Do. 8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Programmangebot:

**Unsere erste Sternennacht**

*1./2. Jahrgangsstufe*  
Di, 27.05.08 / Mi, 11.06.08 / Di, 24.06.08 / Mi, 16.07.08  
/ Mo, 28.07.08  
jeweils 09.00 Uhr und 10.30 Uhr

**Das Sternenzelt**

(Live-Vortrag)  
*3. Jahrgangsstufe*  
Do, 05.06.08 / Do, 17.07.08  
jeweils 09.00 und 10.15 Uhr

**Wir reisen zum Mond und zu den Planeten**

*3./4. Jahrgangsstufe*  
Di, 06.05.08 / Do, 29.05.08 / Di, 10.06.08 / Mo,  
30.06.08 / Mi, 09.07.08 / Di, 29.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

**Schattenspiele im All: Mondphasen und Finsternisse**

*5./6. Jahrgangsstufe*  
Mi, 07.05.08 / Do, 19.06.08 / Di, 15.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

**Mit Professor Photon durchs Weltall**

*5./6. Jahrgangsstufe*  
Mi, 04.06.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

**500 Jahre nach Behaim: Blauer Planet im Visier**

*7. - 9. Jahrgangsstufe*  
18.06.08 / Di, 01.07..08. / Mi, 23.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

**Gefangen in Zeit und Raum**

*8. Jgst. - Oberstufe*  
Do, 10.07.08 / Di, 22.07.08  
jeweils 09.00 und 10.30 Uhr

Dauer der Veranstaltungen:

ca. 50 Minuten

Beschreibungen der Programme:

im Internet unter [www.planetarium-nuernberg.de](http://www.planetarium-nuernberg.de)  
oder auf Anfrage per Fax

Eintrittsgelder:

pro Schüler 3,00 €, Aufsichtspersonal frei, weitere  
Begleitpersonen je 4,80 €

---

**Museum am Dom in Würzburg**

**„Verlorene Himmelsräume – Würzburger Kirchen vor 1945“**

**Ausstellung**

Historische Fotos aus dem Bildarchiv des bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege

Dauer: 1. Juli 2008 - 31. August 2008

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag: 10.00 - 18.00 Uhr

Ort: Museum am Dom  
Kiliansplatz 1  
97070 Würzburg

Für weitere Informationen:

Tel: 0931-386 65 600  
Fax: 0931-386 65 609

Internet: [www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (Nr. 5/2008)

Alle lernen lesen und schreiben? (Füssenich) – Oiaaschatan! (Bürgin/Menz) – Mutter, Vater, Kind: Lesen! (Nickel) – Schulkindern vorlesen? Ja! (Singer) – Lúcio aprende a ler (Hananberg) – Schriffterwerb und Mehrsprachigkeit (Belke) – Schreiben brauch ich nie mehr ... (Kopp) – Die waren doch auch mal Kinder! (Börner) – Unterstützte Kommunikation (Sachse) – Rituale I: Funktion und Einsatz (Standop) – Der Ball ist rund ... (Genuneit) – Persönlicher Paradigmenwechsel (Green/Heckt) – Für den Test lernen wir? (Granzer) – Niagara könnte nebenan sein (Heckt) – Informationen und Bücher

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Praxis Grundschule**“ (Nr. 3/2008)

Lesekompetenz entwickeln in allen Fächern (Kretschmer) – Stolpersteine (Foster) – Wie Kinder in anderen Kulturen aufwachsen (Witsch-Winter) – Erst lesen, dann rechnen! (Baitinger) – Karl, der Käfer (Baldwin) – Sag dem Mond guten Tag (Knoll) – Lesekompetenz im Religionsunterricht (Stender-Pritschkat) – Wie kann ich das verstehen? (Kretschmer) – Bilder einer Schülersausstellung (Gal) – Fußballfieber in den Mathestunden (Hanneforth) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„**Grundschulmagazin**“ (Nr. 3/2008)

Heterogenität und Differenzierung (Werning) – Homogene oder heterogene Schulen und Klassen? (Wirsing/Weichert) – Schülerverhalten beurteilen (Petermann/Petermann/Krummrich) – Darstellendes Spiel als Methode zur Differenzierung (Bardowicks) – Kinder erarbeiten und reflektieren eine Lesestrategie (Düll) – Sprachförderung für Migrantenkinder (Skrypniak) – Scherenschnitte – eine Lernumgebung (Schmidt/Blümelhuber) – Experimente mit Wasser und Kerze (Lühken/Wottle) – Raumbezogenes Lernen (Pfeiffer) – Umgang mit Medien in der Grundschule – Teil 3 (Metzger) – Die Zukunftswerkstatt »Gesundheit« (Laux) – Informationen und Bücher

„**Fördermagazin**“ (Nr. 5/2008)

Moderne Schlüsselqualifikationen im Beruf (Dassler) – Rotkäppchen für Fortgeschrittene (Mohr) – Werbung in eigener Sache (Ramberg) – Umzug im Zoo (Schmitt-

Dietrich) – Das Einmaleins mit 8 (Witzel) – Unsere Traumgärten (Klüß) – Wie Menschen sich begrüßen (Worm) – Nur mit einem Plan lässt sich die Welt erschließen (Balster) – Informationen und Bücher

*Aulis Verlag Deubner, Köln*

„**SACHE-WORT-ZAHL**“ (Nr. 93/2008)  
Thema: **Wachsen**

Vom Wachsen und Nachwachsen (Schrenk) – Kind – was bist du gewachsen (Weitzel) – Wissen Pflanzen wohin sie wachsen müssen? (Vocilka) – Wachsen im Wagnis (Warwitz) – Schülervorstellungen über Sätze als Ausgangspunkt der Sprachreflexion – Schüler entdecken Satzstrukturen (Sevegnani) – „Wachsende Muster“ (Gysin) – Was eine Schüttelbox so alles kann (David) – Was ist Luft? Kinder deuten ein Naturphänomen – Ergebnisse einer qualitativen Analyse (Fischer) – Informationen und Bücher

*Verlag Frankenbund, Würzburg*

„**Frankenland**“ (Nr. 2/2008)

Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege  
Baunach in Vor- und Frühgeschichtlicher Zeit (Götz) – Traditionelle Fastenbräuche in Baunach (Waschka) – Warum ist den Baunachern früher als vielen anderen das Licht aufgegangen? (Raab) – Errichtung und Entstehung der Herz-Jesu-Kapelle in Godeldorf, Godelhof/Baunach (Götz) – Aspekte der sozialen Fürsorge in Baunach (Reddig) – Max Schnös – Baunacher Maler und Graphiker (Götz) – „Exodus cantorum“ – Joseph Victor von Scheffels Aufenthalt in Franken im Kontext seines Gesamtwerkes (Wickl) – Erinnerung an Gottfried Scheer (Schötz) – Vor 60 Jahren: Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt wird Anlass für die Entstehung fränkischer Volkssängergruppen (Warmuth)

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„**Schulverwaltung**“ (Nr. 5/2008)

Lehrerbeurteilung als Aufgabe der Schulleitung (Seitz) – Zentrale Ergebnisse der IGLU- und PISA-Studien 2006 (Möller/Prasse) – Legasthenie an der Realschule in der Oberpfalz (Sitzmann/Kerscher) – Wettbewerb zwischen staatlichen und privaten Schulen?! (Denneborg) – Leseförderung in Bayern (Ruch) – Chronisch kranke Kinder in Bildungseinrichtungen (Klussmann) – Eliteförderung in Bayern (Krimm) – Lese- und Rechtschreibschwäche (Dirnaicher) – Wer krank ist, muss nicht arbeiten (Striegel) – Informationen und Bücher

**Deutsch – Grundschule**

**„Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!“**

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

Inhalt:

Comic: In der Prärie – Rabenschlau: Können Tauben lesen und schreiben? – Lexikon: Anglerfische – ABC-Malspaß: Wer beißt an? – Gewinnspiel – Leseraben-Kochschule: Leckere Buchstaben-Marienkäfer – Das Leseraben-ABC – Rabenstarke Witze – Rätseln: Der Frühling ist da!, Teekesselchen raten, Bunte Rätsel-seite – Leserätsel: Zwei Morgenmuffel – Buchstaben-Mandala – Leseraben-Bastelspaß: Lustiger Hüpf-Rabe – Leseraben-Geschichte: Im Freibad – Rabenpost und Lösungen.

**Dienstrecht**

**Dienstrecht in Bayern I**

**Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung**

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 144. Lieferung, Rechtsstand: 1. April 2008, ISBN 978-3-556-30100-5, 40,56 €

Mit der 144. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Neufassung des Stichwortverzeichnisses, Änderungen in der Laufbahnverordnung, im Bundesbesoldungsgesetz sowie in den Verwaltungsvorschriften der Bayerischen Beihilfeverordnung.

**Fachkunde**

D e t t m e r Prof. Dr.

**Gastgewerbliche Berufe in Theorie und Praxis (Neuaufgabe)**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 648 Seiten, gebunden, vierfarbig, 19 x 26 cm, ISBN 978-3-582-04963-6, 43,00 €

„Gastgewerbliche Berufe in Theorie und Praxis“ – dieses in der Ausbildung bewährte Buch beinhaltet das gesamte Wissen nach den Vorgaben des Bundesrahmenplans für alle 3 Ausbildungsjahre in nur einem Band.

Besonderheiten:

- Gemeinsame Grundbildung für alle gastgewerblichen Berufe und
- die entsprechende Fachbildung für Restaurant-, Hotelfachleute sowie Fachkräfte im Gastgewerbe.

Die wichtigen Lerninhalte für eine erfolgreiche Abschlussprüfung werden ausführlich dargestellt. Dazu gehören u.a. Handlungsaufforderungen, komplexe Aufgabenblöcke, Methodenvorschläge, Fachbegriffe in Englisch und Französisch sowie eine CD-ROM mit zusätzlichem Wissen.

Der Inhalt ist in allen Bereichen aktualisiert und überarbeitet:

- Betriebsarten werden ausführlicher dargestellt
- das Thema Lebensmittelrecht wird tiefergehend betrachtet
- der Abschnitt Hygiene in der Küche hat mehr Raum erhalten
- Teilgebiete des Marketing (Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Distributionspolitik) werden intensiver beschrieben
- der IT-Einsatz in der Warenwirtschaft hat eine an der Praxis orientierte Gewichtung erhalten
- das Thema Sonderveranstaltung/Bankett beinhaltet umfassendere Informationen
- aktuelle Themen wie Outsourcing, Verkauf und Beschwerdemanagement haben im Buch einen entsprechenden Stellenwert.

Schlieper Cornelia A.

**Im Haushalt leben**

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 256 Seiten, Broschur mit praxisgerechter Schutzfolie für jede Seite, mehrfarbig, 17 x 24 cm, ISBN 978-3-582-07440-9, 26,00 €  
Hauswirtschaft für die Sekundarstufe I in einem Band!

Die wichtigsten Themen der Hauswirtschaft bzw. des Familienhauswesens sind in diesem Arbeitsbuch enthalten:

- Wohnen
- Haushalten
- Freizeit
- Ernähren

Inhaltlich orientiert es sich an den Lehrplänen für die Regionale Schule bzw. Realschule in den verschiedenen Bundesländern. Neben den zweibändigen hauswirtschaftlichen Titeln für die Realschule (Betrifft Mensch und Umwelt und Arbeitsbuch Haushalt und Ernährung) liegt hiermit nun ein einbändiges Werk vor. Die einzelnen Themen sind klar strukturiert und alltagsnah dargestellt. Einstiegsseiten erleichtern den Zugang und wecken das Interesse der Schülerinnen und Schüler. Zahlreiche Aufgaben sowie Methoden- und Projektseiten fordern auf zu handeln und ermöglichen ideenreichen Unterricht. Bild- und Textrezepte sowie eine Nährwerttabelle vervollständigen die Kapitel Ernähren und Speisenzubereitung.

## Förderschule

### Förderschulen in Bayern

#### Sonderpädagogische Förderung

#### Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnau und Erhard Karl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 71. Lieferung, Rechtsstand: 1. März 2008, inkl. Broschüre „Verzeichnis der beruflichen Schulen“ und „CD-Adressmanager Schule“, ISBN 978-3-556-20003-2, 50,00 €

Diese Lieferung enthält eingehende Kommentierungen wichtiger Förderbereiche wie Mobile Sonderpädagogische Dienste und Schulvorbereitende Einrichtungen. Ergänzt werden verschiedene Erläuterungen der VSO-F Bestimmungen. Die Beilage „Verzeichnis der Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung“ rundet die 71. Lieferung ab.

Die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ liegt bei.

## Jugendliteratur

Arnold Marliese

### Völlig schwerelos

### Miriam ist magersüchtig

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 152 Seiten, Taschenbuch, 18,5 x 12,5 cm, ab 12 Jahren, ISBN 978-3-7855-6318-2, 5,95 €

Miriam hat schon sechs Kilo abgenommen, seit sie regelmäßig joggen geht und Diät hält. Trotzdem findet sie sich noch viel zu dick. Fünf Kilo muss sie mindestens noch schaffen. Und wenn sie vor Hunger und Magenschmerzen nicht einschlafen kann, nimmt sie Appetitzügler und Abführmittel. Bis sie eines Tages einen alarmierenden Schwächeanfall erleidet...

Das Buch beschreibt hautnah die Gefühle und Denkweisen einer Jugendlichen, die ihre Probleme auf ihre Figur überträgt. Die Geschichte wirkt durch die alltäglichen Situationen so echt, dass Jugendliche Leserinnen sich und ihre Stimmungen darin wiederfinden können. Trotzdem bleibt ein gewisser Abstand als Beobachter, so dass die Bedrohung durch die letztlich entwickelte Lebenseinstellung des Mädchens klar wird und zum Nachdenken anregt.

## Kindergarten / Vorschule

Füssenich Iris / Geisel Carolin

### Literacy im Kindergarten

### Vom Sprechen zur Schrift

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de), 71 Seiten, A4, mit Bilderbuch „Toni feiert Geburtstag“, ISBN 978-3-497-01962-5, 24,90 €

Nicht immer ist der Spracherwerb „kinderleicht“! Sowohl mehrsprachig als auch einsprachig aufwachsende Kinder benötigen dabei manchmal Unterstützung. ErzieherInnen fällt hierbei eine zentrale Rolle zu. Sie können die Kinder in der Einrichtung gezielt beobachten und fördern: Kann Adim den Gegenstand auf dem Bild benennen? Spricht Mia die Wörter richtig aus? Kann Noel die Wörter Reh, Eichhörnchen und Hase mit einem Oberbegriff bezeichnen? Denn nur, wenn Kinder die Bedeutung der mündlichen Sprache erfasst haben, sind sie gut auf die Schule und das Schreibenlernen vorbereitet. Das Buch bietet einen Überblick über den Erwerb der mündlichen Sprache und die Bedeutung der Schrift im Elementarbereich. Mit Hilfe von Beobachtungsaufgaben, die spielerisch mit dem beiliegenden Bilderbuch und weiteren Spielideen angeregt werden können, erfasst die ErzieherIn die Erfahrungen eines Kindes und eventuelle Schwierigkeiten bei dessen Spracherwerb. Bilderbuch und Spielvorschläge mit Kopiervorlagen helfen der Erzieherin, die Kinder – je nach Entwicklungsstand – individuell zu fördern.

## Kinderliteratur

Thilo

### Expedition ins Abenteuer – Hier bist du der Held!

### Der verfluchte Piratenschatz

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 204 Seiten, Taschenbuch, illustriert von Leope, 12 x 18,5 cm, ab 9 Jahren, ISBN 978-3-7855-6294-9, 5,95 €

Das Piratenschiff mit der schwarzen Totenkopfflagge kommt rasch näher. Kanonenschüsse donnern. Ihr seid mitten in einer Seeschlacht! Die Piraten werfen ihre Enterhaken. Was nun? Hektor schlägt vor, zunächst unter Deck abzuwarten, Theo will sich unter die Piraten mischen. Und du?

Auf eurer zweiten Expedition kämpft ihr euch durch dichtes Farngestrüpp bis zu einer Lichtung. Dort steht ein riesiger Tyrannosaurus Rex und blickt euch angriffslustig an. Was nun? Hektor ist dafür, dass ihr euch trennt, Theo will mit euch zusammen fliehen. Und du?

In diesem Buch ist der Leser der Held! Wie das Abenteuer bei den Piraten und im Land der Dinosaurier weitergeht, hängt von seiner Entscheidung ab. Denn er wählt den Weg

Das Buch ist sehr animierend, besonders auch für schwache Leser, da diese ein in kleine Stücke eingeteiltes Buch vorgelegt bekommen und durch

unterschiedliche Entscheidungen das Buch mehrmals lesbar und immer wieder spannend ist. Dieser Doppelband enthält die beiden Einzelbände „Der Fluch des Piratenschatzes“ und „Gefahr im Reich der Dinosaurier.“

A b e d i Isabel

### Heute ist Lucy Prinzessin

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 1 CD, Spielzeit 40 Minuten, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-401-28868-0, 9,95 €

Heute hat Lucy einen ganz schlechten Tag: Papa war gemein zu ihr, Olaf hatte keine Lust zum Spielen, ihre Schwester hatte keine Zeit, und Mama war ungerecht. Jetzt ist Lucy sauer. Am liebsten wäre sie jemand anderes an einem anderen Ort! Und dann hat sie eine Idee ... Ein Griff in die Verkleidungskiste und Lucy verwandelt sich in eine Prinzessin – eine Prinzessin, die ganz genau weiß, was sie will! Auf der Suche nach einem besseren Zuhause wandert sie von Königreich zu Königreich und beweist in vielen Abenteuern Mut und Hilfsbereitschaft, bis sie endlich ein Schloss findet, in dem sie gerne bleiben möchte. Seltsam, dass es ihr so vertraut erscheint – und der Schlosskönig sieht doch aus wie Papa!? Mit Fantasie und Selbstbewusstsein gestaltet Lucy ihre Welt!

K o e n i g Christina

### Prinzessinnengeschichten

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 48 Seiten, gebunden, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-401-09212-6, 6,50 €

Prinzessin Lila lädt die Zauberlehrlinge zu einem fabelhaften Kostümfest ein. Prinzessin Misuki will den Feuerdrachen nicht küssen, auch wenn er vielleicht ein verzauberter Prinz ist. Und Prinzessin Hu fängt zusammen mit einem Krokodil die Apfeldiebe. Sechs Geschichten, durchgehend farbig illustriert von Eleni Zabini.

## Pädagogik

K l e b e r Hubert

### Konflikte gewaltfrei lösen

#### Medien- und Alltagsgewalt: Ein Trainingsprogramm für die Sekundarstufe I

Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin, [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de), 192 Seiten, kartoniert, Buch mit CD-ROM, ISBN 978-3-589-21694-9, 25,95 €

Aggressionen, Gewalt, Mobbing kann man im Unterricht und auf dem Schulhof begegnen. Dieses Buch beschreibt ein Trainingsprogramm zur Konfliktlösung. Mediale und reale Gewaltphänomene sind die Ausgangspunkte, um mit der Klasse über ihre eigenen Aggressionen nachzudenken. Systematisch wird so Medien- und Konfliktlösungskompetenz aufgebaut und die sozial-moralische Kompetenz gefördert.

Das Trainingsprogramm beruht auf Ergebnissen eines vierjährigen Forschungsprojektes. Es wurde an mehreren Schulen erprobt und wissenschaftlich evaluiert.

Die CD-ROM bietet den nach didaktisch-methodischen Gesichtspunkten bearbeiteten Zusammenschnitt einer RTL-Actionserie, modifizierbare Arbeitsblätter sowie theoretisches und alltagspraktisches Hintergrundwissen für Lehrerinnen und Lehrer.

Dieses Buch eignet sich für alle, die die Fähigkeit ihrer Schüler zur gewaltfreien Konfliktlösung systematisch fördern wollen.

## Schulrecht

### Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

#### Schul- und Dienstrecht für Lehrer

Herausgegeben von Otto Wenger

Verlag J. Maiß GmbH, München, [www.maiss.de](http://www.maiss.de), Loseblattwerk zur Fortsetzung (enthält 62. Erg.-Lfg.), Rechtsstand: 1. März 2008, ca. 2.000 Seiten, Verlagsnr. 1834, Druckversion 72,00 €/CD-Version 80,00 €, nur 62. Erg.-Lfg.: Druckversion 25,60 €/CD-Version 32,90 €

Die bayerische Schulrechtssammlung enthält alle für Schulen wesentlichen Bestimmungen des bayerischen Schul- und Dienstrechts in sinnvoller, für den Schulalltag brauchbarer Gliederung. Bestandteil sind auch wichtige Schreiben des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus. Das ausführliche Stichwortverzeichnis erschließt das Werk. In der CD-Version erlaubt es umfangreiche Suchmöglichkeiten.

Die 62. Ergänzungslieferung mit Rechtsstand 01.03.2008 liegt nun vor. Sie umfasst 142 Seiten und enthält neue bzw. geänderte Vorschriften u. a. zu folgenden Bereichen:

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz
- Jugendgerichtsgesetz
- Schulfahrten, Leistungen SGBII – Empfänger
- Besuch von KZ-Gedenkstätten
- Gesundheitsschutzgesetz
- Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit im Zeugnis
- Übertritt von Hauptschülern mit mittlerer Reife an ein Gymnasium
- Lehrbefähigung von Grundschullehrern an Hauptschulen
- EG-Richtlinien für Lehrer
- Ausbildung zur Qual. Beratungslehrkraft
- Bayerisches Beamtenengesetz
- Laufbahnverordnung
- Beförderungswartezeiten
- Bundesbesoldungsgesetz
- Bayerisches Besoldungsgesetz
- Vergütung für nebenamtlichen Unterricht

- Mehrarbeitsvergütung für Beamte im Schulbereich
- Steuern für Reisekosten, Umzugskosten, Trennungsgeld
- Beamtenversorgungsgesetz

**Schulverwaltung**

**Schul-Computer  
EDV-Handbuch für die Schulverwaltung**

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiberger, Klaus Halden und Hans Hofer

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 60. Lieferung, Rechtsstand: 1. Februar 2008, ISBN 978-3-556-26800-1, 29,00 €

Diese Lieferung enthält u. a. Fortschreibungen der Abschnitte zur Zeugniserstellung und zur Planung zum nächsten Schuljahr.

Das Werk wird zukünftig auch zum neuen Schulverwaltungsprogramm Hilfestellung geben.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

---

[www.rechenraetsel.de](http://www.rechenraetsel.de)

Kinder sind von Natur aus neugierig und lernen gerne dazu, aber bei Mathe scheint das leider oft nicht zuzutreffen. Argumente helfen da selten - zu eintönig sind meist die Aufgaben und es fehlt der Anreiz. Wie bekommt man also sein Kind dazu, spielerisch Matheaufgaben zu lösen? Wie Motivation und Spaß wecken?

Kinder lieben es, anderen etwas nachzumachen. Darin besteht auch der Anreiz dieser Seite. Es stehen 50.456 Matheaufgaben für Kinder und 327.572 Zahlenrätsel für Erwachsene zur Verfügung - aufgeteilt in die unterschiedlichen Vorgabemuster und Schwierigkeitsstufen. Die Aufgaben können im Internet gelöst oder auch ausgedruckt werden. Die Reihenfolge der Rechenarten ist stets Multiplikation, Division, Addition und Subtraktion. Regelmäßiges Knobeln mit diesen Mathe-Rätseln fördert Kopfrechnen, Konzentration, Logik und Merkfähigkeit – und macht Spaß!

---

Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

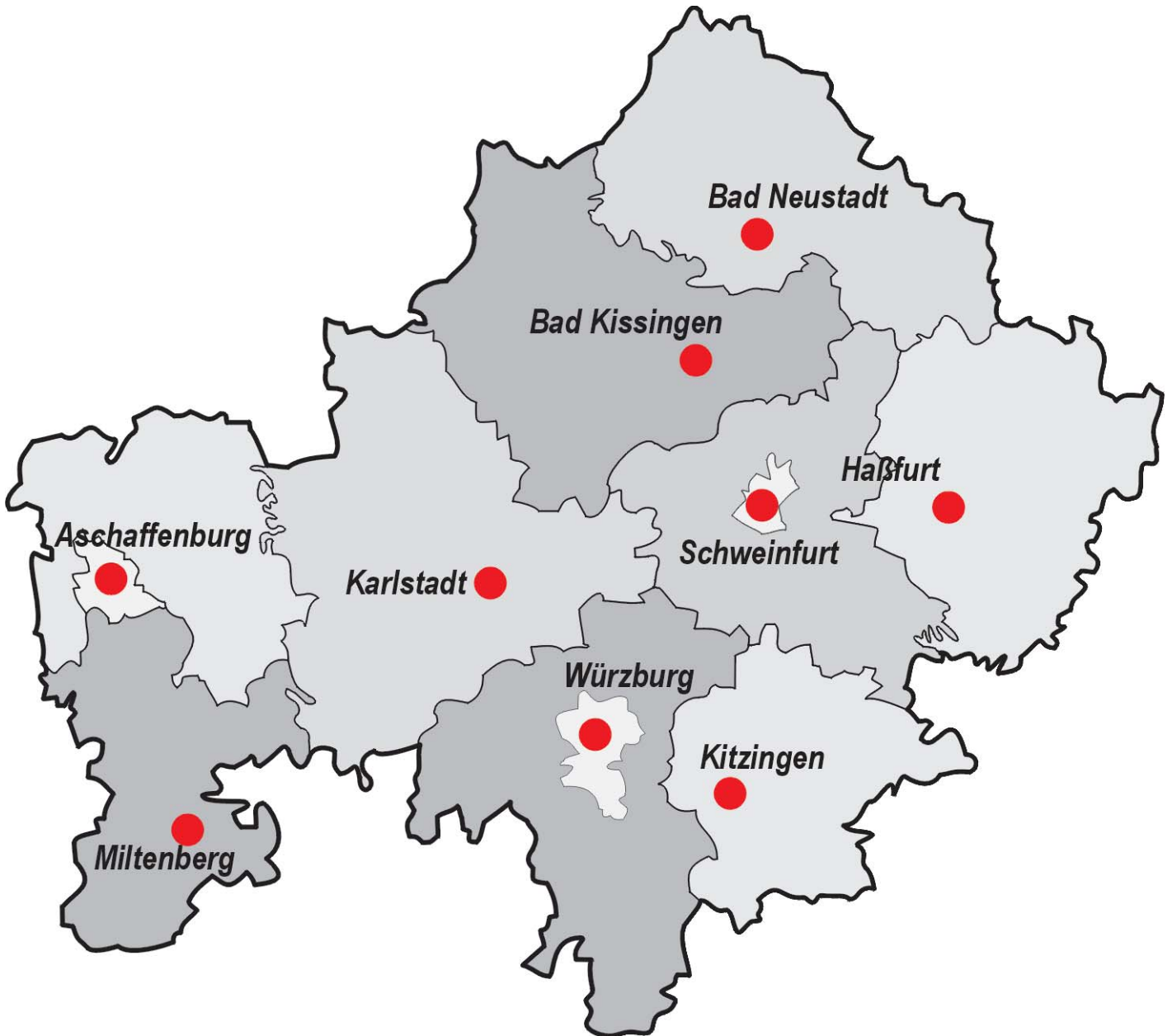
---





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



7

Würzburg, 1. Juli 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Kommunikationstechnischen Bereich an den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Aschaffenburg und im Landkreis Aschaffenburg..... 163  
 Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung am Staatlichen Schulamt im Landkreis Main-Spessart ..... 163  
 Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 164

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Anrechnung von Erziehungszeiten..... 165  
 Abschlussprüfung 2009 zur „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“ und zum „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter“ an Fachakademien für Hauswirtschaft ..... 166

**Nichtamtlicher Teil**

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V. Würzburg  
 Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe in Würzburg..... 167  
 Schulverein Main-Spessart e. V.  
 2. Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulrektorin/eines Sonderschulrektors am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, des Schulvereins Main-Spessart e. V. .... 167  
 Schulverein „Ich helfe Dir“ e. V.  
 Ausschreibung der Stelle eines Englischschullehrers/einer Englischschullehrerin ..... 168  
 Montessori Schule Kinderkram, Sandberg  
 Ausschreibung der Stelle einer examinierten und engagierten Haupt- oder Realschullehrkraft ..... 168  
 Christlicher Schulverein Kahl e. V.  
 Paul Gerhardt-Schule Kahl, Paul Gerhardt-Schule Hanau  
 Stellenausschreibungen ..... 168  
 Bad Kissinger Kunst-Stationen  
 „Blickwechsel – Menschenbilder nach der klassischen Moderne“ ..... 169  
 3. Forschungstag „Forschen für die Bildung“ ..... 169  
 Cornelsen Akademie  
 Sommer-Akademie für Lehrkräfte ..... 169  
 32. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein (KEB) ..... 170  
 MEDIENHINWEISE ..... 171  
 INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN ..... 176

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Kommunikationstechnischen Bereich an den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Aschaffenburg und im Landkreis Aschaffenburg

An den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Aschaffenburg und im Landkreis Aschaffenburg ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Kommunikationstechnischen Bereich zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

#### Termine:

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **11.07.2008**

bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **16.07.2008**

bei der Regierung von  
Unterfranken: **21.07.2008**

### Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung am Staatlichen Schulamt im Landkreis Main-Spessart

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Main-Spessart ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Umwelterziehung zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

#### Termine:

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **11.07.2008**

bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **16.07.2008**

bei der Regierung von  
Unterfranken: **21.07.2008**

**Volksschule**

Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

**Rektor/Rektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Volksschule Faulbach (G+H) Speckspitze 12 a 97906 Faulbach Tel.: 09392/93351 Fax: 09392/93354 E-Mail: vsfaulbach@t-online.de	Schülerzahl: 296 Klassenzahl: 14	MIL	A13+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung erwünscht

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Volksschule Bessenbach (G) Ludwig-Straub-Straße 4 63856 Bessenbach Tel.: 06095/2455 Fax: 06095/8515 E-Mail: Volksschule_Bessenbach@t-online.de	Schülerzahl: 252 Klassenzahl: 12	AB-L	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Volksschule Kürnach (G) An der Heiligen Wiese 97273 Kürnach Tel.: 09367/410 Fax: 09367/2472 E-Mail: vskuernach@t-online.de	Schülerzahl: 261 Klassenzahl: 12	WÜ-L	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 1999/2000 vor Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 12-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

**Ter m i n e :**

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	11.07.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	16.07.2008
bei der Regierung:	21.07.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Anrechnung von Erziehungszeiten

In § 3 des Gesetzes zur Anpassung der Bezüge 2007/2008 (BayBVAnpG 2007/2008) und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften erfolgte eine Änderung der Verordnung über die Laufbahnen der bayerischen Beamten (Laufbahnverordnung – LbV). Demnach werden Zeiten einer Elternzeit, einer Beurlaubung nach Art. 80 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayBG (= familienpolitische Beurlaubung), einer Beurlaubung nach Art. 80 c Abs. 1 Satz 1 BayBG (= arbeitsmarktpolitische Beurlaubung) oder einer unterhältigen Teilzeitbeschäftigung im

Umfang von 24 Monaten (statt bisher 12 Monaten) bis zur Vollendung des achten Lebensjahres des Kindes für jedes Kind als Dienstzeit berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist, dass Beamte ein Kind, für das ihnen die Personensorge zusteht und das in ihrem Haushalt lebt, sowie ein Kind im Sinn des § 1 Abs. 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) überwiegend selbst betreuen und erziehen. Die Änderung trat am 1. Januar 2008 in Kraft.

Die Anrechnung von Erziehungszeiten für vor dem 1. Januar 2008 geborene Kinder, die über

die nach bisheriger Rechtslage berücksichtigten Zeiten hinausgehen, erfolgt nur auf Antrag und mit Wirkung für die Zukunft. Dies gilt auch für Kinder, die am 01.01.2008 das achte Lebensjahr bereits vollendet haben.

Der entsprechende Antrag auf Anrechnung von Erziehungszeiten ist für Lehrer im Beamtenverhältnis in Unterfranken an die Regierung von Unterfranken, Sg. 43.1, 97064 Würzburg zu richten. Er kann formlos oder mittels eines bei der Regierung, dem Staatlichen Schulamt oder an der Förder- bzw. Berufsschule erhältlichen Formblatts gestellt werden und muss Name, Vorname, Geburtsdatum des Antragstellers und des Kindes/der Kinder sowie die Amtsbezeichnung und Beschäftigungsstelle des Beamten enthalten.

Der Antrag wird zum Personalakt genommen und bei künftigen Entscheidungen berücksichtigt. Eine gesonderte Verbescheidung des Antrags erfolgt nicht.

Die Änderung betrifft ausschließlich die laufbahnrechtliche Bewertung von Erziehungszeiten und hat keine Auswirkungen auf besoldungs- und versorgungsrechtliche Regelungen.

---

**Abschlussprüfung 2009  
zur „Staatlich geprüften  
hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“  
und zum „Staatlich geprüften  
hauswirtschaftlichen Betriebsleiter“  
an Fachakademien für Hauswirtschaft**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. April 2008 Az.: VII.3-5 S 9500.2-8-7.27 534

**1. Rechtsgrundlagen**

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen und der Schulordnung für die Fachakademien für Hauswirtschaft (Fachakademieordnung Hauswirtschaft – FakOHw) vom 18. Juni 1998 (GVBl S. 361), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2004 (GVBl S. 458).

**2. Abschlussprüfung**

2.1. Gegenstand des ersten Prüfungsabschnitts sind schriftliche Prüfungsaufgaben in den Fächern

- Betriebswirtschaft,
- Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik,

- Ernährung und Verpflegung,  
sowie gegebenenfalls eine mündliche Prüfung.

2.2. „Andere Bewerber“ (Bewerber, die keiner Fachakademie angehören oder an der von ihnen besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 40 FakOHw am ersten Prüfungsabschnitt der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 41 FakOHw erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben dieselben schriftlichen Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden im ersten Prüfungsabschnitt. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Service und Gestaltung, Textilservice, Gebäudereinigung sowie Projektmanagement schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten und im Fach Ernährung und Verpflegung eine praktische Aufgabe mit einer Bearbeitungszeit von 300 Minuten zu bearbeiten (§ 40 Abs. 3 FakOHw). Auf Antrag des Bewerbers finden in höchstens drei schriftlich geprüften Fächern zusätzliche mündliche Prüfungen statt (§ 40 Abs. 4 FakOHw).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist **bis spätestens 1. März 2009** bei der Fachakademie zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 41 Abs. 2 FakOHw genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

2.3. Der **schriftliche Teil** des ersten Prüfungsabschnittes der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Hauswirtschaft findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

Prüfungstag: Dienstag, 16. Juni 2009

Prüfungsfach: Betriebswirtschaft

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Prüfungstag: Donnerstag, 18. Juni 2009

Prüfungsfach: Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Prüfungstag: Freitag, 19. Juni 2009

Prüfungsfach: Ernährung und Verpflegung

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9 Uhr.

Die Termine für die von den anderen Bewerbern nach Nr. 2.2 schriftlich zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden diesem im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

2.4. Der **praktische Teil** der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 36 FakOHw, der mündliche Teil nach §§ 33 und 40 Abs. 4 FakOHw.

K u f n e r  
Ministerialdirigent

(StAnz Nr. 20/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 103)

## Nichtamtlicher Teil

---

### **Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V. Würzburg**

#### **Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe in Würzburg**

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V. Würzburg ist privater Träger der Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe. Zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 ist die Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors neu zu besetzen. Aktuell werden an der Elisabeth-Weber-Schule ca. 90 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 11 Gruppen unterrichtet. In allen (bis auf eine) Gruppen ist eine enge integrierte Kooperation mit der trägeigenen Heilpädagogischen Tagesstätte bzw. dem Therap. Heim St. Joseph konzeptionell zugrunde gelegt. Zusätzlich bietet die Elisabeth-Weber-Schule über MSD und msH präventive Angebote vorwiegend an Grund- und Hauptschulen zum Schwerpunkt ‚Emotionales und soziales Lernen‘ an.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Neben den beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Beförderung zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschul-konrektor der Besoldungsgruppe A 14 werden von den Bewerberinnen/ Bewerbern insbesondere erwartet:

- eine erfolgreiche abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Schwerpunkt bzw. der Erweiterung „Verhaltensgestörtenpädagogik“
- Engagement, Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft in der gemeinsamen Arbeit mit HPT und Therapeutischem Heim bzw. im Schulteam und mit den Personensorgeberechtigten bzw. allen externen Kooperationspartnern
- Entschlusskraft, Entscheidungs- und Fachkompetenz bei der Begleitung von Erziehung und Unterricht im Sinne kollegialer Supervision und bei den Aufnahme-Entscheidungen für den Bereich der Schule
- Koordinationsbereitschaft in der Schulleitung und bei den Teams von MSD und msH
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Bereitschaft, an der Schulkonzeption und im QM-Bereich mitzuarbeiten
- eine positive bejahende Grundeinstellung zur Arbeit bei einem privaten kirchlichen Träger

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte spätestens bis **18. Juli 2008** an den

Elisabeth-Weber-Schule  
z. H. H. Freitag  
Friedrichstraße 28  
97082 Würzburg

### **Schulverein Main-Spessart e. V.**

#### **2. Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulrektorin/eines Sonderschulrektors am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, des Schulvereins Main-Spessart e.V.**

An der St. Nikolaus-Schule, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, in Marktheidenfeld/Lohr ist zum 1. August 2008 die Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters zu besetzen.

Der Schulverein Main-Spessart e. V. ist privater Träger des St. Nikolaus-Förderzentrums – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – im Landkreis Main-Spessart.

Zurzeit werden an der Schule 101 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen, unterteilt in Grundschul-, Hauptschul- und Berufschulstufe, sowie 14 Kinder in 2 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert. Das Förderzentrum befindet sich an 2 Schulstandorten. Am Schulsitz in Marktheidenfeld werden 5 Klassen und am weiteren Schulort in Lohr-Wombach werden 6 Klassen mit jeweils einer Gruppe der SVE geführt.

Die Stelle wird hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrkräfte können unserer privaten Schule zugeordnet werden. Bei entsprechender Bewährung ist durch die Regierung von Unterfranken eine Beförderung zur Sonderschulrektorin/zum Sonderschulrektor der Besoldungsgruppe A 14 Z vorgesehen.

Von einer Bewerberin/einem Bewerber erwarten wir

- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
- mehrjährige Erfahrung in der Unterrichtspraxis,
- Vorerfahrung in Leitungsaufgaben und in der Personalführung
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und

Konfliktfähigkeit, Flexibilität,

- die Bereitschaft zu enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem privaten Träger (Vorstand) sowie den Leitungspersonen der anderen Bereiche (Verwaltung, Frühförderung, Tagesstätte),
- Kompetenz in Kommunikation, Beratung und Organisation,
- Klarheit und Sicherheit in Entscheidungsprozessen,
- sicherer Umgang mit elektronischen Medien.

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit,
- Handlungs- und Gestaltungsspielräume,
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima,
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **15. Juli 2008** an den

**Schulverein Main-Spessart e. V.**  
**Bachstraße 34**  
**97816 Lohr-Wombach**  
**Tel: 09352/876041**  
**Fax: 09352/876055**  
**Mail: a.karl@lebenshilfe-msp.de**

### **Schulverein „Ich helfe Dir“ e.V.**

Die private Grund- und Hauptschule „LERN MIT MIR im Universellen Leben“ in Esselbach sucht zum Schuljahr 2008/2009 eine/n

#### **Englischschullehrer/-in.**

Voraussetzungen:

- Die 1. und 2. Lehramtsprüfung für die Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium
- Um den weltanschaulichen Geist der Schule mittragen zu können, sollte die Bewerberin oder der Bewerber dem Universellen Leben positiv gegenüber stehen und ethisch-moralische Werte im täglichen Miteinander bejahen können.

Die Grund- und Hauptschule geht bis zur 10. Jahrgangsstufe. Das besondere pädagogische Profil stützt sich auf: Ethische Werte, Tier- und Naturschutzunterricht mit vegetarischer Ernährung, Schule als Ganztagsbetrieb, berufliche Lernwerkstätten.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche aussagekräftige Bewerbung an:

Schulverein „Ich helfe Dir“ e.V.  
Hauptstraße 1  
97839 Esselbach  
Tel.: 09394-97100  
[info@lernmitmir.org](mailto:info@lernmitmir.org)

### **Montessori Schule Kinderkram, Sandberg**

#### **Stellenausschreibung**

Wir suchen zum Schuljahresbeginn 2008/2009 eine **examinierte und engagierte Haupt- oder Realschullehrkraft**

als Klassenleitung in Vollzeit.

Das wünschen wir uns:

eine Haupt- oder Realschullehrkraft mit Liebe zu Kindern, die sich an unserer Schule engagieren möchte.

Das bieten wir Ihnen:

Expandierende, derzeit aus 5 jahrgangsgemischten Klassen bestehende Montessori Schule, Einzugsbereich Bad Neustadt/Bad Kissingen, mit engagiertem Pädagogenteam, pro Klasse eine die Lehrkraft unterstützende Montessorikraft. Auf Dauer ist die Bereitschaft erforderlich, das Montessori-Diplom berufsbegleitend zu erwerben, Bezahlung nach AVR (entspricht Besoldung im Staatsdienst).

Vorteile:

- zwei Pädagogen pro Klasse im Einsatz
- Einarbeitung in die Montessoripädagogik zunächst auch ohne Montessori-Diplom möglich
- Unterrichtsvorbereitung gemeinsam mit gesamtem Pädagogenteam und Tandemkraft
- im nächsten Schuljahr Erweiterung um eine weitere Klasse
- die weiterführende Schule ist bis einschließlich Klasse 10 genehmigt

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter [www.montessori-rhoen.de](http://www.montessori-rhoen.de). Hier können Sie sich von der Schule, den Örtlichkeiten, dem Konzept, den Veranstaltungen und von uns als Personen im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild machen.

Wir wären sehr erfreut, von Ihnen zu hören. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Montessori Schule Kinderkram  
z. H. Frau Sandra Frischke  
Kreuzbergstraße  
97657 Sandberg  
Tel.: 09701/907317 (Di. und Do. vormittags)  
Fax: 09701/907319  
Mail: [info@montessori-rhoen.de](mailto:info@montessori-rhoen.de)

### **Christlicher Schulverein Kahl e. V.**

#### **Paul Gerhardt-Schule Kahl Paul Gerhardt-Schule Hanau**

Die Paul-Gerhardt-Schule hat zum Schuljahr 2008/2009 folgende Stellen zu vergeben:

#### **HAUPTSCHULE**

**1 Lehrkraft für die Hauptschule in Kahl:**

Gewünschte Fächer: Mathematik, PCB, GSE, Kunst

**1 Fachlehrkraft m/t (musisch/technisch) und/oder Sport**



### WIRTSCHAFTSSCHULE

#### **2 Lehrkräfte für die Wirtschaftsschule in Kahl:**

Gewünschte Fächer: Mathematik, Biologie, Erdkunde, Fachlehrkraft: Textverarbeitung, Sport

### GRUNDSCHULE

#### **1 Lehrkraft für die Grundschule in Hanau:**

Klassenleitung einer 1. Klasse in Hanau

Gewünschte Fächer: Deutsch, Mathematik, Musik, Kunst oder Sport

Wenn Sie gerne in einem harmonischen und jungen Team arbeiten, mit Freude an der Fortentwicklung einer Schule gestalterisch mitwirken möchten und Sie das Ziel haben, die Schüler fachlich und pädagogisch zu fördern und ihnen engagiert den christlichen Glauben vorzuleben, würden wir uns über Ihre Anfrage oder Bewerbungsunterlagen freuen!

Bayerische Beamte können sich unter fortlaufenden Bezügen der PGS Kahl zuordnen lassen. Studienabgänger können ggf. verbeamtet werden.

Nähere Informationen bzw. Bewerbungen können Sie an folgende Adresse richten:

Christlicher Schulverein Kahl e. V.  
z. H. H. Witzmann (**Schulleiter GHS/Gym**)

Freigerichter Str. 12  
63796 Kahl am Main  
Tel: 06188/911210  
Fax: 06188/81424  
Mail: pgs@pgs-kahl.de  
Internet: www.pgs-kahl.de

Christlicher Schulverein Kahl e. V.  
z. H. Fr. Kremkus (**Schulleiterin WS**)

Freigerichter Str. 12  
63796 Kahl am Main  
Tel: 06188/911211  
Fax: 06188/81424  
Mail: ws@pgs-kahl.de  
Internet: www.pgs-kahl.de

### **Bad Kissinger Kunst-Stationen**

**„Blickwechsel – Menschenbilder nach der klassischen Moderne“**

#### **Ausstellungen an drei Orten**

Dauer: 06.06.2008 – 31.08.2008

Museum Obere Saline  
Obere Saline 20  
Mi-So 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Altes Rathaus  
Marktplatz 12  
Mo-Fr 9.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Sa 9.00 Uhr – 12.00 Uhr  
So 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Pfarrkirche Herz Jesu  
Marienplatz  
Mo-Sa 9.00 Uhr – 18.00 Uhr  
So 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

### **3. Forschungstag „Forschen für die Bildung“**

**Termin:** Samstag, 05.07.08 von 14.00 - 17.00 Uhr

#### **Veranstaltungsort:**

**Universitätsgebäude, Wittelsbacherplatz 1, Kunst-  
raum 150, 97074 Würzburg**

Forschungsprojekte der Lehrer bildenden Fächer präsentieren Studierende und Promovierende im Rahmen des Forschungstages. In Vorträgen, über Poster und PowerPoint-Präsentationen können sich Lehrkräfte aller Schularten zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr über die Bildungsforschung der Universität Würzburg informieren.

Alle Interessierten sind herzlich zu Gesprächen an den Posterwänden und am Buffet eingeladen.

#### **Programmübersicht**

- 14.30 Uhr Begrüßung  
*Prof.in Margareta Götz*, Leiterin der Abteilung III, Schul- und Bildungsforschung
- 15.00 Uhr *Florian Krückel, Charlotte Wien*,  
*Empirische Bildungsforschung*: Erstellung eines Beobachtungsbogens zur Ermittlung des sprachlichen Förderbedarfs
- 15.15 Uhr *Felix Wagner, Sonderpädagogik*: Ein ästhetisch fundiertes Konzept von „Pädagogischer Atmosphäre“
- 15.30 Uhr *Melanie Jost, Andrea Beinicke*,  
*Psychologie*: LEIF (Lernausgangslagen erheben, individuell fördern)
- 15.15 Uhr Aussprache und Kaffee
- 15.45 Uhr *Sabine Blum-Pfingstl*,  
*Gymnasialpädagogik*: Film als zeitgemäßer Baustein gymnasialer Bildung
- 16.00 Uhr Vernissage und kleiner Imbiss
- 16.45 Uhr Prämierung der besten Präsentationen

### **Cornelsen Akademie**

#### **Sommer-Akademie für Lehrkräfte**

**Professionelles Training für Lehrerinnen und Lehrer**

**Termin:** 21. 07. – 25. 07. 2008

**Mo. 15 Uhr – Fr. 13 Uhr**

**Tagungsort:** Berlin

Gespräche mit Schülern, Eltern oder Kollegen führen, Entscheidungen fällen, Konflikte managen, Gruppen im Klassenzimmer leiten und Körpersprache richtig nutzen: Die Anforderungen an Lehrer/innen sind vielfältig und komplex. Die Sommer-Akademie zeigt, wie Lehrerinnen und Lehrer ihre eigene Professionalität steigern und ihre Arbeit optimieren können.

Das Angebot umfasst Trainings zu verschiedenen Themengebieten:

Lehrerinnen und Lehrer üben beispielsweise Methoden der erfolgreichen Gesprächsführung und verbessern Argumentations- und Schlagfertigkeit. Sie erlernen und trainieren zudem Strategien der Konfliktbearbeitung.

Außerdem werden Anregungen zur Integration von Körpersprache in die Unterrichtsplanung vorgestellt. Lehrerinnen und Lehrer können sich in der Sommer-Akademie auch Methoden aneignen, die ihnen dabei helfen, Gruppenklima und Arbeitsprozesse durch professionelle Vorbereitung zu beeinflussen und zu verbessern.

Die Trainer Susanne Döbler-Eschbach, Klaus Krebs und Jochen Rump haben langjährige Erfahrung in der Lehrerfortbildung.

Das Seminar richtet sich an Lehrer/innen aller Schulformen.

**Kursgebühren:** 699,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung:** Tel.: 030-897 85 297

Weitere Informationen: [www.cornelsen-akademie.de](http://www.cornelsen-akademie.de) oder [akademie@cornelsen.de](mailto:akademie@cornelsen.de)

### 32. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein (KEB)

Musiklehrgang und Musikfreizeit für Volksschul- und Musiklehrkräfte, Erzieher/-innen, Studierende, Chorsänger/-innen, interessierte Laien, Haus- und Volksmusikanten

**Termin:**

31. August – 7. September 2008

**Veranstaltungsort:**

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein

Täglicher Programmablauf

7.15 Uhr Weckmusik

8.00 Uhr Frühstück

8.45 Uhr – 10.15 Uhr

Schrieml: für alle Teilnehmer: Stimmbildung, Lieder und Kanons für die Schule, Freizeit und Gottesdienst – Spirituals u.a.

9.30 Uhr – 10.30 Uhr

Steuerl: Kindergruppe Blockflöte: gemeinsames Musizieren im Gruppenunterricht, Theorie spielerisch verpackt und praxisorientiert

10.30 Uhr

Opoku-Pare: Spielen mit Trommeln u.a.: Spieltechnik, Umgang für Fortgeschrittene. Erarbeiten von Grundlagen für die Unterrichtspraxis an GS und HS auf der Basis des Orff-Schulwerkes

Steuerl: Blockflöte für Anfänger/Erwachsene, individ. Auffrischung für Wiedereinsteiger

und Neulinge, Ton- und Grifftechnik, Ziel: erstes Zusammenspiel

Neubauer: Gitarre für Anfänger

11.30 Uhr

Opoku-Pare: Orff-Instrumente u.a. : Einführung, Spieltechnik, Umgang für Anfänger

Steuerl: Blockflöte für fortgeschr. Erw. und Jugendl.; gem. Erarbeiten mehrst. Blockflöten-Literatur

Neubauer: Akkordspiel (einfache Grifftechnik in den Grundtonarten) –rhythmische Begleitmuster - Liedbegleitung

12.30 Uhr Mittagessen, anschließend bis 14 Uhr Mittagsruhe im Haus

14.45 Uhr Kaffee- und Teezeit

15.15 Uhr – 16.20 Uhr

Schrieml: Chormusik aus mehreren Stilepochen

16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Opoku-Pare: Musikstücke für Percussion, Lieder versch. Stilrichtungen wie Pop, Latin, „klassische Musik“ (auch Blechbläser)

Steuerl: Blockflötenspielkreis

Neubauer: Gitarrenspielkreis

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Herlitz: Tanzen – rockig, traditionell, meditativ

Fr. Spielkreise: Volksmusik, geselliges Singen u.a.

**Besondere Termine in der Woche:**

03.09.2008: Wandernachmittag

05.09.2008: 19.30 Uhr Konzert der Musikwoche

06.09.2008: 18.30 Uhr Mitwirken am Gottesdienst + bunter Abend

07.09.2008: 10.00 Uhr Matinee in der KLVHS

**Kosten:**

Kursgebühren inkl. Vollpension: Erwachsene 360 € / Jugendliche bis 25: 345 € / Kinder ab 8 J – 15 J: 170 € (1. Kind), 105 € jedes weitere Kind

Die **Anmeldung bis spätestens 24.07.2008** erfolgt über:

Kath. Erwachsenenbildung

im Lkr. Forchheim e. V.

St.-Martin-Straße 3

91301 Forchheim

Tel.: 09191/67275

Fax: 09191/729781 oder

[info@kath-bildung-fo.de](mailto:info@kath-bildung-fo.de)

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang von 50 € pro Teilnehmer.

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Praxis Schule 5 - 10**“ (Nr. 3/2008)

Durch Beobachtung lernen (Hoffmann) – Lass mich dein Spiegel sein! (Masemann/Messer) – Beobachtungslernen im Bereich des szenischen Spiels (Ertmer) – Vom Hinschauen zum Durchblicken: Stofftrennung beobachten (Slaby) – Beobachtung und Feedback in Kleingruppen beim „Rope Skipping“ (Krah) – Lernen durch Selbstbeobachtung im problem-lösenden Mathematikunterricht (Collet/Bruder) – Was können Studierende durch Beobachtung im Unterricht lernen? (Lunkenbein/Rahm) – Der „verstellte Blick“ in Casper David Friedrichs Bildern (Luick) – Informationen und Bücher

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (Nr. 6/2008)

Nie der Worte zu viel (Wespel) – Grundlegende Begriffe (Wespel) – Stolpersteine (Wespel) – Warum Waldi nicht gebacken wird (Wedel-Wolff) – Backe, backe Brötchen (Dittrich/Wespel) – Löwenzähne und Butterfliegen (Hogh) – Ich sehe was, was du nicht siehst! (Rackwitz) – Neue Wort-Schätze entdecken (Frank/Krieg) – Wer hat den Wald gefegt? (Bauerle) – Kontinuierlich. Integrativ. Intensiv (Plieninger) – Kernwortschatz „Haus/Wohnung“ (Plieninger/Hensolt/Hensolt/Eberl/Janisch) – Rituale II: Im Unterricht (Standop) – Mathematik am Schulanfang (Hasemann/Lüken) – Bildungsbaustelle Ganztagschule (Wendt) – Streitpunkt Altersmischung (Wagener) – Geld und Ethos (Schreier) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„**Schulmagazin 5 - 10**“

(Nr. 6/2008 – Thema: Ausländische Elternmitarbeit)

Notwendigkeit eines Perspektivwechsels (Boos-Nünning) – Schule und Migranteneltern (Hawighorst/Lange) – Angst (Franz) – Das »Würfelnetzpuzzle« (Gröschel) – Präparation von Pferdeaugen (Rädler) – What a game! (Meyer) – Die schwebenden Götter von Abu Simbel (Mannel) – »Zu Besuch bei Nachbarn« (Schreck) – Spielen wie die Superstars (Traut) – Wer bekommt das Preisgeld? (Maier) – Akrobaten der Schule (Jacob) – Pädagogik der Auszeiten (Bönsch) – Das Mitmachnetz WEB 2.0 (Morawietz) – Informationen und Bücher

„**Fördermagazin**“ (Nr. 6/2008)

Sehen, Hören und noch mehr ... (Kremer) – Textchecker (Warkentin) – Besuch im Zoo (Schmitt-Dietrich) – Das

Einmaleins mit 9 (Witzel) – Das Mammut (Goerlitz) – »Charlie, can you play football?« (Hocker) – Ein Mammut als Haustier (Goerlitz/Schuricht) – Informationen und Bücher

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„**Schulverwaltung**“ (Nr. 6/2008)

Sonderpädagogische Förderung in Bayern 2008 (Karl) – Die neue gymnasiale Oberstufe in Bayern (Kammler) – W-Seminar und P-Seminar: Kernelemente der neuen Oberstufe am bayerischen Gymnasium (Manhardt) – Leseförderung in Bayern (Ruch) – Lärmprävention und -reduzierung in der Schule (Winter) – Die Schulleitung als Mediator (Seitz) – Schulverwaltung und Politik? (Kaiser) – Änderung der Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern (Graf) – Rechtsprobleme der Schülerbeförderung (Dirnächner) – Informationen und Bücher

### Deutsch - Grundschule

*Loipführer Claudia*

**Lesetraining mit Frieda Ferkel**

**Motivierende Geschichten und Aufgaben für die Grund- und Förderschulen**

CARE-LINE Verlag und Projektagentur GmbH, Neuried, [www.care-line-verlag.de](http://www.care-line-verlag.de), 64 Seiten, Spiralbindung mit Umschlagklappe, DIN A4, ISBN 978-3-937252-71-1, 14,80 €

Mit diesem Lesetraining wird die Lesefertigkeit auf motivierende und unterhaltsame Weise geschult. Die Inhalte sprechen die kindliche Vorstellungswelt an und orientieren sich an den Themen des Grundschullehrplans. Jede Trainingseinheit besteht aus einem kurzen, einfachen Lesetext und zwei Arbeitsblättern von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Durch Bilder zum Aus- und Fertigmachen wird ein erstes Textverständnis auf kindgerechte und motivierende Art und Weise geprüft. Die Möglichkeit, das Lesetraining im Ganzen durchzuführen oder nur einzelne der in sich geschlossenen Geschichten herauszugreifen, gibt der Lehrkraft großen Handlungsspielraum. Eingebaute Selbstkontrollen ermöglichen auch den Einsatz in der Freiarbeit.

### Didaktik

*Gudjons Herbert*

**Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle**

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de), 2006, 203 Seiten; kartoniert, ISBN 978-3-7815-1457-7, 19,00 €

Der erste Teil behandelt die Themen:

– Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle

Methoden im Wandel – auf dem Weg zum Selbstgesteuerten Lernen

- „Da lernt man wenigstens was!“ – Sieben Merkmale effektiven Unterrichtes nach Ergebnissen empirischer Forschung
- Was ist eigentlich „offen“ am Offenen Unterricht? – Eine Warnung vor Naivität
- Handlungsorientierter Unterricht – Begriffskürzel mit Theoriedefizit?
- Kleine Schritte zu Freiarbeit und Projektunterricht – Kein Verrat am Ziel
- In Gruppen lernen – warum nicht?
- Frontalunterricht im Wandel – Integration in offene Unterrichtsformen
- Die gute Schüler-Präsentation: „Man lernt ja nicht für sich allein!“ – Ein neues Verständnis von Lernen
- Feedback-Techniken – Wege zu Schülerbeteiligung und Unterrichtsentwicklung
- Üben und Wiederholen – Von der Routine zu intelligenten Strategien
- Die Angst vor der Prüfung abbauen – Wie Lehrkräfte helfen können

#### Der zweite Teil:

- Das Lehrerbild im Wandel der Zeit – Vom Unterrichtsbeamten zum Lernberater?
- Arbeitsökonomie und Gesundheit – Kräfte sparen, sinnvoll planen, Stress abbauen
- Am Ende des Lehrerberufes – Lohnender Rückblick und optimistischer Ausblick ins Alter

Stiehler Miriam

### Konzentrationserziehung statt AD(H)S-Therapie

#### Ein Modell nach Paul Moor

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de), 2007, 323 Seiten; Broschur, ISBN 978-3-7815-1555-0, 32,00 €

Paul Moor hat schon vor Jahrzehnten all jene Verhaltensweisen unkonzentrierter Kinder pädagogisch erklärt, die heute als „Krankheitssymptome“ von AD(H)S dargestellt werden. Medizinisches Eingreifen trägt kaum etwas zum individuellen Verstehen bei und kann bestenfalls für die Dauer der Medikamentenwirkung künstlich Aufmerksamkeit erzeugen.

Hingegen kann man auf Basis von Moors Heilpädagogik die Ursachen der Unkonzentriertheit erfassen. Echte Konzentration kann durch Arbeit an ungelösten Erziehungsaufgaben nachhaltig aufgebaut werden. Die Gegenüberstellung der medizinischen und pädagogischen Grundannahmen zeigt zugleich deren Unvereinbarkeit. Jeder Erzieher unkonzentrierter Kinder muss sich zwischen dem Glauben an Krankheit und dem Glauben an Erziehbarkeit entscheiden.

Die Selbstaufgabe der Pädagogik hat zur Medikalisierung schwieriger Verhaltensweisen beigetragen – eine Rückbesinnung auf erklärungsmächtige erziehungswissenschaftliche Modelle ist im Interesse der betroffenen Kinder überfällig.

### Fächerübergreifendes Lernen

Henn Reinhard

### Rund um das Thema Demokratie

#### Lernzirkel für die 8.-10. Jahrgangsstufe

CARE-LINE Verlag und Projektagentur GmbH, Neuried, [www.care-line-verlag.de](http://www.care-line-verlag.de), 110 Seiten, Broschur, DIN A4, ISBN 978-3-937252-82-7, 19,80 €

Demokratie lebt von der Mitarbeit der Bürger. Schüler zur Teilnahme an diesem politischen Prozess zu befähigen, ist nicht zuletzt Sache der Schule. Anhand dieses Lernzirkels können Jugendliche ihr demokratisches Verständnis erweitern und vertiefen. „Rund um das Thema Demokratie“ gibt dem Lehrer einen vollständig ausgearbeiteten Lernzirkel an die Hand, den die Schüler in Einzel- oder in Partnerarbeit selbstständig bearbeiten können. In einzelnen Stationen beleuchten anschauliche Fallbeispiele, übersichtliche Grafiken und interessante Lesetexte u.a. das Thema Demokratie aus unterschiedlichen Perspektiven.

### Fachkunde

Wanschura Veronika

### Prüfungsvorbereitung Geriatrie

#### Arbeitsheft für Pflegeberufe und Fachberufe im Gesundheitswesen

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 80 Seiten, geheftet, perforiert, ge-  
locht, einfarbig, A4, ISBN 978-3-582-46555-9, 12,40 €

Das Arbeitsheft dient der Lernstoffwiederholung auf dem Gebiet der Altersheilkunde. Es werden überwiegend internistische Krankheitsbilder beschrieben, sodass sich der vorliegende Band mit dem Band „Prüfungsvorbereitung Gerontoneurologie & Gerontopsychiatrie“ (HAT 46553) ideal ergänzt. Das Arbeitsheft ist praxisnah und besonders für Auszubildende in (Alten-) Pflegeberufen wie auch für Medizinische Fachangestellte geeignet. Das Konzept aus Lückentext, freier Aufgabenstellung und Quizfragen pro Thema hat sich bewährt. Um ein separates Herauslösen und Abheften zu ermöglichen, beginnt ein Kapitel stets rechts- und endet linksseitig. Auch zur eigenständigen Wiederholung vor einer Klausur, zur Vorbereitung auf die Examensprüfung oder zur „Auffrischung“ einzelner Krankheitsbilder im Berufsleben sind die Materialien geeignet, da die Lösungen am Ende des Arbeitsheftes mit angegeben sind.

Brandt/Kapelle/Nickisch

### Take IT

#### Kernqualifikationen für IT-Berufe

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 480 Seiten, gebunden, durchgehend mehrfarbig, 19 x 26 cm, ISBN 978-3-582-40311-7, 31,60 €

Die 4. Auflage trägt vor allem der rasanten Technologieentwicklung Rechnung. Es ist ein Lehr- und Lernmittel für alle Berufe der Informations- und

Kommunikationstechnik, insbesondere die kaufmännischen und technischen IT-Berufe.

Ein Einsatz in Fachschulen und Fachgymnasien ist ebenfalls möglich. Die Unterrichtsinhalte werden in insgesamt elf Lernfeldern behandelt. Darüber hinaus werden elektronische Grundlagen in kompakter Form als Basiswissen dargestellt. Das Buch ist unterrichtsbegleitend nutzbar, soll zum Vertiefen anregen und dient auch als Nachschlagewerk.

## Förderschule

### Förderschulen in Bayern

#### Sonderpädagogische Förderung

#### Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnau und Erhard Karl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 72. Lieferung, Rechtsstand: 1. Mai 2008, inkl. GVA – Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge, ISBN 978-3-556-20003-2, 54,00 €

Die 72. Lieferung enthält das komplette Stichwortverzeichnis (Kennzahl 07). Darüber hinaus werden vielfältige Handlungsanweisungen an die Praxis aufgenommen, wie etwa die Hinweise zur Klassenbildung und Personalplanung (Kennzahl 11.51), verschiedene Übersichten zur Einschulung (Kennzahl 11.60), Hinweise zur Kooperation Hauptschule – Förderschule (Kennzahl 65.10) und zu den Kooperationsklassen (Kennzahl 65.40). Materialien zur Kommunikationsförderung (Kennzahl 67.54) runden die Lieferung ab.

Der 72. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

## Grundschule

Bartl Almuth (Hrsg.)

### Schon fertig: und was jetzt?

#### Sachen zum Weitermachen

#### 50 Belohnungskarten für schnelle Schüler

Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin, [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de), 50 Karten, ISBN 978-3-589-22118-9, 7,50 €

Wer schneller als die anderen mit einer Arbeit fertig ist, bekommt eine Karte mit einer spannenden Zusatzaufgabe, die Spaß macht. Ob Suchbild oder Labyrinth, Denk- oder Knobelaufgabe – das Kind kann gleich loslegen und ist sinnvoll beschäftigt. So kommt erst gar keine Unruhe auf.

Vorteile:

- jederzeit ohne Aufwand einzusetzen
- Selbstständige Lösungskontrolle
- schult Konzentration, Ausdauer, Gedächtnis

## Kinderliteratur

Schmachtl Andreas H.

### Tilda Apfelkern – Schön, dass du da bist!

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 32 Seiten, gebunden, ab 3 Jahren, ISBN 978-3-401-009211-9, 9,95 €

Tilda Apfelkern, die kleine holunderblütenweiße Kirchenmaus, mag nichts lieber als Besuch. Und wenn sie ihre Freunde zum Tee einlädt, duftet das ganze Dorf zwischen den Hügeln nach leckerem Kuchen. Doch eines Tages wartet vor Tildas Tür ein ganz und gar unerwarteter Gast: Ohne Zweifel, es ist ein Ei! Tilda wäre nicht Tilda, wenn sie sich nicht gleich um dieses Ei kümmern würde. Denn ein Ei muss warm gehalten, gehegt und gepflegt werden, das weiß Tilda! Doch was sie nicht weiß: In dem Ei steckt eine große Überraschung ..., durchgehend farbig illustriert von Andreas H. Schmachtl.

Schröder Patricia

### Prinzessin Gwendolina

Steinbach sprechende Bücher, Schwäbisch-Hall, [www.sprechendebuecher.de](http://www.sprechendebuecher.de), 2 CD, ab 8 Jahre, autorisierte Hörfassung, ca. 156 Minuten, ISBN 978-3-88698-639-2, 12,99 €

„Prinzessin Gwendolina“ ist das erste Abenteuer der frechsten Prinzessin im Universum! Als Prinzessin Gwendolina auf den Dachboden verbannt wird, entdeckt sie dort einen echten Geheimgang. Zu ihrer hellen Begeisterung führt er schnurstracks ins Bauerndorf, wo kein Mensch sich um den ollen Prinzessinnen-Benimm-Schnickschnack schert und es aufregend nach Pferdemit, dem wahren Leben und haarsträubenden Abenteuern duftet!

Sprecherin: Anna König

Krauß Irma

### Engelgeschichten für 3 Minuten

Steinbach sprechende Bücher, Schwäbisch-Hall, [www.sprechendebuecher.de](http://www.sprechendebuecher.de), 1 CD, ab 6 Jahre, autorisierte Hörfassung, ca. 78 Minuten, ISBN 978-3-88698-625-5, 9,99 €

Habt ihr schon mal von der fliegenden Schule der Schutzengel gehört? Nein? Dann müsst ihr in den Himmel schauen. Da segeln weiße Wolken wie Schiffe. Und eins davon ist das Schulschiff. Dort lernen die kleinen Engel, wie man ordentlich fliegt und beim Landen nicht umkippt, wie man durch Wände geht und sich unsichtbar macht ...

Die „Engelgeschichten“ sind mit dem Peter-Härtling-Preis ausgezeichnet worden!

Sprecherin: Ursula Illert

Silberberg Alan

### Oliver und die Verschwörung im Schilf

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.beck.de](http://www.beck.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 2008, 304 Seiten, Brochur, 19,5 cm, ab 10 Jahre, ISBN 987-3-423-71295-8-8, 8,95 €

Oliver ist schockiert: Diese Bruchbude soll sein neues Zuhause sein? Nicht mal eine TV-Antenne kann er entdecken. Als er auf das Dach klettert, bricht er prompt durch das morsche Gebälk und landet auf dem staubigen Dachboden – neben einem leuchtenden Edelstein. Verblüfft stellt Oliver fest, dass er sich damit in jedes beliebige Tier verwandeln kann. Und in der Haut eines Salamanders gelingt ihm, was ihm sonst nur selten glückt: Er findet Freunde. Doch das Leben der Tiere ist voller Gefahren und einer der größten Feinde ist der Mensch. Plötzlich steht Oliver zwischen zwei Welten und gerät selbst in eine lebensbedrohliche Situation.

Leavitt Martine

### Mein Leben als Superheld

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.beck.de](http://www.beck.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 2008, 192 Seiten, Brochur, 19,5 cm, ab 11 Jahre, ISBN 987-3-423-62349-0, 7,95 €

Eigentlich fühlt sich Heck gar nicht als Superheld, die Denkblase über seinem Kopf ist leer. Dabei bräuchte er gerade jetzt alle Superkräfte, die er kriegen kann: Er muss so schnell wie möglich seine Mutter wieder finden. Er ist ohne Geld, ohne Wohnung und kommt nicht an seine Zeichenmappe heran, die er in der Schule einreichen muss. Ganz zu schweigen von dem schlimmen Zahnweh. Zum Glück kennen Helden ja keinen Schmerz (na ja, fast keinen). Aber Heck hat auch noch seinen besten Freund Spence beklaut und weiß nicht, wie er das rückgängig machen soll. Heck gibt jedoch den Glauben an seine Fähigkeiten nicht auf. Doch wer ein echter Supermann ist, der kann sich eben auch helfen lassen.

## Kommunikationstechniken

Vögel-Biendl Dagmar  
Weiderer Monika

### Besprechungen mit Biss

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de), ca. 124 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-497-01979-3, 14,90 €

Wer kennt sie nicht, die endlosen Sitzungen ohne Ergebnis! Dieser Ratgeber zeigt, wie Sie Besprechungen zielführend und abwechslungsreich gestalten können: Wie hält man die Teilnehmer bei der Stange? Wie lassen sich Ideen überzeugend einbringen? Wie begegnet man Einwänden und Konflikten? Wie führt man die Runde zu einem Ergebnis? Die Autorinnen vermitteln fundiertes Know-How aus Psychologie und Rhetorik. Aus wissenschaftlichen Erkenntnissen leiten sie nützliche Tipps und Empfehlungen für die Gestaltung von Konferenzen ab. Viele Beispiele aus dem Besprechungsalltag illustrieren, wie Sie sachlich und fair, aber auch engagiert und ohne Scheu vor Emotionen auftreten – damit aus

der Zeitfalle eine „Besprechung mit Biss“ wird!

## Mathematik - Grundschule

Birchner Christine

### Mathe Lernkontrollen

#### Testaufgaben mit Lösungen

Brigg Pädagogik Verlag, Augsburg, [www.brigg-paedagogik.de](http://www.brigg-paedagogik.de), 58 Seiten, kartoniert, A4, 18,80 €  
Ausgaben für folgende Klassenstufen:

#### Mathe Lernkontrollen 1

Zahlenraum bis 20, ISBN 978-3-87101-310-2

#### Mathe Lernkontrollen 2

Zahlenraum bis 100, ISBN 978-3-87101-311-9

#### Mathe Lernkontrollen 3

Zahlenraum bis 1000, ISBN 978-3-87101-312-6

Mit diesen Lernkontrollen können Sie den Wissensstand Ihrer Kinder in Mathematik exakt feststellen und überprüfen. Jedes Arbeitsblatt ist in drei Schwierigkeitsgrade aufgeteilt:

- grundlegende Anforderungen (sollte jedes Kind beherrschen)
- erweiterte Anforderungen (sollten von einem großen Teil der Kinder gelöst werden können)
- Herausforderungen (für interessierte Kinder, sie beinhalten verschiedenste mathematische Problemstellungen)

Diese Tests bieten die Chance, die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler/-innen zu erkennen. Sie können auch zur Wiederholung oder als Aufgabenblatt eingesetzt werden.

Sie können Ihre Klasse gezielt und nachhaltig fördern und den Eltern gegenüber den Leistungsstand der Kinder eindeutig belegen.

## Musik

De Bruin Andreas / Cranford Brian

### Musikprojekte für Schule und Jugendarbeit

#### Ein Praxishandbuch

CARE-LINE Verlag und Projektagentur GmbH, Neuried, [www.care-line-verlag.de](http://www.care-line-verlag.de), 48 Seiten mit CD-ROM, Broschur, DIN A4, ISBN 978-3-937252-81-0, 24,90 €

Musik spielt im Leben junger Menschen eine bedeutende Rolle. Für die Lernentwicklung wird sie darüber hinaus als äußerst wichtig angesehen. Aus Sicht der Schüler fehlt im Unterricht jedoch oft die Berücksichtigung ihres Musikgeschmacks sowie der aktive Umgang mit ihr.

Der Unterrichtsansatz „Soundchecker“ rückt die musikalische Lebenswelt der Schüler in den Mittelpunkt. Anhand verschiedener Projekt-Module lernen Schüler, ihre eigenen Musiktex te zu schreiben, zu singen, sowie Musik – mit dem Computer – zu komponieren und aufzunehmen. Gemeinsam mit Jugendlichen im Alter von 15 -20 Jahren haben die Autoren über mehrere

Jahre zahlreiche Musikprojekte ins Leben gerufen und ihre Erfahrungen in diesem Handbuch festgehalten. Es richtet sich an Lehrkräfte, Jugendarbeiter und alle, die zusammen mit jungen Menschen im Bereich Musik arbeiten möchten. Die Arbeitsmaterialien sind verständlich konzipiert und bieten die Möglichkeit, auch ohne spezifische Fachkenntnisse „Soundchecker-Projekte“ durchzuführen.

### Pädagogik

L o h m a n n Gert (Hrsg.)

#### Mit Schülern klarkommen

##### Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplininkonflikten

Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin, [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de), 240 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-589-22520-0, 18,95 €

Unterrichtsstörungen und Disziplininkonflikte gehören zu den größten Belastungen im Lehrerberuf, nicht nur bei Berufseinsteigern. Dieses praxisorientierte Buch zeigt, wie man in der Klasse Bedingungen schaffen, erhalten und wiederherstellen kann, unter denen Lernen erst möglich ist. Es werden Präventions-, Unterstützungs- sowie Interventionsstrategien vorgestellt.

Durch zahlreiche Übungen wird der Leser zum „reflektierenden Praktiker“, der zunehmend erlebt, dass er seine pädagogische Praxis selbst gestalten und fortlaufend professionalisieren kann. Dabei unterstützen ihn viele alltagsgerechte Beispiele, Fragebögen und Checklisten.

### Schulleben

B a r t l Almuth

#### Fun-Olympics

##### Sport- und Spaßspiele für alle

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 94 Seiten, Paperback, mit vierfarb. Abb., 21 x 22 cm, Bestellnummer 60411, ISBN 978-3-8346-0411-8, 16,00 €

Die olympischen Spiele finden nur alle vier Jahre statt, aber eine Fun-Olympiade können Sie jederzeit starten. Egal, ob draußen (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), im Klassenraum oder im Schwimmbad. In über 70 Disziplinen geht es nicht immer darum, den Stärksten

oder die Schnellste zu finden, oft kommt es auf andere Qualitäten an: Beim Schneckenrennen gewinnt derjenige, der am besten eine Minute abschätzen kann; beim Monstervolleyball ist die Koordination von zwei oder mehreren Partnern gefragt; ... Auch die Zuschauer werden aktiviert: Beispielsweise dauert der Wettkampf so lange, wie sie brauchen um zwanzigmal eine Sechse zu würfeln. Doch damit Ihre Olympiade ein voller Erfolg wird, müssen die Organisation und der Rahmen stimmen. Bastelanleitungen für Medaillen, Lorbeerkranz und olympische Fahne, organisatorische Tipps für eine Schlussfeier und gegen den Aktivenschwund am Ende der Veranstaltung helfen Ihnen bei den Vorbereitungen. Aber was tun, wenn ein Kind zur Olympiade krank wird? Schnüren Sie ein olympisches Trostpäckchen mit Luftballons, Fotos oder einer Medaille für die meisten Windpocken.

### Schulrecht

#### Schulsport

##### Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außerunterrichtlichen Schulsport

Herausgegeben von Ewald Wutz und Dr. Harald Vorleuter

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 22. Lieferung inkl. CD-ROM „Adressmanager Schule 2008“, Rechtsstand: 1. Mai 2008, ISBN 978-3-556-00623-8, 30,50 €

Diese Lieferung legt den Grundstein für eine Weiterentwicklung des „Schulsports“ in didaktischer Richtung. Hierzu werden sukzessive von aktiven Sportpädagogen erarbeitete Unterrichtsmodelle und Stundenbeispiele aus dem modernen Sportunterricht in das bisher lediglich als Verwaltungsvorschriftensammlung konzipierte Werk aufnehmen, wodurch der „Schulsport“ in Zukunft noch attraktiver für all diejenigen wird, die sich mit Theorie und Praxis des Sportunterrichts befassen.

Da sich der Sportunterricht aber immer auf der Verwaltungsvorschrift „Lehrplan“ verwirklicht, bleiben wir in dieser Lieferung noch der ursprünglichen Konzeption einer Verwaltungsvorschriftensammlung treu und beginnen, alle aktuell gültigen Sportlehrpläne Bayerns zusammenzutragen. So wird der „Schulsport“ das erste Compendium, das eine komplette Sammlung aller bayerischen Sportlehrpläne bietet. Durch die Neuaufnahme von Teil 8 ist das Register komplett auszutauschen.

Der 22. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ bei.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

---

### [www.grundschulmarkt.de](http://www.grundschulmarkt.de)

Diese Internetseite bietet für jeden etwas. Kinder können sich selbstständig informieren und lernen interessante Themen spielerisch. Dazu bietet diese Internetseite insbesondere bei Sachthemen unterschiedliche Quizspiele und Lernprogramme an.

Für Lehrer hat diese Seite sowohl Lernstoff zu bieten, als auch verlinkte Seiten über pädagogische Themen. Darüber hinaus ist die Kinderseite sehr gut im Unterricht zur Informationsbeschaffung und inhaltlichen Vertiefung verwendbar.

Eltern werden mit dieser Seite auch angesprochen. Sie können sich über Lerninhalte, Probleme, Hilfen für Kinder uvm. informieren.

### [www.legasthenie.at](http://www.legasthenie.at)

Legasthenie ist eine spezifische Problematik normal intelligenter Kinder beim Lesen und/oder Schreiben, ohne dass dafür eine äußere Ursache erkennbar ist. Legasthenie ist gar nicht so selten. In jeder Klasse sitzen statistisch gesehen 1-2 legasthene Kinder.

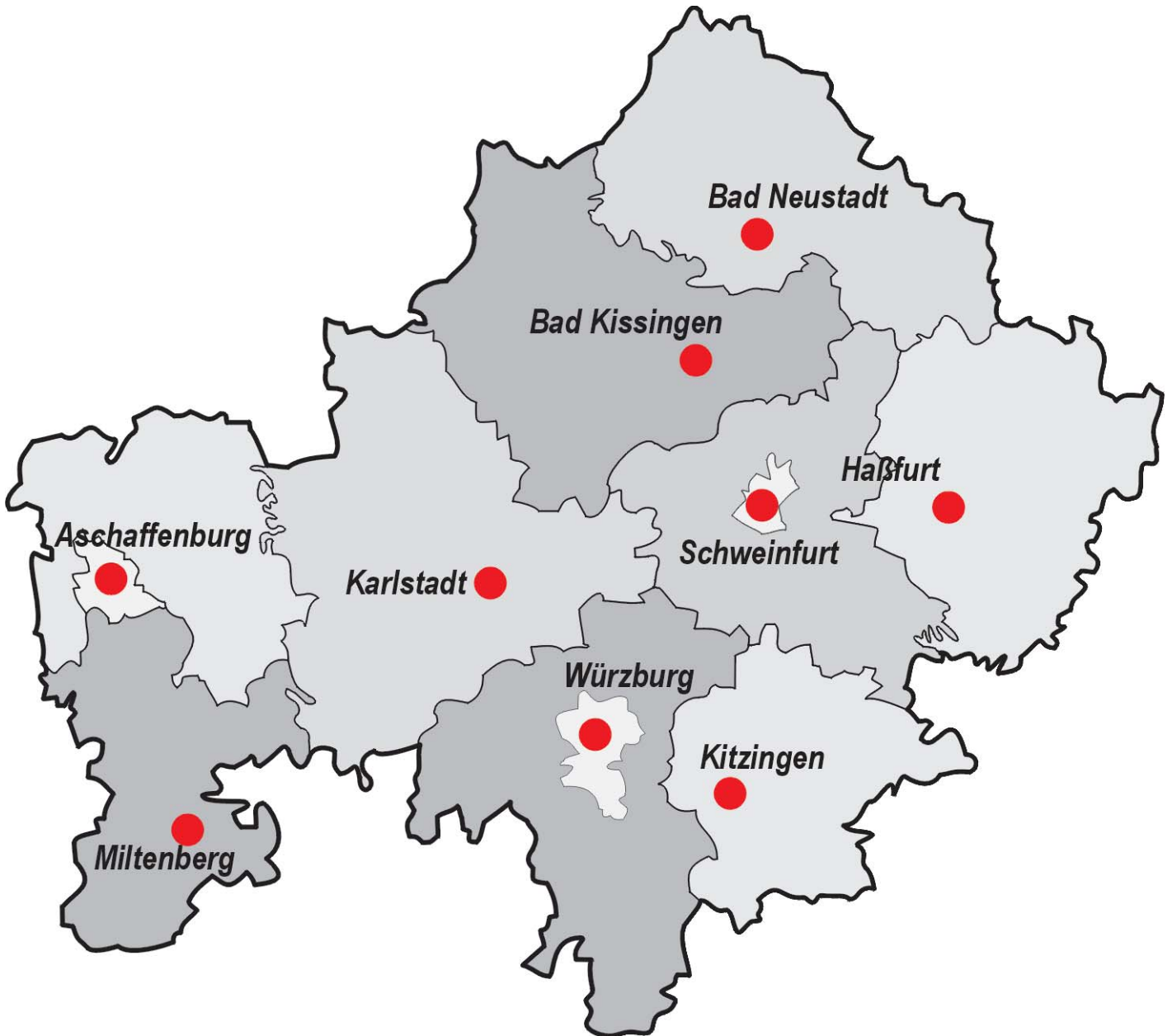
Auf dieser Internetseite finden Sie eine Fülle von Informationen und Hilfen zu dieser Problematik. Besonders hilfreich und empfehlenswert für Lehrer ist das sehr umfangreiche Angebot an kostenlosen Arbeitsblättern, die sowohl eine geeignete Differenzierung, als auch ein spezielles Training ermöglichen. Darüber hinaus bietet die Seite viele Lern- und Konzentrationsspiele ebenfalls kostenlos an.





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**8/9**

Würzburg, 29. Juli 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 179

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Abschlussprüfung 2009 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar  
und an Berufsfachschulen für Sozialpflege ..... 181

Prüfung 2009 zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft“ ..... 181

Einrichtung von Einführungs- und Anschlussklassen im Schuljahr 2008/2009 ..... 182

Abschlussprüfung 2009 an Wirtschaftsschulen..... 183

**Nichtamtlicher Teil**

Integrationspreis 2008 des Deutschen Fußball-Bundes und von Mercedes-Benz  
Ausschreibung..... 184

Bezirksjugendring Unterfranken  
Junge Filmgruppen gesucht ..... 184

Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg  
„Eine Welt in Bewegung“ – unterwegs zu den Zentren des frühen Mittelalters..... 185

„RELIGION erLEBEN“  
7. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag ..... 185

MEDIENHINWEISE ..... 186

## Stellenausschreibungen

### Volksschule

Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

### Rektor/Rektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Erich-Kästner-VS Aschaffenburg-Gailbach (G) Glaserstraße 1 63743 Aschaffenburg Tel.: 06021/60751 Fax: 06021/441141 E-Mail: erich-kaestner-volksschule@t-online.de	Schülerzahl: 77 Klassenzahl: 4	AB	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
VS Gemünden-Wernfeld (G) Artfeldstraße 12 97737 Gemünden a. Main-Wernfeld Tel.: 09351/8824 Fax: 09351/8824 E-Mail: GS-Wernfeld@t-online.de	Schülerzahl: 83 Klassenzahl: 4	MSP	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung

### Konrektor/Konrektorin

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Mellrichstadt (G) Friedenstraße 22 97638 Mellrichstadt Tel.: 09776/277 Fax: 09776/7413 E-Mail: grundschule-mellrichstadt@t-online.de	Schülerzahl: 283 Klassenzahl: 12	NES	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Friedrich-Rückert-VS Stadtlauringen (G+H) Schulstraße 1 97488 Stadtlauringen Tel.: 09724/2235 Fax: 09724/9381 E-Mail: schule@stadtlauringen.de	Schülerzahl: 299 Klassenzahl: 15	SW-L	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 2007/2008 vor Ablauf einer 3-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 3-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

**T e r m i n e :**

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	08.08.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	12.08.2008
bei der Regierung:	14.08.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Abschlussprüfung 2009 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. Mai 2008  
Az.: VII.5-5 S 9500-3-7.27 528

1. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für Kinderpflege sowie für **Erzieherpraktikanten** im zweiten Jahr des zweijährigen **Sozialpädagogischen Seminars** (an Fachakademien für Sozialpädagogik) findet 2009 an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, den 1. Juli 2009

8.30 bis 10.00 Uhr

Pädagogik und Psychologie

10.45 bis 12.15 Uhr

Deutsch und Kommunikation

2. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Sozialpflege** findet 2009 an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, den 1. Juli 2009

8.30 bis 9.30 Uhr

Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung

10.15 bis 11.45 Uhr

Pflege und Betreuung

3. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege und nach Anlage 3 der Fachakademieordnung Sozialpädagogik.

4. Andere Bewerber können zur Abschlussprüfung an öffentlichen Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege zugelassen werden.

Die Zulassung ist schriftlich **bis spätestens 1. März 2009** bei einer öffentlichen Berufsfachschule zu beantragen.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in § 49, die Prüfungsgegenstände in § 50 der Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege geregelt.

Erhard  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 24/2008,  
KWMBEibl 2008 S. 114)

### Prüfung 2009 zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Juni 2008  
Az.: VII.4-5 S 9500.8-8-7.55 944

#### 1. Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) sowie nach der Schulordnung für zweijährige Fachakademien (Fachakademieordnung – FakO).

#### 2. Abschlussprüfung zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“

- 2.1 Studierende an öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Wirtschaft haben in folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft sowie in beiden Schwerpunktfächern des jeweils gewählten Schwerpunkts (§ 69 Abs. 3 FakO).

- 2.2 „Andere Bewerber“ (Bewerber, die keiner Fachakademie für Wirtschaft angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 36 FakO an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 37 FakO erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben im Rahmen der Abschlussprüfung die gleichen schriftlichen Prüfungsleistungen (vgl. Nr. 2.1) zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie.

Darüber hinaus haben sie in den Fächern

- Rechnungswesen,
- Recht,
- Wirtschaftsmathematik mit Statistik,
- Englisch

(Bearbeitungszeit je 120 Minuten) und in drei von ihnen ausgewählten Ergänzungsfächern schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 90 Minuten zu bearbeiten; die Aufgaben werden vom Prüfungsausschuss gestellt (§ 69 Abs. 4 FakO).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ ist bis **spätestens 1. März 2009** bei der Schule zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 37 Abs. 2

FakO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Ferner ist anzugeben, in welchem Schwerpunkt der „andere Bewerber“ geprüft werden möchte. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

- 2.3 Der **schriftliche Teil** der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Wirtschaft findet in der Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli 2009 nach folgendem Prüfungsplan statt:

Tag: Dienstag, 30. Juni 2009

Fach: Bearbeitungszeit

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Tag: Mittwoch, 1. Juli 2009

Fach: Volkswirtschaft

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Tag: Donnerstag, 2. Juli 2009

Fach: das nach Nr. 2.1 gewählte

Schwerpunktfach I

Bearbeitungszeit: 150 Minuten

Tag: Freitag, 3. Juli 2009

Fach: das nach Nr. 2.1 gewählte

Schwerpunktfach II

Bearbeitungszeit: 150 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9 Uhr. Die Termine für die von den „anderen Bewerbern“ nach Nr. 2.2 zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden von den Schulen festgelegt und den „anderen Bewerbern“ im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

- 2.4 Die **mündliche Prüfung** der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 28 FakO.

Erhard  
Minsterialdirektor

(StAnz Nr. 25/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 116)

### Einrichtung von Einführungs- und Anschlussklassen im Schuljahr 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Juni 2008  
Az.: VI.3-5 S 5401.1-6.36 209

Gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 GSO bzw. § 31a Abs. 2 Satz 1 GSO richtet das Staatsministerium für geeignete Absolventen öffentlicher oder staatlich anerkannter Realschulen und Wirtschaftsschulen Einführungs- und Anschlussklassen ein, deren erfolgreicher Besuch zum Eintritt in die Jahrgangsstufe 11 (des achtjährigen Gymna-

siums aus der Einführungsstufe) bzw. in die Jahrgangsstufe 12 (des neunjährigen Gymnasiums aus der Anschlussklasse) berechtigt. In diese Klassen können auch Schüler aufgenommen werden, die nach dem Besuch der Mittlere-Reife-Zuges der Hauptschule bzw. als andere Bewerber an einer öffentlichen Realschule einen mittleren Schulabschluss erworben haben.

Im Schuljahr 2008/2009 werden voraussichtlich an folgenden Schulen Einführungs- bzw. Anschlussklassen eingerichtet:

#### 1. Einführungsklassen:

Holbein-Gymnasium Augsburg

Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg

Allgäu-Gymnasium Kempten

Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof

Apian-Gymnasium Ingolstadt

Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt

Asam-Gymnasium München

Erasmus-Grasser-Gymnasium München

Gisela-Gymnasium München

Städtisches Adolf-Weber-Gymnasium  
München

Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium  
München

Städtisches Theodolinden-Gymnasium  
München

Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg

Städtisches Joh.-Scharrer-Gymnasium  
Nürnberg

Städtische Peter-Vischer-Schule Nürnberg  
– Gymnasium

Gymnasium Pfarrkirchen (mit staatlichem  
Schülerheim)

Goethe-Gymnasium Regensburg

Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

Röntgen-Gymnasium Würzburg

Am Gisela-Gymnasium München wird schwerhörigen Absolventen der Realschule der Besuch einer Einführungsstufe ermöglicht, in der auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u. a. durch technische Hilfsmittel, Latein als zweite Fremdsprache).

Am Städtischen Adolf-Weber-Gymnasium München wird in entsprechender Weise blinden und sehbehinderten Absolventen der Realschule der Besuch einer Einführungsstufe ermöglicht, in der ebenfalls in geeigneter Weise auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u. a. durch

technische Hilfsmittel, Blindensekretariat).

2. Anschlussklassen:

Asam-Gymnasium München

Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium  
München

Voraussetzung für die Einrichtung einer Einführungs- bzw. Anschlussklasse ist, dass sich eine ausreichende Zahl von ca. 15 Schülern meldet.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Einführungs oder Anschlussklasse ist ein pädagogisches Gutachten der in der Jahrgangsstufe 10 besuchten Schule, in dem die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt wird, sowie das Bestehen einer Probezeit. Hinsichtlich der Höchstaltersgrenze für die Aufnahme gilt § 26 Abs. 2 Nr. 3 GSO mit der Maßgabe, dass Einführungsklassen insoweit wie Anschlussklassen als Klassen der Jahrgangsstufe 11 gelten.

Der Aufnahmeantrag ist bis zum Ende des laufenden Schuljahres bei dem in Betracht kommenden Gymnasiums einzureichen.

Die Voranmeldungen von Bewerbern für Einführungs- und Anschlussklassen im Raum München und Oberbayern werden bei folgender Stelle zentral gesammelt und erfasst (Anmeldeschluss: **30. Juli 2008**):

Staatlicher Schulberater für Oberbayern-West,  
Beetzstraße 4, 81679 München, Tel. 089/982  
955120, Telefax 089/982 955133

Erhard  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 25/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 115)

**Abschlussprüfung 2009  
an Wirtschaftsschulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. Juni 2008  
Az.: VII.4-5 S 9500-4-7.53 354

1. Die Abschlussprüfung 2009 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach: Englisch, mündliche Prüfung  
Prüfungstermin: Montag, 22. Juni 2009 bis  
Freitag, 26. Juni 2009

Fach: Rechnungswesen, praktische Prüfung  
(H-Zweig)  
Prüfungstermin: Montag, 22. Juni 2009 bis  
Donnerstag, 25. Juni 2009

Fach: Ersatzfremdsprache

Prüfungstermin: Mittwoch, 24. Juni 2009

Fach: Deutsch

Prüfungstermin: Montag, 29. Juni 2009

Fach: Englisch, schriftliche Prüfung

Prüfungstermin: Dienstag, 30. Juni 2009

Fach: Rechnungswesen, theoretische  
Prüfung (H-Zweig)

Prüfungstermin: Mittwoch, 1. Juli 2009

Fach: Mathematik (M-Zweig)

Prüfungstermin: Donnerstag, 2. Juli 2009

Fach: Betriebswirtschaft

Prüfungstermin: Freitag, 3. Juli 2009

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2009 an den Wirtschaftsschulen gilt:

2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).

2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.

2.3 Andere Bewerber nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens **1. März 2009** bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

Andere Bewerber haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nr. 1 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

– Volkswirtschaft,

- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

K u f n e r  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 25/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 117)

## Nichtamtlicher Teil

---

### **Integrationspreis 2008 des Deutschen Fußball-Bundes und von Mercedes-Benz**

#### **Ausschreibung**

Migration und Integration haben eine zentrale Bedeutung nicht nur in unserem Land, sondern in ganz Europa. Im Mittelpunkt aller Bemühungen um Integration steht der Gedanke der Teilhabe. Hierfür spielen Vereine und Verbände eine wichtige Rolle. Gerade der Fußball ist für viele Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ein gemeinsamer Fixpunkt. Daher stellt sich der Deutsche Fußball-Bund, als ein moderner und zukunftsorientierter Verband, seiner gesellschaftlichen Aufgabe. Wir wollen in allen Strukturen, von den Vereinen bis zu den Landesverbänden, die Teilhabe von Bürgern mit Migrationsbiographien fördern und fordern. Das bedeutet die Ermutigung und Befähigung zur Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen sowie Mitarbeit und Mitgestaltung innerhalb der Verbandsstrukturen. Fußball ist kein Allheilmittel, aber er baut Brücken und bietet die Möglichkeit zur Zusammengehörigkeit und Zugehörigkeit.

Die Ausschreibung ist in drei Kategorien aufgeteilt, die jeweils mit einem Hauptpreis und zwei weiteren Preisen ausgezeichnet werden:

- Fußballvereine
- Schulen
- Sonderpreis: Fußballkreise sowie Initiativen außerhalb des organisierten Fußballs

#### Teilnahmebedingungen:

Die Ausschreibung richtet sich an Projekte und Aktivitäten, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs als zentrales Thema Menschen mit Migrationshintergrund integrieren.

Sie zielt vor allem auf Projekte für Kinder und Jugendliche und besonders für Mädchen jeweils mit Migrationshintergrund ab. Die Aktivitäten sollten die Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch fördern. Ausgezeichnet werden Projekte, die die emotionale Kraft des Fußballs nutzen, um ein friedliches

Miteinander, nicht zuletzt in sozialen Brennpunkten, zu fördern.

Berücksichtigung finden Aktivitäten und Initiativen, die in den Jahren 2007 und 2008 umgesetzt wurden oder noch laufen.

Einzelheiten und Anmeldung:  
[www.dfb.de/index.php?id=501909](http://www.dfb.de/index.php?id=501909)

**Einsendeschluss ist der 30. September 2008.**

### **Bezirksjugendring Unterfranken Junge Filmgruppen gesucht**

#### **Aufführung in diesem Jahr in Frankreich**

Junge Filmemacher bis zum Alter von 26 Jahren können ihr Können in einem Wettbewerb des Bezirksjugendrings Unterfranken zeigen. Bereits zum 21. Mal findet der unterfränkische Jugendvideowettbewerb/Jufinale 2008 statt. Gemeinsam mit der Partnerregion Calvados in Frankreich wird der Wettbewerb heuer zum 16. Mal ausgerichtet. Einmalig in Europa und Deutschland ist dieser Jugend-Videowettbewerb. Über 800 Filme sind in den vergangenen Wettbewerben bereits von jungen Menschen produziert worden.

Junge Menschen können am Wettbewerb des Bezirksjugendrings Unterfranken teilnehmen, wenn die Filmbeiträge unter nichtkommerziellen Bedingungen erstellt werden und die Filme nicht länger als 30 Minuten dauern. In der Kürze liegt die Würze. Das Thema soll jugendgemäß aufbereitet sein und das Lebensgefühl von jungen Menschen ausdrücken, ansonsten ist das Thema frei wählbar.

Die Filmbeiträge müssen bis zum 1. September 2008 beim Bezirksjugendring eingereicht sein. Eine Jury aus fachkundigen Personen wird dann die Beiträge begutachten und für die öffentliche Aufführung am 01./02.11.08. bewerten. Preise sind im Wert von über 1500,00 Euro zu gewinnen. Außerdem werden aus den



ausgezeichneten Filmen die besten Filme auch für den Landeswettbewerb 2010 nominiert. 2008 war dieser Landeswettbewerb in Dettelbach/Unterfranken.

Viele Workshops mit Experten der Filmarbeit sind im Rahmen der öffentlichen Aufführung für alle Interessierten angeboten, um die Kenntnisse der Filmarbeit verbessern zu können.

Die öffentliche Aufführung und Preisverleihung findet in diesem Jahr in Frankreich statt, denn mittlerweile findet der Wettbewerb seit 15 Jahren gemeinsam veranstaltet. Jährlich wechselnd ist die öffentliche Präsentation in Unterfranken und im Calvados/Frankreich. Dieses Jahr wird das Städtchen Dives-sur-mer/Calvados am Atlantik Austragungsort sein. Die Begegnung soll auch zwischen den deutschen und französischen Filmgruppen außerhalb der Vorführungen unterstützt werden, denn der Aufenthalt wird vom 30.10. – 03.11. in Frankreich sein.

Mitgetragen wird die Aktion von der Arbeitsgemeinschaft unterfränkischer JugendpflegerInnen, den Partnerschaftsreferaten in Unterfranken und dem Calvados, dem Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, der Direktion Jugend und Sport im Calvados.

Auskunft und Anmeldung sind beim Bezirksjugendring Unterfranken, Berner Str. 14 in 97084 Würzburg, Tel. 0931/60060500 oder unter [www.underfranken.jufinale.de](http://www.underfranken.jufinale.de) und bei allen Mitträgern möglich.

### **Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg**

#### **„Eine Welt in Bewegung“- unterwegs zu den Zentren des frühen Mittelalters**

#### **Gemeinschaftsausstellung Paderborn und Würzburg**

**12. August – 16 November 2008**

Die Ausgrabungsergebnisse aus Paderborn und Karlburg vermitteln ein farbiges Bild vom Leben im Frühmittelalter. Mehr als 1000 archäologische Funde, teilweise internationale Leihgaben aus prunkvollen Grabsausstattungen und Schatzkammern werden präsentiert. Ein Aktionsprogramm mit „Living-History“-Gruppen, einem rekonstruierten Fernhandelswesen und Besichtigungstouren zu archäologischen Ausgrabungen rundet die Ausstellung ab.

Während der Sonderausstellung gelten geänderte  
Eintrittspreise:

Erwachsene 8 €, Gruppen ab 20 Personen p.P.  
7 €, Kinder unter 16 Jahren und Schulklassen frei,  
Führungen 50 €.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr  
im November 10 – 16 Uhr  
(montags ist das Museum geschlossen)

Für weitere Informationen:

Museumssekretariat,  
Tel.: 0931/20594-0,  
Fax: 0931/2059456  
Internet: [www.Mainfraenkisches-Museum.de](http://www.Mainfraenkisches-Museum.de) und  
[www.Eine-Welt-in-Bewegung.de](http://www.Eine-Welt-in-Bewegung.de)

### **„RELIGION erLEBEN“**

#### **7. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag**

**Termin: 17.10.2008**

**Leitung: Direktor Klaus Buhl**

**Teilnehmerzahl: 400**

**Tagungsort: Heilsbronn**

**Zielgruppe: Kirchliche und staatliche Lehrkräfte an  
Grund-, Haupt- und Förderschulen**

Der 7. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag beschäftigt sich mit der Frage, wie im Religionsunterricht nicht nur über Religion gesprochen werden kann, sondern in angemessener Weise religiöse Elemente zum Tragen kommen.

Ein neuer religionspädagogischer Ansatz mit der Bezeichnung „performative Religionspädagogik“ wird dabei von Professor Dr. Hans Mendl vorgestellt. In anschließenden Workshops können verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erprobt werden.

Frau Professorin Johanna Haberer wird zur Eröffnung einen Impuls geben „was Kinder heute brauchen“ und damit eine Brücke zwischen der Situation von Kindern in unserer Gesellschaft und der Intention des Religionsunterrichts bauen.

Herr Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wirkt mit und bietet in einem Workshop eine Gesprächsrunde zu der Fragestellung eines „missionarischen Ansatzes“ im Religionsunterricht an.

#### **Besondere Hinweise:**

Der Lehrerinnen- und Lehrertag beginnt um 09.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Sie erhalten zu Schuljahresbeginn 2008/2009 über die Schulleitungen Meldelisten.

!!!Es erfolgt keine gesonderte Einberufung!!!

Nähere Informationen dazu auf unserer Homepage unter [www.rpz-heilsbronn.de](http://www.rpz-heilsbronn.de) und im Dillinger Heft Nr. 75, Lehrgang Nr. 810.

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Grundschule**“ (Nr. 7-8/2008)

Kino im Kopf (von Schoenebeck) – Wenn der Pauker pennt (von Schoenebeck) – Das samtbraune Okapi (Dietzfelbinger-Roy) – Hör MIR zu! (Bär) – Wer Ohren hat, der höre! (Bendig) – Konzerte für Kinder (Schruff) – Auf ins Reich der Fantasie! (Reiss) – Von zahmen und wilden Bären (von Schoenebeck) – Fehler und Negatives Wissen (Standop) – Vom Fühlen und Denken (Hoanzl) – Tests bilden? (Jahnke) – Vier Jahre? Sechs Jahre? Länger? (Frotscher) – Miteinander – füreinander (Wendt) – Informationen und Bücher

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Praxis Grundschule**“ (Nr. 4/2008)

Musik und Sensomotorik (Brünger) – Stolpersteine (Brünger) – Eine Reise durch die Jahreszeiten (Rau) – Wie Kinder Sensibilität für Musik und Bewegung gewinnen (Wurm) – Wir „stimmen“ uns ein – mit Hexe & Co. (Arnold-Joppich) – Im Vertrauen auf Gott seinen Weg gehen (Manchen-Bürkle) – Schwimmen und Sinken (Bröll/Zahn) – Lucky Lucy is searching for a Job (Vogt) – Informationen und Bücher

*Friedrich Verlag, Seelze*

„**Lernchancen**“ (Nr. 63/2008)

Klassenleitung: Kooperation im Netzwerk (Kirk) – Von der Grundschule in die Sekundarstufe (Richert) – Wenn zwei an einem Strang ziehen (Richert) – Eine schwierige Partnerschaft? (Kirk) – Besuch vom Lehrer (Ostermann) – „... und hier bitte unterschreiben!“ (Kirk) – Berufswahlentscheidungen im Netzwerk (Rudolph) – Das Bockenemer Modell (Langenbruch/Siebke/Kirk) – Prima Klima? (Huber/Richert/Schwarzer) – „Nett, aber auch streng“ (Frank/Richert) – Der Schülersprechtag (Böhm) – Leistungsbeurteilung mit Beobachtungsbögen (Arnold) – Disziplin! Disziplin? (Hintz) – Vergütung teilzeitbeschäftigter beamteter Lehrkräfte bei Klassenfahrten (Wenger) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prügel Verlag, München*

„**Schulmagazin 5 – 10**“

(Nr. 7-8/2008 – Thema: Portfolio-Arbeit)

Das Portfolio im Unterricht (Bohl/Wiedenhorn) – »Der Müllzerhacker« (Amend) – Konzentrationsübungen

(Müller) – Thriller (Mannel) – Armut – an den Zähnen sichtbar (Schreck) – Was tun bei Feueralarm? (Kindl) – Gewinn oder Verlust? (Wittmann) – The Olympic Games 2008 (Weingart) – Die Olympischen Sommerspiele (Schreck) – Der tropische Regenwald (Rothfuchs/Dietrich) – Missstände in der Kirche (Sinterhauf) – Die Miniermotte (Brauner) – Bewerbung mit Profil (Ulsamer-Weiss/Langer) – Jungen und Mädchen in den PISA-Studien (Morawietz) – Portfolio-Arbeit – so geht's (Raker) – Digitales Fotografieren (Schmitt) – Informationen und Bücher

„**Grundschulmagazin**“ (Nr. 4/2008)

Ich schau mir die Zahlen an, dann sehe ich das Ergebnis (Rathgeb-Schnierer) – Sind wir Kastanienmillionäre? (Rechtsteiner-Merz) – Rechenquadrate mit Ohren (Huhmann) – Den reichen Zahlen auf der Spur (Ströttchen) – Eine Lernumgebung rund um die Spielidee von »Twenty-Four« (Spiegel/Götze) – Die dritte binomische Formel, entdeckt von einer 4. Klasse (Motzer) – Auf Sand gebaut (Lühken/Ottermann/Peter-Bienzeisler/Jansen) – Einstieg in die Arbeit mit dem Portfolio (Maras) – Fit for fun (Arends/Meister-Wolff/Sterl-Klemm) – Informationen und Bücher

„**Fördermagazin**“ (Nr. 7-8/2008)

Resilienz fördern – Kinder stärken (Baulig) – Spiele mit Silben (Stephan) – Knolle und Bolle unterwegs (Hübener/Degenhardt) – Unsere eigene Fotogeschichte (Mohr) – Flächeninhalte (Mangels) – Das Einmaleins mit 10 (Witzel) – Eigenschaften der Luft (Schmitt-Dietrich) – Armut hat verschiedene Gesichter (Lewicka) – »Charlie, can you play football?« (Hocker) – Der außergewöhnliche Bilderrahmen (Worm) – Malanlässe zur Resilienzförderung (Baulig) – Informationen und Bücher

*Aulis Verlag Deubner, Köln*

„**SACHE-WORT-ZAHL**“ (Nr. 94/2008)

Thema: Fliegen

Was fliegt denn da? Faszination und Menschheitstraum „Fliegen“ (Klingenberg) – Fliegende Kunst und Flugkünstler aller Art (Pohl) – Fantastische Geschichten vom Fliegen (Warwitz) – Flugzeuge und Airports (Möller) – Ausgewählte inhaltliche und didaktische Aspekte zum Thema „Fliegen“ (Meiers) – „Zeh im Himmel“ (Wittstruck) – Das Geheimnis der Farben (Czerny/Leuschner) – „Missverständnisse?“ (Buck) – „Und die leichten Sachen sind oben geblieben.“ (Fischer) – Informationen und Bücher

*Verlag Frankenbund, Würzburg*

„**Frankenland**“ (Nr. 3/2008)

Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege

Die Stiefenburg ob Baunach – Geschichte und Geschichten um eine Ruine (Ruß) – Virtuelle

Rekonstruktion der Neuen Synagoge in Bad Kissingen und Symposium: „Wie herrlich ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen – Die Synagoge im Wandel der Zeit“ (Weidisch) – Die Synagoge im Wandel der Zeit – eine Einführung (Beck) – Die antike Synagoge (Hüttenmeister) – Synagogen im Mittelalter und in der Neuzeit: ein Überblick zu Wandlungen und Kontinuität eines Typus der mitteleuropäischen Sakralarchitektur (Knufinke) – Bericht über den 79. Bundestag in Baunach mit der Grußansprache des 1. Bundesvorsitzenden – Der Frankenbund trauert um Dr. Kurt Töpner (Biernoth) – „... ein an glücklichen Erfindungen fruchtbares Genie“ – Der Würzburger Goldschmied Georg Stephan Dörffer (1771 – 1824) (Braungardt) – Luise Kressel-Ofzky 80 Jahre (Schötz) – Überall Franken? – Vom schwierigen Geschäft der Popularisierung - Kritische Anmerkungen zu einer neuen „Geschichte Frankens“ (Flachenecker) – Alexander von Humboldt und Goldkronach (Rückel) – Wissenschaftliche Tagung zum Volkacher Saibuch – Einladung an alle Interessierten (Feuerbach) – Schwabach-Tag am 17. Juli 2008 am Schwabacher Adam-Kraft-Gymnasium (Wickl) – Ehemalige Schulscheune in Flachslanden wird zum Heimatmuseum (Biernoth)

## Beratung

B a e c k Sylvia

### Esstörungen

#### Was Eltern und Lehrer tun können

##### Reihe: BALANCE ratgeber jugend + erziehung

BALANCE buch + medien verlag, Bonn / BUCH CONTACT, Freiburg, [www.balance-verlag.de](http://www.balance-verlag.de), 200 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-86739-009-5, 14,90 €

Dieses Buch hilft weiter: mit umfangreichen Informationen zu Ursachen, Auslösern, Diagnostik, Folge- und Begleiterkrankungen der Bulimie, Anorexie und der Binge-Eating-Störung. Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit der Autorin geben konkrete Hilfestellung zum Umgang mit essgestörten Kindern und Jugendlichen. Ein Ratgeber aus der Praxis für die Praxis.

Auch wenn die Betroffenen selbst noch kein Problem sehen: Angehörige, Freunde und Lehrer sollten ihre Sorgen um das Essverhalten von Kindern thematisieren. Die Autorin erläutert ausführlich die Entstehungsphasen der verschiedenen Essstörungen, ihre Ursachen und Folgeerscheinungen sowie ihre Behandlungsmöglichkeiten und die Chancen, als Angehörige helfend einzugreifen. Eltern, Freunde und Lehrer erhalten alle wichtigen Handlungsempfehlungen zum Umgang mit erkrankten Kindern und Jugendlichen, die sich in langjähriger Beratungsarbeit als nützlich erwiesen haben.

## Berufliche Schulen

B r i t t e n Uwe

### Das Berufsausbildungsbuch

#### Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können

##### Reihe: BALANCE ratgeber jugend + erziehung

BALANCE buch + medien verlag, Bonn / BUCH CONTACT, Freiburg, [www.balance-verlag.de](http://www.balance-verlag.de), 192 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-86739-033-0, 14,90 €

Uwe Britten hat in diesem Ratgeber alles Wissenswerte für Eltern und Jugendliche rund um die Ausbildung zusammen getragen. Seine Empfehlungen helfen, dass die Ausbildungsplatzsuche zu einem Erfolgserlebnis für alle wird. Eine gute und solide Ausbildung zählt auch heutzutage noch als die beste Basis, später einen guten Job zu finden. Doch welcher Beruf passt am besten zu Sohn oder Tochter und hat dazu noch die besten Zukunftschancen? Eine Ausbildungsplatzsuche wird unter den gegebenen Bedingungen des Arbeitsmarktes zu einem Stressfaktor ersten Grades.

Dazu kommt, dass junge Menschen häufig Probleme damit haben, eine genaue Perspektive für ihr späteres Leben einzunehmen – woher denn wissen, welchem Job man später einmal nachgehen möchten? Eltern machen sich darüber ebenfalls Gedanken und werden auch von ihren Kindern um Rat gefragt: Welcher Beruf ist der richtige? Wie findet man geeignete Betriebe? Wie und wann muss man sich bewerben? Und welche Probleme sind auch während der Ausbildung noch zu lösen?

## Deutsch – Grundschule

### „Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!“

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

#### Inhalt:

Comic: Die Gipfelstürmer – Lexikon: Klapperschlange – Gewinnspiel – Leseraben-Kochschule: Lege leckere Rabenbrote! – Leseraben-Malspaß: Was versteckt sich hier? Buchstaben-Mandala – Rabenstarke Witze – Leserätsel: Das Bootsrennen – Geschichte: Ein heißer Tag – Rätseln: Im Urlaub, Eissorten raten, Rabenstarker Sommer – Leseraben-Bastelspaß: Großes Daumenkino, Bunte ABC-Klammern – Rabenpost und Lösungen.

## Grundschule

G u t s c h a l k Bettina

### Allgemeinwissen für Grundschüler

#### Quiz Detektiv

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), Spiralblock, 100 Seiten, durchgehend farbig illustriert von Manfred Rohrbeck, ISBN 978-3-401-08714-6, 6,50 €

Welche Säugetiere legen Eier? Was ist eine Galaxis? Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland? Weißt

du's oder musst du raten? Drei originelle Antworten stehen zur Verfügung! Viele verblüffende Fragen, lustige Antworten und erstaunliche Erklärungen führen spielerisch in die aufregende Welt des Wissens.

Zum Thema Allgemeinwissen: Der Mensch – Säugetiere – Erfindungen – Technik – Film und Fernsehen ...

Mit dem QuizDetektiv Grundschulwissen können Schüler spielerisch ihr Wissen überprüfen und erweitern. Spannende Fragen zu den verschiedensten Themen des Schulstoffs.

### Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich

**B a n k h o f e r** Prof. Hademar

#### **Das große Buch der gesunden Ernährung**

Kneipp-Verlag GmbH, Leoben/Österreich, [www.kneippverlag.com](http://www.kneippverlag.com), ca. 323 Seiten, Hardcover, durchgehend farbig, 19 x 22,5 cm, ISBN 978-3-7088-0432-3, 19,90 €

Wir wollen uns einerseits gesund ernähren, um unseren Körper so lange wie möglich fit zu halten, andererseits aber möchten wir nicht auf den sinnlichen Genuss des Essens verzichten. Ist beides zusammen möglich? Professor Hademar Bankhofer, international anerkannter Medizinpublisher und Ernährungsexperte, sagt dazu laut und deutlich: „JA“. Und beweist es uns mit „Das große Buch der gesunden Ernährung“, einem umfassenden Standardwerk zur gesunden Ernährung, das wissenschaftlich auf dem neuesten Stand ist.

Wussten Sie zum Beispiel, dass man mit Erdbeeren das Krebsrisiko senken und mit Steaks den Stress wegessen kann? Dass man beim Abspecken auf die Farbe blau setzen sollte und es schmackhafte Küchenrezepte gegen Ischias gibt? Neben Gesundheit aus Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Brot und Getreide, zeigt und Professor Bankhofer, wie man mit Kräutern dem Leben „die gesunde Würze“ verleihen, wie sich Kinder und werdende Mütter sowie Menschen über 60 und Freizeitsportler am besten ernähren. Zudem erfährt der Leser, wie Speisen so schonend zubereitet werden, dass Vitamine und Nährstoffe möglichst optimal erhalten bleiben, und wie man sich mit „Messer und Gabel“ schlank isst.

„Das große Buch der Ernährung“ ist ein umfangreicher Ratgeber, der mithilfe von Professor Bankhofers 30-jähriger Erfahrung im Gesundheitssektor mit den vielen, weit verbreiteten Ernährungs-Märchen aufräumt. Es ist zweifelsohne das neue Standardwerk für alle, die ihr Essen ohne Reue genießen wollen.

### Heimat- und Sachunterricht

**G u t s c h a l k** Bettina

#### **Pflanzen und Tiere im Wald**

##### **Quiz Detektiv**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), Spiralblock, 100 Seiten, durchgehend farbig illustriert von Milada Krautmann, ISBN 978-3-401-08391-9, 6,50 €

Welcher Vogel baut keine eigenes Nest? Was machen Gänseblümchen nachts? Was ist ein Spargelhähnchen? Weißt du's oder musst du raten? Drei originelle Antworten stehen zur Verfügung! Viele verblüffende Fragen, lustige Antworten und erstaunliche Erklärungen führen spielerisch in die aufregende Welt des Wissens. Zum Thema Tiere und Pflanzen im Wald: Natur allgemein – Tiere allgemein – Vögel – Säugetiere – Pflanzen ...

**B a r n h u s e n** Friederike

#### **Pflanzen unserer Heimat**

##### **Quiz Detektiv**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), Spiralblock, 100 Seiten, durchgehend farbig illustriert von Thomas Müller, ISBN 978-3-401-09353-6, 6,50 €

Welche Blumen blühen im Frühjahr? Was entsteht aus dem Samen der Apfelblüte? Aus welchem Getreide wird Popcorn gemacht?

Weißt du's oder musst du raten? Drei Antworten stehen zur Verfügung! Mit vielen verblüffenden Fragen, lustigen Antworten und erstaunlichen Erklärungen kannst du spielerisch dein Schulwissen testen.

Zum Thema Pflanzen unserer Heimat: Bäume, Sträucher – Pflanzen in Wiese, Feld und Garten – Pflanzen am Wasser – Obst, Gemüse und Früchte.

### Interkulturelles Lernen und Erziehen

**S c h u l z – R e i s s** Christine

#### **Nachgefragt: Menschenrechte und Demokratie**

##### **Basiswissen zum Mitreden**

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 144 Seiten, Hardcover, illustriert von V. Ballhaus, 18 x 24,5 cm, ab 12 Jahren, ISBN 978-3-7855-6236-9, 12,90 €

Vor knapp 16 Jahren wurde sie formuliert: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Aber wer weiß schon genau, welche Rechte sie tatsächlich umfasst und wo diese Rechte eingeklagt werden können? Kompetente Auskunft zum Thema Menschenrechte und Demokratie gibt der neue Band der Sachbuchreihe „Nachgefragt“. Zugleich zeigt er auf, wie es um die Menschenrechte bei uns und in anderen Teilen der Welt bestellt ist und welche Möglichkeiten auch der eigene Alltag bietet, Zivilcourage zu üben.

**Kinderliteratur**

A b e d i Isabel

**Heute ist Lucy Piratin**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 1 CD, Spielzeit 44 Minuten, ungekürzte Lesung, ISBN 978-3-401-29394-3, 9,95 €

Lucy ist sauer, niemand hat Zeit für sie – am liebsten wäre sie jemand anderes an einem anderen Ort ...

Ein Griff in die Verkleidungskiste genügt, ihr Bett verwandelt sich in ein Piratenschiff, der Teppich wird zu einem rauschenden Ozean und ein spannendes Piratenabenteuer beginnt!

F ü h r e Uli/  
R e n d l e r Hugo/  
S u m m Michael

**Guggu**

**Die Abenteuer eines kleinen Trolls**

Fidula-Verlag Holzmeister GmbH, Boppard am Rhein, [www.fidula.de](http://www.fidula.de), Hörspiel-CD, Spielzeit ca. 40 Minuten, von 4 bis 9 Jahren

1. Das Schnuppertuch ISBN 978-3-87226-871-6
2. In der Stadt ISBN 978-3-87226-872-3
3. Ina's Geburtstag ISBN 978-3-87226-873-0  
je 9,99 €

Vor 70.000 Jahren wanderten die Trolle Mitteleuropas in die kalten Gefilde Nordskandiaviens aus. Alle Trolle ...? Nein! Einige leben noch unter uns, genauer: unter einer Stadtrandsiedlung, in die vor kurzem die siebenjährige Ina mit ihrer Stiefmutter gezogen ist. Dort trifft das Mädchen auf den Kleintroll Guggu. Als erstes müssen sie sich aneinander gewöhnen, und das ist gar nicht so einfach. Denn Kleintrolle und Menschen haben ganz unterschiedliche Vorlieben, das fängt schon bei den Gerüchen an. Aber nachdem die beiden Freundschaft geschlossen haben, erleben sie zum Ärger von Inas Stiefmutter ganz schön verrückte Sachen.

**Fachbereich Lehrpläne**

**Lehrplan für die bayerische Hauptschule**

**Jahrgangsstufen 5 und 6**

**Texte/Kommentare/Handreichungen**

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn und Dr. Werner Schrom

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolph-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 30. Lieferung, Rechtsstand: 19. Mai 2008, ISBN 3-556-26350-1, 44,00 €

Mit dieser Lieferung erhalten Sie für das Fach Deutsch die Kommentierung zum Fachprofil sowie den Kommentar zum Fachlehrplan für die Jahrgangsstufe 5.

**Medienerziehung**

Richard Rainer  
Krafft-Schönig Beate

**Nur ein Mausklick bis zum Grauen**

**Jugend und Medien**

VISTAS Verlag GmbH, Berlin, [www.vistas.de](http://www.vistas.de), 220 Seiten, Paperback, 36 farbige Abbildungen, A5, ISBN 978-3-89158-451-4, 12,00 €

Das Internet entwickelt sich für Kinder und Jugendliche zunehmend zu einem wichtigen Leitmedium, das eine kaum noch überschaubare Fülle von Inhalten bietet. Mit einem einzigen Klick können Kinder und Jugendliche Teil eines weltweiten Netzes werden und Datenmaterial in nahezu unbegrenzter Menge nutzen. Das Buch berichtet über die Schattenseiten des Umgangs von Kindern mit neuen Medien und soll dazu anregen, sich kritischer als bisher mit den neuen Medien „in Kinderhänden“ auseinanderzusetzen.

Die Kernfrage lautet: Wie viel Internet, Handy, Ballerspiel und Cybersex braucht ein Kind, um gesund erwachsen zu werden? Die meisten Eltern und Pädagogen verfügen bisher über nur wenig Medienkompetenz, um tatsächlich darüber urteilen zu können, was nützlich und was schädlich ist. Nur ein Mausklick bis zum Grauen

G r i m m Petra / R h e i n Stefanie

**Slapping, Bullying, Snuffing!**

**Zur Problematik von gewalthaltigen und pornografischen Videoclips auf Mobiltelefonen von Jugendlichen**

VISTAS Verlag GmbH, Berlin, [www.vistas.de](http://www.vistas.de), 224 Seiten, Paperback, 46 farbige Abbildungen, A5, ISBN 978-3-89158-467-5, 17,00 €

Kein Kommunikationsinstrument erfreut sich heute in Deutschland einer so großen Verbreitung wie das Handy oder Mobiltelefon. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist das Handy besonders stark verbreitet und zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendkultur geworden. Wer unter Jugendlichen heute kein Handy besitzt, der gilt im doppelten Sinne als nicht anschlussfähig.

Je mehr sich allerdings das Handy zu einer mobilen und multimedialen Kommunikationsplattform entwickelt, eine Vielzahl von Kommunikationsfunktionen in sich vereinigt und zugleich anschließbar wird an andere Verbreitungssysteme von audiovisuellen Inhalten, desto häufiger wird das Handy auch zu einer Vermittlungs- und Empfangsplattform für unerwünschte, und bisweilen auch gefährdende Inhalte. In der vorliegenden Studie werden Einblicke in die unterschiedlichen Arten und Verbreitungswege von gewalthaltigen und pornografischen Inhalten gegeben, ihre Gefährdungspotentiale aufgezeigt, sie nimmt rechtliche Einordnungen vor, verdeutlicht die Motive der Jugendlichen und gibt aus medienpädagogischer Sicht eine Vielzahl von Anregungen für den Umgang von Eltern und Pädagogen mit dem Problem gewalthaltiger und pornografischer Handyvideos.

Diese Studie ist ein ebenso wichtiger wie gelungener Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis und anwendungsorientiert im besten Sinne.

**Musik**

Studer Christoph/  
Mgonzwa Benjamin

**Jambo Afrika**

Fidula-Verlag Holzmeister GmbH, Boppard am Rhein, [www.fidula.de](http://www.fidula.de), Buch (105 Seiten) und CD (Spielzeit 72 Minuten), Best.Nr. 614, 36,60 €

Lieder, Tänze und Spiele. Afrikanische Musik fasziniert die meisten Menschen sofort. Die Lieder und Rhythmen des schwarzen Kontinents sprechen unmittelbar zu uns. Sie berühren Körper und Seele gleichzeitig und fordern zum Tanzen und Mitmachen auf. Diese Faszination spricht besonders Kinder im Grundschulalter an. Im Umgang mit dem hier vorgestellten Material entwickeln sie erstaunliche Aktivität und Freude.

Gleichzeitig werden ihre Konzentration und der Gemeinschaftssinn gefördert. Dieses Buch zeichnen aus: eingängige Melodien, leicht erlernbare afrikanische Texte und klare Strukturen. Zu den Liedern finden Sie Tanz- und Spielbeschreibungen, die Übersetzungen der Texte, rhythmische Begleitvorschläge sowie einige Worte zu Herkunft und Hintergrund des jeweiligen Stückes. Eine kleine Trommel- und Rhythmusschule, eine Einführung in afrikanische Musikinstrumente sowie zahlreiche Ideen für fächerübergreifende Projekte (zu Themen, wie z. B. Instrumentebau, Kochen wie in Afrika oder afrikanische Märchen) runden dieses umfassende Werk ab. Die zu diesem Buch erschienene CD ermöglicht, sich in die Lieder und Rhythmen hineinzuhören, eine Idee von der Aussprache der afrikanischen Texte zu bekommen und den Klang der verwendeten afrikanischen Musikinstrumente kennen zu lernen.

**Pädagogik**

Fußstätter Danielle  
Vöhringer Sabine

**„abc KinderForum“ - Initiative Gesundheit  
Bildungsmagazin**

D&S Verlag, Grünwald, [www.abc-kinderforum.de](http://www.abc-kinderforum.de)

Das „abc KinderForum“ ist ein Bildungsmagazin, das in Deutschland an verschiedenen Verteilerstellen wie Schulen, Kindergärten und Büchereien erhältlich ist.

Sei gut vier Jahren gibt es diese Bildungsinitiative. Das kostenfreie Bildungsmagazin für Kinder erreicht über die Verteilung in Schulen und Bibliotheken bereits mehr als 130 000 Kinder und versteht sich als Lehr- und Erziehungsplan orientierte Bildungsergänzung für die Schüler/innen. Ziel der Initiative ist es, einen intensiven und nachhaltigen Bildungskreislauf zwischen Kindern, Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen in Deutschland zu schaffen. Von der Stiftung Lesen wurde das abc KinderForum mit dem Gütesiegel „pädagogisch wertvoll“ ausgezeichnet.

Das wichtige Thema „GESUNDE ERNÄHRUNG & BEWEGUNG“ ist inhaltlich schon lange im Magazin etabliert. Nun startet ein Aktivprogramm, das Klein und Groß begeistern wird.

Die Magazine können kostenlos bestellt werden (nur Versandkosten müssen übernommen werden).

Bestellmöglichkeit: [www.abc-kinderforum.de](http://www.abc-kinderforum.de)

Informationen bei:

D&S Verlag, Danielle Fußstätter und Sabine Vöhringer  
Tel: 08170/ 996490 oder [info@abc-kinderforum.de](mailto:info@abc-kinderforum.de)

**Physik/Chemie/Biologie**

Walker Richard

**Der menschliche Körper – Wunderwerk der Natur**

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), ab 9 Jahren, 64 Seiten, durchgehend farbig illustriert mit Fotos und Illustrationen, gebunden, ISBN 978-3-401-06211-2, 7,95 €

Dieses Buch erklärt anschaulich die einzelnen Bausteine des menschlichen Körpers von den kleinsten Zellen bis hin zu komplexen Abläufen. Skelett, Muskeln, Nerven, Organe und Sinnesorgane – alles wird dem Leser mit außergewöhnlichen Fotos nahegebracht. Doch es geht um mehr! Was unterscheidet uns Menschen vom Tier? Wie haben wir uns evolutionsgeschichtlich entwickelt? Was bedeutet Persönlichkeit? Welchen Einfluss haben die Gene? Viele spannende Informationen auf dem aktuellen Stand der Medizin.

**Schulrecht**

**Die Schulordnung der Volksschule**

**Bayerisches Gesetz über das Erziehungs-  
und Unterrichtswesen (BayEUG) und  
Volksschulordnung (VSO)**

**Loseblatt-Kommentar**

Herausgegeben von Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser und Gerhart Mahler

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 90. Lieferung, Rechtsstand: 1. Mai 2008, ISBN 978-3-556-20002-5, 35,00 €

Mit der 90. Lieferung wird die Neubearbeitung des Teils *Schulaufsicht*, Kennzahl 20.18, vervollständigt. Außerdem enthält die Lieferung einen ersten Teil der Aktualisierung des Abschnitts *Private Volksschulen*, Kennzahl 20.17. Ein weiterer Teil dieses Abschnitts wird mit der 91. Lieferung folgen, zusammen mit der zu erwartenden Neufassung der VSO und einigen Änderungen des BayEUG.

Es liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule 2008“ bei.

Sie liefert die aktuellen und relevanten Adressen aus folgenden Bereichen:

- Kultusministerien
- Schulämter/ Schulaufsichtsbehörden
- Studienseminare

- Bild- und Medienstellen
- Institutionen der pädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Lehrerverbände, Gewerkschaften und Interessenvertretungen
- Behörden und Institutionen in Bund und Ländern
- Stiftungen und Förderinstitutionen
- Wissenschaftliche Fachgesellschaften
- Pädagogische Verlage und Anbieter
- Sonstige Institutionen
- Schulrelevante Onlinequellen
- Sonstige Onlinequellen

### **Das Schulrecht in Bayern**

#### **Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel und Dr. Helmut Stahl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach,  
[www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 135. Lieferung, Rechtsstand:  
1. Mai 2008, ISBN 978-3-556-20013-1, 41,50 €

Diese Lieferung enthält das Stichwortverzeichnis nach dem neuesten Stand. Neu aufgenommen wird die Bek der Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010, außerdem werden u.a. die Bek zu beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich, zur Förderung von Investitionen bezüglich der Einführung des achtjährigen Gymnasiums – Kostenausgleich nach dem Konnexitätsprinzip, zu Schülerwanderungen und zum Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager aktualisiert.

Der 135. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

---

Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

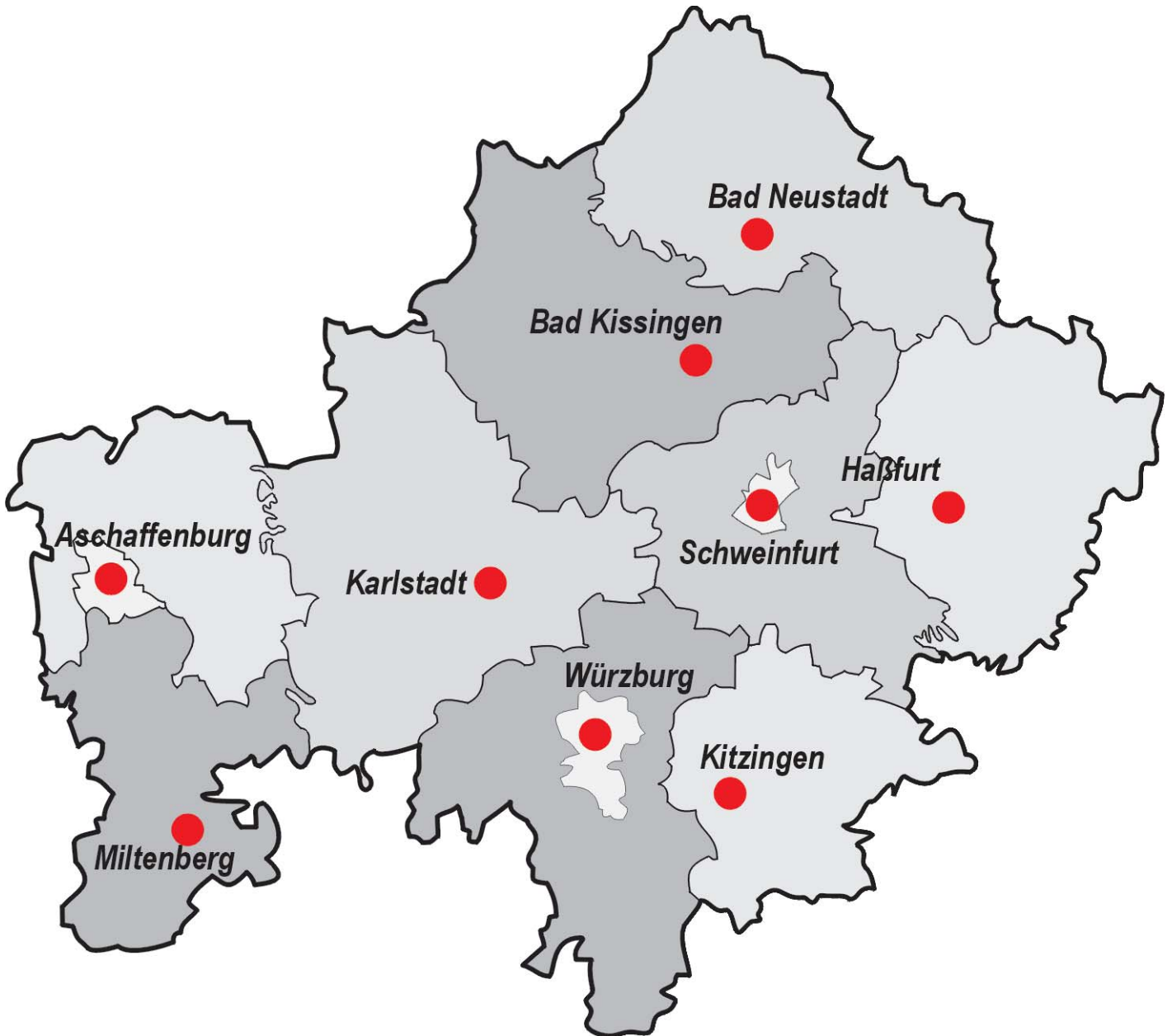
---





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**10**

Würzburg, 30. September 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors (BesGr. A 13+AZ) zur Ausbildung von Lehrerinnen/Lehrern an Hauptschulen im Schulamtsbezirk Haßberge..... 195

Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Informatik am Staatlichen Schulamt im Landkreis Rhön-Grabfeld..... 195

Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 196

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Europa im Unterricht..... 198

Landesprogramm für die gute gesunde Schule Bayern ..... 198

Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen; Fachliche und pädagogische Ausbildung in den Fächern Werken/Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport..... 204

Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht ..... 204

Hospitation deutscher Lehrkräfte an französischen Schulen im Frühjahr 2009 ..... 205

Gesetz zur Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen ..... 206

Telekolleg/Lehrgang 15 ..... 209

Bayerische Lehrkräfte für Schulen und Lehrerbildungseinrichtungen in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und einzelnen anderen Ländern ..... 210

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen 2009 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen..... 211

SYSTEMS 2008  
Education Area mit dem Info-Stand „Schule & Computer“  
Besuch durch Lehrkräfte der bayerischen Schulen..... 212

Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung ..... 214

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Hinweis auf die amtliche Veröffentlichung der Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen durch das Gesetz zur Änderung des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen ..... 214

Stärkung der Eigenverantwortung beruflicher Schulen  
Schulversuch „Profil 21 Berufliche Schulen in Eigenverantwortung“..... 214

**Nichtamtlicher Teil**

Sammlungsauftrag für die Schulsammlung für bayerische Jugendherbergen 2008..... 215

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband, Bayerische Landesunfallkasse  
Schüler sind gesetzlich unfallversichert..... 215

Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg  
„Eine Welt in Bewegung“ – unterwegs zu den Zentren des frühen Mittelalters..... 216

Museum am Dom in Würzburg  
„Michael Triegel – Sprache der Dinge“ – Ausstellung..... 216

BLLV-TAG der sonderpädagogischen Förderung..... 216

Universität Würzburg, Zentrum für Lehrerfortbildung  
Internationale Tagung „Individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen“..... 216

Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät Sommertheater Pustebblume.....	217
Kinderklinik am Mönchberg und Epelepsiieberatung Unterfranken Vortrag: Epilepsie und Schule .....	218
INNKOMM Institut für innovative Kommunikation Entspannungs-Seminar für Lehrer .....	218
MEDIENHINWEISE.....	219
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN.....	224

## Stellenausschreibungen

### **Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors (BesGr. A 13+AZ) zur Ausbildung von Lehrerinnen/Lehrern an Hauptschulen im Schulamtsbezirk Haßberge**

Im Schulamtsbezirk Haßberge – je nach Bedarf auch in angrenzenden Gebieten – ist vorbehaltlich der Entwicklung der Anzahl der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin kommen grundsätzlich nur Bewerber und Bewerberinnen in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke – KMBek vom 15.03.2006 Nr. IV.6-5 P 7010.1-4.19 125“ – erfüllen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerberinnen bzw. Bewerber müssen aktuelle schultheoretische Kenntnisse sowie gesicherte und innovative unterrichtspraktische Erfahrungen in der Hauptschularbeit nachweisen. Sie sollen über ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement verfügen und Vertrautheit mit Moderationsmethoden sowie besondere Fähigkeiten im Bereich der Personalführung besitzen (z. B. Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung als Praktikums- oder Betreuungslehrer, Multiplikatorentätigkeit für den neuen Lehrplan, Referententätigkeit allgemein, Veröffentlichungen fachlicher Art, Schulentwicklungsmoderation, Schulleitertätigkeit, Erwachsenenbildung allgemein).

Insgesamt werden ein hohes Berufsethos, Professionalität und Aufgeschlossenheit für Schul- und Seminarentwicklungsprozesse erwartet.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf beizufügen, der u. a. auch Auskunft über die eigene pädagogische Ausbildung, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art gibt.

#### **Termine:**

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **14.10.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **17.10.2008**  
bei der Regierung  
von Unterfranken: **22.10.2008**

### **Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Informatik am Staatlichen Schulamt im Landkreis Rhön-Grabfeld**

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Rhön-Grabfeld ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Informatik zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums

vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5P 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205).

**Termine:**

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **17.10.2008**

bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen

Staatlichen Schulamt: **24.10.2008**

bei der Regierung von

Unterfranken: **30.10.2008**

**Volksschule**

**Im unterfränkischen Schuldienst werden vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:**

**Konrektor/Konrektorin**

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
VS Mömbris (G) Hauensteinstraße 2 63776 Mömbris Tel.: 06029/8686 Fax: 06029/8686 E-Mail: vs.moembris.g@t-online.de	Schülerzahl: 341 Klassenzahl: 14	AB-L	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
Albrecht-Dürer-VS (H) Dürerweg 22 97437 Haßfurt Tel.: 09521/944426 Fax: 09521/944425 E-Mail: sekretariat-hs@schulzentrum-hassfurt.de	Schülerzahl: 379 Klassenzahl: 19	HAS	A13	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung - Schülerzahlen nicht gesichert
VS Zeil a. Main/Sand a. Main (G) Schulring 1 97475 Zeil a. Main Tel.: 09524/94992 Fax: 09524/94997 E-Mail: gszeil@freenet.de	Schülerzahl: 322 Klassenzahl: 13	HAS	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Grundschulerfahrung
VS Zellingen (H) Lerlachstraße 2 97225 Zellingen Tel.: 09364/89360 Fax: 09364/89361 E-Mail: hs-zellingen@t-online.de	Schülerzahl: 184 Klassenzahl: 10	MSP	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Hauptschulerfahrung
VS Veitshöchheim (H) Günterslebener Straße 41 97209 Veitshöchheim Tel.: 0931/4523260 Fax: 0931/45232693 hauptschule@veitshoechheim.de	Schülerzahl: 301 Klassenzahl: 14	WÜ	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm und zur Mitarbeit am laufenden Schulentwicklungsprozess - Hauptschulerfahrung

**Zusatz der Regierung:**

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“
- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 2007/2008 vor Ablauf einer 3-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 3-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

**Ter m i n e :**

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	17.10.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	24.10.2008
bei der Regierung:	30.10.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Europa im Unterricht

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23. Juni 2008 Az.: VI.4-5 S 4400.19-6.53 295

Die überarbeitete Empfehlung „Europabildung in der Schule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. Juni 1978 i.d.F. vom 5. Mai 2008) sowie eine Liste mit nützlichen Kontaktadressen sind im Internet einsehbar unter [www.kmk.org/Schulen/Vereinbarungen und Beschlüsse](http://www.kmk.org/Schulen/Vereinbarungen_und_Beschluesse) (unter „Situation der Fächer und Unterrichtsinhalte“).

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBeibl 2008 S. 123)

### 2126.1-UK

#### Landesprogramm für die gute gesunde Schule Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23. Juni 2008 Az.: VI.8-5 S 4363-6.6 376

##### 1. Ausgangslage

Aktuelle Ergebnisse von Untersuchungen bei **Kindern und Jugendlichen** zeigen eine Zunahme von Übergewicht und Adipositas, damit verbundenen Folgeerkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck, Störungen der Motorik und des Skelettsystems und nicht zuletzt die Zunahme von psychischen Erkrankungen schon im frühen Alter. Eine besondere Risikogruppe bilden Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien, aus bildungsfernen Schichten und jene, die in Armut aufwachsen.

Auch bezüglich der Lehrer<sup>1</sup> mehren sich die Befunde, dass der Beruf auf Dauer zu erheblichen Beeinträchtigungen der Gesundheit und Leistungsfähigkeit führen kann. So wurden beispielsweise nach dem Dritten Versorgungsbericht der Bundesregierung im Jahr 2002 allein 41 Prozent aller in den Ruhestand versetzter Lehrer aufgrund einer krankheitsbedingten Dienstunfähigkeit frühpensioniert. Bei mehr als der Hälfte von ihnen (56 Prozent) waren psychische und psychosomatische Erkrankungen der Grund. Solche Erkenntnisse sind deshalb alarmierend, weil die betroffenen Lehrer nicht nur an Lebensqualität einbüßen, sondern oft auch

nicht mehr in der Lage sind, ihren beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. Dies hat zunächst negative Folgen für die Schüler, letztlich jedoch für die gesamte Gesellschaft: Eine Wissensgesellschaft, deren wesentliches Gut die Innovationskraft ihrer Bürger ist, benötigt leistungsfähige Schulen. Sie wiederum sind ohne gesunde, leistungsstarke und gut ausgebildete Lehrkräfte nicht denkbar. Insofern ist die Sorge um gesunde Bedingungen für eine gute Schule eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

<sup>1</sup> Bei allen Personen- und Funktionsbezeichnungen in der männlichen Sprachform sind stets auch die weiblichen gemeint.

Gesundheitserziehung ist keine neue Aufgabe der Schule. Gemäß Art. 1 des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes sollen die Schulen „Wissen und Können vermitteln sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden“. So werden jetzt schon an jeder Schule Projekte zu Gesundheitsthemen durchgeführt, allerdings ohne hinreichende Wirkung. Die einzelnen Maßnahmen stehen häufig ohne inhaltlichen Zusammenhang nebeneinander und werden auch nicht von der Mehrheit der Beteiligten einer Schule getragen. Sie sehen zurecht die **Kernaufgabe von Schule** in einer wirksamen Erziehung und nachhaltigen Bildung und weniger in der Förderung von Gesundheit. Für die Bildungsqualität und das Gelingen von Schule sind aber Gesundheit und Wohlbefinden – und zwar bei Schülern wie bei Lehrern – wesentliche Bedingung.

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern hat das Staatsministerium deshalb in den vergangenen Jahren Modellversuche durchgeführt (Anschub.de und speziell zur Lehrergesundheit), um neue Ansätze für die Gesundheitsförderung in der Schule zu erproben. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind in das nachfolgend beschriebene Konzept (Kapitel 2) eingeflossen. Es basiert auf den gesammelten Erfahrungen mit schulischer Gesundheitsförderung im In- und Ausland und wurde u. a. von Professor Paulus, dem wissenschaftlichen Leiter von Anschub.de ([www.anschub.de](http://www.anschub.de)), zur Verwirklichung guter gesunder Schulen entworfen.

Das Konzept der „guten gesunden Schule“ wird allen bayerischen Schulen zur Umsetzung empfohlen. Über Ausmaß und Geschwindigkeit, mit der dies erfolgt, entscheidet die Schule selbst. (In Kapitel 3 werden die Hilfen beschrieben, die Schulen dabei erfahren.)

## 2. Ein umfassender Ansatz: Die gute gesunde Schule

Von der bisher üblichen Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung an Schulen unterscheidet sich der neue Ansatz für eine gute gesunde Schule (ggS) v. a. durch

- veränderte Perspektiven und Ziele
- eine systematische Vorgehensweise
- umfassende Beteiligung.

### **Perspektiven und Ziele**

Bisher war Gesundheitsförderung ein Thema unter vielen in der Schule, dem man durch Maßnahmen zur Verwirklichung von **Gesundheitszielen** gerecht zu werden versuchte. Schule stand dabei gewissermaßen im Dienst der Gesundheit.

Eine gute gesunde Schule ist hingegen eine Schule, die Gesundheitsinterventionen durchführt, um ihre Bildungsqualität insgesamt zu verbessern. Gleichzeitig verwirklicht sie auch die spezifischen Ziele der Gesundheitsbildung, die zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule gehören. Sie stellt damit konsequent **Gesundheit in den Dienst des Bildungs- und Erziehungsauftrags** der Schule.

Was dies bedeutet, ergibt sich aus der Gesundheitsdefinition der Weltgesundheitsorganisation (WHO 1948):

*„Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen.“*

Nach der weiterentwickelten modernen Fassung ist Gesundheit die physische, psychische, soziale, ökologische und spirituelle Balance des Wohlbefindens.

Eine gute Schule gelingt nur, wenn sie das Wohlbefinden aller Beteiligten in der Schule berücksichtigt. Dazu gehört, dass sich Schüler, aber auch Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Personal mit den schulischen Anforderungen auseinandersetzen. Denn Wohlbefinden resultiert auch aus der Eigenaktivität der Beteiligten, beispielsweise indem sie in der Schule ihre eigenen Anliegen, Wünsche und Hoffnungen äußern und erfüllen. Beides, die produktive Anpassung und die Selbstverwirklichung, gehören zum Erleben des Wohlbefindens dazu.

Gerät dieses Gleichgewicht in die Schiefelage, folgen Missbefinden und Krankheit. Das zeigt sich in subjektiven und objektiven Aspekten, beispielsweise in den Ergebnissen der schulärztlichen Untersuchungen. Ob ein Mensch

die Balance erreicht, hängt davon ab, welche Ressourcen beziehungsweise Risikofaktoren er in die jeweilige Situation mitbringt und welche soziokulturelle, ökonomische und physisch-technische Umwelt vorhanden ist. Auf die Schule bezogen meint Letzteres die Gebäude mit ihren architektonischen und bautechnischen Gegebenheiten sowie die Grün- und Freiflächen mit ihren Potenzialen für ein gesundes oder auch krank machendes Schulleben. Zur soziokulturellen Umwelt gehören die am Schulleben vorübergehend oder dauerhaft beteiligten Personen(gruppen) sowie die Normen, Werte, Stundenpläne, Arbeitszeitregelungen und alles andere, was das Zusammenleben und –arbeiten in der Schule auch in gesundheitlicher Hinsicht mit beeinflusst.

Ein zentrales Merkmal der ggS ist in diesem Zusammenhang die Ausrichtung auf die Salutogenese (im Sinne von Aaron Antonovsky). Salutogenese zeichnet sich dadurch aus, dass sie Menschen in der Schule stärkt und unterstützt, so dass diese Zutrauen zu sich selbst entwickeln und erhalten (Gefühl der Machbarkeit), dass ihr Handeln ihnen (wieder) sinn- und wertvoll erscheint (Gefühl der Sinnhaftigkeit), dass ihr Leben und das, was sich darum herum abspielt, (wieder) begreifbar wird (Gefühl der Verstehbarkeit).

Definition der guten gesunden Schule:

*„Eine gute gesunde Schule verständigt sich über ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, setzt ihn erfolgreich um und leistet damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.“*

*Sie weist gute Qualitäten in ihren pädagogischen Wirkungen und ihrem Bildungs- und Erziehungserfolg, der Qualität von Schule und Unterricht sowie der Gesundheitsbildung und –erziehung von Schülerinnen und Schülern aus.*

*Sie sorgt für die stetige und nachhaltige Verbesserung dieser Bereiche durch die konsequente Anwendung von Erkenntnissen der Gesundheits- und Bildungswissenschaften.“*

Zur guten gesunden Schule gehören Gesundheitsinterventionen im Unterricht, im Management und im Bereich des Schulklimas und der Schulkultur. Damit erreichen Schulen insgesamt bessere Bildungs- und Erziehungserfolge und mindern so unter anderem die Auswirkungen sozialer Bildungsbenachteiligungen. Ist Schule nach Gesundheitsgesichtspunkten gestaltet, hat das einen spürbaren Effekt auf ihre Bildungs- und Erziehungserfolge. Ihre bau-

lichen, aber auch ihre Organisations- und Kommunikationsstrukturen und –abläufe sind dafür verantwortlich. Studien zeigen, dass Kinder, die gerne in die Schule gehen und sich dort wohlfühlen, besser lernen. Sie haben günstigere Voraussetzungen im Hinblick auf ihre Schulleistungen und –erfolge. Positives Wohlbefinden in der Schule fördert also die Leistungsmotivation und mindert störendes Verhalten.

Die gute gesunde Schule zeigt also, wie Interventionen im Bereich der Gesundheitsbildung und –erziehung nachhaltig das Gesundheitsverhalten und –erleben der Schüler verbessern. Wissen sie mehr über Gesundheit in den wichtigen Themenfeldern „Ernährung“, „Bewegung“ sowie „Stress/psychische Gesundheit“ und wenden es an, stärkt das ihre Kompetenz. Sie handeln eigenverantwortlich im Sinne der persönlichen Gesunderhaltung und der ihrer Mitmenschen. Damit trägt die gute gesunde Schule auch zu den allgemeinen Erziehungszielen der Schule bei. Indem die gute gesunde Schule Bildungs- und Erziehungsprozesse fördert, leistet sie auch indirekt einen Beitrag zur Gesundheit. Wie internationale Studien zeigen, ist Bildung einer der wichtigsten sozialen Faktoren der Gesundheit, da sie auf die Einstellungen zur Gesundheit und auf das Gesundheitsverhalten wirkt.

Vorgehensweise

Der Weg zur ggS ist ein Schulentwicklungsprozess zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsqualität. Dazu wird zunächst mithilfe der Evaluations-Fragebögen der Qualitätsagentur des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung ([www.isb.bayern.de/Qualitätsagentur](http://www.isb.bayern.de/Qualitätsagentur)) von der Schule selbst eine Ist-Analyse durchgeführt. Auf dieser Basis kann jede Schule systematisch und zielgerichtet ihre Entwicklungsvorhaben auswählen, deren Umsetzung planen und nach angemessener Zeit überprüfen. Die Fragebögen erlauben es, die Sichtweisen verschiedener schulischer Akteure (Schüler, Eltern, Lehrer) auf die zentralen schulischen Prozesse wie Unterricht, Schulklima, Qualifikation, Kommunikation und Information, Führung und Management, Leistungsbewertungen und anderes zu erfassen.

Die systematische Herangehensweise mit klarer, begründeter Schwerpunktsetzung sowie überschaubarer Zeitplanung trägt zur Konzentration der Kräfte bei und bringt damit höhere Wirksamkeit, aber auch Entlastung.

Gesundheitsbezogene Maßnahmen, die als Antwort auf erkannte Defizite zur Unterstützung des Bildungs- und Erziehungserfolgs eingesetzt werden können, sind

im Bereich „Lernen und Lehren“ zum Beispiel

- veränderte Pausenregelungen und Stundenverteilungspläne
- Lernen und Lehren mit allen Sinnen
- bewegte Lernformen
- Ritualisierung musischer Elemente im Unterricht
- begrünte Klassenzimmer
- Raumakustik

im Bereich „Führung und Management“ zum Beispiel

- Beachtung der Selbstwirksamkeitserfahrungen der Schüler
- Förderung ihres Selbstwertgefühls
- Gestaltung der Schule als Lebensraum
- Förderung der Kommunikation und des sozialen Lernens
- Einrichtung einer Eltern-Steuergruppe
- Förderung der Schülerbeteiligung

Eine gute gesunde Schule verbessert aber nicht nur allgemein ihre Leistungsfähigkeit, sie fördert auch gezielt die Gesundheitskompetenzen der Schüler. Dies geschieht auf der Ebene des Unterrichts, wird aber auch durch die Organisation der Schule insgesamt unterstützt. Gute Gesundheitsbildung in der Schule greift damit weit über die eigentlichen Gesundheitsthemen hinaus. Schüler lernen verantwortungsbewusst mit sich und anderen umzugehen. Darüber hinaus erwerben sie ein tiefes Verständnis von gesundheitsbezogenen psychologischen, medizinischen, sozialen und ökologischen Zusammenhängen. Damit leistet die Gesundheitsbildung einen wesentlichen Beitrag zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und z. B. zugleich für die Gewaltprävention.

In den Schulen gibt es bereits eine Vielzahl themenspezifischer Programme und Einzelmaßnahmen zur Bearbeitung konkreter Gesundheitsthemen. Sofern sie auf gesundheitswissenschaftlichen sowie gesundheitspsychologischen und –pädagogischen Erkenntnissen beruhen und evaluiert sind, können sie selbstverständlich als Bausteine auch in der ggS eingesetzt werden. So gibt es beispielsweise beim



Themenfeld	folgende bewährte Programme
Bewegung	Bewegte Schule Voll in Form Gut drauf Fit sein macht Schule
Ernährung	Voll in Form Gut drauf PowerKids
Sucht-, Gewaltprävention	Klasse 2000 Lions Quest - Erwachsen werden Prävention im Team (PIT) Allgemeine Lebensfertigkeiten und -kompetenzen (ALF) Mit mir nicht! Faustlos Willst du auch keine?
Psychische Gesundheit	Mind Matters Relax Kids

### Umfassende Beteiligung (Partizipation)

Auf der Basis ihrer Selbstevaluation entscheidet die ggS selbst, welche gesundheitlichen Probleme sie aufgreift und bearbeitet. Dabei bindet sie im idealen Fall alle Personengruppen der Schule (Schüler, Lehrkräfte, Eltern, nicht-unterrichtendes Personal) mit ihren Wünschen und Erwartungen ein. Während die Mitwirkung von Eltern zunehmend akzeptiert wird, werden Schüler nur selten nach ihren Bedürfnissen gefragt und ihre Lust an der Gestaltung von Schule wird unterschätzt. Dabei ist beispielsweise die Akzeptanz einer gesunden Pausenverpflegung nur zu erreichen, wenn die Schüler von Anfang an in die Planungen einbezogen werden.

### Vernetzung

Die ggS benötigt nicht nur intern ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken aller Beteiligten. Vielfach ist auch die Öffnung von Schule für die Unterstützung durch außerschulische Partner sinnvoll und notwendig. Ein Netzwerk außerschulischer Kooperationspartner (siehe „Kooperationspartner der ggS Bayern“) und weiteren Akteuren bzw. Experten schafft Synergien, die oftmals zu größeren Erfolgen führen als eine Vielzahl einzelner Aktionen. Langfristig könnten Schulen Elemente einer kommunalen Gesundheitsregion werden, die sich auch ganz selbstverständlich mit anderen Schulen regelmäßig austauschen und mit ihnen zusammenarbeiten.

### 3. Programm zur Förderung guter gesunder Schulen

Mit dem Schuljahr 2008/2009 startet die Staatsregierung ein Programm zur Förderung der guten gesunden Schule in Bayern. Gleichzeitig werden die Angebote zur Verbesserung der Lehrergesundheit intensiviert und verstetigt.

Dazu sind folgende Hilfen und Strukturen vorgesehen.

#### Landeskoordinator und lokale Koordinatoren

- Es wird ein Landeskoordinator ggS mit folgenden Aufgaben bestellt:
  - Informationsveranstaltungen für Schulen und Schulaufsicht
  - Einführung der lokalen Koordinatoren in ihr Arbeitsfeld sowie deren Beratung und Betreuung; regelmäßige Treffen zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung
  - Aufbauregionaler Vernetzungsstrukturen (Regierung, Ministerialbeauftragte, Schulberatung u. a.)
  - Verknüpfung mit anderen Programmen (z. B. Gut drauf, Lehrergesundheit)
  - Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der ggS
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Projektstrukturplanung
  - Abstimmung mit Qualitätsagentur des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung
  - Abstimmung mit Staatlicher Lehrerfortbildung, v. a. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
  - Abstimmung mit Staatsministerium für Unterricht und Kultus
  - Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung der Landessteuerung Bayern in Abstimmung mit Staatsministerium und Kooperationspartnern
  - Berichtspflicht (in Zusammenarbeit mit lokalen Koordinatoren)
- Insgesamt sechs lokale Koordinatoren stehen den ausgewählten Programmschulen zur Verfügung. Zu ihren Aufgaben gehört
  - Beratung und Betreuung der Schulen
  - Abstimmung mit Qualitätsagentur des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung
  - Vernetzung der Schulen untereinander und mit Schulamt, mit den

Kooperationspartnern, öffentlichem Gesundheitsdienst und weiteren lokalen Akteuren

- Zeitplan für Schulen, Abstimmung mit Gesamtstrukturplanung
- Qualifizierung in Gesundheitsfragen und Schulentwicklung, regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Koordinatoren und eigene Fortbildung
- Organisation von Fortbildungen
- Unterstützung der Schulen bei der Öffentlichkeitsarbeit

#### **Kooperationspartner der ggS Bayern**

Es gibt auf Landesebene und regional verschiedene Kooperationspartner der ggS Bayern, die die Schulen materiell oder personell unterstützen.

Die wichtigsten sind

- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
- AOK Bayern – die Gesundheitskasse
- BARMER Ersatzkasse
- Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- Unfallkasse München
- Bertelsmann Stiftung

#### **Materialien**

Es gibt sowohl zum Konzept der guten gesunden Schule als auch zu einzelnen Gesundheitsthemen erprobte Module (Handreichungen), die den Programmschulen nach ihrem Bedarf kostenfrei zur Verfügung gestellt werden (Liste siehe [www.gesundheit-und-schule.info](http://www.gesundheit-und-schule.info)).

Auch Schulen, die ohne personelle Unterstützung in den Prozess einsteigen, können Materialien erhalten.

#### **Lokale Netzwerke**

Mithilfe der Koordinatoren bauen die Schulen im Lauf der Zeit ein lokales, kommunal eingebettetes Netzwerk auf, dem neben anderen Programmschulen und den Kooperationspartnern der ggS Schulamt bzw. Schulaufsicht, Gesundheitsamt, Landratsamt, Kommune, Unternehmen und Betriebe, Kliniken, Kirchen, Selbsthilfegruppen, Einrichtungen der Gesundheits- und Jugendhilfe, Wohlfahrtsverbände, Suchtberatung und Sportvereine angehören können. Zielsetzung ist, dass diese lokalen Netzwerke „ihre“ Schulen bei deren Entwicklung zur ggS unterstützen.

#### **Staatliche Lehrerfortbildung**

In Absprache mit dem Landeskoordinator bietet die Staatliche Lehrerfortbildung im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Programmschulen regelmäßig Themen der Schulentwicklung und Gesundheit an und unterstützt dadurch deren Entwicklung zur ggS.

#### **Internetseite für die gute gesunde Schule**

Im Gesundheitsportal des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung [www.gesundheit-und-schule.info](http://www.gesundheit-und-schule.info) werden auf ganz Bayern ausgerichtete Grundinformationen zu Gesundheitsthemen, Praxisbeispiele, Referentenvorschläge etc. eingestellt. Über einen Link zur Fortbildungsdatenbank FIBS ([www.fortbildung.schule.bayern.de](http://www.fortbildung.schule.bayern.de)) gelangt man beispielsweise unter dem Stichwort „Lehrergesundheit“ zum entsprechenden Fortbildungsangebot. Weitere Links führen jeweils auf lokale Seiten der einzelnen ggS-Regionen mit ihren örtlichen Angeboten, Adressen, Terminen, Tipps etc.

#### **Unterstützung für Lehrer – Lehrergesundheit**

a) Viele Elemente einer ggS wirken nicht nur positiv auf Schüler, sondern auch **präventiv** im Sinne der Gesunderhaltung der Lehrer. Einige Beispiele:

- Schüler, die sich regelmäßig bewegen dürfen, können leichter still sitzen und konzentrierter mitarbeiten. Dies vermindert Störungen und erleichtert das Unterrichten.
- Ein freundlich gestaltetes „Grünes Klassenzimmer“ reduziert Lärm, weist verbesserte akustische Verhältnisse auf und wirkt aufgrund des Erscheinungsbildes einladend, so dass sich Schüler wie Lehrer hier wohlfühlen – was das Unterrichten erleichtert.
- Eine vertrauensvolle Kommunikation mit den Eltern kann die Arbeitshaltung der Schüler verbessern und mindert die Wahrscheinlichkeit kraftraubender Konflikte. Damit werden weitere Ressourcen für die Schule freigesetzt.

Daher dienen Fortbildungsangebote etwa zu Kommunikation, Elternarbeit oder auch Unterrichtsentwicklung, wie sie typisch sind für die ggS, auch der Lehrergesundheit. Ergänzend müssen natürlich Themen wie Stressabbau, Entspannungsübungen, Arbeitsorganisation oder kollegiale Hospitation und Fallberatung hinzukommen.

Durch die vorgesehene enge Abstimmung zwischen dem Landeskoordinator der ggS und der Fortbildungsplanung für Lehrgesundheit an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen kann auf den festgestellten Bedarf zielgenau reagiert werden.

- a) Bei schon bestehenden oder sich entwickelnden Belastungen sind jedoch individuelle Angebote notwendig (vgl. KMS Az.: III.6-5 P 4013-6.90 706 vom 28. September 2007).

Im Rahmen ihrer Dienstaufgabe „Beratung von Lehrkräften und Schulen“ halten die Staatlichen Schulberatungsstellen **Beratungsangebote und Angebote mit kurativem Schwerpunkt** vor und kooperieren dabei teilweise auch mit externen Anbietern. Diese Beratung wird schwerpunktmäßig von **Schulpsychologen**, aber auch von erfahrenen Beratungslehrern an den Schulberatungsstellen geleistet. Zusätzlich werden Schulpsychologen von Schulen und Schülern herangezogen.

Zu den Maßnahmen, die schwerpunktmäßig dem Bereich der Beratung zuzuordnen sind, gehören u. a. Supervision, Fallbesprechung, Schulleitercoaching, Begleitung einer Lehrkraft in der Rehabilitation, aber auch Information über therapeutische Angebote außerhalb der Schule.

Als direkter Ansprechpartner für die Thematik wurde zum Beginn des Schuljahrs 2007/2008 an jeder Staatlichen Schulberatungsstelle ein **Gesundheitsbeauftragter** bestellt. Er koordiniert die Aktivitäten der Schulberatung in seinem Bezirk, organisiert und koordiniert in Absprache mit den lokalen Koordinatoren für die ggS Veranstaltungen zur Lehrgesundheit sowie die Informationen darüber, berät die Regionale Lehrerfortbildung fachlich und führt Einzelberatungen durch.

#### 1. Umsetzungsebenen und Zeitschiene

##### **Beratung**

Der beschriebene Weg zur ggS kann natürlich von jeder Schule selbstständig gegangen werden. Liegt erst wenig Erfahrung mit Schulentwicklung vor oder möchte eine Schule schneller vorankommen, sollte sie sich als **Programmschule** bewerben, um sich von einem lokalen Koordinator unterstützen zu lassen.

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 stehen zunächst in den drei Regierungsbezirken

**Unterfranken, Oberfranken und Oberbayern** jeweils zwei lokale Koordinatoren zur Verfügung, die drei Jahre lang je eine Gruppe von Programmschulen betreuen. Nach dieser Zeit sollten diese Programmschulen den Prozess zur Entwicklung einer ggS so gut kennen, dass sie in der Lage sind, ihn auch ohne lokalen Koordinator weiter zu führen. Während dieser drei Jahre sollte auch ein lokales Netz von Unterstützern entstanden sein, das den weiteren Entwicklungsprozess fördert.

Für die folgenden drei Schuljahre (also ab 2011/2012) stehen die Ressourcen für lokale Koordinatoren dann anderen Regierungsbezirken zur Verfügung.

Die Programmschulen werden jeweils mittels Ausschreibung gesucht. Bewerben kann sich jede Schule. Voraussetzung ist allerdings die Zustimmung zur Teilnahme von mindestens zwei Dritteln des Kollegiums.

##### **Vernetzung**

Jeder lokale Koordinator betreut eine kleine Gruppe möglichst nahe beieinander liegender Schulen, die im Lauf der drei Jahre ein Netzwerk knüpfen, in das auch die zuständigen Schulaufsichten eingebunden sind. Damit ist die Nähe zur Staatlichen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung gegeben, die die Programmschulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bevorzugt unterstützen. Die beteiligten Schulen tauschen regelmäßig ihre Erfahrungen aus und können bei einzelnen Maßnahmen kooperieren.

##### **Schlüsselpersonen**

Schulentwicklung ist eine Führungsaufgabe. Ob etwa Schüler-, Eltern- und Lehrerteilnahme ermöglicht wird, liegt in der Verantwortung der Schulleiter. Ihnen und den Schulaufsichtsbeamten kommt daher eine Schlüsselstellung zu bei der Entwicklung der ggS. Sie müssen daher vorrangig in das Gesamtkonzept der ggS eingeführt werden.

#### 2. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBI 2008 S. 195)

**Ausbildung von Fachlehrern  
an Volksschulen, Volksschulen zur  
sonderpädagogischen Förderung  
und Realschulen;  
Fachliche und pädagogische  
Ausbildung in den Fächern Werken/  
Technisches Zeichnen/  
Kommunikationstechnik/  
Kunsterziehung bzw. Sport**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. Juli 2008  
Az.: IV.3-5 S 7031.1-4.28 225

1. Fachliche und pädagogische Ausbildung in den Fächern Werken/Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport
  - 1.1 Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beginnt im Schuljahr 2009/10 eine weitere Ausbildung von Fachlehrern für Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen. Die Ausbildung erfolgt gleichzeitig in den genannten Fächern. Seit dem Schuljahr 2008/09 kann alternativ zum Fach Kunsterziehung das Fach Sport gewählt werden. Die Ausbildung umfasst insgesamt vier Schuljahre. Nach drei Studienjahren werden die jeweiligen fachlichen Prüfungen abgeschlossen. Die Ausbildung richtet sich nach der Studienordnung für das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern (FISO) vom 9. August 2005 (GVBI S. 436, BayRS 2038-3-4-8-7-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Februar 2008 (GVBI S. 73).
  - 1.2 Voraussetzungen für die Zulassung zur Fachausbildung sind, dass die Bewerber
    - einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen besitzen (vgl. hierzu KMBek vom 30. April 2007, KWMBI I S. 207),
    - für den Lehrerberuf körperlich geeignet sind,
    - einen Eignungstest bestehen.
  - 1.3 Der Eignungstest soll über die vorhandene fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers Aufschluss geben. Er findet an der Ausbildungsstätte statt, die der Bewerber besuchen will. Für das Fach Sport ist ein zusätzlicher Eignungstest zu bestehen. Über die Termine und Inhalte informieren die Ausbildungsstätten.  
Die endgültige Aufnahme ist vom Bestehen einer Probezeit abhängig. Die Probezeit en-

det am 15. Februar 2010.

2. Die formlosen Bewerbungen um Zulassung zur Ausbildung sind
  - für die Ausbildungsstätte in **Augsburg** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung I – Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Telefon 0821/153025, E-Mail: stinst\_augsburg@t-online.de, <http://www.fachlehrer-augsburg.de>
  - für die Ausbildungsstätte in **Bayreuth** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung V – Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Telefon 0921/41603, E-Mail: fachlehrer@fachlehrer.de, <http://www.fachlehrer.de>
3. Die Ausbildung ist grundsätzlich förderungsfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der jeweils geltenden Fassung, und zwar nach den für Schüler an Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.
4. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.
5. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Übernahme in den staatlichen Schuldienst nach Durchlaufen der Ausbildung am Staatsinstitut und des darauf folgenden zweijährigen Vorbereitungsdienstes nur nach Maßgabe des bestehenden Bedarfs und der jeweils gegebenen Planstellenlage möglich ist.

**bis spätestens 8. Oktober 2008** zu richten. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

K u f n e r  
Ministerialdirigent  
(StAnz Nr. 31/2008,  
KWMBEibl 2008 S. 134)

---

**Verwendung der Verfassungsschutzberichte  
im Unterricht**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Juli 2008  
Az.: III.7-5 L 0504.1-1.64 1731

Der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Verfassungsschutzbericht Bayern 2007 kann unter den Internetadressen

<http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz> und <http://www.verfassungsschutz.bayern.de> als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Lehrkräfte werden gebeten, den Verfassungsschutzbericht Bayern 2007 in geeigneter Weise in den Unterricht einzubeziehen.

Zur Behandlung ausgewählter Themen im Rahmen des Lehrplans können vor allem in Fächern der politischen Bildung bei Bedarf Druckfassungen (ggf. Klassensätze) beim Bayerischen Staatsministerium des Innern - Sachgebiet Verfassungsschutz -, Odeonsplatz 3, 80539 München (Telefax 089/212912842) angefordert werden.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBeibl 2008 S. 134)

### Hospitation deutscher Lehrkräfte an französischen Schulen im Frühjahr 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. Juli 2008  
Az.: I.6-5 P 4045.F1/2/2

Im Frühjahr 2009 können über das Hospitationsprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) wieder ausgewählte bayerische Lehrkräfte an französischen Schulen hospitieren.

Als Termin wurde mit dem *Centre International d'Etudes Pédagogiques (CIEP)* der Zeitraum vom 16. März bis 3. April 2009 vereinbart.

Ein Hospitationsaufenthalt bietet besonders den Lehrerinnen und Lehrern, die in den vergangenen Jahren keinen Studienaufenthalt in Frankreich durchführen konnten, eine ausgezeichnete Gelegenheit, das französische Schulwesen kennen zu lernen und persönliche Verbindungen zu französischen Kollegen herzustellen.

Für die Teilnahme am Programm gelten folgende Bedingungen:

1. Grundvoraussetzung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen.
2. Als Bewerber kommen vor allem Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II mit der Lehrbefähigung für das Fach Französisch in Frage. Diese ist aber nicht zwingend notwendig. Nichtromanisten müssen jedoch über so gute französische Sprachkenntnisse verfügen, dass sie dem Unterricht ohne Schwierigkeiten fol-

gen und diesen auch bereichern können. Da die französischen Behörden dem PAD in der Regel weitaus mehr aufnahmebereite *Collèges* als *Lycées* melden, wird die grundsätzliche Bereitschaft aller Bewerber – auch der Lehrkräfte der Sekundarstufe II zur Hospitation an einem *Collège* vorausgesetzt. Lehrkräfte der Primarstufe können sich nur in begründeten Ausnahmefällen bewerben.

Wer Schüleraustausche oder Projekte im Rahmen einer Schulpartnerschaft vorbereiten möchte, sollte dies mit der Partnerschule rechtzeitig absprechen. Diese muss im Dezember des Vorjahres gegenüber der Akademie und dem CIEP ihre Bereitschaft zur Aufnahme des deutschen Kollegen bekunden. Dem Wunsch nach Hospitation an der Partnerschule oder einer Kontaktschule kann nur entsprochen werden, wenn diese vom CIEP als Gastschule benannt wird. Vorsorglich sollten Bewerberinnen und Bewerber, die an einer Partnerschule hospitieren möchten, ihrem Meldebogen ein Schreiben der französischen Schulleitung mit der Zustimmung zur Hospitation beifügen. Diese kann Informationen zum Programm und eine *fiche de candidature* auf der Website des CIEP unter

[www.ciep.fr](http://www.ciep.fr) > Programmes de mobilité > Programmes d'accueil > Professeurs romani-

stes

- abrufen.
3. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer.
4. Eine gemeinsame Anreise ist nicht vorgesehen, da die Teilnehmer aus allen Ländern der Bundesrepublik kommen; die Organisation der An- bzw. Rückreise liegt daher in der Eigenverantwortung der Lehrkraft.
5. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule intern geregelt werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Dienstbefreiung in Aussicht gestellt. Sofern entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, kann staatlichen Lehrkräften mit der Lehrbefähigung für Französisch auf Antrag ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.
6. Die französischen Behörden wählen Schulen im Bereich verschiedener Akademien aus. Wünsche der Teilnehmer können nur im Rahmen der für Hospitationsaufenthalte bestimmten Akademien erfüllt werden.

Interessensbekundungen am Hospitationsprogramm sind schriftlich auf dem Dienstweg bis spätestens **30. September 2008** beim

Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Referat I.6) einzureichen.

Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerber werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in dreifacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Erhard  
Ministerialdirektor

(StAnz 31/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 135)

**2230-1-1-UK**

**Gesetz**

**zur Änderung des Bayerischen Gesetzes  
über das Erziehungs- und Unterrichtswesen**

vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467)

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 6. Mai 2008 (GVBl S. 158), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
  - a) Der Zweite Teil wird wie folgt geändert:
    - aa) In Abschnitt IX wird folgender Art. 62a eingefügt:  
„Art. 62a Landesschülerkonferenz,  
Landesschülerrat
    - bb) Der Überschrift des Abschnitts XII werden die Worte „MODUS-Schulen“ angefügt.
  - b) In den Fünften Teil wird folgender Art. 113a eingefügt:  
„Art. 113a Evaluation“.
2. Dem Art. 6 wird folgender Abs. 4 angefügt:  
„(4) <sup>1</sup>Fachoberschule und Berufsoberschule bilden die Berufliche Oberschule; diese kann Außenstellen an staatlichen Berufsschulen führen. <sup>2</sup>Fachschulen und Fachakademien sind Einrichtungen des postsekundären Bereichs.“
3. In Art. 15 Satz 1 wird das Wort „postsekundären“ gestrichen.
4. Dem Art. 16 Abs. 2 werden folgende Sätze 5 und 6 angefügt:  
„<sup>5</sup>Für überdurchschnittlich qualifizierte Absolventen der Fachabiturprüfung kann eine Jahrgangsstufe 13 geführt werden. <sup>6</sup>Diese verleiht nach bestandener Abiturprüfung die fachgebundene Hochschulreife sowie bei Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache die allgemeine Hochschulreife.“
5. In Art. 18 Abs. 1 wird das Wort „postsekundäre“ gestrichen.
6. Art. 38 Satz 3 erhält folgende Fassung:  
„<sup>3</sup>Die Zeit, die eine Schülerin oder ein Schüler die Hauptschule freiwillig nach Satz 1 besucht, wird auf die Dauer der Berufsschulpflicht angerechnet; Art. 39 Abs. 2 bleibt unberührt.“
7. Art. 62 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 2 Satz 1 wird der Schlusspunkt durch ein Komma ersetzt und es werden folgende Nrn. 5 bis 7 angefügt:  
„5. Stadt- und Landkreisschülersprecherinnen und Stadt- und Landkreisschülersprecher im Bereich der Hauptschulen,  
6. Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher,  
7. Landesschülerkonferenz.“
  - b) Es wird folgender neuer Abs. 6 eingefügt:  
„(6) <sup>1</sup>Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher, im Bereich der Hauptschule die Stadt- und Landkreisschülersprecherinnen und Stadt- und Landkreisschülersprecher wählen aus ihrer Mitte für die jeweiligen Regierungsbezirke bzw. Dienstbereiche der Ministerialbeauftragten die Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter.  
<sup>2</sup>Die Anzahl der gewählten Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher beträgt
    1. für die Hauptschulen sieben,
    2. für die Realschulen acht,
    3. für die Gymnasien acht,
    4. für die Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen und Fachakademien insgesamt sieben,
    5. für die Fachoberschulen und Berufs-

oberschulen insgesamt drei und

6. für die Förderschulen sieben.

<sup>3</sup>Zu den Aufgaben der Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher gehört insbesondere der Erfahrungsaustausch bezüglich der die jeweilige Schulart betreffenden Angelegenheiten. <sup>4</sup>Die insgesamt 40 Bezirksschülersprecherinnen und Bezirksschülersprecher bilden die Landesschülerkonferenz (Art. 62a).“

c) Die bisherigen Abs. 6 bis 8 werden Abs. 7 bis 9.

d) Der bisherige Abs. 9 wird aufgehoben.

e) Es wird folgender Abs. 10 angefügt:

„(10) Die notwendigen Kosten der Wahrnehmung der Aufgaben der Schülermitverantwortung auf der Stadt-, Landkreis-, Bezirks-, und Landesebene trägt der Freistaat Bayern im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.“

8. Es wird folgender Art. 62a eingefügt:

„Art. 62a

Landesschülerkonferenz,  
Landesschülerrat

(1) <sup>1</sup>Die Landesschülerkonferenz dient insbesondere der Erörterung allgemeiner schulischer Angelegenheiten. <sup>2</sup>Art und Umfang der Aufsicht über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler richtet sich nach deren Alter und Reife. <sup>4</sup>Die Landesschülerkonferenz ist berechtigt, sich eine Geschäftsordnung zu geben.

(2) <sup>1</sup>Aus der Mitte der Landesschülerkonferenz werden insgesamt sechs Landesschülersprecherinnen und Landesschülersprecher für ein Jahr gewählt. <sup>2</sup>Dabei werden für die Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen jeweils eine Landesschülersprecherin oder ein Landesschülersprecher gewählt; für die Gruppe der Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen und Fachakademien sowie für die Gruppe der Fachoberschulen und Berufsoberschulen wird je eine Landesschülersprecherin oder ein Landesschülersprecher gewählt.

<sup>3</sup>Diese bilden den Vorstand der Landesschülerkonferenz (Landesschülerrat).

<sup>4</sup>Gleichzeitig werden entsprechend die Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Landesschülersprecherinnen und

Landesschülersprecher gewählt. <sup>5</sup>Aus deren Mitte werden zwei Schülerinnen oder Schüler zum Zweck der Mitgliedschaft im Landesschulbeirat gewählt.

(3) <sup>1</sup>Zu den Rechten des Landesschülerrats gehört es,

1. in Bezug auf grundlegende, die Schülerinnen und Schüler betreffende schulische Angelegenheiten durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus informiert und angehört zu werden (Informations- und Anhörungsrecht) und

2. Anregungen und Vorschläge der Schülerinnen und Schüler an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten (Vorschlagsrecht).

<sup>2</sup>Abs. 1 Satz 4 gilt entsprechend.

(4) Zur Beratung der Schülerinnen und Schüler bei ihrer Tätigkeit in der Landesschülerkonferenz und zur Unterstützung der Kommunikation zwischen ihnen und den Schulaufsichtsbehörden wird eine Lehrkraft als Koordinatorin oder Koordinator bestellt.“

9. In Art. 65 Abs. 1 Satz 3 Nr. 13 wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt und werden nach dem Wort „Schulversuchen“ die Worte „und bei der Stellung eines Antrags auf Zuerkennung des Status einer MODUS-Schule“ eingefügt.

10. Art. 69 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 1 Satz 3 werden nach dem Wort „Schulforums“ die Worte „mit Ausnahme der in Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 genannten Aufgabe“ eingefügt.

b) Abs. 4 Satz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Es wird folgende neue Nr. 2 eingefügt:

„2. die Stellung eines Antrags auf Zuerkennung des Status einer MODUS-Schule,“

bb) Die bisherigen Nrn. 2 bis 4 werden Nrn. 3 bis 5.

11. Art. 73 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. die sechs Landesschülersprecherinnen und Landesschülersprecher und die gemäß Art. 62a Abs. 2 Satz 5 gewählten Schülerinnen und Schüler,“

b) In Satz 2 werden die Worte „die in Satz 1 Nr. 3 genannten Vertreter auf

Vorschlag der auf Bezirksebene gewählten Schülersprecherinnen und Schülersprecher oder aus dem Kreis der sonstigen gewählten Schülersprecherinnen und Schülersprecher“ gestrichen.

12. Der Überschrift des Abschnitts XII werden die Worte „MODUS-Schulen“ angefügt.
13. In Art. 81 Satz 1 werden nach dem Wort „Schulversuche“ die Worte „und MODUS-Schulen“ eingefügt.
14. Dem Art. 82 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) <sup>1</sup>Zur Verbesserung der Qualität von Unterricht und Erziehung kann das zuständige Staatsministerium im Rahmen der verfügbaren Stellen und Mittel einer bestehenden Schule auf schriftlichen Antrag für einen Zeitraum von fünf Jahren den Status einer MODUS-Schule zuerkennen; auf Antrag kann die Verlängerung des Status um jeweils weitere fünf Jahre gewährt werden. <sup>2</sup>Der Status berechtigt die Schule, Weiterentwicklungsmaßnahmen, insbesondere in den Arbeitsfeldern Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Personalführung sowie inner- und außerschulische Partnerschaften, zu erproben. <sup>3</sup>Den MODUS-Schulen ist es gestattet, von den Schulordnungen abzuweichen, soweit sichergestellt ist, dass die Lehrpläne erreicht und die Maßgaben des Abs. 1 eingehalten werden. <sup>4</sup>Voraussetzung für die erstmalige Zuerkennung und Verlängerung des Status ist, dass im Rahmen einer externen Evaluation die Eignung der Schule hierfür festgestellt wird. <sup>5</sup>Art. 113a gilt entsprechend mit der Maßgabe, dass personenbezogene Daten, die im Rahmen der Eignungsprüfung erhoben werden, nur mit Zustimmung der betroffenen Personen an die Schulaufsichtsbehörden übermittelt werden. <sup>6</sup>Dem zuständigen Staatsministerium ist jede Weiterentwicklungsmaßnahme spätestens am 1. Juni vor Beginn des Schuljahres, in dem die Maßnahme begonnen werden soll, anzuzeigen. <sup>7</sup>Abs. 2 findet entsprechende Anwendung. <sup>8</sup>Die Ausübung der Schulaufsicht bleibt unberührt.“

15. Art. 83 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) <sup>1</sup>Die Einführung eines Schulversuchs an staatlichen Schulen sowie die Antragstellung auf Zuerkennung des Status einer MODUS-Schule erfolgen im Benehmen mit dem Aufwandsträger, sowie dieses nicht bereits nach Art. 26 Abs. 2

herzustellen ist. <sup>2</sup>Die Antragstellung auf Zuerkennung des Status einer MODUS-Schule an kommunale Schulen erfolgt im Einvernehmen mit dem Schulträger.“

b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden nach dem Wort „Einführung“ die Worte „der Status einer MODUS-Schule unverzüglich nach der Zuerkennung,“ eingefügt.

bb) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Die Bekanntmachung muss bei einem Schulversuch Auskunft über Ziel, Inhalt und Dauer sowie über die im Rahmen des Schulversuchs möglichen Abschlüsse und Berechtigungen, bei der Zuerkennung des Status einer MODUS-Schule über den Akt der Zuerkennung und dessen Dauer geben.“

c) In Abs. 3 werden nach dem Wort „Schulversuchs“ die Worte „und zur Aufsicht über die MODUS-Schulen“ eingefügt.

16. Dem Art. 100 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt:

„<sup>3</sup>Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher staatlich anerkannter Ersatzschulen sind bei den Wahlen zu den in Art. 62 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 5 bis 7 genannten Einrichtungen der Schülermitverantwortung sowohl aktiv als auch passiv wahlberechtigt.“

17. Es wird folgender Art. 113a eingefügt:

„Art. 113a

Evaluation

(1) <sup>1</sup>Die Schulen und die Schulaufsichtsbehörden verfolgen das Ziel, die Qualität schulischer Arbeit zu sichern und zu verbessern. <sup>2</sup>Zur Bewertung der Schul- und Unterrichtsqualität evaluieren sich die Schulen regelmäßig selbst (interne Evaluation) und evaluieren die Schulaufsichtsbehörden in angemessenen zeitlichen Abständen im Rahmen der verfügbaren Stellen und Mittel die staatlichen Schulen und, soweit dies im Rahmen der Schulaufsicht notwendig ist, die Schulen in kommunaler Trägerschaft (externe Evaluation). <sup>3</sup>Die externe Evaluation kann als freiwillige Leistung auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem zuständigen Staatsministerium von den Schulen in kommunaler und freier Trägerschaft in Anspruch genommen werden.

(2) <sup>1</sup>Bei der Planung und Durchführung der externen Evaluation wirken die Schul-



aufsichtsbehörden mit der Qualitätsagentur im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zusammen. <sup>2</sup>Die Schulaufsichtsbehörden setzen Evaluationsgruppen ein, die speziell für diese Aufgabe qualifiziert werden. <sup>3</sup>An diesen Gruppen können die Schulaufsichtsbehörden private Dritte beteiligen, die über die erforderliche Eignung und Fachkunde verfügen; die Zuerkennung der Eignung setzt voraus, dass die mit der Evaluation betrauten Personen nach dem Verpflichtungsgesetz verpflichtet werden.

(3) <sup>1</sup>Zur internen und externen Evaluation können die Schulen, die Schulaufsichtsbehörden sowie im Rahmen des Abs. 2 die Qualitätsagentur im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung personenbezogene Daten ohne Einwilligung der Betroffenen erheben, verarbeiten und nutzen. <sup>2</sup>Dabei stellen in in Satz 1 genannten Stellen sicher, dass nur insoweit personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und genutzt werden, als das öffentliche Interesse die schutzwürdigen Belange der Betroffenen erheblich überwiegt und der Zweck der Evaluation auf andere Weise nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand erreicht werden kann. <sup>3</sup>Eine Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten zu anderen Zwecken ist unzulässig. <sup>4</sup>Vor der Durchführung einer Evaluation werden die Betroffenen über das Ziel des Vorhabens, die Art ihrer Beteiligung an der Untersuchung, die Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten sowie über die zur Einsichtnahme in die personenbezogenen Daten Berechtigten schriftlich informiert. <sup>5</sup>Die personenbezogenen Daten werden anonymisiert, sobald dies nach dem Zweck der Evaluation möglich ist. <sup>6</sup>Bis dahin werden die Merkmale, mit denen Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person zugeordnet werden können, gesondert gespeichert. <sup>7</sup>Sie werden mit den Einzelangaben nur zusammengeführt, soweit der Zweck der Evaluation dies erfordert. <sup>8</sup>Soweit Ergebnisse der Evaluation veröffentlicht werden, erfolgt dies ausschließlich in nicht personenbezogener Form. <sup>9</sup>Personenbezogene Daten werden spätestens ein Jahr nach ihrer Erhebung gelöscht, die entsprechenden Unterlagen nach dieser Frist vernichtet.“

18. In Art. 126 Abs. 2 Satz 2 werden nach dem Wort „Gymnasiums“ die Worte „bei der Evangelischen kooperativen Gesamtschule Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg zusätzlich einer Fachoberschule,“ eingefügt.

## § 2

Dieses Gesetz tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Der Bayerische Ministerpräsident  
Dr. Günther Beckstein

(KWMBI 2008 S. 222)

### Telekolleg/Lehrgang 15

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 7. August 2008 Az.: VII.6-5 O 9230.1-7.66 756

Das Telekolleg ist eine gemeinsame Bildungseinrichtung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Rundfunks, die mit Hilfe ausgestrahlter Lehrsendungen, anhand schriftlichen Begleitmaterials, multimedialer Angebote und im Rahmen von Kollegtagen in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft und Sozialwesen zur Fachhochschulreife führt.

Das Telekolleg Lehrgang 15 beginnt im November 2008. Der Bayerische Rundfunk wird ab 10. November 2008 im Bayerischen Fernsehen und in BR-alpha die Lehrsendungen ausstrahlen. Der Lehrgang dauert bis Juli 2010.

Die Aufnahme in den Kollegtag des Telekollegs richtet sich nach der Zulassungs- und Prüfungsordnung für das Telekolleg vom 19. November 2002 (GVBI S. 857), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Februar 2005 (GVBI S. 84).

Zur Teilnahme am Kollegtag wird zugelassen,

- wer einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 BayEUG in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBI S. 467), erlangt hat und
- eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder spätestens bis zum Ende des Lehrgangs abschließen wird oder eine mindestens vierjährige Berufserfahrung erworben hat.

Zur Teilnahme am Kollegtag werden außerdem Meister, Absolventen von Fachschulen mit staatlicher Abschlussprüfung oder Fachakademien und Bewerber mit vom Staatsministerium als gleichwertig anerkannten Fortbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern (Betriebswirt des Handwerks, Fachkaufmann, Fachwirt) zugelassen.

Zur Teilnahme am Kollegtag wird ferner zugelassen, wer die beruflichen Voraussetzungen (mindestens zweijährige Berufsausbildung oder

mindestens vierjährige Berufserfahrung) erfüllt und nach einem verpflichtenden Vorkurs, der im September 2008 beginnt und dem 1. Trimester die Eignung für die weitere Teilnahme am Telekolleg durch eine erfolgreiche Feststellungsprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nachweist.

Die Berufsausbildung oder die Berufserfahrung muss der gewählten Ausbildungsrichtung des Telekollegs entsprechen. Die für die Ausbildungsrichtung Sozialwesen erforderliche Berufserfahrung kann auch durch die selbständige Führung eines Familienhaushalts erworben werden.

Interessenten, die die Fachhochschulreife nicht erwerben wollen, kann in höchstens zwei Fächern gastweise die Teilnahme an den Kollegtagen und an den Zwischenprüfungen gestattet werden. Über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt. Für eine Fachhochschulreife können die im Rahmen der gastweisen Teilnahme erbrachten Leistungen in den Zwischenprüfungen nicht gewertet werden; die Interessenten sind hierauf vor ihrer Aufnahme hinzuweisen.

Die Anmeldung zum Kollegtag ist bis zum 31. Oktober 2008 – für den Vorkurs bis 31. August 2008 – an die Geschäftsstelle Telekolleg, Bayerischer Rundfunk per Adresse Telekolleg-Teilnehmerverwaltung, BRW-Service GmbH, Hopfenstraße 4, 80335 München, zu richten. Über die endgültige Zulassung zum Kollegtag entscheidet die Kolleggruppenleitung. Informationsmaterial zum Telekolleg kann bei der Geschäftsstelle Telekolleg oder beim Staatsministerium angefordert oder im Internet unter [www.telekolleg.de](http://www.telekolleg.de) abgerufen werden.

K u f n e r  
Ministerialdirigent  
(StAnz Nr. 36/2008)

---

**Bayerische Lehrkräfte für Schulen  
und Lehrerbildungseinrichtungen in den  
Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas  
und einzelnen anderen Ländern**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 13. August 2008 Az.: I.6-5 P 4044.1-6.77 331

**1. Vorhaben**

Der Freistaat Bayern beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt in Berlin und dem Bundesverwaltungsamt (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen)

in Köln bayerische Lehrkräfte bevorzugt in die nachfolgend genannten Staaten Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russische Föderation (Stadt Moskau), Serbien (Kosovo), Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, zu entsenden. In besonders gelagerten Einzelfällen ist auch eine Entsendung in ausgewählte zentral- bzw. ostasiatische Staaten möglich.

Ziel der Entsendung ist es, die kulturellen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den o. a. Staaten zu festigen sowie zur Förderung der deutschen Sprache in diesen Ländern beizutragen.

Arbeitgeber der deutschen Lehrkräfte ist der Träger der jeweiligen ausländischen Bildungseinrichtung (Schule, Universität etc.). Die Lehrkräfte haben dabei die rechtliche Stellung einheimischer Arbeitnehmer. Der Dienstvertrag, den die Lehrkräfte erhalten, gilt zunächst für ein Schuljahr. Die Tätigkeit beginnt im September 2009 und kann bei Vorliegen der hierfür nötigen Voraussetzungen jährlich auf insgesamt bis zu maximal sechs Jahre verlängert werden.

**2. Bewerberkreis**

Die Lehrtätigkeit in den o. a. Staaten konzentriert sich auf Schulen und Sprachzentren, an denen das Deutsche Sprachdiplom II abgenommen wird, Lehrerfortbildungszentren und Universitäten.

Deshalb werden insbesondere Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Deutsch (bzw. Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache) oder für mindestens eine moderne Fremdsprache (jeweils mit beliebigem weiteren Fach) gesucht, ebenso Lehrkräfte mit Erfahrung als Multiplikatoren in der örtlichen und/oder regionalen Lehrerfortbildung.

In Betracht kommen grundsätzlich Lehrkräfte aller Schularten. Auf Grund der immer stärkeren Fokussierung des Entsendeprogramms auf DSD-II-Schulen werden jedoch insbesondere Kolleginnen und Kollegen mit der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II gesucht.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen verbeamtet und fachlich gut qualifiziert sein sowie über mindestens drei Jahre Unterrichtserfahrung nach der Lebenszeitverbeamtung verfügen. Sie sollten in der Lage und willens sein, sich in die sozio-

kulturellen Gegebenheiten ihres Gastlandes einzufügen.

Die Tätigkeit als Landesprogrammlehrkraft kann nur in Vollzeit ausgeübt werden.

Die Altershöchstgrenze für die Vermittlung ist das vollendete 59. Lebensjahr zum Zeitpunkt des vorgesehenen Dienstantritts. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Lehrkraft noch mindestens drei Schuljahre aktiv Dienst leistet.

Die Beherrschung der jeweiligen Landessprache ist nicht Voraussetzung für eine Vermittlung. Bewerber sollten aber bereit sein, sich innerhalb kürzester Zeit Grundkenntnisse in der Sprache ihres Gastlandes anzueignen.

### 3. Finanzielle Regelung

Die Lehrkräfte werden unter Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn aus dem inländischen Schuldienst beurlaubt. Das jeweilige Gastland gewährt in der Regel zusätzlich ein ortsübliches Lehrergehalt und bemüht sich, eine Dienstwohnung, die dem dortigen Lebensstandard entspricht, zur Verfügung zu stellen oder zu vermitteln. Das Auswärtige Amt in Berlin gewährt in der Regel eine pauschalisierte Umzugskostenvergütung.

Weitere Modalitäten (gebührenfreie Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis, abgaben- und gebührenfreie Einfuhr von Umzugsgut, Kraftfahrzeug etc.) werden gesondert geregelt.

Bewerbungen von Lehrkräften, die nicht im staatlichen Schuldienst tätig sind, können nur dann in Betracht gezogen werden, wenn gewährleistet ist, dass der jeweilige Schulträger die im Zusammenhang mit der Entsendung anfallenden Lasten und Kosten vollständig übernimmt.

### 4. Verfahren

Interessierte Kolleginnen und Kollegen richten ihre formlose Bewerbung bis **spätestens 1. Dezember 2008 (Eingang beim Staatsministerium!) auf dem Dienstweg** – bei Volksschulen Schulamt und Regierung – an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat I.6.

Grund- und Hauptschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Berufsschullehrkräfte senden einen Abdruck ihrer Bewerbung bitte vorab an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die vorgesetzte Behörde gibt eine Stellungnahme zu der Bewerbung ab.

Die verbindliche Meldung sollte enthalten:

Angaben zu Wohnort, Alter, Familienstand, Lehrbefähigung, Unterrichts- und Berufserfahrung in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, Erfahrung in der Lehreraus- und -fortbildung, Hinweise auf eine Tätigkeit im Ausland sowie Ortswünsche und Beweggründe für die Meldung. Bei der Angabe potentieller Einsatzländer kann ein gewisses Maß an Flexibilität die Vermittlungschancen erhöhen. Die Nennung mehrerer Länder bzw. Ländergruppen (ggf. mit entsprechender Priorisierung) wird empfohlen.

Die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten werden voraussichtlich im Mai/ Juni 2009 in einem Seminar des Bundesverwaltungsamtes auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Wie aus Rückmeldungen gegenwärtiger sowie früherer Landesprogrammlehrkräfte deutlich hervorgeht, stellen die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Gastländern zwar eine große Herausforderung dar, andererseits liegt hier aber – auch und gerade auf Grund der großen Lernbereitschaft und des außergewöhnlichen Motivationsgrades der Schüler – ein pädagogisches Arbeitsfeld vor, in dem noch echte Pionierarbeit geleistet werden kann. Dies möge gegebenenfalls bei der Entscheidungsfindung für eine Tätigkeit als Landesprogrammlehrkraft Berücksichtigung finden.

K u f n e r  
Ministerialdirigent

(StAnz Nr. 34/2008,  
KWMBeibl 2008 S. 140)

---

**Vorbereitungsdienst  
für das Lehramt  
an beruflichen Schulen 2009  
nach der Zulassungs- und  
Ausbildungsordnung für das Lehramt  
an beruflichen Schulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. August 2008 Az.: VII.2-5 S 9101-7.89 047

Im Jahr 2009 wird der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487, KWMBI I S. 602), zuletzt geändert

durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587, KWMBI I S. 440), durchgeführt.

I.

**Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst**

Zum Vorbereitungsdienst können Bewerber zugelassen werden, die

1. – die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) bestanden haben oder deren Erste Staatsprüfung in einer nach § 90 LPO I zugelassenen Fächerverbindung gemäß Art. 6 Abs. 4 BayLBG als Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen anerkannt worden ist. Der Ersten Lehramtsprüfung für berufliche Schulen entspricht eine im Geltungsbereich des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes abgelegte oder eine nach Art. 6 Abs. 4 BayLBG anerkannte Diplom- oder Masterprüfung für Berufs- oder Wirtschaftspädagogen, wenn sie den Anforderungen des Lehramts genügt und daneben ein mindestens einjähriges einschlägiges berufliches Praktikum oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachgewiesen wird.
  - zum Zweck der Nachqualifikation nach § 40 Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) einen ergänzenden Vorbereitungsdienst abzuleisten haben und
2. die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen.

II.

**Dauer des Vorbereitungsdienstes, Meldeschluss, Meldeverfahren**

1. Dauer und Meldeschluss

Der Vorbereitungsdienst 2009 beginnt am 15. September 2009 und endet am 12. September 2011.

Letzter Meldetag ist der 15. April 2009.

2. Meldeverfahren

Die Meldungen zum Vorbereitungsdienst sind mit den im Antrag aufgeführten Unterlagen an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten.

Die Antragsformulare für die Meldung zum Vorbereitungsdienst werden Bewerbern, die in Bayern die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach LPO I ablegen, gleichzeitig mit der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung durch das Prüfungsamt

zugeleitet. Alle anderen Bewerber können die benötigten Formulare jeweils ab drei Monate vor Meldeschluss beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, anfordern.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus weist die Bewerber den Regierungen zu, die nach Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheiden.

III.

**Verwendung im öffentlichen Schuldienst**

Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Erhard  
Ministerialdirektor

(StAnz Nr. 36/2008)

---

**SYSTEMS 2008  
Education Area mit dem  
Info-Stand „Schule & Computer“  
Besuch durch Lehrkräfte  
der bayerischen Schulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28. August 2008 Az.: I.3-5 S 1385.0/1/1

In der Zeit vom 21. bis 24. Oktober 2008 findet die 27. SYSTEMS, Internationale Fachmesse für Informationstechnik, Telekommunikation und Neue Medien, in der Neuen Messe München statt. Bereits zum neunzehnten Mal wird es auf der SYSTEMS 2008 die Education Area (Halle B2, Stand-Nr. 310) geben, die damit zu den traditionellen Bestandteilen der Messe gezählt werden kann. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus informiert zusammen mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung auf dem Info-Stand „Schule & Computer“ innerhalb der Education Area über verschiedene Aktivitäten aus dem Bereich der EDV und der Neuen Medien im Bildungswesen.

Die Education Area wird zum fünften Mal von der B+B Medien GmbH organisiert und betreut. Der B+B Medien GmbH, die didaktische Medien für den Bildungsbereich produziert und vertreibt, ist es erneut gelungen, eine beträchtliche Zahl verschiedener Anbieter von IT-Produkten und IT-Lösungen

für das Bildungswesen innerhalb der Education Area zu versammeln. Namhafte Aussteller aus dem Verlagswesen sowie der Software- und Hardware-Industrie werden informieren und beraten und zeigen ihre schulrelevanten Produkte bzw. Angebote.

Auf einer Aktionsbühne werden Medien- und Bildungsexperten über den Medieneinsatz in der Schule und über Aktivitäten und Initiativen berichten. Es werden auch schulformspezifische Programmpunkte angeboten. Die einzelnen Tage sind jedoch nicht einer bestimmten Schulform zugeordnet. Thematisch steht wieder in erster Linie der unterrichtliche Einsatz elektronischer Medien im Vordergrund, wobei sich in diesem Jahr ein Schwerpunkt den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) widmet. Es wird jedoch beispielsweise auch die Rolle der Lehrer(fort)bildung im Zusammenhang mit den neuen Medien beleuchtet, der Funktionsumfang des neuen amtlichen Schulverwaltungsprogramms (ASV) vorgestellt, über die Administration moderner Schulnetzwerke oder die elektronische Verwaltung einer Schulbibliothek referiert sowie über Chancen diskutiert, die die neuen Medien beim Übergang von der Schule in den Beruf bieten können.

Parallel zur Aktionsbühne bietet wieder ein Workshopbereich Raum zum praktischen Erfahrungsaustausch. Hier werden Kurzworkshops zum konkreten Einsatz elektronischer Medien im Unterricht sowie zur Einrichtung und Administration moderner Schulnetzwerke angeboten und beispielhafte Lösungen vorgestellt.

Genauere Informationen über das ausführliche Programm sind über den Bayerischen Schulserver unter [www.schule.bayern.de](http://www.schule.bayern.de) und auf den Seiten der B+B Medien GmbH unter [www.bb-medien.de](http://www.bb-medien.de) abrufbar. Die bayerischen Schulen werden ein detailliertes Programm erhalten.

Zielgruppen der Education Area und des Info-Zentrums „Schule&Computer“ sind Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Entscheidungsträger aus Schulen, Schulverwaltung, Bildungseinrichtungen, Universitäten und Fortbildungszentren.

Für den Besuch der SYSTEMS 2008 können Lehrkräfte bzw. pädagogisches Personal bei Vorlage eines Dienstausweises oder einer entsprechenden Bestätigung der Schule oder des Instituts einen stark ermäßigten Eintrittspreis von 11 € (Tageskarte) in Anspruch nehmen (Normalpreis einer Tageskarte 35 €). Bedingung ist aber, dass sich diese Personen vor Ort an den aufgestellten Terminals in den Eingängen West oder Ost registrieren. Anschließend erhalten sie ein noch nicht

gültiges Ticket, das nach Bezahlung und Vorlage des oben genannten Nachweises an den Kassen gültig geschaltet wird.

Wie in den vergangenen Jahren werden voraussichtlich auch zur SYSTEMS 2008 wieder verschiedene Zeitschriften kostenlose Gastkarten anbieten.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus würde es im Interesse der Weiterentwicklung der didaktischen Möglichkeiten des Einsatzes von Computern im Unterricht begrüßen, wenn möglichst viele bayerische Lehrkräfte die Education Area auf der SYSTEMS 2008 besuchen.

Lehrkräfte aus München und näherer Umgebung können hierfür überwiegend die unterrichtsfreie Zeit nutzen. Lehrkräften der staatlichen Schulen außerhalb des Münchner S-Bahngebietes kann die erforderliche Unterrichtsbefreiung gewährt werden, sofern keine dienstlichen Gründe entgegenstehen. Bei den Grund-, Haupt- und Förderschulen bestimmen die Staatlichen Schulämter die Teilnehmer unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Den genannten Lehrkräften wird auf Antrag aus staatlichen Fortbildungsmitteln zu den entstandenen Fahrtkosten ein Zuschuss gewährt, der bis zur Höhe des durch den Großkunden-Rabatt für den Freistaat (Kundennummer 7102302) um 10 % ermäßigten Fahrpreises der Deutschen Bahn AG für die kürzeste Fahrtstrecke in der 2. Klasse erstattet wird. Die Lehrkräfte geben beim Kauf des Fahrscheins die oben genannte Kundennummer an, legen eine Ablichtung dieser Bekanntmachung vor und legitimieren sich ggf. durch die Vorlage des Dienstausweises bzw. einer entsprechenden Bestätigung der Schule. Auf Grund des bestehenden Dienst- und Treueverhältnisses sind die teilnehmenden Lehrkräfte überdies verpflichtet, eine aus persönlichen oder dienstlichen Gründen erworbene BahnCard zu benutzen und dies bei der Reisekostenabrechnung anzugeben. Eine (auch nur teilweise) Erstattung der Kosten der BahnCard ist aber nicht möglich. Die Anträge sind mit Angabe des Besuchstages und des Preises einer Rückfahrkarte 2. Klasse nach dem Tarif der Deutschen Bahn AG sowie mit Nachweis der entstandenen Fahrtkosten auf dem Dienstweg bei der **zuständigen Regierung** einzureichen.

Den Trägern der nichtstaatlichen Schulen wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

E r h a r d  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 36/2008)

**Veröffentlichungen  
des Bayerischen Landesamts  
für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 2. September 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im August 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 07 mit den Beiträgen: „SPAM-Abwehr im bayerischen Behördennetz“, „Der Fremdenverkehr in Bayern 2007“, „Die neue Vierteljährliche Verdiensterhebung: Ergebnisse für das Jahr 2007“, sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.
- Gemeinschaftsveröffentlichungen:  
Kulturindikatoren auf einen Blick – ein Ländervergleich 2008.
- Verzeichnisse:  
Volksschulen in Bayern – 2006,  
Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke in Bayern – 2007,  
Kindertageseinrichtungen in Bayern – 2007.

- 38 Statistische Berichte aus den Bereichen: *Bevölkerungsstand; Wanderungen; Erwerbstätigkeit; Schulwesen insgesamt; Wahlen; Land- und Forstwirtschaft; Gewerbeanzeigen; Verarbeitendes Gewerbe; Baugewerbe insgesamt; Handel; Gastgewerbe; Schiffsverkehr; Öffentliche Sozialleistungen; Ausbildungsförderung; Öffentliche Finanzen; Preise und Preisindizes; Verdienste; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 98/2008/24/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Karlheinz A n d i n g  
Präsident

(StAnz Nr. 36/2008)

## Hinweise auf Bekanntmachungen

---

Hinweis auf die amtliche Veröffentlichung der Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen durch das Gesetz zur Änderung des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

(KWMBI 2008 S. 175)

2236.6.1-UK

**Stärkung der Eigenverantwortung  
beruflicher Schulen  
Schulversuch „Profil 21 Berufliche Schulen in  
Eigenverantwortung“**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. Juli 2008  
Az.: III.3-5 S 4640-6.58 170

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(KWMBI 2008 S. 213)

## Nichtamtlicher Teil

### **Sammlungsaufwurf für die Schulsammlung für bayerische Jugendherbergen 2008**

#### **100 Jahre Jugendherbergsidee – ein guter Anfang**

Die Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen findet vom 17. – 23. November 2008 statt. Die Erlöse fließen in den Erhalt und die Modernisierung des Jugendherbergsnetzes. Das große Jubiläum der Jugendherbergsidee im kommenden Jahr steht unter dem Motto „100 Jahre sind ein guter Anfang“ und verweist auf die lange Tradition der Jugendherbergen als Orte der Begegnung für junge Menschen aus aller Welt.

Seit 100 Jahren stehen Jugendherbergen für eine Besondere Idee: Junge Menschen sollen die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei den Horizont erweitern – und dies unabhängig von Ihrer Herkunft und vom Geldbeutel. Dieser Grundgedanke hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Ganz im Gegenteil. Jugendherbergen bieten Werte, die das Leben reicher machen. Zum Beispiel Toleranz, Interessen an Natur und Kultur oder Lust auf Bildung. Das klingt gut. Und ist ein grandioses Abenteuer.

Highlights im Jubiläumsjahr werden nach 1 ½-jähriger Bauphase die Wiedereröffnung der generalisierten Jugendherberge München-Park (Thalkirchen) Anfang 2009 sein, die dann zu den modernsten Jugendherbergen Europas zählt, und die Neueröffnung der Jugendherberge Bad Tölz im Herbst 2009.

Fast 1000 bayerische Schulen haben sich im Vorjahr an der Sammlung beteiligt und erreichten die stolze Summe von über 320.000,00 Euro. Damit kommt der jährlichen Schulsammlung ein besonderer Stellenwert für den Betrieb der Jugendherbergen in Bayern zu.

Im Jahr 2007 waren mit dem Anteil von 50 % wieder Schulen die Hauptnutzergruppen der bayerischen Jugendherbergen. Eine Reihe von inhaltlichen Angeboten und speziellen Profilen in den Bereichen Umweltbildung, Kultur, Gesundheit und Sport machen sie zu besonderen „Lernorten“ und „Erlebnisräumen für junge Menschen. Auch Familien nehmen diese Angebote zunehmend und gerne an. Deshalb gehört es zu den vordringlichsten Aufgaben des DJH-Landesverbandes Bayern die rund 70 Jugendherbergsstandorte in Bayern stets attraktiv zu halten.

Der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk hofft nun wieder auf entsprechende Unterstützung bei der bevorstehenden Schulsammlung vom 17. - 23. November 2008. Den Leitungen der beteiligten Schulen werden die entsprechenden Sammlungsunterlagen rechtzeitig zugestellt.

Schon jetzt bedanken sich die Jugendherbergen ganz herzlich für das große Engagement bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.

### **Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband Bayerische Landesunfallkasse**

#### **Schüler sind gesetzlich unfallversichert**

Schulbeginn in Bayern: Für fast 1,8 Millionen Schüler begann wieder der Unterricht in den verschiedenen Schularten. Viele Eltern machen sich Sorgen darüber, was ihren Kindern passieren kann. Nicht ganz zu Unrecht, wie die Statistiken zeigen: Allein in Bayern erlitten 2007 über 170000 Kinder Unfälle auf dem Schulweg oder in der Schule. Meist kleinere Blessuren zwar, aber auch schwere Unfälle auf dem Schulweg.

Was viele Eltern nicht wissen: Ihre Kinder sind auf Schulwegen und in der Schule gesetzlich unfallversichert. Ob ihr Kind beim Sportunterricht hinfällt, auf dem Schulweg selbst vom Fahrrad stürzt oder bei einer Rangelei verletzt wird: Es tritt grundsätzlich die gesetzliche Unfallversicherung ein. Sie wird aus Steuermitteln finanziert und schützt u.a. Kinder in Kindertageseinrichtungen genauso wie Schüler und Studierenden an Hochschulen – und zwar kostenfrei für die Eltern.

Versichert sind der Schulweg, die Teilnahme am Unterricht, die Pausen und Veranstaltungen der Schule, wie Ausflüge, Besichtigungen und Wandertage etc., wenn sie unter der Aufsicht von Lehrern und Erziehern durchgeführt werden. Nicht versichert ist die Erledigung von Hausaufgaben, außer es gibt an der Schule eine organisierte Hausaufgabenbetreuung oder eine Mittagsbetreuung. Bei einer Teilnahme dort sind die Kinder wieder unfallversichert.

Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt alle Kosten für die medizinische Behandlung, wie Arzt und Krankenhaus, Medikamente und Kuren. Bei schweren Unfällen mit bleibenden Behinderungen werden auch Renten gewährt. Allerdings gibt es kein Schmerzensgeld.

Wichtig ist, dass Unfälle dem Unfallversicherungsträger schnell gemeldet werden. Das übernimmt normalerweise die Schule die aber von den Eltern verständigt werden muss, wenn sich ein Schulwegunfall ereignet hat. Die Chipkarte der Krankenkasse muss dem Arzt bei diesen Fällen nicht vorgelegt werden, genauso wie die Gebühr von 10 Euro nicht bezahlt werden muss.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 089/36093-119  
Fax: 089/36093-379  
E-Mail: presse@bayerguvv.de

**Sonderausstellung des  
Mainfränkischen Museums Würzburg  
„Eine Welt in Bewegung“- unterwegs zu den  
Zentren des frühen Mittelalters**

**Gemeinschaftsausstellung Paderborn und  
Würzburg**

**12. August – 16 November 2008**

Die Ausgrabungsergebnisse aus Paderborn und Karburg vermitteln ein farbiges Bild vom Leben im Frühmittelalter. Mehr als 1000 archäologische Funde, teilweise internationale Leihgaben aus prunkvollen Grabsausstattungen und Schatzkammern werden präsentiert. Ein Aktionsprogramm mit „Living-History“-Gruppen, einem rekonstruierten Fernhandelswesen und Besichtigungstouren zu archäologischen Ausgrabungen rundet die Ausstellung ab.

Während der Sonderausstellung gelten geänderte

Eintrittspreise:

Erwachsene 8 €, Gruppen ab 20 Personen p.P.  
7 €, Kinder unter 16 Jahren und Schulklassen frei,  
Führungen 50 €

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr  
im November 10 – 16 Uhr  
(montags ist das Museum geschlossen)

Für weitere Informationen:

Museumssekretariat, Tel.: 0931/20594-0, Fax:  
0931/2059456

Internet: [www.Mainfraenkisches-Museum.de](http://www.Mainfraenkisches-Museum.de) und [www.Eine-Welt-in-Bewegung.de](http://www.Eine-Welt-in-Bewegung.de)

**Museum am Dom in Würzburg  
„Michael Triegel – Sprache der Dinge“**

**Ausstellung**

Dauer: 26.09.2008 – 30.11.2008

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag: 10.00 – 18.00 Uhr  
ab 01.11.: Dienstag – Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Museum am Dom

Kiliansplatz 1  
97070 Würzburg

Für weitere Informationen:

Tel: 0931-386 65 600

Internet: [www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de)

**BLLV-TAG der sonderpädagogischen  
Förderung**

Termin

Samstag, 11. Oktober 2008,  
9.30 Uhr bis 14.45 Uhr

Ort

Graf-zu-Bentheim-Schule  
Förderzentrum für Sehgeschädigte  
Ohmstraße 7  
97076 Würzburg

Programm

9.30 Uhr: Beginn der Verlagsausstellung und  
BLLV-Mitgliederberatung

9.45 Uhr: **Eröffnung und Begrüßung**  
*Werner Düll, Leiter der Fachgruppe  
Förderschulen im ULLV*

10.00 Uhr: **Die Förderung der sozialen und  
emotionalen Kompetenzen an  
unterfränkischen Schulen**  
*Vertreter der Regierung von  
Unterfranken*

10.15 Uhr: **Guter Auftrag unter schwierigen  
Bedingungen**  
*Frank Tollkühn, Leiter der Fachgruppe  
Förderschulen im BLLV*

10.30 Uhr: **Schulische Prävention von  
Verhaltensstörungen**  
*Prof. Dr. Clemens Hillebrand,  
Universität Köln*

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: **Workshops**

14.45 Uhr: Ende der Veranstaltung

Workshops:

**Spielerisch Regeln lernen – Das KlasseKinderSpiel**  
*Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Universität Köln*

**Training der emotionalen und sozialen Kompetenz  
mit „EMO aus dem All“**  
*Kathrin Pütz, Universität Köln*

**Präventiver Umgang mit Verhaltensstörungen in  
der Sek. I**

*Dr. Thomas Hennemann, Universität Köln*

**Die gebundene Ganztagsklasse – Installation,  
Umsetzung und Erfahrung aus der Praxis**

*Carla Dumbacher, Schulleiterin der Johannes-Foersch-  
Schule*

**Einblick in den entwicklungspädagogischen  
Lernziel-Diagnosebogen (ELDiB)**

*Johannes Teichmann*

Anerkennung als Fortbildung

Der BLLV-Tag der sonderpädagogischen Förderung  
ist als staatliche Fortbildung ergänzende Maßnahme  
anerkannt.

**Universität Würzburg  
Zentrum für Lehrerbildung**

**Internationale Tagung  
„Individuelle Förderung in heterogenen  
Lerngruppen“**

**10. und 11. Oktober 2008 Universitätsgebäude  
Wittelsbacherplatz 1**

Schülerinnen und Schüler individuell fördern, aber wie? Ziel einer fortschrittlichen Pädagogik ist seit jeher, Kinder und Jugendliche zum selbstständigen Lernen zu befähigen. Tatsächlich bedarf es großen pädagogischen und didaktischen Geschicks, Neugier und Lernbegeisterung stets aufs Neue zu wecken und zu kultivieren. Individuelle Förderung und unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen sind in allen Schularten das Thema. Das Tagungsspektrum reicht daher auch von „lernschwierig“ bis „hochbegabt“. Projektarbeit, Lesestrategien und Lerntagebücher sind nur einige Konzepte auf dem Weg zu selbstständigem Lernen, die



Lehrkräfte in allen Schularten im Rahmen der internationalen Tagung näher kennen lernen können. In der abschließenden Diskussion mit Staatssekretär Bernd Sibler und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird die Moderatorin Christine Burtscheidt von der Süddeutschen Zeitung das Thema hinsichtlich der Schulpraxis zuspitzen.

Teilnehmergebühr:

35€ inklusive Mittagessen  
20€ Ermäßigung für Mitglieder des bpv, brlv, BLLV, KEG, vlb, sowie 15€ Ermäßigung für Mitglieder des Fördervereins Lehrerbildung Alumni + Freunde Für Studierende kostenlos

Information und Anmeldung:

Dr. Birgit Hoyer, Ingrid Göbel  
www.zfl.uni-wuerzburg.de  
zfl@uni-wuerzburg.de  
Tel.: 0931/8884862

Programm Freitag 10.10.2008

14.00 – 18.30 Uhr Hörsaal 2

**Eröffnung**

Prof. Dr. Wolfgang Schneider

**Vortrag**

„Förderung von Begabung in heterogenen Lerngruppen“  
OSTd Armin Hackl, Deutschhaus Gymnasium Wü

**Workshops**

Programm Samstag 11.10.2008

9.30 – 16.00 Uhr Hörsaal 2

**Vorträge**

Prof. Dr. Dr. h.c. Olga Jaumann-Graumann, Universität Hildesheim  
„Gemeinsamer Unterricht in heterogenen Gruppen: von lernschwierig bis hochbegabt“

Prof. Dr. Urs Ruf, Universität Zürich  
„Das Dialogische Lernmodell - kompetenzorientierter Austausch unter Ungleichen“

**Mittagessen**

**Workshops**

**Podiumsdiskussion**

mit FachvertreterInnen zusammen mit Staatssekretär Bernd Sibler, MdL sowie Christine Burtscheidt, Süddeutsche Zeitung

Einzelheiten zu den Workshops entnehmen Sie bitte dem Flyer auf der o.g. Homepage.

**Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Sommertheater Pustebume**

Das Sommertheater Pustebume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Folgende Veranstaltungen werden angeboten:

**Lehrerfortbildungen Theater/Tanz**

Die offenen Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden als Wochenendveranstaltungen angeboten. Ein

Wochenende umfasst 12 Unterrichtsstunden und kostet 85,00 €

Ort: Pustebume  
Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater  
Hosterstr. 1 - 5  
50825 Köln  
oder:  
Kursraum  
Ansgarplatz  
50825 Köln

Programm (Oktober 2008 bis März 2009):

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 18./19.10.08    | Dance like stars on MTV  |
| 25./26.10.08    | Stomp – Theater für die Sinne – Rhythmus für den Körper                |
| 01./02.11.08    | Afrikanische Märchen musizieren  |
| 01./02.11.08    | Jeux Dramatiques - Sozialkompetenz spielerisch                         |
| 08./09.11.08    | Schwarzlichttheater - Grundkurs  |
| 08./09.11.08    | Clowntheater   |
| 15./16.11.08    | Videoclip-Dancing für die Schule                                       |
| 22./23.11.08    | Miró – Bewegte Bilder schwarzgeleuchtet                                |
| 06./07.12.08    | Salsa  |
| 13./14.12.08    | Brain Gym – Was Bewegung möglich macht                                 |
| 10./11.01.09    | „Wackelpeter und Zappelphilip“ – Zum psychomotorischen Umgang mit ADHS |
| 17./18.01.09    | Streetdance  |
| 31.01./01.02.09 | Trommeln, Tanzen und Singen  |
| 31.01./01.02.09 | Theater gegen Gewalt   |
| 07./08.02.09    | Rhythm is it   |
| 14./15.02.09    | Buchstaben in Bewegung – Lesen und Schreiben lernen mit allen Sinnen   |
| 28.02./01.03.09 | Trommeln bis die Schule bebt   |
| 07./08.03.09    | Kreative Gestaltung für Kinder mit psycho-sozialem Förderbedarf        |
| 14./15.03.09    | Schwarzlichttheater - Aufbaukurs                                       |
| 21./22.03.09    | Trommeln und Stomp   |
| 21./22.03.09    | Stimm- und Sprechtraining für Lehrer                                   |
| 28./29.03.09    | Zum psychomotorischen Umgang mit Aggressionen                          |

Auskunft, Nachfragen, Anmeldungen:

Sommertheater Pustebume  
Hosterstraße 1 – 5  
50825 Köln  
Tel.: 02 21/5 50 15 44  
Fax: 02 21/5 50 44 92  
E-Mail: [info@pustebume-online.de](mailto:info@pustebume-online.de)  
Internet: [www.pustebume-online.de](http://www.pustebume-online.de)

**Kinderklinik am Mönchberg und Epilepsieberatung Unterfranken**

**Vortrag: Epilepsie und Schule**

**Mittwoch, 19.11.08, 19.00 Uhr**  
**Juliusspital, Juliuspromenade 19**  
**Besprechungsraum des Krankenhauses,**  
**Zugang über Klinikstraße 1**

Frau Dr. Schellenberger, Ärztin, und Herr Dr. Quattländer, Arzt, beide in der Kinderklinik am Mönchberg tätig, referieren über Ursachen von epileptischen Anfällen und Möglichkeiten der Behandlung bei Kindern.

Frau Staab-Kupke, Sozialpädagogin in der Epilepsieberatung Unterfranken, stellt die Situation von Kindern mit Epilepsie in der Schule vor und zeigt Möglichkeiten auf, die für alle Beteiligten im Umgang mit der Epilepsie hilfreich sein können.

Eingeladen sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Interessierte.

Der Eintritt ist frei.

Es wird um telefonische oder schriftliche Anmeldung gebeten.

Information und Anmeldung:

Epilepsieberatung Unterfranken  
Stiftung Juliusspital  
Henrike Staab-Kupke  
Juliuspromenade 19  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931/393-1580  
Fax: 0931/393-1582  
Mail: epilepsieberatung@juliusspital.de

**INNKOMM Institut für innovative Kommunikation**

**Entspannungs-Seminar für Lehrer**

**Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages**

- **Termin:** 13.11.2008, 09.30 bis 17.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 31.10.2008

- **Termin:** 13.12.2008, 09.30 bis 17.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 30.11.2008

**Veranstaltungsort:**

Haus Benedikt  
St.- Benedikt-Straße 1/3  
97072 Würzburg

**(nur mit schriftlicher Anmeldung möglich!)**

Viele Lehr- und Führungskräfte klagen in ihrem Schulalltag über Stressoren im Leistungs- und Beziehungsbereich, verschiedenartigen Anforderungen und sind besonders auf der Beziehungsebene herausgefordert, ja oft überfordert. Dieses Defizit trägt u. a. entscheidend zur Entstehung von Stress und Burnout bei.

Unser Anti-Stress-Programm bezieht sich auf ein ganzheitliches Gesundheitsförderungsprogramm. Die vielfältigen und leicht erlernbaren Übungen für zwischendurch ermöglichen Ihnen im Schullalltag wieder Erholung, Gelassenheit und Wohlbefinden zu erleben. Einzelne Übungen können auch sehr gut für Schüler- und Elterngruppen eingesetzt werden.

**Übungen und Methoden aus den Bereichen:**

- Stressbelastungen im schulischen Alltag mit kurz- und langfristig wirksamen Strategien begegnen
- Stresserzeugende Denk- und Gefühlsmuster verändern
- Massage- und Wahrnehmungsübungen
- Entspannungsübungen auch für Schüler- und Elterngruppen
- Die wichtigsten Anti-Stress-Tipps für den Schulalltag kurz und bündig

**Kosten:** Seminargebühr € 121,00 bzw. € 46,00\*

**\*Hinweis:** Der Kurs wird von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und bis zu 80/90 % bezuschusst! Bei Förderung (80/90 %) durch Ersatzkassen bleibt ein Eigenanteil von € 46,00.

Weitere Informationen unter der Homepage: [www.innkomm.de](http://www.innkomm.de).

**Schriftliche Anmeldung:**

INNKOMM! Institut für innovative Kommunikation  
Leitung: Larissa I. Oschmann  
Tel: 0931/8049100  
Fax: 0931/7849100  
E-Mail: [info@innkomm.de](mailto:info@innkomm.de)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

### Westermann Verlag, Braunschweig

#### „Praxis Schule 5 - 10“ (Nr. 4/2008)

Bilingualer Unterricht: *As you like it* (Knappe-Maas) – Trust building exercises (Zimmerer) – „Do plants grow better if you talk to them?“ (Lingner) – We want gold! – Fremdverstehen im bilingualen Geschichtsunterricht (Wenk) – A treasure chest (Vater) – Kann man auch bilingual kochen? (Lanzendörfer/Osthoff) – Informationen und Bücher

### Westermann Verlag, Braunschweig

#### „Grundschule“ (Nr. 9/2008)

Mathematik ist überall (Grassmann) – Was macht Sachrechnen so schwer? (Grassmann) – Lieber „richtige“ Aufgaben? (Eichler) – Aufgaben aus dem Ärmel (Erichson) – 16 Bongbongs (Klunter/Raudies) – Wie groß ist Dumbo? (Möwes-Butschko) – Eins nach dem anderen (Krämer/Neubert) – Die Fernfahrer (Erichson) – Es geht auch ohne ... (Grassmann) – Zum Fehler ermutigen (Standop) – „Sprecht zu Hause Deutsch!“ (Füssenich) – Lehren und Lernen steuern (Ruep) – Fibel oder Eigenfibel? (Menzel) – Eine Frage des Vertrauens (Hüfner) – Informationen und Bücher

### Westermann Verlag, Braunschweig

#### „Praxis Grundschule“ (Nr. 5/2008)

Mathematik und Sachunterricht (Bobrowski/Schreier) – Stolpersteine (Bobrowski/Schreier) – Überall Mathematik (Steinau) – Forschen im Sachunterricht (Schreier) – DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN? (Erichson) – Skizzen als Hilfen beim Lösen von Sachaufgaben (Eichler) – „Jetzt sehe ich genau, wann ich Geburtstag habe!“ (Bobrowski) – Interkulturelles Lernen im Englischunterricht (Fichtner/Wanders) – Stationenarbeit zum Orchester (Bossmeier) – Informationen und Bücher

### Oldenbourg/Prögel Verlag, München

#### „Schulmagazin 5 – 10“

(Nr. 9/2008 – Thema: Ökonomisches Arbeiten

Mit Lernstrategien effizienter lernen (Mandl) – Konzentrationsübungen (Müller) – Was Hänschen nicht lernt ... (Orth) – Bruch kommt von »Brechen« (Mensch) – Applying for a job (Schwiewagner) – Abschied vom Bergbau (Schreck) – Wespe, Biene & Co. (Brauner) – Verbraucherschutz (Dassler) – Mit Schuld umgehen (Seidl) – Eigene Schachfiguren (Jacob) – Streiten –

aber wie? (von Hesberg/Jansen) – »Spielerische« Provokation (Winkel) – Von Bruchrechnen bis Zahlenjagd (Morawietz) – Informationen und Bücher

### Oldenbourg/Prögel Verlag, München

#### „Grundschulmagazin“ (Nr. 5/2008)

Vergleichen und fördern (Schrader/Helmke/Ophoff/Hosenfeld/Hosenfeld/Koch) – Den Vergleich als Chance begreifen (Gasteiger) – Rechnen ist (k) ein Kinderspiel (Walser) – Informelle Erhebung der Leselernvoraussetzungen (Hajek) – Pädagogische Diagnostik in den Klassen 1-4 (Pfeiffer) – Der lernschwache Schüler als Lernhelfer (Stier) – Einmaleins beziehungsreich (Kobr) – Rückmeldungen und Dialog (Maras) – »Nimm Entenfedern!« (Maschke) – Kombinatorik mit dem Baumdiagramm (Dragon/Zillmer) – Rechteckchen und die böse Zwölf (Haarnagel/Rohde) – Informationen und Bücher

### Oldenbourg/Prögel Verlag, München

#### „Fördermagazin“ (Nr. 9/2008)

Lernmotivation und Lernmotive (Bönsch) – Brief an den kleinen Tiger (Kolokythas) – Die geheimnisvolle Tür (Albers) – »Beim Wort genommen« (Wertenbroch) – Rechnen mit »Prinzessin Plus« (Schmitt-Dietrich) – Schriftliches Teilen (Worm) – Fliegenpilz als (Wind-) Laterne (Blottendorf) – Die Füße sind nicht nur zum Gehen da! (Balster) – Schön verwackelt (Lindner) – Informationen und Bücher

### Aulis Verlag Deubner, Köln

#### „SACHE-WORT-ZAHL“ (Nr. 95/2008)

Thema: Bewegung

Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts (Probst) – Stillsitzen ... nein danke! (Keyßner) – Wie *durch* Bewegen etwas *über* Bewegung gelernt werden kann (Wichmann) – Wenn die Worte laufen lernen (Hoppe) – Spielen auf ein hohes Ziel (Kugelmann) – Mathematik in Bewegung (Winter) – Statistik in der Grundschule (Berkenfeld) – Nachhaltige Gesundheitsförderung mit Kindern und Eltern (Laux/Laux) – Informationen und Bücher

### Wolters Kluwer Deutschland, Kronach

#### „Schulverwaltung“ (Nr. 7/8/2008)

Neues Programm zur Förderung von Schülerinnen und Schülern (Lauterbach) – Modellversuch „PROJEKTpräsentation“ (Pfab/Wieber) – Leseförderung in Bayern (Ruch) – Aufmerksamkeit und Konzentration (Braun) – Die berufliche Förderschule verdient eine positive Zukunft! (Schor) – Keine Angst vor Schülerrückmeldungen (Friedrich/Witt) – Mitarbeitergespräche führen (Seitz) – Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) in Bayern (Gutfleisch) – Recht der Privatschulen (Dirnaichner) – Lehrermobbing durch Videos im Internet – Teil 1 (Beck) – Informationen und Bücher

## Deutsch Grundschule

Bühler Ernst (Hrg.)/  
Ritschard Charlotte (Hrg.)

### Scheine Sonne scheine

#### Kinderverse und Gedichte aus dem Wunderland der Sprache

Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus GmbH, Stuttgart, [www.geistesleben.com](http://www.geistesleben.com), ca. 333 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7725-2178-2, 19,90 €

Diese beliebte Anthologie des Waldorflehrers Ernst Bühler ist eine reiche Quelle der Poesie, aus der Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen für Kinder schöpfen können – und sicher auch für sich selbst. Kinder haben schon früh von sich aus das Bedürfnis, mit den Lauten und Rhythmen der Sprache zu spielen. Mit solchen Versen, die vorwiegend aus dem Lautlichen heraus gestaltet sind, beginnt die vorliegende Gedichtsammlung. Sie weitet sich allmählich zum Sinn des Wortes hin aus und spannt sich über Scherz, Rätsel, Märchen- und Sagenhaftes, über Gedichte zu Jahr und Tag, zu Pflanze und Tier bis hin zu Arbeit und Technik. Sie enthält Verse aus dem Volksgut und Mundartliches ebenso wie von Dichtern aus allen Zeiten bis in die Gegenwart.

### „Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!“

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

#### Inhalt:

Comic: Ferien am Meer – Rabenschlau: Klein, aber oho! – Lexikon: Ohrwurm – Gewinnspiel – Leseraben-Kochschule: Wunderbar wurmig! – Kurzcomic: Talentierter Tiger! – Malen: Eine rabenstarke Tüte! Buchstaben-Mandala – Großer Bastelbogen Stimmungsbarometer – Zum Basteln: Lustige Party-Raben!, Stundenplan – Rabenstarke Witze – Leserätsel: Der stumme Ton – Geschichte: Der Schulgong – Rätseln: Versteckter Bücherwurm, Großes Gewinnspiel, Mehr als nur ein Wort, Buchstabe-Sudoku – Rabenpost und Lösungen.

Duscher/Petz/Schmidt

### Rechtschreib-Stars 2

Oldenbourg Schulbuchverlag und Bayerischer Schulbuch Verlag, München, [www.oldenbourg-bsv.de](http://www.oldenbourg-bsv.de), 64 Seiten, inkl. Lösungsheft, geheftet, vierfarbig, 16,5 x 24 cm, ISBN 978-3-486-00693-3 (ab 2009: 978-3-637-00693-5), 5,00 €

Dieses neue Übungsheft begleitet Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse sicher auf diesem Weg. Eigenständig und spielerisch setzen sie sich mit allen wichtigen Lernthemen der Rechtschreibung auseinander, richtiges Schreiben wird zum „Kinderspiel“.

Die Übungen im aktuellen Band reichen von Aufgaben rund ums Alphabet bis zum Erlernen erster orthographischer Strategien. Die Kinder lernen, auf Endungen wie –er, –el oder –en zu achten, und machen erste Schritte im Abschreibetraining.

Die *Rechtschreib-Stars* vermitteln Freude am Schreibenlernen. Sie sind durchgehend vierfarbig gestaltet und dem Alter der Kinder gemäß illustriert. Durch den integrierten Lösungsteil können die Kinder selbstständig und nach eigenem Tempo und Lernfortschritt die Aufgaben bearbeiten. Ist eine Aufgabe gelöst, darf auf der letzten Seite in das „Rechtschreib-Diplom“ ein Sternen-Sticker eingeklebt werden.

Die *Rechtschreib-Stars* eignen sich als Ergänzung zum Schulunterricht oder für das Üben zu Hause. Alle Hefte der Reihe lassen sich flexibel einsetzen. Die Schüler/-innen können so je nach Lernstand individuell gefördert werden.

Ein kleiner Informationsteil für Eltern und Lehrer in den Heften gibt zusätzlich Hinweise und Beispiele zur Rechtschreibentwicklung bei Kindern.

## Deutsch als Zweitsprache

Aellig Steff/  
Alt Elsbeth

### Sprachförderung mit System

#### Spiele und Übungen für alle Förderbereiche

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, [www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de), 259 Seiten, Ringhefter, Din A4, 4 bis 8 Jahren, über 200 Bildkarten, vierfarbig, ISBN 978-3-8346-0354-8, 39,80 €

Die über 300 Spiele und Übungen für je 15 bis 20 Minuten sind nach Sprachbereichen geordnet: Reime, Silben, Einzahl-Mehrzahl, zusammengesetzte Wörter, Satzbau, Artikel, Laute hören u.a.m. Damit können Sie ein komplettes Förderprogramm durchführen oder gezielt Übungen für Ihre Gruppe auswählen.

Dank übersichtlicher Anleitungen, geringem Materialbedarf, Empfehlungen für geeignetes Wortmaterial, knappen Hintergrundinfos und vielen farbigen Bildkarten können Sie ohne lange Vorbereitung starten.

## Dienstrecht

### Dienstrecht in Bayern II Neues Tarifrecht

#### Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust, fortgeführt von Manfred Rothbrust

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 112. Lieferung, Rechtsstand: Juli 2008, ISBN 978-3-556-03020-2, 52,14 €

Diese Lieferung enthält die neuen Entgelttabellen für die Beschäftigten, die Auszubildenden sowie die Praktikantinnen und Praktikanten. Neu aufgenommen wurden die Landesbezirklichen Tarifverträge über die Weitergeltung der bisherigen Erschwerniszuschläge für Arbeiterinnen und Arbeiter sowie über eine Ergänzung des TV Nahverkehr Bayern.

Ferner wurden die inzwischen erfolgten Änderungen im Kündigungsschutzgesetz, den Sozialgesetzbüchern III,

V und VI sowie des Arbeitsgerichtsgesetzes eingearbeitet. Die nächste Lieferung wird u.a. die Änderungen einiger Tarifverträge enthalten, deren endgültigen Texte bei Redaktionsschluss dieser Lieferung noch nicht vorlagen, sowie eine Neufassung der Hinweise VKA zur Durchführung des Mutterschutzgesetzes.

### Fachkunde

Wiggelinghoff Bernhard/  
Buhmann Gero

#### Prüfungsbuch für Friseure

Europa Lehrmittel, Haan-Gruiten, [www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de), 295 Seiten, broschiert, 17 m x 24 cm, ISBN 978-3-8085-6273-4, 16,50 €

Das vorliegende Prüfungsbuch soll dabei helfen, sich auf die Zwischenprüfung und die Gesellenprüfung im Friseurberuf vorzubereiten. Es beinhaltet den Lehrstoff aller Prüfungsfächer und der Fachmathematik, die integrierter Bestandteil der Prüfungen in den Fächern „Technologie“ und „Beraten und verkaufen“ ist.

Die Seiten sind durchgehend in zwei Spalten gegliedert. Die linke Spalte enthält die Fragen und Aufgaben; in der rechten Spalte sind die entsprechenden Antworten bzw. Lösungen zu finden.

Gelernt werden kann am besten, indem man die rechte Spalte abdeckt und versucht die Antwort selbstständig zu geben. Zur Überprüfung deckt man die rechte Seite auf.

Die Lösungen der Multiple-Choice-Fragen sind am Ende des Fragenblocks aufgeführt, so dass auch hier ohne großes Nachschlagen Antworten gefunden werden können. Das Kapitel „Prüfungen“ enthält Informationen zur Gesellen- und Zwischenprüfung sowie Prüfungsarbeiten mit Musterlösungen. Mithilfe eines Bewertungsschemas können die Arbeiten selbst bewertet und die Note festgestellt werden.

#### Prüfungsvorbereitung Aktuell

##### Schriftliche Gesellenprüfung Teil 1

###### Friseurin / Friseur

Herausgeber: Verband der Lehrer im Bereich Körperpflege, Landesverband Bayern e.V.

Europa Lehrmittel, Haan-Gruiten, [www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de), 162 Seiten, broschiert, A4, ISBN 978-3-8085-6575-9, 14,90 €

Dieses Buch enthält acht original Zwischenprüfungen mit dazu gehörigen Lösungen in folgenden Lerngebieten:

- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung
- Beurteilung des Haares, der Haut und der Nägel sowie Auswählen von Pflegemethoden und –präparaten
- Werkzeuge und Grundtechniken des Haarschneidens und der Frisurengestaltung
- Gestaltung eines Tages-Make-ups und Maniküre
- Kundenbetreuung

- Berufsbildung, Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes, Arbeits- und Tarifrecht

### Kinderliteratur

Mary Pope Osborne

#### Abenteuer mit dem magischen Baumhaus

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), Sammelband, 344 Seiten, Hardcover, 14,0 x 21,5 cm, ab 8 Jahren, Illustrationen von div. Coverillustrationen von Jutta Knipping, ISBN 978-3-7855-6558-2, 12,90 €

Auf Abenteuerkurs mit dem magischen Baumhaus! Gleich viermal reisen Anne und Philipp mit dem magischen Baumhaus in ferne Länder und längst vergangene Zeiten. Im Tal der Dinosaurier begegnen sie dem gefährlichen Tyrannosaurus Rex und im Mittelalter erkunden die Geschwister auf der Spur des geheimnisvollen Ritters ein gespenstisches Schloss. In einer ägyptischen Pyramide entdecken die Kinder eine echte Mumie. Und in der Karibik suchen sie mit Piraten einen vergrabenen Schatz! Viele magische Abenteuer erwarten Anne und Philipp!

Spannung garantiert: Vier Abenteuer mit dem magischen Baumhaus in einem Band!

Dieser Sammelband enthält die Einzelbände:

*Im Tal der Dinosaurier*  
*Der geheimnisvolle Ritter*  
*Das Geheimnis der Mumie*  
*Der Schatz der Piraten*

Dierks Martina

#### Siri, die Montagsfee – Rettung für die Feenstadt

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 1 CD im Schuber, Spielzeit ca. 70 Minuten, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-401-29030-0, 9,95 €

Siri, Bubba und Rio geraten ins Land der Tränentrinker und Pechfresser. Die berüchtigte Pechmarie droht, die große Uhr der Ewigkeit anzuhalten und das Feenreich zu vernichten, wenn sie nicht von ihrem Pech befreit wird. Nur die kleine Montagsfee kann diesen Bann brechen und Fairy City retten. Eine Geschichte voller Abenteuer, über Freundschaft, Mut und Eifersucht, die dazu ermuntert, für andere Verantwortung zu übernehmen. Ein neues magisches Abenteuer mit der Montagsfee!

Mit Musik von Benjamin Wagner.

### Musik

Höfeler Hartmut E. & Freunde

#### Jibuli

##### Kinderlieder, Spiele und Tänze aus aller Welt

Fidula-Verlag, Boppard am Rhein, [www.fidula.eu](http://www.fidula.eu), 64 Seiten, broschiert, inkl. CD mit allen Liedern, ISBN 978-3-87226-917-1, 29,80 €

Auf unserer Erde entstanden im Laufe der Geschichte viele unterschiedliche Musikkulturen, in denen es Musik

in Hülle und Fülle zu entdecken gibt. Mit den 19 hier ausgewählten Kinderliedern aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt werden Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher zu einer musikalischen Reise eingeladen. Alle Lieder eignen sich sowohl zum Zuhören als auch zum Mitsingen und Musizieren. Neben den Liedstrophen in den Originalsprachen ermöglichen ins Deutsche übertragene Strophen auf einfache Art das Mitsingen und Mitmachen. Leichte Instrumentalsätze ergänzen die Lieder.

Zu jedem Lied gibt es Spiel-, Mitsing- oder Tanzideen, die sich schnell und ohne große Vorbereitungen umsetzen lassen. Als Teil einer szenischen Weltreise lassen sie sich zudem gut in szenische Aufführungen einbinden.

### Pädagogik

Speck Otto

#### System Heilpädagogik

##### Eine ökologisch reflexive Grundlegung

Ernst Reinhardt Verlag, München, [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de), 6. Auflage, 550 Seiten, hardcover, ISBN 978-3-497-01998-4, 73,90 €

Otto Speck hat die Darstellung der biologischen Grundlagen der Heilpädagogik auf den neuesten Stand gebracht. Insbesondere spricht er die z. T. provozierenden Thesen der Neurobiologie an, aber auch die pädagogische Bedeutung der neuronalen Motivationssysteme. Nicht zuletzt geht Speck auf eine radikal gedachte Inklusion ein, die er besonders in einen Zusammenhang mit dem systemtheoretischen Ansatz und dem Förderschulsystem stellt.

Stadler-Altman/Schindele/Schraut (Hrsg.)

#### Neue Lernkultur – neue Leistungskultur

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de), 370 Seiten; Broschur, ISBN 978-3-7815-1615-1, 24,90 €

Lernen und Leistung sind zentrale Themen von Schule, aber auch eine lebenslange Herausforderung. Dabei wird Lernen heute, vor allem auf der Grundlage neurobiologischer Erkenntnisse, nicht mehr als passives Aufnehmen sondern als individuell stark unterschiedliches, biografisch bedingtes, aktives Konstruieren von Wissen verstanden. Eine Grundlegung für die Fähigkeit systematischen Lernens erfolgt meistens in der Schule, eng verbunden mit dezidierten Forderungen nach Leistung.

Die im vorliegenden Band versammelten Aufsätze widmen sich unter dieser Prämisse Lernen und Leisten aus den Perspektiven der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik, der Pädagogischen Psychologie und der empirischen Lehr- und Lernforschung.

Während sich die Autoren im ersten Teil vorwiegend mit den Bedingungen und Gelingensaspekten einer neuen Lernkultur aus konstruktivistischer Sicht befassen, setzen sich die Verfasser im zweiten Teil mit daraus resultierenden Konsequenzen für eine neue Leistungskultur auseinander. Dabei wird deutlich, dass eine Veränderung der Lernkultur immer mit einer

Veränderung der Leistungskultur einhergehen muss, um Praxisrelevanz zu bekommen.

Das Werk, das als Festschrift anlässlich der Emeritierung Werner Sachers herausgegeben wurde, bietet in seiner Breite und Vielfalt eine anregende und informative Lektüre zu einem hochaktuellen Thema, welche durch sorgfältige theoretisch Fundierung und aussagekräftige Ausblicke auf eine notwendigerweise zu verändernde Praxis überzeugt.

### Physik/Chemie/Biologie

Teichmann Jürgen

Krapp Thilo

#### Mit Einstein im Fahrstuhl

##### Pyhsik genial erklärt

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 136 Seiten, Hardcover, farbig illustriert von Th. Krapp, ab 11 Jahren, ISBN 978-3-401-06043-9, 12,95 €

Physik ist überall! Das zeigt sich beispielsweise beim richtigen Bepacken eines Trolleykoffers oder beim Nachdenken darüber, was passieren würde, wenn man in einem Tunnel quer durch die Erde saust. Mit verblüffend praktischen aber auch fantasievollen Beispielen erklärt der Autor die Naturgesetze: Von der Schwerkraft über die Hebelgesetze bis zur Relativitätstheorie werden die Grundlagen der Mechanik verständlich. Zahlreiche Gedankenexperimente und kleine Taschentricks machen die Zusammenhänge anschaulich. Die künstlerischen Illustrationen von Thilo Krapp verführen dazu, sich auf immer neue logische Abenteuer einzulassen.

### Religion/Ethik

Morgenroth, Dr. Matthias

#### Sternenfänger in dunkler Nacht

##### Von biblischen Abenteuern

Kösel-Verlag, München, [www.koesel.de](http://www.koesel.de), 216 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-466-36697-2, 17,95 €

Kinder brauchen Geschichten, die tragen. Ob Abraham und Sara oder Jakob und Rachel, ob König David oder der Prophet Elija oder die Hirten auf dem Feld – wenn Matthias Morgenroth ihre Geschichte erzählt, entführt er seine Leserinnen und Leser von der ersten Zeile an in eine geheimnisvolle Welt. Er erzählt von Noah und Josef, von Mose und Miriam, von Jona im Bauch des Fisches, von Menschen auf Gottessuche und ihren abenteuerlichen Erfahrungen, von ihrer Suche nach Licht in der Nacht, nach Frieden für sich und die Welt.

Ganz direkt sprechen die alten Geschichten, sie betreffen unser Leben, eröffnen Perspektiven für heute: für Kinder wie für Erwachsene. Die kräftigen, ausdrucksstarken Illustrationen und die hochwertige Ausstattung machen das Buch zu einem Leseerlebnis für die ganze Familie: ein spannendes Buch zum Vorlesen und Selberlesen – für Kinder ab 8, aber auch für ältere Kinder bis ins Jugendalter.

**Schulrecht**

**Die Schulordnung der Volksschule in Bayern**

**Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und die Volksschulordnung (VSO)**

**CD-ROM**

Bearbeitet von Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Gerhart Mahler

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 12. Ausgabe, Rechtsstand: 1. Mai 2008, ISBN 978-3-556-00853-9, 49,00 €

Diese Ausgabe bietet die Vorschriften und Erläuterungen aus dem Loseblatt-Kommentar „Die Schulordnung der Volksschule“, darüber hinaus weitere Bestimmungen (KMBek u.a.) in Teil 4. Die CD-ROM bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie zum Beispiel Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, Kopier- und Druckfunktionen u.v.m.

**Bayerisches Schulrecht**

**Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS)**

**CD-ROM**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 25. Ausgabe, Rechtsstand: 1. Mai 2008, ISBN 978-3-556-00680-1, 59,00 €

Diese digitale Sammlung enthält die schulrechtlichen Grundlagen für das bayerische Schulwesen. An Themenfeldern sind insbesondere zu nennen: Schulfinanzierung, schulartübergreifende Regelungen, Unterricht, allgemein bildende Schulen, berufsbildende Schulen, Aus- und Fortbildung, besonderes Dienstrecht der Lehrkräfte und Bildungsrecht.

Ziel dieser digitalen Sammlung ist es, Schulaufsichtsbehörden, Schulträgern, Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrkräften und allen, die sich für das Schulrecht interessieren, einen umfassenden Überblick über das geltende Schulrecht und dessen weiterführenden Vorschriften zu geben.

**Dienstrecht in Bayern I**

**Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Beamtungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung**

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 145. Lieferung, Rechtsstand: 1. Juni 2008, ISBN 978-3-556-30100-5, 29,96 €

Mit der 145. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Aufnahme der Eckpunkte für das neue Dienstrecht in Bayern (Kennzahl 09.01) sowie die steuerliche Behandlung von Reisekostenvergütungen,

Umzugskostenvergütungen und Trennungsgeldern aus öffentlichen Kassen (Kennzahl 64.10). Daneben wurden eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen dem neuesten Stand angepasst und einige redaktionelle Änderungen vorgenommen.

**Das Schulrecht in Bayern**

**Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel und Dr. Helmut Stahl

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 136. Lieferung, Rechtsstand: 1. September 2008, ISBN 978-3-556-20013-1, 46,00 €

Hauptbestandteil dieser Lieferung ist die umfangreiche Änderung der GSO, die jetzt die Regelungen für die Oberstufe des achtjährigen und des neunjährigen Gymnasiums enthält. Das erfordert einen fast vollständigen Austausch der Kennzahl 53. Auf den neuesten Stand gebracht wurden einige Kommentierungen, das Schulfinanzierungsgesetz und das FAG.

**Schulverwaltung**

**Aktenplan für Registraturen der Schulen in Bayern**

**Aktenführung und -verwaltung, Aktenpläne A und B, ausführliches Stichwort-Abc der Aktenbetreffe und Aktenplanstellen**

**CD-ROM**

Bearbeitet von Horst Gehring

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolph-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 8. Ausgabe, Rechtsstand: 1. August 2008, ISBN 3-556-00954-3, 39 €

Aktualisiert, ergänzt und der aktuellen Rechtsprechung angepasst wurde im Rahmen dieses Updates das Stichwort-Abc.

Mit der Aufnahme der Empfehlung der Bundeskonferenz Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (Kennzahl 12.53) wird der zunehmenden Bedeutung des Einsatzes von Dokumenten-Management-Systemen in der Verwaltung Rechnung getragen.

Die CD-Rom bietet weitere Vorteile, wie z.B. die Suchfunktion, einfache Navigation durch Verlinkungen, Kopier- und Druckfunktionen.

**Sonstiges**

**Oups – Fair Play**

Verlag OUPS GmbH & Co. KG, A-4910 Ried i. I., Arena Verlag, Würzburg, [www.oups.com](http://www.oups.com), 5-sprachig, Format: 12,2 x 11,3 cm, ISBN 978-3-900244-62-0, 5,90 €

Mit dem kleinen Geschenkbüchlein möchten die Künstlerin Conny Wolf und der Autor Kurt Hörtenhuber

nicht nur die sportlichen Werte in den Mittelpunkt rücken. Wie der Titel schon verrät, vermittelt das Buch in Form von zauberhaften Cartoons und Texten wertvolle Lebensweisheiten, die dazu beitragen, das Leben – vor allem die Gemeinschaft – ein bisschen l(i)ebenswerter zu machen.

## Sport

Hugo Scherer/Prof. Dr. Klaus Roth

### Sportspiele

#### Übungen und Wettkämpfe mit Alltagsmaterialien

Reihe: **PRAXISideen, Band 31**

Hofmann Verlag, Schorndorf, [www.hofmann-verlag.de](http://www.hofmann-verlag.de), 176 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-7780-0311-4, 16,90 €

Dieser Band vermittelt Anregungen für den Sportunterricht in Grundschulen und Vereinen, die sich an zwei anerkannten Gütesiegeln für moderne Kindersportprogramme orientieren: den Prinzipien der Vielseitigkeit und Neuartigkeit. In insgesamt acht Praxiskapiteln wird aufgezeigt, dass sich gewöhnliche Alltagsmaterialien als außergewöhnliche Sportgeräte eignen.

Mit Hilfe von Bechern, Luftballons, Teppichfliesen, Bierdeckel, Papprollen, Isorohren, Fahrradreifen und Bananenkartons können Kinder breite Bewegungserfahrungen sammeln sowie altersgerecht ihre Basisfertigkeiten und -fähigkeiten verbessern.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

### [www.virtuellegrundschule.de](http://www.virtuellegrundschule.de)

Das Internetportal „Virtuelle Grundschule“ ist eine Informations-, Kommunikations- und Lernplattform für Schüler, Eltern und Lehrer.

#### *Schüler*

Wie in einer realen Schule geht es auf der Homepage in ein virtuelles Klassenzimmer. Hier kann man die Seiten anderer Klassen aufrufen und Meinungen austauschen. Werden die einzelnen Unterrichtsfächer aufgerufen, stehen für die verschiedenen Jahrgangsstufen unterschiedliche Arbeitsblätter zu Verfügung, mit deren Hilfe geübt werden kann. Speziell wenn es um den Übertritt an Realschule oder Gymnasium geht, können sich die Schüler mit Hilfe der eingestellten Prüfungsfragen gezielt vorbereiten.

#### *Lehrer*

Im virtuellen Lehrerzimmer können umfangreiche Materialsammlungen eingesehen werden, mit deren Hilfe sich der Unterricht leichter vorbereiten lässt. Wissenschaftliche Arbeiten sind ebenso eingestellt wie Kopiervorlagen anderer Kollegen.

#### *Eltern*

Die virtuelle Grundschule soll Transparenz schaffen. Eltern können sich über den Lehrstoff informieren.

### [www.kinderbrockhaus.de](http://www.kinderbrockhaus.de)

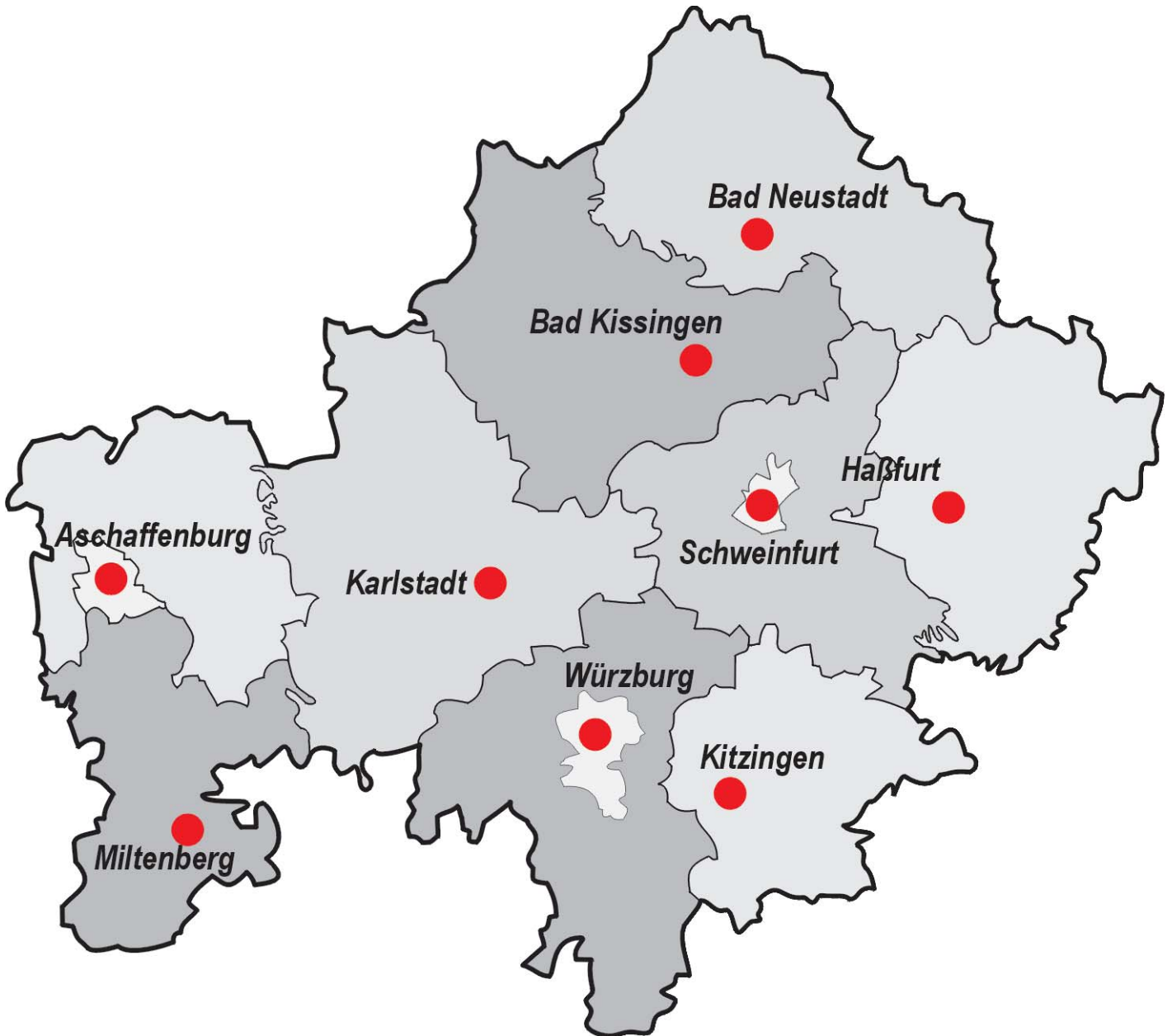
Mit Kalle Clever und Maja das Wissen erweitern: Ergänzend zum Kinder- und Jugendbuchprogramm von Brockhaus können Kinder ab 8 Jahren ihren Wissensdurst auch im Internet stillen. Kalle Clever und Maja stehen den Kindern mit Rat und Tat zur Seite und beantworten auch die schwierigsten Fragen. Sie bieten aufregende Experimente, knifflige Rätselfragen, tolle Schmökertipps und eine Menge spannender Informationen.





# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



**11**

Würzburg, 3. November 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Stellenausschreibungen**

Ausschreibung von Schulratsstellen – Landkreis Schweinfurt ..... 227  
 Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung und Unfallver-  
 hütung am Staatlichen Schulamt im Landkreis Kitzingen..... 227  
 Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für Sport am Staatlichen Schulamt im Landkreis Haßberge . 228  
 Freie bzw. demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen..... 228

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2009..... 229  
 Qualifikation von Führungskräften an der Schule..... 229  
 Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Volks- und Förderschulen ..... 236  
 Ferienordnung und schulfreie Tage für das Schuljahr 2010/2011 ..... 237  
 70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ von 1938 ..... 238  
 Goethe- und Schillerjahr 2009..... 239  
 Seminar der Fachlehrer..... 239  
 EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (LLP) 2007 bis 2013;  
 Ausschreibung der Aktion COMENIUS – Antragsrunde 2009 ..... 239  
 Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung ..... 244  
 Aktualisierung der Schuldatei ..... 244

**Hinweise auf Bekanntmachungen**

Einsatz von Honorarkräften an Schulen ..... 246  
 Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen ..... 246

**Nichtamtlicher Teil**

Dr. Karl Kroiß-Schule, Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören  
 Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors ..... 246  
 Universität Würzburg, Institut für Geschichte, Didaktik der Geschichte  
 Geschichtsdidaktisches Kolloquium, Wintersemester 2008/09 ..... 246  
 Mainfränkisches Museum Würzburg  
 Sonderausstellung „Nussknacker – Gestalt und Geschichte“ ..... 247  
 Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn  
 Ausschreibung der Referentenstelle für den Bereich Evangelische Religionslehre an Hauptschulen..... 247  
 Nürnberger Astronomische Gesellschaft  
 Internationales Jahr der Astronomie..... 248  
 MEDIENHINWEISE ..... 248  
 INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN..... 252

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Oktober 2008 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.107 208

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis und in der Stadt Schweinfurt wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben. Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

gez. E r h a r d  
Ministerialdirektor

### Zusatz der Regierung von Unterfranken:

Die Gesuche sind bis zum **28.11.2008** direkt bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- formlose Bewerbung mit Begründung
- Lebenslauf
- beruflicher Werdegang
- Erklärung über die Wohnungsannahme in der Nähe des Dienstortes

- ggf. zusätzliche Unterlagen des Bewerbers/der Bewerberin
- Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

### Ausschreibung der Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung und Unfallverhütung am Staatlichen Schulamt im Landkreis Kitzingen

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Kitzingen ist – befristet auf 3 Jahre – die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung und Unfallverhütung zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine entsprechende fachliche Qualifikation nachweisen und fähig und bereit sind, die Aufgabe eines Fachberaters/einer Fachberaterin zu übernehmen.

Die Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrern wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt (KWMBI I S. 205).

### Termine:

Vorlage des Gesuchs  
beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **14.11.2008**  
bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **21.11.2008**  
bei der Regierung von  
Unterfranken: **28.11.2008**

**Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für Sport am Staatlichen Schulamt im Landkreis Haßberge**

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Haßberge ist ab 1. Januar 2009 die Stelle einer Fachberaterin für Sport zu besetzen.

Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich

- a) Lehrerinnen an Grundschulen und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen können und sich in angemessener Weise an der Staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht beteiligt haben,
- b) Fachlehrerinnen mit der Fächerverbindung Sport.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt der neuen Fachberaterin wird die Beratung in speziellen Fragen des Sportunterrichts für Mädchen sowie die Lehrerfortbildung für den Sportunterricht sein. Erwartet wird auch die Bereitschaft zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“.

Lehrerinnen und Fachlehrerinnen mit Teilzeitbeschäftigung sowie Schulleiterinnen und Se-

minarrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberaterinnen bestellt werden.

Fachberater werden für die Dauer von drei Jahren in stets widerruflicher Weise bestellt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1995 (KWMBI I S. 136). Fachlehrerinnen wird eine Stellenzulage gem. BayBesO gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatl. Schulamt.

**Termine:**

Vorlage des Gesuchs

beim Staatlichen Schulamt  
des Bewerbers/der Bewerberin: **14.11.2008**

bei dem für die ausgeschriebene  
Stelle zuständigen  
Staatlichen Schulamt: **21.11.2008**

bei der Regierung von  
Unterfranken: **28.11.2008**

---

**Volksschule**

---

**Im unterfränkischen Schuldienst wird vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen oder der Besetzung von Stellen mit überzähligen Funktionsträgern folgende Funktionsstelle zur Bewerbung ausgeschrieben:**

---

**Konrektor/Konrektorin**

---

Schule	Schüler/Klassen	SchA	Bes.Gr.	Bemerkungen
Dr.-Konrad-Wiegand-VS Klingenberg a. Main (G+H) Furtwänglerweg 1 63911 Klingenberg a. Main Tel.: 09372/3240 Fax: 09372/20898 E-Mail: vs.klingenberg@t-online.de	Schülerzahl: 437 Klassenzahl: 19	MIL	A12+AZ	- Fundierte EDV-Kenntnisse und Bereitschaft zur Arbeit mit dem Schulverwaltungsprogramm - Mitarbeit an Schulentwicklungsprozessen

Zusatz der Regierung:

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 neu in Kraft getretenen Beförderungsrichtlinien (KWMBI Teil I Nr. 6/2006 S. 74) wird hingewiesen.

Für die Übertragung der Funktion als Schulleiter/in und Schulleiterstellvertreter/in ist neben der entsprechenden Verwendungseignung mindestens folgende Bewertungsstufe in der letzten Beurteilung Voraussetzung:

- Konrektor oder 2. Konrektor der BesGr. A 12 + AZ: „EN“

- Rektor der BesGr. A 12 + AZ, Konrektor oder Rektor der BesGr. A 13: „UB“
- Rektor der BesGr. A 13 + AZ oder der BesGr. A 14: „UB“ in einem Amt  
mindestens der BesGr. A 12 + AZ sowie eine  
mindestens zweijährige Tätigkeit in einer  
entsprechenden Funktion

Die Regierung strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet, schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibungen der Stellen in der Schulleitung (Rektor/in, Konrektor/in, Zweite/r Konrektor/in) stehen unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist.

Die Beförderungen in die ausgeschriebenen Ämter können erst vorgenommen werden, wenn eine freie und besetzbare Planstelle vorhanden ist. Freiwerdende Planstellen dürfen nach Art. 6 Abs. 2 HG 2007/2008 vor Ablauf einer 3-monatigen Wiederbesetzungssperre nicht für Beförderungen in Anspruch genommen werden. Funktionsinhaber, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, besetzen bis zur Versetzung in den Ruhestand ihre Planstelle. Anschließend ist noch die 3-monatige Wiederbesetzungssperre zu berücksichtigen. Die Verlängerung der Planstellensperre, die sich durch die Altersteilzeit ergibt, wird aus Gründen der Gleichbehandlung auf alle Funktionsträger verteilt, unabhängig davon, ob die Funktion wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (z. B. gesetzlicher Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war. Dadurch verlängert sich die Beförderungswartezeit für alle freigewordenen Funktionsstellen über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten hinaus.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist bei Schulleitern/Schulleiterinnen nur mit einer Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit bis zu 3 Stunden, bei Schulleiterstellvertretern/Schulleiterstellvertreterinnen nur bis zu 5 Wochenstunden möglich. Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie eine Erklärung abgeben, dass sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung der Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen.

**Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007; Veröffentlichung im Amtl. Schulanzeiger 3/2007, nochmals 11/2008), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.**

Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung ist ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger i. S. des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetzes (u. a. Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, auch geschiedene Ehegatten) an der betreffenden Schule tätig ist, es sei denn, er erklärt sich ggf. mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden. Falls ein Angehöriger in diesem Sinne an der Schule beschäftigt ist, für die eine Bewerbung abgegeben wird, ist dies in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin die Wohnung am Schulort oder in angemessener Umgebung nimmt.

### Ter m i n e :

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin:	14.11.2008
bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:	21.11.2008
bei der Regierung:	28.11.2008

Umzugskostenvergütung nach Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Umzugskostengesetzes i. d. F. der Bek. vom 24.06.2005 (GVBl S. 192) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2009

Bek. v. 27.10.2008 Nr. 4 - 0321.00-3/08

Die Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland richtet sich nach der KMBek vom 2. Mai 1978 (KMBI I S. 121), geändert durch KMBek vom 9. September 1981 (KMBI I S. 647, ber. S. 744), KMBek vom 19. Mai 1988 (KWMBI I S. 237) und KMBek vom 7. August 1995 (KWMBI I S. 359).

In das Tauschverfahren werden nur Bewerberinnen/Bewerber einbezogen, die die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben und hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerberinnen/Bewerber können nur dann beim Tauschverfahren berücksichtigt werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, sollten beurlaubte Bewerberinnen/Bewerber bereits im Versetzungsantrag angeben, ob sie beim neuen Dienstherrn voll- oder teilzeitbeschäftigt werden wollen.

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2009 sind auf einem besonderen Formblatt in **fünffacher Ausfertigung** bis spätestens **16. Januar 2009** auf dem Dienstweg bei der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde einzureichen.

Zuständige Dienstaufsichtsbehörde ist

- für Lehrerinnen/Lehrer an Volksschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Fachoberschulen) die Regierung,
- für Lehrerinnen/Lehrer an den übrigen Schularten das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Die Formblätter sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Die Regierung von Unterfranken weist auch darauf hin, dass alle Antragsformulare auf den Internetseiten der Regierung ([www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de)) abgerufen werden können.

Die Versetzungsverhandlungen werden auf der Ebene des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durchgeführt. Versetzungsbewerberinnen und -bewerber im Regierungsbezirk Unterfranken werden nach Abschluss des Tauschverfahrens umgehend von der Regierung unterrichtet.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Einstellungs- oder Bewerbungsverfahren für den öffentlichen Schuldienst des angestrebten Ziellandes. Die Fristen und das Verfahren sind bei der zuständigen Einstellungsbehörde des Ziellandes zu erfragen.

**Für eine Bewerbung ist die Freigabe zum angestrebten Einstellungstermin bei der Regierung von Unterfranken zu beantragen.**

Portschner  
Abteilungsleiter

2238-UK

### Qualifikation von Führungskräften an der Schule

Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Az.: III.6-5 P 4020-6.73 510

Veränderungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Kultur stellen neue Anforderungen an Schulen und Schulleitungen und erfordern Weiterentwicklungen in allen Bereichen des schulischen Lehrens und Lernens. Dementsprechend wird die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, die eine Schulleitungsposition anstreben, sowie von Schulleiterinnen und Schulleitern vornehmlich in der Anfangsphase ihrer Leitungstätigkeit organisatorisch und inhaltlich neu geregelt.

#### 1. Aufgaben von pädagogischen Führungskräften

Im Aufgabenspektrum der Schulleitung (Schulleiter, Stellvertreter) kommt der pädagogischen Leitung der Schule und der Personalführung gegenüber organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben eine besondere Bedeutung zu.

Nach Art. 57 Abs. 2 Satz 1 BayEUG ist der Schulleiter für einen geordneten Schulbetrieb und Unterricht verantwortlich. Im 3. Abschnitt der Lehrerdienstordnung sind die einzelnen Aufgaben des Schulleiters als Dienstvorgesetzter, Vorgesetzter und Koordinator genauer geregelt. In einem übergreifenden Verständnis sind Schulleiterinnen und Schulleiter Führungskräfte, die mit Zielen führen, kooperieren, beraten, konsequent delegieren und Ergebnis kontrollieren.

## 2. Ausbildungscurriculum

Den Aufgaben der pädagogischen Führungskräfte entsprechen als Themenbereiche der Qualifikation:

- Führung (Rollenerklärung, Führungsinstrumente - insbesondere Zielvereinbarungen -, Erweiterung der Führungskompetenz)
- Personalentwicklung (Mitwirkung bei der Personalförderung und -auswahl, Dienstliche Beurteilung, Fortbildung als Führungsaufgabe, Stressprävention/Lehrergesundheit, Konfliktsituationen, Konferenzgestaltung, Team-Mangement)
- Organisation und Kooperation
- Unterrichtsqualität, interne und externe Evaluation, Schulprofil

Die Inhalte der Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern werden Teil eines Ausbildungscurriculums, das in drei Module gegliedert ist: Vorqualifikation (A), Ausbildung (B) und Berufsbegleitung (C).

Modul A ist vor der Funktionsübertragung zu belegen, Modul B unmittelbar nach der Funktionsübertragung und Modul C berufsbegleitend. Das Modul A der Vorqualifikation hat einen Zeitumfang von 10 Lehrgangstagen, die Ausbildung (Modul B) von 12 ½ Tagen, die berufsbegleitende Phase (Modul C) von 10 Tagen.

Das gesamte Curriculum wird im Anhang detailliert dargestellt.

## 3. Belegung, Bewerbung

Das Modul A ist vor der Funktionsübertragung bei der Akademie für Lehrfortbildung und Personalführung in Dillingen oder der Regionalen Lehrerfortbildung zu absolvieren. Es ergibt sich ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers für ein Führungsamt. Das Portfolio ist von den Bewerbern selbst zu erstellen und zu führen. Es wird in der Ausschreibung eingefordert und es ist beim Vorstellungsgespräch vorzulegen.

Das Modul B muss spätestens im Jahr nach der Funktionsübertragung bei der Akademie begonnen werden. Nach der Funktionsübertragung soll zusätzlich ein virtueller Lehrgang abgeleistet werden, falls dieser nicht bereits in einem früheren Stadium der Vorqualifikation absolviert worden ist.

Das berufsbegleitende Modul C ist in den fünf Jahren nach der Funktionsübertragung im Rahmen der allgemeinen Fortbildungsverpflichtung nach Art. 20 Abs. 2 Satz 1 BayLBG und Abschnitt II Nr. 3 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 (KWMBI I S. 260) zu belegen. Dabei sollen Angebote der Akademie, der RLFB oder anerkannter externer Anbieter – z.B. des Bildungspakts Bayern im Rahmen der Maßnahme MODUS F oder der Universitäten – wahrgenommen werden.

Durch die Wahl von dafür ausgewiesenen Lehrgängen können schulartspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Bewerbung für führungsrelevante Lehrgänge erfolgt auf dem Dienstweg. Der Dienstvorgesetzte nimmt zu Bewerbung Stellung.

## 4. Qualifikationspflicht

Die Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen – das Portfolio zum Modul A – ist beim Auswahlverfahren – neben den dienstlichen Beurteilungen einschließlich der Verwendungseignung – eine der Entscheidungsgrundlagen für die auswählende Instanz. Sie wird den Bewerbungsunterlagen beigelegt.

Mit dem Portfolio wird anhand von Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikaten der Besuch von führungsrelevanten Lehrgängen im Umfang von 10 Tagen nachgewiesen. Die Lehrgänge sollen Inhalte aus dem Modul A abdecken; dabei wird die Teilnahme am Orientierungslehrgang besonders empfohlen.

Über die Gewichtung der Lehrgangsinhalte entscheidet die auswählende Behörde. Sie entscheidet auch, inwieweit gegebenenfalls die erfolgreiche Tätigkeit in einem Amt auf den geforderten Lehrgangsumfang angerechnet werden kann.

## 5. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2008 in Kraft. Das Portfolio zum Modul A wird ab dem 1. August 2009 eingefordert.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBI I 2007 S. 7)

**Anhang: Curriculum**

<b>A Vorqualifikation</b>	<b>20 Halbtage/ 10 Tage</b>	
<b>Themenbereich</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Themenbeispiele</b>
Selbsteinschätzung (Führungspotenzial)	<b>Orientierungs- Lehrgang</b>	Orientierung über die Eignung zur Führungskraft
Kommunikation	<b>Virtuelle Ausbildung <sup>1)</sup></b>	Grundlagen der Kommunikation Einstieg ins Amt: „Neu in der Schulleitung“
Verwaltung	<b>Virt. Ausbildung</b>	Geschäftsverteilungsplan, Schulverwaltung, Haushaltsplan
Schul- und Personalrecht	<b>Virt. Ausbildung</b>	Schulrecht, BayEUG, LDO, Schulordnungen Dienst- und Beamtenrecht
Führungs- Instrumente	Vorqualifikation	Zielvereinbarungsgespräch, Problemklärung und Krisenma- nagement in der Gesprächsführung Konfliktgespräch, Beratungsgespräch Projekte initiieren Teamentwicklung Konferenzgestaltung, Besprechungen leiten Konflikt managen
Schulentwicklung	Vorqualifikation	Grundlagen der Schulentwicklung Qualitätsmanagement Projektmanagement MODUS 21
EDV-gestützte Ver- waltung	Vorqualifikation	Organisation der amtlichen Schuldaten
Selbstorganisation	Vorqualifikation	Schreibtischplanung, Zeitplanung, Prioritätensetzung
Unterrichtsqualität (Diagnose und Be- wertung)	Vorqualifikation	Kriterien guten Unterrichts, Bewertung von Unterrichtser- folg; Beratungsgespräch, Umgang mit Vergleichsarbeiten und Jahrgangsstufentests
Evaluation	Vorqualifikation	Evaluationsinstrumente kennen lernen Interne Evaluation, Externe Evaluation, Vorstellung evaluier- ter Schulen

<sup>1)</sup> Die virtuelle Schulleiterausbildung ist vor der Ernennung oder zwischen Ernennung und Amtsantritt abzuleisten.



<b>B Ausbildung</b>	<b>34 HT; 17 Tage davon Präsenz: 25 HT; 12,5 Tage</b>	
<b>FÜHRUNG</b>		
Rollenklärung	Ausbildung	Regelkreis päd. Führung: Ziele setzen, planen, entscheiden, umsetzen, kontrollieren Führung und Rolle: Reflexion über Rollenverständnis Rollengestaltung, Führungskonzeption, Führungsgrundsätze Selbstverständnis als Führungskraft Position und Status, Vorgesetztenstatus
Führungs- Instrumente	Ausbildung	Bedeutung des eigenen Vorbilds, Führung durch Motivation, Mitarbeitergespräch, Zielvereinbarungsgespräch, Konfliktgespräch, Beratungsgespräch, Wertschätzung Organisationsentwicklung (Steuer-/Arbeitsgruppen)
Schulentwicklung als Führungsaufgabe; Ressourcen und Unterstützungs- Systeme nutzen	Ausbildung	Grundlagen der Schulentwicklung, Qualitätsmanagement Projektmanagement, MODUS 21, Einsatz von Schulentwicklungsmoderatoren und Unterrichtsentwicklern
<b>PERSONAL- ENTWICKLUNG</b>		
Personalentwicklung	Ausbildung	Instrumente moderner Personal- und Organisationsentwicklung in Schule und Wirtschaft
Mitwirkung bei der Personalförderung und –auswahl	Ausbildung	Kriterien zur Beurteilung von Führungsverhalten Personalförderung; Nachwuchsförderung Förderung von Teilzeitlehrkräften Stressprävention, Lehrergesundheit Kollegen mit Behinderung
Dienstliche Beurteilung	Ausbildung	Dienstliche Beurteilung als Instrument der Personalplanung und –entwicklung
Fortbildung als Führungsaufgabe	Ausbildung	Bedarfsorientiertes Fortbildungsmanagement

<b>KOMMUNIKATION</b>	<u>Virt. SL-Ausbildung</u>	Grundlagen der Kommunikation Einstieg ins Amt: Die ersten 100 Tage
Kommunikation	Ausbildung	Einstieg ins Amt
Gesprächsführung	Ausbildung	Zielführung, Problemklärung und Krisenmanagement in der Gesprächsführung
Kommunikation in Konfliktsituationen	Ausbildung	Konfliktgespräch Konfliktmoderation
Konferenzgestaltung	Ausbildung	(Pädagogische) Konferenz
Beratung und Kommunikation	Ausbildung	Mitarbeitergespräch Kollegiale Beratung
Teammanagement	Ausbildung	Teamentwicklung in der Praxis
<b>ORGANISATION, VERWALTUNG, KOOPERATION</b>		
	<u>Virt. SL-Ausbildung</u>	Geschäftsverteilungsplan, Schulverwaltung, Haushaltsplan
Verwaltung	Ausbildung	Geschäftsverteilungsplan, Schulverwaltung, Haushaltsplan Zusammenarbeit mit Mitarbeitern
Kooperation mit externen Partnern	Ausbildung	Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht Kooperation mit Kindergarten, Jugendhilfe, Betrieben, Öffentlichkeitsarbeit
Selbstorganisation	Ausbildung	Konferenzgestaltung, Schreibtischplanung, mit Belastungen umgehen
<b>SCHUL- UND PERSONALRECHT</b>		
	<u>Virt. SL-Ausbildung</u>	Schulrecht, BayEUG, LDO, Schulordnungen Dienst- und Beamtenrecht
Schul- und Personalrecht	Ausbildung	Schulrecht, Dienst- und Beamtenrecht, Disziplinarrecht, Verwaltungsrecht, Schulfinanzierungsrecht (auch: Sponsoring), Tarifrecht, Haushaltsrecht, Personalvertretungsrecht, Haftungsrecht, Gleichstellungsrecht

<b>UNTERRICHTS-QUALITÄT UND EVALUATION</b>		
Unterrichtsqualität	Ausbildung	Unterrichtsbesuche unter dem besonderen Aspekt der Förderung der individuellen Lernleistung
Unterrichtsqualität	Ausbildung	Kriterien guten Unterrichts, Bewertung von Unterrichtserfolg, Beratungsgespräch
Unterrichtsqualität	Ausbildung	Vergleichsarbeiten und Jahrgangsstufentests Führung in Bezug auf die Umsetzung von Bildungsstandards
Dienstliche Beurteilung und Leistungsbericht	Ausbildung	Ziele, Bedeutung Grundsätze, Umsetzung der dienstlichen Beurteilung Schwerpunkte: Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung, Unterrichtserfolg, erzieherisches Wirken, Zusammenarbeit
Evaluation	Ausbildung	Evaluationsinstrumente kennen lernen Interne und Externe Evaluation Vorstellung evaluierter Schulen
Zielvereinbarungen	Ausbildung	Grundlagen: Methoden, Hinweise zu Zielvereinbarungen

Das berufsbegleitende **Modul C** hat einen zeitlichen Umfang von **20 Halbtagen** bzw. **10 Tagen** und umfasst folgende Inhaltsbereiche:

Führung (Erweiterung der Führungskompetenz), Personalentwicklung (Fortbildung als Führungsaufgabe; Mitwirkung bei der Personalförderung und -auswahl, Stressprävention/Lehrergesundheit), Kommunikation (Gesprächsführung, Kommunikation in Konfliktsituationen, Beratung und Kommunikation, Teammanagement), Unterrichtsqualität und Evaluation (Evaluation, Zielvereinbarungen).

## 2232.1-UK

### Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Volks- und Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 4. August 2008 Az.: III.5-5 S 7369.1-4.12 170

Aufgrund des Art. 31 Abs. 2 Satz 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Richtlinien:

#### 1. Ziele und Inhalte

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Sie ermöglicht bei einem entsprechenden Bedarf eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Förderschule. Dies gilt grundsätzlich auch für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule, soweit dadurch eine offenes oder gebundenes Ganztagsangebot an der jeweiligen Hauptschule nicht in seinem Bestand gefährdet oder die Einrichtung eines solchen Angebots verhindert wurde.

Der Aufenthalt ist mit sozial- und freizeitpädagogischer Zielrichtung zu gestalten.

Die Mittagsbetreuung ersetzt nicht die Aufgaben von Horten, Tagesstätten, die mit Förderschulen verbunden sind, und ähnlichen Einrichtungen. Sie ist keine Fortsetzung oder Aufarbeitung des lehrplanmäßigen Unterrichts, sie kann aber in Teile des Schullebens (z. B. Schulgarten) eingebunden werden. Das Betreuungsangebot richtet sich nach der personellen und sächlichen Ausstattung.

Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten (Träger, Schulleitung, Lehrkräfte, Betreuungspersonal, Hausmeister, Eltern).

Die Mittagsbetreuung wird ab dem Schuljahr 2008/2009 in zwei Formen angeboten:

#### 1.1 **Mittagsbetreuung bis etwa 14.00 Uhr**

Die Mittagsbetreuung reicht vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis etwa 14.00 Uhr. Sie soll möglichst an allen, mindestens jedoch an vier Schultagen der Unterrichtswoche stattfinden und sich nahtlos an den stundenplanmäßigen Vormittagsunterricht anschließen, also in

der Regel frühestens ab 11 Uhr beginnen. Während der Ferien sind die Einrichtungen geschlossen.

Die Anfertigung von Hausaufgaben ist auf freiwilliger Basis möglich, wenn geeignete Arbeitsplätze dafür zur Verfügung stehen.

#### 1.2 **Verlängerte Mittagsbetreuung bis mindestens 15.30 Uhr**

Die verlängerte Mittagsbetreuung muss bis mindestens 15.30 Uhr angeboten werden. Für die verlängerte Mittagsbetreuung gelten die Voraussetzungen der Mittagsbetreuung gemäß Nr. 1.1 mit der Maßgabe, dass zusätzlich eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung vorzusehen ist.

#### 2. Träger

Die Mittagsbetreuung ist eine eigenständige Einrichtung des Trägers des Schulaufwands oder eines privatrechtlichen Trägers (z. B. eines Vereins) außerhalb der sonstigen Betreuungsformen und anderweitig zu regelnder Beaufsichtigung. Der jeweilige Träger ist für die Finanzierung und im Benehmen mit der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter für die Organisation der Mittagsbetreuung zuständig.

#### 3. Teilnehmer

Alle Schülerinnen und Schüler, die die jeweilige Schule besuchen, können grundsätzlich an dem Betreuungsangebot teilnehmen. An der Mittagsbetreuung an einer Grundschule können in geeigneten Fällen auch Schülerinnen und Schüler der an dieser Schule bestehenden Hauptschule teilnehmen. Die Aufnahme richtet sich nach dem vorhandenen Personal- und Raumangebot. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft der Träger im Benehmen mit der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter und dem Betreuungspersonal.

Die Mindestgröße von Mittagsbetreuungsgruppen und verlängerten Mittagsbetreuungsgruppen liegt bei zwölf Schülerinnen und Schülern. In begründeten Ausnahmefällen kann die Zahl geringfügig unterschritten werden.

#### 4. Rahmenbedingungen

##### 4.1 **Räumlichkeiten**

Die Mittagsbetreuung findet grundsätzlich in Räumen der Schule (bzw. in unmittelbarer Nähe der Schule) statt, die nicht regelmäßig als Klassenzimmer genutzt werden. Der Träger und die Schulleiterin bzw. der Schulleiter legen gemeinsam einen geeigneten Raum fest. Sollte eine weitere Nutzung

dieses Raumes unvermeidbar sein, sind die Belange der Mittagsbetreuung (Kontinuität, Raumgestaltung) zu wahren.

Die Raumgröße unterliegt nicht den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und daraus abgeleiteten landesrechtlichen Vorschriften (z. B. Heimrichtlinien). Die darin enthaltenen Größenangaben sind aber ein Anhaltspunkt für die Auswahl der Räume.

Der Träger und die Schulleiterin bzw. der Schulleiter legen gemeinsam fest, ob und inwieweit andere schulische Anlagen (z. B. Sporthalle, Sportplatz, Werkräume, Schülerbücherei) von der Mittagsbetreuung mit benutzt werden können.

#### 4.2 Personal

Für die Mittagsbetreuung kommen sozialpädagogisches Fachpersonal sowie andere geeignete Personen in Betracht, die über entsprechende pädagogische Qualifikation oder ausreichende Erfahrung in Erziehungs- oder Jugendarbeit verfügen.

#### 5. Staatliche Förderung

Für Einrichtungen zur Mittagsbetreuung, die ohne weitere finanzielle staatliche Förderung unterhalten werden, können bei Erfüllung der dargestellten Vorgaben auf Antrag nach Maßgabe der im Haushalt dafür bereitgestellten Mittel Zuschüsse gewährt werden.

Die Mittagsbetreuung gemäß **Nr. 1.1** wird jährlich mit 3.323 € pro Gruppe und Schuljahr bezuschusst.

Die verlängerte Mittagsbetreuung gemäß **Nr. 1.2** wird jährlich mit 7.000 € pro Gruppe und Schuljahr bezuschusst.

Finanzielle Beiträge der Erziehungsberechtigten und eventuelle finanzielle Beiträge des Trägers des Schulaufwands an einen privatrechtlichen Träger stehen einer Forderung nicht entgegen.

Anträge auf staatliche Förderung sind vom Träger bis 15. Oktober jeden Jahres für das laufende Schuljahr über die Schulleitung (bei Volksschulen zusätzlich über das Staatliche Schulamt) bei der zuständigen Bezirksregierung einzureichen, welche die Prüfung und Bewilligung der Anträge sowie die Zuweisung der Mittel übernimmt. Mittagsbetreuungsgruppen, die nach dem 15. Oktober eingerichtet werden, können grundsätzlich im laufenden Schuljahr nicht mehr staatlich gefördert werden.

Das Staatministerium für Unterricht und Kultus weist der Regierung nach Maßgabe

des Haushalts die Mittel zu.

#### 6. Inkrafttreten, Aufhebung von Vorschriften

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2008 in Kraft.

Mit Ablauf des 31. Juli 2008 treten folgende Bekanntmachungen außer Kraft:

1. die Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Mittagsbetreuung an Volksschulen vom 4. Juni 1993 (KWMBI I S. 326), geändert durch Bekanntmachung vom 26. April 2004 (KWMBI I S. 84),
2. die Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Mittagsbetreuung an Förderschulen (Volksschulen für Behinderte) vom 12. Februar 1996 (KWMBI I S. 115).

K u f n e r  
Ministerialdirigent  
(KWMBI 2008 S. 242)

---

#### Ferienordnung und schulfreie Tage für das Schuljahr 2010/2011

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. August 2008 Az.: III.4-5 S 4407-6.70 434

#### 1. Ferien

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlässt für das Schuljahr 2010/2011 auf Grund des Art. 5 Abs. 2 BayEUG für die öffentlichen und privaten Schulen folgende Ferienordnung:

##### 1.1 Sommerferien 2010:

Erster Ferientag: 2. August 2010  
Letzter Ferientag: 13. September 2010

##### Weihnachtsferien 2010/2011:

Erster Ferientag: 27. Dezember 2010  
Letzter Ferientag: 7. Januar 2011

##### Frühjahrsferien 2011:

Erster Ferientag: 7. März 2011  
Letzter Ferientag: 11. März 2011

##### Osterferien 2011:

Erster Ferientag: 18. April 2011  
Letzter Ferientag: 30. April 2011

##### Pfingstferien 2011:

Erster Ferientag: 14. Juni 2011  
Letzter Ferientag: 25. Juni 2011

Darüber hinaus sind folgende Tage un-

ter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage unterrichtsfrei:

Allerheiligen 2010:

2. November 2010 bis 5. November 2010

Der 24. Dezember 2010 ist in Bayern ein unterrichtsfreier Tag.

Die Sommerferien 2011 beginnen am 1. August 2011 und enden am 12. September 2011.

- 1.2 Die Berufsschulen können bis zu zwei Tage von der Ferienordnung abweichen; dies gilt entsprechend für solche beruflichen Schulen, die mit einer Berufsschule verbunden sind und mit ihr eine Dienststelle bilden.
- 1.3 Öffentlichen und privaten Heimschulen kann auf Antrag zusätzlich zu den grundsätzlich unter Nr. 1.2 gegebenen Möglichkeiten eine Abweichung von bis zu sechs weiteren Ferientagen gegenüber der allgemeinen Ferienordnung eingeräumt werden.

Die Entscheidung trifft bei den Realschulen, Gymnasien, Berufsoberschulen und Fachoberschulen der zuständige Ministerialbeauftragte, bei den übrigen Schulen die Regierung.

Voraussetzungen für die Genehmigung sind:

- 1.3.1 dass der Elternbeirat zustimmt und die Abweichung im Benehmen mit der Lehrerkonferenz, der Schülersvertretung sowie dem Aufwandsträger beziehungsweise (bei nichtstaatlichen Schulen) dem Schulträger und im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger der Schülerbeförderung erfolgt.
- 1.3.2 dass höchstens drei der sechs weiteren Ferientage an ansonsten schulfreien Samstagen eingebracht werden. Jeder darüber hinausgehende weitere Ferientag darf nur gegen einen in der Ferienordnung ausgewiesenen Ferientag getauscht werden.
- 1.4 Das Staatsministerium kann zusätzlich aus besonderen Gründen Abweichungen von der Ferienordnung anordnen oder genehmigen. Dies gilt insbesondere für berufliche Schulen und Heimförderschulen.

## 2. Schulfreie Samstage

Die Festlegung der schulfreien Samstage liegt in der Verantwortung der betroffenen Schulen.

Siegfried Schneider  
Staatsminister

(StAnz Nr. 38/2008,  
KWMBI 2008 S. 251)

## 70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ von 1938

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. August 2008 Az.: VI.4-5 S 4400.18-6.67 388

Vor 70 Jahren, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, wurden in Deutschland in pogromartigen Aktionen nahezu alle jüdischen Gottes- und Gemeindehäuser sowie zahlreiche Geschäfte und Wohnungen jüdischer Bürger zerstört. Etwa 400 Deutsche jüdischen Glaubens wurden in dieser Nacht ermordet, etwa 30.000 in Konzentrationslager verschleppt. An den Folgen von Misshandlungen und durch die unmenschlichen Bedingungen der Lagerhaft starben in den folgenden Wochen und Monaten bis zu 1000 weitere Opfer.

Die Gewalttaten wurden vom nationalsozialistischen Regime als spontane Handlungen der Bevölkerung dargestellt. Tatsächlich handelte es sich um organisierte Aktionen vor allem der SA, die von den deutschen Sicherheitskräften meist toleriert wurden.

Die als „Reichskristallnacht“ bezeichneten Ereignisse beraubten das jüdische Leben in Deutschland seiner Existenzgrundlage: Für Gottesdienste fehlten Räumlichkeiten, liturgische Geräte waren zerstört. Im Verlauf des Novembers beschloss das NS-Regime Maßnahmen, mit denen jüdische Deutsche aus allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ausgeschlossen wurden. Den erheblichen materiellen Schaden an nicht-jüdischem Eigentum mussten sie, obwohl selbst Opfer der Gewaltakte, durch eine als „Sühneleistung“ bezeichnete Abgabe finanzieren. Die Verfolgung jüdischer Deutscher durch das NS-Regime hatte damit einen neuen Höhepunkt erreicht und den Machthabern gezeigt, dass die deutsche Bevölkerung – trotz vieler Äußerungen von Unmut und Empörung im privaten Raum – bereit war, Übergriffe gegen ihre jüdischen Mitbürger im Wesentlichen schweigend hinzunehmen. Die Novemberpogrome von 1938 stellen insofern einen in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzenden Schritt zu der systematischen Ermordung jüdischer Menschen in Europa dar.

In den bayerischen Schulen soll der 70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ zum Anlass genommen werden, um Jugendlichen die Ereignisse von 1938 vor Augen zu führen. In der Auseinandersetzung mit den Gewaltakten in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 soll die Überzeugung der Schüler gestärkt werden, dass die Achtung der Menschenrechte sowie Zivilcourage zu den unverzichtbaren Grundlagen einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung

gehören.

In diesem Zusammenhang soll den Schülern außerdem bewusst werden, dass mit der Zerstörung jüdischen Kulturguts der Versuch unternommen wurde, der langen deutsch-jüdischen Kulturtradition gewaltsam ein Ende zu bereiten. Der Gedenktag soll deshalb auch Anlass sein, auf das Judentum als wesentlichen Teil der deutschen Kultur hinzuweisen und jüdische Deutsche in ihrer Rolle als Mitgestalter der Gesellschaft zu würdigen. Den Schülern sollte bewusst werden, dass mit den nach 1945 und besonders seit den in jüngster Zeit neu errichteten Synagogen, Gemeindezentren und Jüdischen Museen die deutsch-jüdische Kultur wieder in den bayerischen Städten sichtbar geworden ist und in kultureller Hinsicht erneut große Ausstrahlungskraft entwickelt.

Besonders empfohlen wird neben der Behandlung im Unterricht ein Besuch der bayerischen Gedenkstätten und Dokumentationszentren zur Geschichte des Nationalsozialismus sowie der Museen zur jüdischen Geschichte und Kultur.

Erhard  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 158)

---

### Goethe- und Schillerjahr 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 27. August 2008 Az.: VI.4-S 4402.5-6.67 389

Am 28. August 2009 jährt sich der Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes zum 260. Mal, am 10. November 2009 derjenige Friedrich von Schillers zum 250. Mal.

Das beiden Dichtern gemeinsam gewidmete Gedenkjahr kann Anlass sein, nicht nur ihr Werk vor dem Hintergrund ihrer Biographien intensiver wahrzunehmen, sondern vor allem auch ihr literarisches Zusammenwirken und ihre Freundschaft zu würdigen: Bis heute gelten sie der gebildeten Öffentlichkeit als Inbegriff einer für beide Seiten fruchtbaren Zusammenarbeit zweier großer, die „Weimarer Klassik“ repräsentierenden Dichterpersönlichkeiten. Auch ihre gemeinsame Wirkungsgeschichte verdient Beachtung: So steht das Thema „Dichterruhm und Unsterblichkeit“ im Mittelpunkt des Marbacher Schillerjahres 2009 (Schiller-Nationalmuseum; Deutsches Literaturarchiv).

In Eckermanns „Gesprächen mit Goethe“ wird Johann Wolfgang von Goethe folgender Satz zugeschrieben: „Nun streitet sich das Publikum seit

zwanzig Jahren, wer größer sei: Schiller oder ich, und sie sollten sich freuen, dass überhaupt ein paar Kerle da sind, worüber sie streiten können.“

In diesem Sinne werden die bayerischen Schulen aufgerufen, das Gedenkjahr zu einer lebendigen und engagierten Auseinandersetzung mit diesen herausragenden Vertretern der deutschen Literatur zu nutzen und dabei die Fülle an Angeboten des kulturellen Lebens (Theatervorstellungen, Lesungen, Ausstellungen, Medienberichte) einzubeziehen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Tradierung unseres großen literarischen Erbes, zur ästhetischen Bildung und nicht zuletzt zur Leseförderung.

Hinweise auf Veranstaltungen finden sich im „Literaturportal“ des Deutschen Literaturarchivs Marbach: <http://www.literaturportal.de>

Erhard  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 158)

---

### Seminar der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. September 2008 Az.: IV.3-5 S 7111-4.73 499

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. März 2006 (KWMBeibl S. 72\*) zum Rahmenprogramm für den Vorbereitungsdienst gilt bis auf weiteres.

Erhard  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 161)

---

### EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (LLP) 2007 bis 2013; Ausschreibung der Aktion COMENIUS – Antragsrunde 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. September 2008 Az: I.6-5 L 0121-1.69 109

Als Nachfolgeprogramm der EU-Bildungsprogramme SOKRATES II und LEONARDO II fördert das Programm für Lebenslanges Lernen (LLP) mit einer Mittelausstattung von 6,97 Mrd. €

die transnationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis Ende Dezember 2013. Die Aktion COMENIUS befasst sich mit dem schulischen Bereich.

Im Programmjahr 2009 nehmen neben den 27 EU-Mitgliedstaaten (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn, Zypern) Island, Liechtenstein, Norwegen und die Türkei teil.

### COMENIUS

Das Programm COMENIUS umfasst derzeit COMENIUS Schulpartnerschaften, COMENIUS Regio, COMENIUS Fortbildungskurse im Ausland für Lehrkräfte, COMENIUS Assistenten und COMENIUS Zentrale Aktionen (multilaterale Projekte und Netzwerke).

Für die im Folgenden genannten Termine ist zu beachten, dass es sich um voraussichtliche Fristen handelt. Zudem ist noch nicht entschieden, ob die Anträge auf dem Postweg oder online einzureichen sind.

Antragsteller werden daher gebeten, sich vor Antragstellung auf den Internetseiten des bayerischen Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung ISB (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) oder der Nationalen Agentur im Pädagogischen Austauschdienst PAD (<http://www.kmk-pad.org>) über das Antragsverfahren der jeweiligen Aktion und über die genauen Termine zu informieren. Auf den genannten Seiten finden sich auch die aktuellen Antragsformulare für Antragsteller.

#### COMENIUS Schulpartnerschaften

COMENIUS Schulpartnerschaften gliedern sich in zwei Teilaktionen:

##### a) Multilaterale Schulpartnerschaften

Mindestens drei Schulen aus drei verschiedenen Teilnehmerstaaten arbeiten an einem selbst gewählten Thema von gemeinsamem Interesse. Der Schwerpunkt des Projekts kann dabei auf Schüleraktivitäten, auf dem Schulmanagement oder auch auf pädagogisch-didaktischen Fragestellungen liegen.

##### b) Bilaterale Schulpartnerschaften

Zwei Schulen aus zwei Teilnehmerländern arbeiten an einem Projekt mit dem Ziel, die Fähigkeit zum Gebrauch von Fremdsprachen durch gemeinsame Arbeit an einem Projekt zu fördern. Die beteiligten Schülerinnen und

Schüler müssen mindestens zwölf Jahre alt sein. Wichtiger Bestandteil ist ein mindestens zehntägiger Aufenthalt einer Gruppe von mindestens zehn Schülerinnen und Schülern bei der Partnerschule sowie ein Gegenbesuch der Partnerschule zur gemeinsamen praktischen Bearbeitung des Projektthemas.

Während der Austauschphase muss eine intensive handlungsorientierte und themenbezogene Zusammenarbeit zwischen den deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern stattfinden. Die Unterschiede zu einem herkömmlichen Schüleraustausch ohne Projektarbeit müssen klar erkennbar sein.

Alle Schulpartnerschaften (multilateral und bilateral) werden für die Dauer von zwei Jahren gefördert. Während der gesamten Zeit muss eine kontinuierliche Projektarbeit gewährleistet sein. Projekte sind daher entsprechend zu konzipieren.

Die EU-Förderung von Schulpartnerschaften erfolgt in Form eines pauschalen Förderbetrags, der Kosten für Aktivitäten vor Ort und für sogenannte Mobilitäten abdeckt. Unter Mobilität ist der Aufenthalt einer Lehrkraft oder eines Schülers bzw. einer Schülerin bei der Partnerschule zu verstehen, unabhängig von der Dauer des Aufenthalts einschließlich der Hin- und Rückreise. Die Zuschüsse orientieren sich an der Projektgröße, wobei zum Antragstermin 2009 voraussichtlich zwischen vier unterschiedlichen Projektgrößen gewählt werden kann. Die Projektgröße bemisst sich an der Mindestzahl von Mobilitäten. Bei ausreichendem Budget können zusätzliche Mobilitäten durchgeführt werden.

#### Voraussichtliche Zuschüsse für Schulpartnerschaften

(Pauschalen für deutsche Antragsteller)

##### COMENIUS – Multilaterale Partnerschaften (Laufzeit 2009 bis 2011):

mindestens vier Mobilitäten pro Partner:  
8 000 €

mindestens acht Mobilitäten pro Partner:  
12 000 €

mindestens zwölf Mobilitäten pro Partner:  
16 000 €

mindestens 24 Mobilitäten pro Partner:  
20 000 €

##### COMENIUS – Bilaterale Partnerschaft (Laufzeit 2009 bis 2011):

mindestens zwölf Mobilitäten pro Partner:  
16 000 €

mindestens 24 Mobilitäten pro Partner:  
20 000 €



### Vorbereitende Besuche für multilaterale oder bilaterale Schulpartnerschaften

Vorbereitende Besuche zur Anbahnung von Projekten, auch der Besuch von Kontaktseminaren, werden ebenfalls bezuschusst. Pro antragstellender Schule können bis zu zwei Personen für die Dauer von maximal fünf Tagen eine Förderung erhalten. Fahrtkosten werden zu 100 % erstattet, zudem werden zielstaatenabhängige Tagespauschalen gewährt.

Anträge auf vorbereitende Besuche müssen zusammen mit einem Einladungsschreiben der zu besuchenden Einrichtung **mindestens sechs Wochen** vor dem geplanten Besuchstermin vorliegen und vor der Antragstellung für das eigentliche Projekt in zweifacher Ausfertigung direkt beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung eingereicht werden. Soll das Projekt zum 13. Februar 2009 beantragt werden, so muss der vorbereitende Besuch einen Tag vorher (d. h. bis **zum 12. Februar 2009**) abgeschlossen sein.

### Die Teilnahme bayerischer Schulen an COMENIUS ist sehr erwünscht!

#### Wichtige Hinweise für den Antragstermin 2009:

1. Die Verfahren für die Einreichung der bayerischen Projektanträge sind den Internetseiten des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des Pädagogischen Austauschdienstes (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) zu entnehmen.
2. Am ISB erfolgen Information, Beratung, Bearbeitung und Begutachtung der Anträge.

Für Schulen, die zum Termin 2009 einen Antrag auf COMENIUS- Schulpartnerschaften stellen wollen, bietet das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) im Dezember 2008 bzw. im Januar 2009 Beratungswochen in Nürnberg und München an. Antragsteller erhalten in 45-minütigen Sprechstunden die Gelegenheit, ihren Antrag formal und inhaltlich überprüfen zu lassen.

Zeitraum: 8. bis 11. Dezember 2008

Ort: Hauptschule Hummelsteiner Weg, Hummelsteiner Weg 25, 90459 Nürnberg

Zeitraum: 12. bis 16. Januar 2009

Ort: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Schellingstraße 155, 80797 München

Die Beratung erfolgt nur auf Grundlage eines bereits ausgearbeiteten Projektantrags.

Für die Teilnahme ist eine vorherige Terminvereinbarung dringend erforderlich. Interessierte Schulen wenden sich diesbezüglich bitte telefonisch oder per E-Mail an OStRin Angelika Schneider, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Tel. 0 89/21 70-22 44, E-Mail: [angelika.schneider@isb.bayern.de](mailto:angelika.schneider@isb.bayern.de).

Anmeldeschluss

für einen Beratungstermin in Nürnberg:

28. November 2008

für einen Beratungstermin in München:

18. Dezember 2008

3. Teilnehmende Schulen **informieren** ihre vorgesetzten Dienststellen **per Abdruck** über die **direkt** erfolgte Antragstellung.
4. Für die Bearbeitung der Anträge ist die Angabe der jeweiligen bayerischen Schulnummer erforderlich.
5. Es ist zu beachten, dass die Durchführung eines Projektes dokumentiert werden soll. Entsprechende Hinweise dazu werden auf den Internetseiten des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des Pädagogischen Austauschdienstes eingestellt (<http://www.kmk-org/pad.org>).
6. Der **europaweit gültige Antragstermin** ist voraussichtlich der **13. Februar 2009**.

Auf der Internetseite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.bayernin-europa.de/index.asp?MNav=2&SNDNav=1>) sind bayerische Schulen aufgelistet, die bereits erfolgreich an einem Projekt mit ausländischen Partnerschulen im Rahmen von COMENIUS zusammenarbeiten. Diese Schulen werden gebeten, den an einem Europäischen Bildungsprojekt interessierten Schulen partnerschaftlich für eine erste Information zur Verfügung zu stehen.

#### COMENIUS Regio

COMENIUS Regio fördert die Zusammenarbeit von zunächst nur zwei „Partnerregionen“ auf regionaler Ebene bzw. in Grenzregionen im schulischen Bereich und wird 2009 erstmals durchgeführt. Die Partnerschaften sollen aus mindestens einer Schule, mindestens einer weiteren lokalen Institution oder Organisation (z. B. Jugend- oder Sportvereine, Eltern- und Schülervereinigungen, lokale Institute zur Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonal, Unternehmen, Museen und andere Anbieter im Bildungsbereich) und einer für die Schulbildung zuständigen lokalen oder regionalen Behörde bestehen. Regio-Partnerschaften wer-

den für die Dauer von zwei Jahren gefördert.

Zuschüsse für COMENIUS Regio erfolgen pauschal und sind abhängig von der Zahl sogenannter Mobilitäten wie auch von der Entfernung zwischen den Partnern:

**weite Entfernungen (mehr als 300 km):**

mindestens 4 Mobilitäten:	4.000 €
mindestens 8 Mobilitäten:	8.000 €
mindestens 12 Mobilitäten:	10.000 €
mindestens 24 Mobilitäten:	20.000 €

**kurze Entfernungen (weniger als 300 km):**

mindestens 4 Mobilitäten:	2.000 €
mindestens 8 Mobilitäten:	4.000 €
mindestens 12 Mobilitäten:	6.000 €
mindestens 24 Mobilitäten:	12.000 €

Weitere (Nicht-Mobilitäts-)Kosten bis zu einer Höhe von 25.000 € werden mit Ausnahme von Personalkosten bis zu 100 % abgedeckt.

**Anträge** müssen voraussichtlich bis zum **13. Februar 2009** gestellt werden. Die Antragsmodalitäten sind noch nicht bekannt.

**COMENIUS-Assistenten**

Im Rahmen dieser Aktion gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

a) Gastschulen

Schulen aller Schulformen und -stufen können eine COMENIUS-Assistenzkraft beantragen, die für einen Zeitraum von drei Monaten bis zu zehn Monaten an der Gastschule tätig ist. Der Assistentenkraft soll an der Gastschule der Erwerb von pädagogischen Erfahrungen durch Mithilfe im Unterricht ermöglicht werden. Die Assistentenkraft kann für verschiedene Aufgaben eingesetzt werden, z. B. zur Vermittlung ihrer Muttersprache und landeskundlicher Informationen oder zur Mithilfe bei der Anbahnung bzw. Durchführung einer COMENIUS Schulpartnerschaft. Der Assistentenkraft sollte an der Gastschule eine Betreuungslehrkraft zur Seite gestellt werden.

**Anträge von Schulen** auf Zuweisung einer COMENIUS-Assistentenkraft müssen **voraussichtlich bis zum 30. Januar 2009** in dreifacher Ausfertigung direkt beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider (Schellingstraße 155, 80797 München, Telefon 089/2170-2244, Fax 089/2170-2205, E-Mail: angelika.schneider@isb.bayern.de) eingereicht werden.

b) Assistenten

Zukünftige Lehrkräfte aller Fächer, Schulformen und Schulstufen ab dem dritten Studienjahr und angehende Lehrkräfte mit

abgeschlossener Lehrerausbildung ohne bisherige reguläre Lehrertätigkeit können sich als COMENIUS-Assistentenkraft bewerben. COMENIUS-Assistentenkräfte erhalten von der entsendenden Nationalen Agentur einen monatlichen Unterhaltszuschuss sowie Fahrtkostenerstattung zur einmaligen Hin- und Rückreise zum Schulort.

**Anträge von COMENIUS-Assistenten** sind in zweifacher Ausfertigung (1 Original und 1 Kopie) voraussichtlich bis zum 30. Januar 2009 direkt beim Pädagogischen Austauschdienst einzureichen (Lennéstraße 6, 53113 Bonn).

**COMENIUS Lehrerfortbildungen**

Ziel dieser Aktion ist es, Lehrkräften aller Fächer, Schularten und Schulformen sowie anderen im Schulbereich tätigen pädagogischen Fachkräften (z. B. Schulleitern, Schulverwaltungsfachleuten) die Möglichkeit zu eröffnen, an multinational zusammengesetzten Fortbildungskursen in ganz Europa teilzunehmen. Die Teilnahme von deutschen Lehrkräften an Kursen in Deutschland ist ausgeschlossen.

Folgende Maßnahmen können bezuschusst werden:

- Fortbildungskurse für Fremdsprachenlehrer (Methodik, Didaktik);
- reine Sprachkurse nur für Lehrkräfte, die Sachfächer in einer Fremdsprache unterrichten, sich zu Fremdsprachenlehrern weiterbilden, eine weniger verbreitete Sprache erlernen oder an einer COMENIUS Schulpartnerschaft mitarbeiten;
- mindestens einwöchige strukturierte Fortbildungskurse;
- Praktika, Hospitationen in einer Schule oder in einer schulbezogenen Einrichtung;
- u. U. Teilnahme an Konferenzen oder Seminaren, die von einem europäischen Netzwerk oder Verband organisiert werden.

Vorrangig werden Fortbildungsmaßnahmen gefördert, die der COMENIUS-/GRUNDTVIG-Datenbank (<http://ec.europa.eu/education/trainingdatabase>) entnommen sind und aus zentralen Projekten und Netzwerken entwickelt wurden. Die Dauer der Kurse muss bei Fortbildungsmaßnahmen eine Woche betragen und darf die Gesamtdauer von sechs Wochen nicht überschreiten. Die Kosten für Kursteilnahme, Unterkunft, Verpflegung und Fahrt werden – abhängig vom jeweiligen Zielstaat und der Dauer des Aufenthalts – bezuschusst. Es werden ausschließlich Antragsteller gefördert, die in den letzten beiden Jahren keine Förderung durch

EU-Mittel aus dem Programm LLP erhalten haben.

**Anträge** zur Teilnahme an den Fortbildungskursen sind in zweifacher Ausfertigung (1 Original und 1 Kopie) mit Originalunterschrift auf dem Dienstweg beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. von Frau Angelika Schneider (Schellingstraße 155, 80797 München) einzureichen.

Die Antragstermine für das Programmjahr 2009/2010 sind derzeit noch nicht bekannt. Sie werden auf den Internetseiten des ISB (<http://www.eu-bildungs-programme.info>) und des PAD (<http://www.kmk-pad.org>) bekannt gegeben.

#### **Dienstbefreiung**

Lehrkräften, die an Mobilitätsmaßnahmen (z. B. vorbereitender Besuch, berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen) teilnehmen möchten, kann Dienstbefreiung gemäß § 16 der Urlaubsverordnung in Verbindung mit § 12 LDO gewährt werden. Voraussetzung ist insbesondere, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt. Die Lehrkräfte stellen ihren Antrag auf Dienstbefreiung auf dem Dienstweg.

#### **COMENIUS zentrale Aktionen: Multilaterale Projekte**

Im Rahmen dieser Aktion werden Projekte zur **Weiterentwicklung der Lehreraus- und -fortbildung** gefördert. An einem multilateralen Projekt müssen mindestens **drei teilnahmeberechtigte Einrichtungen** aus **drei am Programm teilnehmenden Staaten** (darunter mindestens ein EU-Mitgliedstaat) beteiligt sein. In diesem Partnerland muss wenigstens eine der beteiligten Einrichtungen im Bereich der Lehreraus- und/oder Lehrerfortbildung tätig sein. Schulen sind teilnahme-, aber nicht antragsberechtigt. Alle Projekte werden für die Dauer von drei Jahren gefördert. Der Zuschuss beträgt maximal 300.000 € und beläuft sich auf höchstens 75 % der Gesamtkosten.

Weitere Information (z. B. zu den thematischen Prioritäten für 2009, zu antrags- bzw. teilnahmeberechtigten Institutionen und zum Antragsverfahren) sind auf den Internetseiten der Exekutivagentur in Brüssel veröffentlicht: <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>.

Projektanträge sind voraussichtlich bis zum **27. Februar 2009** direkt bei der Exekutivagentur in Brüssel (ein Original und vier Kopien), Education Audiovisual & Culture Executive Agency, Avenue du Bourget 1, BOUR, BE-1140 Brussels, einzureichen. Eine zusätzliche Kopie des Antrags ist an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung z. Hd. Frau Angelika Schneider zu senden.

#### **COMENIUS zentrale Aktionen: Netzwerke**

COMENIUS Netze bieten eine Plattform für die Zusammenarbeit von COMENIUS-Akteuren aus dem Bereich der multilateralen Projekte und Partnerschaften mit dem Ziel der Innovation oder Kooperation auf bestimmten thematischen Gebieten. An einem Netzwerk müssen Institutionen aus mindestens zehn Teilnehmerstaaten beteiligt sein.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Exekutivagentur <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm> zu finden. Antragstermin ist voraussichtlich der **27. Februar 2009**.

#### **Wichtige Hinweise für alle COMENIUS-Aktionen**

Auf Grund der Vorgaben der Europäischen Kommission ist auf die Einhaltung der Antragstermine und auf formale Korrektheit der Anträge zu achten. Verspätet eingegangene, unvollständige oder fehlerhafte Anträge werden automatisch abgelehnt. Nachbesserungen sind nicht möglich.

Die Förderkriterien und grundsätzlichen Prioritäten, die bei der Beurteilung der Anträge auf finanzielle Unterstützung zur Anwendung kommen, sind im Leitfaden für Antragsteller dargelegt, der durch die EU-Ausschreibung „Programm für Lebenslanges Lernen Teil I – Prioritäten für die allgemeine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2008–2010“ und „Programm für Lebenslanges Lernen Allgemeine Ausschreibung 2008 bis 2010 – Teil II Administrative und finanzielle Information“ ergänzt wird. Die entsprechenden Dokumente sind über die Internetseite des PAD abrufbar.

**Weitere Informationen zu COMENIUS** (Leitfaden für Antragsteller, die Ausschreibung der EU-Kommission, Antragsverfahren) sind auch über folgende Seiten im Internet verfügbar:

- Informationen des Pädagogischen Austauschdienstes (Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich): <http://www.kmk-pad.org/>
- Exekutivagentur in Brüssel: [http://eacea.ec.europa.eu/llp/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/llp/index_en.htm)
- Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus: <http://www.km.bayern.de> (dort: Unsere Aufgaben, Bund/Europa, EU-Bildungsprogramme/Programm für lebenslanges Lernen LLP)
- Informationen der Europäischen Union: [http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index_en.html)
- Partnersuchbörsen für COMENIUS:

- <http://partbase.eupro.se> (Partnersuchbörse der EU-Kommission)
- [http://www.etwinning.net/ww/de/pub/etwinning/search\\_in\\_europe.cfm](http://www.etwinning.net/ww/de/pub/etwinning/search_in_europe.cfm) (Partnersuchbörse TwinFinder auf dem Internetportal von eTwinning, Teil des Programms für Lebenslanges Lernen)
- Informationen des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung: <http://www.eu-bildungsprogramme.info>

K u f n e r  
 Ministerialdirektor  
 (StAnz Nr. 40/2008,  
 KWMBeibl 2008 S. 188)

**Veröffentlichungen  
 des Bayerischen Landesamts  
 für Statistik und Datenverarbeitung**

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 1. Oktober 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im September 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 08 mit den Beiträgen: „Die Verschuldung der kommunalen Körperschaften in Bayern 2007“, „Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern im Jahre 2007“, „Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Erhebung über Viehbestände im Mai 2008“, sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken

aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.

- Gemeinschaftsveröffentlichungen:
  - Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2008
  - Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2006
  - Kulturfinanzbericht 2008
- 29 Statistische Berichte aus den Bereichen:
  - Bevölkerungsstand; Erwerbstätigkeit; Allgemeinbildende Schulen; Berufliche Schulen; Wahlen; Gewerbeanzeigen; Verarbeitendes Gewerbe; Bautätigkeit; Außenhandel; Tourismus; Schiffsverkehr; Dienstleistungen; Öffentliche Sozialleistungen; Schulden und Personal; Preise und Preisindizes; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 108/2008/24/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Karlheinz A n d i n g  
 Präsident  
 (StAnz Nr. 41/2008)

**Aktualisierung der Schuldatei**

**1. Änderung der Bezeichnung der Schulen und Änderung der Schulsprengel zum 01.08.2008**

Staatl. Schulamt	Schule
Lkr Haßberge	Volksschule Rauhenebrach (Grundschule) Schulstraße 2 96181 Rauhenebrach
Lkr Miltenberg	Hans-Memling-Volksschule Mömlingen (Grundschule) Neue Schulstraße 20 63853 Mömlingen

Lkr Rhön-Grabfeld	Volksschule Bad Königshofen-Untereißfeld – Verbandsschule – (Grundschule) Schulstraße 7 97631 Bad Königshofen i. Grabfeld
Lkr Schweinfurt	r.-Valentin-Engelhardt-Volksschule Geldersheim (Grundschule) Schweinfurter Straße 9 97505 Geldersheim

## 2. Auflösung von Volksschulen zum 01.08.2008

Staatl. Schulamt	Schule
Lkr Aschaffenburg	Volksschule Mömbris-Schimborn (Grundschule) Kapellenweg 16 63776 Mömbris
Lkr Würzburg	Walther-Volksschule Würzburg (Hauptschule) Winterhäuser Straße 1 97084 Würzburg

## 3. Genehmigung und Errichtung für den Betrieb einer privaten Hauptschule

Staatl. Schulamt	Schule
Lkr Rhön-Grabfeld	Freie Aktive Landschule Blumenwiese, Hendungen, der Initiative Aktive Freie Landschule mit Kindergarten e. V. (Grund- und Hauptschule) Dorfgrabenweg 8 97640 Hendungen

## Hinweise auf Bekanntmachungen

---

2230.1.1.1.1.0-UK

### Einsatz von Honorarkräften an Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. August 2008 Az.: II.5-5 S 4406-6.66 327

Erhard  
Ministerialdirektor  
(KWMBI 2008 S. 251)

### Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Oktober 2008 Az. IV.3-5 S 7040-4.103 704

Erhard  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 42/2008)

## Nichtamtlicher Teil

---

### Dr. Karl Kroiß-Schule, Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören

#### Ausschreibung der Stelle einer Sonderschul- konrektorin/eines Sonderschulkonrektors an der Dr. Karl Kroiß-Schule, Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören

Zum 1. Februar 2009 ist an der Dr. Karl Kroiß-Schule, Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören, die Stelle einer Sonderschulkonrektorin bzw. eines Sonderschulkonrektors zu besetzen.

Die Stelle ist nach Bes. Gr. A 14 BayBesO bewertet.

Mit der Stelle sind folgende Aufgaben verbunden:

1. Organisation und Koordination des vorschulischen Leistungsangebots der Pädagogisch-Audiologischen Beratungsstelle, der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe und der Schulvorbereitenden Einrichtung (Diagnostik, Beratung, Erziehung, Unterweisung, Förderung),
2. Qualitätssicherung des Leistungsangebotes,
3. Planung, Durchführung und Nachbereitung eigener Fördereinheiten bzw. des eigenen Unterrichts.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Hör-Sprachförderung als Trägerin des schulergänzenden und –begleitenden Angebotes in der Heilpädagogischen Tagesstätte, im Heilpädagogischen Internat, im Cochlea Implantat Centrum Süd und in der Therapieabteilung.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die als pädagogische Führungskraft erfolgreich ist und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige besitzt. Sie muss auf langjährige Erfahrungen in verschiedenen Aufgabenfeldern der Hörgeschädigtenpädagogik zurückgreifen und die für den Umgang mit hörgeschädigten Menschen relevanten Kommunikationsformen sicher anwenden können.

Erwartet werden besonderes Geschick im Umgang mit Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern, mit deren Eltern, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kooperationspartnern und Gästen der Einrichtung.

Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im eigenen Fachbereich, in der Weiterentwicklung der Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie die Bereitschaft, sich mit neuen Wegen der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung auseinander zu setzen, werden ebenfalls erwartet.

Der Bezirk Unterfranken ist um die berufliche Förderung von Frauen bemüht. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, sich bis spätestens **30. November 2008** bei der **Dr. Karl Kroiß-Schule, Berner Str. 14, 97084 Würzburg**, schriftlich zu bewerben. Für telefonische Auskünfte zu den Aufgaben und Aufgabenschwerpunkten steht Ihnen Herr Direktor Herbert Dössinger, Tel. 0931/60060-126, gerne zur Verfügung.

---

### Universität Würzburg Institut für Geschichte Didaktik der Geschichte

#### Geschichtsdidaktisches Kolloquium

##### Wintersemester 2008/09

Im Wintersemester 2008/09 wird das „Geschichts-  
didaktische Kolloquium“ nunmehr zum 17. Male stattfinden. Die Veranstaltung versteht sich als ein interdisziplinäres Geschichtsforum für Dozenten, Studenten, Lehrer und allgemein geschichtlich Interessierte. Hier sollen im weitesten Sinne Möglichkeiten und Probleme bei der Vermittlung und Rezeption von Geschichte sowie Fragen der öffentlichen Geschichtskultur diskutiert werden.

Auch in diesem Jahr ist es gelungen, ein vielseitiges Programm zusammen zu stellen.

Die Vorträge im Einzelnen:

Donnerstag, 27.11.2008

**Dr. Uwe Andrae, Mitglied der Redaktion  
Gesellschaftswissenschaften im Cornelsen-Verlag  
Berlin**

*Wie Geschichtsschulbücher entstehen  
– geschichtsdidaktische Entscheidungen im  
Spannungsfeld von Wissenschaft, Kultusbehörden,  
Adressaten und Verlagsinteressen*

Donnerstag, 04.12.2008

**Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Universität  
Würzburg**

*Die hohe Registratur des Lorenz Fries – ein  
Datenbankprojekt*

Donnerstag, 15.01.2009

**Dr. Frank Kleinhagenbrock, Universität Würzburg**  
*Das Ritterstift Comburg in der früheren Neuzeit. Zur  
Vermittlung des neuen Bildes vom Alten Reich am  
Beispiel einer kleinen geistlichen Herrschaft*

Donnerstag, 20.01.2009

**Johanna Welzel, Würzburg**

*Karten und Realität – Karten als Geschichtsquellen.  
Der Spessart im historischen Kartenbild*

Die Vorträge finden jeweils um 19.15 Uhr im  
Übungsraum 9 (Universität Würzburg, Philosophische  
Fakultät II, Am Hubland, 97074 Würzburg) statt.

Lehrkräfte im aktiven Dienst können sich die Teilnahme  
an den Veranstaltungen als Fortbildungsmaßnahme im  
Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung bescheinigen  
lassen.

---

**Mainfränkischen Museums Würzburg  
Sonderausstellung**

**„Nussknacker – Gestalt und Geschichte“**

**Die Sammlung A. Heidenreich**

**10.12.2008 – 08.03.2009**

Die Ausstellung zeigt Nussknacker verschiedenster  
Formen und Materialien aus der Privatsammlung  
Heidenreich. Die Palette reicht von einfachen  
Gebrauchsgeräten bis zu höchst kunstvoll verzierten  
Exemplaren aus unterschiedlichsten Ländern und  
Zeiten. Es werden Zangen-, Hebel-, Gelenk-, Wende-,  
Schraub- und Torsionsnussknacker zu sehen sein, um  
nur die wichtigsten verschiedenen Techniken zu nennen.  
Abgerundet wird die Präsentation mit Graphiken und  
Büchern zum Thema Nussknacker bis hin zu Comics  
sowie mit Informationen zu den verschiedenen  
Nussbaumsorten.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 16 Uhr  
(montags ist das Museum geschlossen)

Öffentliche Führungen am Sonntag:

14.12. / 28.12. / 25.01. / 01.02. / 15.02. / 08.03. jeweils  
14.30 Uhr

Für Kinder (bitte anmelden):

02.01.09: Aktionstag (14.00 Uhr)  
04.01.09: Kinderführung mit einer  
Märchenerzählerin (14.00 Uhr)

**Religionspädagogisches Zentrum  
Heilsbronn**

**Ausschreibung der Referentenstelle für den  
Bereich Evangelische Religionslehre an  
Hauptschulen**

Im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn ist  
die Stelle einer Referentin / eines Referenten für den  
Bereich Evangelische Religionslehre an Hauptschulen  
zum 1. Februar 2009 neu zu besetzen.

Dafür wird eine Hauptschullehrerin/ein Hauptschullehrer  
mit dem Fach Evang. Religionslehre oder eine Pfarrerin  
/ ein Pfarrer oder eine Religionspädagogin / ein  
Religionspädagoge mit ausreichender Erfahrung im  
Religionsunterricht der Hauptschule gesucht.

Erwartet werden hohe Kommunikationsfähigkeit, Kennt-  
nis religionspädagogischer Ansätze und Fragestellungen  
sowie die Entwicklung zukunftsorientierter Konzeptionen  
und Kooperationen im Hauptschulbereich.

Darüber hinaus wird die Fähigkeit vorausgesetzt,  
Gruppenprozesse zu initiieren und zu begleiten.  
Gefordert ist Teamfähigkeit bei der Zusammenarbeit mit  
dem Kollegium des Religionspädagogischen Zentrums  
und der Kooperation mit externen Partnern.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen  
folgende Aufgabengebiete:

- Planung, Organisation, Koordinierung und  
Durchführung von regionalen und zentralen Fort-  
bildungsveranstaltungen für Religionslehrkräfte im  
Hauptschulbereich
- Erstellung und Erprobung von Unterrichtsma-  
terialien
- Mitarbeit bei Lehrplan- und Schulbuchent-  
wicklungen
- beratende Tätigkeit gegenüber der Kirchenleitung
- eigene Unterrichtspraxis (2 bis 4 Wochenstunden in  
Evangelischer Religionslehre)

Dienstort: Religionspädagogisches Zentrum in Heils-  
bronn

Bes.Gr.: A 12/13/14 bzw. entsprechend der Berufs-  
ausbildung

Bewerbungen für diese Stelle richten Sie bitte bis  
1. Dezember 2008 an

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
- Landeskirchenamt -  
Herrn Pädagogischen Direktor  
Eckhard Landsberger  
Meiserstr. 11 – 13  
80333 München

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referatsaufgaben und  
der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter  
Tel.: 09872/509111 an Herrn Direktor Klaus Buhl, RPZ  
Heilsbronn.

## Nürnberger Astronomische Gesellschaft

### Internationales Jahr der Astronomie

Die 62. Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2009 zum internationalen Jahr der Astronomie erklärt, denn zwei bedeutende Ereignisse jähren sich zum 400-ten Mal:

Johannes Kepler veröffentlichte mit seiner „Astronomia Nova“ eines der bahnbrechendsten Bücher über unser Sonnensystem, in dem die Grundlage der neuzeitlichen Astronomie gelegt wurde. Als einer der Ersten machte Galileo Galilei mit dem eben erfundenen Fernrohr eine Reihe wichtiger Entdeckungen. Teleskope verändern unser Weltbild und zeigen bis heute aufregende Bereiche unseres Weltalls.

Weiterhin landeten vor 40 Jahren zum ersten Mal Menschen auf dem Mond.

Anlässlich des Astronomiejahres wird die Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V. (NAG) im Auftrag des Forums Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Institutionen mit vielfältigen Formaten auf die Öffentlichkeit zugehen.

Wir laden **Lehrer und Schüler** ein, dieses Angebot zu nutzen und würden uns freuen, wenn das internationale Jahr der Astronomie das Interesse weckte, selbst Aktionen zu initiieren. Hierzu bieten sich zum Beispiel an:

- Besuch der Wanderausstellung „Astronomie in der

Metropolregion Nürnberg – Geschichte, Forschung und Volkssternwarten“

- Besuch des Nicolaus-Copernicus-Planetariums Nürnberg
- Klassenausflüge mit Besuch einer Sternwarte
- Begehung des neuen Astronomieweges und/oder des Sonnenuhrenweges Nürnberg
- Begehung eines Planetenweges
- Besuch des Theaterstücks „Die Kepler-Konferenz“
- Schulhausaktionen zum Thema „Mondlandung“
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Astronomie
- Veranstaltung eines Astronomiefestes
- Fächerübergreifende Lernprojekte zum Thema Astronomie (z.B. Geschichte, Physik, Deutsch...)

#### Termine für Lehrer:

- Fortbildungstag für Lehrerinnen und Lehrer – Sekundarstufe I am 11. März 2009 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Woche der Schulastronomie vom 09. - 15. November 2009 – Geplant ist ein großer Lehrertag auf der Regiomontanus-Sternwarte Nürnberg

Weitere, ständig aktualisierte Informationen:

Internet: [www.iya2009.de/schulen](http://www.iya2009.de/schulen)

## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

### Westermann Verlag, Braunschweig

#### „Praxis Schule 5 - 10“ (Nr. 5/2008)

Kompetenzorientiert Leistungen ermitteln und bewerten (Vollstädt) – Mündliche Leistungen bewerten – der andere Blick (Ahring) – Offene Aufgaben – auch ein offenes Problem der Bewertung? (Leiss/Müller) – Befähigung zum Lernen und zur notwendigen Reflexion durch Kompetenzraster (Vogel) – Kompetenzorientiert bewerten im Englischunterricht (Wagner) – Über die Zensur hinaus: Zeugnisse lernförderlich gestalten (Beutel) – Auf dem Weg zu persönlich bedeutsamen Leistungen: Portfolioarbeit (Winter) – Morgen beginnt schon gestern – Vorbereitung auf Tests in Mathematik (Hoffmann) – Abgestufte Lernhilfen im Chemieunterricht (2) (Wißner) – Informationen und Bücher

#### „Grundschule“ (Nr. 10/2008)

Grundschule auf dem Prüfstand (Granzer/Hornberg) – Bos meets Köller (Hornberg/Granzer) – Wie sich Qualität

entwickeln soll (Granzer) – Lesen: Wie gut? Warum? (Bos/Hornberg) – Auf gutem Weg (Bos/Buddeberg/Goy) – Über den Text hinaus (Potthoff/Berkemeyer) – Step by Stepp (Reiss/Winkelmann) – Ja zum Fehler (Standop) – Das Zählen üben (Jansen) – Verträge machen Schule (Schultebräuck/Burgkart) – Wer sagt, wo es langgeht? (Wendt) – Eine Schule am Jangtse (Schüller) – Informationen und Bücher

### Friedrich Verlag, Seelze

#### „Lernchancen“ (Nr. 64/2008)

Präsentieren von Unterrichtsergebnissen (Dühlmeier) – Präsentationstraining mit Schülern (Klippert) – Wir sind ein Team (Kriebel/Pfeifer) – Das Selbstwertgefühl stärken (Roeske) – Das „Freie Thema“ wird präsentiert (Reinbacher-Kaulen) – Das Leid nachempfinden (Maiwald) – Präsentationen im Netz (Rust) – Podcasts (Schillies) – Präsentationskompetenz entwickeln (Daum) – Verlust eines Handys während des Unterrichts (Wenger) – Informationen und Bücher

#### „Lernchancen“ (Nr. 65/2008)

Beurlaubung von Schülern wegen Familienreise (Wenger) – Zug nach Eckernförde (Wildt) – „Was ist das, lesen?“; frage Mäusefriederike ratlos (Genuneit) – Raus aus dem Abseits! (Genuneit) – „Der wahre Sam Lopez“ (Böhm) – Sachrechengeschichten erfinden



(Wildt) – Beraten und beraten werden (Avci-Werning) – Coaching – Nachhilfe für Lehrer? (Hermeier) – „Das gute Gelingen als gemeinsame Aufgabe“ (Wildt) – Von Kollege zu Kollege (Plasse) – Die Phasen einer Beratung (Avci-Werning) – „Es geht um Ihren Sohn ...“ (Kowalczyk) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„Schulmagazin 5 – 10“

(Nr. 10/2008 – Thema: Brauchtum)

Bräuche neu entdecken (Langensiepen) – Unterwegs sein (Franz) – Wilhelm-Busch-Jahr 2008 (Mensch) – Was Hänschen nicht lernt ... (Orth) – Vom Fahrradreifen zur Wegstrecke (Heyne/Heyne) – Sightseeing in America (Lohmann) – Service Learning (Heckel) – Gesundheit und Bewegung (Strohmeier) – Wie lebte man im alten Ägypten? (Berger) – Der Kuckuck (Schaub) – Brauchtum und Schule – wie geht das? (Wehse) – Bildbearbeitung (Kreuzler) – Informationen und Bücher

„Fördermagazin“ (Nr. 10/2008)

Burnout an Förderschulen (Uhlendorff) – Der Fledermaus? (Milden) – »Rolltreppe abwärts« (Schoßig) – 10 x 10 x 10 = 1000 (Ziegler) – Übungsblätter zum schriftlichen Malnehmen (1) (Worm) – Es müssen nicht immer Mandalas sein (Blottendorf) – Collage aus Geschenkpapier (Witzel) – Happy hour – alkoholfrei (Lewicka) – Mit Spielen den Körper kennenlernen (Balster) – Informationen und Bücher

*Aulis Verlag Deubner, Köln*

„SACHE-WORT-ZAHL“ (Nr. 96/2008)

(Thema: Gemeinsam planen)

Gemeinsam Unterricht planen (Möller) – Dschungelleben (Warwitz) – Planung einer Lehrerfortbildung (Wesseling) – Gemeinsames Planen im Deutschunterricht (Methling) – Nudelsalat – Oder: Was spielen wir denn heute? (Reth-Scholten) – Mit Eltern zusammen planen (Bassin) – Die Bedeutung des Kinderspiels für die Entwicklung des kindlichen Weltwissens (Fischer) – Naturwissenschaft/Technik und Philosophie/Ethik/Religion (Wiskamp) – Gibt es typische legasthene Fehler? (Meiers) – Informationen und Bücher

„SACHE-WORT-ZAHL“ (Nr. 97/2008)

(Thema: Religion)

Religio (Fischer) – Mit Kindern beten (Kothe/Fischer) – Musik und Religion (Flehsig) – Theologische Gespräche mit Kindern (Schneider-Wölfinger) – Batman als Weihnachtsengel (Pirner) – Kinder erfahren Kirchen und ihre Einrichtung (Colmar) – In Bilder über religiöse Erfahrungen sprechen (Kothe/Fischer) – Islamischer Religionsunterricht (Schneider) – Erste Schülerakademie des Landes Brandenburg (Möller) – Lernwerkstatt Natur (Fischer) – Informationen und Bücher

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„Schulverwaltung“ (Nr. 9/2008)

Die neue Schulordnung für die Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen (Schme-

demann) – Änderungen im bayerischen Schulrecht (Neburg) – Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) in Bayern (Gutfleisch) – Zurückstellung vom Schulbesuch (Dirnaichner) – Das DELF im Französischunterricht an bayerischen Realschulen (Schnitter) – VOLL IN FORM – täglich bewegen, gesund essen, leichter lernen (Blank/Repser) – Bildungsmedien on Demand (BMOD) (Hauk) – Regionale Schulleitungsberatung an Realschulen in der Oberpfalz (Schels) – Studierverhalten und Eignung für den Lehrberuf (Rauin) – Informationen und Bücher

## Dienstrecht

### Dienstrecht in Bayern II Neues Tarifrecht

#### Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust, fortgeführt von Manfred Rothbrust

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 113. Lieferung, Rechtsstand: 1. September 2008, ISBN 978-3-556-03020-2, 67,34 €

Diese Lieferung enthält sämtliche am 1.4., 1.7.2008 in Kraft getretenen bzw. am 1.1.2009 in Kraft tretenden Änderungen des TVÜ, des TVöD und der besonderen Teile hierzu sowie der entsprechenden Änderungen der Tarifverträge für die Praktikantinnen / Praktikanten und Auszubildenden. Wegen des großen Umfangs dieser Änderungen mussten die Durchführungshinweise der VKA zum Mutterschutzgesetz noch einmal zurückgestellt werden.

### Dienstrecht in Bayern I

#### Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 146. Lieferung, Rechtsstand: 1. August 2008, ISBN 978-3-556-30100-5, 54,14 €

Zum einen finden Sie hier den Text des Beamtenstatusgesetzes, vom Juni 2008, das im April 2009 in Kraft tritt und das z.T. wesentliche Bedeutung für viele haben wird.

Zum anderen finden Sie interessante Hinweise zum Leistungsentgelt auf Grundlage des TVöD.

## Fachkunde

Bläsi / Riener / Schliebner / Zwanzig

### Lernfeld Bautechnik

#### Fachstufen Straßenbauer

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg, [www.handwerk-technik.de](http://www.handwerk-technik.de), 287 Seiten, gebunden, zahlrei-

che, mehrfarbige Abbildungen, 19 x 26cm, ISBN 978-3-582-03561-5, 34,20 €

Die Neuauflage wurde durchgehend mehrfarbig gestaltet. Aufbauend auf dem neuesten Rahmenlehrplan und der Ausbildungsverordnung für Straßenbauer wird ein Projekt angeboten, an dem alle Lernfelder der Fachstufen I und II erarbeitet werden können. Das Buch baut auf den Lernfeldern der Grundstufe auf und fördert das ganzheitliche Lernen durch Angebote zur Schüleraktivität mittels Beispielen und Kontrollaufgaben am Ende eines jeden Abschnitts.

Durch den Bezug zu einem Straßenbaumodell wird die Anschaulichkeit gefördert und der Bezug zur Arbeitswelt gestärkt. Das Buch eignet sich gut für die Organisation von Gruppen- und Projektarbeiten und fördert die Entwicklung der Fachkompetenz sowie der Sozial- und Lernkompetenz.

Der Stand der aktuellen Normung ist berücksichtigt worden.

### Grundschule

Beurenmeister Corina

#### Rätselspaß im Land der Drachen

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 32 Seiten, geheftet, durchgehend farbig illustriert, ab 7 Jahren, ISBN 978-3-401-05576-3, 3,95 €

Roman macht sich auf eine abenteuerliche Reise ins Land der Drachen. Seine Schwester Selina ist von einem Drachen dorthin entführt worden. Willst du Roman helfen, seine Schwester zu befreien? Dann brauchst du nur die spannenden Rätsel zu lösen. Viel Spaß mit den Drachen-Rätseln!

Beurenmeister Corina

#### Spannende Abenteuer im Rätsel-Dschungel

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 32 Seiten, geheftet, mit Illustrationen von Corina Beurenmeister, ab 7 Jahren, ISBN 978-3-401-05511-4, 3,95 €

Moni und ihr Vater unternehmen zusammen eine aufregende Reise nach Afrika. Sie wollen viele lustige, gefährliche und schlaue Tiere fotografieren. Möchtest du sie zu den wilden Löwen, den schnellen Gazellen, den lustigen Affen und den riesigen Giraffen begleiten?

Nordqvist Sven

#### Findus wartet auf Weihnachten

Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg, [www.oetinger.de](http://www.oetinger.de), CD-ROM und Hörbuch-CD, nach der Buchvorlage von Sven Nordqvist, ab 6 Jahren, ISBN 978-3-8373-8050-7, 14,95 €

Was unternimmt man im Advent, wenn es nass und kalt ist? Pettersson und Findus jedenfalls haben eine Menge vor, und die Kinder lassen sich jeden Tag aufs Neue überraschen, wenn sie ein weiteres Spiel im interaktiven Adventskalender öffnen. Und was machen sie, wenn sie keine frechen Weihnachtswichtel vertreiben, Elche mit Schneebällen bewerfen oder das

Lucia-Spiel spielen? Dann freuen die Kinder sich an der Bonus-CD mit der Weihnachtsgeschichte und daran, dass dies Fest trotz eines verstauchten Fußes ganz wunderbar weihnachtlich wird! Spiel- und Hörspaß mit Findus und Pettersson.

### Jugendliteratur

Beckmann Thea

#### Kreuzzug in Jeans

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.beck.de](http://www.beck.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 432 Seiten, kartoniert, ab 12 Jahre, ISBN 987-3-423-71311-5, 6,95 €

Eigentlich sollte Rolfs Trip ins Mittelalter nur ein kurzer Ausflug werden. Aber als er zu der verabredeten Zeit zu dem markierten Stein, seinem Ausgangspunkt zurück will, wird ihm der Rückweg versperrt - ihm drängen sich Tausende Kinder entgegen. Sie wollen nach Jerusalem ziehen, um die Stadt von den Sarazenen zu befreien. Der 15-jährige kämpft gegen den Strom an, muss aber hilflos zusehen, wie ein anderer Junge an seiner Stelle in die Gegenwart zurück kehrt. In dieser fremden Zeit besteht Rolfs einzige Überlebenschance darin, sich dem Kreuzzug anzuschließen. Damit sind die Gefahren allerdings noch nicht gebannt. Zwar hilft ihm sein Wissen aus der Gegenwart in manchen Situationen, aber es bringt ihn auch in große Gefahr: Schnell ist er bei den Anführern als Teufel verschrien...

### Kinderliteratur

Arold Marliese

#### Hexe Winnie auf Klassenfahrt

Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg, [www.oetinger.de](http://www.oetinger.de), 64 Seiten, gebunden, 13,9 x 19,8 cm, ab 7 Jahren, Einband und farbige Illustrationen von Barbara Korthues, ISBN 978-3-7891-0639-2, 7,80 €

Hokuspokus im Schullandheim. Bevor Winnie auf Klassenreise fährt, verspricht sie ihrer Oma, nicht zu hexen. Aber kaum unterwegs, vergisst sie die guten Vorsätze und zaubert doch! Und dann kommt, was kommen muss: Winnie verhext sich und plötzlich steckt die ganze Klasse in einer brenzigen Situation.

Engbring Marie/  
Hoppe-Engbring Yvonne

#### Weihnachtseengel für Leo

#### Eine Adventskalender-Geschichte

Kaufmann Verlag, Lahr, [www.kaufmann-verlag.de](http://www.kaufmann-verlag.de), 58 Seiten, gebunden, durchgehend farbig illustriert, mit einer Adventskalender-Laterne zum Aufstellen, 24,5 x 28 cm, ISBN 978-3-7806-2688-2, 14,90 €

Leo ist aus dem Kinderheim weggelaufen und schlägt sich seit einem Monat alleine durchs Leben. Einen Schafstall nutzt er als Versteck und als Unterschlupf vor der Winterkälte, mit Zeitung austragen verdient er sich sein Essen. Doch eigentlich ist er noch viel zu klein, um so allein zu leben.

Luzia und Pauline, zwei kleine Engel, sind unterwegs auf der Erde, um das Weihnachtsglück in die Herzen der Menschen zu zaubern. Mit ihren Späßen und wunderbaren Kunststücken bringen sie auch in Leos einsames Leben Wärme und weihnachtlichen Zauber. Als Leo krank wird, braucht er dringend Hilfe – und er findet schließlich seinen ganz liebhaftigen Weihnachtseengel und ein neues Zuhause.

Zauberhafte Illustrationen, eine Bastelanleitung für die Weihnachtseengel Luzia und Pauline und die 24 Adventskalender-Türchen der Aufstelllaterne warten darauf, erkundet zu werden.

### **Bücher von heute für Schüler von heute**

#### **Kinderliteratur für die Unterrichtspraxis in der Primarstufe**

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.lesenmachtschule.de](http://www.lesenmachtschule.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 224 Seiten, kartoniert, ISBN 987-3-423-08126-9 kostenlos

Die Initiative LESEN MACHT SCHULE, 2004 von dtv und Ravensburger begründet und 2006 um die Kooperation mit dem Bildungsmagazin Focus Schule erweitert, legt jetzt unter dem Titel „Bücher von heute für Kinder von heute“ eine Auswahl aktueller Kinder- und Jugendbuchliteratur vor.

Nach dem erfolgreichen Sekundarstufenband gibt es LESEN MACHT SCHULE auch für die Primarstufe. Der Band enthält:

- 20 zeitgemäße Unterrichtslektüren
- mit Inhalten nahe an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler
- aufbereitet für den Unterricht in der Primarstufe
- jeweils mit Inhaltsangaben, didaktischen Vorschlägen und Leseproben
- Konkrete Materialien für die Unterrichtspraxis zum kostenlosen Download im Internet

von **B a s s e w i t z Gerdt/  
B i n t i g I l s e**

#### **Peterchens Mondfahrt**

Arena Verlag, Edition Bücherbär, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 72 Seiten, durchgehend farbig illustriert von Christa Unzner, gebunden, ab 7/8 Jahren, ISBN 978-3-401-08746-7, 7,50 €

Herr Sumsemann ist ein schrecklich trauriger Maikäfer. Er hat eines seiner sechs Beinchen verloren. Nun liegt es weit weg auf dem Mond. Die beiden Kinder Peterchen und Anneliese versprechen zu helfen. Und damit beginnt für die drei eine unglaubliche Reise hinauf ins Reich der Nachtfee. Das größte Abenteuer aber erwartet sie oben auf dem Mond, wo der Mondmann haust ...

**B i r c k Bengt**

#### **Kleiner Hund mit großem Herzen**

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), Sammelband, 64 Seiten, Hardcover, 15,3 x 21,5 cm, ab 7 Jahren, Illustrationen von Jan Birck, ISBN 978-3-7855-6067-9, 6,90 €

Endlich ist es Frühling! Jojo, der kleine Hirtenhund, ist schon ganz aufgeregt, denn jetzt gibt es viel für ihn zu

tun. Auf dem Weg zur Sommerweide muss Jojo wieder zeigen, was er kann. Nicht nur Benedikt, der Schäfer, braucht dringend seine Hilfe, sondern auch die Schafe geraten bei einem schlimmen Gewitter in ernsthafte Gefahr. Zum Glück muss Jojo diese aufregenden Abenteuer nicht alleine bestehen, denn eines Tages begegnet ihm ein anderer, sehr netter Vierbeiner ...

**C h r i s t i a n s e n Sabine / J a n o s c h**

#### **Gibt es hitzefrei in Afrika?**

#### **So leben die Kinder dieser Welt**

cbj Verlag, München, [www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de), 256 Seiten, kartoniert, zahlreiche Farbfotos und Illustrationen, 13,5 x 20,6 cm ISBN 978-3-570-21930-0, 10,00 €

Tiger und Bär auf Weltreise

Wie leben die Kinder dieser Welt? Was bewegt sie und womit haben sie zu kämpfen? 99 Texte berichten von Kindern wie Yasemine aus Afghanistan, die sich heimlich das Lesen und Schreiben beibringt, von Ali, der mit 14 Soldat wurde und vielen anderen mehr.

Es sind traurige, schöne und herausragende Geschichten, die uns eins lehren: man kann die Welt mit ganz anderen Augen sehen, als wir das tun.

Mit Sachtexten, Reportagen, Porträts, Briefen und Geschichten von Kindern aus aller Welt.

### **Musik**

#### **Oh Tannenbaum**

#### **Die schönsten Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen**

Sternschnuppe Verlag GbR, Ottenhofen, [www.sternschnuppe.de](http://www.sternschnuppe.de), Doppel-CD, mit Liedern und Instrumentals, inkl. Büchlein mit allen Texten, ISBN 978-3-932703-49-2, 14,95 €

Advent – was für eine herrliche Zeit für Kinder! Damit es auch nach Weihnachten klingt, wurden die schönsten Weihnachtslieder liebevoll arrangiert und zusammen mit den Sternschnuppe-Kindern gesungen. Die feine Instrumentierung, schlicht und festlich zugleich, strahlt eine warme Herzlichkeit aus und gibt den Weihnachtsliedern – befreit von allzu viel Zuckerguss – ihre alte Bedeutung zurück.

Auf der ersten CD werden die Lieder umrahmt von kleinen Hörspielen. Die zweite CD enthält noch einmal alle Lieder ohne Hörspiel und – als besonderen Bonus – Instrumentals zum Mitsingen. Dazu gibt es auch noch ein Büchlein mit allen Liedtexten.

**Prüfungshilfen**

**Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG)  
Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)**

Verlag C. H. Beck im Deutschen Taschenbuch Verlag, München, [www.beck.de](http://www.beck.de) oder [www.dtv.de](http://www.dtv.de), 138 Seiten, kartoniert, ISBN 987-3-406-56384-5, 4,20 €

Diese Textausgabe beinhaltet die für angehende und bereits tätige Lehrer wichtigsten gesetzlichen Vorschriften und Rechtsgrundlagen. Die Auswahl folgte im Hinblick auf die zu absolvierenden Prüfungen.

Das Bayerische Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) regelt die allgemeinen Voraussetzungen für die Ausbildung des Lehrerberufs, Studium und Fortbildung.

In der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) sind die Bestimmungen über Zweck und Durchführung der Prüfungen, Gegenstand, Inhalt und Zeitpunkt der Ersten Staatsprüfung sowie die fachlichen Inhalte der einzelnen Fächer und Fächerverbindungen für Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien enthalten.

Die Textsammlung gehört zur Grundausrüstung eines jeden Lehramtskandidaten. Die 3. Auflage der Textsammlung enthält die Novelle der LPO I, die vor dem Hintergrund des achtstufigen Gymnasiums (G8) im Freistaat Bayern erforderlich wurde.

Enthalten sind auch alle weiteren Änderungen des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes seit Erscheinen der Voraufgabe. Hierzu gehört die Änderung des LBG durch Gesetz vom 8.3.2005, das Regelungen für die Lehramtsbefähigung von Personen aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft ent-

hält, sowie die umfangreichen Änderungen durch das Gesetz vom 26.7.2006, das die Richtlinie 2005/36 EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen umsetzt.

Das Werk wendet sich an Lehrer und Lehramtsanwärter in Bayern.

**Religion/Ethik**

Dressel Thomas /  
Geyrhalter Jutta

**Morgens um Acht**

Kösel-Verlag, München, [www.koesel.de](http://www.koesel.de), 200 Seiten, kartoniert, zahlreiche s/w Fotos, ISBN 978-3-466-36570-8, 15,95 €

Die Minuten am Schulbeginn sind oft die wichtigsten des ganzen Schultages. Sie stiften Gemeinschaft, helfen Schülern, wie Lehrkräften, sich zu konzentrieren und den Tag gut zu beginnen. Das vorliegende Buch präsentiert eine Fülle von Texten, Gebeten, Segenssprüchen, Kurzgeschichten, Liedern und ausdrucksstarken Bildern für den Einstieg in den Tag, jeweils geordnet nach verschiedenen Anlässen: u. a. Impulse bei guter Stimmung oder an schwierigen Tagen, zu schulbezogenen Anlässen (z.B.: Prüfungen) und zum Kirchenjahr.

Die ausführliche Einleitung enthält außerdem vielfältige methodische Ideen, wie der Schulbeginn abwechslungsreich und ansprechend gestaltet werden kann.

**Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern**

[www.stmuk.bayern.de](http://www.stmuk.bayern.de)

Hier finden Sie den neu gestalteten Internetauftritt des Kultusministeriums.

Wo befindet sich die für mich zuständige Schulberatungsstelle? Wie wird über das Thema Unterrichtsversorgung informiert? Was genau ist die Hauptschulinitiative? Welche Aufgaben hat eigentlich das Kultusministerium? Und welche Publikationen zum Thema Bildung kann ich bestellen?

Diese und eine Vielzahl anderer Fragen beantwortet der neue Internetauftritt des Kultusministeriums. Die Suchfunktion, die im Vergleich zu vorher wesentlich

übersichtlicher und genauer arbeitet, hilft dabei, auf die richtigen Seiten zu kommen. Änderungen beim Navigationsniveau erleichtern es, Antworten zu finden und ermuntern, neue Bereiche zu entdecken.

Aktuelle Pressemitteilungen erscheinen nun direkt auf der Startseite. Der neue Internetauftritt des Kultusministeriums ist stärker auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet. Alle, die den großen Bereich von „Unterricht und Kultus“ spannend und bewegend finden, sind eingeladen, sich zu informieren und offene Fragen zu klären.



# Amtlicher Schulanzeiger

Regierungsbezirk Unterfranken



*Unseren Leserinnen und Lesern  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr*

**12**

Würzburg, 1. Dezember 2008  
132. Jahrgang

**Inhaltsübersicht:**

**Veröffentlichungen und Bekanntmachungen**

Versetzungen in andere Regierungsbezirke.....	255
Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Unterfranken .....	256
Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen (bzw. für Sonderpädagogik) sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien nach der Lehramtsprüfungsordnung I im Herbst 2009 .....	257
Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke .....	258
Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen nach der Lehramtsprüfungsordnung I in der Fassung vom 7. November 2002; Erster Prüfungsabschnitt des Fachs Sport und sportpraktische Prüfungen im Rahmen der Didaktik der Grundschule beziehungsweise der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule im Herbst 2009 .....	259
Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen .....	260
Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung .....	261

**Nichtamtlicher Teil**

Robert Kümmert Akademie „Meine Welt in Eurer Welt“ – Menschen mit Autismus verstehen lernen.....	262
Naturkunde-Museum Bamberg „Frankenland am Jurastrand – versteinerte Sätze aus der Wattendorfer Lagune“ .....	263
Städt. Schulmuseum Lohr a. Main „rechte Masche – linke Masche zur Geschichte des Handarbeitsunterrichts“ .....	264
Wettbewerb Deutscher Präventionspreis 2009 in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit .....	265
MEDIENHINWEISE.....	265
INTERNETADRESSEN FÜR LEHRER, SCHÜLER, ELTERN.....	270

## Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

### Versetzungen in andere Regierungsbezirke

Bek. vom 27.10.2008 Nr. 4-0321.00-4/08

Anträge auf Versetzung von Lehrern und Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen in einen anderen Regierungsbezirk zum Schuljahr 2009/2010.

Die Anträge sind ausschließlich mit dem Formblatt zu stellen, das bei den Staatlichen Schulämtern vorliegt und im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de), Menü: „Schulen/Personalrecht/Versetzungen in andere Regierungsbezirke“ abgerufen werden kann.

Die Anträge sind

- a) für Lehrkräfte an Volksschulen über die Schulleitung beim zuständigen Schulamt,
- b) für Lehrkräfte an Förderschulen (einschließlich Sonderberufsschulen) bei der Schulleitung,

bis spätestens **9. März 2009** in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. (Termin der Vorlage bei der Regierung: **13. März 2009**)

Die Regierung von Unterfranken weist darauf hin, dass sich der Versetzungsantrag lediglich auf einen anderen Regierungsbezirk bezieht. **Über die tatsächliche Zuweisung zu einem Schulamtsbezirk bzw. zu einer Förderschule entscheidet die aufnehmende Regierung.**

Entsprechend einem Beschluss des bayerischen Landtages vom 19. Juli 1984 sind dabei Familienzusammenführungen vorrangig zu berücksichtigen. Als Familienzusammenführung gilt allgemein nur die Zusammenführung verheirateter Partner. Sofern die Gesuche mit „**Familienzusammenführung**“ begründet werden, muss ihnen eine **amtliche Bestätigung des Einwohnermeldeamtes** über den **Wohnsitz** des Ehegatten und eine **Bescheinigung des Arbeitgebers** des Ehegatten, dass er sich in ungekündigter Stellung befindet, beigegeben werden. Bei **bevorstehender Eheschließung** ist daneben eine entsprechende Bestätigung des Standesamtes erforderlich. Wegen der Vielzahl der Anträge muss die Eheschließung **bis spätestens 1. Juni 2009 bei der Regierung** durch Heiratsurkunde nachgewiesen sein.

3. **Verspätet eingehende Gesuche** werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

4. Die Anträge sind auf dem Dienstweg in **dreifacher Ausfertigung** mit dem **Formblatt für Versetzungen vollständig ausgefüllt** einzureichen. Dort ist zusätzlich anzugeben, seit wann der Bewerber im Regierungsbezirk Unterfranken tätig ist. **Diese Angabe bezieht sich auf die Zeit nach der 2. Staatsprüfung.**
5. In die Versetzungsliste können grundsätzlich nur die Antragsteller aufgenommen werden, die ab Beginn des kommenden Schuljahres (zumindest teilweise) Dienst leisten. Zuweisungen von Prüfungsteilnehmern und Wartelistenbewerbern ohne gleichzeitige Einstellung erfolgen nicht.
6. Bei gleichzeitiger (alternativer) Antragstellung auf Versetzung in einen weiteren Regierungsbezirk sind für jeden gewünschten Regierungsbezirk gesondert die notwendigen Unterlagen einzureichen. Dabei ist die Rangfolge der Versetzungswünsche zu kennzeichnen (Erstwunsch bzw. Zweitwunsch).
7. Wir bitten um Verständnis, dass die Regierung von Unterfranken aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bei Gesuchen um Versetzung oder Zuweisung in einen anderen Regierungsbezirk keine Bestätigung über den Erhalt des Antrages erteilt.

Entstehende Nachteile aus eventuell nicht vollständig ausgefüllten Anträgen oder/und nicht beigegebenen bzw. nicht fristgerecht nachgereichten Belegen gehen zu Lasten des Antragstellers.

Änderungen zu den gemachten Angaben im Antrag sind der Regierung unverzüglich mitzuteilen (Eheschließung, Schwangerschaft etc.). Änderungen, die der Regierung am 1. Juni 2009 nicht vorliegen, können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Kreuzt ein Antragsteller an „eine Versetzung ist nur gewünscht, falls der Einsatz in dem/den angegebenen Schulamtsbereich/en möglich ist“, bekundet er damit unmissverständlich, dass er einen Verbleib im bisherigen Regierungsbezirk einer Versetzung vorzieht, falls sein Einsatzwunsch nicht zu realisieren ist.

Alle Versetzungsanträge, die zunächst wegen fehlender Tauschpartner abgelehnt werden müssen, wird die Regierung erfassen und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vorlegen. Das Staatsministerium wird prü-

fen, ob und inwieweit über die Vereinbarungen der Regierungen hinaus Versetzungen möglich sind. Eine Entscheidung ist jedoch erst im Rahmen des Lehrerausgleichs, d. h. gegen **Ende Juli**, möglich.

Bewerber von der Warteliste und Prüflinge 2009 erhalten persönlich ein gesondertes Anschreiben mit einem Formblatt, in dem sie ggf. ihre Einsatzwünsche für das Schuljahr 2009/2010 äußern können.

Soweit Antragsteller aus Unterfranken auf diese Weise nachträglich berücksichtigt werden können, erhalten sie zu gegebener Zeit Bescheid.

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter

### Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Unterfranken

Bek. v. 07.11.2008 Nr. 40.2-0302.01-5/08

Auch für das Schuljahr 2009/2010 soll die Schulen durch Beteiligung bei den Personalzuweisungen die Möglichkeit zur Gestaltung eines Schulprofils erhalten.

Dabei gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2009/10 ein **gesicherter** Lehrbedarf besteht. Dabei ist die Personalsituation des Schulamtes zu berücksichtigen.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle (Formblatt: "Erfassung der freien Schulstellen an öffentlichen Schulen") und legt den Entwurf über das Staatliche Schulamt der Regierung zur Ausschreibung im Schulanzeiger vor. Die Ausschreibung soll die fachlichen Anforderungen (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorgesehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Angaben zum Stundenumfang) deutlich beschreiben ohne so umfassend zu sein, dass sie Bewerbungen ausschließt.
3. Die Stellen werden im Schulanzeiger Nr. 3/2009 ausgeschrieben.
4. Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Formblatt "Bewerbung um die im Amtlichen Schulanzeiger ausgeschriebenen L/FL/FöL-Stellen" mit allen erforderlichen

Angaben an das eigene Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, die die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter. Insbesondere bei Fachlehrern m/t sind die dienstlichen Belange der abgebenden Schule zu würdigen.

5. Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Bewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang.
6. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag in Tabellenform vor. Das aufnehmende Schulamt legt diesen nach Rücksprache mit dem abgebenden Schulamt zusammen mit dem Bewerbungsschreiben der ausgewählten Lehrkraft der Regierung zum Vollzug vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

#### Termine:

Vorlage der Ausschreibungen am eigenen Schulamt:	23.01.2009
Vorlage der Ausschreibungsunterlagen an der Regierung:	04.02.2009
Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt:	19.03.2009
Weiterleitung an das Zielschulamt:	25.03.2009
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung:	03.04.2009
Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt:	08.05.2009
Meldung an die Regierung (siehe Punkt 6):	15.05.2009
Zusagen/Absagen an Bewerber durch Schulleitung:	29.05.2009

Formblätter sind im Internet unter der Adresse [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de) > Schulen > Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Unterfranken oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich.

P o r t s c h e r  
Abteilungsleiter



**Erste Staatsprüfungen  
für die Lehrämter an Grundschulen,  
Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien,  
beruflichen Schulen und Sonderschulen  
(bzw. für Sonderpädagogik) sowie  
staatliche Zwischenprüfungen für das  
Lehramt an Gymnasien nach der  
Lehramtsprüfungsordnung I  
im Herbst 2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23. September 2008 Az.: III.8-5 S 4051-PRA.89025

- 1.1 Im Herbst 2009 werden Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien in Bayern nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2002 (GVBl. S. 657) in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg abgehalten.

Die Erste Staatsprüfung im Doppelfach Kunst für das Lehramt an Gymnasien findet im Herbst 2009 nur an der Akademie der bildenden Künste in München statt.

- 1.2 Im Herbst 2009 werden Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und für Sonderpädagogik in Bayern nach der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) vom 13. März 2008 (GVBl. S. 180) in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg abgehalten.

Die Erste Staatsprüfung im Doppelfach Kunst für das Lehramt an Gymnasien findet im Herbst 2009 nur an der Akademie der bildenden Künste in München statt.

2. Der **schriftliche** Teil der Prüfung findet voraussichtlich vom 6. August 2009 bis 5. Oktober 2009 statt.
3. Die **praktischen** Prüfungen in den Fächern Musik und Kunst finden voraussichtlich vom 6. August 2009 bis 7. Dezember 2009 statt.
- 4.1 Die **mündlichen** Prüfungen im Rahmen der Ersten Staatsprüfung nach Ziffer 1.1 dieser Bekanntmachung werden voraussichtlich in-

nerhalb folgender Zeiträume durchgeführt.

Studienbegleitender Leistungsnachweis

Sofern diese Einzelprüfung zu einem gesonderten Prüfungstermin vor der Ersten Staatsprüfung im zugehörigen Fach abgelegt wird:

vom 6. August 2009 bis 7. Dezember 2009.

Sofern diese Einzelprüfung zum gleichen Prüfungstermin abgelegt wird wie die Erste Staatsprüfung im zugehörigen Fach:

vom 6. Oktober 2009 bis 7. Dezember 2009.

Fach Erziehungswissenschaften

Sofern dieses Fach zu einem gesonderten Prüfungstermin vor der Ersten Staatsprüfung in der Fächerverbindung abgelegt wird:

vom 27. August 2009 bis 7. Dezember 2009.

Sofern dieses Fach zum gleichen Prüfungstermin abgelegt wird wie die Erste Staatsprüfung in der Fächerverbindung:

vom 6. Oktober 2009 bis 7. Dezember 2009

Fächer der gewählten Fächerverbindung

Fach I (1. Prüfungszeitraum)

vom 6. Oktober 2009 bis 8. November 2009

Fach II (2. Prüfungszeitraum)

vom 9. November 2009 bis 7. Dezember 2009

Soweit Besonderheiten an der jeweiligen Universität dies erfordern, kann die Leistung der Außenstelle des Prüfungsamts hiervon abweichende, innerhalb des Gesamtprüfungszeitraums liegende Prüfungszeiträume festlegen.

Der Prüfungsteilnehmer gibt im Zulassungsgesuch an, welches Fach seiner Fächerverbindung er im ersten und welches Fach er im zweiten Prüfungszeitraum ablegen möchte. Diesem Wunsch wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei großer Kandidatenzahl oder aus wichtigen organisatorischen Gründen kann die Einteilung aber auch abweichend von den geäußerten Wünschen erfolgen.

- 4.2 Die mündlichen Prüfungen im Rahmen der Ersten Staatsprüfung nach Ziffer 1.2 dieser Bekanntmachung werden voraussichtlich in der Zeit vom 6. Oktober 2009 bis 7. Dezember 2009 durchgeführt.
5. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist **bis spätestens 1. Februar 2009** persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Außenstelle des Prüfungsamts am Universitätsort einzu-

reichen. Anträge auf Zulassung zu einer Wiederholungsprüfung sind zur gleichen Zeit und in gleicher Weise zu stellen. Kandidaten, die die Erste Staatsprüfung bzw. die staatliche Zwischenprüfung im Frühjahr 2009 nicht bestehen, können sich noch innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu einer Wiederholungsprüfung im Herbst 2009 anmelden.

Entsprechendes gilt für Prüfungsteilnehmer, die sich zum Zweck der Notenverbesserung einer Wiederholungsprüfung unterziehen wollen.

Die Meldeformblätter sind ab 1. Dezember 2008 bei der Außenstelle des Prüfungsamts erhältlich.

6. Die in § 21 Abs. 3 und § 32 LPO I (in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2002) bzw. § 24 LPO I (vom 13. März 2008) genannten Unterlagen sind bei der Meldung grundsätzlich lückenlos vorzulegen.
7. Die Studien- und Prüfungsnachweise, die erst nach Meldeschluss erworben werden, sind sofort nach Erhalt, spätestens jedoch bis zum 5. August 2009, unter Vorlage des Schreibens über die bedingte Zulassung bei der zuständigen Außenstelle des Prüfungsamts nachzureichen.  
Studien- und Prüfungsnachweise, die vor Meldeschluss erworben wurden, können nach dem 1. Februar 2009 nicht mehr angenommen werden. In diesen Fällen ist die Zulassung zur Prüfung zu versagen.
8. Soweit die LPO I vorsieht, dass für bestimmte mündliche oder praktische Einzelprüfungen Schwerpunkte, Spezialgebiete, vertiefte Kenntnisse oder spezielle Kenntnisse benannt werden können, hat sich der Prüfungsteilnehmer wegen der erforderlichen Angaben spätestens vier Wochen vor Beginn des Zeitraums für die mündlichen Prüfungen mit der vom Örtlichen Prüfungsleiter bestimmten, an der Außenstelle durch Aushang bekannt gegebenen Stelle in Verbindung zu setzen (§ 21 Abs. 2 Satz 4 LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2002 bzw. § 24 Abs. 2 Satz 4 LPO I vom 13. März 2008).
9. Teilnehmer an den staatlichen Weiterbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Prüfung in „Qualifikation als Beratungslehrkraft“ und „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ haben den Antrag auf

Zulassung zu diesen Prüfungen bis zu dem unter Nr. 5 genannten Meldetermin persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen einzureichen.

10. Schwerbehinderten und Gleichgestellten kann ein Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung gewährt werden. Anträge sind rechtzeitig mit den entsprechenden Nachweisen an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Erhard  
Ministerialdirektor  
(StAnz Nr. 44/2008)

---

**Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke**

KMS vom 23.10.2008 Nr. IV.5-5 P 7001-4.112 655

**1. Wartezeit für die Wiederbesetzung von Stellen für Funktionsinhaber**

Aus den Meldungen der Regierungen über die im Zeitraum vom 01.09.2007 bis zum Ablauf des 31.08.2008 ausgeschiedenen Funktionsinhaber ergeben sich folgende Wartezeiten für die Wiederbesetzung der Stellen für Funktionsinhaber. Die Wartezeiten setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Wiederbesetzungssperre sowie aus einer zusätzlichen Sperre wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit.

**1.1 Volksschulen**

Wartezeit für die Beförderung zum

Rektor BesGr. A 14  
insgesamt 10 Monate

Rektor BesGr. A 13 + AZ  
insgesamt 10 Monate

Rektor BesGr. A 13  
insgesamt 11 Monate

Rektor BesGr. A 12 + AZ  
insgesamt 11 Monate

Konrektor BesGr. A 13  
insgesamt 11 Monate

Konrektor BesGr. A 12 + AZ  
insgesamt 9 Monate

2. Konrektor BesGr. A 12 + AZ  
insgesamt 9 Monate

Seminarrektor BesGr. A 14  
insgesamt 9 Monate

Seminarrektor BesGr. A 13 + AZ  
insgesamt 10 Monate

Beratungsrektor BesGr. A 14  
insgesamt 11 Monate

Beratungsrektor BesGr. A 13 als  
Schulpsychologe  
insgesamt 11 Monate

### 1.2 Förderschulen und Schulen für Kranke

Wartezeit für die Beförderung zum

Sonderschulrektor BesGr. A 15  
insgesamt 11 Monate

Sonderschulrektor BesGr. A 14+AZ  
insgesamt 10 Monate

Sonderschulrektor BesGr. A 14  
insgesamt 10 Monate

Sonderschulkonrektor BesGr. A 14+AZ  
insgesamt 11 Monate

Sonderschulkonrektor BesGr. A 14  
insgesamt 10 Monate

2. Sonderschulkonrektor BesGr. A 14  
insgesamt 10 Monate

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ, zum Beratungsrektor der BesGr. A 14, zum Studiendirektor A 15 + AZ und Studiendirektor A 15 wird im Einzelfall entschieden.

### 1.3 Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, beträgt die Beförderungswartezeit 3 Monate (gesetzliche Wiederbesetzungssperre).

Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben aber die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber **in diesem Rahmen** anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).

Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können.

Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gestiegener Schülerzahlen erstmalig zu besetzen sind.

Dr. Wittmann  
Ministerialdirigent

### Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen nach der Lehramtsprüfungsordnung I in der Fassung vom 7. November 2002; Erster Prüfungsabschnitt des Fachs Sport und sportpraktische Prüfungen im Rahmen der Didaktik der Grundschule beziehungsweise der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule im Herbst 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. September 2008 Az: III.8-5 S 4060-PRA.89026

1. Im Herbst 2009 werden die Prüfungen im Rahmen des Ersten Prüfungsabschnitts des Unterrichtsfachs beziehungsweise des vertieft studierten Fachs Sport und die sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Didaktik der Grundschule beziehungsweise der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) in der Fassung vom 7. November 2002 (GVBl S. 429) abgehalten.
2. Die Prüfungen beginnen am Ende des Sommersemesters 2009. Die genauen Termine werden rechtzeitig von den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten festgesetzt und bekannt gegeben. Die sportpraktischen Prüfungen können im Ganzen oder in den einzelnen Sportarten abgelegt werden.
3. Die Zulassung zum Ersten Prüfungsabschnitt und zu den sportpraktischen Prüfungen ist **bis spätestens 10. Mai 2009** bei den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten schriftlich zu beantragen. Für die Rechtzeitigkeit der Meldung ist der Eingang bei der zuständigen Stelle maßgeblich.
4. Die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen für den Ersten Prüfungsabschnitt ergeben sich aus § 61 beziehungsweise § 88 LPO I. Die Zulassung zu den sportpraktischen Prüfungen setzt in jeder Sportart den Nachweis der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme an den fachdidaktischen Veranstaltungen (Theorie und Praxis) voraus (§ 40 Abs. 1 beziehungsweise § 42 Abs. 1 LPO I).
5. Die Studien- und Prüfungsnachweise, die erst nach Meldeschluss erworben werden,

sind sofort nach Erhalt, jedoch vor Beginn der Prüfungen, spätestens zu dem Termin nachzureichen, der von den für die Sportausbildung zuständigen Stellen der Universitäten festgesetzt und bekannt gegeben wird.

Studien- und Prüfungsnachweise, die vor Meldeschluss erworben wurden, können nach dem 10. Mai 2009 nicht mehr angenommen werden. In diesen Fällen ist die Zulassung zur Prüfung zu versagen.

K u f n e r  
Ministerialdirigent  
(StAnz Nr. 45/2008)

### **Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Oktober 2008 Az.: IV.3-5 S 7040- 4.103 704

1. Nach Art. 60 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen unterstützt der Förderlehrer den Unterricht und trägt durch die Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolgs bei. Er nimmt besondere Aufgaben der Betreuung von Schülern selbständig und eigenverantwortlich wahr und wirkt bei sonstigen Schulveranstaltungen und Verwaltungstätigkeiten mit. Die Laufbahn der Förderlehrer gehört zur Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes.
2. Der nächste Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern beginnt am 15. September 2009 am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern.
3. Die Ausbildung richtet sich nach der Studienordnung des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern (Förderlehrerstudienordnung – FöISO) vom 24. Juni 2008 (GVBl S. 399) in der jeweils geltenden Fassung (BayRS 2038-3-4-9-1-K). Sie umfasst eine dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern und einen zweijährigen Vorbereitungsdienst.  
Die Förderlehrerprüfung I vermittelt die Befähigung für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst der Förderlehrer.
4. Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung zum Förderlehrer sind:

- a) Mindestalter von 16 Jahren
- b) Nachweis eines mittleren Schulabschlusses gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.

Über die Auswahl der Teilnehmer entscheidet eine Zulassungsprüfung am Staatsinstitut. Sie hat Wettbewerbscharakter. Die schriftliche Prüfung findet am 8. Januar 2009, die mündliche Prüfung findet vom 2. bis 6. Februar 2009 statt.

5. Ausbildungsförderung wird nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der jeweils geltenden Fassung geleistet, und zwar nach den für Schüler von Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.
  6. An die Ausbildung am Staatsinstitut schließt sich der Vorbereitungsdienst an. Er dauert zwei Jahre und schließt mit der Förderlehrerprüfung II ab, welche als Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 des Bayerischen Beamtengesetzes gilt. Während des Vorbereitungsdienstes nehmen die Förderlehreranwärter an Seminarveranstaltungen teil.
  7. Das Staatsministerium weist ausdrücklich darauf hin, dass aus der Zulassung zur Ausbildung und dem Bestehen der Anstellungsprüfung gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 der Laufbahnverordnung kein Anspruch auf die Anstellung als Förderlehrer und auf Verwendung im Staatsdienst hergeleitet werden kann. Die Übernahme der Bewerber richtet sich vielmehr nach den zu dieser Zeit besetzbaren Planstellen, den erzielten Noten und den allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis. Auch besteht kein Anspruch auf Verwendung in einem bestimmten Regierungsbezirk.
  8. Die Ausbildung wird an zwei Ausbildungsorten durchgeführt:
    - Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern  
- Abteilung I -  
Geschwister-Scholl-Platz 3  
95445 Bayreuth
    - Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern  
- Abteilung II -  
Heiliggeistgasse 1  
85354 Freising
- Bewerber richten ihre Gesuche bis spätestens 15. Dezember 2008 (Datum des Poststempels)

- **für die Ausbildung in Bayreuth**  
an das  
Staatsinstitut für die Ausbildung von  
Förderlehrern  
- Abteilung I -  
Geschwister-Scholl-Platz 3  
95445 Bayreuth  
Tel. 0921 45499, Fax: 0921 41783  
E-Mail: [verwaltung@foerderlehrer.info](mailto:verwaltung@foerderlehrer.info)  
<http://www.foerderlehrer-info.de>

- **für die Ausbildung in Freising**  
an das  
Staatsinstitut für die Ausbildung von  
Förderlehrern  
- Abteilung II -  
Heiliggeistgasse 1  
85354 Freising  
Tel. 08161 1735712  
E-Mail: [staatsinstitut@foerderlehrer-freising.de](mailto:staatsinstitut@foerderlehrer-freising.de)  
<http://www.foerderlehrer-freising.de>

Den Gesuchen sind beizufügen:

- a) Lebenslauf (tabellarisch);
- b) Nachweis des unter Nr. 4 b genannten mittleren Schulabschlusses (beglaubigte Zeugnisabschrift);
- c) amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate), sofern sich der Studienbeginn am Staatsinstitut nicht unmittelbar an einen vorausgehenden Schulbesuch anschließt, sowie eine Erklärung des Bewerbers, dass nach seiner Kenntnis gegen ihn kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder gerichtliches Strafverfahren wegen des Verdachts einer vorsätzlich begangenen Tat anhängig ist;
- d) bei Bewerbern, die das 18. Lebensjahr zur Zeit der Anmeldung noch nicht vollendet haben, die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten;
- e) bei deutschen Bewerbern amtlich beglaubigte Ablichtung der Lichtbildseite des Personalausweises oder des Reisepasses;
- f) bei Bewerbern, welche nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 GG sind,
  - der Nachweis, dass sie Angehörige eines Staates der Europäischen Union eines Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraums oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft sind oder
  - die amtliche Bestätigung, dass ein Einbürgerungsantrag gestellt ist.

In beiden Fällen ist erforderlichenfalls die Kenntnis der deutschen Sprache auf muttersprachlichem Niveau nachzuweisen;

g) Rückporto (1,45 €) in Postwertzeichen.

Die Kosten für diese Unterlagen haben die Bewerber zu tragen.

9. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

(KWMBeibl 2008 S. 198,  
StAnz Nr. 42/2008)

---

#### Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung vom 3. November 2008

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat im Oktober 2008 folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- BAYERN IN ZAHLEN, Heft 09 mit den Beiträgen: „Ehescheidungen in Bayern, „Der Masterplan in der Praxis – Das Beispiel der Baugewerbestatistiken“ sowie aktuellen Kurzmitteilungen aus der amtlichen Statistik und den Rubriken „Bayerischer Zahlenspiegel“ (Tabellen und Graphiken aus allen Bereichen der amtlichen Statistik mit Zeitreihen und aktuellen Monatszahlen), „Neuerscheinungen“.
- Gemeinschaftsveröffentlichungen der Stat. Ämter des Bundes und der Länder:
  - Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland – 1991 bis 2008
  - Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2001 bis 2. Vierteljahr 2007
  - Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder – Fläche und Raum – 2008
- 27 Statistische Berichte aus den Bereichen:  
*Bevölkerungsstand; Berufliche Schulen; Sonstige kulturelle Einrichtungen; Wahlen; Land- und Forstwirtschaft; Gewerbeanzeigen; Verarbeitendes Gewerbe; Baugewerbe insgesamt; Bautätigkeit; Binnenhandel; Außenhandel; Tourismus; Straßen- und Schienenverkehr; Schiffsverkehr; Staatsfi-*

nenzen; Gemeindefinanzen; Preise und Preisindizes; Verdienste; Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Nähere Informationen zu den einzelnen Heften enthält die Pressemitteilung Nr. 121/2008/24/Z (im Internet [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de), Rubrik „Pressemitteilungen“). Auskünfte erteilen der Vertrieb (Telefon 089/2119-205, Telefax -457, E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)) und die Pressestelle (Telefon -255, Telefax -607, E-Mail: [pressestelle@statistik.bayern.de](mailto:pressestelle@statistik.bayern.de)). Das Gesamtverzeichnis aller Veröffentlichungen ist im

Internet [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) einseh- und herunterladbar; auf Anforderung wird es auch kostenlos (bevorzugt per E-Mail) zugesandt. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Landesamt.

Karlheinz A n d i n g  
Präsident

(StAnz Nr. 45/2008)

## Nichtamtlicher Teil

---

### Robert Kümmert Akademie

#### „Meine Welt in Eurer Welt“ – Menschen mit Autismus verstehen lernen

Fachtagung am 28. März 2009

Menschen mit Autismus rücken immer stärker in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Qualifizierte Angebote in allen Lebensbereichen und Lebensphasen fordern Angehörige und Fachleute aus den unterschiedlichsten Disziplinen und Berufsgruppen heraus. Vorträge und Workshops ermöglichen Eltern und interessierten Berufsgruppen einen Einblick in aktuelle diagnostische, therapeutische und pädagogische Entwicklungen.

Schirmherrin: Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags – angefragt

#### Programm Teil 1

Ort: Aula des Friedrich-König-Gymnasiums,  
Friedrichstraße 22, 97082 Würzburg

10.00 – 12.30 Uhr Vorträge

#### Grußwort:

Frau Dr. Nicosia Nieß;  
Vorsitzende des Landesverbandes autismus  
Bayern e. V.

#### Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter:

Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley,  
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und  
Psychotherapie, Klinikum der Universität Köln,  
Leiter der Autismus-Sprechstunde für Erwachsene

In diesem Vortrag werden einige ausgewählte Aspekte des hochfunktionalen Autismus des Erwachsenenalters unter besonderer Berücksichtigung der Störung der sozialen Kognition in den Blick genommen.

#### Verhaltenstherapie und Begleitung im Erwachsenenalter

Dr. Maud Amlang, Dr. rer. medic.,  
Dipl. Psychologin, Autismusambulanz Dresden

Frau Amlang gibt eine kurze Einführung in die Lerntherapie und erläutert an Hand von Beispielen, was Verhaltenstherapie bei Menschen mit Autismus bewirken kann.

#### Programm Teil 2

Ort: Robert-Kümmert-Akademie; Sedanstraße 25,  
97082 Würzburg, Fußweg 10 Minuten

12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.30 Uhr Workshops

#### 1. Autismus – eine Aufgabe für alle Schularten

Birgit Carl, Sonderschullehrerin, Mobiler  
Sonderpädagogischer Dienst Autismus  
Unterfranken, Würzburg

Es werden individuelle Hilfen zur schulischen Integration für Kinder und Jugendliche mit Asperger-Autismus vorgestellt und an Fallbeispielen diskutiert

#### 2. TEACCH und Autismus

Gabriele Deckert, Heilpäd. Förderlehrerin  
und Jochen Kitz, Heilerziehungspfleger,  
Blindeninstitutsstiftung, Würzburg

Es wird ein kurzer theoretischer Abriss des TEACCH-Programms gegeben und einfache Strukturhilfen des alltäglichen Lebens in Bezug auf Raum, Zeit und Beschäftigung vorgestellt

#### 3. Sexualpädagogik bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus

Rosemarie Czarski, Dipl. Sozialpädagogin,  
Heilpädagogisches Centrum Augustinum, München

Wie wirken sich die Besonderheiten der Menschen mit Autismus auf den Bereich der Sexualität aus? Wie kann sexualpädagogische Begleitung von Menschen mit Autismus aussehen? Welche Methoden gibt es, um Themen wie Pubertät, Geschlechtsverkehr, Verhütung ... zu vermitteln?

#### 4. Wohnen nach dem Auszug aus dem Elternhaus

Markus Alt, Tagesstätte für Menschen mit  
Autismus, Walderbach/Oberpfalz

Am Beispiel einer Wohngruppe wird aufgezeigt, wie erwachsene Menschen mit Autismus, die eine räumliche, zeitliche und handlungsbezogene Strukturierung benötigen, in der Gemeinschaft leben können.

**5. Beziehung und Präsenz**

Bruno Körner, Dipl. Sozialpädagoge (FH),  
Systemischer Familientherapeut (SG), Elterncoach

In päd. Grenzsituationen führen Hilflosigkeit und Ohnmachtsgefühle oft zu einem Teufelskreis, dem sich Eltern, Pädagogen und Therapeuten ausgeliefert fühlen. Im Workshop werden Wege aufgezeigt, wie elterliche bzw. pädagogische Präsenz gewaltfrei zu erlangen ist. Dabei entsteht eine neue Rolle, die man im erzieherischen Kontext einnehmen kann.

**6. Das Persönliche Budget**

Barbara Wolny-Rausch, Sonderpädagogin MA,  
Robert-Kümmert-Akademie, Würzburg

Es werden die inhaltlichen Aspekte und rechtliche Rahmenbedingungen des Persönlichen Budgets erläutert und die Fragen der Teilnehmer nach den individuellen Voraussetzungen besprochen.

**7. Das Abensberger Trainingsmodell**

Heike Vogel, Dipl. Sozialpädagogin (FH),  
St. Franziskuswerk, Abensberg

Die berufliche Eingliederung von Menschen mit autistischen Syndromen am Beispiel des Berufsbildungswerkes St. Franziskus, Abensberg

**8. Gruppenbehandlung für Kinder mit autistischen Spektrumsstörungen: Vorstellung eines Konzepts**

Dr. Thomas Jans, Dipl. Psychologe, Universität  
Würzburg und Dr. Ulrike Schupp, Kinder- und  
Jugendpsychiaterin, Würzburg

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Würzburg wurde 2007 eine Gruppe für Kinder mit autistischen Spektrumsstörungen initiiert; sie besteht noch als offenes Angebot. Es werden inhaltliche Schwerpunkte, Probleme, Besonderheiten und Ziele vorgestellt.

**9. Marte Meo – Videogestützte, ressourcenorientierte Beratung**

Claudia Hägele, Heilpädagogin und Max Procher,  
Sozialpädagoge, beide Dozenten der Robert-  
Kümmert-Akademie, Würzburg

Durch Videoaufnahmen, die die Kommunikation und Interaktion zwischen Eltern und Kindern zeigen, werden Sie mit der Marte-Meo-Methode vertraut gemacht. Basis dafür sind ausgewählte Video-Sequenzen, die die förderlichen Aspekte der jeweiligen Kommunikations-Situation zeigen und wie Kinder auf positive Weise von Erwachsenen erreicht werden.

**10. Unterstützernetze und Kompetenzkarten – Ein methodischer Weg in der Eltern- und Umfeldarbeit**

Yvette Schatz, Autismuspädagogin, Heilpädagogin  
und Silke Schellbach, Autismuspädagogin,  
Heilpädagogin, Nordhausen

Unterstützernetze: hier werden Entwicklungswege und Fördererfolge visualisiert. Es werden Kompetenzkarten vorgestellt, die den Förderverlauf dokumentieren. Dabei werden Inhalte konkretisiert und für den Lebensalltag übersetzt.

**15.30 Uhr Bilder vom Tag – Ausklang**

**16.00 Uhr Ende der Fachtagung**

**Anmeldung:**

Download unter [www.robert-kuemmert-akademie.de](http://www.robert-kuemmert-akademie.de)

oder

[info@robert-kuemmert-akademie.de](mailto:info@robert-kuemmert-akademie.de)

**Die Veranstaltung wird als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.**

**Anmeldeschluss:** Freitag, 27. Februar 2009

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Maria Meisenzahl, Tel. 09306/209-190, [fortbildung@rka-ggmbh.de](mailto:fortbildung@rka-ggmbh.de)

**Tagungsbeitrag/Zahlung:**

70 Euro/50 Euro ermäßigt für Mitglieder im Verband Autismus e. V., Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung

Bitte überweisen Sie bis Freitag, 6. März 2009 auf:

Konto-Nr. 3004430,  
Liga Bank Würzburg,  
BLZ 75090300

Stichwort: Tagung Autismus

Es erfolgt keine Rechnungsstellung und keine Anmeldebestätigung. Mit Eingang der Zahlung des Teilnahmebeitrags ist Ihre Teilnahme gesichert.

**Rücktrittsbedingungen:**

Nach dem Anmeldeschluss ist kein kostenfreier Rücktritt möglich. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vor Beginn der Tagung sind 50 %, danach die vollen Gebühren zu entrichten.

**Veranstalter:**

Regierung von Unterfranken,  
autismus Unterfranken e. V.,  
Information – Hilfe – Förderung  
Bundesverband autismus Deutschland e. V.  
Mobiler Sonderpädagogischer Dienst Autismus,  
Unterfranken  
Robert-Kümmert-Akademie gGmbH Würzburg

**Organisation:**

Robert-Kümmert-Akademie  
Fort- und Weiterbildungen  
Sedanstraße 25  
97082 Würzburg  
Telefon 0931/61583-40  
Telefax 0931/61583-47  
[info@robert-kuemmert-akademie.de](mailto:info@robert-kuemmert-akademie.de)  
[www.robert-kuemmert-akademie.de](http://www.robert-kuemmert-akademie.de)

**Naturkunde-Museum Bamberg**

**„Frankenland am Jurastrand – versteinerte Sätze aus der Wattendorfer Lagune“**

**Sonderausstellung vom 13. Dezember 2008 bis 30. September 2009**

Ort: Naturkunde-Museum Bamberg  
Fleischstr. 2  
96047 Bamberg

Plattenkalke und Fossilien des „Solnhofener-Typs“ mit einem Alter von 150 Millionen Jahren wurden vor einigen Jahren völlig unerwartet in einem Steinbruch bei Wattendorf in Oberfranken entdeckt. Das Naturkunde-Museum Bamberg führt dort seit dem Jahr 2004 regelmäßig wissenschaftliche Grabungen durch. Die Ergebnisse in Form großartiger Fossilien sind in einer Sonderausstellung zu sehen: Wirbellose wie

Schnecken, Muscheln, Krebse etc, Schmelzschuppen- und Knochenfische, Haie, Quastenflosser (darunter das größte jemals gefundene Exemplar in Plattenkalken), Schildkröten, Schlangensaurier und Krokodile. Daneben wird eine Einführung in die geologischen und biologischen Rahmenbedingungen der Zeit des Oberen Jura präsentiert.

Ein Begleitheft kann für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsgangs verwendet werden (zu beziehen an der Museumskasse, bzw. telefonisch oder online bestellen).

Führungen (auch mit evolutionsbiologischem Hintergrund) Tel.: 0951 – 67444.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:  
10:00 – 16:00 Uhr (ab März 9:00 Uhr – 17.00 Uhr)  
Geschlossen: Montags, 1. Januar, Faschingsdienstag, 24.12., 25.12. 31.12.2008

Weitere Informationen:

Tel.: 0951 / 863 1246  
e-mail: [info@naturkundemuseum-bamberg.de](mailto:info@naturkundemuseum-bamberg.de)  
Internet: [www.naturkundemuseum-bamberg.de](http://www.naturkundemuseum-bamberg.de)

**Städt. Schulmuseum Lohr a. Main**

**„rechte Masche – linke Masche  
zur Geschichte des Handarbeitsunterrichts“**

**Sonderausstellung vom 14. Dezember 2008 bis  
25. Oktober 2009**

Ort: Städt. Schulmuseum Lohr a.Main  
Stadtteil Sendelbach  
Sendelbacher Str. 21  
97816 Lohr am Main

„Der Unterricht soll die Schülerinnen befähigen die im häuslichen Leben unentbehrlichen einfachen Nadelarbeiten selbständig, genau und sauber zu besorgen; er soll zugleich zur Arbeitsamkeit, Ordnung und Sparsamkeit erziehen und den Schönheitssinn pflegen.“ Mit diesem Satz beschrieb die „Schul- und Lehrordnung für die Volksschule“ Unterfrankens im Jahr 1913 die traditionelle Zielsetzung des Schulfaches „Mädchen-Handarbeiten“. Noch bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts änderte sich wenig an der fachlichen Ausrichtung, und es war ein typisches Beispiel für die Rollenzuweisung der Frau. Mit der Sonderausstellung „rechte Masche -- linke Masche: Geschichte des Handarbeitsunterrichts“ vom 14. Dezember 2008 bis 1. November 2009 zeigt das Lohrer Schulmuseum die Entwicklung des Faches Handarbeiten, wobei auch deutlich wird, wie stark dieses Fach den jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Zeitströmungen angepasst wurde.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen:  
14:00 – 16:00 Uhr.

Weitere Informationen:

Tel.: 09359 / 317 oder 09352 / 4960  
Internet: [www.lohr.de/schulmuseum](http://www.lohr.de/schulmuseum)

**Wettbewerb**

**Deutscher Präventionspreis 2009 in  
Kooperation mit dem Bundesministerium für  
Gesundheit**

**Preisthema: „Gesund aufwachsen – ganzheitliche  
Förderung von Grundschulkindern**

**Ausschreibung**

Kinder brauchen ein gutes Schulklima, Freiraum zur Bewegung und Ansporn zur Aktivität, ausgewogene Ernährung und Freude am gemeinsamen Essen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Toleranz für die Bedürfnisse anderer. So vielfältig wie die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind auch die Ansätze, sie gesundheitlich zu fördern.

Viele Schulen haben nachahmenswerte Wege gefunden, ein gesundes Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen. Einige kümmern sich verstärkt um sozial benachteiligte Kinder, andere binden Eltern oder ehrenamtliche Kräfte ein oder arbeiten mit sozialen, sportlichen oder kulturellen Einrichtungen in ihrem Stadtteil zusammen.

Solche Leistungen möchte der Deutsche Präventionspreis 2009 auszeichnen und bekannt machen. Die Träger des Wettbewerbs laden alle Grundschulen ein, ihr Erfolgsmodell einzureichen. So tragen sie dazu bei, dass Gesundheit weiter Schule macht.

**Augerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen,  
sind alle Grundschulen, die die Gesundheit ihrer  
Schülerinnen und Schüler auf besondere Weise  
fördern.**

Ein Augenmerk soll auf der Verbesserung der Gesundheitschancen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien liegen.

Teilnahmebedingungen:

Gesucht werden Wettbewerbsbeiträge, die zeigen, wie im Schulalltag die drei Aspekte Bewegungsförderung, Gesunde Ernährung, und Psychosoziale Gesundheit systematisch und nachhaltig berücksichtigt werden.

Für die Gewinner des Wettbewerbs ist ein Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro ausgeschrieben. Es ist für die Fortführung der prämierten Maßnahmen bestimmt.

Einzelheiten und Anmeldung:

Email: [info@deutscher-praeventionspreis.de](mailto:info@deutscher-praeventionspreis.de)

Tel.: 030/288 83 78 32

Fax: 030/288 83 78 28

Internet: [www.deutscher-praeventionspreis.de](http://www.deutscher-praeventionspreis.de)

**Anmeldeschluss ist der 29. Januar 2009. Das  
Ausfüllen des Teilnahmeformulars ist nur online  
möglich.**



## Medienhinweise

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Besprechungen und Hinweise keine Genehmigung der betreffenden Bücher zum Unterrichtsgebrauch durch die Schulen darstellen.

Schulbücher, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus lernmittelfrei zugelassen sind, werden in der Regel nicht besprochen.

*Westermann Verlag, Braunschweig*

„**Praxis Grundschule**“ (Nr. 6/2008)

Theologische Gespräche mit Kindern (Freudenberger-Lotz) – Stolpersteine (Freudenberger-Lötz) – Wie ich mir Gott vorstelle (Rosenhammer) – Das Buch der großen Fragen (Braun) – Straft der liebe Gott? (Diel/Droste) – Die Kraft der Bilder (Oberthür) – Der Nil (Schumann) – Geschichten schreiben (Junge/Krawutschke/Nierich) – Regenklänge (Korn) – Kinder zeichnend in Stauen versetzen (Humm) – Informationen und Bücher

*Oldenbourg/Prögel Verlag, München*

„**Schulmagazin 5 – 10**“

(Nr. 11/2008 – Thema: Fit für den Beruf)

Fit für Arbeit und Beruf (Oberliesen/Schulz) – Übergang Schule – Berufsleben gestalten (Schäffer) – Konzentrationsübungen (Müller) – Süchtig nach dem Solarium (Schreck) – Chaos an Nenas Schule (Lax) – »Lass die Leute reden« (Anderl-Schott) – Mathematische Zaubertricks (Morawietz) – Deutschlands Flüsse (Mensch) – Talk about animals (Vatter) – »Blau« und seifig (Schaub) – Reichskristallnacht (Mannel) – Feueralarm-Puzzle (Kindl) – Wohin führt der Weg? (Heyne/Langer) – Berufsorientierung im 8. Schuljahr (Amend) – Internetrecherche (Dassler) – Informationen und Bücher

„**Grundschulmagazin**“ (Nr. 6/2008)

Argumentation in der Grundschule (Ladenthin) – Körpersprache (Feustel) – »Wie macht man es richtig?« (Reitschert) – Auf der Suche nach dem Glück (Köberle) – »Verdolcht« und »ergiftet« (Gien) – Das Leuchtturmspiel: fair oder unfair? (Brinkhaus) – Beweisen – argumentieren – begründen (Bezold) – »Ich habe beobachtet, dass ...« (Klemenz) – Kombinatorische Aufgaben (Dragon/Zillmer) – Selbstständigkeit als pädagogische Aufgabe (Maras) – »Heute haben wir einen Stein verpackt!« (Rauh) – Informationen und Bücher

„**Fördermagazin**“ (Nr. 11/2008)

Lernen beginnt mit dem Körper (Ungerböck) – Weihnachten in aller Welt: Der Nikolaus (Krätzig) – Steigerung der Lesefähigkeit (Blottendorf) – Eine Stadt im Eigenbau (Friedhoff) – Übungsblätter zum schriftlichen Malnehmen (2) (Worm) – Der Weihnachtsstern (Schmitt-Dietrich) – »Mein Weihnachtsstern, der leuchtet weit« (Witzel) – Informationen und Bücher

*Verlag Frankenbund, Würzburg*

„**Frankenland**“ (Nr. 5/2008)

Zeitschrift für fränkische Landeskunde und Kulturpflege  
Dem Schwanberg verbunden – Sagen, Geschichten, Persönlichkeiten, Ereignisse im Bannkreis des

HEILIGEN BERGES (Conrad) – Gebrauchsmusik in der frühzeitlichen Stadt: die Türmer (Dippold) – Zur Geschichte der Volksmusikpflege in Franken (Griebel) – Volksmusik und Gebrauchsmusik in der Kulturarbeit und Heimatpflege (Speckle) – Volksmusik heute – eine Bestandsaufnahme (Gahn) – Geistliche Lieder aus Franken – Gott auf fränkisch loben (Christ) – Bericht über die 61. Bundesbeiratstagung am 13. September 2008 auf Schloß Schwanberg (Hornung) – Kulturpreis des Frankenbundes 2008 für Thomas Hildenbrand und Thomas Reuter (Wachter) – Zum Festakt des Frankenbundes auf Schloß Schwanberg am 13. September 2008 (Schmidt) – Oskar Kloeffel – Erinnerungen an einen Dichter und Kunstkritiker zu seinem 115. Geburtstag und 55. Todestag (Klemmert) – Erika Groth-Schmachtenberger im Porträt – ein neues Buch analysiert und würdigt ihr Lebenswerk (von Papp)

*Wolters Kluwer Deutschland, Kronach*

„**Schulverwaltung**“ (Nr. 11/2008)

Die Seminare in der neuen Oberstufe des bayerischen Gymnasiums (Manhardt) – Der Marchtaler Plan (Walther) – Kooperative Sprachförderung in der Grundschule (Troßbach-Neuner) – Professionelle Schulleitung an Förderschulen (Pschibul/Bühler) – 1,3 Millionen Euro für innovative Bildungsobjekte (Dirnaichner) – Qualitätsentwicklung und –sicherung durch Evaluation (Seitz) – Welche Gastschulverhältnisse gibt es an Volksschulen? (Graf) – Absage an die Schulleitung auf Zeit? (Gehlhaar) – Informationen und Bücher

### Deutsch – Grundschule

„**Leserabe – So macht Lesen Lernen Spaß!**“

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, [www.leserabe.de](http://www.leserabe.de), Nr. 6, Nov./Dez. 2008, Leseförderheft für die ersten Grundschuljahre, erscheint zweimonatlich, 3,40 €

**Inhalt:**

Comic: Die Grube – Lexikon: Pyramide – Rabenschlau: Flotte Flieger-Asse – Kurz-Comic: Der Rabe kocht! – Leseraben-Kochschule: Leckere Muffins – Rätseln: Geheimnisvoll ..., Finde den Schatz! Grabe Wörter aus! – Malen: Im alten Ägypten – Basteln: Schatz-Wächter – Leserätsel: Oskar, der Glückspilz – Buchstaben-Mandalas – Rätseln: Versteckte Tiere, Geheimgänge, Wort-Pyramide – Zum Basteln: Gruseliges Geisterlicht – Geschichte: Der Unfall – Rabenpost und Lösungen

### Grundschule

Speck – Kafkoulas Beate/  
Reddig – Korn Birgitta

**Mein Weihnachtsstern**

Hase und Igel Verlag GmbH, Garching b. München, [www.hase-und-igel.de](http://www.hase-und-igel.de), Broschur, 56 Seiten, 14,8 x 21 cm, Weihnachtslektüren, 2. Klasse, Best.Nr. 642-4, 5,90 €

Für die 2. Klasse bietet dieses Buch kurze Übungen zum Lesen, Schreiben, Malen und Spielen sowie einige

Texte als Vorlesestoff. Es ist der ideale Begleiter für eine lebendige und kreative Adventszeit in der Schule. Jedes Kind gestaltet ein eigenes, individuelles Buch.

Reddig-Korn Birgitta/  
Speck-Kafkoulas Beate/

### Mein Advent

Hase und Igel Verlag GmbH, Garching b. München, [www.hase-und-igel.de](http://www.hase-und-igel.de), Broschur, 7. Auflage, 64 Seiten, 14,8 x 21 cm, Weihnachtslektüren, 2. Klasse, Best. Nr. 601-1, 5,90 €

Zu jedem Tag des Advents wird ein Text angeboten, den die Kinder selbst lesen können, drei etwas längere Geschichten sind als Vorlesegeschichten vorgesehen. Die dazugehörigen Aufgaben finden sich am Ende des Buches und sind so angelegt, dass die Kinder das Buch selbst gestalten: durch Ausmalen, Einkleben und Ergänzen. Entsprechend können die Wochentage als „Hausaufgabe“ betrachtet werden.

Geschichten und Gedichte von

- Josef Guggenmos
- Manfred Mai
- Otfried Preußler
- Rolf Krenzer
- Ursula Wölfel u. v. a.

Scheffler Ursel

### Weihnachtsgeschichten

Hase und Igel Verlag GmbH, Garching b. München, [www.hase-und-igel.de](http://www.hase-und-igel.de), Broschur, 2. Auflage, 56 Seiten, 14,8 x 21 cm, Weihnachtslektüren, 2./3. Klasse, Best. Nr. 008-8, 4,90 €

Neun liebevolle Schilderungen von großen und kleinen Leuten, die in der Weihnachtszeit etwas Besonderes erleben.

Mai Manfred

### Adventsgeschichten

Hase und Igel Verlag GmbH, Garching b. München, [www.hase-und-igel.de](http://www.hase-und-igel.de), Broschur, 2. Auflage, 56 Seiten, 14,8 x 21 cm, Weihnachtslektüren, 2./3. Klasse, Best. Nr. 006-4, 4,90 €

In seinen sechs „Adventsgeschichten“ greift Manfred Mai auf unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Weise auf, was Kinder in der Vorweihnachtszeit erleben und was sie in besonderem Maße beschäftigt. Kinder sind es meist, die in den Geschichten zum richtigen Zeitpunkt das Wesentliche erkennen und den Erwachsenen einen Anstoß geben, sich nicht allein auf Materielles und Vordergründiges zu stützen, sondern sich auf die Botschaft des Advents einzulassen.

## Kinderliteratur

Hoffmann E.T.A

### Nussknacker und Mausekönig Neu erzählt von Wolfgang Knappe

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 72 Seiten, gebunden, mit farbigen Illustrationen von Petra Probst, ab 7/8 Jahren, ISBN 978-3-401-09144-0, 7,50 €

E.T.A. Hoffmanns beliebtes Märchen vom dramatischen Kampf des guten Nussknackers gegen den finsternen Mausekönig gehört zu den großen Klassikern der Kinderliteratur.

Dies ist eine altersgerechte Neuerzählung für Kinder in der 2./3. Klasse in Fibelschrift.

Mueller Dagmar H.

### Die Sternschnuppen- Engel

Arena Verlag, Würzburg, [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de), 200 Seiten, gebunden, mit Illustrationen von Franziska Harvey, ISBN 978-3-401-06251-8, 9,95 €

Liv und Lametta, die beiden Weihnachtsengel, sind ziemlich aufgeregt vor ihrem ersten Ausflug auf die Erde. Dort sollen sie zum Fest einem Kind, das in Schwierigkeiten steckt, himmlischen Beistand leisten. Doch leider tappen die beiden ständig von einem irdischen Fettnäpfchen ins nächste. Ob sie es trotzdem schaffen werden, Fabio zu dem guten Freund zu verhelfen, den er sich so sehr wünscht?

Nordqvist Sven

### Morgen, Findus wird's was geben

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.dtvjunior.de](http://www.dtvjunior.de), 132 Seiten, kartoniert, mit farbigen Illustrationen von S. Nordqvist, ab 6 Jahre, ISBN 978-3-423-71323-8, 8,00 €

Wie konnte der alte Petterson nur auf den Einfall kommen, seinem Kater vom Weihnachtsmann zu erzählen? Jetzt hat der die Bescherung! Findus will nur noch eins: dass der Weihnachtsmann an Heiligabend zu ihm kommt. Aber seit wann fühlt sich der Weihnachtsmann für Kater zuständig? Um Findus nicht zu enttäuschen beschließt Tüftler Petterson kurzerhand, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Eine Weihnachtsmann-Maschine für Findus muss her. Petterson zeichnet, tüfelt und sägt, was das Zeug hält. Seine wunderbare Maschine wird täuschend echt. Doch was dann an Heiligabend geschieht, verblüfft selbst einen alten Mann, der in seinem Leben schon viel gesehen hat.

Korschunow Irina

### Das große Wawuschel-Buch

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.dtvjunior.de](http://www.dtvjunior.de), 224 Seiten, gebunden, Illustrationen von E. Hölle, ab 6 Jahre, ISBN 978-3-423-71325-2, 12,00 €

Wer wohnt in einem Berg, ist winzig klein und hat leuchtend grüne Haare? Die Wawuschelfamilie natürlich! Und weshalb wollen die Wawuschelkinder ihrer Mutter unbedingt einen neuen Herd herbeizaubern? Na, damit

sie ihnen die heiß geliebte Marmelade kochen kann! Wenn sich doch nur einer aufs Lesen verstünde, dann könnte das Zauberbuch helfen...

Alle Abenteuer der Wawuschels sind hier in einem Band zusammen gefasst.

L o b e l Arnold

### Das große Buch von Frosch und Kröte

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, [www.dtvjunior.de](http://www.dtvjunior.de), 224 Seiten, gebunden, farbige Illustrationen von A. Lobel, ab 5 Jahre, ISBN 978-3-423-71315-3, 12,00 €

Irgendwo fernab von der Welt der Menschen und ihr doch so überaus ähnlich liegt die Heimat von Frosch und Kröte. Im Wald, auf der großen Wiese hinter dem Fluss, in Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter erlebt das kauzige Duo die schönsten Abenteuer. Wer einmal angefangen hat, vom tatenhungrigen Frosch und seiner ewig nörgelnden Kröte zu lesen, der will mehr über Freundschaft, Mut, Angst, Willensstärke, Badeanzüge, verlorene Knöpfe und zu große Hüte erfahren.

Z ö l l e r Elisabeth

### Leselöwen

#### Christkindgeschichten

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 64 Seiten, Hardcover, illustriert von J. Ginsbach, 15,3 x 21,5 cm, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-7855-3666-7, 6,90 €

Was das Christkind wohl diesmal bringt? Jil kann es kaum erwarten. Denn sie hat den längsten Wunschzettel, den es gibt. Für Tobi geht der größte Wunsch schon vor Heiligabend in Erfüllung: Er findet eine tolle Freundin. Und Chrissi baut dem Christkind eine Landebahn...

- kurze Geschichten
- Großdruckschrift
- 4. Stufe der Loewe Leseleiter

B a t o

### Schmökerbären Nikolausgeschichten

Gondrom Verlag GmbH, Bindlach, [www.gondrom-verlag.de](http://www.gondrom-verlag.de) oder [www.gondolino.de](http://www.gondolino.de), 59 Seiten, Hardcover, ab 7 Jahren, ISBN 978-3-8112-3152-8, 5,95 €

Das ist ja eine schöne Bescherung! Es ist Nikolaustag und jemand hat dem Nikolaus die Stiefel gestohlen. Wie soll er denn jetzt bloß die Geschenke verteilen? Doch dann geschieht ein kleines Wunder...Die Rentiere hingegen sind sauer: Dieses Jahr haben sie sich besonders ins Zeug gelegt, und zum Dank soll jetzt ihre Weihnachtsfeier ausfallen. Das lassen sie sich nicht gefallen...

- mehrere kurze Geschichten
- einfache, in Sinneinheiten gegliederte Sätze
- zahlreiche farbige Illustrationen
- für Kinder ab 7 Jahren

U e b e Ingrid

### Leselöwen

#### Weihnachtsgeschichten

Loewe Verlag, Bindlach, [www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de), 64 Seiten, Hardcover, illustriert von J. Bux, 15,3 x 21,5 cm, ab 8 Jahren, ISBN 978-3-7855-6234-5, 6,90 €

Endlich ist Heiligabend! Maren ist ja schon so gespannt. Was wird in all diesen bunten Päckchen wohl drin sein? Auch Tim wartet sehnsüchtig auf sein ganz persönliches Weihnachtswunder.

Und Moritz wünscht sich nichts mehr als einen Spielkameraden. Aber es sieht gar nicht so aus, als würde sich sein Wunsch erfüllen. Doch gerade an Weihnachten geschehen Wunder – für große und kleine Menschen, und manchmal auch für echte Engel...

## Musik

P o s a d a – C h a r r ú a José

### Navidadau

#### Weihnachtslieder aus Lateinamerika zum Tanzen und Singen

Fidula-Verlag, Boppard am Rhein, [www.fidula.eu](http://www.fidula.eu), CD inkl. Tanzbeschreibungen und Noten, Best.-Nr. 4490 16,80 €

In Lateinamerika ist Weihnachten ein fröhliches Fest mit vielen verschiedenen Tänzen. Jedes Land, jede Region oder Sprachlandschaft hat eigene Bewegungsmerkmale, die in ihnen zum Ausdruck kommen.

Die CD mit den mitgelieferten Tanzbeschreibungen zeigt, wie bunt die weihnachtliche Tanzwelt dort erlebt und praktiziert wird.

Zuerst hören Sie die instrumentale Fassung, dann die gesungene Version.

## Religion/Ethik

B r ü l l Christina / I t t m a n n Norbert /  
M a s c h w i t z Rüdiger / S t o p p i g Christine

### Synagoge – Kirche – Moschee

#### Kulträume erfahren und Religionen entdecken

Kösel-Verlag, München, [www.koesel.de](http://www.koesel.de), 224 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-466-36679-8, 16,95 €

Der unmittelbarste Weg, eine Religion kennen zu lernen, führt über Ihre Kulträume.

Zu einer solchen Entdeckungsreise in die Welt der drei großen monotheistischen Religionen – orthodoxes, katholisches und protestantisches Christentum, Judentum und Islam – direkt vor unserer Haustüre lädt dieses Buch ein. Es nimmt die Gebäude als Ort des Glaubens ernst, lässt sie lebendig werden und selbst sprechen.

Neben anschaulichen Hintergrundinformationen zu Architektur und Innengestaltung, zu kultischen

Zeremonien und Ritualen gibt es zahlreiche praktische Anregungen und Vorschläge zum sinnhaften Erleben und Erkunden von Kindern und Kulträumen. So wird exemplarisch und ganzheitlich religiöses und interreligiöses Lernen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht.

M o I I Helmut

### Zeugen für Christus

#### Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Verlag Ferdinand Schönigh GmbH & Co. KG, Paderborn, [www.schoeningh.de](http://www.schoeningh.de), (2 Bände) zus. 1462 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, über 460 Abb., ISBN 3-506-75778-4, 74,00 €

Papst Johannes Paul II. hat den Anstoß gegeben, für das heilige Jahr 2000 eine alle Kontinente umfassende Martyrergeschichte des 20. Jahrhunderts auf den Weg zu bringen.

Das „Deutsche Martyrologium“ versteht sich als Teil dieses großen Gesamtprojekts. In Zusammenarbeit mit den Bistümern und den Ordensgemeinschaften haben über 160 Fachleute in fast vierjähriger Arbeit die Lebensbilder von über 800 katholischen Martyrern und Martyrerinnen erarbeitet. Auch nicht-katholische Glaubenszeugen werden namentlich erwähnt, sofern sie in ökumenischen Gruppen tätig waren.

Für das Territorium der Deutschen Bischofskonferenz sowie unter Berücksichtigung der Deutschen im Ausland wurde eine Ausfächerung in vier Kategorien vorgenommen: die Blutzugeen unter Hitlers Terror; die Blutzugeen in der Zeit des Kommunismus; das „martyrium puritatis“ von Mädchen, Frauen, Ordensschwwestern und ihren Beschützern; die Blutzugeen aus den Missionsgebieten.

Die 4., vermehrte und aktualisierte Auflage enthält mehr als 70 neue Lebensbilder aus allen vier Kategorien; sie stellt eine Frucht der intensiven Rezeption des zweibändigen Hauptwerkes dar. Darüber hinaus wurden von der Sache gebotene Aktualisierungen vorgenommen.

## Schulrecht

### Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

#### Schul- und Dienstrecht für Lehrer

Herausgegeben von Otto Wenger

Verlag J. Maiss GmbH, München, [www.maiss.de](http://www.maiss.de), Loseblattwerk zur Fortsetzung (enthält 63. Erg.-Lfg.), Rechtsstand: 1. Juli 2008, ca. 2.000 Seiten, Verlagsnr. 1834, Druckversion 72,00 €/CD-Version 80,00 €, nur 63. Erg.-Lfg.: Druckversion 47,50 €/CD-Version 54,50 €

Die bayerische Schulrechtssammlung ist die wohl aktuellste Rechtssammlung für Schulen und enthält alle für Schulen wesentlichen Bestimmungen des bayerischen Schul- und Dienstrechts und zwar in sinnvoller, für den Schulalltag brauchbarer Gliederung. Bestandteil sind auch wichtige Schreiben des bayerischen Kultusministeriums. Der ausgewiesene Rechtsstand ist

wirklich der aktuelle Rechtsstand und nicht eine bloße Behauptung. Das ausführliche Stichwortverzeichnis erschließt das Werk, in der CD-Version erlaubt es umfangreiche Suchmöglichkeiten. Der Benutzer verfügt damit über eine zeitnahe aktuelle Übersicht, die in anderen Werken nicht immer gegeben ist.

Die Ergänzungslieferung mit Rechtsstand 01.07.2008 liegt nun vor.

Sie ist topaktuell, umfasst 268 Seiten und enthält neue bzw. geänderte Vorschriften zu

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz
- Gastschulverhältnisse an Hauptschulen
- Politische Werbung an Schulen
- Funktion des örtl. Verkehrssicherheitsbeauftragten
- Lehrpläne islamische Unterweisung
- Ferienordnung 2009/10
- Schulpflicht für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Lehrerdienstordnung
- Zuständigkeitsverordnung – KM
- Beamtenstatusgesetz
- Bayerisches Besoldungsgesetz
- Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte
- Unfallfürsorge
- Versorgung der staatlichen Volksschulen mit Verwaltungsangestellten

Sowie einige weitere Vorschriften wie die Schnellübersicht, Gesamtinhaltsübersicht, ausführliches Stichwortverzeichnis und das KMS-Verzeichnis in aktueller Zusammenstellung.

### Berufliches Schulwesen in Bayern

#### Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 128. Lieferung, Rechtsstand: 1. Juni 2008 ISBN 978-3-556-20040-7, 46,00 €

Diese Ergänzungslieferung aktualisiert insbesondere das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz, die Ausbilder-Eignungsverordnung und die Verordnung über dienstrechtliche Zuständigkeiten. Neu in die Sammlung aufgenommen werden die Bekanntmachung zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Verhütung von Jugendkriminalität, das Gesundheitsschutzgesetz und die Bekanntmachung über die Prüfungsentgelte und Prüfungsvergütungen für die Zertifikatsprüfung

Englisch. Die neue Lehramtsprüfungsordnung I konnte nur zum Teil berücksichtigt werden; sie wird mit der nächsten Lieferung komplettiert.

Der 128. Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht III“ bei.

## Berufliches Schulwesen in Bayern

**Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen**

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 129. Lieferung, Rechtsstand: 1. August 2008, ISBN 978-3-556-20040-7, 46,00 €

Mit dieser Ergänzungslieferung wird die LPO I 2208 komplettiert. Außerdem werden das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz und die Schülerbeförderungsverordnung auf den neuesten Rechtsstand gebracht.

Der 129. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

## Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

### Schul- und Dienstrecht für Lehrer

Herausgegeben von Otto Wenger

Verlag J. Maiß GmbH, München, [www.maiss.de](http://www.maiss.de), Loseblattwerk zur Fortsetzung (enthält 64. Erg.-Lfg.), Rechtsstand: 1. Oktober 2008, ca. 2.000 Seiten, Verlagsnr. 1834, Druckversion 72,00 €/CD-Version 80,00 €

Die bayerische Schulrechtssammlung enthält alle für Schulen wesentlichen Bestimmungen des bayerischen Schul- und Dienstrechts in sinnvoller, für den Schulalltag brauchbarer Gliederung. Bestandteil sind auch wichtige Schreiben des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus. Das ausführliche Stichwortverzeichnis erschließt das Werk. In der CD-Version erlaubt es umfangreiche Suchmöglichkeiten.

Die 64. Ergänzungslieferung mit Rechtsstand 01.10.2008 liegt nun vor. Sie umfasst 322 Seiten und enthält neue bzw. geänderte Vorschriften u. a. zu folgenden Bereichen:

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz
- Volksschulordnung
- Jugendschutzgesetz
- Jugendgerichtsgesetz
- Urheberrechtsgesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch

- Religiöse Feiertage muslimischer Schüler
- Gastschulverhältnisse an Hauptschulen
- Schülerbeförderungsverhältnisse
- Milchverkauf in Schulen
- Gesundheitsschutzgesetz
- Ferienordnung 2010/1011
- Siegelung von Zeugnissen
- Weiterentwicklung der Hauptschulen
- Einschulungsverfahren an Grundschulen
- Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Besoldung von TZ-Lehrkräften
- Bayerisches Reisekostengesetz
- Beamtenversorgungsgesetz
- Verwaltungsangestellte von Volksschulen

Ferner wurden einige sonstige Vorschriften, die Schnellübersicht, die Gesamtinhaltsübersicht und das KMS-Verzeichnis aktualisiert.

## Bayerisches Schulrecht

**Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht – weitere Vorschriften (KMBek, KMS)**

### CD-ROM

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 26. Ausgabe, Rechtsstand: 1. September 2008, ISBN 978-3-556-00680-1, 59,00 €

Die digitale Sammlung enthält die schulrechtlichen Grundlagen für das bayerische Schulwesen. An Themenfeldern sind insbesondere zu nennen: Schulfinanzierung, schulartübergreifende Regelungen, Unterricht, allgemein bildende Schulen, berufsbildende Schulen, Aus- und Fortbildung, besonderes Dienstrecht der Lehrkräfte und Berufsbildungsrecht.

Ziel dieser digitalen Sammlung ist es, Schulaufsichtsbehörden, Schulträgern, Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrkräften und allen, die sich für das Schulrecht interessieren, einen umfassenden Überblick über das geltende Schulrecht und dessen weiterführende Vorschriften zu geben.

## Schulverwaltung

### Schul-Computer

#### EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiburger, Klaus Halden und Hans Hofer

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, [www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de), 61. Lieferung, Rechtsstand: 15. August 2008, ISBN 978-3-556-26800-1, 38,00 €

Diese Lieferung enthält das Schreiben des Kultusministeriums mit Informationen über das Amtliche Schulverwaltungsprogramm ASV vom 2. Mai 2008 und Aktualisierungen des Datenschutzrechts.

Der Lieferung liegt der aktuelle „Grundkurs Schulrecht III“ bei.

## Internetadressen für Lehrer, Schüler, Eltern

---

### <http://www.lrtl.de/download.htm>

Eine gemeinsame Erfahrung vieler Lehrerinnen und Lehrer ist es, dass praxiserprobte Arbeitshilfen oft besonders ansprechen und den Unterricht erleichtern. Ein wesentliches Lernfeld ist die ausbildungs- und berufsvorbereitende Orientierung. Je besser sie gelingt, desto erfolgreicher verlaufen betriebliche Praktika und desto fruchtbarer lassen sich die Beziehungen zwischen Schule und Betrieben gestalten. Dies gelingt umso besser, wenn sich eine Ausbildungsinitiative als Gemeinschaftsaufgabe mit allen wichtigen Akteuren vor Ort und mit Unterstützung der Kommune organisieren lässt.

Dazu leistet das E-Book „Regionale Ausbildungsinitiative“ der Lernenden Region Tölzer Land gemeinnützige GmbH (LRTL) wertvolle Unterstützung und verbessert die Ausbildungschancen Ihrer Schülerinnen und Schüler. In dem E-Book sind die mehrjährigen Erfahrungen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten LRTL verarbeitet. Die Arbeitsblätter und Checklisten erleichtern die Arbeit, sparen Zeit und Geld.

Das E-Book „Regionale Ausbildungsinitiative“ hat zudem folgende Vorteile:

- Die Arbeitsblätter und Checklisten – rund 40 Prozent des Inhalts – sind interaktiv angelegt. Sie können sie also bearbeiten und an ihren Bedarf anpassen.
- Die beigefügte Demo-Version zeigt Ihnen, wie es geht.
- Das E-Book ist für Sie kostenfrei.

Sie erhalten das E-Book ganz einfach: Über den Link <http://lrtl.de/download.htm> können Sie das E-Book bestellen.

Für weitere Auskünfte schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an: 08041/7932925.

Wenn Sie Beratung brauchen, können Sie die Modalitäten mit uns besprechen.



---

Herausgegeben und gedruckt von der Regierung von Unterfranken, Würzburg. Erscheint nach Bedarf monatlich einmal. Bezugspreis: jährlich 20,- € zuzüglich Versandkosten. Bestellungen zum laufenden Bezug sind an die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Z3, Peterplatz 9, 97070 Würzburg, zu richten. Einzelnummern sind zum Preis von 2,- € je Stück zuzüglich Versandkosten bei der Regierung von Unterfranken erhältlich.

---